

WYDZIAŁY POLITECHNICZNE KRAKÓW

BIBLIOTEKA GŁÓWNA

L. inw.

518

Deutsches Wörterbuch

VON

Dr. F. Težner

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



10000296166



Exposé de l'Académie française vom Frühjahr 1902:

Die: es wird auf die Sprache bezogen, soll die Sprache, die Organisation
des Wortes bezeichnen, zu einer Modell macht.

b. die geschichtliche Entwicklung, in der die "auf der Gegenwart des Tages,
auf die Längen der Worte eingewirkt ist.

Auto (Automobil) (Ein Auto, Maschine je bekannt, Maschine je zu bewegen)

"Tiff-Tiff" Dr.

Autos (Automobilist)

Pils (Pilsener Bier)

"Sprünge" (Sprünge) (Fall)

Das ist, als ob man nicht auf sich gehen pflegt (Gottfr. Keller)

Autos (Balcon)

Sattelmach, Dämbelkammer

Genussgegenstände Parastipulas:

Zucker - Zucker.

Leben - Leben.

Zucker - Zucker auf dem Leben.

Mollen - Göttermittel

Wasser - Wasser

Leben - Leben auf dem Leben.

fließendes Wasser - fließendes Wasser

Reclams Universal-Bibliothek

Nr. 3168-3170.

Deutsches Wörterbuch.

Herausgegeben

von

van

Dr. F. Tezner.

Oktober 1894

Leipzig.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun

[1894]

D/42



1896.

BIBLIOTEKA POLITECHNICZNA
KRAKÓW
I 518

Akc. Nr. 941/50

Akc. Nr.
B.

Vorwort.

Dies Deutsche Wörterbuch will die sprachgeschichtlichen Forschungen über unsere Muttersprache möglichst vielen zugänglich machen, und bisher nur den Reichen und Gelehrten offenstehende Wissensquellen weiteren Kreisen erschließen. Obzwar zunächst für den Gebildeten berechnet, hoffen Verleger und Herausgeber, doch auch den breiten Schichten des Volks mittelbar dienlich zu sein. Möge das Werkchen die Kenntniß unserer Sprache und die Lust am deutschen Geist hegen und fördern.

Die Quellen zu diesem Deutschen Wörterbuch flossen von verschiedenen Seiten. Der Hauptstrom kam von meinen früheren Lehrern an der Leipziger Hochschule: Hildebrand, Zarncke, v. Bahder, und von einem mehrjährigen Aufenthalt im Germanischen Institut, dem ich in sprachgeschichtlichen Dingen die Freundschaft und den regen Gedankenaustausch manches Gelehrten danke.

Dazu kamen die in verschiedener Weise niedergelegten Wissensschätze von Sprachforschern wie Braune, Paul und Sievers; namentlich eine reichhaltige Sammlung von Programmen. Von größeren Wörterbüchern standen mir außer dem Grimmschen die kleineren von Schade und Lexer, von Weigand, Kluge und Heyne zur Verfügung.

Der Herausgeber weiß, daß seinem Buche vielerlei mangelt; der geringe Preis bedingte schmalen Raum, Auswahl und Abkürzungen. Und doch mußte vieles erwähnt werden, was ein Fachgelehrter zum ABC aller Sprachbildung rechnet, anderes ungeschrieben bleiben, was die Worterklärung erleichtert hätte, aber dem Laien zu weit abliegt. Berechtigten Ausstellungen soll aber mög-

lichst nachgegeben werden, zumal wir auf unserer Leser rege Mitarbeiterschaft rechnen, die sich insonderheit auf die mundartlichen Ausdrücke beziehen möge.

Dem Gebildeten, aber nicht Fachgelehrten, dem Lehrer, dem befähigten Schüler höherer Schulen, dem Studenten soll das Werkchen ein lieber Gast sein.

Aus leicht erklärlichen Gründen wurden sprachgeschichtlich besonders Mittel- und Althochdeutsch und neuhochdeutsche Mundarten, Gotisch, Latein, Griechisch und Sanskrit, Englisch und Französisch zur Erklärung herangezogen.

Die wichtigsten Ausdrücke der Bergmannssprache s. unter Werk, die der Gaunersprache unter welisch, Judendeutsch unter uzen, Schiffersprache unter zurren, Studentensprache unter Musenjohn, Jägersprache unter Weidmann, Soldatensprache unter Walhalla, verdeutschte Fremdwörter unter Wort, Rosenamen unter Maß, Tiernamen für Menschennamen unter Dach s.

Die Personennamen sind in alphabetischer Anordnung im Namenbuch vereint. (Univ.=Bibl. Nr. 3107/8.)

X ms. Mainz.

Dr. F. Tezner.

Abkürzungen.

- A. = Althochdeutsch.
Abl. = Ablaut.
acc. = Accusativ.
adj. = Adjektiv.
adv. = Adverb.
Afr. = Altfranzösisch.
Ags. = Angelsächsisch.
Alem. = Alemannisch.
Altfries. = Altfriesisch.
Altind. = Altindisch.
Altir. = Altirisch.
Altn. = Altnordisch.
Altpreuss. = Altpreußisch.
Altr. = Altromanisch.
Altslov. = Altslowenisch.
And. = Altniederdeutsch.
Anl. = Anlehnung.
As. = Altsächsisch.
Asl. = Altslawisch.
Arab. = Arabisch.
Armen. = Armenisch.
Bask. = Baskisch.
Bayr. = Bayrisch.
Bed. = Bedeutung.
Böhm. = Böhmisches oder Tschechisch.
Burg. = Burgundisch.
Coll. = Kollektivum.
conj. = Konjunktion.
Croat. = Croatisch.
Cz. = Tschechisch.
Dän. = Dänisch.
dat. = Dativ.
dem. = Demonstrativum.
d = dh, stimmhaftes h.
Dial. = Dialekt.
dim. = Diminutivum.
E. = Englisch.
eig. = eigentlich.
Entl., entl. = Entlehnung, entlehnt.
- Entw. = Entwicklung.
entspr. = entsprechend.
f. = Femininum.
Fakt. = Faktitivum.
Finn. = Finnisch.
flekt. = flektiert.
Fr. = Französisch.
Fries. = Friesisch.
G. = Gotisch.
Gäl. = Gälisch.
Gall. = Gallisch.
gen. = Genitiv.
Germ. = Germanisch.
glb. = gleichbedeutend.
Gr. = Griechisch.
Grundb. = Grundbedeutung.
H., Hebr. = Hebräisch.
Hd. = Hochdeutsch.
Hess. = Hessisch.
Hochst. = Hochstufe.
imp. = Imperativ.
Ind. = Indisch.
Indogerm. = Indogermanisch.
int. = Interjektion.
Intens. = Intensivum.
intr. = intransitiv.
instrum. = Instrumentalis.
Ir. = Irisch.
It. = Italienisch.
Iterat. = Iterativum.
J. = Jahrhundert.
Jav. = Javanisch.
jem. = jemand.
Jud. = Jüdisch.
K., Kelt. = Keltisch.
Kaus. = Kaufativum.
Keron. Gl. = Keronisches Glossar.
Kf. = Koseform.
Kopt. = Koptisch.

Krimg. = Krimgotisch.
Kymr. = Kymrisch.
L. = Lateinisch.
Lang. = Langobardisch.
lautmal. = lautmalend (onomato-
 poetisch).
Lett. = Lettisch.
Lex sal. = Lex salica.
Lit. = Litauisch.
M. = Mittelhochdeutsch.
m. = Maskulinum.
Malay. = Malayisch.
Md. = Mitteldeutsch.
Me. = Mittelenglisch.
Mers. Z. = Merseburger Zauber-
 sprüche.
Ml. = Mittellateinisch.
Mnd. = Mittelniederdeutsch.
Mnl. = Mittelniederländisch.
N. = Neuhochdeutsch.
n. = Neutrum.
Nbeb. = Nebenbedeutung.
Nd. = Niederdeutsch.
Nf. = Nebenform.
Ngr. = Neugriechisch.
Nl. = Niederländisch.
nom. propr. = Nomen proprium
 (Eigennamen).
Ns. = Niedersächsisch.
num. = Numerale.
Od. = Oberdeutsch.
ordin. = ordinal.
Österr. = Österreichisch.
Ostgerm. = Ostgermanisch.
part. = Partizipium.
Pers. = Persisch.
pers. = personal.
pl. = Plural.
Poln. = Polnisch.
Port. = Portugiesisch.
poss. = possessiv.
präp. = Präposition.
präs. = Präsens.
prät. = Präteritum.
pron. = Pronomen.

Prov. = Provençalisch.
R. = Russisch.
red. z. = reduplizierendes Zeit-
 wort.
rel. = Relativum.
rom. = romanisch.
S., f. = Sieh! sieh!
schw. = schwach.
Schw. = Schwedisch.
Schwäb. = Schwäbisch.
Schwz. = Schweizerisch.
sing. = Singular.
Skr. = Sanskrit.
Skyth. = Skythisch.
Sp. = Spanisch.
St. = Stamm.
st. = stark.
z, zz = *N. f.*
T. = Türkisch.
Tat. = Tatarisch.
þ = *E. th.* stimmloses *ð*.
übrtr. = übertragen.
Urbed. = Urbedeutung.
Urf. = Urform.
Urgerm. = Urgermanisch.
Ung. = Ungarisch.
Urspr., urspr. = Ursprung, ur-
 sprünglich.
urv., urverw. = urverwandt.
Verh. = Verhältnis.
verw. = verwandt.
Vogtl. = Vogtländisch.
W. = Wurzel.
Wallon. = Wallonisch.
Wand. = Wandalisch.
Wend. = Wendisch.
Westfäl. = Westfälisch.
Westgerm. = Westgermanisch.
z. = Zeitwort.
Z. = Zend.
Zh. = Zusammenhang.
Zmj. = Zusammenziehung.
zsgz. = zusammengezogen.
Zsfg. = Zusammensetzung.

A n. Bildliche Bezeichnung des Anfangs, namentlich in den Redensarten: „Von A bis B“, „Wer A sagt, muß auch B sagen“, „Der ABC-Schütz“, „Ich bin das A und das D, der Anfang und das Ende“, Apoc. 1, 8. In der letzten Redensart ist an den ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets gedacht, an das A und Ω. — Vgl. a ch.

Ach, -a, -ach. Fluß- und Ortsnamen, beziehentlich Teil derselben. Aus *M.* aho, *A.* aha, *G.* ahwa (fließendes Wasser); dazu *L.* aqua (Wasser). *J. B.* Büllach (Hügelbach), Schwarzza (Schwarzwasser). Volltönend in den Flußnamen *Aa*, *Nach*, *Dhe*; geschwächt zu *e* und *ich* in *Werde* (*Werder*-Bach, *Werb*-Au), *Biberich* (*Biber*-Bach). *S.* Au. Als erste Silbe in *Achalm* (wasserreiche Alpe).

Aal m. (der bekannte schlangartige Fisch). Aus *M.* A. *äl*, nicht verw. mit dem glb. *L.* *anguilla*. Dazu *Aalraupe* (aalähnlicher Fisch), *Aaltierchen* (Aufgusstierchen), *aalen* (Reinigen einer engen Röhre, durch die man einen Aal sich winden läßt), *sich aalen* (sich's bequem machen, sich urbehaglich freuen, wie ein Fisch im Wasser).

Aar m. (Abler). Aus *M.* *ar*, *arn*, *A.* *aro*, *G.* *ara*, dazu *Gr.* *ὄρνις* (Vogel). Im *A.* und *M.* das gewöhnliche Wort, das im 16. J. durch *Abler* verdrängt und meist nur poetisch gebraucht wird. Der *Aar* war dem

Wodan geweiht, dies ist der Hauptgrund seines Auftretens in Rufnamen, wie *Arnold* (*Abler*=*Walter*). — *Aarau* (*Ablerau*).

As n. (Tierleiche). Aus *A. M.* *äs*. Es ist Vermischung eingetreten mit *Asß n.* (Raubtierspeise) aus *A.* *âz*, selten *M.* *âz*. Letzteres geht sicher, ersteres wahrscheinlich auch auf „essen“ zurück. In der Gerbersprache bezeichnet *As* das Fleisch, das beim Schlachten am Fell hängen geblieben ist; die betreffende Seite des Fells heißt *Asseite*, das Wegschaben des Ases: *aussen*. Einen gefräßigen Menschen nennt man *Asgeier*, einen, der nicht kunstgerecht zu jagen versteht, *Asjäger*; der Begriff des Verwesens kommt in *aasig* zum Durchbruch (was wie *As* schmeckt oder riecht). Zu *As* gehört *aasen*, *äsen* (Weiden des Wilds); daneben *aafen*. — *As*, *pl.* *Äser* als Schimpfwort für einen, der am Galgen oder auf dem Schindanger zu sterben verdient. Vgl. Gen. 15, 11. Spr. Sal. 30, 17. Matth. 24, 28. — Beide Bedeutungen: „Tierleiche“ und „Raubtierspeise“ hat auch *Luder*, während *Röder* nur Lockspeise bezeichnet.

ab adv. (weg von etwas). Aus *M.* *abe*, *ab*, *A.* *aba*; dazu *G.* *af*, *E.* *of*, *Gr.* *ἀπό*, *L.* *ab*. Als präp. in *abhanden* (von den Händen weg), nicht in *ab Leipzig*, das ist Anlehnung ans *L.*

abäschern, abeschern z. (sich abjagen, sich abhezen und dabei in Schweif bringen). Gehört zu *Äscher*.

Abbau *m.* (Betrieb eines Bergwerks); dazu **abbauen** (Kohle, Erz abgraben).

abblatten *z.* (die unteren Blätter der Rüben u. s. w. abnehmen).

abdecken *z.* (das Bild auswirken, die Haut abziehen). Dazu **Abdecker** (Schinder).

Abend *m.* (Ort und Zeit des Sonnenuntergangs). Aus *M.* *âbent*, *A.* *âband*, dazu *E.* *evening*; *Schwz.* *aben* (Abend werden) ist jüngere Ableitung, **Abend** nicht *part. präs.* dazu. In **Sonnabend**, **Christabend**, **Heiligerabend**, **Vorabend** bezeichnen. **Abend** den — einem Feste — vorausgehenden Tag, wie das *dialekt.* *nächten* *adv.* (gestern Abend) die vorherige Nacht; wie **Fastnacht**, die heiligen **Nächte** auch **Tage** bedeuten. Als *adv.* treten der *gen.* und *acc.* auf: *abends*, *abend*.

Abenteuer *n.* (sonderbare Begebenheit). Aus *M.* *âventiure* vom *Fr.* *aventure*, *It.* *adventura* von *advenire* = *convenire*, sich zutragen. Alte Schreibweisen: **Ebenteuer**, **Affenteuer**, **Abendteuer**.

aber *conj. adv.* (jedoch, nochmals). Aus *M.* *aber*, *abe*, *A.* *abur*, *avar*. Daraus *A.* *avarôn*, *Od.* *âfern* (wiederholen). *Verw.* mit *a* *b*.

Aberacht *f.* (obere Acht, höhere, verstärkte Achtung, größte Verehrung). *Nd.* Form für **Oberacht**, **Überacht**.

Aberglaube *m.* (was über den Glauben hinausgeht), entspricht *L.* *superstitio*; ähnl. **Aberacht**, **aberflug**, **aberweise**; **Aberwitz**, dafür *M.* auch **abewitze** (Unverstand, ohne **Witz**) von *abs* (**ab**, ohne).

Aberrante *f.*, **Eberraute** (Stabwurz). *Volksetymol.* Umbildung von *Gr.* *L.* *abrotonum*.

Aberwitz *m.* *s.* **Aberglaube**.

abeschern *z.* *s.* **abäschern**.

abgefeimt *adj.* (vom Schaum befreit, übertragen: durchtrieben). *S.* *Feim*.

abflauen, **abflauen** *z.* (abspülen). Zu *M.* *flawon*; dazu *Flut*, *fließen*. Vielleicht ist **abflöhen** (jemandem alles abnehmen) dasselbe.

Abglanz *m.* (**Widerglanz**).

Abgott *m.* (Götze, Idol, Gegenstand höchster Verehrung). Aus *M.* *A.* *abgot* *n.* *Wörtlich*: falscher Gott, weg von Gott.

Abgrund *m.* (Tiefe, deren Boden man nicht sieht). Aus *M.* *abgrunt*, *A.* *abgrunti*, *G.* *afgrundipa*. Hier bedeutet *ab* = weg, ohne.

abhanden *adv.* *s.* *a* *b*.

Abhandlung *f.* Von **Schottel** für *L.* *tractatus* neugebildet.

Abhang *m.* (Raum zwischen Gipfel und Fuß eines Berges). Schon vor **Jesen** bekannt, aber von ihm für *L.* *declivitas* in die **Schriftsprache** dauernd eingeführt.

äbicht *s.* **e** *b* *icht*.

ablappen *z.* (**abhauen**) aus der **Schiffersprache**.

abarten *z.* (mit der Karte einrichten). Sich vorher einig werden; **abgekartet**, einig mit andern sein.

abklatschen *z.* (ohne **Presse** abbilden, **Holzstöcke** in **Blei** drücken).

abklopfen *z.* (bildlich: eine Gegend **Haus** für **Haus** durchbetteln).

ablang *adj.* (rechteckig). *Volksetymologisch* aus *L.* *oblongus*.

Ablas *m.* (**Sündenvergebung**). Aus *M.* *A.* (*n.*) *ablâz*, *G.* *aflets*.

Ablaut *m.* (Verwandl. des Stammsilbenvokals, aber nicht durch einen anderen Vokal beeinflusst wie der Umlaut). Von **J.** **Grimm** eingeführt. So ist in „**Grust**“ das *u* **Ablaut** von *a* in „**Grab**“, *â* Umlaut in „**Gräber**“, „**grebseln**“ (herumgraben).

Ableitung *f.* (in der **Grammatik**: aus dem **Stamm** mittelst des **Ab-**

- lauts oder der Vor- und Nachsilben neue Worte bilden). Von Schottel für *L. derivatio* eingeführt.
- abluchsen** *z.* (einem etwas abspenstig machen wie ein Luchs).
- abmeiern** *z.* (einem etwas — Meierhof — abnehmen).
- Abmessung** *f.* (nach gegebenem Maße messen). Von Schottel eingeführt.
- abmodeln** *z.* (nach einem Modell etwas bilden).
- abmucken** *z.* (einen durch kräftiges Reden zum Schweigen bringen, die Mucken vertreiben).
- abmurksen** *schw. z.* (meuchlings töten). *S. meucheln.*
- abmustern** *schw. z.* (daß Schiff entläßt nach Rückkehr seine Mannschaft, mustert sie ab).
- Abriß** *m.* (Entwurf, Skizze). *S. reifen.*
- Abseite** *f.* (Nebengewölbe einer Kirche). Aus *M. apsite*, *A. apsite*, von *Gr. ἀπτε* (Gewölbe).
- abspenstig** *adj.* (abwendig). Zu *A. spanan z.* (locken), spanst (Verlockung), spenstig (verführerisch). Mischung mit spannen, *A. spannan* (ausstrecken, entfernen). Vgl. *Gespenst.*
- Abstand** *m.* (Entfernung). Von *Zeßen* für *L. distantia* eingeführt.
- Abstimmung** *f.* (Herbeiführen einer Entscheidung durch Stimmabgabe). Von *Stieler* für *L. dissensio* eingeführt.
- Abstrich** *m.* (bergmännisch: das Obenauffchwimmende beim Silberschmelzen; das Streichen von Unnötigem beim Kostenanschlag; Mindergebot).
- Absud** *m.* (zurückbleibende Flüssigkeit beim Abkochen von Kräutern). Zu *sieden.*
- Abt** *m.* (der Oberste eines Klosters). Aus *M. abt*, *abbot*, *M.-A. abbât*, dazu *E. abbot*, *It. abate*, *Fr. abbé*, von *Mt. abbas*, *abbatis*, *Gr. ἄββα*, das aus dem Syrischen stammt und Vater bedeutet. Dazu *Abtei f.* aus *M. abbeteie*, *A. abbatoia*, *Mt. abbazia*; *Äbtissin f.* aus *M. ep-tisso*, *A. abatissa*.
- abtakeln** *schw. z.* (die entbehrlichen Seile, Rundhölzer u. s. w. vom Schiff abnehmen).
- abtrumpfen** *z.* (mit Trumpf stechen, jemanden mit derber Antwort zum Schweigen bringen).
- abtriünnig** *adj.* (abgetrennt). Aus *M. abetrünnec*, *A. abatrünnig*. Zu *M. trinnen*, dazu das *Fakt. trennen*, *A. antrünnio* (Flüchtling).
- Abwandlung** *f.* (Flexion). Von *Schottel* eingeführt.
- abwärts** *adv.* (nach unten). Der 2. Teil ist der *M.-A. gen. -wortes* zu *M.-A. -wort* (gegenwärtig). Dazu *aufwärts*, *gegenwärtig*, *aus- und einwärts*, *G. andwärts* (gegenwärtig).
- Abzucht** *f.* (Abzugsgraben, Wasserleitung). Volksetymolog. Anlehnung an *L. aquas ductus* (Wasserleitung); davon *glb. Anzucht*, *Andauche f.* von älterem *ādūche*. *Rheinisch: akeldük*, *akeldruft*, *akedrucht*.
- ach** *int.* (plötzlicher Ausruf bei etwas Neuem). *Nf. ah*, *a*, *i*. Aus *M.-A. ach*; dazu *ächzen* (*ach* und *wehrufen*).
- Achsel** *f.* (Ährenspitze, Granne). Aus *A. ahil*, dazu *A. ahir* (Ähre), *A. agana*, *G. ahana* (Spreu). Vgl. *Ähre*.
- acheln** *z.* (essen). Jüdensprache, aus *H. achal*.
- Achse** *f.* (Linie oder Stange, um die sich etwas — Rad, Himmelskörper — bewegt; Wagenachse, Erdachse). Aus *M. ahse*, *A. ahsa*. Dazu *Gr. ἄξων*, *L. axis*, *E. axtree*. *Indogerm. W. ag* (treiben) im *L. ago*.
- Achsel** *f.* (Verbindungssteil zwischen Arm und Rumpf). Aus *M. ahsel*, *A. ahsala*; dazu *L. axilla*, *ala* (Flügel), *A. uchsana* (Achselhöhle),

M. Achse. Von Achse abgel. S. Achse.

acht num. (8). Aus *M.* achte, *A.* ahto, dazu *G.* ahtau, *E.* eight, *Skr.* aštau, *Gr.* ὄκτω, *L.* octo. **Achter** (Münze, Maß), ei-**Achterle** n. ($\frac{1}{8}$ Kanne) zeigt Herüberziehen des *n* vom Artikel, wie in **Raschmarkt** (auf den Achsmarkt).

Acht f. (Augenmerk, Überwachung). Aus *M.* aht, *A.* ahta, von *M.* ahten (Sorge tragen), *A.* ahtôn (beachten, aufmerken, erwägen). Dazu **achten**, **beachten**, **beobachten**, **verachten**, **Achtung**, **achtbar**, **achtsam**. Der Stamm liegt vor in *G.* aha (Verstand), *ahma* (Geist), *ahjan* (glauben).

Acht f. (Rechtlosigkeit). Aus *M.* ähte, *A.* ähta. Dazu **ächten** (jem. für frieblos, vogelfrei erklären) aus *M.* aehten, *A.* ähten; aber nicht verachten.

achten f. **Acht 1**, **ächten f.** **Acht 2**.

Achten f. acht.

Achterdeck n. (Hinterdeck, Halbdeck, Quarterdeck), **Achterwasser** (Hinterwasser) haben; als 1. Teil *Nd.* achter für akter (hinten). S. **After**.

ächzen f. ach.

Ader m. (Land zum Pflügen). Aus *M.* acker, *A.* acchar, *G.* akrs. Dazu *E.* acre, *L.* ager (Trift), *Gr.* ἀγρός, *Skr.* agras. Davon **ackern** (den Ader mit dem Pfluge bearbeiten).

Aderwurz f. (Kalmus). 1. Teil Anlehnung an *Gr.*-*L.* acorus (Kalmus), 2. Teil **Wurz** (Pflanze). S. **Wurz**.

Ab- f. Ed-. Josef. der Namen mit **Ab-** *A330*.

Abalbert f. Abel.

Adamit m. (Schimpfname von verschiedenerlei Sekten, denen man nachsagt, Kultushandlungen nackt, in Adams Kostüm, vorzunehmen).

Adamsapfel m. (oberes Ende des Schildknorpels; früher: Paradiesapfel).

ade f. abjö.

Adebar m. (Storch). *Norddeutsch.*

Adel m. (Edelgeschlecht nach der Abstammung oder der Gesinnung). Aus *M.* adel, *A.* adal; dazu *nodil*, *nodal* (Stammfisz, Erbland). Von letzterem **Ulrich** (Erbsfisz = Fürst), **Uhlant** (Stammfisz = Land); von ersterem Namen wie **Abalbert**, **Abelbrecht** (der durch **Abel** Glänzende), zusammengez. zu **Albert**, **Albrecht**; **Ahlwardt** (Abel-Hüter), **Abelhelm** (Abel-Schützer), **Abelheid** (die zum **Abel** Gehörige, adlig Scheinende), **Alfons** aus *A.* Adalfuns (der **Abels**-willige). *Fr.* **Adelaide** (Abelheid). Zu Grunde liegt der *Germ.* Stamm *ap*, erhalten in *G.* **Apawulf** (Abolf), *L.* **Athaulfus**. Vgl. **Ullob**, **Feob**.

adelig adj. (von **Abel**). Jüngste Schreibweise, ältere **adelich**, **adlich** aus *M.* **adellich**, **adlich**. Als Eigennamen: **Adelung** (Abelsproß), schon *Lang.* **adaling** (Königstitel), *N.* **Edeling**. S. **Ede**-ling. ung bezeichnet das Herkommen.

adeln z. (den **Abel** verleihen).

Ader f. (natürlicher Blutschlag, ursprünglicher Riß in Stein und Holz). Aus *M.* äder, *A.* ädara (**Ader**, Sehne, Nerv, Eingeweide); dazu *Gr.* ἄρα (Herz), ἄραρον (Bauch), *Skr.* antra (Eingeweide). Vgl. *Jes.* 48, 4. *Hiob* 40, 12. Davon **Aderchen n.** (kleine **Ader**, Faser: es ist kein gutes **Aderchen** an ihm), **Aderlaß m.** (Öffnen einer **Vene**, um **Blut** abzulassen), **adern**, **ädern z.** (Möbel beim Anmalen mit **Abern** verzierern).

adjö int. (Abschiedsgruß). Seit Beginn des 17. J. in ganz Deutschland, aus *Fr.* à dieu (von Gott, Gott befohlen). Dialektische *Nf.*: **adje**, **hatje**, **adjes**, **adjäs**, **atschäs**; alle auf der letzten Silbe betont.

Adler m. (Aar, der König der Raub-

- vögel). Aus älterem Adeler, *M.* adelar = adel-ar (Edel=Mar).
- Admiral m.** (Oberbefehlshaber zur See). Aus *Ml.* admiralus, *Arab.* amir-al-ma (Emir der See). Ältere Formen: *Mir*al, *M.* admirat.
- Adolf s.** Adel.
- Adresse f.** (1. Briefaufschrift, 2. Firma, 3. feierliches Schriftstück). Im 17. J. aus *Fr.* adresse entlehnt. Verdeutschungsversuche für 1.: *An*schrift (Zesen), *Beh*örde, *Auf*schrift.
- adrett adj.** (schmuck, gewandt). Aus *Fr.* adroit (geschickt, püffig).
- Advokat s.** Vogt.
- äfern s.** aber.
- aff** in *Aschaffenburg*, *Denney* (unverschoben) geht auf ein *Kelt.* apa (fließendes Wasser = *G.* ahwa, *s.* a, ach) zurück. *Aschaffenburg* (Burg am Eschenwasser). Vgl. d. folg.
- Affe m.** (Bierhänder). Aus *M.* affe, *A.* affo; dazu *E.* ape. Nicht verw. *Gr.* κήπος, *Fr.* singe von *L.* simia. — *Aff-* in *Aschaffenburg*, *Offenbach*, *Apolda*, *Affenthal* gehört jedoch zu *Skr.* apia (Wasser), *Lit.* upis (Fluß), dazu *L.* opus (Werk), *A.* uoba, *N.* üben. Vgl. auch *Gr.* γῆ Ἀπία (Peloponnes) u. das Volk der *Messapier* in Unteritalien. Der Soldat bezeichnet mit *Affe* seinen Tornister. Von *Affe*: *äffen* z. (nachahmen, zum besten halten) aus *M.* affen, essen; *Affin* (weiblicher *Affe*); *Afferei* (Fopperei); *äffisch*, *affisch* (dem *Affen* gemäß, *Gott*-schek nannte *Klopstocks* *Messias* u. seine *seraphischen* *Oden*: sehr *äffisch*); *Affenliebe* (Liebe, die sich nur äußerlich u. in *Gebärden* zeigt).
- Affekt m.** (Gemüthswallung). Aus *L.* affectus. *Zesen* wollte dafür *Gemüthstrift* einführen.
- Affodill m.** (Lilienart. Gartenpflanze). *Nf.* zu *Asphodill*, *Gr.* *L.* asphodilus.
- Affolter m.** (Apfelbaum). Aus *A.* affoltra. Der 1. Theil ist verw. mit *Apfel*, *s.* *Apfel*; der 2. liegt vor in *G.* *A.* -triu, *A.* -tar, *M.* -ter, *E.* -tree (Baum), *Skr.* -dru; *Terwunge* (Waldbewohner, Westgoten); *Gr.* ἰσῦς (Eiche); *Dryade* (Baumgöttin). Vergl. *Holder*, *Teer*.
- After m.** (Hinterteil). Aus *M.* after, *A.* aftero zu *M.* after adj. (hintere), *A.* aftar, *G.* astra, unserem *after* in *afterreden* (hintennachreden), *Aftermieter* (Hintermieter), *Aftermuse* (Hintermuse, falsche Muse).
- after-** *s.* *After*. *Nd.* Form *Achter* in *Achterdeck*, *Achterwasser*.
- Aglei f.** (glockenblumige Gartenpflanze). Aus *M.* ageleio, *agleio*, *A.* agaleia, *Ml.* aquilegia. *Nd.* *Aklei*.
- Agraffe f.** (Spange, Klammer). Aus *Fr.* agrafe zu *Wallon.* agrafes (greifen), zu *A.* kräpfo (Hafen).
- ah, aha int.** (Ausruf der erfüllten Erwartung).
- Ahle f.** (gebogener Pfriem zum Durchbohren von Leder und Papier). Aus *M.* äle, *A.* äla, *alunsa*, *alansa*.
- ahmen s.** nachahmen.
- Ahu m., Ahue m. u. f.** (Großvater, bez. Großmutter, Ahnherr). Aus *M.* ano, *one*, *A.* ano m., *ana f.* Dazu *Alem.* Ähni (Großvater), *L.* anus (alte Frau), *Gr.* ἀρνίς (Großmutter). Vgl. *Enkel*.
- ahnden z.** (strafend rächen). Aus *M.* anden, *A.* antōn, *andōn* (zornig sein) von *A.* anto, *ando m.*, *M.* ando (Kränkung). *N.* *Dial.* Ant, *Ande*, in „das thut mir *Ande*“ (was ich unbewußt besessen und nun verloren habe, erregt meinen Schmerz); hat nichts mit *an thun* zu schaffen. *Indogerm.* *W.* an (hauchen). Dazu *G.* us-anan (aushauchen, sterben), *Ags.* oroh (Atem), *L.* animus, ani-

ma (Hauch, Seele, Leben), *Gr.* ἀνεμος (Wind), *N.* ahnen (vermuten), *N.* Ahndung (Bestrafung). Namen wie Innerste *f.* (dahinsausender Fluß) aus *A.* Indrista; Unstrut aus *A.-Mi.* Onestradis; Anderbeck aus Andarbicho.

Ahne *f.* Ahn.

Ahne *f.* (Flachstengelsplitter). Aus *M.* agene (Spreu), *A.* agana, *G.* ahana. *Berw.* E. awns (Grannen), *Gr.* ἀχνη, ἀχνοον, *N.* Achel, Ähre. *S.* Achel, Ähre.

ähneln *z.* (ähnlich sein). *N.* zu ähnlich. *S.* ähnlich.

ahnen *z.* (voraus empfinden). Aus *M.* anen. *Bgl.* ahnden.

Ahnung *f.* (Vorempfindung). *N.* von ahnen.

ähnlich *adj.* (beinahe übereinstimmend). Aus älterem „enlich“ *M.* anelich, *A.* anagalich, *G.* analoiko *adv.* 1. Teil *N.* an, *A.-G.* ana (an, in der Nähe, darauf hin); 2. Teil *A.* lich, galich, *G.* loiks *adv.* (Gestalt besitzend); dazu ähnlich, Ähnlichkeit.

Ahorn *m.* (ein Waldbaum). Aus *M.* A. ahorn. Zu Grunde liegt die *Beb.* „spiz“, wie in *L.* acer, *Gr.* ἀξαστος, *N.* Achel, Ähre, *A.* achus (Art). *Bgl.* Achel, Ähre. Der Feldborn heißt auch Maßholder. Die *Beb.* „spiz“ ist wahrscheinlich von der Beschaffenheit des Blattlappens hergenommen.

Ähre *f.* (Blütenstand der Gräser). Aus *M.* eher *n.*, *A.* ehir, ahir *n.*, *G.* ahs *n.* Dazu *E.* ear, *A.* ah, *N.* Achel, *Nd.* Eide (Ährenspize), *L.* acus (Granne), acios (Schärfe), *Gr.* ἀξαρως (Distel), ἀξως (spiz), ἀξωω (Wurfspieß), ἀξαινα (Viehstachel). Zu Grunde liegt der Begriff „spiz, scharf“. *Bgl.* Ahorn, Achel.

ähren *z.* (Ähren lesen). Aus Ähre gebildet. *Nf.* aufähren.

Ähren *m.* (Hausflur). Aus *M.* ern,

A. arin, orin (Fußboden). *Berw.* *A.* ero (Boden), *Altn.* jörve (Erde), *L.* area (Tenne), arvum (Saatfeld), *Gr.* ἔρας (auf die Erde).

ähren, eren, ären, aufähren, sich (sich breit machen, wichtig thun). Wohl zu *Fr.* se donnez des airs de grandeur (sich ein Ansehen von Größe geben). Vermischung mit Ehre geben in Ähr geben; in Paris: se donner de l'air (sich aus dem Staube machen).

aichen *f.* eichen.

Akt *m.* (Teil eines Theaterstücks). *Sm* 17. *J.* filr *L.* actus eingeführt. Nebenbed.: Handlung, Modellstand. Dazu Akten (Verhandlungsschriften), Aktie (Anteilschein) aus *Fr.* action.

Alabaster *m.* (feiner Gips). Aus *M.* alabastern, *G.* alabalstraun vom *Gr.* *L.* alabastrum.

Alant *m.* (Fisch- und Pflanzenart). Aus gleichlaut. *M.-A.* alant. *Frage* lich *Bh.* mit *N.* Alal; *Port.* ala (inula), *Nl.* elna, *Gr.* ἐλέμιον.

Alarm *m.* (Lärm, Getöse). *N.* aus *It.-Fr.* alarme (zu den Waffen) von *L.* arma (Waffen). *S.* Lärm.

Alaun *m.*, *n.* u. *f.* (schwefelsaures Salz). Aus *M.* alun *m.*, *L.* alumen.

Albe *f.* (weißes Chorhemd der Geistlichen). Aus *L.* alba *f.* *adj.* (weiß). Auch Name eines Weißfisches und *Nf.* zu Alse, Elf, Elb. *S.* Elb, Elf.

albern *adj.* (einfältig, sonderbar). Aus *M.* alwäre, alwaere, *A.* alwäri (ganz wahr, freundlich, offen). *Nf.* alber. Dazu Alberheit, Albernheit.

Albert, Albrecht *f.* Abel.

Alemanne *f.* Elsaß, Elend.

alert *adj.* (geweckt). Aus *It.* stare all' erta (auf der Hut sein) od. *Fr.* alerte (munter).

Alfanz *m.* (Poffenreißerei). Aus *M.* alevanz, fanz (Schalk) ist wohl Anlehnung an *It.* fante, *L.* infans (Kind), dann ist Alfanz „ganzer

oder hergelaufener Schalk“, vgl. Glend. Ob A. gianavezon (spotten) auf sanz zurückgeht oder umgekehrt, ist nicht entscheidbar. *Altn.* fantr (nichtsnutzig), *Dän.* fante (Narr). Vgl. Firlsanz, Fant. Von Alfanz: alfänzen z. (Poffen reißen), Alfanzler m. (Poffenreißer), alfanzig, alfanzigisch adj. (poffenhaft), Alfanzerei f. (Poffenreißerei).

Alfons (Name: der Ablige). *Bsgz.* aus A. Adalfuns. A. funs (geneigt) noch in *Albefons*.

Alfred (Name: Elfenwater). *Ag.* Form für A. Alprat. S. Elfe, Rat. Zu Alb, Alfe (Geist) noch Alb oin (Elfenfreund), Alphart (Elfenstark), Alberich (Elfenfürst), vielleicht auch Alwin (Elfenfreund); ferner Alpdücken. Alkuin vgl. noch Tempel.

Alge f. (Moorgras, verborgenblütige Pflanze). Aus L. alga.

Alkohol m. (Weingeist). Aus *Sp.-Port.* alcohol (feines Pulver) vom *Arab.* al-qohl (feiner gestoßener Spießglang). Durch Voerhave auf den Weingeist übertragen.

Alkoven m. (Seitenabteilung eines Zimmers zum Schlafen). Aus *Fr.* alcove vom *Arab.* al-qobbah (Zelt, Gewölbe). J. Grimm stellt in Frage, ob das *Arab.* nicht aus dem *Germ.* entlehnt sein könne und erinnert an M. cobs (Schweine-, Enten-, Hühner-, Gänsestall), E. cove (Bett), N. Schweinkobe.

all adj. adv. (jeder, ganz). Aus M. A. al, G. alls, E. all. Dazu Namen wie G. Alaröiks (Marich = All-Herr), vgl. Alfanz. Ferner allein aus M. aleins (ganz, einzig); allenthalben adv. aus M. allen halben (von allen Seiten), f. halb; allmählich adv. adj. aus M. allmechlich (ganz gemacht, ganz langsam); Allheit (Übersehung von L. totalitas). Verstär-

kend in allhier, allwo, allsogleich, allda.

Allmende f. (Gemeindeländ). Aus M. almeinde, algemeine, f. Gemeinde. J. Grimm bildet aus *Alem.* algmande ein A. alamannida (Gemeinschaft aller freien Männer).

Allod n. (freier Erbbesitz). Aus *Ml.* allodium vom A. al-öd (Ganzbesitz); ob verw. mit ad, f. Adel; noch erhalten in Feod, feudal und in Namen mit Ed- und Ob-. S. Ed-, Ob-.

Alm f. (Bergwiese). Aus *Od.* Alpen *nom. sing. f.*; der nach *Od.* Art die Stammendung in den *nom.* aufgenommen hat. Übergang vom h, p mit folgendem n, m zu m dialektisch verbreitet. N. noch in Worms vom *Kelt.* Borbitomagus. S. Alp.

Almanach m. (Jahrbuch, Kalender). Aus *Fr.* almanach vom *Kopt.* al-meni xiazü (Kalender). Von Peurbach 1460 eingeführt.

Almosen n. (Mitleidsbeschenk). Aus älterem *Almufen*, M. almuosen, A. alamösan, alamuasan, almusan vom *Ml.* eleemosyna, *Gr.* ἐλεημοσύνη f. (Barmherzigkeit) mit Anlehnung an A. muos, muas (Speise, Nuz), durch all verstärkt. B. Waldis: almosz. E. Entlehnung: alms aus *Ag.* aelmesse, *Fr.* aumöns. G. nur armaio, keine Entlehnung.

Alp m. (gespenstiges Wesen). *Nf.* Alb, Alf, Elf. *Ag.* nelf, *Altn.* alfr (Licht- und Dunkel-Elf). *Alpdrücken* n. (banger, willenloser Zustand im Halbschlaf bei Brustbeklemmung mit oder ohne Halluzination, Gespenstererscheinung). Namen vgl. Alb-, Alf-, Elfe.

Alpe f. (Berg). Meist *pl.* Alpen. Aus M. alben, A. alpun, von L. alpes aus *Kelt.* alp (hoher Berg). Daneben die Bedeut. „Bergweidplatz“, die herrschend geworden ist. S. Alm.

Uraun m., Uraune f. (eine Pflanze: Mandragora). Aus *M.* alrāno, *A.* alrān, alrūna. Die Pflanze wurde zur Zauberei gebraucht. Der 2. Teil, Rune, ist der Stamm von *raunen* (geheimnisvoll flüstern), der 1. T. verstärkt. *S.* all, *Rune*, *raunen*. Jordanis berichtet in seiner Gotengeschichte von Haliarunen (Hallarunen) od. Alrunen, die auf den Kriegszügen das Gotenheer mit Zaubersprüchen begleiteten. Sie gelten als gespenstische Wesen. Heutige Namensformen: *Uraun*, *Urun m.*, *Uraune*, *U-rune f.*

als conj. (ebenso, weil, wie, da). Aus *M.* als, *also*, *alsō* (ganz so), *A.* alsō (= al sō).

also adj. (verstärktes so). Hat gleichen Ursprung wie *als*. Ähnliche Entwicklung hat *Ags.* *salswa* = *A.* *alsō*, *E.* *also* = *N.* *also*, *E.* *as* = *N.* *als*. *Bsg.* *alsbald*, *also-bald adv.* (gleich darauf, also-gleich, alsbald).

Alt m. (zweite Stimme, Singstimme und Tonlage zwischen Sopran und Tenor). Aus *It.* *alto*, *Ml.* *alta sc. vox* (hohe Stimme) im Gegensatz zu *It.* *basso*, *Ml.* *bassa vox*, *infima vox* (tiefe Stimme).

alt adj. (bejährt). Aus *M.-A.* *alt*, *G.* *alpeis*, *E.* *old*. *Alte part. prät.*-Bildung zu einem z., das *G.* *alan* (nähren, wachsen) heißt. — *Alt* = hochdeutsch (hochdeutsche Sprache vom 8.—12. J.) von J. Grimm eingeführt; *altpreussisch*, *altfränkisch*, *altdeutsch*, *altväterisch* (dessen Kleidung und Gewohnheit aus überwundener Zeit stammen, unmodern), *Alt-gesell m.* (der älteste Gesell einer Werkstatt), *Alt-vordern* (Vorfahren), aus *M.* *altvordern*, *A.* *altvordoron*; wer sich in der Sprache gehen läßt, nennt Gemahl und Eltern auch die *Alten*. „Den Alten

oder die Schote bekommen“ heißt: den letzten Schlag beim Dreschen des letzten Strohs unfreiwillig thun. *Altweibersommer m.* (weiße fliegende Spinnfäden im Herbst, fliegender Sommer, Marienseide, Allerheiligenommer, Witwensommer). *Alter n.* (Lebenszeit) aus *M.* *alter*, *A.* *altar*; in *G.* *framaldos* (betagt). *S.* *Eltern*. *älten*, *älteln*, *ältern*, *altern* z. (älter werden) aus *M.* *alten*, *A.* *altēn*.

Altan m., Altane f. (offener Söller, vor den Stockwerken eines Hauses). Aus *It.* *altana*.

Altar m. (Opfertisch der Kirche). Aus *M.* *elter*, *alter*, *altāre*, *altaere*, *A.* *altāri* vom *L.* *altare m.*

Altreis m. (Schuhsticker). 1. Teil *f.* *alt*. 2. Teil gehört zu *Riester* (Schusterfled) und *M.* *riužo*, *altriužo* (Schuhsticker).

am (an dem) f. *an*.

Amalungen pl. (ostgotisches Herrschergeschlecht). 1. Teil *Amal* ist das *Altn.* *aml* (Arbeit). 2. Teil *f.* *ung*.

Amber m. (wohlriechendes Holz). Aus *M.* *amber*, *Fr.* *ambre*, *Arab.* *anbar* (Ambra).

Amboß m. (eiserne Schmiedeblock). Aus *M.* *ampōz*, *anobōz*, *A.* *anabōz*. 1. Teil *A.* *ana* (an). 2. Teil *A.* *bōzan*, *M.* *bōzen*; dazu *E.* *to beat* (schlagen); *M.* *bōz* (Schlag), *M.* *biezen* (stoßen), davon *dialect.* *N.* *bießeln* (Stoßen freier, wilddgewordener Kühe); *N.* *bauz int.* bei geschehenem Schlag oder Fall. *Amboß* ist also der Ort des Anschlags, wie *L.* *incus*.

Ameise f. (Insekt). Aus *M.* *ameize*, *A.* *ameiza*. *Nf.*: *Ammes*, *Emß*, *Jms*, *Amfel*, *Wanmes* mit vorgestelltem *Seeg* im *Md.*; *Koblentz*: *ömets Schwyz*. *wurmeisle*. 1. Teil = Verneinung. Vgl. *Lang.* *ämund* (frei, *N.* *Dhnmacht*. Man zieht den

2. Teil zu *G. maitan* (hauen, abhauen), *N. Meißel*; also Ameise = Abschneiderin. Die *W.-*formen erinneren an *A. wimidôn, wamezan, wimizzen* (wimmeln, wabeln, aufsprudeln); also Ameise = die Lebhafte. Vgl. *Wiebel*. Unklar ist die Verbindung mit *A. amazic* (emfig). *S. emfig*. Man knüpft auch an einen Stamm „am“ (thätig sein) an, dazu Namen wie *Amorbach, Ammern, Em s.*

AmeImehl n. (Kraftmehl). Aus *M. amel, amer, A. amar* (Sommerbinkel) aus *Mi.-Gr. amylon* (Kraftmehl, Stärke).

Amen n. (wahrlich; Schlußformel bei Gebeten). Aus *Gr.-L. amen* vom *Hebr. amên*.

Ammann m. (Beamter, Gerichtsperson). Aus *M. amman*, wohl verkürzt aus *M. ambotman* (Amtmann). *S. Amt*.

Amme f. (Säugerin eines Kindes an Mutterstelle). Aus *M. amme, A. amma*. Wahrscheinlich Naturlaut, da *Sp.-Port.-Altn.-Bask.* das dem *A.* gleiche Wort vorhanden ist.

Ammer f. (Goldammer, Vogel mit gelber Brust). Aus *M. amer, A. amero, amerino m.; N. Emmerich m.*

Ammer f. (Sauerkirische). Aus *Mi. amarella*, das spät *M.* als *Amarelle* auftritt. Fraglich Entstellung aus *L. armeniaca f.* (armenische Frucht) od. *Hebr. mara* (bitter), *L. amara f. adj.*

Ampel f. (Hängelampe). Aus *M. ampelo, ample, A. ampla, ampulla* vom *L. ampulla* (Ölgefäß).

Amper m. (Eimer). Aus *A. einpar* (Gefäß mit einem Griff; zu *A. ein* und *peran* tragen), od. *L. amphora, Gr. ἀμφορεύς* (zweihentlicher Krug). *S. Eimer, Zuber*.

Ampfer m. (Gras mit sauer schmeckenden Blättern und Stengeln). Aus *M. ampfer, A. ampfero*; dazu

Schw. amper, Altn. apr (scharf), vielleicht auch *L. amarus*. Vgl. *Ammer*.

Amsel f. (Schwarzdroffel). Aus *M. amsel, A. amisala, amsla*.

Amt n. (Dienst, von außerhalb geregelt; Gebäude hierfür). Aus *M. amt, ammet, ampt, ambot, ambeht, A. ambaht, ambahti* vom *Kelt.*, das in *Mi. ambactus* (Dienstmann, Höriger) vorliegt. Dazu *Fr. ambassade* (Gesandtschaft). *G. ambahiti* (Amt) ist volksetymol. Umbildung des *Kelt.* Vgl. *Ammann*. Dazu *amten z.* (ein Amt bekleiden), *Ammann, A. ambaht m.* (Diener).

an adv. präp. (nahezu). Aus *M. ane, A. ana, G. ana, E. on, Gr. ἀνά*. Bspg. *am* (an dem), *ans* (an das).

anberaumen z. (festsetzen). Weiterbildung zu *M. borâmon* (festsetzen), *A. râmên, M. râm* (Ziel).

Andacht f. (innige Aufmerksamkeit). Aus *M. andâht, A. anadâht*. 1. Teil: *an*. 2. Teil *M. dâht* (Gedanke) von *A. denchan* (denken).

Andauche f. Abzucht.

Ande f. *f. ahnden*.

ander adj. (der zweite). Aus *M. ander, A. andar, G. anþar, E. other*. Vgl. *vorder*. Dazu *anders adv., ändern z.* aus *M. andern, endern* (anders machen).

Ando (Name: der Kränker, Kampfsornige). *S. ahnden, Kosef. zu Andebert, Andebald*.

aufachen z. *f. fachen*.

Aufang f. fangen. Aus *M. anevanc*.

Angel m. f. (Haken zum Fischfang und Einhängen der Thüre). Aus *M. angel, A. angal*. Diminutiv zu *A. ango* (Fisch- und Thürrangel). Berv. mit *L. uncus, Gr. ὄγκος* (Haken).

angenehm adj. (gern genommen). Aus älterem *angenêmo, M. genaeme, A. ginâmi, G. andanems,*

- zu andniman (annehmen). *S.* nehmen.
- Anger m.** (Grasplatz). Aus *M.* anger, *A.* angar. Dazu *Lang.* angar, *Altn.* enge (Wiese), *N.* Engorn aus *A.-L.* Angrivarii (Anger = Männer). 2. Teil ist *K.* und bedeutet „Männer“, noch in *N.* Bajuwaren.
- Angesicht n.** (Antlitz: Lev. 26, 16. Luk. 14, 5. Anschauen: 1. Mos. 12, 11. Ps. 139, 7). Aus *M.* angesichte *n.*, angesiht *f.* zu *M.* sehen.
- Angewohnheit f.** *f.* gewöhnen.
- Angriff m.** (Anfang, feindlicher Anfall). Vgl. *Lang.* anagrif (unrechtmäßiges Verühren einer Frau). *S.* greifen.
- Angst f.** (bange Erwartung, Beforgnis, Bebrängtheit). Aus *M.* angost, *A.* angust. Vgl. die urverw. *L.* angor *m.* (Würgen), angustiae (Enge), angustus (eng), ango *z.* (beengen) = *Gr.* ἀγχο (zuschnüren), *G.* nggwus (eng), aggwijn (Angst), *N.* eng, bang. *S.* eng, bang. Dazu ängsten, ängstigen aus älterem engosten, angsten, *A.* angusten.
- anheischig adj.** (verbindlich, verpflichtet). Aus *M.* antheizec, dazu *M.-A.* antheiz (Gelübde), *G.* andahait (Bekanntnis) unter Anlehnung an heischen statt heißen. *S.* heischen, heißen.
- anherrschen z.** (anfahren, ausschelten wie der Herr den Sklaven). Erst *N.*
- Anhöhe f.** (Hügel). Erst *N.* 1. Teil: an = hinan, hinauf. 2. Teil *f.* Höhe. Anhöhe = das Gehobene.
- Anke f.** (ein Fisch).
- Anke m.** (Butter). Aus *M.* anko, *A.* ancho. Dazu *A.* ancsmoro (Butter). *S.* Schmer, schmieren. Urverw. mit *L.* unguo *z.* (salben), unguentum (Salbe), *Skr.* ajya (Opferbutter).
- Anke f.** (Nacken, Genick). Aus *M.* anko, *A.* ancha. Verw. scheint
- Enkel m.** (Fußknöchel). *S.* Enkel (Fußknöchel).
- Anker m.** (1. Widerhaken zum Befestigen des Schiffes auf dem Meeresgrund). Aus *M.* ankor, *A.* anchor. *E.* anchor. Vom *Gr.* ἀγκυρα, *L.* ancora. Das heimische Wort *A.* senchil (Senkel). 2. Sinnbild der Hoffnung, schon vor der Reformation. 3. Klammer zum Vereinen von Holz oder Stein. 4. Anker (Flüssigkeitsmaß, $\frac{1}{4}$ Eimer, ziemlich 40 L.) aus *M.* ancoria, anchoria.
- Anlaschung f.** (Bezeichnung eines Gegenstands durch Schnitt, Strich, Zeichen). Von *L.* asche (Fetzen). *S.* Lasche.
- Anlehen n.** (Verleihen von Geld gegen Zinsen). Aus *M.* anlêhen, *A.* analêhan. *S.* Lehen, leihen.
- Anleihe f.** (Borg von Geld auf Zinsen). Erst *N.* neben Anlehen. *S.* Leihen.
- anmaßen z.** (sich anbequemen, sich einbilden, nehmen). Aus *M.* sich anmâzen zu *M.* mâz *n.*, mâze *f.* *S.* Maß, messen.
- Anmerkung f.** (Erklärung einer Stelle aus dem Text). Von Schottel für *L.* observatio (Beobachtung, Rücksicht) eingeführt.
- anranzen, anraunzen z.** (jem. auszankend ansprechen, anschnauzen, ansfahren). Wahrsch. zu *N.* raunen; *f.* raunen, Uraune mit Anlehnung an ranzig, rinnen, ranzig. Oder zu *N.* Rango *f.* (Mutter-schwein), *M.* ranzen (wild umherspringen).
- anrücklich adj.** (zweifelhaften Rufes). Aus älter. anrücklich. Der Stamm zeigt sich noch in ruckbar; *f.* ruckbar, Ruhm, Ruf. Anlehnung an riechen.
- anjässig adj.** (eigen Grundbesitz bewohnend). Aus *M.* ansaeze (Rackbar) weitergebildet. Zu sitzen; *f.* sitzen.

Ansbald m. (Namen: der Kühn durch oder wie die Götter ist). 2. Teil f. bald. 1. Teil der *Nd.* Nord. als As in Asgard (Götterwohnung) u. Ason (Lichtgötter der Germanen), als Os in *Ags.* Ósgár, Oskar (Asen=Ger), Oswald (Götterwalter), Oswin (Götterfreund) auftritt, bezeichnet ursprünglich „Balken“. Asen = Träger des Weltalls. *Skr.* asura (Gottheit), *M.* äso (Trockenstange, Holzgestell an der Wand) noch *Vogtl.-G.* ans (Balken). Andere Namen wie Anselm (Asen=Schutz), Ansgar (Oskar), Answin (Oswin, Götterfreund).

Ausicht f. (Meinung). Aus *A.* ana-sicht (Angesicht), *Mnd.* ansicht (Meinung), *Nl.* aensicht.

ausiedeln z. f. siedeln, Einsiedler.

Austalt f. f. stellen.

Austand m. (feine Sitte) von *N.* anstehen (passen, am Leibe sitzen, Job 9, 31), davon anständig.

Austand m. (Jägerwort: Lauer). Eigentlich: stehend an einem Orte warten.

anstatt präp. f. Statt.

anstellig adj. f. stellen, Stelle.

Austlich m. (die erste Entnahme eines zum Entleeren fertig gemachten Bier- od. Weinfasses). S. stechen, stecken (anstecken = das Faß mit Hahn versehen und zum Herauslassen von Bier oder Wein fertig machen).

ant- (Vorfilbe). Aus *M. A.* ant-. *G.* anda- von *and* präp. (entlang, in, darauf zu). Dazu *Gr.* αντί (gegen), *L.* ante (vor), *Skr.* anti (entgegen, gegenüber), *N.* ent-. *S.* ent-, emp-. Vgl. anheischig, Handwerk. *N.* in Antliß und Antwort.

Ant. f. ahnen.

Antliß n. (Gesicht). Aus *M.* antlätte, antlitze, *A.* antlizzi, antluzi, anlutti. 1. Teil f. ant. 2. Teil ist Ausgleichung von zwei

Stämmen, zu dessen erstem *G.* Iudi (Angesicht), *And.* lüd (Äußeres), *A.* anlutti gehört; der andere Stamm zeigt sich in *G.* wlits m. (Angesicht), *Ags.* andwlita, *Altn.* andlit n.

Antwort f. (Gegenrede der Frage). Aus *M.* antwürte, *A.* antwurti, *G.* andawaurdi in *N.* Anlehnung an Wort. Vgl. *E.* answer aus *Ags.* andswaru, dazu *N.* schwören. Dazu antworten z. aus *M.* antwürten, antworten, *A.* antwurten, *G.* andwaurdian.

Anwand f. (breites Querbeet am Ende des Ackerz). *Md.* Dial. auch Anegewand, Anewand, Aus-treibe, Borart zu *M.* arn (af-tern). Vgl. *N.* Beunde (freies Gehege) aus *M.* biunde, *Mnd.* biwende, *A.* biunt = biwant.

Anwalt m. (bevollmächtigter Rechtsvertreter, Sachwalter). Aus *M.* anwalte.

an:etteln z. (etwas Schlechtes anstiften). Aus der Sprache des Weberz: den Zettel, einzelne Fäden anheften, um das Gewebe zu beginnen.

Anzucht f. f. Abzucht, Anbauche.

apart adj. (abgesondert, sich wichtig machend). Aus *Fr.* à part (beiseite, besonders).

Apfel m. (eine Frucht). Aus *M. A.* apfel, *A.* apful, afful. *Nl.* appel, *E.* apple, *Altn.* aple. Dazu Erb-äpfel pl. (Kartoffeln), Pferde-äpfel pl. (Rohrzucker), Apfelschimmel m. (Schimmel mit runden dunklen Flecken), Augapfel, Apfelbaum f. Affolter.

Apfelsine f. (Pomeranzenart, Orange), dial. Appeldesine. 1. Teil: Apfel. 2. Teil aus *Fr.* de Sine (aus China), wie Sinarose für China-rose. Schon 1722 apel de Sina.

Apostel m. (Jünger Jesu). Aus *Gr.* ἀπόστολος (Ausgesandter). Schon *G.* apaustulus. *A. M.* entlehnt

wieder aus *Gr.-L.* apostel, postel neben boto (Bote), zwelfboto.

Apothek *f.* (Heilmittelhandlung).

Aus *Gr.-L.* apotheca (Speicher).

Apotheker aus *M.* apothecarius (Verwalter, Besitzer einer Apoth.).

Appetit *m.* (Neigung, Eßlust). Aus *L.* appetitus (Verlangen).

Aprikose *f.* (Kleine Samtpflaume).

Vgl. *Fr.* abricot, *E.* apricot, *Port.*

albricoque, *Nl.* abrikoos, *Sp.* al-

baricoque, *It.* albercocco, *L.* prae-

cocium (die Frühreife). Entleh-

nung aus dem *Arab.* Andre Namen:

Marille, Amarelle, Marunke

(große gewöhnliche Pflaume), Me-

runke. *S.* Pfirsich (große Samt-

pflaume).

April *m.* (vierter Monat im Jahr).

Aus *M.* aprile, aberelle vom *L.*

Aprilis. Karl d. Gr.: Östarmänd.

Ar *n. m.* (Maß von zehn Quadrat-

metern). Aus *Fr.* are (10 qm.), *L.*

area (Fläche).

Arbeit *f.* (anstrengende Thätigkeit,

Mühe). Aus *M.* arbeit, arebeit,

A. ararbeit. *G.* arbaips; dial. Ar-

bet auf der 1. und 2. Silbe betont.

1. Teil ist verw. mit *Böhm.* rabota

(Leibeigenen-Arbeit), rob (Knecht),

L. labor (Arbeit) von älterem la-

bos, rabos.

arbeiten *z.* (Arbeit thun). Aus *M.*

arbeiten, erbeiten, *A.* ararbeiten.

A. arbeitön (Mühsalerdulden), *G.*

arбайдjan (arbeiten).

Arche *f.* (Lade, Schiff Noahs). Aus

M. arche, arke, *A.* arahha, arca

aus *L.* arca (Kasten, Kiste, Lade,

Apost. 11, 19). *G.* arka (Lade,

Kiste), *E.* ark.

Archiv *n.* (Buch- und Urkunden-

schein). Aus *L.* archivum, im 17.

J.: Erzschrein.

arg *adj.* (schlimm, nichtswürdig).

Aus *M.* arc, *A.* arac, arg, *Lang.*

arg (feig). *Ags.* enrh (feig, träg),

Altn. argr, ragr, *Finn.* arka (feige).

Fernzuhalten ist *N.* larg und *G.*

warg (Missethäter); *s.* larg. Wie bei den Langobarden war im ganzen Mittelalter das Feigsein *M.* ergo etwas sehr Schimpfliches.

Arg *n.* (Falsch); **Ärger** *m.* (gereizte

Stimmung voll Unlust, durch miß-

liche Vorkommnisse herbeigerufen).

ärgeru *z.* (böß machen, reizen). Aus

M. ergern, *A.* ergirön, argirön.

Argwohn *m.* (Verdacht). Aus *M.*

arewän. *S.* Wahn.

Ärlesbaum *m.* (Mehlbeerbaum).

Aus *M.* *A.* arlizboum.

Ärkebusier *m.* (Hafenschütze). Gegenf.:

Landknecht. Zu *L.* arcus (Bogen).

arm *adj.* (mittellos). Aus *M.* *A.* arm

(besitzlos), *A.* aram. *G.* arms, *Altn.*

armr, *Ags.* earm. Stammverw. *m.*

G. armaio (Barmherzigkeit) od. *Gr.*

δορπανος (Waife), *L.* orbus, *N.* Erbe.

Arm *ut f.* (Mittellofigkeit). Aus

M. armuot *f.*, armuote *n.*, *A.* ar-

muoit *f.* Dialektisch: Armetei (vgl.

Abtei), Armbe, Armt. Der zweite

Teil ist nicht Mut, sondern eine

Ableitungssilbe, die als ut, od,

at, öde in Vermut, Kleinod,

Zierat, Heimat, Einöde wie-

derkehrt.

verarmen *z.* (arm werden).

Zu *M.* ermen.

armelig *adj.* (ärmlich, unglück-

lich). Der 2. Teil ist nicht *N.* selig,

sondern Ableit. der Stammverw.,

im Begriff abgedachten Endung

sal in *N.* Trübsal, Kinnfel, Ge-

schreibsel.

Arm *m.* Aus *M.* *A.* arm, *E.* arm,

G. arms. Urverwandt *L.* armus

(Schulterblatt, Vorderbug), *Skr.*

irmas, nicht *Gr.* ἀρμός (Schulter).

Ärmel *m.* (Armbelleidung). Aus *M.*

ermel, *A.* armilo. Ähnl. Bildung

wie *N.* Fäustling *m.* (Fäusthand-

schuh) aus *M.* viustilino, *M.* vin-

gerin, vingerlin (Fingerring), *E.*

thimble (Fingerhut) zu thumb

(Daumen), Hältschen (Halskra-

gen), Hältsling (Strid).

Armbrust f. (Schaftbogen zum Bolzenschießen). Aus *M. armbrust n.*, volksetymolog. Umbildung von *M. arbalista*, *arcubalista* (Bogenwurfmaschine) aus *L. arcus* (Bogen) und *Gr. βάλλειν* (werfen).

Armin m. (Name). Die 1. Silbe wahrsch. auch in *Arier pl.* (die Hohen, die Edlen), *Ariowist*, *Aribert*, *Ariulf*. Die 2. Silbe ist dunkel, gehört nicht zu *Man n.* Vermischung mit dem Stammgott *Irmin* wahrsch. Übersetzung „Her-mann“ ist falsch.

Arnold m. (Name: Abler = Walter). Aus *A. arn* (Abler) und *A. walt* (Walter). *S. Ar.* *Arno*, *Rosf.* zu *Arnold*.

Arsch m. (Gefäß). Aus älterem *ars*, *M. A. ars*. *Ags. ears*, *E. arse*, *Altn. ars*. Stammverw. *Gr. ὄστος* (Steißbein). *sch* statt ursprüngl. *s* noch in *barsch*, *birsch*, *Dorsch*, *heischen*, *herrschen*, *Hirsch*, *Kirsche*, *Kürschner*, *wirsch*.

Art f. (angeborene Eigentümlichkeit, Gruppe von ähnlich beschaffenen Lebewesen, Lebensweise oder Sitte). Aus *M. art m. f.* (Art), *A. art f.* (Ackerung); dazu *artön* (bebauen, bewohnen). *As. ard m.* (Bohnort), *Ags. eard m.* (Wohnung), *Ags. eardian* (bewohnen), verw. mit *L. arō* (ich pflüge), *Gr. ἀρόω*, *G. arjan* (pflügen). Die regelmäßig wechselnde Bestellung desselben Feldes z. B. mit Korn, Kartoffeln, Hafer nennt der Landmann *Art*. Vgl. *Borart* unter *Anwand*.

Arvel, Arfel f. (so viel Heu, Stroh, Gras, als man mit den Armen fortbringen kann). Bsgz. aus „die Arme voll“, wie *Samfel*, *Sam-pfel f.* (die Hand voll).

Arzenei, Arznei f. (Heilkrant). Aus *M. arzenie*, *erzenie* von *M. erzenen* (heilen), *A. erzinen*, *giarzinön*. Wie *G. lekinön* (heilen) von *G. le-*

keis (Arzt), so ist *M. erzenen* von *M. arzet*, *M. A. arzät* abgeleitet.

Arzt m. (Heilkundiger). Aus *M. arzet*, *M. A. arzät* vom *L.-Gr. archiater* (Oberarzt); Aussprache *A. arciäter*, *arzäter*.

Äs n. (Daus). Aus *Fr. as* von *L. assis*, *as*. *Larentinische* Aussprache von *Gr. εἷς* (eins). *M. esse*.

Äsant m. (Teufelsbrot). Bildung zu *N. Aas*. *S. Aas*. Äsant wäre *part. präs.* eines von *Aas* abgeleiteten *z. asen* (stinken). *Neul.* Ausdruck: *Asa fötida*, *asa* ist aus dem *Germ.* entlehnt.

Äsch m. (oben breites, offenes, rundes Gefäß zum Baden, sowie zum Aufbewahren von Milch und Blumen). Aus *M. asch*, *A. asc* (Lanze, Beden) zu *A. asc* (Esche), aus deren Holz ursprünglich diese Gefäße gemacht wurden, die jetzt aus Thon, Steingut, Porzellan, Blech sind. Die einzelnen germanischen Sprachen haben neben der *Bed.* „Esche“ noch andere, so *Ags. asce* (Lanze), *Tacit.*: *Asciburgium* (Eschenburg = Schiffhausen), *Lex Sal.* *ascus* (Raschen), *Bayr.* *Asch*, *Kallersch* (Falschiff), *N. askr* (Gefäß, Schiff). *S.* Esche. Vgl. *Blumenasch*, *Milch-asch*, *Äschkuchen*. *Äschaffenburg* vgl. *Äffe*.

Äsche f. (Rückstand von Verbranntem). Aus *M. asche*, *A. asca*. *G. azgo*, wovon *Sp.-Port.* *ascua*, *Nl.* *asch*, *Ags. asce*, *E. ash*.

einäschern z. (in Äsche legen, verbrennen).

Äschenbrödel f. (Äschenstäuberin). 2. Teil zu *N. brobeln*, *brudeln* (Dampf u. Dunst erzeugen); *f.* Brot, Brähe, brauen, Brut.

Äsche f. (ein Flußfisch, forellenähnlich). Aus *M. asche*, *A. asco*.

Äscher m. (Lauge oder Mischung aus Äsche und Kalk bei Seifensiedern u. Weißgerbern; Bottich od. Grube dazu). *Nf.*: Escher.

äschern, einäschern z. (Häute in die Grube legen, daß sie von der erwähnten scharfen Mischung gar werden). — **einäschern** z. (in Asche legen, zu Asche verbrennen), f. Asche.

Asen pl. f. Ansbald.

äsen f. Nas.

Affel f. (Kellereifel, Kellermaus).

Auß It. asello vom L. assellus (Eselein).

Ast m. (Seiten sprosse eines Baums).

Auß M. A. ast, G. asts, Gr. ἄστος (Ast).

Aster f. (Sternblume). **Auß** L. aster chinensis.

— **at** f. Armut, Heimat.

Atem m. (das lebenerhaltende Hauchen der Lunge). **Auß** M. âtem, âten, A. âtum, âdum. Poet. eigentl. dial. Nf.: Obem. Urverw. Gr. ἀτμός, Skr. âtman (Hauch).

— **atmen** z. **Auß** M. âtemon, A. âtumôn.

Athaulf f. Adel.

Ather m. (dünne Luft, verfliegende Flüssigkeit). **Auß** Gr.-L. aether.

Atlas m. (Landarten Sammlung). Nach dem Riesen Atlas, der die Welt trug, benannt. Von Mercator 1595 als Titel seines Kartenwerks gebraucht.

Atlas m. (Seidenzeug). **Auß** Arab. atlas (glatt).

Atout n. (Trumpf). **Auß** Fr. à tout. ätisch *int.* (gutwissiger od. spöttischer Anruf).

Atte m. (Vater). **Auß** M. atte, A. atto, G. atta. S. Egel.

Attich m. (Alderholunder). **Auß** M. attech, A. atuh, attah. **Auß** Gr.-L. acte wie Dattel zu Gr. δάκτυλος, Lattich zu L. lactua. Vgl. auch N. arg, Altn. ragr, N. Eßfig, G. akeits.

Ägel f. Elster.

ähen, ähen z. (füttern, essen machen). **Auß** M. etzen, A. ezzen. G. fra-atian (füttern). Diese Zeit-

wörter werden mit der Endung *jan* und dem *sing. prät.* ihrer starken Verba gebildet, also von N. essen, M. ezzen, A. ezzen, G. itan. S. essen. Übertrag. Bed. „ähen“ (von Säuren angreifen lassen). Vgl. beizen.

au *int.* (Ausruf des Schmerzes). **Auß** Md. ou, M. ouwê, ouwi, owi (auweh).

Au, Aue f. (bewässertes Land). **Auß** M. ouwe, A. ouwa, A.-Ml. angia in angia dives (Reichenau); führt zurück auf ein anzusehendes G. ahwio (*adj.* bewässert) zu ahwa (fließendes Wasser). Es entsprechen Altn. ey, Ags. êg, ig, E. island, Nl. eiland, Ml. -avia in Scandinavia, Batavia. Die Städtenamen auf -au bewahren also den Begriff Aue (bewässertes Land) im Gegensatz zu denen auf -a, -ach, die nach dem Fluß od. Bach benannt sind, an dem sie liegen. S. -a, -ach. Doch tritt in den Urkunden bei Städtenamen eine weitverbreitete Mischung von -au und -a ein, z. B. für N. Werbau: Werdouwe, Werda, Werde. Die Endung -au in Flußnamen hat gewöhnlich andern Ursprung als N. Aue.

Au, Aue f. (Muttereschaf). **Auß** M. ouwe, A. ou. Ags. eowu, E. ewe. Urverw. mit Gr. οἶς, L. ovis.

auch *adj. conj.* (außerdem). **Auß** M. ouch, A. ouh. G. auk (denn, aber) von aukan z. (vermehrten), entspr. L. angere z. (vermehrten), dazu augustus *adj.* A. ouhhôn z. (beigeben), Ags. tō-ëacan (auch). Vgl. **Wucher**,

Auerhahn m. (ein Vogel). **Auß** M. ūrhan. 1. Teil Anlehnung an Auerochs.

Auerochs m. (Stier). **Auß** M. A. ūr, L. urus wiedergegeben. Zu Skr. usra (rotbraun).

auf *adv. u. prap.* (empor, obenhin). **Auß** M. A. ūf, Md. ūf, uf. G. iup,

As. Ags. úp, E. up. Skr. ud (hin-
aus, empor).

aufbieten *z.* (darbieten). Erst *N.* ;
f. bieten.

aufbinden *z.* (Getreide zu Garben
binden). *S.* binden.

aufbrassen *schw. z.* (die Rahsegel bei
Windänderung anders richten).

aufgedunsen *adj.* (aufgeschwemmt,
aufgeblasen); *part. prät.* zu *A. dín-
san* (aufschwellen). Dazu *Dunst*.

aufgeien *schw. z.* (die Segel nach den
Rahen hinaufschütren).

Aufgeld *n.* (Anzahlung zur Festi-
gung eines Vertrags). *S.* Geld.

aufklaren *schw. z.* (aufräumen).
Schiffersprache.

aufmußen *schw. z.* (1. aufdonnern,
stutzerhaft anziehen, 2. einen aus-
findig gemachten Fehler festnageln
od. breit hervorheben). Von *Muß*
m. (eigenwilliges, ungezogenes Kind),
Rf. der Eigennamen mit *Mut-*.

äufnen *z.* (emporbringen, mehren).
Schwz. aus *M. úfen, úfenen, A.
úfan* zu *A. M. úf. S. auf*.

aufrecht *adj.* (in die Höhe gerichtet).
Aus *M. A. úfreh* (aufgerichtet).
S. auf u. richten.

Aufruhr *m.*, früher auch *f.* (Empö-
rung, Aufregung). Zu *M. ruor,
ruore f., A. hrnorra* (Bewegung,
Ruhrkrankheit) von *rühren. S.
rühren*.

aufschneiden *z.* (jem. etwas zeigen
durch Öffnen einer Sache, das
große Messer haben); f. schneiden.

aufschürzen *z.* (bereiten, knapp ma-
chen). Eigentlich: das flatternde
Gewand wegnehmen, festbinden,
um an die Arbeit zu gehen; eine
untere Schürzenecke in das Band
befestigen, das Rockende in den
Gürtel stecken, sich gürteln.

aufföbern *z.* (1. aufstäuben, 2. auf-
scheuchen). Von *M. stöuben*, dem
Fakt. zu *stieben. S. stieben, stäu-
ben, Staub*.

aufföchern *z.* (durch Stiche öffnen,

offenkundig machen). Zu *stöchern,
Stich, stechen*.

aufwärts *adj.* (in der Richtung nach
oben). Aus *M. úfwertes. S. ab-
wärts*.

aufwiegeln *z.* (aufreizen). Aus *ált.*
aufwiegelen. Zu *bewegen. S.
bewegen, wiegen*.

aufzwängen *z.* (die Thür gewaltsam
aufmachen). Das Fakt. *zwängen*
(zwingen machen) gehört zu *zwin-
gen. S. zwingen*.

Auge *n.* (Gesichtsorgan). Aus *M.
ouge, A. ouga, óiga. G. augo,
Altn. auga, E. eye, Nl. oog, And.
óga. Indogerm. W. ok* noch in *L.
oculus, Gr. óσσα* (die beiden Au-
gen), *óσσομαι* (sehen), *óφθαλμος*
(Auge), *όμμα* (Auge), *όπη* (Blick),
όπάζουαι (sehen), *Skr. aksi, Asl.
oko; Ags. ýwan* (zeigen), *G. augian,
A. M. ougen* (zeigen). *Auge* über-
tragen auf Knospen, Fetttropfen
auf Suppen, Punkte auf Würfeln,
Schmetterlingen.

äugeln *z.* (freundl. Blicke werfen,
liebäugeln); **äugen** *z.* (neugierig
Blicke werf.), wohl Neub. zu *Auge*,
während das „äugen“ in „ereig-
nen“ auf *G. augian, A. M. ougen*
(zeigen) zurückgeht. *S. ereignen*.

Augenblick *m.* (Zeitspanne von
b. Dauer eines kurzen Aufschauens).
Aus *M. ougenblic*.

Augenbraue *f.* (Haarbogen
über den Augen). Aus *M. ougen-
brá* zu *A. práwa, brá. Altn. brún*
(Augenbraue), *brá* (Augenlid).

August *m.* (Name; achter Monat =
Erntemonat; Karl d. Gr.: *aran-
mánôd*, f. Ernte). Aus *L. Augustus*
(Name des ersten röm. Kaisers
und aller folgenden, ähnlich wie
Cäsar), von *augustus adj.* (heilig),
wahrsch. Anlehnung an *augur* (Vo-
geldeuter, Weissager, ehrwürdiger
Priester) und später an *augore*
(mehren). *Augustus* nahm den Bei-
namen des Unverletzlichen nach der

Schlacht bei Aktium an, der Kaiser-
titel besagt: der Herrliche, der Er-
lauchte, Mehrer des Reichs. Der
dem Augustus zu Ehren genannte
Monat hieß zuvor Sextilis (der
sechste, weil ursprünglich Januar
und Februar fehlten). Rf. zu Au-
gust: Gu st. Rf.: Aug st. Rf. zu
Auguste: Gu ste, G offi.

Auktion f. (Versteigerung). Aus *M.*
auctio (Vermehrung, Versteige-
rung).

Aurikel f. n. (Bergschlüsselblume).
Aus *L.* auriculum (Ohrchen).

aus adv. präp. (von innen weg, Ge-
gensatz zu „ein“ im Stabreim ein
und aus). Aus *M. A.* ūz, Lub-
wig d. Fr.: hūz. *G.* ūt, *Ags.* ūt,
E. out, *Nl.* uit, *Altn.* ūt. Aus *G.*
us, ur-, uz- ward *A.* az-, ir-, ar-,
M. or- fast nur in Zusammen-
setzungen. *S.* er-.

ausbaggern z. (Fluß- und Seeufer
durch Ausräumen des Sandes tie-
fer machen). Von *Nd.* bagger (Ma-
schine zum Ausbaggern), *Nd. Nl.*
bagger (Sand, Schlamm auf dem
Grunde des Wassers).

Ausbund m. (Benennung eines Men-
schen von übertriebener Lustigkeit).
Ursprünglich das außen Hinange-
bundene, das Schaustück.

Ausgeburt f. (Erzeugnis, das schlech-
ten Ursprung verrät). *S.* gebären.

Ausgedinge n. (Altenteil, Vorbehalt
geregelter Verpflegung eines Bau-
ers, der sein Gut den Erben ab-
tritt. Von *ausdingen*. *S.* Ding,
bedingen).

ausgemergelt adj. (entnervt). Zu
Marf., *f. Marf.* Zu *M.* uzmer-
gelen.

ausmerzen z. (etw. aus einer Reihe
ausscheiden). *S.* März. Vom Aus-
scheiden d. untaugl. Schafe im März.

ausrenken z. (aus der alten, richti-
gen Lage bringen, im Gegensatz zu
einrenken: wieder in die richtige
Lage bringen). *S.* Ranke.

ausrisseln z. (1. Gestricktes in seinen
Faden auflösen, 2. Hanf aus-
hecheln, 3. franzig werden). *S.*
Rissel, Rissf.

Ausatz m. (Lepra). Aus *M.* uzszaz
zu *M.* uzsetzec (ausfähig), ūzsetzi-
ceit (Ausatz), ūzsetzel, ūzsetze
(der Ausfähige), *A.* ūzsazeo, *N.*
aussetzen, weil die mit jener an-
steckenden Krankheit Behafteten
während der Krankheitsdauer aus-
geschlossen wurden. *Matth.* 8, 28.
Marf. 1, 40, 42. *Lukas* 5, 12, 14.
3. Mos. 2, 3; 4, 2. *2. Chron.* 26,
19. Bei den Goten hieß der Aus-
satz hrutsfill (Hautverdruß), im *A.*
misalsuht, *M.* miselsuht, im *Ags.*
hreoof, *A.* hruf, riobsuht.

ausfähig adj. Aus *M.* ūzsetzec, da-
neben sundersiech (abgesondert
krank), veltsiech (krank auf dem
Feld).

Ausspruch m. (das Ausgesprochene).
Aus *M.* ūzspruch. *S.* sprechen.

ausstaffieren z. (ausstatten, neu klei-
den). 2. Teil aus glb. *Nl.* stoffe-
ren, dazu *Fr.* étoffer von *Fr.* étoffe
aus *It.* stoffa *f.* (Stoff). Dazu *Nl.*
stof, *E.* stuff. *Web.* und Herkunft
dunkel. *S.* Stoff, staffieren.

ausstechen z. (übertreffen). Einen
Reiter mit der Lanze vom Sattel
stechen, mehr Stiche im Kartenspiel
machen. *S.* stechen.

Auster f. (eine eßbare Seemuschel).
Neben älterem *Oster* aus *Nl.* oes-
ter, *Nd.* öster, *Ns.* ouster neben
vereinzelttem *Md.* uster. Aus *Gr.-*
L. glb. ostrea, ostreum; dazu *It.*
ostrea, *Ags.* aostre, *E.* oyster, *Fr.*
huitre.

Austragalgericht n. (Austragsges-
richt, Schiedsgericht). Barbarische
latinisierende Wortbildung zu *N.*
Austrag (Schlichtung einer Sache)
aus *M.* ūztrac. *S.* tragen.

Ausübung f. (Thun). Von *Besen*
für *Gr.-L.* praxis eingeführt.

ausweiden z. f. Eingeweide.

ausweiten z. f. weit.

auswendig *adj. adv.* f. Wand, wendben.

Auszehrung *f.* (Schwindfucht). *S.* zehren.

außen *adv.* (außerhalb). Aus *M.* ūzen, *A.* ūzana, ūzenān, ūzān *adv.* ūzan *pröp.*, *G.* utana (von außen), Weiterbildung zu aus. Dazu *G.* uta (draußen), utapro (von außen her), *Ags.* ūton (von außen). — Außenwerk *n.* (Nebenwerk, Vorwerk). Zuerst bei Fleming u. Besen. außer *pröp.* (ohne). Aus *M.* ūzer, *A.* ūzar. Gehört zu aus.

äußern z. (tundgeben, meinen, nach

außen bringen). Aus ūzeren, daneben *A.* ūzōn z. (äußern, außen z.), *Nl.* uiton. Dazu

veräußern z. (verkaufen), Außferung *f.* (Rundgabe).

Art *f.* (größeres Beil mit Langstiel). Aus älterem *Ag.* *M.* axt, ackes, *A.* acchus, akos. *G.* aqizi, *As.* accus, *Ags.* aex, *E.* ax, axe, *Nl.* aaks, *Altn.* ōx, *Schw.* yxa. *Berw. Gr.* ἀξίλην (Art), *L.* ascia, aber nicht acies. Das t ist angetreten wie in einst, allenthalben, Hülste, Obst, selbst, *sing. präs.* (du fragst), Firnst (Firnis), Gabicht u. f. w.

Art *thelm m.* (Artstiel). *S.* Holm. 1330 f. Ab—

B.

ba, bah, pah *int.* (Ausruf gegenüber Maulaffen u. unerwünschten Gästen).

baar *f.* bar.

Baas *m.* (patriarchalisches Oberhaupt, Meister). *Nl.* u. *Nd.* Halb scherzhaft, halb ehrwürdige Anrede, wie zuweilen Meister. *Jh.* mit Base (Schwester des Vaters), Bäschen, Bäsäl; welche drei Bezeichnungen auch für Tanten überhaupt, Nichten und Cousinen gebraucht werden; aus *M.* base, *A.* basa (Tante väterlicherseits). *Nf.* *Nd.* Wase; *Altfries.* fethe (Schwester des Vaters), das zu *N.* Vater gehört.

babbeln, pappeln z. (schwätzen), *Md.* auch mit langem Selbstlaut. Aus *Nd.* babbeln, *Nl.* babbelen. Dazu *E.* babble, *Fr.* babiller. Lautmalende Wortbildung. *Bgl.* Bube, *A.* Babo im Ablaut zu Bube ist *Nf.* *Altslov.* baba (Großmutter). *E.* baby. *S.* Baby.

Babusche *f.* (leichter, meist gestickter Hauschuh). Aus *Fr.* habouche, aus dem *T.* entlehnt.

Baby *m.* (kleines Kind). Aus *E.*

baby. *Bgl.* *M.* bābe (Großmutter), *A.* Baba *f.*, Babo *m.* (Eigennamen). *Bgl.* das Verhältnis von Ahn zu Enkel. — Vielleicht lautmal. Bildung von dem bekannten Kinderlaffen aus. *Ähnl.* lauten die entspr. *Sl.* Worte. *Bgl.* Bube.

Bach *m.* (Quelle, kleiner Fluß). Aus älterem *Bach m. f.* *M.* bach, *A.* pach, bah. Dazu *As.* beki, biki, *Ags.* beco, *Altn.* bekr, *E.* beck, *Nl.* beek. *Berw.* mit *Skr.* bhanga (Welle) oder *Gr.* πηγῆ (Quelle).

Bachant, Bachant *m.* (fahrender Schüler). Zu *L.* vagare (herumschweifen). Mischung mit Bacchus, dem Weingott.

Bachauer *m.* (eine Art Schweine aus dem Bakonywalde). Andere Arten: Ungar, Polak.

Bachbunge *f.* (Wasserehrenpreis). 2. Teil *M.* bunge (Knolle), *A.* bango; dazu *Altn.* bingr (Polster).

Basche *f.* (Mutterschwein). Aus *M.* bache *m.* (Schinken), *A.* bacho *m.* Verschoben aus alter Form mit k, die in *N.* Urschbacken *m.*, *M.* arschbacke *m.* vorliegt, ins *Afr.* *E.* als bacon (Speckseite), *Mnl.* bake, ba-

ken, *Ml.* baco einbrang und nichts mit *N.* Bace *f.* (Wange) zu thun hat. Die Grundb. liegt in *A.* bah (Rücken), *As.* *Mnl.* bak, *Ags.* baoc, *N.* bak, *Nd.* *E.* baec vor.

Bacher m. (Keiler, zweijähr. Eber).

Aus der Jägersprache; zu Bache.

Bachstelze f. (ein kleiner hochbeiniger, sinker Vogel mit sehr beweglichem Schwanz). *M.* wazzarstelze, *A.* wazzarstelza. 2. Teil *N. M.* stelze, *A.* stelza (Stelze). *Dial.* *Nf.:* Bachstierz, Beinstierz. *Nd.* akrmenken (Acker Männchen), quickstert (Zlinkstierz).

Bac n. (1. hohes Borberdeck, 2. Holzschüssel). Aus *glb.* *Nd.* *E.* baec, *Nl.* bak (Braukufe), *Fr.* bac, *Ml.* bacca (Wassergefäß). Dazu *N.* Becken, *S.* Becken. Dazu *Ml.* bacus (Fähre), *E.* *Fr.* bac, *Nl.* bak.

Bachbord n. (linker Schiffshinterteil vom Steuer aus). 2. Teil *f.* Bord. 1. Teil *f.* *A.* bak u. *f.* w. unter Bache. *Vgl.* *Ags.* baecbord, *Nl.* *Nd.* bakboord, *Fr.* bâbord.

badbrassen schw. z. (die Rahsegel gegen den Wind stellen). *Vgl.* aufbrassen.

Bade f., Baden m. (Wange). Aus *M.* backo, *A.* baccho, bahho. *Nl.* baec, backo. *Urspr.* dunkel, *L.* bucca (Bade) kaum verw. Dazu Rinnbade, Rinnbaden aus *M.* kinnebache, kinnebacko, *A.* chin nibahho; *As.* kinnibako, *Nl.* kinnebak. Dazu ferner Badenstreich; Badenpeife, Badpeife (Ohrpeife, Maulschelle), Badenzahn. Nicht dazu: Hinterbaden, Arschbaden. *S.* Bache.

baden st. z. (durch dörrende Ofenhitze Speise zubereiten), *Od.* bachon, aus *M.* backen, bachon, *A.* bacchan, bahhan. Dazu *Altn.* baka, *As.* bacan, *E.* to bake, *Gr.* *ῥῶγῳ* (ich röste, brate).

prät. ich buk, auch: ich baecte; *part.* gebaden und gebact.

Bäder m. *N.* aus *M.* becker, *As.* bakkeri; *N.* Beck aus *M.* becke, beock, *A.* becco.

Bad n. (des Badens Thätigkeit, Ort, Wasser). Aus *M.* bat, *pl.* bader, *A.* bad. *Ags.* baep, *E.* bath. *S.* baden.

baden z. (ins Wasser gehen zum Zweck körperlicher Erfrischung, *f.* laben). Aus *M.* baden, *A.* badon, *Nl.* baden, *E.* to bathe. *Verw.* mit *N.* bähnen *z.* (durch feuchte Wärme etwas in einen gewünschten Zustand bringen) aus *M.* baen, baon, *A.* bâjan, bâen.

Bader m. (Barbier). Aus *M.* badaero. **baß, pass int.** (den Flintenknall nachahmend, lautmal.). *Als adv.* = die Geistesgegenwart verloren. Ein Mensch ist baß, *d. h.* ein Ereignis hat so urplötzlich auf das Gehirn eingewirkt, daß nur der eine Gedanke herrscht und der Mensch Hören und Sehen vergißt, wie nach einem heftigen Knall. *Verw.* scheint Puff. Dazu

bäffen *z.* (bellen) aus *M.* bafsen, beffen; *E.* to beff; *N.* bäßen. Dasselbe wohl *N.* bäffen *z.* (den Rauch beim Rauchen hervorstoßen).

Bäffchen f. Beffchen.

bägern z. (plagen). *N.* zu *M.* bâgen (zanken, streiten), *A.* bâgan (streiten), bâga *f.* (Zank).

baggern z. (den Grund von Gewässern von Sand und Schlamm reinigen). Aus *Nl.* baggeren von bagger (Schlamm), dazu *N.* Bagger (Baggermaschine).

bah f. ba.

bâhen *f.* baden.

Bahu f. (Weg). Aus *M.* bano, ban. *Nl.* baan.

Bähmert m. (Korb). *Md.* dial. Entl. aus *L.* panarius (Brotkorb, Trog), *Fr.* panier. *Nf.:* Benner. *S.* Benne.

Bahre f. (Traggestell für mehrere Träger). Aus *M.* bâre, *A.* bâra.

Nl. baar, *E.* bier. Entlehnt ist *It.* bara, *Fr.* bière (Sarg); urverw. *L.* fero (ich trage), *Gr.* φέρω. Bahre gehört zu *A.* boran (tragen), *M.* born (Frucht tragen, gebären); dazu *E.* to bear, *G.* bairan. Vgl. *Lang.* fulboran (vollbürtig). Ableitungen: gebären, Bürde, Zuber, entbehren, Eimer, aufbahren (auf d. Bahre legen).

Bai *f.* (Meerbusen). Entl. aus *E.* bay, aus *Fr.* baie, *It.* baja, *Altrom.* baia.

Baias, Beiaz *m.* (Hanswürst). Aus *It.* bajazzo (Poffenreißer).

Bakchant *f.* Bachant.

Bake *f.* (Schifferzeichen; verankerte Tonnen u. s. w. im Meer zur Warnung vor Untiefen). Aus *Nd.* bāke, *Nl.* baak. *A.* bouhhan (Zeichen), *M.* bouchen, *And.* bōcan; *E.* beacon (Bake). *S.* Boie.

Balbier *f.* Barbier.

bald *adv.* (schnell). Aus *M.* balt (kühn, schnell), *A.* *And.* bald. *G.* in balpei (Kühnheit), *Ag.* baald, bald (kühn), bealdor (Fürst), *E.* bold, *Altn.* ballr (kühn). Noch in *Balder* (german. Frühlingsgott, ähnlich dem Apollo), *Balthen* (Königsgeschlecht der Westgoten), in Namen wie *Balduin* (kühner, schneller Freund; Efelname), dessen 2. Teil *A.* wini (Freund, Geliebter), *M.* wine ist. Von bald: *N.* *Bälde* (die in Kürze kommende Zeit); *M.* belde (Dreistigkeit), *A.* beldi, *G.* balpei (Kühnheit); *A.* balden (mutig sein). *S.* baltisch.

Balbrian *m.* (starkriechendes Kragenkraut). Umbildung aus dem *L.* Namen der Pflanze: valeriana.

Balduin *f.* bald.

Balg *m.* (abgestreiftes Tierfell, Schlauch zum Windmachen, ungezogener Mensch, uneheliches Kind). Aus *M.* balc, *pl.* belge, *A.* balg; *G.* balgs (Schlauch); *Ag.* belg, *bylg*, *E.* belly (Bauch), bellows

pl. (Blasbalg). *A.* ar-belgan (zornig werden, die Zornader anschwellen lassen), *M.* belgen (schwellen, zornig sein); dazu *Bulge*, *Fr.* bouge. **balgen** (*sich*) *z.* (*sich* prügeln). Auf der Hochstufe von *A.* belgan, *M.* belgen gebildet; bedeutet eigentlich „zornig reden, streiten“. *S.* Balg. **Balken** *m.* (behauenes Bauholz). Aus *M.* balke, *A.* balko, balcho; *E.* *Nl.* balk. Das *A.* balko wanderte ins *It.* als balko, balkone, um 1623 nach Frankreich als balcon, später zu uns.

Ball *m.* (elastische Kugel). Aus *M.* bal, balle, ballen, *A.* ballo *m.*, balla *f.* Berv. mit Balg; *f.* Balg, Ballen. Vgl. Polster, Balle, Ballon (höflicher Ball), aus *Fr.* ballon, *It.* ballone. *S.* Bulle (Flasche).

Ball *m.* (Tanzfest). Aus *Fr.* bal (Tanz), von *Afr.* baller (tanzen) aus *Gr.* βαλλίζω (ich tanze). — **Ballett** *n.* (Kunsttanz) aus *Fr.* ballet, *It.* balletto.

Ballade *f.* (epische Dichtungsart). Aus *E.* ballad (Volkslied geschichtlichen Inhalts) vom *Afr.* ballade (Tanzlied).

Ballast *m.* (Sandladung zur Beschwerung, meist eines Schiffes). Betonung wechselnd. *Nd.* *Nl.* *E.* ballast (Bohlenlast, Dielenlast), *D.* baglast, *Schw.* barlast. Im *Nd.* um 1400 barlast (nur Last).

Ballei *f.* (Bezirk eines Ordens). Aus *Ml.* ballia zu *Fr.* bailli (Landvogt) vom *L.* bajulus (Lastträger).

Ballen *m.* (Warenpack, erhob. Handmüßel). *S.* Ball, dessen *Nf.* es ist. **ballen** *z.* (1. Schnee u. dgl. kuglich formen; 2. auf den Ball gehen).

ballhornisieren, verballhornen *z.* (verbösern statt verbessern). Der Lübecker Buchdrucker Ballhorn (1531—99) gab eine „verbesserte“ Auflage eines Lesebuchs heraus, die in Wirklichkeit eine Verschlechterung war.

Ballon f. Ball.

Balsam m. (wohriechender Pflanzenstoff, Heil- und Schönheitsmittel). Aus *M.* balsom, balsme, *A.* balsamo vom *L.* balsamum, *Gr.* βάλανον. *G.* balsan. Aus *Arab.* balasân.

baltisch adj. (die Ostsee betreffend). Aus *Lit.* baltas (weiß), hat nichts mit der Sippe unter bald zu thun.

Balz m. f. (Begattung des Federwilds). Aus *M.* balze, kalz. — balzen z. (lärmend die Balz bethätigen) viell. zu bellen. *S.* bellen.

bammeln z. (aufgehängt seitwärts schwanke). Steht im Ablaut zu himmeln z. (läuten); lautmal. Bildung. Vgl. baumeln.

Bams m. (geriebene Rohkartoffeln gebacken). *Md.* Verwandt scheint Bemme, *Od.* Pampf, Pjampf (dicker Brei).

bamsen z. (durchprügeln, durchwamsen). *S.* Bams.

banal adj. (nichtsagend). Aus *Fr.* banal (unfrei), *M.* bannalis (dem Zwang unterworfen). *S.* Bann.

Band m. n. (das Bindende). Aus *M.* bant pl., bender, bant, *A.* bant pl., bentir, bant. *N.* die Bande pl. (die Fesseln). *S.* binden, zu dem es gehört. *G.* bandi, *E.* band, bënd. *Fr.* bande. Dazu

Bandelier n. (Säbelloppel) von *It.* bandoliera. *N.* die Bände (Blücher), *N.* die Bänder (Bindstreifen).

Bande f. (Tuchwand des Billards). Aus *Fr.* bande, das aus dem *Germ.* entlehnt worden ist und wie Band m. n. zu „binden“ gehört.

Bande f. (Schar). Vielleicht das vorhergehende aus *Fr.* bande, *It.* banda (Binde, Verbindung). *Lang.* bandum, band n. (Fahne) liegt wahrsch. zu Grunde. Bande = die um ein Banner Gescharten. *S.* Banner.

Bandelier f. Band.

bändigen f. binden.

Bandit m. (Straßenräuber). Gehört nicht zu Bande (Schar), sondern zu Bann. *S.* Bann. Aus *It.* bandito, *part. prät.* von bandire, bannire (verbannen, ächten).

bang adj. (niedergeschlagen, aufge-regt). Aus *M.* bango adv. (ängstlich), bange f. (Angst). Geht zurück auf *M.* be-ange adv., *A.* bi-ango adv. zu *N.* eng, *M.* ange, *A.* angö. *S.* eng. Dazu

Bange f. (ängstliche Erwartung), Bängnis f., bängen z. (ängstlich verharren), bänglich adj. (in banger, wechselnder Stimmung). Verschmelzung der Vor- u. Stamm-silbe vgl. fressen, Frevel.

Bangert, Bongert m. (Obstbaugarten). Bsgz. von *M.* boumgarto, *A.* böngart (Baumgarten). Vgl. Wingert (Weingarten).

Bank f. (1. Sitzgerät od. Tafel für mehrere, pl. Bänke. 2. Wechselgeschäft, pl. Banken). Aus *M.* banc, *A.* banch. *E.* bench. Daraus *It.* banco, banca, deutsch neu entlehnt als Bank (Wechselgeschäft). *Fr.* banc, banque. Zu Bank:

Bankett n. (Gelage) aus *Fr.* banquet.

Bänkelsänger m. (der von einer Jahrmarktsbank herab seine Lieder vor-trägt).

Bankrott, Bankrott, Bankrut m. (Bankbruch). Aus *It.* banca rotta, *Fr.* banqueroute (Bankbruch). *N.* auch adj.

Bankert m. (uneheliches Kind, auf der Bank gezeugt). Aus ält. Laut-art, *M.* banchart. 2. Silbe: das Knabennamen bildende „hart“, f. hart, in Bernhart u. f. w. Vgl. Bastard.

Bann m. (Ächtung). Aus *M.* *A.* ban m. (Gebot mit Strafandrohung, Gerichtsgebiet-Bannkreis). *E.* ban. *W.* auch in *Gr.* φημι (ich sage), *L.* fama (Gerücht).

Heerbann m. (Heeresaufge-

- bot); Bannbulle *f.* (päpstliche Bannurkunde); Bannmeile *f.*, Bannkreis *m.* (Gerichtsbezirk), Bannstrahl *m.* (*L. fulmen excommunicationis*).
- bannen** *z.* (in die Acht thun, jem. abschließen) aus *M. bannen red. z.*, *A. bannan* (vorladen, einen Gerichtstag festsetzen).
- Banner** *m.* (Heerfahne). Aus *M. baner*, *banier*, *baniero* vom *Fr. banniere*, *It. bandiera* zu *Lang. bandum*, *G. bandwa*, *bandwo* (Zeichen); verw. mit *G. bandi* (Band) zu *N. binden*. Dazu
- Bannerherr** *m.* (der eine eigne Fahne führen darf). Neben **Banner** noch
- N. Bannier* *n.* aus rom. *Nf.* mit scharfem Anlaut.
- Bause** *f.* (auf Bohlen erhöhter Seitenraum der Scheune). *N. G. bansts f.* (Scheune). *E. boose* (Viehtrog). Dazu
- banzen**, **aufbanzen** *z.* (Garben in der Banse aufschichten), **Bansenlade** *f.* (Wand zwischen Banzen und Tenne).
- bar** (Endung v. Abjekt.). *S. Bahre*.
- bar** *adj.* (bloß). Aus *M. A. bar. E. bare*. — **Bargeld** *n.* (bloßes, sichtbares Geld).
- Bar** *m.* (Lied bei d. Meistersängern).
- Bär** *m.* (das bekannte Raubtier, *L. ursus*). Aus *M. ber*, *A. bero*, *Altn. björn*, *E. bear*. Man vergl. *Lett. bērs* (braun). Dazu
- N. Bärenhäuter* *m.* (der auf der Bärenhaut liegt, Faulenzer).
- Ungelecker Bär (einer, der unbewandert in d. Anstandsregeln ist); nach der Meinung der Alten kommt der Bär ganz unentwickelt zur Welt. Die große Bärenliebe (Hof. 13, 8) leckt ihn erst bärenähnlich. Vgl. Plinius Nat. VIII, 36.
- Bäre** *f.*, **Bär** *m.* (unten platter Klotz mit Stiel zum Festschlagen der Erde, Rammschlägel). Zu *N. bären* *z.* (die Erde festschlagen), *M. born* (schlagen), *A. berian*. Vgl. *M. ber f.* (Schlag), *L. ferio* (ich schlage). *Indogerm. W. bher* (ich schlage).
- bären** *z.* *f. Bäre*.
- Barbar** *m.* (der Fremde, Ungefittete). Aus *Gr. βάρβαρος*, *L. barbarus*. *Zh.* mit *L. barba* (Bart).
- Barbe** *f.* (Bartfisch). Aus *M. barbe*, *A. barbo m.* aus *L. barbatus* zu *L. barba* (Bart).
- Bärbel** *n.* (kleine Barbara). *Nf.* zu *Barbara*.
- Barbier** *m.* (Haar- und Bartschneider). Aus *Fr. barbier* vom *M. barbarius* (Bartschneider). *Nf.*: **Balbir**, **Balbirer**.
- Barhent** *m.* (Baumwollstoff). Aus *M. barchant* vom *M. barcanus*, aus *Arab. barrakan* (grober Stoff).
- Barde** *m.* (keltischer Sänger). Aus *K. L. bardus*, *Gäl. Ir. bard* (Sänger). Dazu **Bardiet** *n.* (Bardenlied oder Schildgesang. *Germ. Zh. f. Bord*). — **Langobarden** = Männer mit langen Schilben.
- Barf**, **Barh**, **Borch** *f.* (verschnittenes Schwein). Aus *M. barc*, *A. barh*. *E. barrow*. *L. porcus*.
- Barke** *f.* (Dreimaster, kleines Wasserfahrzeug). Aus *M. barko*, *M. barca*. *E. bark*, *Fr. barque*. Verw. mit **Borke** (Rinde).
- Bärlapp** *m.* (eine Moosart). Nach der Gestalt der Sporenwedel. 2. Teil *A. lappo*, *M. lappe* (Tape). *S. Bär* und **Lappen**. *L.-Gr. lycopodium*.
- Bärme**, **Berme** *f.* (1. Bierhefe, 2. Bösungsabsatz). *N.* aus *Nd. barm*, *borme m.* *E. barm*. Zu *A. heran* (tragen, heben); vgl. *Hefe*, *Hebel*, das zu *N.* heben gehört. *Fr. berme* (Wallabsatz).
- barmherzig** *adj.* (mitleidig). Aus *M. barmherzie* zu *N. M. erbarmen*, *A. irbarmen* *z.* von *A. M. barm m.* (Schoß), *G. barms*, *E. barm*. Dann wäre Barmherzigkeit das Hüten u.

Bermahren im Schoß. Andrerseits liegt B̄h. nahe mit dem glb. G. armahairts *adj.* (barmherzig), armaio *f.* (Barmherzigkeit), armahairtei *f.*, armahairtipa, arman *z.* (sich erbarmen), ga-arman, arms *adj.* (arm, elend); A. armherzi *adj.*, armherzi *f.* (Barmherzigkeit). Dann wären die Formen A. barmherzi *f.* (Barmherzigkeit), irbarmherzida, M. barmherzic, N. barmherzig Ableitungen mit der A. Vorfilbe bi. S. bange. Es liegt eine Nachbildung des *Christl.-L.* misericordia vor. Wie miser *adj.* (arm, elend) zu misereri (erbarmen) u. misericordia (Mitleid), so gehört G. arms zu arman und armhairtipa.

Barn *m.* (Krippe). Aus *M.* barn, A. barno. Dazu *E.* barn (Scheuer), *E.* barley (Gerste), *L.* far (Spelt).

Baron *m.* (Freiherr). Aus *Fr.* baron, *M.* baro, das *Germ.* Ursprungs ist. *M.* barūn, *It.* barone.

Barren *m.*, **Barre** *f.* (Stange, Schranke, Antiefe, Riegel gegossenen Metalls). Aus *M.* barre *f.*, *Fr.* barre. Dazu *Barriere*, *Barrikade*.

Barſch, **Berſch** *m.* (ein Raubfiſch. *L.* perca). Aus *M.* bars, *M. A.* bersich. Geh. zu *Borſte*, *Bürſte*, *berſten*; *Germ. W.* bars (spiz).

barſch *adj.* (rauh, auffahrend). Aus *Nd.* barsch, basch (rauh, ranzig), *dial. Nf.*: vorſtig *adj.* (reizbar von Gemüt). Gehört mit *Barſch* zu einer Sippe. S. *Barſch*.

Bart *m.* (langes Kinn- u. Wangenhaar). Aus *M. A.* Lang. bart. *Finn.* parta, *E.* beard. Verw. mit *L.* barba; *Allpreuss.* bardus.

Barte *f.* (Walfiſchzahn). Zu *Bart*. Vgl. *Nl.* baarden *pl.*, *E.* barbs, *Fr.* les barbes.

Barte *f.* (Beil). Aus *M.* barto, A. barta zu *Bart*, wie *Altn.* skeggja (*Barte*) zu skegg (*Bart*). Davon *Sellebarde* (Helmbeil) aus *M.*

helmbarte, 1. Teil *M.* helm, halm (*Stiel*) ob. helm (*Helm*); *Fr.* hallebarde.

Barthel *m.* (Name). Abkürzung des *L.* Hebr. Bartholomäus (streitbarer Sohn).

Bas *f.* Baas.

Baſe *f.* Baas.

Baſpel *f.* Baſpel.

Baſ *m.* (Tiefſtimme, vierte Stimme). Aus *It.* basso, *M.* bassos (die, niedrig).

baſ *adv.* (besser). Aus *M. A.* baz.

Daſ *adj.* (gut) ist im Positiv nicht erhalten, die Grundb. liegt in dem abgelauteten *Buſe* *f.* (Vergeltung, Entschädigung) u. im *adv.* baſ vor.

Dazu als 2. Steig. **daſ** *adj.* besser aus *M.* bezzer, A. bezziro; G. batiza, E. better; als 3. Steig. *M.* best, A. bezzist; G. batists, E. best. **Daſ** *adv.*, **daſ** *N.* auch als der Positiv des *adj.* gelten könnte, hat immer den Wert des Komparativs beſeſſen.

Baſt *m. n.* (inneres festes Baumrindengewebe). Aus *M.* bast, buost.

baſta *adj. int.* (abgethan). Aus *It. Sp.* basta (genug).

Baſtard *m.* (unehelicher Sohn von abligem Vater und unebenbürtiger Mutter). Zuerst von Wilhelm dem Eroberer gebraucht. Aus *Fr.* bastard, bâlard, *It.* bastardo. 1. Teil liegt vor in *M.* bast (ungefessliche Ehe), *Afr.* fils de bast (unehelicher Sohn), *M.* bastum (Padsattel); der auf dem Sattel Erzeugte. Vgl. *Bankert*: der 2. Teil verrät german. Wortbildung. S. *Bankert*.

Baſte *f.* (im Kartenspiel der zweithöchste Trumpf; der Grünober ob. =unter), dafür auch *Baſter*. Aus dem *It.* S. basta.

Baſtei *f.* (Bollwerk). Aus älterem *Pastei*. *M.* bastio vom *M.* bastia (Bauwerk) zu bastire *z.* (bauen), *Fr.* bâtir. *Fr.* bastion.

baſteln, **bäſteln**, **beſteln** *z.* (aus alten

Werkstücke etwas Neues zusammenrichten; zusammenschustern). Vielleicht zu *Ml. bastire* (bauen).

Batengel *m.* (Pflanzenart, Betonie). Umbildung des *L. Namens* des Heilkrauts *betonica*.

Bating, Bätting *m.* (Schifferausdruck: Holz zum Aufnehmen der Laue).

Bazen *m.* (Schweiz. Münze: 2 Sous, 8 Pfennige). Aus *M. batze* von *N. M. betz*, *N. Bez*, *Bäg* (Kosename des Bären). Name u. Wappen der Stadt Bern erinnern an den Bär oder Bäg, daß Wappen ward auch auf die Münzen geprägt. Davon *It. bezzo* (Geld). Nebenbed.: „runder Klumpen“; vgl. *paßig*. Über Münznamen s. *Thaler*, *Piennig*, *Schilling*, *Rappen*, *Seller*, *Kreuzer*, *Groschen*, *Mark*.

Bau *m.* (Gebäude, das Bauen). Aus *M. bou*, *M. A. bū* (Wohnung, Ackerbau) von *M. būwan* (wohnen, bebauen), *A. būwan*. Zu Grunde liegt die *Indogerm. W. bhū*. Dazu noch *Altind. bhūmi* (Erde), *Gr. φύσις* (Natur), *L. fui* (ich bin gewesen), *G. banan* (wohnen). — **Gebäu** *n.* (Bauwerk). Aus *M. gebiuwe* (Haus). — **Gebäude** *n.* (Bauwerk). Aus *M. gobūwede*, *gehūde*.

Bauch *m.* (Unterleib und seine Wölbung). Aus *M. A. bāch*. Gehört zu *N. biegen*.

bauchen *z.* (ausbiegen).

bauchen *z.* (einlaugen). Aus *M. būchen*. *E. to buck*. Verw. ist *Fr. buer*, *It. bucare* (waschen).

bäuchlings *adv.* (auf dem Bauche liegend).

Baude *f.* (vereinzelte Bohnhütte auf dem Gebirge, besonders von den Hirten- und Fremdenhütten des Riesengebirges gebraucht); *Böhm. banda*. — **Bude** *f.* (Hütte). Aus *M. buode*, *E. booth*. Zu bauen.

bauen s. Bau.

Bauer *m. n.* (Käfig). Aus *M. bür* (Wohnung, Käfig), *A. bür* (Haus). Dazu *E. bower* (Laube), *A/r. buron* (Hütte). Zu bauen.

Bauer *m.* (Landmann). Aus *M. gebür*, *A. gibür*, *gibür* (Gaugenosse, Nachbar, Bauer) zu Bauer (Käfig). Davon *N. Nachbar* aus *M. nächgebür*, *A. nächgibür*, *nächgibür* (Nebenbewohner); *E. neighbour*. In *Ackerbauer*, *Erbauer* geht das Grundwort nicht auf dieses Bauer (Landmann) zurück sondern auf *M. būwære*, *A. būari*, das geradewegs von bauen abgeleitet ist.

Baum *m.* (Pflanze mit hohem Stamm). Aus *M. A. boum*. *G. bagms*, *As. bōm*, *E. beum* (Balzen). Zu *N. bauen*. Dazu

Schabbaum *m.* (Gerbloß). Ein glatter, bis 2 m. langer Klotz liegt vorn auf dem „Kreuz“, hinten ein wenig über der Erde, der Gerber steht auf dem Vorbrett und ast mit dem Schabeisen die Felle aus.

Heubaum *m.* Nach dem Aufbansen, dem Querbelaften des Leiterwagens mit dem Fuder, wird der Heubaum aufgebäumt, d. h. längs des Fuders gelegt und befestigt; aufbäumen s. Heubaum.

baumeln *z.* (am Baume bez. am Galgen schwankeud hängen).

bäumen *z.* (in die Höhe richten).

bausbädig *adj.* (mit wohlgenährten, runden Wangen). Gehört zu **Bausch**.

Bausch *m.* (Wulst, Ausbiegung). Aus *M. büsch* (Knüttel, Knüttelschlag, Brausche, durch letzteren hervorgehoben). **Bausch** u. **Bogen** = **Aus-** u. **Einbiegung**. Begriff der Rundung Verw. mit **Busch**, **Büschel**, **Busen**.

bauschen, aufbauschen *z.* (schwellen machen). Aus *M. büschen*, **biuschen**.

baufen *z.* (zehen). Dazu *E. to bouse*.

baufen, **Paufen**, **paufchen** z. (eine Vorlage auf darübergerlegtes durchsichtiges Papier nachzeichnen). Aus *Fr.* poucer (durchbaufen), ébaucher (entwerfen).

Bauten *pl.* (Gebäude). *Nd.* 1781 bûwte *f.* (Baute). Zu bauen.

bauz *int.* (lautmal. Bezeichnung für den Schall von Fall und Schlag. Wie *barbauz*, *pardauz*, *bauz*, *plauz*). Im *Lang.* walapautz (der Vermummte) gehört der 2. Teil zu *A.* bôzan (stoßen), *f.* Amboß.

Bayern *f.* Böhmen.

be- Vorſilbe aus *M.* be, *A.* G. bi. Die hochtonige *prap.-N.* bei aus *M.* A. bi, *G.* bi. Begriff der Annäherung. Abgefürt zu *b* in *bang*, Barmherzigkeit, bleiben, Block wie *ge* zu *g* in *Glauben*, *Gleife*, gleich. *S.* bei.

beben z. (zittern). Aus *M.* biben, bibonen, *A.* bibên, bibinôn. *Indogerm.* *W.* in *Skr.* bhî (Furcht). Daß zweite *b* im *N.* zeigt alte Präsenzredupl., vgl. *Biber*. Dazu *biebern* z. (zittern).

Becher *m.* (Trinkgefäß). Aus *M.* becher, *A.* behhar, beharri von *MI.* bicarium, baccarium (Wein-gefäß) zu *L.* baca (Beere). Dazu *It.* bicchiere, *Afr.* bichier, *N.* Bittſcher (Schnitt); doch vgl. *pietschen*. **Beck** *m.* (Bäcker). Schon *A.* becco, alte ſchw. Form. Zu *backen*.

Becken *n.* (1. rundes flaches Gefäß, die Mitte zwischen Teller und Topf haltend. 2. Musikinstrument. 3. Unterleibsknochen). Aus *M.* becken, becke, *A.* bekin, becchi. *Gregor* von *Tours*: *MI.* baccinus, baccinum. Dazu *It.* bacino, *Fr.* bassin, *G.* basin, *N.* Bassin. Geht zurück auf *MI.* bacca (Wassergefäß). *S.* *Bac.*

Bede *f.* (Abgabe). Wohl zu *Nd.* bede (Bitte). *S.* bitten.

Beere *f.* (Staubenfrucht). Aus *M.* ber n., *A.* beri n., *G.* basi n., *E.* berry.

Beet *n.* (abgefurchtes Stück Garten-

oder Ackerland). *N.* *Nf.* zu *Bett*; gemeinsame Herkunft aus *M.* bet, bette, *A.* betti; *G.* badi (Bett). *Bett* geht auf die mit *j* gebildeten german. Formen zurück (z. *B.* *gen. sing.* badjis); diese *j*-Bildung zog immer eine Verschärfung des vorangehenden Mitlauts nach sich. Urverwandt mit *L.* fodio (ich grabe). *Beet* entspricht dem *nom. acc. G.* badi (Bett). Solche Begriffstrennung des urspr. gleichen Wortes noch in *Rabe* u. *Rappe*, *Rnabe* u. *Rnappe*. *E.* bed (Bett u. Beet). **Beete** *f.* (rote Rübe). Aus *L.* beta *f.*, *A.* bieza.

befehlen z. (gebieten, übergeben). Aus *M.* bevelhen, bivelhan z. (übergeben, anempfehlen, bergen) zu *A.* felhan z. (bergen, zusammenfügen, grünben), *G.* silhan. Dazu *A.* felaho *m.* (Gründer), *M.* bevilde *n.* (Begräbnis), aber nicht *N.* *Gefilde*, das zu *Feld* gehört. *Grundb.*: anvertrauen, bergen.

Befſſen *n.* (die weißen Kragenschleifen am geistlichen Chorrock). Zu *Nd.* beſſe (Chorkappe).

beſſen *adj.* (fleißig, emsig bemüht). *part. prät.* zu dem *N.* *ſt.* z. beſſen (ſich beſſen).

begegnen *ſchw. z.* (zusammentreffen). Aus *M.* begegonen, *A.* bigaganen. *S.* gegen.

begehn *ſt. z.* (beſichtigend beſchreiten, feiern). Aus *M.* begân, begên, *A.* bigân, bigên. *S.* gehn.

begehren *ſchw. z.* (verlangen). Aus *M.* begern von *glb.* *M.* gern, *A.* gerôn; vgl. *G.* gairnjan (begehren); davon *Gier*, *gern*.

beginnen *ſt. z.* (anfangen). Aus *M.* beginnen, *A.* biginnan. *G.* duginnan, *Ags.* beginnan, *E.* to begin, *Asl.* koni (Anfang). *Verw.* mit *gähnen*. *Grundb.*: öffnen, erſchließen.

prät. ich begann, *part.* begonnen. **behaben**, *ſich, z.* (ſich benehmen). Aus

- M.* behaben (festhalten) zu haben.
subst. n.
- behäbig** *adj.* (wohlhabend). Aus älterem behobig, behobe. Zu behaben.
- behaftet** *f.* Haft.
- behagen** *schw. z.* (Wohlgefallen haben). Aus *M.* behagen. Vgl. *M.* behagen aus *A.* bihagan, *st. part. prät.* (behaglich), *N.* Behagen *n.* (Wohlgefallen). *Berw. Hag, Hede, Hain.* Urbed.: abgeschlossen und geschützt sein.
- behelligen** *schw. z.* (belästigen). *Bom M.* helligen zu *M.* hellec (erschöpft).
- behende** *adj.* (gewandt). Aus *M.* behende *adv.*; vgl. *A.* zihenti (sofort). Ableitung zu Hand, wie abhanden, zuhanden.
- Behörde** *f.* (Obrigkeit). *N.* zu ält. behörig (zugehörig) von hören. Vgl. Zubehör, Behör, Berhör.
- Behuf** *m.* (Zweck). Aus *M.* behuof. *E.* behoof. *Zum st. z.* heben, *part.* er hob, er hub.
- bei** *präp. adv.* (nahezu). Aus *M.* *A.* bi, *G.* bi, *E.* by; vgl. *L.* umbi (um, herum), *Gr.* *ἀμφι*. Dazu Beichte, beide, Beispiel. Der hochtonigen Form steht eine unbestante gegenüber in *N.* be (behende), *M.* *A.* bi, *E.* be.
- Beichte** *f.* (Sündenbekenntnis). Aus *M.* biht, *M.* *A.* bigiht, *bijht* von *A.* bi-jehan (bekennen, beichten), von jehan (ausfagen), das mit *N.* ja zusammenhängen kann.
- beide** *n.* (zwei Zusammengehörige miteinander). Aus *M.* *A.* bēdo, *beido*. Die Urf. hat kein *d*, so *G.* bai (beide), *Ags.* begen; das *d* stammt aus dem Artikel; *A.* heidiu aus *A.* bei diu. Vgl. *G.* bajops (beide), *E.* both. Urbed. *f.* bei.
- beidrehen** *schw. z.* (beiliegen, dicht am Winde halten, langsam fahren), Schiffersprache.
- Beifuß** *m.* (Wermutart, artemisia vulgaris). Aus *M.* *A.* bībōz zu *A.* bōzan (stoßen), Beifuß = das beigestoßene Gewürz. Vgl. *Amboß*. Doch schon *A.* bivuoꝝ, Anlehnung an Fuß. *Md. Dial.*: Beips.
- Beige** *f.* (der aufgeschichtete Haufen). Aus *M.* bige, *A.* bigo. *It.* bica (Garbenhaufen), *E.* bing. Andere Namen für Garbenhaufen *f.* Fuder, Puppe, Mandel.
- Beil** *n.* (Werkzeug zum Spalten, zwischen Messer u. Hade stehend). Aus *M.* bil, *bihel*, *A.* bial, *bihal*. Vgl. Feile. Man vermutet *Zh.* mit *N.* beißen, Bide (Spizhade) oder *As.* bil (Schwert), *Ags.* bill. *Od.* Beihel, Beichl.
- Beilbrief** *m.* (Hypothekenschein). *Schwz.*
- beilen** *schw. z.* (1. Wild durch Anbellen zum Stehen bringen. 2. heisfcher und freischend husten). Aus *M.* bilen von *M.* *A.* bil (Zeit und Ort, da gejagtes Wild stehen bleibt und sich gegen die Hunde wehrt). Der Hirsch steht *M.* ze bile, *E.* at bay, *Fr.* aux abois. *Fragl.* verw. mit bellen.
- beim** (Zsfg. von bei dem). *M.* bime, bim.
- bein** (Zsfg. von bei den).
- Bein** *n.* (1. Knochen. 2. Gehorgan). Aus *M.* *A.* bein; *E.* bone (Knochen). 1. Bed. in Beinsäge, Beinhaus, beinern, beinhart, Beinschmerz (mürber Mergel).
- beisetzen** *schw. z.* (1. begraben. 2. Schifferspr.: Segel lösen und dem Wind aussetzen).
- Beispiel** *n.* (Gleichnis, Erläuterung). Aus *M.* bispil, *M.* *A.* bispel. 1. Teil: bei. *S.* bei, Beichte, beide. 2. Teil: *A.* *M.* spel (Fabel, Erzählung); *G.* spill, *E.* spell. Dazu *E.* gospel (Gotteswort), *Fr.* épeler (buchstabieren).
- beißen** *st. z.* (mit den Zähnen spalten, jucken). Aus *M.* bizen, *A.* biz-

zan; *G.* beitan, *E.* to bito. Urverw. *L.* findo (spalten). Vgl. Beil, bitter. Urbed.: spalten, teilen.

prät. ich biß, *part.* gebissen.

Biß *m.* (das Beißen, das Abgebisse). Aus *M.* *A.* biz; *E.* bit.

Bissen *m.* (d. Abgebisse, Stückchen) mit Ausnahme des Flexions *n* in den *nom.* aus *M.* bizze, *A.* bizzo; *E.* bite (Fischlöber).

ein bißchen *adv.* (ein wenig). *N.* verfl. zu Biß. Vgl. eine Ede, ein Brösel, Haar, Bohne, Spitze, ein Korn, Kern, Sand, Brot u. s. w.

Beißter *m.* (ein kleiner Fisch). Entl. aus *Böhm.* piskor. *Wienerisch:* Bisgurn.

Beiwacht *f.* (Verdeutschung von *Fr.* bivouak, das auch aus dem *Dtsch.* stammt). Urf.: Beiwache.

beizen schw. z. (beißen machen). Fakt. zu beißen. Aus *M.* *A.* beizen, beizzen. Dazu *E.* to bait (löbern); *A.* beiza, *M.* *N.* beize (Jagd, besonders mit Jagdfalken), *A.* irbeizen (weiden lassen, vom Pferde absetzen). *Md.* Dial. beißen. Übertragen: beizen (mürbe machen, eine Schärfe durch eine andere Schärfe oder Beize aus einer Sache vertreiben). Vergl. äzen. Zum Verh. beißen: beizen, vergl. reifen, reizen; heiß, heizen; weiß, Weizen; Schweiß, schwitzen.

befalmen schw. z. (ein Schiff vor dem Wind schützen). Zu *Fr.* calme (Windstille).

Bekanntmachung *f.* (Rundmachung). Zuerst bei Campe.

Befasse *f.* (Schnepe). Aus *Fr.* bécasse zu *Fr.* bec (Schnabel), vgl. *N.* Bide (Spitzhade). Die beiden *Fr.* Worte sind zu vergl. mit *N.* Schnepe und Schnabel.

Befassine *f.* (Wasserschnepe). Aus *Fr.* bécassine. Vgl. Befasse.

Belche *f.*, Bolch *m.* (eine Lachsart). Aus *M.* balche *m.*

Belche *f.* (Wasserhuhn). Aus *M.* belche, *A.* belihha. Verw. mit *L.* fulica (Bläßhuhn), *Gr.* φαλιος (weiß, glänzend).

belehnen z. f. Lehen.

belemmeln, belemmern, ablemmeln schw. z. (beschwindeln). *Nl.* belemmeren. Fragliche Verw. mit *N.* Lamm; ablemmeln (Lämmer abnehmen). Vergl. im Kartenspiel: Schaf, Schäfschen; ebenso beluchsen, abluchsen.

belfern schw. z. (andauerndes kurzgestoßenes, heißeres Bellen). Zu bellen.

bellen st., selten schw. z. (stoßweise Kehltöne von sich geben, namentl. bei Hund, Wolf, Fuchs). Aus *M.* bellen, *A.* bellan, bellôn (außer den erwähnten Tieren von Eber und Löwen gebraucht). *E.* to bell (Schreien des brünstigen Hirsches), to bellow (bellen). Vgl. beilen.

Bellhammel *m.* (Reithammel, Dummhut). Wohl kaum zu „bellen“, sondern zu *Nd.* belle (Schelle), *G.* bell (Blode).

Belt *m.* (zwei Meerstraßen zwischen Kattegat und Ostsee). Wahrsch. zu *M.* beltomere, *L.* mare Balticum (Baltisches Meer, Ostsee), das mit *Lit.* baltas (weiß) zusammenhängen kann.

belzen f. pelzen.

Bemme *f.* (Brotschnittchen). Aus älterem Bamme, Bomme. Verw. scheint Bonn's. *S.* Bams.

benedeien schw. z. (lobpreisen). Aus *M.* benedien vom *L.* benedicere. *Jüd.* bentschen. Wie vermaledeien, maledeien z. aus *M.* maledien, vermaledien, *L.* maledico (ich mache schlecht, ich rede Übles). *Fr.* maudir.

Bengel *m.* (1. Brügel. 2. ungehobelter Mensch). Aus *M.* bengel (Knüttel). Verw. *Nd.* bangen (schlagen), *E.* to bang, *G.* bangle (Knüppel).

beniemen schw. z. (benennen). Vgl.

- Nl. benoemen.** Dial. Einwirkung von a n o n y m (ohne Namen).
- Benne f.** (Wagenkorb). *N.* aus *Fr.* benne, banne, *Altgall.* benna. Vgl. *It.* benna (Korb Schlitten), *G.* bin (Kasten). Davon *Ben nel* als *dim.* Doch vgl. Bähnert.
- Benno m.** (Namen). *Bsgg.* v. *Berno*, der *Rf.* von Namen, die mit *Bern* (*Bär*) beginnen.
- benschen f.** benebeien.
- bequem adj.** (1. passend. 2. gemächlich). Aus *M.* bequaemo, *A.* bi-quami von *A.* bi-queman *st. z.* (herbeikommen, zuteil werden), abgel. von *A.* queman, chuman (kommen). Vgl. *G.* gaqimih (es geziert sich), *E.* to become (geziemen, werden), *N.* bekommen (gelingen), *urverw.* *m.* *L.* convenire (zusammenpassen).
- berappen z.** (bezahlen). Zu *M.* rappe (in Freiburg geprägte Münze mit einem Raben). In der Schweiz gelten die alten Bezeichn. „Rap-pen“ und „Bagen“ (*Bär*) noch. *Ähnl.* blechen, versilbern.
- Bere f.** Bäre.
- bereit adj.** (fertig). Aus *M.* bereit, bereite, reite, *A.* bireiti, reiti. Vergl. *G.* garaidis, *E.* ready. Zu reiten.
- bereiten schw. z.** (fertig machen). Aus *M.* bereiten, *A.* bireiten; vgl. *G.* garaidjan (anordnen), *Ableit.* von bereit. *Verw.* mit reiten *st. z.* *Urbed.*: rüsten. Davon *Be-reiter m.* (Zurüster, Abriechter), *bereits adv.* (schon), *adverbiale* Bildung durch *gen.* vom *adj.*
- Berg m.** (großer Hügel). Aus *A.* berg, *M.* bere. Dazu *G.* bairgahei (Gebirge), *E.* barrow (Grabhügel), *N.* Burg.
- bergen st. z.** (in Sicherheit bringen) aus *M.* bergen, *A.* bergan; *G.* bairgan, dazu *E.* to bury (begraben), *N.* Burgunden (die Bergenden, Bergbewohner), *L.* Burgundiones, *M.* Brigantia (Bregenz, Bergstadt).
- Bericht m.** (Runde). *Ältere* *Bed.*: „Unterricht, Belehrung, Nachricht“ aus *M.* beriht von berichten *schw. z.*, gehört wie Unterricht, Nachricht zu richtig, recht. *S.* recht.
- Berlin** (Stadtname). Stammt aus dem *Slav.*; gewöhnl. als Bög-el-brut-platz gedeutet. Davon *Berline f.* (Reisewagen wie „Landauer“, *Ruh-name*), *Berliner m.* (Handwerk-burschenbündel).
- Bernhard** (Namen: Bärenfest). 1. Teil *f.* Bär. 2. Teil *f.* hart.
- Bernstein m.** (gelbes versteinertes Harz). *Ält.* Form: Brennenstein, Barnstein, Bornstein, Börnstein. *Mnd.* bernstên. 1. Teil von *Nd.* bernen = *Hd.* brennen, dazu *E.* to burn (brennen); der Bernstein ist ein Brenz. 2. Teil *f.* Stein. Als *ält.* deutschen Namen giebt *Plinius* glesum an.
- Berferker f.** Bär.
- Bersch f.** Barsch.
- bersten st. z.** (zerspringen). Aus *Nd.* bersten, dazu *E.* to barst. *N.* Form: barsten, *M.* bresten, *A.* brestan, dazu *N.* Gebrosten (Gebrochen). *Urverw.* mit brechen.
- prät.* ich barst, *part.* geborsten.
- Berta f.** (Namen: die Glänzende). *Rf.*: Bertha, Berhta, *A.* Berakta (eine altgerman. Göttin). *Rf.* von Mädchenamen, deren einer Teil „bert, brecht“ ist. Aus *M.* berht (glänzend), *A.* beraht; *G.* bairhts, *E.* bright. Namen: Berthold, Bertraba, Bertranda u. *f. w.* Männl. *Rf.*: Berto. Namen: Berthold, Bertram, Bertolf, Bertfrid u. *f. w.*
- Bertram m.** (Feuerwurz). *Volks-etym.* *Umb.* von *Gr.-L.* pyrethron.
- berüchtigt f.** ruchbar.
- bergen f.** Birzel.
- Besän n.** (Gasselfegel, großes Segel am Hintermast).
- beschälen schw. z.** (die Stute befruchten). *N.* zu *M.* schel (Zuchthengst), *A.* scolo. *Fries.* skal (*Hode*). Da-

- zu Schellhengst (Buchhengst ober Beschäler).
- Bescheid** *m.* (Auskunft). Aus *M.* bescheit *m.*, *N.* *f.* bescheiden.
- bescheiden** *red. z.* (Auskunft erteilen). Aus *M.* bescheiden, *A.* biskeidan zu *A.* skeidan (unterscheiden, entscheiden), *M.* scheiden; *G.* skaidan.
- bescheiden** *adj.* (höflich, genügsam). Aus *M.* bescheiden (bestimmt, klug), *part. prät.* zu bescheiden. *S.* scheiden.
- bescheren** *schw. z.* (schenken). Aus *M.* beschern, schern zu *A.* skerron (zuteilen). Dazu *E.* share (Anteil). *Fragl.* *Berm.* mit Schar.
- beschnobern** *f.* schnaufen.
- Beschwerde** *f.* schwer.
- beschwichtigen** *f.* schweigen.
- Besen** *m.* (Rehrwerkzeug). Aus ält. besemen, *M.* beseme, besen, besem, *A.* besamo, besemo, besmo. Man vgl. *L.* ferula (Ginster). Schwächung bes *m* zu *n* noch in Aken, Broden, Brosen.
- besser** *f.* baß.
- bestallt** *part. prät.* zu bestellen. *S.* stellen.
- Bete** *f.* In *N.* labet (in gewissen Kartenspielen keinen Stich haben). Aus dem *Fr.* faire la bête (daß Spiel verlieren), zu bête (Tier, Dummhut) von *L.* bestia.
- beten** *schw. z.* (mit Gott reden). Aus *M.* beten, *A.* betön. Gleichen *St.* mit bitten. *S.* bitten. Dazu
- Beter** *m.* aus *M.* betaore, *A.* betâri; *A.* beta (Bitte). — Gebet *n.* aus *M.* gebet, *A.* gibet.
- Bett** *n.* (Schlafstätte, Wasserrinne). Aus *M.* bet, bette, *A.* betti. *E.* bed, *G.* badi. *Finn.* patja (Polster). Vgl. Beet.
- betteln** *z.* (fortgesetzt oder gewerbmäßig bitten). Aus *M.* betelen, *A.* betalön. Iterativ zu *A.* betön (beten). Davon
- Bettler** *m.* aus *M.* betelaere, *A.* betalâri. Bettel *m.* (Gering=
- füliges; was ein Bettler zusammenbettelt) aus *M.* betel.
- betucht** *adj.* (verschwiegen). *Sauner=*sprache aus *H.* batuach (sicher).
- Betzel** *m.* (Haube).
- Beuche** *f.* (Lauge).
- beugen, Beuge** *f.* biegen.
- Beule** *f.* (Schwulst). Aus *M.* biule, *A.* bülla. Vgl. *Lang.* pûlslag *m.* (Schlag, der eine Beule verursacht), *E.* bile (Geschwür), *G.* ufbauljan (aufblasen). *Urverw. m.* biegen.
- Beute** *f.* (Gewinn, der Anstrengung voraussetzt). Aus *M.* biute, *Mnd.* bûto. Vgl. *E.* booty.
- Beutel** *m.* (Säckchen, Mehlsieb). Aus *M.* biutel (Tasche), *A.* bûtil. Scheint *verw.* mit bieten oder mit *dialekt.* Beute *f.* (Bادتrog, Bienenkorb) aus *M.* biute ob. mit *G.* biups (Tisch), *A.* biot.
- beuteln** *z.* (daß Mehl durch den Schüttelbeutel sieben). Aus *M.* biuteln.
- Beutler** *m.* (Beutelmacher) aus *M.* biutelaere.
- bewaldbrechten** *schw. z.* (Bäume im Wald aus dem Größten beschlagen).
- bewegen** *st. z.* (jem. zu einer Thätigkeit bringen). Aus *M.* bewegen (in Bewegung setzen, wiegen), *A.* biwegan. *S.* wiegen, Weg. *prät.* ich bewog, *part.* bewogen.
- bewegen** *schw. z.* (etwas aus der Ruhe bringen). *Fakt.* zu bewegen *st. z.* Aus *M.* bewegen, *A.* biwegan, biwecken. *prät.* ich bewegte, *part.* bewegt.
- beziichtigen, bezichtigen** *z.* (zeihen). Von *M.* biziht *f.* (Beschuldigung), vergl. *A.* inzihtigôn (bezichtigen). Hängt nicht mit *zuchtigen*, sondern mit *zeihen* zusammen.
- Bezirk** *m.* (Umkreis). Zu *M.* *A.* zirc von *L.* circus (Kreis); davon *bezirken, umzirken* (umgrenzen, umfassen).
- Bibel** *f.* (die heilige Schrift der Christen). Aus *M.* bibel von *Ml.* bi-

- blia, urspr. pl. zu Gr. βιβλιον (Buch), τὰ βιβλία.
- Biber m.** (ein bekanntes Nagetier). Aus *M.* biber, *A.* bibar. Vgl. *E.* beaver, *L.* fiber. Die zu Grunde liegende *W.* bedeutet „braun“ und zeigt sich noch in *Bär*.
- Bibergeil n.** (zähe, starkkriechende Drüsenabsonderung d. Biber's, die aber nicht den Hoden entstammt). Von *M.* geil, geile (Hode). *S.* geil.
- Bibernelle f.** (die Pflanze pimpinella). Ausgleichung aus dem *L.*
- Bickel m., Bide f.** (Spizhake). Aus *M.* bickel, pickel, bicke von *M.* bicken, *A.* bicchan (stoßen, stecken). Vgl. *E.* bick-iron (spitzes Eisen), *Fr.* bec (Schnabel), *E.* beak (Schnabel). *S.* Bekasse. Der Gelehrte Celsus hieß eigentlich Bickel. Dasselbe scheint *Bickeln pl.* (Blüthen im Gesicht, Spizblättern). Urverw. *P.* oden, aber nicht *Pickelhaube*. Davon
- picken schw. z.** (hackend aufschnappen). Aus *M.* bicken, *A.* picchan. Vgl. *Fr.* piquer, *L.* picus (Specht).
- bieder adj.** (treuherzig). 3sg. aus ält. biderbe, *M.* biderbe, *A.* biderbi, bidarbi. 1. Teil bi f. be-, 2. Teil derb zu *N.* dürfen. *S.* dürfen. Grundbed.: dem Bedürfnis entsprechend.
- biegen st. z.** (1. von der Richtung abweichen. 2. abweichen machen). Aus *M.* biegen, *A.* biogan; *G.* biugan, *E.* to bow. Urverw. *Gr.* φεῦγω, *L.* fugio (ich fliehe).
- prät.* ich bog, *part.* gebogen. Dazu als *Zeit.*
- beugen z.** (biegen 2.), *Md.* Nf. bëgen, Beuge, Beugung, *A.* boug (Ring); ferner: Bug, Bügel, Bühel, Bogen, Biegung; wohl auch *Bauch*.
- Biene f.** (Imme). Aus *M.* bine, bin, *A.* bini, bina. *E.* bee, *Ags.* Beowulf (Bienenwolf). Zusammenhang mit „bauen“ oder „beben“.
- Bier n.** (Getränk, aus Gerste und Hopfengebr.). Aus *M.* bier, *A.* bior. *E.* beer. Herkunft dunkel. *Urgerm.* Worte: *Met*, *Ags.* ealu, *E.* ale.
- Biese f.** (Nordostwind). Aus *M.* bise, *A.* bisa. *Fr.* bise. *N.* Weiswind. *Urbed.:* unruhig sein.
- Bieseln schw. z.** (Herumrennen der Kühe auf der Weide). Zu *M.* bison, *Dän.* bisse.
- Biesfliege f.** (Schafbremse, oestrus ovis). Zu *Biese*.
- Biestmilk f.** (die erste Kuhmilk nach dem Kalben). 1. Teil aus *M.* biost *m.* (Biestmilk), *A.* biost. *E.* beestingst. Davon *Fr.* béton. Urverw. *Gr.* πρύος. Weigand kennt ein dialekt. bieso, beise (melken). *Schwz.* briest, lehnt sich wohl an „Brust“ an. *Vogtl.* Bieftklos, Biesklos *m.* (Klos mit Milch einer neumelkenen Kuh angemacht). Andere *Nf.:* *E.* bresting, *Schwz.* briesch, briemst; bienst.
- bieten st. z.** (dargeben, darzugeben versprechen). Aus *M.* bieten, *A.* biotan. *G.* anabiudan (anordnen). *E.* to forbid (verbieten). Urverw. *Gr.* πυνθάνομαι (fragen). Dazu *Beute*, *Bote*, *Büttel*.
- prät.* ich bot, *part.* geboten.
- Bifang, Beifang m.** (hohes Beet zwischen den Furchen). Aus *M.* *A.* bivanc. Zu *N.* „be“ und „fangen“; eigentl. das Umfangene, Umgrenzte.
- bigott adj.** (augenverdrehend fromm) aus *Fr.* bigot an „Gott“ angelehnt.
- Bilchmaus m.** (Siebenschläfer). Aus *M.* bilchmäs zu *A.* bilih. Urverw. mit *Kymr.* bele (Marder).
- Bild n.** (Darstellung, Veranschaulichung). Aus *M.* *A.* bilde, *A.* bilidi (Form, Gestalt, Gleichnis, Beispielspiel, Vorbild). Urspr. dunkel, man stellt es zu *M.* billen (stoßen); zu *G.* lipus (Lid, Glied) mit *Vorsilbe* bi, *N.* be. Dazu

- einbilden; bilden *z.* (gestalten) aus *M.* bileden, *A.* biliden.
- Weißbild *n.* (Weiß) schon *M.* wibes bilde.
- Bill *f.* (Gesetzesvorschlag). Aus *E.* bill vom *Mi.* billa, bulla (eigentl. Kapsel für ein Schriftstück). Dazu Billet.
- Bille *f.* (Tasche). Aus *M.* bil *n.*, *A.* bill; *E.* bill. Vgl. Beil.
- billig *adj.* (recht, nicht überteuert). Aus ält. billich, *M. A.* billich. 1. Teil vgl. Unbill, Weißbild.
- Bilmschneider *m.* (Kornhämon, durchs Feld gehend und die Halme mit an den Füßen befestigten Sichelns abschneidend). *Vogtl.*
- Bilsenfraut *n.* (Zollkraut). 1. Teil *M.* bilso *f.*, *A.* bilisa. *Urverw. L.* alix (Farnkraut), *R.* belena (Bilsenkraut).
- bimmeln *schw. z.* (leises, hohes, schnelles Glockentönen). Lautmal. ablautende Nachbildung zu *N.* bammeln, bammeln, bummeln.
- Bimsstein *m.* (porenreiche Lavaart). 1. Teil aus *M.* bimz, bumez, *A.* bämiz von *L.* pumex, pumicis (Bimsstein). Davon
- bimsen *schw. z.* (in der Soldatenpr.: Reinigen von Kleidung u. Rüstung).
- bin *z.* (1. *pers. sing. präs. ind.* von sein). *S.* sein *z.*
- binden *ft. z.* (zusammenfügen). Aus *M.* binden, *A.* bintan. *G.* bindan, *E.* to bind. Vgl. *L.* offendimentum (Band), *Gr.* πείσμα (Band). *Skr. W.* bandh (befestigen). Davon Band, *f.* Band; Binde *f.* aus *M.* binde, *A.* binda (Bindestreifen), davon *It.* banda (Binde); Bindfa den *m.*, Binder *m.* aus *M.* bindaere, *A.* bintari; Bindseil *n.* (Bindeseil).
- Bingelkraut *n.* (Melde, mercurialis). 1. Teil aus *M.* büngel, *A.* büngil von *A.* bungo (Knolle). Vergl. *N.* binge (Polster), *Gr.* παχύς (dick).
- Urverw. Md. Dial.* Binge (kesselförmige Vertiefung).
- binnen *präp.* (innerhalb). Aus *M.* binnen, *sgg.* aus bi-innen, wie: bange, barmherzig, haufen, hinnen, drinnen.
- Birse *f.* (eine Sumpfpflanze). Aus ält. Binze, *M.* binz, binez, *A.* binaz. Vgl. *E.* bentgrass (Binsen-gras), *N.* Bentheim (Binsen-heim). *Notker* († 1022) erklärt den Namen von der nazi (Nässe), an der sie steht. — In die Binsen gehn = in den Sumpf oder zu Grunde gehn.
- Birke *f.* (Baldbaum mit weißer Rinde). Aus *M.* birke, *A.* bircha, birchha; *E.* birch. Vgl. *Skr.* bhürja (Birkenart). Davon
- Birkicht *m.* (Birkenwald). *S.* Borke.
- Birne *f.* (Frucht des bekannt. Obstbaums). Aus *M.* bir, *A.* bira, entlehnt aus *L.* pirum mit *N.* Übernahme des *pl. n.* in den *sing.*, wie bei dial. glühnig, Plane, Eigarne. *Dial.* noch ohne *n.* — *E.* pearse, *Fr.* poire. *G.* bairabagms (Maulbeerbaum).
- Birschen *schw. z.* (jagen). Aus *M.* birsen vom *Afr.* berser, *Mi.* bersare. *N.* rsch für ält. rs noch in Arsch, barsch, herrschen, Hirsch, Kirsche, wirsch u. s. w.
- Birzel, Berzel, Bürzel *m.* (Schwanz, Vogelsteiß, harte Aufschwellung). Dazu berzen *z.* (sich weit vorbeugen ob. strecken). *Schwz.* borzen (hervorstehn).
- bis *imp.* (sei!). *Dial. imp.* zu sein. *S.* sein.
- bis *präp.* und *conj.* (ans Ende einer Raum- oder Zeitstrecke). Aus *M.* biz, *A.* biz, *sgg.* aus bi-nz; az = *L.* ad, *G.* at (zu); eig. *Ved.* „bis zu“, wie *M.* unz (bis) aus unt ze (bis zu). Davon
- bislang aus ält. bis so lange, *M.* biz so lange; bisweilen *adv.*

(mitunter). 2. Teil *M.* wilen (zuweilen), *f.* weil.

bischen *f.* Boie.

Bischof *m.* Aus *M.* bischof, *A.* bishop. Vgl. *E.* bishop, *G.* aipiskampus, entl. aus *Gr.* ἐπίσκοπος. *Fr.* évêque. Dazu

Bistum *n.* (Besitz eines Bischofs), Bismark *f.* (eig. Besitz an der Grenze eines Bischofs).

Bise, biseln *f.* Biese, bießeln.

blspern *schw. z.* (flüßtern). *Nf.:* wispern, wispeln. Vgl. *E.* to whisper, *Altn.* hviskra (flüßtern). *Verw.* mit heiser.

Bissen *f.* heißen.

Bistum *f.* Bischof.

bitten *st. z.* (jem. um etw. angehen). Aus *M.* *A.* bitten. *G.* bidjan, *E.* to bid. *Verw.* *Gr.* πείθω (ich erbitte), *L.* sīdo (ich verlasse mich); *G.* beidan (warten) und glb. *A.* bitan, *E.* to bide; *G.* baidjan, *A.* beiten (gebieten). Davon

Bitte *f.* aus *A.* bita, daneben *M.* bete, *A.* beta.

Bitter *m.* in Leichenbitter, Hochzeitbitter (der die Gäste zu dem betreff. Feste einladen geht).

bitter *adj.* (herb; von scharfem, zusammenziehendem und nicht erfrischendem Geschmack). Aus *M.* bitter, *A.* bittar; *E.* bitter. *Verw.* *G.* baitrs. *Urverw.* mit heißen, bizeln.

bizeln *schw. z.* (zerschnitzeln, in kleine Stückchen zerschneiden). Vgl. heißen, beizen. Bildung wie schnitzeln, krißeln.

blach *adj.* (flach). Aus *M.* blach. Man zieht es zu *N.* flach. *Urv.* mit *L.* planus (flach). *S.* Plane, Planke.

blaff *int.* (einen Knall nachahmend). Dazu blaffen, bläffen *z.* (belende Töne ausstoßen).

Blah *f.* (großes grobes Leintuch als Schiffstuch oder Wagendach; Saeutuch; Plane). Vergl. *Altn.* blaeja (Bettdecke); zu blähen. Die *Nf.*

Plane, Plahne sind dasselbe mit Übernahme des *n* aus dem *pl*. *S.* Grimm nimmt Entl. aus *L.* plaga (Jägerneß) an; unwahrsch. Dazu Planwagen, Wagenplane.

blähen *schw. z.* (aufschwellen). Aus *M.* blaejen, *A.* blājan; *E.* to blow (blasen). *L.* flare (blasen) *urverw.* *S.* blasen, Blatt, Blatter.

blafen *schw. z.* (ruhig brennen). Aus *Mnd.* blaken (glühen). Dazu *Nd.* blaker (Hängeleuchter).

Blame *f.* (Blosstung, Blamage). *N.* entl. aus *Fr.* blamago. *Sh.* mit belämmern *z.* (betrügen) und verplumpern *z.* (sich hineinreden, blamieren)?

blauf *adj.* (glatt, rein, glänzend). Aus *M.* blanc, *A.* blanch. Auf der Hochstufe von blinken gebildet. Dazu *E.* blank (weiß), *Altn.* blakkr (Schimmel). Wanderung ins *Rom.* *Fr.* blanco, *It.* bianco, dazu der Name Bianca *f.* (die Blanke).

Blankett *n.* (unausgeführter Vollmachtschein mit Unterschrift). *Fr.* blanquet.

Blankscheit *n.* (Fischbein im Nieder). Umbildung aus *Fr.* planchette.

blasen *st. z.* (aufblähen). Aus *M.* blāsen, *A.* blāsan. *G.* blosan. Vgl. *E.* blast (Sturmwind). *Verw.* blāhen, Blatter, blühen. *Urverw.* *L.* flare (blasen). *Dial. prät.* blaß.

prät. ich bließ, *part.* geblasen.

Blase *f.* Aus *M.* blāse, *A.* blāsa; auch übertragen „Lumpengesellschaft, Abschäum der Menschheit“, in dieser Bed. wohl aus dem *Fr.* entlehnt.

Blast *m.* (scharfer Wind) aus *A.* blāst.

blaß *adj.* (fast farblos). Aus *M.* blas. Davon

Blässe *f.* (Bleichheit) als *N.* Bildung und ält. Blässe (weißer Fleck meist auf der Stirn eines Haustiers) aus *M.* blasso. Dazu

- A. blasros** (Roß mit weißem Fleck), **E. blaze** (Fackel), **M. blas** (fahl), **N. Blässe, Blesse** (Ziernamen für ein Haustier mit weißem Fleck).
- Blatt n.** Aus **M. A. blat.** **E. blade.** Urverw. **L. folium,** **Gr. φύλλον,** **N. blühen, Blume.** Davon
blatten z. (Blätter abnehmen, namentlich bei Rüben), **dial. Md. bläten; blätteln, umblätteln, umblättern** (die Buchseite umwenden). Zwingli: Pläteltafel = ABC-Buch.
- Blatter f.** (Sigblase). Aus **M. blättere, A. blätara. E. bladder.** Gehört zu **blähen.** Vgl. Quabbel.
- blau adj.** Aus **M. blâ, A. blâo** mit Aufnahme des Stamm-w. in der **nom. E. blue, Fr. bleu, It. biavo.** Urverw. **L. flavus** (blond). Dazu
bläuen z. (blau machen); **Blaustrumpf m.** aus **E. blue-stocking** als Merkzeichen einer gelehrten englischen Dame.
- bläuen, bleuen z.** (schlagen). Aus **M. bliuwen, A. bliuwan. G. bligwan, E. to blow.** Ist nicht von blau abgel. Urverw. **scheinen L. fligero** (schlagen), **Gr. πλήσσω** (schlagen). Davon
Bleuel m. (Stößel) aus **M. bliuwel, A. bliuwil.**
- Blech n.** (Hütnageschlagenes Metall). Aus **M. blech, A. bleh.** Verw. mit **bleichen und bläuen.** Davon
blechen z. (1. Geld bezahlen. 2. durchprügeln). Vgl. **G. kaupatian** (schlagen) und **N. kaufen.**
- blecken schw. z.** (sehen lassen, zeigen). Aus **M. blecken, A. blecchen.** Urverw. mit **L. flagro** (ich brenne), **Gr. φλέγω.** Vgl. **blicken.**
- Blei n.** (das bef. weiche, schwere Metall). Aus **M. bli, A. blio.**
- bleiben ft. z.** (verharren). Aus **M. beliben, A. beliban. G. bileiban.** Verw. **E. to leave** (lassen). Urverwandt: **Skr. W. lip** (leben), **Gr. λιπος** (Fett). Abschwächung
- der Vorsilbe noch in **binnen, hinnen, draußen, Glauben, gleich, Glieb.**
prät. ich blieb, part. geblieben.
- bleich adj.** (blaß). Aus **M. bleich, A. bleih.** Verw. mit **blicken.** Davon
bleichen ft. z. (blaß werden, blaß machen). Aus **M. blichen, A. blihan, urverw. Gr. φλέγω** (ich flamme). Vgl. **Blech.**
- Bleichart, Bleichert m.** (blaßroter Wein).
- Bleibe f., Blei m.** (Weißfisch). Aus **N. bloi, Mnl. blois.** Zu **bleich.**
- blenden schw. z.** (blind machen). Aus **M. blenden, A. blentan. Fakt. zu blinden, erblinden z. S. blind.** Davon
Blende f. (Stück Tuch od. Leder, das einen Teil der Lichtstrahlen zurückhält).
- Blending m.** (Mischling, Bankert). Zu **M. blanden, A. blantan, G. blandan** (mischen).
- Blesse f.** blaß, Blässe.
- bleuen f.** bläuen.
- Blick m.** (Augenblick, Augenstrahl). Aus **M. blick, A. blic.** Verwandt: **bleich, blecken, Bliz.** Davon
Blickfeuer n. (schnell erlöschendes Signalfeuer). Aus **A. blietur.**
- blind adj.** (des Sehens unfähig). Aus **M. blint, A. blint. G. blinds, E. blind.** Dazu
erblinden schw. z. (blind werden) und als Fakt. **blenden. S. blenden.**
- blinzeln, blinzen schw. z.** (zinkern).
- blindlings adv.** (ohne Überlegung), vgl. **seitlings, rücklings, bauchlings.**
- Blindschleiche f.** aus **M. blint-sliche m., A. blint-sliche m.;** zu **schleichen.**
- blinken schw. z.** (glänzen). **N. Vgl. E. to blink.** Verw. **bleichen. Ableit. zu blanz.**
- blinzeln f. blind.**

Blitz *m.* (heftiger Glanzstrahl). Aus *M.* blitze, blicze von bliczen (blitzen), *A.* blecchozan. Verw. mit bleden. Vgl. *Gr.* φλόξ (Flamme), *L.* fulgur, fulmen (Blitz), *N.* blafen. Vgl. Ablaut zu plazen.

Bloch *m.* (Kloß). Aus *Od. M.* bloch, *A.* bilch (= *N.* Bei-Loch; Verschluß). Vgl. Loch. Wanderte ins *Fr.* bloc, bloquer; daraus *N.* Blockade *f.* (Sperrre), blockieren (sperrern).

blöb *adj.* (blind, schwach). Aus *M.* bloede (gebrechlich), *A.* blödi. Dazu *G.* blaupian (abscaffen). *Fr.* éblouir (blenden). Vgl. *N.* bloß. Man sieht auch daß b als Vorsilbe an und vgl. zum Stamm *Gr.* λύω (ich löse).

blöken *schw. z.* (Stimme der Schafe und Kühe). Aus *Nd.* blöken. *Md.* Dial. blöden.

blond *adj.* (hellfarbig). Aus *Fr.* blond, daraus *M.* blunt.

blösz *adj. adv.* (nackt, nur). Aus *M.* blöz, *A.* blöz (stolz). Dazu

Blöße *f.* aus *M.* bloeze (Nacktheit).

blühen *z.* (Knospen entfalten). Aus *M.* bluen, blüezen, *A.* bluom. *E.* to blow. Urverw. *L.* florere (blühen), flos (Blüte). Dazu

Blüte *f.* aus *M.* A. bluot *m. f.* Blatt *f.* Blatt.

Blume *f.* Aus *M.* bluome *m. f.*, *A.* bluoma *m.*, bluoma *f.* *G.* blōma. *E.* bloom, blossom.

Blust *m.* (Blüte) aus *M.* bluost *f.* Traubenblut *f.* (Blühen der Weinrebe).

Bluse *f.* (leichte Arbeitsjacke). Aus *Fr.* blouse (Kittel).

Bluse *f.* (Leuchtsignal für Seefahrer). Aus *Dän.* blus.

Blut *n.* (Flüssigkeit in den Adern). Aus *M.* A. bluot, *Lang.* plōd. *E.* blood. *G.* blop. Urverw. mit *N.* blühen. Dazu

bluten *z.* aus *A.* bluotēn, hat

nichts zu thun mit *G.* blotan (opfern).

Blüte *f.* blühen.

blutrinzig *adj.* (blutunterlaufen, verwundet). Aus *M.* bluot-runsee zu *M.* A. bluot-runs (Blutfluß). 2. Teil *G.* runs; zu rinnen.

Bö *f.* (Windstoß). Aus *Nd.* bö, böje.

Bock *m.* (männliche Ziege). Aus *M.* bock, *A.* boc. *E.* buck. Urverw. *Armen.* buc (Lamm). Viell. verw. mit pochen und Pauke.

bocken *schw. z.* (nach dem Bock verlangen, in die Höhe gehen, stinken).

bockbeinig *adj.* (steifbeinig, nicht aus dem Wege gehend), gehört zu *Bock* (männliche Ziege) od. zur Übertragung: *Bock* (bockähnliches Holzgestell zum Turnen, Gerben, als Schranke u. s. w.).

bockledern *adj.* (steif und stier wie Bockleder).

ins *Bockshorn* jagen (in Furcht jagen); ihn sticht der *Bock* (ihm wird's zu wohl), dasselbe wie: ihn sticht der *Haber*, *Haber*, *Habergeiß* (*Bock*) ist verw. mit *L.* caper, *Gr.* κάρπος; einen *Bock* schießen (einen Fehler machen). — *Bock*-Gestell in *Sägebock*. Übertragung von *Tiernamen* auf *Geräte*, vgl. *Bär*, *Widder*, *Hund*, *Hahn*, *Krahn* = *Kranich*, *Ramme*, *Krebs*, *Storchschnabel*. Schon *L.* aries (*Bock*), grus (*Kranich*), *Gr.* γεράνος (*Kranich*).

Bockbier, *Bock* *n.* 1. Teil Verflüchtigung von *Einbock*-Bier für *Einbecker*. *Fr.* boc (Bier) entl. Zur Bedeutungsentw. vergl. *Thaler*, *Seller*, *Baßen*, *Rappen*.

Boden *m.* (Grund, Dachraum). Aus *M.* boden, bodem, *A.* bodam. *E.* bottom, *Nd.* bodden (seichte, von Inseln umschlossene Bucht), dazu *Bodensee*, *Bodmann* (alte karol. Pfalz am *Bodensee*). Urverw. *L.* fundus, *Gr.* πυθμῖν, *N.* Bühne.

Schwächung des End=*m* noch in Besen, Broden, Oben, Aten, Faden. Davon

Bodmer (Name = der Bretterboden aufschlägt), Bodmerei *f.* (Darlehen auf e. befrachtet. Schiff).

Bosift *m.* (Schwamm, der zu einer braunen, leicht plaxenden u. dann stäubenden, samenreichen Blase wird). Aus *Holl* bovist (Bubenzist). Der auch alleinstehende 2. Teil = *L. peditum* noch in Verbindungen wie Knabenfist (ein Knabe, der mit Mädchen verkehrt), Mädchenfist.

Bogen *m.* (etwas Gefrümmtes, ein umgelegtes Papierblatt). Aus ält. Boge, *M.* bog, boge, *A.* bogo mit Übernahme des Flexions=*n* in den *nom.*, wie in Schatten, Namen, Rappen. *E.* bow, *Nl.* boog. Abgel. von biegen. *S.* biegen, Bausch.

Bohle *f.* (dickes Brett). Aus *M.* bole. *E.* bole (Baumstamm). Urverw. *Gr.* *βόλας* (Baumstamm, Walze). Vgl. Balken. Davon

bohlen *schw. z.* (vielen, mit Pfosten auslegen) aus *M.* boln (wälzen, rollen), *A.* bolôn.

Bollwerk *n.* aus *M.* bolwerk; *E.* bulwark. Wanderung ins *R.* bolverk, *Fr.* boulevard.

Böhmen *n.* (das Land Böhmen). Nicht aus ält. Böhheim, *M.* Bêheim, sondern aus der *L.* Form Bohemia, *Fr.* Bohême. Belleius: Boiohœmum, Strabo: *Βουλαίου* (Residenz des Marob, Land der Boier, *L.* Boji). Davon die

Bayern, *M.* Beier *pl., nom. pl.* von *L.* Bajuvarii. 1. Teil vom Volksstamm der Bojer, die nach Bayern zogen. 2. Teil *L. Germ.* (= Männer). Vgl. *Ags.* burgware (Bürger), Cantwareburh (Canterbury = Burg der Männer von Kent), *L. Germ.* Amsivarii (Emser), Angrivarii (Engern).

Bohne *f.* (längliche Schotenfrucht).

Aus *M.* bōne, *A.* bōna. *E.* bean, *Altn.* baun. Dazu die fries. Insel Baunonia der Römer.

Nicht die Bohne = nichts; s. ein bißchen; blaue Bohnen (Schrot); das geht noch über das Bohnenlied (über das Außerste).

bohnen *schw. z.* (den Fußboden polieren). Aus *Nd.* bōnen; *Nl.* boonen; *E.* to boon (die Straße ausbessern); *M.* būnen. Urverwandt: Bühne. Als Urbed. liegt der Begriff von Boden zu Grunde.

Böhhase *m.* (Pfuscher). 1. Teil s. bohnen, Bühne. Mit Böhhase bezeichnet man urspr. die unglücklichsten Schneider; „die verborgen auf dem Boden Arbeitenden, um den Innungsgesetzen zu entgehn“. In *Oldenb.* Böhhase = Kaze (Dachhase, Balkhase); früher Verpötlung des Schneiders mit Zuruf: „Ziegenbock, med“.

bohren *schw. z.* (ein Loch drehen). Aus *M.* born, *A.* borôn. *E.* to bore. Urverw. *Gr.* *βαρός* (das (Pflügen), *L.* foro (ich bohre, durchsteche). Davon

Bohrer *m.* (Werkzeug zum Bohren).

Boi *m.* (Wollenzug). Aus *Nd.* bajo von *Fr.* bois. *E.* baize.

Boie *f.* (1. befestigtes Zeichen im Wasser, die Untiefen anzeigend. 2. Wiege). *Nl.* boei, *E.* buoy. Fragl. Entl. aus *L.* boja (Riemen, Handfessel). *S.* Bafe. Boie (Wiege) in dem uralten Wiegenlied: „Heie, Boie, Bische, morgen kochen wir Fische“; glb. *Bhg.* in Heieboie, Heiebische; dazu

bojen *z.* (wiegen), heien (lieblosen), bischen (das Kind einschläfernd oder beschwichtigend in den Armen wiegen).

bischen scheint lautmaul. zu sein, da bsch, bst, st altes Beruhigungswort ist. *S.* bst.

Volsch m. (ein Fisch). Aus *M.* balche wie Belche.

Vold. Kf. der Namen auf -bold. Verbumpfung von bald, f. bald. Beispiele: Leopold (der Kühne im Volk), Humbold (der Kühne Sonne oder Hülne). Trunkenbold, Kobold, Wigbold, Kauf- u. Saufbold sind familiäre Bildungen wie Bankert.

Völsen schw. z. (angestrengt brüllen, namentlich von Kindern u. Kühen gebraucht). Fragl. Verw. mit *Vul-* len (Zuchtstier), bellen od. Umstellung von blöfen.

Volle f. (Zwiebel, Knospe). Aus *M.* bolle, *A.* bolla. *E.* bowl (Schale), davon *N.* Bowle. Vgl. *A.* hirnbolla (Hirnschale). Grundbed.: Schwellung, Blase. Vgl. *G.* ufbauljan (aufblasen).

Völler m. (Schießmörser). Aus *M.* boler (Wurfmaschine) von *M.* boln werfen, *A.* bolon. *S.* Bohle, Bolle.

Vollwerk f. Bohle.

Volz, Volzen m. (1. Pfeil der Armbrust. 2. Runderisen mit Loch, Schiefer sprache). Aus *M.* *A.* bolz. *E.* bolt. *Zh.* mit *N.* boln. *S.* Völler, Bohle, Bolle.

Bombe f. (Hohlkugel als Schießmaterial). Aus *Fr.* bombe von *L.* bombus (Summen).

Bongert f. Bangert.

Bonifatius m. (Namen = rechter Bekenner). Zu *L.* bonus (gut) und fateor (ich bekenne) od. fatum (Bestimmung). Frühzeitige unrichtige Schreibweise: Bonifacius (Wohlthäter) zu *L.* facio (ich thue).

Boot n. (kleines Ruderfahrzeug). Aus *Nd.* bôt, *Nl.* boot. *E.* boat. Andere Ausdrücke: Kahn, Rachen, Dau (*Arab.* durch unsere ostafrik. Kol. eingeführt), Weibling, Zille, Barke.

Bord m. (Schiffswand, Rand). Aus *M.* *A.* bort. Urverw. *G.* fotubaurd (Fußbrett), das in *M.* bort, *N.* Bort,

N. Brett wiederkehrt. Zu diesem Bort (Brett), *It.* bordello (Bretterhüttchen), *N.* Bordell.

Borte f. (Einfassung). Aus *M.* borte, *A.* borto (Befaz), *dim.* Börtel, Bertel (schmale Einfassung).

borgen schw. z. (sich etwas leihen, verleihen). Aus *M.* borgen, *A.* borgen (sich vorsehen, einen schonen). *E.* to borrow (borgen). Urverw. mit bergen. Dazu Bürge.

Borke f. (Rinde). Aus *Nd.* barko. Verw. mit Birke, Barke od. bergen.

Born m. (Brunnen). Aus *Nd.* burn, born. Umstellung der *N.* Form.

Borretsch, Borettsch m. (Gurkenkraut, die Pflanze: Ochsenzunge). Aus *Fr.* bourrache.

Börs, Börsch f. Barsch.

Börse f. (Geldtasche, Geldmarkt). Aus *M.* burse, *A.* burissa von *L.* bursa (Geldbeutel, Hausgenossenschaft), *Gr.* βύρα (abgezogene Haut, Balg). Vgl. Bursch, eigentl. dasselbe Wort wie Börse. *It.* borsa. *Fr.* bourse.

Borste f. (starres Haar). Aus *M.* borste f., bürst, borst m. n., *A.* burst m. Vgl. *E.* bristle; *Edda:* gullinbursti (d. goldborstige Eber). Dazu

Bürste f. aus *M.* burste, *A.* bursta, burst. Man vergl. Bart, bersten, sowie *E.* bur (Rette).

Borte f. Bord.

Borzel f. Birzel.

bös, böse adj. (schlecht). Aus *M.* boese, böse, *A.* bösi. Man vergl. *Ml.* bausiare (täuschen). Nicht verw. *N.* biefeln.

bosseln z. (aus weicher Masse formen). Aus *Fr.* bosseler zu bosse (Budel). *E.* to emboss.

Bote m. (Abgesandter). Aus *M.* bote, *A.* boto. Zu *N.* bieten. Davon **Bottschaft f.** (Nachricht) aus *M.* boteschaft, *A.* botescaft.

Gebot n. (Befehl) aus *M.* gebot, *A.* gibot.

botmäßig *adj.* (dem Gebote gemäß) zu älterem Bot = Gebot.

Bottich *m.* (Faß). Aus *M.* botech, *A.* bottahha, *Urverw.* *E.* body (Körper), *N.* Bütte. Davon

Böttcher *m.*, älter: Bötticher (Bottichmacher).

Boulevard *f.* Bollwerk.

Bovist *f.* Bofist.

Bowle *f.* Bolle.

boxen *schw. z.* (faustkämpfen). Aus *E.* to box.

br, brr *int.* (1. halt! 2. pfui!).

brach *adj.* (unbebaut; eig. nach dem Umpflügen ruhend) von *N.* Brache *f.* (Brachfeld) aus *M.* bräche, *A.* brähha; dazu

Brachmonat *m.* *M.* brächmânôt (Juni), *N.* Brachvogel. Von brach:

N. brachen *z.* (umpflügen) aus *M.* brächen, *A.* brähhôn. Gehört zu brechen.

brack *n.* (Auschuß). Aus *Nd.* wrack (schadhafte Ware). *E.* brack. Dazu *N.* Brack. Dazu

Bracker *m.* (Warenprüfer). Gehört zu brechen.

bracke *m.* (Spürhund). Aus *M.* bracke, *A.* bracco von *Afr.* brache zu *L.* fragrare (stark riechen).

brägeln, bregeln, bräseln *schw. z.* (braten). *Md.* Dialekt. Im Abl. viell. brickeln.

bram, Bräm *m.*, **Brame, Bräme** *f.* (1. Stachelgewächs. 2. buschiger Rand). Aus *M.* brem, bräme *f.*, *A.* bräma. Dazu *E.* bramble, broom. Vgl. Breme. Davon

verbrämen (mit Fuß besetzen). **Bramsiegel** *n.* (zweites Rahsegel der Bollbrigg. Mast von oben). Schiffersprache.

Brand *m.* (Feuer, Entzündung). Aus *M.* *A.* brant. *E.* brand. *Alt.* brandr. Alte Ned.: Schwert. Zu brennen. Bildung wie Rand, Land. Davon

branden *schw. z.* (flammenarti-

geß Wallen der Wellen) aus *Nd.* branden.

Brander *m.* (Schiff mit Brennstoffen, das andre in Brand sieden soll). Studentisch: Brander, Brandfuchs (Verbindungsstudent im zweiten Semester).

Brandbrief *m.* (Bettelbrief eines „Abgebrannten“).

Brandgiebel *m.* (feuerfester Hausgiebel, der an ein giebelloses Haus stößt).

brandmarken *schw. z.* (ein Mal einbrennen).

Brandpfahl *m.* (Schandpfahl zum Anbinden der zum Feuertod Verdamnten).

Brandschauung *f.* (Kriegsschauung statt Wegbrennen).

Brand Silber *n.* (durch Feuer gereinigtes Silber).

Brandsohle *f.* (Leder über der Sohle).

brandig *adj.* (von der Krankheit „Brand“ angegriffen).

Brandung *f.* (heftiges Brechen der Wellen).

Sabubrand (Name: d. Kampfglänzende, oder Kampfsentbrannte, oder das Kampffschwert).

Branntwein *m.* (weingeisthaltige trinkbare Flüssigkeit). Zubrennen.

Brasse *f.*, **Brassen** *m.* (Fisch, cyprinus latus). Aus *M.* brahsmo *f.*, brahem *m.*, *A.* brahsa, brahsema. *E.* brasse.

Brasse *f.* (Segelstangenseil). Aus *Nl.* bras, *Fr.* bras vom *L.* brachium (Arm). *E.* brace. Davon

brassen *schw. z.* (die Brassen richten) aus *Nl.* brasson, *Fr.* brasses.

braten *ft. z.* (in Fett od. Butter rösten). Aus *M.* bräten, *A.* brätan. *Urverw.* mit Brodem, brüten oder mit brägeln, *L.* frigero, *Gr.* ῥοῦναι. Auch vgl. mit *Gr.* πρῆ-Feu (entflammen).

prät. ich briet, *part.* gebraten.

- Braten** *m.* aus *M.* brâto, *A.* brâto (gebratenes oder zu bratendes Fleisch).
- Brätling** *m.* (ein in Butter zu bratender Pilz).
- Wildbret** *n.* (Wildbraten), *Nf.*: Wildpert, Wildpret.
- bratsch** *int.* (lautmal. Ausruf beim breiten Niederfallen von etwas Halbflüssigem). Davon *m.* = *Ruhe* extrem.
- Bratsche** *f.* (Altgeige). Entl. aus *It.* viola de brachia (Armgeige).
- Bratspil** *n.* (Welle zum Aufwickeln des Anfertaus). *Nd.* Vgl. spielen.
- bratseln, brazeln** *schw. z.* (prasseln und braten). *It.* rat. zu braten. Vgl. prasseln. Davon
- Brazel, Brazel** *m.* (scharfgebratene Rinde).
- brauchen** *schw. z.* (nötig haben). Aus *M.* brâchen, *A.* brâhan. *G.* brukjan, *E.* to brook (ertragen). *Urverw. L.* frui (genießen), *L.* fructus (Frucht). Davon
- Brauch** *m.* (Sitte) aus *A.* brâh; *G.* bruks.
- Braue** *f.* (Haarstreif überm Auge). Aus *M.* brâwe, brâ, *A.* brâwa; *G.* brahw (Blick). *A.* *Nf.*: brâ. *N.* *Nf.*: **Braune** mit Übernahme des *pl.* -n und *Anl.* an braun. Vgl. Cigarre, Birne, Biene.
- brauen, brâuen** *schw. z.* (sieden, namentlich Hopfen u. Malz zu Bier). Aus *M.* brâwen, briuwen, *A.* briwan. *E.* to brew. *Urverw. L.* defrutum (eingekochter Most). *Verw.* brobelen, Brot. Dav. -brâu (-bier).
- braun** *adj.* (rotschwarze Mischfarbe). Aus *M.* *A.* brân (glänzend, braun). *E.* brown. Entl.: *Fr.* brun, *It.* bruno. Vgl. Bär. Davon
- Brâune** *f.* (Luftröhrenentzündung).
- Bruno** *m.* (Name = der Glänzende). *Nf.* der Namen mit Brun.
- Braunschweig** (Niederlassung Bruno's). *S.* Weichbild.
- Brausche** *f.* (Beule, durch Stoßen entstanden). Aus *M.* brâsche. *E.* brisket (Tierbrust). Vgl. Brâschen, brausen.
- brausen** *z.* (umherlärmern). Aus *M.* brâsen. *E.* to bruise (quatschen) aus *Ags.* brysan, *M.* brâsen (stoßen). Davon
- Braus** *m.* (Auflärmern); dazu: in Sauß und Braus. Vergl. Windsbraut.
- Brause** *f.* (1. Douche. 2. Sprengkanne. 3. Gärung).
- Braut** *f.* (Verlobte). Aus *M.* *A.* brût. *G.* brups (Schwiegertochter). *E.* bryd (Braut), bride (junge Frau), bridal (Hochzeit). Entl.: *Fr.* bru (Schwiegertochter). Davon
- Bräutigam** *m.* (Verlobter) aus *M.* brütogome, *A.* brâtigomo. 2. Teil = *G.* guma (Mann, Mensch), *A.* gomo, vgl. *L.* homo.
- brav** *adj.* (tüchtig, pflichttreu). Aus *Fr.* brave (tapfer).
- brechen** *ft. z.* (entzwei gehen od. machen). Aus *M.* brechen, *A.* brehan. *G.* brian. *E.* to break. *Urverw. L.* fregi (ich habe gebrochen). *S.* die Ableit. brach, Brocken, Bruch. Davon
- Breche** *f.* (Brechwerkzeug, wie Flachsbreche), Brechwurz (Ipecacuanha, Erbrechen fördernde Pflanze).
- Bregen** *m.* (Gehirn). *Nd.* Vgl. *E.* brain. *Urverw. Gr.* βρέχουος (Borberkopf).
- Brei** *m.* (dick Zerföchtet). Aus *M.* bri, brîe, *A.* brîo. Vgl. *L.* frîo (ich zerreiße).
- breit** *adj.* (einseitig ausgedehnt). Aus *M.* *A.* breit. *G.* braips, *E.* broad. Davon
- breiten** *schw. z.* (breit machen).
- Breme, Breme** *f.* (große Stechfliege). Aus *M.* breme, brem *m.*, *A.* bromo *m.*, *Altn.* brimissa *f.* *Finn.* parma. *Urv. L.* fremere (rauschen), *Gr.* βρέμειν. *S.* brummen. Vgl. Hornisse.

Bremen f. Brahm.

Bremse f. (Schleifzeug zum Hemmen). Aus *M.* bromse (Maulkorb, Klemme).

brennen schw. z. (1. entflammt sein, 2. anzünden).

brennen 1 (intr.) aus älterem u. *M.* brinnen st. z., *A. G.* brinnan. Damit vermischte sich das dazu gehörige Fakt. brennen 2 (intr. brennen machen) aus *M. A.* brinnen schw. z. *G.* brannjan. Die gleiche Mischung zeigt *E.* to burn. Vgl. Bernstein. Vereinzelte Formen des st. z. noch jetzt: entbrinnen, gebronnen. Vgl. die entspr. z. rennen, rinnen; schmelzen, schmilzen; du verderbst, du verdirbst. *S.* Brand, Brenz.

Brente f. (Rüfe).

Brenz m. (brennbares Mineral).

Ältere Formen: *Schwz.* Branz, Bränz (Branntwein), *Alem.* Brenz m. (Branntwein). Grimm sieht es als *Schwz.* Bmz. v. gebrannt an.

brenzeln schw. z. (scharf braten intr., anbrennen intr.). Iterat. zu brennen. Aus ält. brenzen (Brandgeruch haben). Nf.: brenzen, bringeln. Davon

Bringel m (Brägel), brenzlicht, brenzlich adj. (nach Brand riechend oder schmeckend).

Bresche f. (Wall- oder Mauerbruch). Aus *Fr.* brèche, dazu *E.* breach; dies ist aus ält. *N.* Breche entl.

bresten st. z. (gebrecchen). Vgl. bresten. Urv. mit brechten. Davon

Brest, Breste m. (Fehler, Gebrechen), bresthaft adj. (fehlerhaft, gebrechlich).

Brett, Bret n. (Pflanze). Aus *M. A.* bret. Vgl. Bort, Borb.

Brezel, Brezel, Breze, Brezen f. (Gebäck in der Form zweier verschlungener Arme). Aus *M.* brezel, breze, *A.* brezitella, brezita aus *It.* bracciatello; von *Ml.* braccellum (Ärmchen, Brezel, Arm-

band), von *L.* brachium (Arm). Vgl. Krapfen, Kringel.

Bride f. (Neunauge). Aus *Nd.* prycke, *Nl.* pric. Nf.: Pricde. *S.* pricdeln.

brickeln f. brägeln, pricdeln.

Brief m. (geschlossene Zuschrift).

Aus *M. A.* brief aus *L.* brevis sc. libellus (kurzes Schreiben, Urkunde). Noch heute Breve f. (päpstliches Schreiben). Davon briefen (Briefe wechseln) aus *M. A.* brioven schw. z. (ausschreiben, zählen).

N. verbriegen schw. z. (durch Urkunde sichern).

Brigg f. (Zweimaster). Aus *Nd.* *Dän.* brigg, *E.* brig. Abgel. von glb. Brigantine von *Ml.* briga (Streit). Davon Brigant und viell. Brigitte.

Brille f. (Augenläser). Aus *M.* berillo f., brill, parill m. von *L.* berillus, *Gr.* βήρουλλος (ein Edelstein). Übertr. Brille (Abortstich), nach der Gestalt der Öffnung.

bringen schw. z. (herbeischaffen). Aus *M.* bringen, *A.* bringan st. z. und bringen schw. z., *G.* bringan schw. z. *St.* und zugleich schw. Konjug. eines z. noch in malen, bellen, brennen u. f. w. Die gleiche prät.-Bildung in dünken, denken; schw. präs. noch in dial. *Md.* ich breng; inf. brengen.

part. prät. kann ohne Vorsilbe gebildet werden: „bracht“.

Brink m. (erhöhter Grasplatz, Anker). Aus *Nd.* *Schw.* *Dän.* brink, *E.* brink.

brinnen f. brennen.

brinzlich f. brenzeln.

Brise f. (leichter Wind). Aus *E.* breeze od. dem daraus entlehnten *Fr.* brise.

Britel n. (Zügel). Aus *A.* britil. Nf.: Breidel aus *A.* bridil. Urv. *L.* frönium. Dazu

briteln, breideln z. (zü-

geln). Vergl. das gleichbedeutende *A. bridan*.

britisch int. (lautmal., das Klatschen auf eine Flüssigkeit nachahmend, aber in höherem Ton als das im Ablaut stehende *bratsch*). *S.* britschen.

Britsche, Britsche f. (Siegbrett, Brett zum Festschlagen, Hanswürstschlegel, hölzerne Lagerstelle). Vgl. *Nl. bridse*, *Dän. brix*. Gehört wohl zu Brett.

britschen schw. z. (1. flach ausschlagen, namentl. auß Wasser. 2. sich auf die Britsche legen). Vgl. *britsch*, *bratsch*.

Brode m. f., Broden m. (das abgebrochne Stückerchen). Aus *M. brocke m.*, *A. broccho m.* *G. gabruka f.* Verw. mit brechen, zu dem es im Abl. steht. Vgl. *Brosame*. Davon

brocken schw. z. (in Brocken brechen) aus *M. brocken*, *A. brochôn*.

bröckeln schw. z. (in Bröckerchen brechen); dazu *bröcklig*.

Brodel, Brudel m. (Dunstu. Dampf). Aus ält. *Brobel*, *Prudel* (Unrat). In d. Jägersprache: Sumpf, darin sich angeschossenes Wild fühlt. Urverw. *Brauen*, *Brot*. Vgl. *E. broth*, *A. brot* (Brühe), *N. Brodem*. Davon

brudeln, brudeln schw. z. (dampfen, *Md. Dial.* = Dampfeinatmen).

Brodem, Broden m. (starker Dampf). Aus *M. bradem*, *A. bradam*. *E. breath*. Verdampfung des *a* zu *o* noch in *Atem*, *Obem*, *Brombeere*, zu End-*m* und *n* vgl. *Atem*, *Faden*, *Besen*, *Gaden*, *Brosen*.

Brombeere f. (Frucht des bekannten scharfbornigen Strauchs). Aus *M. brämber*, *A. brämberi*. 1. Teil *f.* *Bram. Md. Dial.* Name: *Krazbeere*, *Krazbeere*.

Bronn, Bronnen f. Born.

Bronze f. (Metallmischung). Aus *M. bronzium*. Davon *Fr. bronze*, *It.*

bronzio. Man stellt als Urs. auf: *L. aes Brundisium* (Erz von Brindisi) od. *Ml. brunitus* zu *N. braun*, oder *Altpers. Arab. barinz* (Messing).

Brosam m. n., Brosame m. f. (Brosen, Brotbroden). Aus *M. brösem*, *brösme*, *A. brösma*. Den Stamm sucht man in *A. brehhan* oder *glb. A. brysan*, damit urverw. *L. frustum* (Stück). *Md. Nf.:* *Brose f.*, *Brosen m.*, dazu das *dim. Brösel* und das schwache *z. bröseln* (bröckeln).

Brosche f. (verzierte Vorstednadel). Aus *Fr. broche* (Nadel). Vgl. *Zibel*, *Spange*.

Bröschen n. (Brustdrüse des Rinds). Vgl. *E. brisket*, *Fr. brechet*. *S. Brausche*.

Brose, bröseln f. *Brosam*.

Brot n. (Nahrungsmittel: Gebäck aus Mehlteig). Aus *M. A. brôt*. *Nd. bröd*, *E. bread*. Gehört zu *N. brauen*. Verw. *E. broth* (Suppe), *N. brodeln*. Vgl. *Saib*.

Bruch m. (d. Gebrochne). *S.* brechen. **Bruch m. n.** (Sumpflaub). Aus *M. bruoch*, *A. bruoh*. Vgl. *Nd. brök*. *E. brook* (Bach). Verw. mit brechen.

Bruch f. n. (Hose). Aus *M. bruoch*, *A. bruoh* (Pumphose, Kniehose). Dazu *E. breech* (Steiß), *breesches pl.* (Hosen). *Gall.-L. braca*, *Fr. braces*. *N. Brag n.* Urv. scheint brechen.

Brücke f. (Kunstweg zwischen Orten, getrennt durch Wasser oder Thal). Aus *M. brücke*, *A. brucka*. Vgl. *E. bridge*, *Nd. brügge* (Hafendamm). *Od.* auch der Brucken, die Bruch. Namentl. in Namen: *Bruch*, *Junsbruck*, *Osnabrück*, *Zweibrücken* (*dat. pl.*).

brückeln f. *prickeln*.

brudeln f. *Brodel*.

Bruder m. (männliches Geschwister). Aus *M. A. bruoder*. *G. bropar*, *E.*

brother. *L.* frater, davon *Fr.* frère; *Gr.* ἑταῖρος (Mitglied eines Geschlechts), *Altind.* bhrātar.

Brühe *f.* (Siedeflüssigkeit). Aus *M.* brūje. Dazu *Brut*; brüten.

brühen *schw. z.* (mit kochendem Wasser begießen). Aus *M.* brūjen, brūen.

Brühl *m.* (nasser Ager). Aus *M.* brūel, *A.* bruil. *Nf.:* Briel (Pfuhl). Von *Ml.* brogilus, *Fr.* breuil, *It.* broglio. Mögl. Verw. mit *Bruch* *m. n.*

brüllen *schw. z.* (laut schreien). Aus *M.* brūelen.

brummen *z.* (anhaltend dumpfe Töne von sich geben). Zu *M.* brimmen *ft. z.*, von *M.* bromen, *A.* breman (brummen), dazu *Breme*. Vgl. *Me.* brim (Blut), *Altn.* brim (Brandung). Urverw. *L.* fremere, *Gr.* βραμεν (rauschen). *S.* Breme. Davon

Brunst *f.* (Brunstzeit u. Trieb des Wilds). Aus ält. *Brunst*, wie *Ankunft* zu *Ankommen*, *Bernunft* zu *Bernehmen*.

Brunn, Brunnen *m.* (Quell, Trinkwasser). Aus *M.* brunne, *A.* brunno. *G.* brunna, *E.* bourn, Umstellung wie *Md.* Born. *Dial. Md.* Born, *Westnd.* pütt (Pflüze), *M. Nd.* sôt (Ziehbrunnen; zu *sieden*). Zu *A.* brinnen (brennen 1); vergl. auch *Gr.* χροάο (Brunnen). In Ortsnamen ist schwer *N.* *Brunn* vom *Sl.* zu unterscheiden, *Böhm.* brno (Lehm, Rot), vergl. *Borna*, *Brünn*, *Groß-Beeren*, *Bernitz*. Das gleichb. *L.* lutum in *Lutetia* („Rotort“, Paris).

Brünne *f.* (Brustharnisch). Aus *M.* brünne, *A.* brunna, *brunnia*, *G.* brunjo. *Ags.* byrne, *Afr.* brunio, *Altn.* brynja, *Dän.* brynje. Zu *A.* brinnan, brennen, vgl. *Brunn*. Die *Brünnen* waren urspr. von *Leber*, *Brünne* also „die durch heiße Zubereitung Gefertigte“ oder „die

Glänzende“ oder „Abprallende“. Doch vgl. *Altir.* bruinne (Brust).

Bruno *f.* braun.

Brunst *f.* (das Brennen). Aus *M. A.* branst. *G.* brunsts. Zu *brennen*. Ähnlich gebildet: *Kunst*, *Gunst*. **Brunst** = **Brunft** *f.* brummen. **brungen** *z.* (harnen) von *Brung* (*Harn*). *Iterat.* zu einem *z.*, davon auch *Brunn* abgel. *ist*.

Brust *f.* (Oberkörper zwischen Hals und Zwerchfell). Aus *M. A.* Brust. *G.* brusts, *Nl. Nd.* borst. *E.* breast. Vgl. *Zend:* parsti- (Rippe); *Altir.* bruinne (Brust), *f.* Brunne. *M.* vergleicht auch *N.* bersten, bresten; dann *Brust* „die schwellende“. Davon

brüsten *schw. z.* (sich in die Brust werfen) aus *M.* brüsten.

engbrüftig *adj.* (von schmaler Brust).

Brüstung *f.* (brusthohe Schutzwand auf Erhöhungen).

Brut *f.* (das Brüten, das Ausgebrütete). Aus *M.* bruot. *E.* brood. Dazu *E.* bird (Vogel). Stamm *f.* **Brühe**. Davon

brüten *schw. z.* (durch Wärme beleben) aus *M.* brüeten, *A.* bruoten. *E.* to breed (ausbrüten, erziehen). Vgl. brühen.

bst, bscht, pst, pscht *int.* (um Ruhe oder Aufmerksamkeit zu erregen).

Bube *m.* (Knabe, ungezogener Mensch). Aus *M.* buobe, *A.* Buobo (Name); dazu *Babo* im *Nbl.* Vgl. *Od.* Bu, *Bua* (Knabe, Geliebter), *E.* boy, baby. Davon

Spitzbube, bübisch (schuftig), Büberei.

Buch *n.* (Schreib- od. Druckheft = Band). Aus *M.* buoch, *A.* buoh *m., f., n.*, auch *pl.* *G.* bok *n.* (Buchstabe), *boku* *f.* (Buchstabe), *bokos* *pl.* (die Buchstaben, Schrift, Buch, Brief), davon *bokareis* (der Bucher, d. Schriftgelehrte), *frabuhta-boka* (Verkaufsurkunde). *E.* book. Zur *pl.*-Bildung vergl. *L.* literae

(Brief). Zugr. N. Buche, f. Buche. Ihre Zweige dienten zu Runenstäben, ihr Holz zu Schreiftafeln, vgl. *Skr.* bhārja (Birtenrinde zum Schreiben). Davon

Buchstabe *m.* (Lautzeichen) = Buchenstab. Aus *M.* buochstabe, *A.* buohstab; *Alt.* bōkstafr. Vgl. *Fac.* Germ. X.

Bücherei *f.* (Bibliothek). Vgl. schreiben, lesen.

buchen *schw. z.* (ins Buch eintragen).

Buche *f.* (ein Laubbaum). Aus *M.* buoche, *A.* buooha. *E.* beech, buck wheat (Buchweizen). Urverw. *L.* fagus, *Gr.* φηγός (Speiseeiche) zu φαγειν (essen); Buche = Fruchtbaum, *Fac.* Germ. X. Davon

Buchel, Büchel *f.* (Buchecker) aus *M.* büchel. Vgl. Eichel.

buchen, büchen *adj.* (aus Buchenholz). Aus *M.* büschin, *A.* buochin.

Buchweizen *m.*, dessen Früchte den Bucheln ähneln.

Buchs *m.* (Buchsbaum, dessen Holz). Aus *M.* A. buhs von *L.* buxus, *Gr.* πύθος. Dazu *It.* bosso, *Fr.* buis, *E.* box. Davon

Büchse *f.* (kleines Gefäß, Flinte) aus *M.* bühse, *A.* buhsa aus *M.* buxis, *Gr.* πύξις (Arzneibüchse). Vgl. *E.* box (Buchsbaum, Büchse), *Fr.* bossette (Büchse).

Bucht *f.* (Einbiegung, Meerbusen, Schweinestall, erhöhter niedriger Handwerksraum, schlechte Ruhestatt). Aus *Nd.* bucht zu *N.* biegen. Vgl. *E.* bought, bight.

Buckel *m.* (erhabene Verzierung inmitten d. Schildes). Aus *M.* buckel von *Afr.* boele (Schnalle), *L.* bucula (Büchlein).

Buckel *m.* (Rücken, Ausbiegung). Aus *M.* buckel. Vgl. bücken, biegen. Schon im 15. J. Vermischung von Buckel in der Bed. Schildbuckel mit der Bed. Rücken. Davon

buckeln *schw. z.* (sich fortgesetzt bücken) aus *A.* buchelon.

bücken *schw. z.* (sich niederbiegen). Aus *M.* bücken. Intens. zu biegen. Vgl. schmücken = schmiegen. *S.* biegen. Dazu

Büdling *m.* (Verbeugung).

Büding, Büdling *m.* (nichtgefalzner geräuchert. Hering). Aus *M.* Mnd. bückinc, *Nd.* bucking, bückling, *Nl.* bokking, boxhoren; dazu *E.* pickleherring. Man leitet es ab von Bock od. pöfeln. Anlehn. an Büdling von biegen. *Nf.*: Böldling, *Md.* Dial. Bittling, Bittlich.

Bude *f.* (kleines Brettergebäude, schlechte Hütte). Aus *M.* buode. Vgl. *E.* booth, *N.* Baube. Ableit. von bauen. *S.* bauen, Baube. Davon Bildner *m.* (Häusler).

Büffel *m.* (wilber Dchs). Aus *M.* büffel aus *Fr.* buffe von *It.* bufalo, *L.* bubalus, *Gr.* βούβαλος. Dav. büffeln *schw. z.* (angestrengt arbeiten).

Bug *m.* (Gelenk des Oberarms bez. Vorderbeins, Schiffsvorderteil). Aus *M.* buoc, *A.* buog. Vgl. *E.* bough (*Nf.*), bow (Schiffsbug). *Skr.* bāhu (Arm), *Gr.* πᾶχυς (Ellenbogen). Davon

Bugsriet *n.* (schräg vorragender Balken des Schiffsbugs) aus *Nl.* boegspriet.

bugjieren *schw. z.* (Schiffe ins Schlepptau nehmen).

Bügel *m.* (ein Gebogenes). Aus ält. Bögel, Bügel. Zu biegen, wie Hügel zu haugen. Vergl. Bogen. *S.* biegen. Dazu

bügel *schw. z.* (plätten, mit heißem Eisen Gewebe glatt machen). Bühl, Bühel *m.* (Hügel). Aus *M.* bühel, *A.* buhil. Zu biegen. *Od.* *Nf.*: Böhle.

Buhle *m. f.* (Liebchen). Aus *M.* buole, *A.* Buolo (Name). Urspr. Kosewort für Freunde u. Verwandte. Davon buhlen *schw. z.* (Buhle sein, ehr-

- bar oder verachtungswert) aus *M.* buolen.
- Bühne** *f.* (Latten- od. Reifigdamme).
- Bühne** *f.* (erhöhter Bretterboden). Aus *M.* būno, būn (Staubendiele, Boden, Latte). Man verm. Berw. mit Boden.
- Bulge** *f.* (leberner Wasserbehälter). Aus *M.* bulge, *A.* bulga aus *Mi.* bulga, das aus dem *Germ.* entlehnt ist. Vgl. Balg.
- Bulle** *m.* (Zuchthochs). Aus *Nd.* bulle. *E.* bullo.
- Bulle** *f.* (päpstliche Verordnung). Aus *M.* bulle, *L.* bulla (Wasserblase, Thürknopf, Siegel), davon *E.* bulle, *Fr.* bulle, *N.* *E.* bill. *S.* Bill.
- Bulle** *f.* (Flasche). Viell. im Abl. zu Ball, Ballon; kaum zu *L.* ampulla.
- bullen, bullern** *z.* (mit Geräusch Blasen werfen). Urverw. in *L.* bulla, bullare (sprubeln).
- bum, bums** *int.* einen Knall nachahmend.
- bummeln** schw. *z.* (schlendern). Im Ablat. zu bammeln. *S.* bammeln, baumeln. Davon
- Bummel** *f.* (Trobdel, Quaste), **Bummel** *m.* (student.: Ausflug).
- Bund** *m.* (Bündnis, Verbindung), **Bund** *m. n.* (Gebind). Aus *M.* bunt (Band, Gebind, Bündnis). Zu binden. Davon
- Bündel** *n.*, auch reißt *m.* ein (das Bündchen), **bündig** *adj.* (kurz u. blüdig, ohne Umschweif) aus *M.* bündec (festgebunden).
- Bunge** *f.* (Pflanzenart, Trommel, Fischreufe). Aus *Nd.* bunge (Trommel), *A.* bungo (Knolle). Vgl. Bengel, Bachbunge.
- bunt** *adj.* (mannigfarbig). Aus *M.* *A.* bunt, entlehnt aus *L.* punctus (Punkt, gestochen), also eig. „gesprenkelt“. Ausfall des *o* vergl. Tinte, Spund.
- Bunze, Bunzel, Bunzen** *m.* (Grabstichel). Aus *M.* punze entl. aus
- It.* punzone, vgl. *Fr.* poinçon aus *L.* punctio (das Stechen) von *L.* pundo (ich steche). Dazu
- Pincenez** *n.* (Nasenklemmer).
- Pincette** *f.* (kleine Zange). Vgl.
- E.* punch (Pfriem), puncheon (Stempel).
- Bürde** *f.* (Last). Aus *M.* bürde, *A.* burdi. *G.* baurpei, *E.* burthen. Zu *A.* beran (tragen). Vgl. Bahre, gebären.
- Büre** *f.* (Überzug). Aus *Nd.* büre, dazu *E.* bear. Davon
- Büreau** *n.* (Amtsstube). Aus *Fr.* bureau (zunächst: wollener Schreibtischüberzug) von *Nd.* büre.
- Burg** *f.* (Festung des Mittelalters). Aus *M.* bure, *A.* burg, burug; *G.* baurgs, *E.* borrough, burrow, bury, *Altn.* borg; entl. *L.* burgus, das aus *It.* borgo, *Fr.* bourg. Davon
- Burgunden** *pl.* (eig. die Burgenbauer) *part. präs.* eines mit Berg, bergen verwandten Verbs. Namen wie: Burkhard, Burkward (Burgwächter, Schutzwart).
- Bürge** *m.* (der Sicherheit Leistende). Aus *M.* bürge, *A.* burigo. Berw. *G.* baurgja (Bürger). *S.* borgen, Bürger.
- Bürger** *m.* (Städter, eig. Bewohner einer ummauerten Stätte). Aus *M.* bürgaere, *A.* burgäri. Vgl. *G.* baurgja unter Bürge. Zu *Ags.* burgware (Städter, Burgmänner), vgl. Bayern unter Böhmen.
- Burkhard** *m.* (der Schutzstarke oder Burgfeste). 1. Teil = Burg. 2. Teil = hart. *S.* Burg.
- Bursch, Bursche** *m.* (Student nach der Fuchszeit, junger Mensch). Aus ält. Burs *f.* (Landknecht-schar). Dasselbe wie Börse. *S.* Börse. Davon
- burschikos** *adj.* (burschenmäßig). Student. latinif. Bildung aus dem Anfang des 18. J. Ähnliche latinif. Bildungen: *Austrägal-*, Schwulität.

Bürste *f.* s. Borste.

Bürzel *f.* Birzel.

burzeln, purzeln *schw. z.* (niederfallen). Aus *M.* bürzen, burzeln. Davon

Bürzelbaum *m.* (Bäumung mit jähem Überschlag).

Busch *m.* (Strauchwerk, Büschel, Walb). Aus *M.* busch, bosch, *A.* busc. *E.* busk, bush, *Nl.* bos, bosch (Gebüsch). Aus *Ml.* buscus, woher auch *It.* bosco, *Fr.* bois. Davon

Büschel *m. n.* (1. *dim.* zu Busch. 2. Strohbund, Halsbund). Das schwankende Geschl. des *dim.* noch in Hestel, Bündel, Entel.

Buschmann *m.* (= Waldbewohner in Südafri.). Aus *Nl.* bosjeman.

Buschklepper *m.* (Strauchdieb). Vgl. Klepper.

Büße *f.* (Boot für den Heringsfang). Aus *Nl.* buis. *E.* buss. *Ml.* buza.

Busen *m.* (Brustwölbung). Aus ält. *Bosam*, *M.* buosen, buosem, *A.* buosam. *E.* bosom. Verw. m. Bug.

Büffel *n.* (1. Ruff. 2. geliebtes kleines Wesen. 3. kleines Badwerk „Schmäähchen“). Vgl. *E.* to buss (küssen), *Schw.* pussa, *L.* basiare, davon *It.* baccare, *Fr.* baisor, *Sp.* besar.

Buße *f.* (Genugthuung). Aus *M.* buoze, *A.* buoza. *G.* böta (Rufen). *E.* boot (Vorteil), bote. Verwandt: besser, baß. Vgl. Zubuße *f.* (Zuschuß) aus *M.* zuobuoze. Dazu büßen *schw. z.* (strafende Genugthuung leiden). Aus *M.* büezen, *A.* buozon (wieder gut machen, verbessern). Davon

Büßenbüßer *m.* (Büßenaussbesserer).

Büste *f.* (Brust, Brustbildsäule). Aus *Fr.* busto.

Butt *m.*, Butte *f.* (ein Seefisch). Aus *Nd.* butte. *E.* but.

Bütte, Butte *f.* (Gefäß aus Dauben). Aus *M.* büte, *A.* butin, butinna von *Gr.* πυτινή. Davon

Rußbutte *f.*, aber nicht Hagebutte, das zu Buzen gehört.

Büttner *m.* (Böttcher, Küfer) aus *M.* bütenaere.

Butte als Schimpfname wie: Schachtel, Büchse.

Büttel *m.* (Gerichtsbote). Aus *M.* bütel, *A.* butil. *E.* beadle. *Md.* Dial. Bietel, dazu anbieten *schw. z.* (dem Vorgesetzten etwas ohne Not anzeigen; dazu das dementspr. Schimpfwort Bietelbez. Abgeleit. von bieten. *S.* Pedell.

Buttel *f.* (Flasche). Aus *Nd.* budel, *E.* bottle.

Butter *f.* (Milchfett). Aus *M.* buter *m. f.*, *A.* butera *f.* *E.* butter. Aus dem *Skyth.* entl. die Griechen βούτυρον, daraus *L.* butyrum, *Fr.* beurre. Dafür *A.* auch ancho (Anke) u. chuosmero (Ruhschmer), *M.* smalz (Schmalz). Davon

buttern, büttern *schw. z.* (aus dem Rahm Butter bereiten).

Buß, Buße, Buzen *m.* (Nichtschneppen, Glasfex, Griebs, Poltergeist). Aus *M.* butzo. *Nd.* adj. butt (stumpf, kurz, dick). Man vermutet Urverw. mit *M.* bözen (schlagen, bersten); vgl. paßig *adj.* (borstig, großmöglic). Davon

Buzenscheibe *f.* (altdeutsche, kleine, runde Scheibe). Luther nennt die Natur einmal Frau Buße (Zauberin).

C. (S. auch R und Z.)

Ceder *f.* (ein Nadelbaum). Aus *M.* cêder, zêder, *A.* cêdarpoum von *Gr.-L.* cedrus.

Charakter *m.* (Gepräge, Kennzeich-

nung). Aus *M.* karakter, karakte, krakter von *L.* character, *Gr.* χαρακτήρη (Werkzeug zum Einprägen, Stempel).

-chen (Verkleinerungsilbe). Aus älter. -ichin, -ichen, -eyen, wobei das erste i Bindelaut ist. *M.* -kin unter Einfluß von *Nl. Nd.* -kin; *Md.* -chîn. Weiterentwicklung (durch Übernahme des Stamm=*n* in den *nom.*) von dem gleichb. *A.* -ihho, -ihha, *As.* -iko, *Nd.* -ke. *S.* -el.

Chlodobald m. (Name: der Ruhmkühne). 2. Teil; bald (kühn) f. balb. 1. Teil: *Altfränk.* Chlöd-, *A.* Hlûd-, Hlôd-, *M.* Luod-, *N.* Lud- (in Ludwig) ist *A.* hlût *adj.* (helltönend) und bezeichnet „berühmt“. *S.* Ruhm, Ruf, laut. Die Silbe tritt noch auf in den Namen Chlodwig (der Ruhmkämpfer oder Ruhmgeweihte, *N.* Ludwig), Chlodald (der Ruhmwalter), Chlobobert (der Ruhmgänzende), Chlothar (d. Ruhmherr), Chlotilde (die Ruhmkämpferin). Dasselbe bedeutet die Silbe *Altfränk.* Chrôd-, *A.* Hrôd-, *Ruod-*, *Rut-*, *M.* Ruod-, *Rut-*, *Ro-*. *N.* Rods-, *Rod-*, *Ra-* in Chrodeganz (berühmter Wandelnber), Robert (der Ruhmgänzende), Rudolf (Ruhmwolf), Roswith (die Ruhmtüchtige), Rodmund (Ruhmschützer). *S.* Ruhm.

Chor m. n. (die Sänger eines Gesangs, der Gesang selbst und der Ort des Gesangs in der Kirche). Aus glb. *L.* chorus, *Gr.* χορός, *M.* kôr, *pl.* koere.

Chorherr m. (Pfründner als ordentliches Mitglied einer Stifts- oder Domgenossenschaft, dessen eigentliche Aufgabe der Chordienst war).

Choral m. (geistlicher Gesang, Weise eines Kirchenlieds). *Ml.*

Christ m. (Anhänger der Lehre Christi). Aus *L.* Christus, *Gr.* Χριστός (der Gesalbte, Beiname Jesu) mit üblicher Weglassung der Endsilbe. Man sagte im *M.* kristen *m.* (der Christ), *A.* christiāno, dazu *A.* christiāni, cristiāni *adj.* (Christlich) aus *L.* christianus, *Gr.* χριστιανός (der Christ) *Act.* 11, 26.

Christlich adj. (der Lehre Jesu entsprechend), im *M.* christenlich.

Christian (Name = Christ) aus *L.* christianus.

Chrod- f. Chlob-.

Chronik f. (Zeitbuch). Aus *M.* krôniko, krônik aus *Gr.-L.* chronica biblia (die Zeitgeschichte darstellende Bücher).

Cigarre f. (Rauchtabakrolle). Aus glb. *Fr.* cigaro *m. f.*, *Sp.* cigarro *m.* *Dial.*: Cigarne, das *n* stammt aus dem *pl.*

Cousin m. (Vetter). Aus *Fr.* cousin, wie Cousine (Base) aus *Fr.* cousine.

Cypresse f. (ein immergrüner Baum). Aus *M.* cipres *m.*, *L.* cypressus, *Gr.* κυπρίττος *f.*

D.

da adv. u. conj. (1. hier und dort. 2. weil). Aus ält. dar, *M.* dâr, dâ, *A.* dâr, *G.* par (räumlich); *M.* dô, *A.* dô, duo (zeitlich). *E.* there. — Der zu Grunde lieg. Stamm ist noch enthalten in *Skr.* tarhi (damals), *Gr.* τὸ (das), *G.* pa, *E.* the, *N.* der, die, das. Zum Abfall des *r* vgl. wo. Das *r* ist in *Bhg.* enthalten, wenn der 2. Teil mit einem Konf. beginnt, z. B. dar an,

darauf, darin, darob, darüber, darein. Davon

da sig (dort befindlich). Parallelbildung zu hiesig.

Dach n. (Bedeckung, namentl. eines Hauses). Aus *M.* dach, *A.* dah. *E.* thatch. Auf d. Hochst. eines Verbs gebildet, zudem *N.* de cken Fakt. ist; entspr. *L.* tego (ich bedeck), *Gr.* στέγω. Dach entspr. *Gr.* τέγος (Dach), *L.* toga (Kleidungsstück, Mantel).

Dachs *m.* (ein Raubtier, übertr.: Dachshund). Aus *M. A.* dachs. Vgl. *M.* taxus, *Fr.* taisson. Berv. *M.* dehson (Flachs schwingen), *N.* Deichsel. Grundb.: der Zimmernde, Bauende. Urw. *Gr.* τέκτων (Zimmerer), τόξον (Bogen). Nf. in der *Beh.* „Dachshund“: Dacl, Daclrl, Dächsel, Däcke. Als Schimpfwort: Frechdach. Vgl. in der *Beh.* „Dummbhut“: Schaf, Kamel, Dachs, Rind, Rhinoceros, Heupferd, Esel, Hund, Gans = Gase, Kalb, Gimpel.

In der *Beh.* „Liebchen“: Schäfchen, Täubchen, Miese; vgl. *Fr.* mouche, chien.

In der *Beh.* „Geizhals, Zusammenscharer“: Hamster.

In der *Beh.* „Fleißiger“: Biene, Ameise.

In der *Beh.* „Feigling“: Gase, Schafleder.

In der *Beh.* „Starker, Riese“: Löwe, Adler, Stier.

In der *Beh.* „Schwacher“: Sperling, Mücke, Fliege.

In der *Beh.* „Schmutziger“: Schwein, Sau, Fink, Ferkel, Fgel, Lerche. Gewöhl. *m.* Vorsetzung von Schwein-, Mist- oder Sau-.

In der *Beh.* „Blutgieriger, Grausamer“: Vampyr, Tiger, Hyäne.

Vgl. noch: leichte Fliege, giftige Spinne, wilde Hummel. Affe (Nachahmung), Vieh (rohe Stärke), Schmetterling (Flatterhaftigkeit), Gule (Häßlichkeit), Ziege (Tröbele). Vgl. Er hat einen Affen, Käfer, Spitz, Kater (er ist oder war betrunken), er fängt Grillen ob. Mücken (er hat launische Sorgen), er hat Motten ob. Raupen im Kopf (dumme, eingebildete Vorhaben), er sieht Mücken (er ist ein Kleinigkeitskrämer); er steckt voll

Schnaken (er ist schnurrig, schnafisch, voll guter Einfälle); er macht Mäzchen (Umstände).

Dachtel *f.* (Ohrfeige). Aus *M.* dachtel; vgl. Dattel; aus *Gr.-L.* daktylus (Finger). Ähnl. *Beh.* = Entw. in Ohrfeige, Kopfnuß; vergl. auch die Nebenart „etwas Warmes u. nichts Gelochtes“ (Schläge).

dahlen schw. *z.* (kindisch spielen, thöricht schwätzen).

Dahlie *f.* (Georgine). Nach dem schwed. Botaniker Dahl benannt.

dalfen, **dalsen** schw. *z.* (betasten).

Dalles *m.* (das Zugrundegehen). „Jüdisches Totentleid am großen Veröhnungstage“. Vgl. *H.* däläl (Armut).

Damast *m.* (Zeug mit eingewebten Blumen). Aus *It.* damasto, damasco; benannt nach der Stadt Damaskus. Ähnl. Stoffnamen: Tibet, Kirchnerger.

Dame *f.* (Frau). Aus *Fr.* dame, *It.* dama, *M.* domina, *L.* domina (Herrin). Davon

Damenbrett, Dambrett *n.* Vgl. *Fr.* jouer aux dames (Dame spielen).

Damhirsch *m.* (eine Hirschart). 1. Teil aus *M.* dâmo, tâme, *A.* tâmo, *L.* dama.

dämisch, **dämlich** *adj.* (mit schlafenden Sinnen). Im Stabreim „dumm u. dämisch“. Vgl. *Skr.* tämyati (ermatten), *L.* temulentus (trunken). Vergl. *M.* toum, doum (Dunst, Dualm). Davon

Dämel *m.* (Dummbhut), dämel *n.* schw. *z.* (dämlich sein).

Damm *m.* (Erdwall). Aus *Nd.* damm, *M.* tam, *A.* dam; *G.* in saurdammjan (verdämmen, entziehen, verhindern). *E.* dam. „Auf dem Damm“ (wachsam, lebhaft).

Md. sehr gebräuchlich. Davon

Dammerde *f.* (obere Erde, Gartenerde).

dämmen schw. *z.* (mit einem

- Damm versehen) aus *M.* tämnen, tammen; vgl. *G.* faurdammjan.
- Dämmer** *m.* (Dämmerung). Aus *M.* demere *f.*, *A.* demar *n.* Vgl. *M.* timmer (trübe). *Urv. Skr.* tamas (Finsternis), *L.* tenobrae (Finsternis), *N.* dämisch. Davon
- Dämmerung *f.* aus *M.* demerunge; dämmerig *adj.* (halb Dunkel); dämmeren *schw. z.* (dämmerig werden).
- Dampf** *m.* (Rauch). Aus *M.* tampf, dampf, *A.* tampho (Schnupfen), dampf. *E.* damp (Feuchtigkeit). Auf der Hochstufe eines Verbs gebildet, dessen Fakt. dämpfen (in Dampf verwandeln), *M.* dampfen. Davon
- dampfen *schw. z.* (Dampf machen). *Verw.* dumpf, dumpfig = dämpfig.
- dämpfen *z.* (mit Dampf weich machen).
- Dank** *m.* (Anerkennung, Geben). Aus *M.* danc, *A.* danc, danch (Erinnerung, Dank, Wille); *G.* panks. *E.* thanks. Davon
- danke *schw. z.* (Dank abstaten) aus *M.* danken, *A.* danchôn, thankôn.
- denken *schw. z.* (sinnen) aus *M.* denken, *A.* denchen, *G.* pankian. *E.* to think. Namen wie
- Dankwart (der Dankes Pflegenden), Sisithank (Zauberliebender).
- dann** *adv.* (barauf). Aus *A. M.* dan, dan, danne, denne, *A.* dana. *E.* then (damals). Stamm: vgl. *ba.* Davon
- von dannen *adv.* (von da weg). 2. Teil aus *M.* dannen, *A.* dan-nân, danana, danne. *E.* thence.
- dar** (*da*) *f.* *ba.*
- dar** *adv.* (dahin). Aus *M.* dare, dar, *A.* dara. Namentl. in Bsgg., wie darbringen, darbieten, darleihen, Darlehn. Anders dar = *ba.* *S.* *ba.*
- darben *schw. z.* (Mangel leiden). Aus *M.* darben, *A.* darbên; *G.* gapan-ban. Steht im Abl. zu dem Stammgleichen dürfen. Vgl. *G.* parba, *A.* darba (Mangel).
- Darm** *m.* (Verdauungsschlauch). Aus *M.* darm, *A.* darâm. Man vgl. *L.* tramas (Weg), *Gr.* τράμις (Darm); aber auch *L.* teres (gewunden, länglich rund), *Gr.* τείρω (ich reibe).
- Darre** *f.* (Dörrhorte, das Ausdörren). Aus *M.* darre, *A.* darra. *Verw.* *N.* dürr, dörren, Durst, *L.* torreo (ich dörre), torri (Feuerbrand), *Gr.* τέρσσαι (ich werde trocken), ταρσός (Darre).
- das *f.* *ber.*
- dasig *f.* *ba.*
- dasig *adj.* (zahn, schlüchtern, dumm), *Od.* Aus *M.* dâsec.
- daß *conj.* Aus *M.* *A.* dağ. *Urspr.* dasselbe wie *N.* daß. Luther schreibt dafür „das“ und „daß“.
- Dattel** *f.* (Frucht der Dattelpalme). *Älter* auch Dattel aus *M.* datel, tatele, *It.* dattilo, *L.* dactylus, *Gr.* δάκτυλος (Dattel, Finger). *Fr.* datle, *E.* date. Davon auch Dachtel.
- Datum** *n.* (Zeitangabe; gegeben). datum ist das *L. part. præt.* von do (ich gebe). *Fr.* date.
- Daube** *f.* (Seitenbrett eines Holzgefäßes). Aus *M.* *Md.* tauwo; vgl. *Bayr.* taufl, *Fr.* touvo (Daube, Seitenbamm). *Nf.* zu *N.* Dauge, *M.* dâge, *Ml.* doga neben dova. *Gr.* δοχή (Behälter).
- däuchten *f.* *beuchten.*
- dauern** *schw. z.* (Leid thun, Mitleid erregen). Aus *M.* türên. Der Stamm steht im *abl.* zu teuer. Davon
- bedauern *z.* aus ält. betauern, *M.* betüren, betiüren.
- bebauerlich *adj.* (mitleidswert).
- dauern** *schw. z.* (Bestand haben). Aus *M.* dâren, *L.* duro (ich daure aus, ich härte). Davon

- Dauer** *f.* (Bestand).
dauerhaft *adj.* (beständig).
Dauerlauf *m.* (gleichmäßig anhaltender Lauf).
- Daumen, Daum** *m.* (der innerste Finger). Aus *M. dāme*, *A. dāmo*. *E. thumb*. *Md. Dial. Daumel*. Grundb.: der Starke, Dicke. *Urv. L. tumeo* (ich schwelle), *Gr. τὸλος* (Schwulst), *Skr. tatuma* (stark).
 Davon
Däumling *m.* (Hülle, Umkleidung des Daumens). Ähnl. Bildung wie Fäustling, Ärmel, *M. vingerin* (Fingerring), *E. thimble* (Fingerhut).
- Daune, Dune** *f.* Eiberdaune.
- Daus** *n.* (1. Als im Kartenspiel. 2. zwei Augen auf Würfel u. Karten). Aus *M. dās*, *tās*, *Afr. douos* von *L. duo* (zwei).
Daus in den Nebenarten auf *s*
Daus (vorzüglich, tabellos), eiber **Daus** (fürwahr, aufs beste) führt man auf *M. dusius* (Geist, Dämon, Hauptkerl) zurück.
- Dausmann** *m.* (Blitzkerl). Vergl. **Daus** (*dusius*).
- dauz** *f.* **bauz**; **buzen**.
- Decher, Dechent** *m. n.* (Stückmaß: 10 Felle). Aus *M. decher*, *M. dacerum*; *L. decuria*.
- Deck, Berdeck** *n.* (Schiffsboden). Aus *Nd. deck*, *E. deck*. *S. decken*, *Dach*.
- decken** *schw. z.* (ein Dach machen, schützen, aufdecken, zudecken). Aus *M. decken*, *A. decchan*. *S. Dach*.
 Davon
Deck *f.* **Deck**.
- Decke** *f.* (Dach, Gerät od. Zeug zum Zudecken). Aus *M. decke*, *A. decchā*, *tacha*.
- Deckel** *m.* (Stürze, Scheibe aus Holz, Stein, Metall zum Zudecken), älter auch *deckesal*, *decksel*.
- Gedacht** (Name ein. Orgelpfeife, die oben geschlossen ist). Eigentl. altes *part. prät. v. beden* (gedeckt).
- Degen** *m.* (Hieb- und Stichwaffe).

- Vgl. *Fr. dague* (Dolch), *E. dagger*. *Poln. daga*.
- Degen** *m.* (Held). Aus *M. degan*, *A. degan*. *E. thano* (Freiherr). Vgl. *Gr. τέκνον* (Kind). Urbed.: junger kriegerischer Edler. Vgl. *Latitius* Germ. 13. 14. Die Vermischung von *Degen* = *Held* und *Degen* = *Waffe* ist erst *N.*, vgl. *Haudegen*. *Urv.* sind sie nicht.
- dehnen** *schw. z.* (auseinander recken). Aus *M. A. denen*, *dennen*; *G. panjan*. *Urv. Gr. τελω* (ich dehne), *L. tenus* (Strich), *Skr. tantus* (Faden), *N. dünn*, *Dohne*.
- Deich** *m.* (künstlicher Schußdamm am Meere). Aus ält. *Teich*, *Nd. dik*, *diek*, *As. dik*; *E. ditch*, *dike*. Vgl. *Teich*. *Urv. Gr. τεῖχος* (Mauer), *τιπος* (Sumpf, Teich). Davon
beichen *schw. z.* (einen Deich herichten) aus *Nd. diken*.
- Deichgraf** *m.* (oberster Deichbeamter). Die *Bed.* *Graf* = *Vorstand* noch in *Hallgraf* (= *Salzgraf*), *Nl. pluimgraaf* (Fiederviehward), *Siebenbürg. grêf* (Richter). *S. Graf*.
- Deichsel** *f.* (Wagenstange). Aus *M. dihsel*, *A. dihsala*; *Ags. pixl*. *Dial. Nf.*: *deistel*, *geisl*, *geisl*. *Urv.* viell. *L. temo* (Deichsel).
- Deichsel** *f.* (kurze Art). Aus *M. dehsol*, *A. dehsala* (Beil). Vgl. *Dachs*.
dein *pron. poss. 2. pers. sing.* Aus *M. A. din*; *G. peins*. *E. thy*; *gen. von du*. Erweitert: *beiner*.
beinethalben, **beinetwegen** aus ält. *deinent halben*, *deinent wegen*, *deinen halben*, *deinen wegen*.
- Deise** *f.* (Fleischbörre).
dem *f.* **ber**.
- Demut** *f.* (Selbsterniedrigung). Aus *M. demuot*, *diemuot*, *diemüete*, *A. diomuoti*. 1. Teil vgl. *G. pius* (Diener), *piwi* (Dienerin), *A. dio* (Knecht), *A. M. dia* (Magd), in *Diener*, *Dirne*, *Degen* erhalten.

2. Teil vergl. Mut (Gesinnung). Grundb.: „Gesinnung des Unterthanen“.

den *f. ber.*

dengeln schw. z. (die Sense hämmern & schärfen). Aus *M.* dengen, tengelen von *A.* tangol (Hammer). *E.* to ding. Urverw. dünn. Davon

Dengelstoß *m.* (eine Art Amboß zum Dengeln).

denken schw. z. (sinnen). Aus *M.* A. denken, *A.* denchen; *G.* þankjan. Berw. *E.* to think. Fattit. von dünken. Davon

Denkmal *n.* (Mal zum Gedächtnis an etwas), übersf. aus *L.* monumentum. — Gedächtnis *n.* auf der präterit. Stufe gebildet.

Gebanke *m.* aus *M.* gedanc, *A.* gidanch.

den *f. ber.*

denn *conj.* (aus dem Grunde, weil). Aus *M.* denne, danne, *A.* danna. Urspr. = dann, wie wenn = wann.

der, die, das (Artikel). Aus

A. *M.*

sg. der, diu, daz. *sg.* der, diu, daz.
„ des, der, des. „ des, dera, des.
„ dem, der, dem. „ demo, dero, demo.

„ den, die, daz. „ den, die, daz.
pl. die, die, diu. *pl.* die, die, diu.
„ der, den „ dem = den
„ die, die, diu. „ die, die, diu.

derb *adj.* (fest). Aus *M.* A. derp. *Ags.* þeorf (ungefäuert). Urverw. scheint verderben, darben.

des = dessen *f. ber.*

desto *conj.* in „je, desto“ (umso mehr). Aus *M.* deste, *A.* des diu. 1. Teil = des. 2. Teil *instrum.* zu die.

deuchten (= dünken) in „mich oder mir deucht, deuchte“. Abl. von *N.* dünken, *M.* dunken, *A.* dunchan; *G.* þunkjan; *E.* to think. Das *prät.* des *M.* dunken lautet duhte, diuh-te; davon ist *N.* deuchten abgel.

Deut *m.* (Kleinste holländ. Scheidemünze). Aus *Nd.* duit, *Nl.* duyts; *Altn.* þweit, von þwita (schneiden).

deuten schw. z. (erklären). Aus *M.* A. diuten, tiuten; verw. *G.* þiuda (Volk). Vgl. deutsch. „Dem Volke klar machen“. Davon

deuteln schw. z. (einzelnen Worten eine gesuchte Bedeutung unterlegen).

deutsch *adj.* Aus älterem teutsch, Luther: deudsch, *M.* diutsch, tiutsch, *A.* diutisk, dütise (in (deutscher Sprache); *G.* þindisko *adv.* (heidnisch). Zu *Gr.* liegt *G.* þiuda (Volk). *A.* diota, *M.* diet; in *N.* Dietrich (Volksfürst), dessen *Nf.*: Dietz, Dierk; Dietbald (der Volksführer) mit den *Nf.* Theobald, Dietpold; Dietmar (b. Volksberühmte) mit den *Nf.* Dittmar, *G.* Theodemer; Dietmund (Volksführer) mit der auch zu Dietmar gehörigen *Nf.* Diemo, Timmo, Thimo; Dietbert (der Volksglänzende) mit den *Nf.* Ditbrecht, Theobert; Dieter, Diether (Volksführer); *Nd.* Detlef (Volksfind) mit den *Nf.* Dietlieb, Dietleib; Diethelm (Volksführer) mit der *Nf.* Tethelm. Die *Ml.* Form: theodiscus, teutiscus in den Namen: Theoderich = Dietrich; Theodwin (Dietwin, Detwin = Volksfreund); Theodulf (Dietolf = Volkswolf), Theodorad (Dietrat = Volksrater) u. s. w. — *E.* Dutch (holländisch). Grundb.: „volksmäßig“, „dem Volke entsprechend“ im Gegenf. zur *L.* Sprache u. Sitte; schon in *All.* Dial. touto (Volk). Vgl. „Wir wollen miteinander deutsch (urverständlich) reden“. Rosegger: „Jetzt wurde mir die Sache deutsch“ (verständlich). Davon

der Deutsche. Aus älter. der Teutsche = *Od.* Form; *M.* der tiusche, der tiutsche, der diu-

*) Die Nebenbedeutung für: Namen, wie man sie findet z. B. S.

tisce; As. der thindisce. *Ml.* Theodiscus, Theotiscus, Teutiscus. Damit hängt zus. Teutonees; zur Zeit der Ottonen: Teutonicus. — Zuerst taucht auf *Ml.* theodiscus (deutsch) 813, *Ml.* Theotiscus (der Deutsche) 845; As. thindisce lindi (Deutschland) ca. 830; in dätiscun (in deutscher Sprache) um 1000; der diutisce (der Deutsche) 1150 in der Kaiserchronik. — Der Volksname der Teutonen erscheint zuerst bei den Geschichtsschreibern des Teutonenzugs 114 vor Chr.; daß Pytheas „Teutones“ schrieb, ist wahrscheinlich, Plinius hat aus der Vorlage „Gutones“ gelesen. Schriftsteller des 10. J. führen den Namen für „die Deutschen“ ein. Der Name des erdgeborenen Gottes Tuisto (Tac. Germ. 2) ist fernzuhalten.

Deutschland *n.*, älter Teutschland, das teutsch Land, die teutschen Land, *M.* daz tiusche lant, die tiuschen lant, *A.* noch nicht, dafür *L.* Germania, Teutonia, Allemannia; vgl. *Fr.* Allemagne (Deutschland), *E.* Germany, *Ngr.* It. Germania. — Der Name Germanen ob. Germania erscheint zunächst auf einer alten Inschrift. Bei Pytheas und den ältern Geschichtsschreibern heißen die Bewohner Deutschlands noch Skythen, Keltoskythen, Skythokelten. Zwischen 80—73 vor Chr. kommt der Name Germanen auf. Durch Cäsar wird der Unterschied zwischen Germanen und Kelten ob. Gallier bauern eingeführt. Tacitus berichtet im 2. Kap. der Germania nach seinem Gewährsmann Plinius, daß die Tungren, die zuerst den Rhein überschritten, von den Galliern „neuerdings“ Germanen genannt wurden; der Name der gefürchteten Völkerschaft habe sich auf das ganze rechtsrheinische Volk

ausgedehnt. Die Furcht vor dem Sieger findet teilweise ihre Erklärung in Kap. 3, in dem der furor teutonicus angedeutet und das rauhe Kriegsgebrüll als deutsche Kennzeichen angegeben werden. Damit stimmt auch die Erklärung des Wortes Germanen überein, daß nach Leo und Grimm von *Kelt.* garm (rufen, schreien) herkommt, also „tobender Krieger“ bezeichnet. Alle älteren Erklärungen sind abzuweisen: *G.* warjan (wehren) schon wegen des Stammsilbenvokals (Germanen), da der Umlaut (e von a) erst viel später eingetreten ist; *G.* wair, *A.* wer (Mann, Krieger) des Anlauts wegen; *A.* gër (Wurfspeer), weil *T.* das Wort selbst als gaisum anführt, s also noch nicht in r übergegangen war. Ebenso sind die *L.* Erkl. unrichtig, da nach den ältesten Schriftstellern das Wort gallisches Lehnwort ist: Also germanus (Bruder), welche Deutung Plutarch, Marius 24 (germanus = ἀδελφός = Bruder) giebt; germanus (unverfälscht = *Gr.* γνήσιος bei Strabo, dem sich Holymann anschließt. „Unverfälschte, ebenbürtige Gallier“. Vgl. Tac. Germ. 4 u. Roth in der Zeitschrift Germ. 1, 156; gorminare (hervorsprossen), welche Ausleg. von Isidor von Sevilla „ihrer Fruchtbarkeit wegen“ gegeb. wird. Auch die anderen keltischen Erklärungen „Ost männer“ (ge = zu, nach; oir = oar = Osten; man = Ort) und „Nachbarn“, wie Zeus will, hat man aufgegeben.

Dezember *m.* (der 12. Monat) aus *L.* december (der 10. Monat des altlatein. Kalenders). Daneben: Christmonat; Karl d. Gr.: Heiligmånôth.

dibbern schw. *s.* (reden, wispern). Nach *H.* dibhèr (reden).

dicht *adj.* (eng zusammen). Aus *M.*

dichte von dihen, *N.* gedeihen; *G.* peihan, *A.* dihan. *E.* tight.

dichten schw. *z.* (Schriftstellern, sin-
nen). Aus *M.* tihten (schreiben,
verfassen), *A.* tihtôn, dictôn, *MI.*
dicto (ich schreibe nach, ich verfasse
etwas). Davon

Dichter *m.* (Schriftsteller). Aus
M. tihter, tihtaere, *A.* tihta (Ge-
dicht, schriftliche Abfassung). Zur
Bedeutungsentw. vgl. *L.* dictator
(Befehlshaber), *MI.* dictator (Beh-
rer der Urkundenwissenschaft, Dik-
tierer).

dick *adj.* (stark an Umfang, dicht).
Aus *M.* dicke, dic, *A.* dicchi; *E.*
thick. Berw. mit dicht. Davon

Dickicht *n.* (pfadloser, schwer
durchbringlicher, dichter Busch),
urspr. Dichtig *m. n.*; vgl. *M.* dicke
(Dickicht).

die *f.* der.

Dieb *m.* (Spitzbube, Stehler). Aus
M. diep, *A.* diob; *G.* piufs. *E.*
thief. Davon

Diebstahl *m.* (das Stehlen) aus
M. diepstâle *f.* 2. Teil zu stehlen.
diebisch *adj.* (diebartig, heim-
lich); vgl. *G.* piubjo (heimlich).

Diele *f.* (Fußbohle, Brett). Aus *M.*
dil, dille *f. m.* (Diele, Bretter-
fims), *A.* dili, *N.* dilla *f.*, *Finn.*
teljo. Urv. *L.* tellus (Erdboden),
Skr. talas (Fläche). Davon

dielen schw. *z.* (mit Dielen ver-
sehen).

Dieme *f.*, Diemen *m.* (Heuschober,
Feim).

Diemo *f.* deutsch.

dienen schw. *z.* (unterthänig sein,
für jem. arbeiten). Aus *M.* die-
nen, *A.* dienôn. Von dem unter
Demut aufgej. *A.* dio (Knecht)
abgeleitet. Davon

Diener *m.* (Aufwärter eines
Herrn). Aus *M.* dienaere, diener.

Dienst *m.* (abhängige Arbeit),
M. dienst *m. n.*, *A.* dienôst, deo-
nôsti.

Dienstmann *m.* (öffentlicher
Diener); vergl. *M.* dienstmann
(Diener, Knappe, belehnter Ritter),
A. dienôstman.

Dirne *f.* (Mädchen; jetzt mit üb-
ler Nebenbed.). Aus *M.* dierne,
dirne, *A.* dirna, diorna. Zur En-
dung vergl. man *G.* widuwairna
(Waise), *N.* Eichhorn.

Dienstag *m.* (der dritte Wochentag).
Aus *Nd. Md.* dinstag, dingstag,
M. zistac, zinstac, *A.* ziestag, *E.*
Tuuesday. Übers. v. *L.* dies Marti,
vgl. *Fr.* mardi. 1. Teil = *A.* Zio,
Ziu (Kriegsgott), *Altn.* Tyrentspr.
L. deus, *Skr.* deva (Gott), vgl. *Gr.*
δῖος (göttlich), Ζεὺς. Die *N.* Form
ist *Nd.* und ward durch Luther für
die Schriftspr. maßgebend. Fern-
zuhalten ist die Annahme einer Ent-
lehnung von Dienst u. die Schrei-
bung Dienstag, wohl auch der auf
rheinischen röm.-kelt.-germ. Altä-
ren vereinzelt erscheinende Bei-
name des Mars: Thingsus, das
einz. ist mit *L.* thinx (Volksver-
sammlung); Dienstag = „Tag
der Volksversammlung“. *Dial.*
Od. Zinstag ist nur Abl. an Zins,
nicht Ableitung.

Dierl *f.* deutsch.

dieser, diese, dieses *pron. dem.* Aus
M. disor, disiu, ditz = ditze =
diz = disos, *A.* desêr, desiu, diz.
Abl. von *A.* der (der) in Verbin-
dung mit dem im *G.* vorlieg. *dem.*
sa, so (dieser, dies).

Diet- *f.* deutsch.

Dietrich *m.* (Nachschlüssel). Vergl.
Gottfried (Klausrod), Peter-
chen, Klößchen = kleiner Klaus
(Nachschlüssel).

Dill *m.* (eine Doldenart als Ge-
würz). Aus *M.* tillo, *A.* tilli. *E.*
dill.

Ding *n.* (Sache). Aus *M.* dinc, *A.*
ding (Sache, Rechtsache, Versamm-
lung); *Lang.* thinx *n.* (Versamm-
lung), *Altn.* þing; *G.* peihs (Zeit),

E. thing (Ding); vergl. *Thingsus* unter Dienstag. *Lang. gairothinx* (Gerichtsverhandlung mit Ger). *Urverw. L. tempus*. Davon

dingen schw. und ft. z. (einen Vertrag eingehen, mieten) aus ält. dingen schw. z., *M. dingen*, *A. dingen* (hoffen, glauben) und dingôn (verhandeln, unterhandeln, hoffen), *Lang. Ml. thingare* (vor Gericht reden, rechtsgültigen Vertrag schließen).

aufdingen schw. z. (innungsgemäß den Lehrling zum Gefellen oder diesen zum Meister machen).

ausdingen, bedingen, ausbedingen schw. z. (durch Vertrag etwas festsetzen).

bedingt, gedingt als schw. *part.* haben mehr präs. Bed.

bedingungen, gebungen als ft. *part.* mehr prät. Bed.

dinglich *adj.* (wirklich oder objektiv, im Gegenf. zu „persönlich“) aus *M. dingelich* (gerichtlich).

-dings in neuer dings, alserdings u. f. w. *gen. sing.* von Ding.

Dinkel *m.* (Spelt). Aus *M. dinkel*, *A. dinchil*.

dippeln schw. z. (wandern). Handwerksburschensprache. Vgl. *tappen*, *Lapf*, *Fußstapfen*.

Dirne f. dienen.

Diso *m.* (Name). Rf. zu Disbald, Disbert, Disbald, Disbert. Der 1. Teil ist *A. idis*, *itis* (Walfire, göttliche Frau), *Ag. ides*. Die Form ohne anl. i ist *Altn. (disir)*. Zu eitel.

Distel *f.* (eine Stachelpflanze). Aus *M. distel f. m.*, *A. distil m.*, *distula f.* *E. thistle*.

Dübel *m.* (Pflock, Zapfen). Aus *Mnd. dovel*, *M. tübel*, *A. tubili*.

doch *conj.* der Beschränkung und des Gegensaßes. Aus *M. doch*, *A. doh*. *G. pauh* (und daß); *E. though*.

Docht *m. n.* (Brennstreifen in Öl-

lampen). Aus ält. *Docht*, *Tocht*, *Dacht*, *M. A. täht*.

Dock *n.* (künstliches, ausgemauertes Wasserbecken für Schiffe). Aus *E. dock*.

Docke, Tocke *f.* (1. Puppe. 2. Seibengebind). Aus *M. tocke*, *A. tocha*. Die Bed. „Puppe“ tritt zuerst auf, doch scheint die Bed. „Seibind“ die ursprüngliche zu sein. Vgl. *Fr. toquo* (Haube).

Dogge *f.* (englischer Hund). Aus ält. *Dode*, *Doct*, *Dogg*, *Dogge*, *Nd. dogge*, *E. dog*. *Fr. dogue*.

Dohle *f.* (eine Krähenart). Aus *M. tåle*, *talle*, *tôle*, *tul*, *tåhele* zu *tåhe*, *A. tâha*. *E. daw*.

Dohne *f.* (Vogelschlinge). Aus *M. done* (Spannader), *A. done* (Zweig), *dono* (Decke), *Ag. thono* (Zweig). *Urverw. L. tenus* (Strid), *Gr. τόπος*, *τένω* (Sehne). *Skr. tantus* (Draht), *N. dünn*, *behnen*, *Donner*.

Doktor *m.* (Arzt, Philosoph). Aus *L. doctor* (Lehrer, Gelehrter). Seit dem 13. J. ist dieser Titel eine akademische Würde aller Fakultäten; doch bezeichnete man zunächst im Volke hauptsächlich die Juristen damit (Bologna, die erste Universität, war an erster Stelle Rechtsschule), später Mediziner, so noch jetzt auf dem Lande, jetzt besonders die philosophisch oder philologisch Gebildeten.

Doksch, Doachsch *m.* (Gefäß). Vergl. *Hebr. táchath* (unterhalb) und die *Md.* Verwünschungs- und Beteuerungsformel „verdoachsch“.

Dolch *m.* (zweischneidiges festes Messer als Stichwaffe). Aus dem *Sl.-Poln.* *tulich*.

Dolde *f.* (ein Blütenstand). Aus *M. tolde*, *A. toldo m.* *Urv. Gr. ῥόλος* (Kuppelbach) ob. *ῥύλος* (Sprößling).

Dole *f.* (Röhre). Aus *A. dola*.

Dolle *f.* (Holzpflock). Schiffersprache.

Dolmetsch, Dolmetscher *m.* (Übersetzer). Aus *M.* tolmettsche, tolmetze, *Böhm.* tlumatsch.

dolzen *z.* (draufzu laufen, herumlaufen). *Md.* Dial. auch dulzen.

Dom *m.* (Kirche). Aus *L.* domus (Haus); *A.* dom, *A. M.* tuom.

Dommel *f.* (Rohrdommel, Sumpfvogel). Aus *M.* rörtumel, *A.* horotumil, horotabil. Vgl. tümmeln, taumeln, Getümmel. *A.* horo (Schmuß, Sumpf).

Donner *m.* (Gedröhn des Zusammenprallens von Luftmassen, die durch Blitz oder Pulver getrennt werden). Aus *M.* donner, *A.* donnar. *E.* thunder. *Urv. N.* Dohne, dehnen, dünn, *L.* tono (ich donnere), tonitrus (Donner). *Dav.*

Donner *m.* (Donnergott). Vgl. *A.* Donar, *And.* Thunnar, *Altn.* þorr; entl. *N.* Thor (Donnergott).

Donnerstag *m.* (*L.* dies Jovis = *N.* Tag des Donnergottes). Aus *M.* donnerstac, *A.* donnares tag; *E.* thursday. *Fr.* Jeudi = Jovis dies.

doppeln *schw. z.* (würfeln). Aus *M.* doppeln zu *Fr.* doublet (Pafsch), *Ml.* duplare (doppeln), duplus (doppelt).

doppelt *num.* (zweifach), in *subst.* Bstg. Doppel. Aus *Fr.* double, *L.* duplus. *Davon*

Doppellaut, Doppelpunkt *m.* 1641 von Gueinz für „Diphthong“ und „Kolon“ eingeführt.

Dorf *n.* (Ortschaft ohne Markt). Aus *M. A.* dorf. *G.* þaurp (Land); *E.* thorp (Dorf). Man vgl. *L.* tribus (Stamm) u. turba (Schar). *Davon*

Dörfer, Dörfler *m.* (Dorfbewohner) aus *M.* dorfaere, *Mnd.* dörper; daß in *M.* den „Ungebildeten“ gegenüber dem Burgbewohner bezeichnet, der hövisch ist.

Dorn *m.* (ästiger Holzstachel). Aus *M. A.* dorn; *G.* þaurus, *E.* thorn. *Urv. Skr.* trna (Grashalm). *Dazu*

Leichborn *m.* (Hühnerauge) aus *M.* lihtorn.

dorren *schw. z.* (dürr werden). Aus *M.* dorren, *A.* dorrên. Vgl. *L.* torreo (ich trockne), *G.* gapaurnsnan (dorren). *S.* dörren.

dörren *z.* (dürr machen). Aus *M.* dorren, *A.* darren; vgl. *G.* gapairsan. *S.* Darre, dürr.

Dorsch *m.* (eine Art Schellfisch). Aus *Nd.* dorsch, *Dän.* *E.* torsk.

Dort *f.* Tort.

dort *adv.* (auf jenem Ort). Aus *M.* dort, *A.* dorot. *Abl.* zu dar.

Dose *f.* (Flachbüchse). Aus *Nd.* dose, *Nl.* doos, doose; *Gr.* δόσις (Gabe).

Dost, Dosten *m.* (wilber Thymian). Aus *M.* toste, *A.* tosto (Blumenstrauß).

dostig *adj.* (aufgeschwollen). *Od.* *Croat.* tuzt, *Ung.* duzzadni. Fraglich ob entl. od. verw. mit aufgebunzen.

Dotter *m. f. n.* (Eigelb). Aus *M.* toter, *A.* totoro. *Grundb.* wohl in *E.* dot (Punkt). *Davon*

Dotterblume *f.*, **Dotterkraut** *n.* Erklärbar durch die eigelben Blumenblätter.

Drache *m.* (fliegendes Fabeltier, Papierdrache). Aus *M.* trache, *A.* trahho, *L.* draco, *Gr.* δράκων. *E.* drake. *Ähnl.* Lindwurm, Vogel Greif, Gabilun.

Draht *m.* (starrer Faden, übertr.: Geld). Aus *M. A.* drât. *E.* thread. *Urv. Gr.* τρησις; τρημα (Loch); τόρνος (Drehheisen), *L.* terebra (Bohrer). *Abl.* von *N.* drehen. *Davon*

drahten *schw. z.* (1. aus Draht fertigen. 2. telegraphieren).

drall *adj.* (fest und rund). *Älter:* drell. *Abl.* von *N.* drillen (einüben), *M.* drillen (drehen), *E.* to thrill (bohren).

Drang *m.* (daß Dringen). Aus *M.* dranc; *E.* through. *Ableit.* von dringen *st. z.* (zusammenrücken,

auf etwas zurücken) aus *M.* dringen, *A.* dringan; *G.* preihan.

drängen schw. z. (bringen machen). Fakt. zu „bringen“. Aus *M.* drengen; dazu drängeln schw. z. (im Gedränge vorzukommen such.).

Drangsal f. (Bebrängnis); vgl. *G.* preihsl.

bräuen vgl. drohen.

drauf = dar auf f. dar, auf.

drauß, draußen = dar auß, dar außen f. dar, auß.

dräuschen, draschen (heftig regnen oder gießen). Stammverw. mit *G.* drisan (herabfallen). Davon

Drasch, Drasch m. (1. heftiger Regenguß. 2. Eile, Drang), davon dial. dreschen, abdraschen schw. z. (sich für eine Sache eilig abmühen).

drescheln schw. z. (Drechslerarbeit machen). Aus *M.* drehseln zu *A.* dráhsil (Drechsler), von drehen abgel. Man vgl. noch *L.* torqueso, *Gr.* τρένω (ich drehe).

Dresch m. (Schmutz). Aus *M.* drec. Man vgl. *E.* drogs (Hefe) und *Gr.* τρωξ (Hefe, Bodensatz).

drehen schw. z. (um die eigene Achse bewegen). Aus *M.* draejen, draehen, *A.* drájan, dráhan. *S.* Draht.

drei num. Aus *M.* A. dri. *E.* three; *G.* preis. Vgl. *L.* tres, *Gr.* τρεῖς, *Skr.* trayas.

dreißig num. Aus *M.* drizec, *A.* drizug; *G.* preis tigjus. *E.* thirty. 1. Teil = drei. 2. Teil = *N.* zig; nur bei dreißig ist infolge der Lautverschiebungsgesetze das ursprüngl. t als Inlaut zu ß = ff, nicht zu z geworden, wie dies im Anlaut der Fall ist; vgl. zwanzig, vierzig. *N.* zig aus *M.* zic, zec, *A.* zug. *G.* tigjus (Zehner), *Rf.* zu taihun (zehn); *E.* ty. *G.* tigus, taihun entspr. *L.* decem, *Gr.* δέκα; *N.* zehn.

dreißt adj. (verwegen, rücksichtslos). Aus *Nd.* drist, dríst, *L.* tristis (traurig).

Dress, Drillisch m. (dreifabig gewebtes Zeug). Aus *M.* drilch, drilich m., *A.* drilich (dreifabig), *L.* trilix (dreifabig) von tres (drei) und licium (Faden). Vgl. das gleichlaufende Zwilch, Zwillich m. (zweifabig gewebtes Zeug). Über das Verh. der Endung ich: ing vgl. Zwillich (Zeug), Zwilling (der von einer Mutter gleichzeitig mit einem andern Geborne), aus *M.* zwillinc, zwineline; Zweiling mit dial. *Rf.* Zweilich m. (die Hälfte eines Gebäcks, ähnlich zwei Semmeln); Drillich m. (Zeug), Drilling entspr. Zwilling. Entsprechende Bildung: Illing m. (Einling).

dreschen st. z. (mit dem Schlegel schlagen). Aus *M.* dreschen, *A.* dreskan; *E.* to thresh, to thrash; *G.* briskan (dreschen, das Getreide austrampeln). Vgl. *Afr.* tresche (Reihentanz).

prät. ich drasch, part. gedroschen, imp. drisch.

Dresen, Tresen m. (Krämertisch). Vgl. *L.* tresor; *E.* treasure (Schatz). In Marienburg heißt der Schatzmeister der Johanniter Tresler.

Driesch m. n. (Brachland zur Gürtung). Aus *N.* driesch. Davon Drieschling m. (Champignon, essbarer Pilz).

Drilch, Drillisch f. Dress.

drillen f. drall.

Drillisch, Drilling f. Dress.

drin = dar in f. dar in.

dringen f. Drang.

Dritte m. ord. Aus *M.* der dritte, *A.* der dritto; *G.* pridja; *E.* third. Stamm: drei, das im Verh. zu der Dritte die Hochst. bewahrt. Zur Endung vgl. *L.* tertius. Davon

Drittel n. (der dritte Teil), aus ält. Driteil, *M.* dritteil. Die abgeschwächte Endung der Brüche noch in Urteil n. (Urteil), Vorteil m. (Vorteil).

drob f. bar ob.

droben f. bar oben.

Drogue, Droge f. (trocknes Arznei-
kraut). Aus *Fr.* drogue, entl. aus
Nl. droog, *N.* trocken.

drohen, dräuen schw. z. (Strafe in
Aussicht stellen). Aus *M.* dröuwen,
dreuwen, drouwen, drawen, drôn,
A. drewen, drawen, drauwen. *Vgl.*
E. to threaten.

Drohne f. (männliche Biene). Aus
ält. *Drone*, *Trene*, *As.* drân; *vgl.*
M. trene, *A.* treno. *E.* drone. *Vgl.*
Gr. ἰσβάραξ.

dröhnen schw. z. (hohl schallen). Aus
Nd. droenun; *vergl.* *G.* dranjus
(Schall); *Gr.* ἰσῆνος (Behllage).

Droftwald m. (Name: Scharenwal-
ter). 2. Teil f. walten. 1. Teil =
A. M. droot, traut, troht. *S.* Droft.

drollig adj. (späßig). Aus *Nd.* drul-
lig von *E.* droll (Schalk). *Vgl.* *Fr.*
drôle (lustig).

Drommete f. *Nf.* zu Trompete.

Droschke f. (leichter Mietwagen). Aus
R. droschki.

Drossel f. (Rehle). *Ableit.* von *M.*
drozze (Rehle), *A.* drozza. *Vgl.* *E.*
throatle. *Md.* dial. noch ziemlich
weit verbreitet. Davon

erdrosseln schw. z. (ermürgen).

Drossel f. (Singvogel). *Vgl.* *M.* drö-
schel, *A.* dröscala; *E.* throatle.

Drost, Droste m. (Landvogt). *Nd.*
aus *Mnd.* droste, drossêto, entspr.
N. Truchseß, *M.* truhtsaeze, *A.*
truhsâzzo. 2. Teil: zu „setzen“
(auftragen). 1. Teil: *M. A.* traut
(Kriegsschar), davon *A.* thrautin,
throhtin, trotin (Herr). 1. Teil
könnte auch *M.* traut (das Getra-
gene) sein. Davon

Drostei f. (Bezirk eines Dro-
sten).

driiben f. über.

Druck m. (das Drücken u. Drucken).
Aus *A. M.* druc.

drücken schw. z., in *Bilcher*
bruden.

drücken schw. z. (eine Pressung
ausüben). Aus *M.* drücken, dru-
cken, *A.* drucchen.

drücken schw. z. (fortgesetzt u.
wiederholt drücken).

Drude, Trute f. (Zauberin). Aus *M.*
trute. Davon

Drubensfuß m. (Pentagramm).
Vgl. *Alraune*, traut.

Druide m. (keltischer Priester).

Druse f. (1. verwittertes Erz, Loch
im Erz, Steinknoten im Erz ober
Gestein. 2. Pferbekrankheit, siehe
Drüse).

Drüse f. (1. schwammiger, offener
Körperteil zur Absonderung von
flüssigem. 2. Geschwulst desselben).
Aus *M.* drüeso, druos, *A.* druosî.

Drusen f. (Hefe). Aus *M.* truosen,
A. truosana. *Vgl.* *N.* Dreck, *E.*
dregs.

Drute f. Drube.

du 2. pers. sing. pers. pron. Aus
M. A. du; *G.* pu. *E.* thou. Ent-
spr. *L.* tu, *Gr.* τὺ, σὺ, *Skr.* tvam.
Davon

buzen z. (mit „du“ anreden),
vgl. siezen, erzen, ihrzen.

dir, dein, dich.

Ducht f. (1. Ruderbank. 2. Tafel-
werk, Schnur). *Vgl.* *A.* dofta (Ru-
derbank), gidofto (Ruderbankge-
nosse). *Lit.* tupeti (hoden).

ducken schw. z. (sich od. jem. bucken,
beugen). Aus *M.* tücken, tucken.
Iterat. zu *N.* tauchen. *Vgl.* neigen:
nicken; beugen; bücken; ziehen:
zucken u. f. w. Davon

Duckmäuser m. (hinterlistiger,
scheinbar harmloser Schleicher) *vgl.*
M. tockelmüser. 1. Teil: sich duck-
ken. 2. Teil = *N.* mausen, *M.*
mäusen (stehlen, wie eine Maus die-
bisch herum schleichen).

Ducker, Dücker m. (Tauch-
ente). *Vgl.* *E.* duck.

Dücker m. (unterirdische Was-
serleitung). Wohl nicht zu *N.* tau-
chen, bucken, sondern zu dem

unter *Abzucht* behandelten *aquae ductus* gehörig.

Duckstein *m.* (Kalktuff).

bubeln *schw. z.* (Sackpfeife blasen). Vergl. *Poln. dudy* (Sackpfeife). Davon

bubelbum, bibelbum, nibelnudnabnoi, libellubelubnabnei (Nachahmung d. Sackpfeife, des Dubelsacks).

Düffel *m.* (gottiges Wollzeug). Aus *E. duffle*.

Duft *m.* (zarter Dunst). Aus *M. tuft* (Dunst, Reif), *A. duft*. Davon

duften, düften *schw. z.* (Wohlgemach spenden) aus *M. tüften*.

düffeln *f.* tüffeln.

bulben *schw. z.* (ertragen). Aus *M. A. dulten* von *M. A. dult f.* (Gebuld). Abgeleitet von dem glb. *M. doln, A. dolên; G. pulan*. Urverw. *L. tollo* (ich hebe auf), *tuli* (ich habe getragen), *tolero* (ich ertrage), *Gr. τλάω* (ich trage), *τλίμι* (ich bulde).

bulbsam *adj.* (verträglich gegen Niedere od. Fremde). Erst *N.* für *L.* Fremdwort tolerant und *aequo animo*.

Dult *f.* (Jahrmart). Aus *M. tult, A. tuld; G. dulhs* (Fest).

dumm *adj.* (stumpfen Verstandes, unwissend). Aus *M. dum, dump* (thöricht, taub, stumm), *A. tumb; G. dumbs* (stumm), *E. dumb* (stumm). Als urverw. betrachtet man *Gr. τυφλός* (blind). Davon

Dumirian, Dummerjan *m.* (dummer Mensch, Dummhut); älter: *dummer Jan, Dummerjahn*. *Nl. Jan = N. Johann*. — Wohl Neubildung zu dem älteren „Grobian“. Ähnliche Bildungen: *Grobian* (grober Mensch), *Lumprian* (verlumpfter Mensch, Landstreicher), *Stolprian* (der überall aneckt), *Schlendrian* (Bummeler, Bummeleri), *Urian* (Tölpel). Es mögen dabei Worte wie *Ha-*

brian, Balbrian mit eingewirkt haben. Vgl. *Zanhagel*.

bumpf *adj.* (dunkel u. dunstig). Auf der Tiefstufe von *M. dimpfen* (dampfen, rauchen), *N. Dampf* gebildet. *S. Dampf*. Davon

bumpfig, dümpfig, bämpfig *adj.* (mübrig, rauchig, feucht) von *M. dumpfen, dümpfen* (dampfen, dämpfen). *Nl. dompig* (feucht, finster).

Dune *f.* Eberdune.

Diine *f.* (natürlicher Meeresdamm). Aus *Nl. duin. Fr. duno*. Zugr. liegt *Kelt. dun-* (Hügel, Zaun, Stadt) in *Angustodunum* (Autun, Augsburg; Stadt des Augustus), *Lausodunum* (Lausanne), *Lugdunum* (Lyon) u. s. w. Vgl. *E. down* (herab), *downs* (Dünen). Davon

Dünung *f.* (die ewig bewegte Endlinie des Meeres am Strand).

Dung *m.* (Dünger, das Düngen). Aus *M. tungo f., A. tunga f. M. A. tunc m f.* (mit Dünger bedeckte unterirdische Rodenstube als Wintergemach), bei den Burgunden *scraunia, sreinia* genannt, *Fr. écraine, Ags. scráf* (Grube), *M. schrove* (Luft). Vgl. *Tac. Germ. 16*. Davon

düngen *schw. z.* (das Land durch Dünger fruchtbar machen). Aus *M. tungen, tungen*.

Dünger *m.* (Düngmasse) aus *M. tunger*.

dunkel *adj.* (lichtlos). Aus *M. dunkel, tankel, A. tunkal, tunchal*. Urverw. *E. dank* (bumpfig).

dünken unperf. *z.* (scheinen). Aus *M. dunken, A. dunchan; G. punkan*. Berw. *E. to think*. Verwandt mit *Dank, denken*. Tiefstufe. Urverw. *L. tongeo* (ich kenne). Davon

Dünkel *m.* (Einbildung). Vgl. *beuchten*.

dünn *adj.* (von geringer Tiefenausdehnung). Aus *M. dünne, A. dunni; E. thin*. Urverw. *L. tenuis*

- (dünn), *Gr.* *zavv-* (ausgestreckt), *Skr.* *tanus* (dünn), *N.* Donner, Dohne.
- Dunst** *m.* (Dampf). Aus *M.* *dunst*, *tunst m. f.*, *A.* *tunist* (Dunst, Sturm). *E.* *dust* (Staub). *Urv.* *Skr.* *dhvasti* (das Zerstißen). Davon
dünsten *schw. z.* (dämpfen).
- durch** *adv. präp.* (geradlinig bis). Aus *M.* *durch*, *dur* (durch, wegen), *A.* *duruh*, *durh*; *E.* *through*. *Berw. G.* *pairh*. *Zugr.* liegt der Stamm *berh* (durchbohren), vgl. *M.* *dürkel* (durchlöchert). *Urv.* *L.* *tero*, *Gr.* *zelqon* (ich reibe, zerstoße).
- Durchlaucht** *f.* (Titel eines Fürsten). Aus *Md.* *durchlüht*, *M.* *durchliutet* (durchleuchtet). Ältere *Nebensf.* *Durchleucht*. Für *L.* *Augustus* gebraucht.
- durchqueren** *schw. z.* (quer durchwandern).
- Durchweg** *m.* (Weg durch etw.).
- dürfen** *schw. z.* (die Erlaubnis haben). Aus *M.* *dürfen* (dürfen, bedürfen), *A.* *durfan*; *G.* *pairban*. *Berw. N.* *darben*, *bieder*. Davon
Notdurft *f.* (Bedürfnis) aus *M.* *nötdurft*, *A.* *nötduruft*, vgl. *G.* *naudipaurfts* (notwendig).
dürftig *adj.* (notwendig). Aus *M.* *dürftec*, *A.* *durftig*; *G.* *pairfts*.
- dürr** *adj.* (ausgetrocknet, mager). Aus *M.* *dürre*, *A.* *durri*; *G.* *pairsus* (trocken). *Urv.* *Gr.* *zavv-lóc* (lispelnd), *M.* *Darre*, *dörren*, *dürsten*. *Alt. Nf.:* *dörre*.
- Durst** *m.* (Trinkbedürfnis). Aus *M.* *A.* *durst*. *G.* *pairstei*, *E.* *thirst*. *W.* in derselben *Bed.* schon *Indo-germ.* Davon
dürstig *adj.* (Durst habend, lechzend, begierig). *Luther:* *dürstig*, *türstig*, *M.* *dursteo*, *A.* *durstag*, *dursteg*.
- duse** *adv.* (leis, süß, gemüthlich). Aus *Fr.* *doux*, *L.* *dulcis*.
- Dusel, Duffel** *m.* (Geistes Schlaf, schlafmüthiger Mensch, Glück). Aus *Nd.* *dusel* (Schwindel); *verw. N.* *Thor m.* Davon
beduselt *adj.* (betrunken).
diezig, busig, tösig *adj.* (*buselig, thöricht*) aus ält. *buselig*, *buselicht*, *düselicht*, *M.* *busic*, *A.* *tusig*. *Ag.* *dysig*, *E.* *dizzy* (*thöricht*).
- buseln, busseln** *schw. z.* (sich schläfrig, betrunken, benebelt geben).
- Dust** *m.* (Staub). Aus *Nd.* *dust*; *E.* *dust*.
- düster** *adj.* (bunfel). Aus älterem *düster*, *tuster*. *Ag.* *hystre*, *As.* *thiustri*. *Verwandt* scheint *Dunst*. *Bergl. A.* *diustar*, *Md.* *dunster* (*düster*). Davon
düstern *schw. z.* (*düster werden*).
- Duzend** *n.* (zwölf Stück). Aus *M.* *totzen*, *Fr.* *douzaine*, *L.* *duodecim* (12). *E.* *dozen*.
- duzen.** *Nf.:* *dauzen*. *S.* *bu*. Davon
Duzbruder, Dauzbruder m. (Freund, den man mit „du“ anredet) Die Formen mit „au“ können auch auf *dauz!* (Ausruf beim Anstoßen, vgl. *hardauz*) zurückgehen, da *Duzbrüderschaften* nur bei klingenden Gläsern geschlossen werden. *S.* *bauz*. Neben
duzen, dauzen z. (anstoßen) giebt es noch eine verschärfte Form des anscheinend lautmal. Wortes: *duzen*, vgl. *M.* *vertutzen*, *vertuzzen* (betäubt werden, verstummen). Davon
verduzt *adj. eig. part. prät.* (überrascht, wie vor den Kopf geschlagen, aller Geistesgegenwart bar). Aus *M.* *vertutzt*. *Bergl.* *Dusel*.

E.

Ebbe *f.* (das regelmäßige Abflauen der Meeresflut). Um 1600 aus dem *Nd.* ins *N.* gekommen; es hängt zusammen mit *G.* *ibuks* (zurück), *ibns* (eben), *A.* *ippihôn* (zurückrollen), *Ags.* *ebba*, *E.* *ebb*, *F.* *èbe*.

ebben *z.* (verwallen, weichen). Aus *A.* *ebban*. Von *Ebbe* abgeleitet.

eben *adj.* (fortlaufend, gleichhoch). Aus *M.* *eben*, *A.* *eban*, *G.* *ibns*, *E.* *Nl.* *even*, *As.* *eban*. *Zh.* mit *G.* *ibuks* (zurück), nicht mit *L.* *aëquus* (gleich).

eben *adv.* (genau, gleichmäßig, jetzt, in demselben Augenblicke). Aus *M.* *ebene*, *A.* *ebano*.

Ebene *f.* (gleichhohe Fläche). Aus *M.* *ebene*, *A.* *ebani*.

ebenen, **ebnen** *z.* (etwas ins gleiche bringen). Aus *M.* *ebenen*, *A.* *ebanon*. *Altn.* *iafna*.

ebenbürtig *adj.* (aus demselb. Stande, von gleichhoher Geburt). Aus *M.* *ebenbürtic*. Vgl. *gebären*.

Ebenholz *n.* (naturschwarzes, steinschweres Holz). Aus *A.* *M.* *ebena* *f.* (Ebenholz), *ebënus*, entlehnt aus *L.* *ebenus* (Ebenbaum), *Gr.* *ἔβενος*, *Hebr.* *hobnim*, zu *Hebr.* *eben* (Stein).

Ebenist *m.* (Kunsttischler). Aus dem gleichb. *F.* *ébéviste* zu *L.* *ebenus* (Ebenbaum).

Eber *m.* (männliches Wildschwein). Aus *M.* *eber*, *A.* *ebur*, der dem Jagdgott *Fro* heilig war. *Zh.* mit *L.* *aper*, *Asl.* *vepri*. *Altn.* *jöfurr* (Eber, übertragen: Fürst), *Ags.* *eofof*, dazu gehört *York*, *Ags.* *Eofof* *wic* (Eberstadt). Anlehnung an *Eber* in *Eberesche*, *Eberwurz*, *Ebriz*, *Eberraute*; ob mit Hinblick auf den Gott, dem das Tier heilig war, ist nicht immer zu entscheiden. Pflanzennamen lehnen sich wiederholt an *Tierna-*

men an (*Hundsrose*, *Fuchschwanz*, *Pferdekümmel*).

Eberhart *nom. pr.* (Eberstark, der wie ein Eber kraftvolle). Aus *A.* *Eburhart*. 1. Teil: *Eber*. 2. Teil: *hart* (Grundbed.: stark) *zsgz.* *Ebert*, *Eber*; dieselbe Bed. hat *Jordan*, *Jörden* *N.* *Altn.*

ebich, **ebicht** *adv. adj.* (umgewendet). *Md.* aus *M.* *ebich*; gehört zu *A.* *abich* (verkehrt, böse) und zu *G.* *ibuks*. Vgl. *Ebbe*, *eben*.

Ebriz *m.* (Aberraute). Aus *M.* *eberritz*, *eberrize* *f.*, *L.* *abrotonum*, *Gr.* *ἄβροτόνον*.

Echo *n.* (Widerhall). Aus *Gr.-L.* *echo* *f.*, um 1600 eingeführt.

Echse *f.* s. *Eidechse*.

echt *adj.* (von Falschem frei, gesetzmäßig), falsch ist die Schreibung mit *ä*. Im *N.* den *Nd.* Lautstand entlehnt, die Form des *M.* *A.* ist *ehaft* (gesetzmäßig) zu *Ehe* (Grundbed.: Gesetz); s. *Ehe*. Das Wort stammt aus den Gesetzbüchern des 16. J., die auf den *Sachsenspiegel* Eile von *Repgow* zurückgehen.

Ede *f.*, **Ed** *n.* (Stelle, wo mehrere Flächen zusammenstoßen. Grundbed.: Spitze, Sonderbed.: Schwert, Schneide). Aus *M.* *ocko* *f.*, *A.* *okka*. *Zh.* mit *L.* *acies* (Schärfe, Schwert), *acuors* (schärfen), *acus* (Nadel), *Gr.* *ἀκλις* (Spitze), *ἀκρος* (spitz), *ἀκων* (Wurfspeer), *N.* *Aehre*; *Od.* *Achel* (Ährenspitze). *An.* *egg* (Ede), *Ags.* *eog* (Ede, Schneide, Schwert), *E.* *edg*, *As.* *eggia*. Dazu Namen wie *Edehart* (d. Schwertstarke), *zsgz.* *Edert*; *Edewart* (der Schwertwalter); *Nd.* *Egge* *f.* (Tuchlante) ist dasselbe wie *Ede*.

Eder *f.* (Eichel; Buchecker). Die *N.* Form entlehnt aus *Nd.* *ecker*. *Bayr.* *akram*, *Schwz.* *acheram*. *Berw.* mit *G.* *akran* (Frucht), *Altn.*

akarn, *Ags.* accern, *E.* acorn, *Nl.* akern. *Jh.* mit *G.* akrs (Acker), *Gr.* ἄγρος (wiltb), *L.* agrestis (wiltb).

Ed- in den Eigennamen: *Edfrid* (b. dem Besitz Frieden bringende), *Otfrid*, *Edgar*, *Otfer*, *Edmar* (b. durch Besitz Berühmte), 2. Teil: *A. mari*, *L. merus* (lauter, berühmt), *Ottomar*, *Edmund* (der Besitzschützer), *Edward* (der Besitzverwalter). Vgl. *Friede*, *Mund*, *warten*, *Märchen*. *Ags.* Eád, *E.* Ed. Die Silbe ist im *A.* öd (Besitz) enthalten, in *All-öd* (Ganzbesitz, Freibesitz), *Food* (Lehnbesitz), dazu *Obwaker*, *A. Obwakar* (Erbguthüter); *Ob*, *Otto* (Rosenform dazu); *Ottilie dim.*; *Otfer* (Besitzschützer mit dem Ger), *F. Ogior*, *E. Edgar*. **Ed-** ist entweder Schwächung des *A.*, oder wahrscheinlicher Entlehnung des *E. Nd.*

edel *adj.* (von adeligem Geschlechte, von hochherzigem Mut). Aus *M.* edelo, *A.* edil, edili zu *A.* adal (Adel, Edelgeschlecht), dazu *N.* Edoling, *M. A.* edelinc (der Adelige). Vgl. *Adel*, **Ed-** und **Ob-**. Dazu Namen wie *Edeibert* (der Adelsglänzende).

Eg-, **Ek-**, **Ed-** Aus *N.* Ek-, *A.* Agi-, *Ek-*, *Eg-* (Schwert) in *Egwald* (b. Schwertschneide), *Eckhart* (b. Schwertschneide), *Eckhart*, *Eckert* (Schwert = Stark), *Egmond*, *Egmont* (Schwert = Schützer), *Nd.* Rosenform *Eike*, *M.* Rosenform *Ecke*. Vgl. *Mund*, *Wald*, *Bertha*, *Hart*.

egal *adv.* (gleichgültig) seit ca. 1700 aus *E.* égal von *L.* aequalis (gleich, gleichzeitig).

Egel *m.* (Blutegel, früher: die Egel, Luther: Eigel *f.*). Aus *M.* egel *f.*, *A.* egala. Schon im 15. J. *Nf.*: *ygel*. *W. Jh.* mit *Jgel*, dem Stacheltier, aus *M.* igel, *A.* igil, verwandt mit *Gr.* ἰχθυος.

Egge *f.* (zünftiges Ackergerät). Aus *Od.* Egge entlehnt. *Od.* Aussprache wie in *Roggen* u. *f. w.* wie *d.*, *Nd.* wie *ch*. Vom *z.* eggen neugebildet *M.* ecken, egen *verw.* mit *L.* occaro (eggen), occa (*Egge*) und in letzter Linie mit *Eke*. *S.* dasselbe. *Mnd.* sagt man *Eite*, *Ette* aus *M.* egode, *A.* egida.

eh *int.* des Staunens und Fuhrmannsruß zum Anhalten des Geschrres (*eh brr*). Wohl kaum dem *F.* oh oder *Gr.* ai entlehnt.

eh, **ehe**, **eher**, **ehr** *adv.* (bevor). Aus *M. A.* ê, êr. Scheinbarer Positiv, jedoch nur verkürzte Form des Komparativ. Zaubersprüche, *G.* airis (früher, einstmals). Dazu *G.* airiza (Vorfahr), *A.* êriro (Vorfahr). Abfall des *r* noch in „da, wo“, das in „darum, warum“ erhalten ist. Erst ist Superlativ dazu. Aus *M.* êrst, *A.* êrist. Vgl. *Gr.* ἦρι (frühmorgens).

Ehe *f.* (gesetzmäßige Verbindung von Mann und Frau). Aus *M.* ê, êwo (Gesetz, Gewohnheitsrecht, Ehe), *A.* êwa in gleicher Bed. Vgl. *echt*. — Vgl. *G.* aiws (Zeit, Ewigkeit), *L.* aevum, aeternus (ewig), *Gr.* αἰών (Lebensdauer, Zeit, Ewigkeit), *alal*, *ael* (immer), *S.* êva (Lauf). Das entspr. Wort bedeutet *As. Ags.* Gesetz, *Nl.* *Ags.* Ehe. Dazu *ehe* (Ehe) (heiraten), *ehelich* (gesetzmäßig).

ehern *adj.* (aus Erz). Aus *M. A.* êrin. Dies ist abgel. von *A. M.* êr (Erz); *verw.* mit *L.* aes (Erz, Gelb), *G.* ais (Erz, Gelb); nicht *verw.* mit *N.* Erz, *M.* erze, arze, *A.* arazzi, orizzi (Metallgerät, unverarbeitetes Metall, metallhaltiges Gestein).

Ehre *f.* (innerer Wert eines Menschen, Ansehen). Aus *M.* êra, *A.* êra. *Verw.* *G.* aistan (achten), *L.* aestimare, aestumaro (achten), *Ags.* ârian (schonen). *Altn.* eir (Gnade). Dazu *ehren* *z.*

ehren *adj.* s. ehern.

Ei *n.* (Frucht des Thiers mit Ausnahme der Säugetiere). Aus *M. A.* ei (Ei). *Krimg. ada, Altn. E. egg, As. Nl. ei, Ags. aeg.* Zweifelloß verw. mit *L. ovum* (Ei), davon *Fr. oeuf, L. avis* (Vogel). *Gr. ᾠόν.*

ei *int.* der Freude. Aus *M. ei, eia* von *L. eia, Gr. εἶα.*

Eibe *f.* (Tarus). Aus *M. iwe, A. iwa* (Eibe, Bogen aus Eibenholz, wie *Ags. iw, éow*). *Mi. ivus* (Eibe) stammt aus dem *Germ.*; dazu *Fr. if, Sp. iya. Asl. iva* (Weibe), *Lett. eva* (Faulbaum), *cymr yw* (Eibe) sind verw.

Eibisch *m.* (Pappelkraut, malvenartiges Gewächs). Aus *M. ibische, A. ibisca v. L. ibiscum, Gr. ἰβίσκος* (Eibisch).

Eiche *f.* Aus *M. eich, A. eih* (Eichbaum). Auf Island *eik f.* (Baum). Gemeingermanischer *Zh.* mit *Altn. eikenn adj.* (wild), *Gr. αἰχάνη* (Lanze), *alyis* (Schilb), *αἰχίσιος* (Eiße).

Eichel *f.* (Frucht der Eiche). Aus *M. eichel, A. eihhila.* Wohl Diminutivbildung zu Eiche, wie Buchel zu Buche. Nicht verw. mit Ecker.

eichen *adj.* (aus Eichenholz). Aus *M. eichin, A. eihhin.*

eichen, aichen *s.* (abmessen, nach richtigem Befund mit gefezlichem Zeichen versehen). Aus *M. ichen*; dazu *M. ichs* (Eichamt), *Nl. ijk* (Eichstempel). Die *Od.* Schreibung mit *a* könnte auf *G. aikan* (sagen) hinweisen; eichen wäre dann „festsetzen“, und nicht verw. mit *M. ahten* (eichen), dies weist auf *N. ahten hin. Od. Nf. pfechten, pfechen.*

Eichhorn *n.* Aus *M. eichorn, A. eihhorn. Nl. eekhoren, Altn. ikorno, Ags. ácwern.* Der 2. Teil geht wahrsch. auf d. *G. wairna* in widu-wairna (Waise) zurück, die auch in

N. Dirne, A. diorna enthalten ist, und ward dann an das verständlichere „Horn“ angelehnt; dabei ist Anlehnung an *Rashorn, Einhorn* wahrsch. Andere Namen: Eichtaße, Baumfuchs, Eichhalm.

Eid *m.* (Schwur vor Gericht). Aus *M. eit, A. eid. G. aips. Lang. aido* (Eidhelfer). Gemeingerman. Urspr. dunkel. Dazu *N. beeidigen, A. eiden.*

Eidam *m.* (Schwiegerjohn). Aus *M. eidem, A. eidum. Westg. verw. mit Eid, E. son-in-law* (Schwiegerjohn). *Zh.* mit *G. aipei* (Mutter, *A. eidi, M. eide*).

Eidechse *f.* Aus *M. egedehse, A. egidehsa.* Bieland; der Eidechse. Die Dialektformen zeigen verschiedenfache volksetymologische Anlehnungen. Der 1. Teil ist wohl das *A. egi, G. agis* (Furcht), *Gr. ἄχος* (Schmerz); dazu *G. agian* (in Furcht setzen). Die *As.* Form *ewithessa* bringt man mit dem Grundwort von *Gr. ὄφις* (Schlange) oder *L. oculus* (Auge) zusammen. Der 2. Teil ist nicht „echse“, wie Olen fälschlich in die Naturgeschichte einführte, sondern „dechse“; dies gehört zur *Indogerm. W. teks* (machen), dazu *N. Dachß, M. dehssen* (Flachß schwingen), *dehse* (Stocken), wahrsch. im Hinblick auf die Beweglichkeit des langen Schwanzes.

Eider *f.* (Eidergans). Infolge des Eiderbunenhandels um 1700 aus *Nd. E. eider, Isl. æpr* eingeführt, das mit *Skr. áti* (Wasservogel) verwandt sein kann.

Eiderdaune *f.* (Flaumfeder der Eidergans). *Nd.* Form: Eiderbunc. 2. Teil mit dem 1. aus *Altn. dunn* entlehnt, dessen Herkunft dunkel ist. *E. eiderdowns.*

Eifer *m.* (heftiges Streben). Aus *M. ifer.* Erst durch Luthers Bibel in größere Aufnahme gekommen u. im

Ostgerm. eingebrungen. Verw. mit *A. sivar*, *Ags. âfor adj.* (bitter, scharf). Mit Eifer kam im 14. J. *Eiferer m.* in Aufnahme, 100 Jahre später eifernd, eifrig *adj.*

eigen adj. (zugehörig), dazu das gleichlaut. *subst.* Aus *M. eigen*, *A. eigan n. adj. z.* Gemeingerm. vgl. *G. eigan z.* (haben, besitzen), nicht mit *Gr. ἔχειν* (haben) verw. Zu *G. aigan* gehört nichts, *A. êht* (Zeichen), dazu unser „Fracht“. Weiterentwicklungen sind *eigenen z.* (zukommen).

Eigner m. (Besitzümer), *Eigenlöhner m.* (der besonders bergmännische Geschäfte auf eignen Gewinn und Verlust betreibt).

Eigenschaft f. aus *M. eigenschaft* (*Eigentum*).

Eiland n. (Insel). Aus *M. eilant*, *einlant*. Ausfall des *n* auch bei „*elf*“. Zu *ein* (einzig). Vgl. „Ich bin ein guter Hirte, ein hohes Ministerium. Die *n*-Formen beweisen die Stammverschiedenheit von *Nl. Nd. eiland*, *E. island*, deren 1. Teil unserem *Au* entspricht, *Altn. ey* bed. schon allein „Insel“.

Eile f. (Schnelligkeit). Aus *M. ilo*, *A. îla* (Eifer, Geschwindigkeit).

eilen z. (schnell auf ein Ziel zugehen). Aus *M. A. ilon*, dessen verbreiteter Stamm an letzter Stelle die *Skr. W. i* (gehen) ist. Dazu *Altn. il* (Fußsohle), *L. iro* (gehen).

eilends adv. *st. g.* des Partiz., um 1500: *eilend. M. ilende*.

eilf num. (11). Aus *M. eilf*, *einlif*, *A. einlif. G. ainlif.* 1. Teil *f.* *Eiland* und *ein*. 2. Teil *lif* noch in *zwölf* (*G. twalif*) geht auf die *Indogerm. W. ik* (übrig sein) zurück. Nur *Germ.* und *Lit.*

eilig adv. (schnell). Aus *M. iloc*, *A. îlic*.

Eimer m. (Wassergefäß mit einem Tragbügel). Aus *M. eimbaere*,

eimber, *einber*, *A. eimbar*, *einbar. M. N. 1. Teil: ein; f. ein.* 2. Teil vom *A. beran* (tragen). *Eimer* heißt also einhenkliches Traggefäß. Wegen dial. Nebenformen wäre eine Angleichung an vulg. *L. ampura* aus *Gr. ἀμφορεύς* (zweihenkliches Gefäß) immerhin denkbar, wenn auch die *Germ.* Ableit. am sichersten ist. Vgl. *gebären*, *Bürbe*, *Bahre*, *ein*, *Zuber*.

ein adv. (hinein). Aus *M. A. in*. *Gl.* das *A. M. in*, jenes die hochtonige, dieses die tonlose Form. *Vgl. in.*

ein, eine, einer, eius num. Aus *M. A. ein*. Gemeingerm. *G. ains*, *As. ên*, *Nl. een*, *Altn. einn*, *Ags. ân*, *E. one*, *an*, *a*. Verw. mit *L. unus*, *Gr. ἓν* (die Eins). Verw. *Skr. êka* (eins). Schon *A.* auch unbest. Artikel; öfter die Bedeut. „irgend eins“. Dazu *N.*

einen z. (einigen) aus *A. einôn*. Bei unseren Klassikern des 18. J. zuweilen mit dem *gen.* „ein Leids“ (*Erkönig*), „das macht ein Wesens“. Die Bed. des Zusammenfassens u. Abrundens (einzig), besonders in den Verbindungen „ein und derselbe“, „ein Langes und Breites“, „er blieb ein fünfzehn Tage weg“, „ein Eimer zwanzig“ (*Schillers Räuber*). Letztere Anwendung *Md.* häufig, aber mit eingeschobenem *ihrer*: „ein Eimer ihrer zwanzig“, „ein Stück ihrer zehn“. Ausgesprochen: „ein Stück(er) zehn“.

einander pr. Erstarrte unflektierbare Form; aus *M. A. einander*. Zusammengesetztes *ein* in jedwedem Kasus und Genus mit *a* *nder* in jedmöglichem Kas. *Gen. u. Num.* Eine glb. Bildung in *sunnafatarungo* (Sohn und Vater miteinander) im *Hilbebr.* Im *M. A.* auch flektierte Formen: *zeinanderên*, *einanderên*, *zeinên* *einanderên*.

Einbeere *f.* *Mnd.* ênbere. 1. Teil: ein. 2. Teil: Beere. Andererseits ist Anlehnung u. Umbildung von *L. juniperus* möglich.

einerlei *adv.* (gleich, ein und derselbe). Aus *M.* einerleie. 2. Teil: *M.* leie *f.* (Art und Weise) aus *prov.* ey (Art und Weise) entlehnt. 1. Teil: *gen.* zu ein.

Einfalt *f.* (sittliche Unverdorbenheit, Beschränktheit) Aus *M.* einvalt, einvolte, *A.* einfalti (sittliche Einfachheit). *G.* einfalhei (das Unberührtsein, Gutmütigkeit). 1. Teil: ein. 2. Teil: *M.* valt, *A.* falt, *G.* falhs, *E.* fold (-fach). In *Gr.* διπλόσιος, διπάλτος (zweifach). Das *Germ.* geht auf die *Indogerm.* *W.* falt (Falte) zurück. Einfalt ist also etw. mit einer Falte, ohne Falten, trägt alles sichtbar und erkenntlich.

eingeboren *adj.* (einzig geboren, *L.* unigenitus nachgebildet). Aus *A.* einboran.

eingefleischt *adj.* (fleischgeworden; was Menschengestalt angenommen hat). *N. part. prät.* dem kirchenslateinischen incarnatus nachgeb.

Eingeweide *n.* (Verbauungswerkzeuge). Luther und *M.* ingeweide, meist nur goweide. 1. Teil: in = innen, drinnen, *f.* in, ein. 2. Teil von *A.* weida (Weide, Speise, Speisewerkzeuge). *A.* weiddn (weiden, jagen); dazu

ausweiden *z.* (das Eingeweide herausnehmen). Vgl. Weide.

Einhart *nom. propr.* 1. Teil: ein (eins) oder, was man jetzt nicht mehr annehmen möchte: egin; *f.* Eg- und Ed-. Der Name bedeutet also: der Schwertfeste oder der in sich Feste.

einheimen *f.* heim.

Einheit *f.* Aus *M.* einheit (Einsamkeit) oder Neubildung Chr. Wolffs aus *L. unitas*; dafür *A.* einnissa, einnissi *f.*, einnissi *n.*

einhellig *adv.* (einstimmig). Aus *M.* einhelic, *A.* einhel, zu *A.* hollan (ertönen), *M.* hellen, *N.* hallen; *f.* hallen und hell.

Einhorn *n.* (das einhörnige Tier). Aus *M.* einhorn. einhürne *m.*, *A.* einhurno *m.*

einig *adj.* (eines Sinnes, einzig). Aus *M.* einec, *A.* einag.

Einling *m.* (Einsiedler). Erst *N.*

Einmut *m.* (von einer Gesinnung). Aus *M.* einmuote, *A.* einmuoti.

Einöde *f.* (einsame Gegend). Aus *M.* einode, einöde *f. n.*, *A.* einöti, einödi. Volksetymologische Anlehnung an öde, der 2. Teil ist aber nur Suffix und kehrt in Kleinod Heimat, Armut, Monat, Zierat wieder, wie auch in *L.* episcopatus, triumphatus, *G.* manniskodus (Menschlichkeit). *Bh.* mit öd (in *A.* allöd = Eigenbesitz) abzuweisen.

einsam *adj. adv.* Seit etwa 1400.

Einsiedel *m.* (Einling, Einsiedler). Aus *M.* einsidel, einsidele, einsidelaere, *A.* einsidlio. Entspr. Bildung oder Nachbildung wie das glb. *Gr.* ἀναχορητής, *L.* anachoreta. 2. Teil vgl. siedeln.

einst *adv.* (einmal). Aus *M.* einst, eines, *A.* einest, eines. Vgl. *Ags.* aene, *E.* once. Die *s*-Formen beweisen *gen. adv.*-Bildung wie anders, tags, nachts. Antritt des *A.* wie in anderthalb, meinetwegen, *A. M. N.* dial. anderst für anders. *A.* einest, einöst ward als Superlativ aufgefaßt.

Eintracht *f.* (Übereinstimmung). Aus *M.* eintracht. Der 2. Teil entweder zu tragen, davon Tracht, trachten, trächtig, oder *Md.* Lautstanz zu treffen. Also „das einmütige Fragen“ od. „das Übereintreffen“.

einzeln *adj.* Aus *M.* einzel, einlätze, *A.* einluzzi. 2. Teil zu *A.* hliozzan, *N.* Loß. Dial. *Nf. Böhm.* einzächt, *Altenb.* êlizch.

- einzig** *adj.* Aus *M.* einzec von *A.* einazzi abgeleitet.
- eis** *int.* zum Ausschneiden, namentl. der Gänse. Ursprung dunkel.
- Eis** *n.* Aus *M. A.* is. Gemeingerm. *J.* Grimm denkt an *Zh.* mit Eisen oder Ehre.
- Eisbein** *n.* (Hüftbein). Aus *And.* isbén. Dem 1. Teil liegt die übers *Germ.* hinaus verbreitete *W.* i (gehen) zu Grunde.
- eisch** *adj.* (häßlich). *Md. Nd.* *Zh.* mit *G.* aiwisks (schändlich), *Ags.* aowisk.
- Eisen** *n.* (Eisenmetall, Schwert). Aus *M.* isen, *A.* isan (Eisen), während *M.* isern, *A.* isarn die Erzeugnisse der Schmiedekunst (Schwert u. f. w.) bedenken. *G.* eisarn, *E.* iron (Eisen), *Altn.* jarn. Verw. möglich mit *Eis* und *Erz*, *L.* aes, *A.* ér, *G.* aiz.
- eisen** *z.* (vereisen, erstarren). Aus *M.* isen, *A.* isén.
- Eisenbahn** *f.* *N.* Bahn mit Eisenbahnen belegt.
- Eisenhart** *m.* (Name des Wolfs). Aus *M.* isenbart. Beim 1. Teil des Wortes ist wie bei *Jegrim* an das Kriegerische zu denken.
- Eisenfresser** *m.* (der das Unverdaulichste und Ungewöhnlichste nicht scheut). *N.* Bildung aus *M.* isen vrezzen. Vgl. *M.* isenbíz.
- Eisenkraut** *n.* (nach *L.* ferraria) aus *M.* isenkrát, *A.* isarna, isaniná. Nach *J.* Grimm ist es als Heilkraut nur kräftig, wenn es am Tage des Eisen- u. Kriegsgottes (Dienstag) gebrochen wird.
- eisern** *adj.* Aus *M.* iserín, isernín, *A.* isarnín, von *A.* isarn.
- Eisvogel** *m.* (ein Vogel, der im Winter brütet). Aus *M.* isvogel, *A.* isfogil.
- eitel** *adj.* (lebig, vergeblich, rein). Aus *M.* itel, *A.* ital. Grundbed.: leer od. glänzend, wie *Gr.* αἶψα (freuen), *M. A.* eit (Feuer) beweist.
- Eitelstrix** *nom. propr.* (Frix, f. Friedrich). „Eitel“ ist nur Verstärkung; „der glänzende Frix, der unvergleichliche Frix“.
- Eiter** *n.* (Geschwür, Flüssigkeit des Schwärens). Aus *M.* eiter, *A.* eitar *n.* (Gift). Verw. mit *Gr.* oldáw (ich schwelle an), oldua (Geschwulst).
- eiterbeißig** *adj.* (Eigenschaft bissiger „giftiger“ Hunde). *Md.*
- Eiternessel** *f.* (Kleinblättrige Brennnessel). *Md.*
- El-** f. Eg-.
- El** *m.* auch *adj.* (Breachabscheu erregende Empfindung). Seit Luther verbreitet (Edel). Man sucht *Zh.* einerseits mit *Nd.* extern (ärgern), *Ags.* ácol (lästig), *E.* ache (Schmerz), andrerseits m. *N.* heikel (fragwürdig), *Schwz.* heikohol, *Md.* häklich; dann wäre das *h* Neubildung wie in *heischen*. Es ist auch an Vermischung mit *M.* orkel (Edel), *E.* to irk (ärgern) zu denken, wie dies aus *Schwz.* Quellen hervorgeht. r-Ausfall wie bei *Welt*, *fordern*, *Quader*. Mich und mir efelt.
- Eselname** *m.* (Spitzname). Aus *Nd.* oekelname für *M.* áname (Uname). Dazu *Altn.* auka nafn (Auchname); *N.* auch.
- el.** *Od.* Verkleinerungsilbe, wie -chen die *Nd.* und -elchen als Vermischung. Aus *M.* -elo, -el, *A.* -ili *n.*, -ilo *m.*, -ila *f.* *G.* -ila *m.*, -ilo *f.*
- lein. Luther: -lin, *M.* -lin, *A.* -li.
- elchen. 2. Teil früher: -ichen (Kaninchen). Aus *M.* -kin, *A.* -ihho, -ihha, *As.* -iko, *Nd.* -ko (Keinefe). In *dim.* zuweilen falsche r-Ausgleichung (Weilcher).
- Elbe** f. Elf.
- Elbsch** *m.* (Schwan). Aus *A.* albis, *M.* elbis.
- Elch** *n.* (Elen, Elend, Elentier). Bei

alces *pl.*, A. elaho, M. elch. Elen ist aus L. elnis (Hirsch) entlehnt. Das N. ging ins Fr. als élan über.

Elefant s. Elfenbein.

Elen s. Elch.

Elend *n.* (hilfloser Zustand, Verbannung). Aus M. ellendo, elolendo, A. elilenti, ellenti. 1. Teil ist G. aljis (der andere), dazu L. alius, Gr. ἄλλος (der andere). 2. Teil: N. Land. Grundb.: im andern Lande befindlich; nach Urgan. Sitte also: verbannt, unglücklich. Den 1. Teil bewahren noch unter Wechsel des Ausgangspunkts: Elsaß *m. n.* Ml. Alisatia zu A. Elisazzo (der drüben Bohnende). Die alte Deutung „Sitz am Jil“ ist falsch. Allemannia von M. Allean (d. Mann von drüben); falsch: „Mann des Heiligtums“, als ob es zu G. alhs (Tempel) gehörte.

Eleonore *nom. propr.* (die Mitteilige). Zu Gr. ἐλεῖω (ich erbarme mich).

Elf *mi.*, Elfe *f.* (Blumengeister). Aus E. elf entlehnt. Dem M. elbe, elbinne müßte N. Elb entsprechen. Berw. mit N. Alp, Alb aus M. alp (Gespenst); davon Alpbdrücken. Fernzuhalten unser Elbe *f.* von dem aus dem Germ. entlehnten L. Albis, Böhm. labo, Altn. elka; verw. mit L. albus (weiß).

elf s. eilf.

Elfenbein *n.* (Elefantenzahn). Aus M. helfenbein, A. helfanbein, helfentbein. 1. Teil von Gr. ἐλέφαντ, im M. wegen angeblicher Heilkräfte Anlehnung an helfen. Schwund des A. wie M. an-, in-, on- für älteres ant-, int-, ent-. 2. Teil bewahrt die alte Bedeut. von Bein (Knochen). Die romanischen Sprachen haben allein die Weiterentw. von L. ebur (Elfenbein).

Elfer *m.* (vorzüglicher Wein). Nach dem guten Weinjahr 1811.

Elisabeth *nom. propr.* (Gottschwölerin). Aus Hebr.-Gr. Ἐλισάβετ. Rosenamen dazu Elise, Elslein, A. Elslin; N. mit undeutscher Betonung Elise. In Elsa ist das A. a, das später zu e geschwächt ward, wieder aufgenommen. Elise hat sich zeitig mit A. Ilisa, Ilse (nach Otto Abel: Schwänenjungfrau) vermischt.

Ellbogen s. Ellenbogen.

Elle *f.* (Längenmaß, $\frac{1}{4}$ M.). Aus M. ello, elne, A. elina. G. alsina. Urspr. Bed.: Vorderarm. Gr. ὀλκωνη (Ellenbogen). L. ulna (Ellenbogen, Elle). Entlehnung im It. alna, Fr. aune.

Ellenbogen, Einbogen *m.* Aus M. ellenboge, elleboge, A. elinbogo. Eigentl. Bed.: Abbiegen des Vorderarms. Namen wie Ellenbrecht haben in ihrem 1. Teile ein ganz verschiedenes M. A. ellen (Tapferkeit).

Elle *f.* (Erle). Aus Nd. eller, A. elira. Nl. els; Sp. alisa ist entlehnt. Sl. Urform: elsa; märkisch noch heute Else für Erle. N. Ableitung Elsbere *f.* (schwarzliche Baumbeere). Aus der Umstellung A. orila: A. M. N. Erle. Berw. L. alnus *f.* (Erle).

-elu s. -en.

Elriße *f.* (Elferfisch). N. M. orlino. Elsbeere s. Eller.

Else s. Elisabeth.

Elster *f.* (Vogel). Aus M. elster, egester, agelster, aglastar, A. aglastra. In den Dialekten eine Unmenge Nebenformen mit Angleichung an bekannte Wörter. Man deutet auf Zh. mit G. agis (Furcht) od. lieber auf A. â galan (nicht singen; krächzender Vogel). A. galstar (Zauberbesang), außerb. zu vgl. Nf.: A. agazza, Ags. agu, davon It. gazza, Fr. agace, And. ngastria, Schwäb. hätz, hagersch, Schwz. agerscht. Md. ulstr.

elsten *z.* (älter werden, älter machen).

Id. aus *M. A.* elten (alt machen, zögern), *A.* altjan. *Nf.*: älten.

Eltern *pl.* Aus *M.* altern, eltern, *A.* eltiron. Schwacher *pl.* von *A.* altiro (der ältere). *Westg.*

em- Präfix aus ent- hervorgegangen (empören); ent- aus *M.* ent-, en-, *A.* ant-, am-, an-, int-, im-, in-. *G.* and-. Als Ant- in Antlig, Antwort. Urverw. *L.* ante (vor), *Gr.* ἀντί (gegen, vor).

Emil *m.*, Emilie *f.* *nom. propr.* (b. Fleißige). Aus *L.* Aemilius v. *L.* aemulor (ich bestrebe mich).

Emma *f.*, Emmo *m.* *nom. propr.* (b. Tüchtige). *Nf.* zu den Namen, mit deren Stammwort *Irmin* (*Germ.* Stammgott), das in Zusammenfügungen nur verstärkt, keine eigne Bedeut. hat. *N.*: Imma, Irma, Erma.

Emmerich *f.* Ammer.

empfangen *f.* fangen.

empfinden *f.* finden.

empor *adv.* (in die Höhe). Aus entbor, *M.* embor, *A.* in bore. 2. Teil: *A. M.* bor (Oberraum) gehört entweder zu *A.* beran (tragen) ob. zu *A.* burian (erheben), *M.* bürn, dazu empören. 1. Teil: in, damit vermischt sich später ent. Übergang von inb-, entb- in emp-, vgl. in empören, empfinden, empfangen.

empören *z.* (sich wider etwas auflehnen). Aus *M.* enboeren, *A.* anabören. Dazu *M.* bôr (Empörung). Vgl. empor. Nicht dazu gehörig: böse.

emsig *adj.* (fleißig, beharrlich). Aus *M.* emezic, *A.* emazzig, emizzig, von *A.* emig, emmig (fortwährend). Verw. mit *N.* Emse (Ameise), *Md.* Ammes.

-en. Suffig der *subst.*, *adj.*, *adv.*, *z.* verschiedener Herkunft. Das *N.* e ist aus allen *M. A.* Vokalen geschwächt, fehlt bei vokalischem n (s. eben, *G.* ibns), und in der Endung

bei sein, gehn und stehn. Das n ist oft aus dem Stamm auch in den *nom.* gedrunken (z. B. in Bogen, Brunnen) oder ausgeglichen (z. B. Frieden, Rücken) oder aus m geschwächt (z. B. Besen, Faden). Die Endung des *z.* -ern, -eln geht zurück auf er-en, el-en; -ieren ist Anlehnung an *Afr.* -ier, *L.* -iare.

Ende *n.* (zeitlicher und räumlicher Schluß; größere Wegstrecke; Geweihsack). Aus *M.* ende *m.* u. *A.* enti. *G.* andeis. Gemeingerman. *Skr.* autas (Ende). Dazu

enden *z.* (Ende machen). Aus *M.* enden, *A.* entôn. Auf *As.* endiôn weist *N.* endigen hin.

eng *adj. adv.* (räumlich knapp). Aus *M.* enge. *A.* engi. Das *adv.* *A.* ango ist *N.* in das *adj.* übergegangen. *G.* aggwus. Gemeingerm. *W.* ang. Derselbe Stamm in *N.* angst, bange, *L.* angustus (bebrängt), *Gr.* ἄγχιω (ich schnüre zu).

Engel *m.* Aus *M.* engel, *A.* engil, angil. *G.* aggilus. Mit Einführung des Christentums entl. aus *L.* angelus, *Gr.* ἄγγελος (Bote, Bote Gottes).

Engelsüß *m. n.* (Farnkraut mit süßer Wurzel). Erst *N.*

Engerling *m.* (Mailäferlarve). Aus *M.* engerline, engerinc, *A.* engirinc, abgel. von *A.* angari, *M.* anger, engor (Anger). Die Silben -ing und -ling bezeichnen stets die Herkunft und Zugehörigkeit.

England *n.* Aus *M.* Engelant, Engellant (Land der Engeln). *Ml.* Anglia. *Fr.* Angleterre.

englisch *adj.* (engelgleich). Aus *M.* engelisch, dem Kirchenlat. angelicus nachgebildet.

Enke *m.* (Knecht). Aus *M.* enke, *A.* encho. Verwandt mit *L.* ancilla (Magd). Davon kaum Enkel (Kindestkind) als Verkleinerungsform. Im *G.* bezeichn. magus den Knaben wie den Diener, noch im

älteren *N.* Anabe; Kind und Diener. Bekanntlich war im Altgerman. der Vater Herr der Sippe, alle Familienmitglieder nur Untergebene, die verkauft werden konnten und öfter auch verkauft worden sind.

Enkel m. (Kindeskind). Aus älterem Enikel, *M.* enikel, eninkel, enenkel *m.*, *A.* eninchli *n.* 1. Teil: En- ist unser *Ahn*, *Alem.* Ehni (Urvater, Großvater, Stammherr der Sippe) aus *M.* ano, eno, *A.* ano. Vgl. Onkel, *Ahn*. 2. Teil ist alte Verkleinerungs-silbe, wie *L.* avunculus (Oheim) zu *L.* avus (Großvater). Vgl. Eichel. Die doppelte Verkleinerung noch in *A.* lewinklin, huoninklin (das Junge des Löwen, des Huhns). Enkel heißt also „der kleine Stammhalter der Sippe“. Merkwürdig ist das natürl. Geschlecht, das ausnahmsweise im *A.* fast nie *m.* ist. Nebenformen: ält. *Ahnlein*, *Ostfränk.* diehtz (Neffe, Kindeskind, Großkind). 3. Grimm stellt Enkel zu Enkel = Fußknöchel; „der aus dem Fußknöchel Entsprössene“, wie diehter (der aus dem Oberschenkel Entsprössene).

Enkel m. (Fußknöchel). Aus *M.* enkel, *A.* enchil, anchal zu *A.* encha (Schenkel), *M.* anko (Fußgelenk). Dazu *N.* verenken, *Od.* anke (Genick), *Fr.* anche (Röhre); *Skr.* anga (Glied). Mit dieser Gruppe mischte sich eine zweite, vertreten durch *A.* anchlao (Fußknöchel), *Ag.* oncleow, *E.* ankle; dazu *N.* Klauē. *Nf.* *Md.* knoren, *Schwäb.* knödl.

ent- Vorsilbe aus *M.* ont-, on-, *A.* int-, in-, ant- (davon weg, gegen). *G.* anda-

entbehren z. (ermangeln). Aus *M.* enbern, *A.* inberan. 1. Teil f. ent- (davon weg); ebenso in entbedden, entlohnēn, entbin-

ben. 2. Teil zu *A.* heran; dazu *N.* Bahre, gebären od. zu *N.* bar (leer).

Ente f. (Zeitungsblüte). Protestantische Parallelbildung zur Berächtlichmachung der Legende im 16. J.: Zug-ente, daneben blaue Ente, mit Anl. an das folg. Ente.

Ente f. (ein Wasservogel). Aus *M.* ente, ante, *A.* anut, enit. *L.* anas, *Skr.* āti; dafür *E.* duck verw. mit tauchen. *Nf.*: *Md.* bile (altes sorbisches Erbwort, wie auch für Gans: hūs, hūsl). *Schw.* wudle wuri, *Schles.* rätsche, hatsche. Vgl. Schwein, Gans.

Enterich m. (männliche Ente). Aus ält. Antrich, *M.* antreche, *A.* antrahho, *Nd.* drake, *Schwäb.* antrecht. *Nf.*: *Pomm.* erpel, *Meckl.* weddik, *Holst.* wart. Die dialekt. wie die ält. Formen sprechen gegen eine *Isyg.* mit dem *m.* bildenden -rich, das ursprünglich „Fürst“ bedeutet (Dietrich, Friedrich) und in Gänserich, Tauberich wiederkehrt. Ist der 2. Teil eine Anl. an Drache, so muß eine Grundf. mit doppel. t voraussetzen sein.

entern z. (Schiff mit Haken feindlich heranziehen). Gegen 1700 entl. aus *Nl.* enteren von *Sp.* entrar (hineinziehen, angreifen), *L.* intraro.

entgegen adv. präp. (wider). Aus *M.* engegen, *A.* in gegine, in gagan. *E.* usgin. 1. Teil: in, Anl. an ent. 2. Teil: *A.* *M.* gegen, *A.* gagan präp. (gegen). Vgl. Gegend, gegen.

Entgelt n. (Entschädigung, Vergeltung). Erst *N.* vom z. entgelten, *M.* ingelton, *A.* ingoltan. *S.* gelten. Hat mit *N.* Geld nichts zu thun.

entlang adv. präp. mit *gen.* beß *acc.* Aus ält. endlangest, *As.* andlang. Auch andere Dialekte weisen darauf hin, daß dem 1. Teil *G.* anda-

(daraufhin), *N.* ent-, nicht in- zugrunde liegt; entlang = die Länge hin.

entrisch *adj.* (unheimlich, unbehaglich, fremd). Vgl. *A.* antrix, entriz (alt). *Berm.* -enzen?

entrüsten, sich, *z.* (sich aus der Rüstung, Fassung bringen). Aus *M.* entrüsten. *S.* rüsten.

entsetzen *z.* (von der Belagerung befreien, außer Fassung bringen). Aus *M.* entsetzen vom *ft.* *z.* *M.* entsitzen, *A.* intsitzen. *G.* andsitzen (fürchten). *S.* sitzen, setzen.

entweder *conj.* Aus *M.* entweder, eintweder, *A.* eindeweder. 1. Teil: ein *num.* 2. Teil: de in *M.* dechein, *A.* dihhain, dohhain (kein) und in *N.* doch (?), drückt sonst Verneinung aus. 3. Teil: *N.* *M.* weder. *A.* wedar (jeder von beiden). *Grundb.:* eines von beiden.

entwischen *z.* (entgehen), erwischen (einfangen). Zu *M.* wisch, *A.* wisc (Fleberwisch); vom Gebrauch desselben: durch den Wisch lassen, mit dem Wisch einfangen.

entwöhnen, entwöhnen *z.* (weggewöhnen). Aus *M.* entwonen, *A.* intwanjan, bez. *M.* entwonen, *A.* intwonên. Beide *z.* sind wurzelverw. *S.* wohnen, Wonne.

entzücken *z.* (der Gewöhnlichkeit entheben). Aus *M.* onzücken, entzücken. 1. Teil: ent. 2. Teil von ziehen, zücken = kurz und heftig ziehen.

entzwei *adv.* Aus *M.* enzwei, *A.* in zwei. 1. Teil: in. 2. Teil *f.* zwei.

-enzen (felt. -ensen) *adj.* und *z.* -Enzung, die ein Hingeneigtsein, einen Geschmack od. Geruch andeutet, wie *z.* *B.* *N.* altenzen *adj.* (altschmelzend), fischenzen (nach Fisch schmelzend), *Md.* artlichenzen *adj.* (von sonderbarem Geruch u. Geschmack), erdenzig (nach Erde schmeckend), *N.* faulenzen *z.* (eig. faul riechen oder schmecken; dafür *Nordrhein.*

nur enzen); vgl. erzen. Vergl. *Wien.* Enzkerl *m.* (Hauptkerl), Enzmann *m.* (tüchtiger Mann), Enztrum *n.* (großes Stück).

Enzian *m.* *N.* aus *L.* gentiana.

Ephau *m.* Aus *M.* ephou, *A.* ebihewi, abohou. *Od.* Aussprache: Ep-heu. 1. Teil lehnt sich an *L.* apium (Dolbenpflanze) an, 2. Teil scheinbar an Heu.

Eppich *m.* (Ephau) geht ebenfalls auf *L.* apium zurück. *A.* ephi, ephih, *M.* epfich, *Nd.* Eppich.

er *pron.* Aus *M.* *A.* er; *G.* is. *Berm.* *L.* is, it, *G.* ita, *N.* es aus *M.* *A.* oz (*gen.* es).

er- (unbetonte Vorsilbe, betont: ur-). Aus *M.* er-, *A.* er-, ir-, ar-, ur-, *G.* uz-. Bedeutung: aus, heraus.

-er (Pluralendung). Nur *M.* (-er) und *A.* (-er), nicht *G.*

-er (Adjektivendung) ist ursprüngliche Endung des *gen. pl.*, weshalb man diese *adj.* groß schreibt.

-er (Komparativendung). Aus *M.* -er, *A.* -iro, -ôro. *G.* -iza.

-er (Substantiv u. Adjektiv bildende Ableitungssilbe). Aus *M.* -aere, -ere, -or, *A.* -âri, -ari, -ar. *G.* -areis, -rs.

Erbe *n.* (Nachlaß). Aus *M.* erbe, *A.* arbi, erbi. Davon *m.* (Nachlaßempfänger) aus *M.* erbe, *A.* arbeo, orbo. *G.* arbja. *Berm.* mit *L.* orbis (Waise), *Gr.* ὀρφανός; ob auch mit Arbeit?

erblaffen *z.* (blaß werden, sterben). *Judith* 6, 4.

Erblaffer *m.* (der mit seinem Tode Erben hinterläßt).

erbosen *z.* (böse machen, böse werden) aus *M.* erbösen. *S.* böse.

Erbschleicher *m.* *N.* aus *L.* hereditates übersetzt.

Erbse *f.* (Schotenfrucht). Aus *M.* areweiz, erwiz, *A.* araweiz, arwiz. *Berm.* mit *L.* ervum (Widenart); *Gr.* ἕρβος (Kichererbse).

Erchttag f. Erich.

Erdapfel *m.* (Kartoffel). Aus *M.* erdapfel, *A.* ardaphul (Gurke).

Erde *f.* Aus *M.* erde, *A.* erda, harda. *G.* airpa. Gemeingerm. Dazu *ir* den *adj.* (von Erde). Daneben ein vom gleichen Stamme abgeleitetes *A.* ero, dem noch heute in *Md.* Dial. ein der Aussprachegefeße wegen kaum zu Erde gehörendes Äre entsprechen wird; z. B. in äro-fahren (Ädererde fahren). Zu ero *Gr.* ἔραξ (zur Erde), *L.* arvum (Ädererde), arena.

Erdbeere *f.* (Beere, an der Erde wachsend). Aus *M.* ortber, *A.* ortberin.

Erdrauch *m.* (Taubenkropf). Dem *L.* fumus terrae nachgebildet.

erdröffeln *z.* (töten durch Zubrüden der Kehle). *S.* Drossel.

ereignen *z.* (sich zutragen). Für ält. eräugnen, ereugen, *M.* erougen, eröugen, *A.* irougan, zu *G.* augjan (zeigen) *A.* ougan, *M.* ougen und *N.* Auge.

Ereignis *n.* aus ält. Eröugnis, Neubildung zu *e r e i g n e n*, da die Mittelformen zurück bis auf das gleichbedeutende *A.* araucnissa, arougnessi fehlen.

eren, sich f. ähren, sich.

erfahren *z.* (durch Reisen erforschen, f. fahren). Aus *M.* ervarn, *A.* irfaran.

ergattern *z.* (erlangen). Vgl. Gatte.

ergiebig *adj.* Erst *N.* (daß, was etwas herausgiebt, einträglich ist).

ergötzen *z.* (Wohlbehagen hervorrufen). Aus ält. ergetzen, *M.* ergetzen. Fakt. zu *M.* ergezzen (vergessen). Wandel des *e* zu *ö* in „Geschöpf, Hölle, dörren, wölben, Möwe“.

erhaben *adj.* (hoch, hervorragend). Aus *M.* erhaben, ist *M.* *part. prät.* zu erheben (erheben), hat sich in der alten Form als *adj.* bewahrt; das *part.* lautet jetzt *e r h o b e n*.

Erhart *nom. propr.* *N. M. A.* Alt-

fränk. Chariohard (der Heerstärke). *S.* Heer, hart.

Erich *nom. propr.* Aus *M.* Erch, Erich, *A.* Erarich. 1. Teil kaum zu *A.* heri (Heer), sondern zu *A.* ora (Ehre, Milbe). 2. Teil: rich (Herrscher, Herr), f. reich. Weigand ist für Zusammensetzung mit heri und bringt *Bayr.* Erchttag (Dienstag, Tag des Heer-Gottes) in Verbindung.

erinnern *z.* (sich entsinnen), dazu das glb. *M.* erinnen, inren, *A.* innarön.

Erker *m.* (Vorsprung am oberen Teil des Hauses). Aus *M.* erker, ärkër vom *M.* arcora (Zimmerwölbung) zu *L.* arcus (Bogen).

erforen *adj.* (ausgewählt) *part. prät.* von erkiesen; f. kiesen.

erkrimmen *z.* (etw. mit den Händen festhalten, wie der Raubvogel mit den Krallen). Aus *M.* erkrimmen, *A.* krimmen. *S.* Grimm, grimmen, grimmig.

erlauben *z.* (zulassen). Aus ält. erlauben, *M.* erlauben, *A.* irlouben. *G.* uslaubjan (zugeben). Die *Germ. W.* ist ebenfalls in Liebe, Lob, Glaube, Laube enthalten und bedeutet „schützen, einverstanden sein“. Davon

Erlaubnis *f.* und die ältere Wortform Urlaub (Ur-hochtonige Vorsilbe in *subst.*, *er-* unbetonte in *adj.* und *gen.*).

erleucht *adj.* (berühmt, glorreich). Aus *Md.* erlüht. Das regelrechte *M.* erliucht *part. prät.* zu *M.* erliuchten, *A.* irliuchten (erleuchten). *S.* leuchten. Dazu

Durchleucht aus *M.* durhlüht für *M.* durhliucht.

Erle f. Eller.

Erskönig *m.* (Eisenkönig). Von Herder eingeführt, der in *Dän.* elvekonge, ellerkonge (Eisenkönig) als 1. Teil *ell* (Erle) für *elle* (Elf) sah. Ermel, Armel *m.* (Armbekleidung). Aus *M.* ermel, *A.* armilo. Solche

Diminut. mit entsprechender Bed. noch in *N.* Fäustling (Fausthandschuh), *M.* vingerlin (Finger-ring), *E.* thimble, *N.* Hältschen (Halskrause, Strick).

-ern Verbalendung für ält. -eron; -er gehört immer zum Stamm ob. ist Weiterentw. desselben (verwunden, bebändigen); -en f. -en.

-ern Abjektivendung. Das -er geht auf den Stamm zurück in eiseren, ledern; kann vom Plural abgel. sein in hölzernen, *M.* hülzin, hülzerin, *A.* hulzin, falsche Angleichung in bleiern, blechern, stählern, wächsern u. f. w.

Ernst *m.* (kaltblütige Festigkeit). Aus *M.* Ernest, *A.* ernast (Beharrlichkeit, Kampf). Dazu *M.* Ernestkreuz (Kampfkreis), *Ag.* eornost (Zweikampf), *G.* arniba (fest). Der Name Ernst ist (wie auch Karl, Hulda, Emma, Else) einer der wenigen einstämmigen Eigennamen, während bekanntlich die meisten aus zwei Stämmen zusammengesetzt waren.

Ernte *f.* (Sammlung der Feldfrüchte). Aus älterem Ernd *f. m.*, Erndte *f.*, *M.* ernede *pl.*, *A.* arnōdi *pl.*, arnōt *m.*; von *A.* arnōn *z.* (ernten), *M.* arnen *z.* Zum Stamme gehört ein glb. *M.* erne *f.*, *A.* arn, *G.* asans (Ernte), Karl d. Gr.: Aranmānōd (Erntemonat). Dazu *G.* asneis, *A.* esni (Mietling), nach Kluge auch *L.* annōna (Jahreslöhnung, urspr. in Feldfrüchten). *Zh.* mit *A.* ero, kann auch zu *L.* annus (Jahr) gehören.

erobren *z.* (durch Kampf Herr werden über etw.). Aus *M.* erobron, *A.* obarōn. *S.* ober, über. Vergl. Aberglauben.

erörtern *z.* (etwas von Grund aus untersuchen). Aus *M.* ortern, örttern zu *M.* ort (Ende). Dazu

Erörterung *f.* von Philipp v. Besen eingeführt.

erpißt *adv.* (leidenschaftlich auf etw. bedacht). *N. part. prät.* des *z.* erpichen (zusammenpechen, befestigen).

erquicken *z.* (wieder lebendig machen, erfrischen). Aus *M.* erquicken, *A.* irquicchan vom *A. adj.* quec (lebendig). *Rf. A.* chec, *M.* kec, *N.* keck. *S.* keč, sowie Aneke, quid. erst *f. ehe.*

ersticken *z.* (des Atems und Lebens bennommen werden). Aus dem glb. und gleichlaut. *M. z.* und dessen Fakt. erstecken (jem. ersticken), zu *M.* stich (Stich), also „durch Stiche ein Ende herbeiführen“.

erstunken *part. prät.* von erstinken (Zustand der Felle beim Weißgerben, wenn sie die Haare verlieren). Bildlich in „erstunken u. erlogen“.

erwähnen *z.* (des Erzählens wert erachten). Aus ält. erwehnen zu *M.* gewehenen, *A.* giwahinnen (erwähnen). Dazu *L.* vox (Stimme), *Gr.* ἔπος (Wort), *A.* giwahrt (Ruhm).

Erwin *nom. propr.* Aus *A.* Herwin, *Altfränk.* Chariwin (Heerfreund). *S.* Heer u. Win-

erwischen *f.* entweichen u. Wisch.

Erz *f.* ehern.

Erz- (in Erzwater) aus *M.* erz-, *A.* orzi, geht in der Aussprache zurück auf *M.* archi- (arci-) von *Gr.* ἀρχι- (Ober-), das in *G.* ark- erhalten ist.

erzählen *f.* zählen.

erzen *z.* (jem. mit Er anreiben), Bildung wie „siezzen, duzen, ihrzen“.

-erzen Endung von Verben (wie -enzen) namentlich in Österreich, z. B. napperzen = nazen aus *M.* nazōn, *A.* hnaffezen (einrücken); maunferzen (wie Katzen jammern) zu maunen, maunen; gagerzen, gigerzen (Überschnappen der Stimme), davon Giger (Prall, Überschnapper); mekerzen (medern) u. f. w.

erziehen f. ziehen.

eß f. er.

Eſche f. Auß *M.* asch, *A.* asc *m.*

In den altgerman. Dial. war die Bed. „Eſche, Eſchenspeer, Eſchenschiff“. *S.* Aſch.

Eſcher f. Aſcher.

Eſel *m.* Auß *M.* esel, *A.* esil. *G.* asilus. Die eine Weiterentwicklung des *Indogerm.* Stammes as mit *l*-Suffix bewahren die *Germ.* Dial., das *u*-Suffix *L.* asinus, *Altir.* as-san, *E.* as.

Eſpe f. Auß *M.* aspe, *A.* aspa. *Berm.* mit *L.* arbor (Baum) oder *N.* Eſche?

Eſſe f. (Rauchfang, Schmiedeherd) Auß *M.* esse, *A.* essa. *Viell.* zur *Indogerm.* *W.* as (brennen).

essen z. Auß *M.* ezzen, *A.* ezzan. *G.* itan. Dazu *N.* Eſſen *n.* (Speiſe), freſſen z. f. freſſen. *N.* Aaß, *M.* A. âz (Biehfutter), *L.* edere (eſſen), *Gr.* ἐδω (eſſe). Daß richtige *M. part. prät.* geezzen ward *M.* gezzen, dem man daß übliche Präfix geben zu mißſen glaubte, daher *N.* gegeſſen. *Imp.* iß, friß.

Eſſig *m.* Auß *M.* ezzich, *A.* ezzih. *L.* acetum, dazu *G.* akait, ward *A.* entl. und umgeſtellt, die Lautverſchiebung ergab unſere Form. *Vgl.* Eller, Biege.

-eſt, -ſt Superlativendung. Daß *M. N.* e geht auf *G. A.* i, ö zurück. Endung der 2. *pers. sing.* der z. Daß *t* iſt ſekundär, tritt aber ſchon *A.* auf.

Eſtrich *m.* (ſteinerner Zimmerboden). Auß *M.* esterich, *A.* estirih, astrih auß *MI.* astricus (Pflaſter).

etliche *pron.* nur *pl.* (einige). Auß ält. etzliche, *M.* etelich (irgendeiner), eteslich, *A.* etalih, etteslich. 1. Teil noch in etwa, etwas, etwer, etwelcher, etwann u. f. w., noch in *G.* aiphau (ober), Hilbebr.: eddo (noch), *N.* ober? 2. Teil f.-lich.

Etmal *n.* *Nd.* (Zeit von 24 Stunden, von Mittag bis Mittag, Schiffs-tagereise). „Eßzeit“.

esch *int.* der Schadenfreude.

Etter *m.* (geflochtener Zaun). Auß *M.* etter, eter, *A.* etar.

etwa *adv.* (irgendwo, vielleicht). Auß *M.* etwā, etwār, *A.* etewār. Erſter Teil f. etliche. Zweiter Teil iſt unſer „wo“, erhalten in warum und dial. wor für. *E.* where.

etwan *adv.* (irgendwann, vielleicht). Auß *M.* etwan, *A.* eddes-hwanne. *S.* wann.

etwas *pron.* (ein Stückchen). Auß *M.* A. etwaz. *S.* waß.

Eſel *nom. propr.* Auß *G.* Attila, *A.* Etzele zu *G.* atta (Vater), im Ablaut *M.* uote (Mütterchen).

euch *pron.* und *acc.* Auß *d. M.* A. iu; *acc. M.* iuch, iuwich, *A.* iuwih; *G.* izwis. *E.* you.

euer *pron.* Auß *M.* iuwer, *A.* iuwar.

Eule f. Auß *M.* iule, iuwel, *A.* ūwila. *Berm.* mit *A.* ūwilôn z. (heulen). *N.* Uhu.

Euler *m.* (Eulner, Löpfer). Auß *Mnd.* ūlner. Dunkler Herkunft.

Euter *n.* Auß *M.* iuter, ūter, *A.* ūtiro, ūtarm. *Indogerm.* *Vgl. Skr.* ūdhar, *Gr.* οὐραο (Euter), *L.* uber *n.* (Euter).

ewig *adj.* Auß *M.* êwie, *A.* êwig. Zu *A.* êwa (Ewigkeit, Geſeße, Testament). Dazu *G.* aiws (Zeit), aiw (immer), *A.* eo (immer), *L.* aevum (Ewigkeit), *Gr.* αἰών (Ewigkeit), *N.* je, Ewalt (Geſeßeswalter). *Vgl.* Ehe.

ertern z. (ärgern, necken). *Md.* zu Efel.

Extradorn *m.* (Bleieſſig). Volksetymolog. Umbildung von extractum Saturnia *Md.*

Ezzelo *nom. propr. dim.* zu Ezzo, Ezzi (Roſeform zu Abolf, Abelbert u. f. w.).

F.

Fabel f. (erzählte Erzählung, Grundlage eines Dramas od. Romans). Aus *M.* fabel, fabele, *L.* fabula. Vgl. *Fr.* fable. Davon fabeln, fabulieren schw. z. (etwas erdichten).

Fabrik f. (Werkstatt für Massenherstellung). Aus *Fr.* fabrique, *L.* fabrica von faber (Schmied, Künstler).

Fach n. (Kaste, Kasten). Aus *M.* vach, *A.* fah (Abteilung, Mauer). Zu *N.* fangen, *A.* fahan, *N.* fügen. Davon

-fach in einfach u. f. w. Aus *M.* -vach (-faltig) = -falt. *G.* -falps.

Fachwerk n. (Holzwerk mit Lehm- oder Ziegelwänden).

fachen, anfachen, entfachen schw. z. (belebend anwehen), älter locken. Zu Fächer, fächeln.

fächeln schw. z. (wehen). Zu Fächer. **Fächer m.** (Gerät zum Wehen der Luft). Alter: Facher, Föcher, Focher, Fuder, Foder; Facht, Focht; Fuchel, Fächel. Foder, Fuder bedeuten früher auch Blasbalg. Man vgl. *M.* fabrica (Schmiede).

Fackel f. (mit Brennstoffen versehener Brennstab). Aus *M.* vackel, *A.* fakala, facchala, *L.* facula, fax. *Afr.* faille, *Ags.* faccele. Davon

fackeln schw. z. (1. wie eine Fackel brennen. 2. Umstände machen).

facken schw. z. (hin- und herwerfen). Vgl. fackfacken (gaufeln), dazu *Faxe.* Iterat. zu fangen.

fad, fade adj. (abgeschmact). Aus *Fr.* fado, *L.* fatuus (albern). *E.* fade.

Faden m. (1. schwache Schnur. 2.

Klaftermaß beider ausgestreckter Arme, ca. 2 m.). Aus *M.* vaden, vadem, *A.* fadam, fadum. *As.* fathmos pl., *E.* fathom (Klafter). Stamm in *G.* fapa (Baun), *M.* vado. Urverw. *L.* pateo (ich stehe offen); *Gr.* πειτολος (ausgebreitet). Davon

fädeln schw. z. (einen Faden ins Nadelöhr ziehen).

fahen Od. ft. z., fangen (einholen und festhalten). Aus *M.* vâhen, vân, *A.* fâhan; *G.* fâhan. Die Doppelformen beruhen auf grammatischem Wechsel. Urw. *L.* pango (ich schließe), pactum (Vertrag), pax (Friede). Vgl. hangen. Davon fügen, f. fügen, Fingern.

prät. ich fing, part. gefangen, imp. fang.

Fang m. (das Fangen, Klaue). Aus *M.* vanc, *A.* fang; *E.* fang (Klaue).

fähig adj. (tauglich, geeignet). Vgl. *M.* govaehic.

Fänger m. aus *M.* vâher. **fahl adj.** (falsch, entfärbt). Aus *M.* val, *A.* falo. *E.* fallow; *Fr.* fauve. Urw. *L.* palleo (ich erbleiche), *Gr.* πάλιν (grau). *N.* fahl ist das selbe Wort wie fahl und bewahrt nur den Stamm von *M.* valwer, valwîu, valwoz (fahler, fahle, fahles), während „fahl“ die biegungslose Form ist.

fahnden schw. z. (zu fangen suchen). Aus *M.* vanden, *A.* fantôn. Urw. finden.

Fahne f. (1. Stück Zeug. 2. Banner). Aus *M.* vane, van m., fano, *G.* fana; *E.* fane. Verw. *L.* pannus (Stück Zeug), *Gr.* πῆνος (Gewand). *Fr.* fanon (Lappen). Dazu *A.* gundfano m. (Kampftuch, Banner); *Fr.* gonfalon. Davon

Fähnrich, Fähnrich m.

(Fahrenträger). Vgl. *M. vener*, *A. fanari*.

Fahr f. (Gefahr). Aus *M. vāro*, *A. fāri*, *fāra* (Nachstellung). Davon Gefahr, Fährlichkeit, Fährde, gefährdet.

fahren st. z. (ein Rädergerät ziehen, auf einem solchen gezogen werden). Aus *M. varn* (reisen, vergehn), *A. G. faran*. *E. to fare* (sich befinden). Urverw. *L. peritus* (erfahren), *Gr. πόρος* (Furt). Vgl. führen.

prät. fuhr, part. gefahren.

fahrende Habe f. (bewegliches, vergängliches Gut). Aus *M. varnde* habe.

Fähre f. (Fahrzeug zu Wasser). Aus *M. vere*, *ver f. n*; vergl. *A. farm*, *M. varm*. Zu *M. vern*, *A. ferian*, *G. farian* (zu Schiffe fahren).

Fahrt f. Aus *M. vart*, *A. fart* (Reise); *pl. Fahrten* bed. auch *Faren*.

Fährte f. Aus *M. verte pl.*, *A. ferti pl.* zu *Fahrt*.

fertig adj. (bereit, zur Fahrt tauglich). Aus *M. vertec*, *vertic*, *A. fartig*.

Ferge m. (Fährmann, Schiffer). Aus *M. verge*, *verje*, *A. ferio*, *fero*. Verhärtung des *g* wie in Scherge.

Gefährte m. (Fahrtgenosse) aus *M. goverte*, *A. giferto*.

fahrlässig adj. (lässig im Verfahren).

fahrig adj. (unruhig). Vergl. *Fahrten pl.* (*Faren*).

Fahrnis f. (Fahrgerät).

fals f. *fahl*.

Falbel f. (Faltenfaum). Aus *It. falbala*. *E. furbelow*.

Falke, Falk m. (ein Raubvogel). Aus *M. valke*, *A. falkho*. Entw. aus *L. fulco* von *falx* (Sichel) od. von dem Namen der Aesten: *Volcae*. Vgl. den *Lang.* Namen *Falco*. *Fr. faucon*, *E. falcon*. Davon

Falkner m. (Falkenzüchter,

Jagdvogel = Ubrichter). Aus ält. *valkener*, *felkener*, *M. falkenaero*. *Ml. falconarius*; aus dem *Afr.* entlehnt: *Falkonier*.

fallen st. z. (dem Befehl der Schwere nach unten folgen). Aus *M. vallen*, *A. fallan*. *E. to fall*. Urv. *Gr. σφάλλουαι* (ich falle), *L. fallo* (ich täusche). Dazu

Fall m. (1. das Fallen. 2. Verderben. 3. Flächenneigung. 4. Ereignis. 5. Ursache eines Falls, *Lut. 2, 34. 2. Chron. 28, 23*). Aus *M. val*, *A. fal*. In die Grammatik von *Helvicus* 1619 eingeführt.

Falle f. (Fangerät). Aus *M. valle*, *A. falla*.

fällig adj. (fallend) aus *M. vellec*, *A. fellic*.

fällen schw. z. (fallen machen). **Fakt.** zu *fallen*. Aus *M. vellen*, *A. sellen*.

fallis conj. (wenn). Der *gen.* zu *Fall*.

falsch adj. (unrichtig, nicht aufrichtig). Aus *M. valsch*, *L. falsus*. *E. fals*, *Fr. faux*.

falten schw. z. (in Falten legen). Aus dem urspr. *st. M. valten*, *A. faltan*. *G. falhan*. *E. to fold*. Noch *N.* gefalten und gefaltet *part. prät.* Davon

Falte f. (Zusammenlegung, bei von Tuch und Gewebe). Aus *M. valte*, *A. falt m.* Vgl. *Skr. puta*. *Md. dial. Falte*.

Faltstuhl m. (zusammenlegbarer Stuhl, Feldstuhl, Fauteuil). Das Wort drang früh ins *Ml.* als *faldistolium*, von da ins *Fr.* *fauteuil*.

-falt, -fältig adj. = Endung (-fach). Aus *M. -valt*, *A. -falt*; *G. -falps*. *E. -fold*. Vergl. *Gr. -πλάσιος, -πάλτος*.

Falter m. (Schmetterling). Vgl. *M. vivalter*, *A. vivaltra*.

falzen schw. z. (zusammenlegen). Aus *M. velzen*, *valzen schw. u.*

red. z., A. falzen. Man vergl. *L. pello* (ich stoße, schlage), *N. falten*. Davon

Falz m. (Fuge). Aus *M. valz*, *A. -falz*.

fangen f. fahen.

Fant m. (junger, unerfahrener, närrischer Bursch). Vergl. *M. vanz* (Schalk). *S. Alfanz*.

Farald m. (Eigennamen: Walter der Sippe. *Nf.: Farold*). 2. Teil: walten. 1. Teil: *Lang. fara* (Sippe, Familie). Vgl. *Nachfahr*, *Vorfahr*. *Lang.* noch *färigaid* (Aussterben der Familie).

Faramund m. (Eigennamen: Sippen-schützer).

Farbe f. (verschiedenartige Lichtempfindung des Auges, hervorgerufen durch verschieden-schnelle Lichtschwingung). Aus *M. varwe*, *A. farawa*. Stamm in *M. var*, *A. faro adj.* (farbig). *Farbe* hat das *b* der Biegung aufgenommen, wie *falb*; vgl. *Löwe*; *Schwalbe*; *gar*, *Gerber*. Davon

färben schw. z. aus *M. verwen*, *A. farawen*.

Färber m. aus *M. verwaere*.

farbig, farbigt adj. aus *M. var*; *flekt. varwer*, *varwin*, *varwez*.

Farm f. (Bauerngut). Aus *E. farm*.

Farn m. (verborgenblütige Pflanze, filix). Aus *M. A. varn*, *varm*. *E. fern*. Vergl. *Skr. parna* (Flügel, Blatt), *Gr. πτερίς* (Farn), *πτερόν* (Feder).

Farre m. (Zuchtstier, Hagen). Aus *M. varre*, *var*, *A. farro*, *far*. *Urv. Gr. πόρις* (Färse). Davon

Färse f. (Kalbe, junge Kuh) aus *M. verse*.

farzen schw. z. (Inallendes Geräusch machen). Vgl. *M. farzen*, *farzen*, *verzen*. Zu *M. vurz*, *A. vurz* (Bauchwind).

Fasching m. (Fastnacht). Vergl. *M. fassang*, *vaschanc*, wohl verw. mit *M. vasaht*, *vastnaht*.

Fase, Faser f. (dünnes Fädchen). Aus *M. vaso*, *vaser*, *A. faso m.*, *fasa f.* Davon die Verkleinerungsform: *Fäschen*, *Fäserchen*, *Fasel*. *fafen schw. z.* (Fädchen fahren lassen).

faser n schw. z. (Fasern reißen). *Fasel m.* (Zuchtstier). Aus *M. vassel*, *A. fasal*.

faseln schw. z. (leichtfinnig reden u. gedankenlos spielen). Vgl. *A. fason* (umhersuchen).

Faser f. *Fase*.

fassen schw. z. (ergreifen, umschließen, zusammennehmen). Aus *M. vazzen*, *A. vazzön*. Dazu

Faß n. (bauchiges Daubengefäß). Aus *M. vaz*, *A. faz*; *E. vat*. Verw. ist *N. Fessel f.* (Hemmband), *A. fazza* (Last, Bürde). Die Westgoten brachten das entspr. Wort nach Spanien. Vergl. *Sp. vato*. *Port. fato* (Kleibervorrat).

fast adv. (beinah). Aus *M. vaste*, *vast* (fest, sehr, diese Bed. noch bei Luther; vgl. *Hiob 3, 22*. *Gen. 18, 20*), *A. fasto*; *adv. zum adj. A. festi*, *M. fest*, *N. fest*. Man vergl. schon: *schön*, *spat*: *spät*, *A. ango*: *engi* (eng), vgl. *hang*, *samtto*: *semkti* (sanft). Dazu *fasten*. Davon Namen wie *Fastmünd m.* (fester Schützer), *Fastrad m.* (fester Rater).

fasten schw. z. (sich der Speise enthalten). Aus *M. vasten*, *A. fastön*; *G. fastan* (halten); *E. to fast*. Davon

Fasten pl. (Fastenzeit). Aus *M. vasten n.*, *A. fasto*, *fasta m.*; *G. fastubni*. *Isl. Föstudagr* (Freitag).

Fastnacht f. aus *M. vastnaht*, *vasenaht*. Letzte Bildung wohl an *faseln* angelehnt im Hinblick auf den uralten Nummenschanz an der Fastnacht und die Fastnachtsnarren. *Md. dial. Fabsent*, *Fohsnt*.

Faß f. fassen.

Fatsche f. (Wiegenband, Wickelband).
Faske m. (Spötter, Laffe). *Nd.* zu ält. *fagen* (spotten). Vgl. *Frage*.
fauen, pfauen schw. z. (schnaubend ausatmen). Aus *M.* *pfüchen*.
faul adj. (gährend, verwesend, träge). Aus *M.* *väl*, *A.* *fäl*; *G.* *fäls*; *E.* *foul*. Stamm auch in *M.* *vut* (*cun-nus*), *N.* *Hundsfoft*, *L.* *puteo* (stinken), *pus* (Eiter), *Gr.* *πύθο* (faulen machen), *πύον* (Eiter), *Skr.* *pū* (stinken, faulen). Davon
faulen schw. z. (faul werden) aus *M.* *vülen*, *A.* *fülen*.
faulenzzen schw. z. (träge sein). *S.* -enzen.
Fäule f. aus *M.* *viule*, *A.* *fäli*.
Fauuz f. (Ohrfeige). Mundartl., zu *Faust*. Davon
faunzen z. (schellen, ohrfeigen).
Faust f. (geballte Hand). Aus *M.* *vüst*, *A.* *füst*; *E.* *fist*. *Urv. Gr.* *πύγυη*; *L.* *pugna*. *L.* *pugna* (Schlacht, eig. Faustkampf), *pugio* (Dolch). Davon
Fäustel m. (Fausthammer der Bergleute), **Fäustling m.** (Fausthandschuh) aus *M.* *viustelinc*, *A.* *füstiling*, eine Bildung wie *N.* *Ärmel*, *Däumling*, *M.* *vingerin*, *E.* *thimble*.
Faxe f. (Frage, Poffe). *Nd.* *S.* *faden*. Vgl. auch *feigen*, *Fex*.
Februar m. (2. Monat). Aus *L.* *februarius* zu *febris* (Fieber). *Alter Name:* *Jornung*, *Karl der Große:* *Hornunc*.
Fechser m. (Schößling). Zu *N.* *fechsen* schw. z. (emporschießen). *Luther:* *Feser*, (*Jes.* 5, 7).
fechten ft. z. (1. mit Hieb- od. Stosswaffen kämpfen. 2. betteln). Aus *M.* *vechten*, *A.* *fechtan*. *E.* *to fight*.
prät. *ich fecht*, *part.* *gefechten*; *imp.* *sicht!* *Bon fechten*:
Fechter m. aus *M.* *vehtaere*, *A.* *fehtäri*.
Fechtel m. (Fechtwaaffe beim

Turnen), *Gefecht n.* (Kampf). Vgl. *A.* *gifeht*, *sehta*. Die *Bed.* „betteln“ entstand im 17. J. und rührt von *Handwerksburschen* her, die zugleich auf kunstgemäßes *Fechten* und *Unterricht* darin reisten. Vgl. *J. S. Günther:* „dem Hunger fällt das *Fechten* vor *Thüren* leicht, im *Felde* schwer.“

Feder f. (1. ein Bestandteil des Vogelkleids. 2. übertragen: Schreibgerät). Aus *M.* *veder*, *vedere*, *A.* *fedora* (Feder, Fittich); *E.* *feather*. *Urv. Skr.* *W.* *pat* (fliegen), *patara* *adj.* (fliegend), *Gr.* *πέτομαι* (ich fliege), *πτερόν* (Flügel), vielleicht auch *L.* *penna* (Feder). Davon
Gefieder n. (Federtkleid) aus *M.* *geridere*, *A.* *gisdiri*.

Fittich m. (Flügel) aus *M.* *vit-tich*, *vottach m. n.*, *A.* *fettah*.

Federlesen n. (peinliche Erfüllung kleinlicher Dienste, Schmeichelei).

Federfuchser m. (Schimpf-name für Schreiber).

Federspiel n. (Jagdfalke) aus *M.* *vederspil*.

Federweiß n. (Asbest).

federn schw. z. (1. mausern. 2. sich voll Federn machen).

Fee, Fei f. (eine Halbgöttin). Aus *Fr.* *feo*, *Afr.* *foie* zu *L.* *fata* (Schicksalsgöttin), *fatum* (Schicksal). Vgl. *M.* *foie*, *foi*; *E.* *fai*. Davon

feenhaft adj. (feengemäß: schön, glücklich, glänzend).

feien schw. z. (fest machen gegen Krankheit, Zauber und Waffen). Vgl. *M.* *feinen*.

fegen schw. z. (1. reinigen, kehren. 2. eilen). Aus *M.* *vegen*. *Zugr.* liegt *M.* *vager* (schön, rein), *A.* *fagar*, *G.* *fagrs*; *E.* *fair*. Zu *fegen* (eilen) vgl. „die *Strasse* auf u. ab *fegen*“ (durch *Dick* u. *Dünn* eilen, *unbacht*, wie viel *Staub* sich an den *Fuß* heftet). Davon
Fegefeuer n. (Reinigungsfeuer

nach dem Tode zufolge katholischer Lehre). Aus *M. vegeviur* = purgatorium.

Feh, Febe *f.* (Fell des sibirischen Eichhorns). Aus *M. vèch n.* (bunter Pelz, Fehpelz); vgl. *M. vèch adj.* (bunt), *A. fèh*, *G. faihs*; *M.* Namen: Feirefiz aus *Afr. vaire fiz* (der bunte Sohn). *A. fèhen* (bunt machen), davon gefèht *part. prêt.* (buntfarbig).

Fehde *f.* (Zwietracht). Aus älteren *Fehde, Feide, M. vède, vèhede, A. fèhida*; *Ags. faehþ*. Vgl. *G. faih* (Betrug), *bifaihôn* (übertreiben); *faian* (hassen). *As. fehjan* (hassen), *A. gifèh* (feindlich), *M. gevèch*; *E. foe* (Feind).

Fehe *f.* Feh.

fehlen schw. z. (das rechte Ziel verfehlen, ausbleiben, sich täuschen). Luther: feilen. Aus *M. vélen, vaelen, veilen, Afr. faillir* (täuschen, verfehlen), *L. fallo* (ich täusche). Vgl. *E. to fail*. Neue Entl. *N. fallieren* (Bankrott machen), *E. fallacy* (Betrug). Davon

Fehl *m.* (Mangel, Fehler), Luther: Feil. Nf.: Fehle *f.*

Fehler *m.* (Mangel, falsche Abweichung).

fehl *adv.* (falsch).

Fehme, Feme *f.* (mittelalterliches geheimes Freigericht, Verurteilung, Bann). Aus *M. vemo, veimo*. Vgl. *As. afèhian* (verurteilen). Vergl. auch *Nl. veom* (Zunft). Urv. *Gr. ποινή* (Genugthuung, Strafe), *L. poena*, davon *N. Pein*.

Fehme *f.* (Eichel- und Buchelmast).

Fei *f.* Fee.

feien *f.* Fee.

Feier *f.* (Begehung eines Fest- oder Ruhetags, Ruhe). Aus *M. viro, A. fira, fèria, Ml. feria*, davon neuentlehnt *N. die Ferien*. Verw. von *L. e* in *N. ei* noch in *Kreide, Seide, Speise*; vgl. auch *Pein*. Davon

feiern schw. z. (ein Fest festlich begehen, ruhen). Aus *M. viron, A. firôn*.

Feifel *f. m.* (Dhrdrüse, Pferdekrankheit).

Feige *f.* (eine Frucht). Aus *M. vige, A. figa, Prov. figa, L. ficus* (Feige, Feigwarze), *Fr. figue, E. fig*. Zu **Dhrfeige** *f.* (Schelle), vergl. **Dachtel**.

feig, feige *adj.* (mutlos). Aus *M. veige* (dem Tode geweiht), *A. feigi*. *Altn. feigr, Ags. faege, As. fègi, Nl. veog*, alle in der *M. Bed. Md. dial.*: *feeg* (feig), *Tirol. feig* (reif). Zugr. liegt *G. faian* (anseinden, hassen); *As. fèhian* (hassen), *A. gifèh* (feindlich), *f. Fehde*. Vgl. *Skr. pakvas* (reif).

feil *adj.* (täuschlich, billig). Aus *M. veil, A. feili, fali*. Urv. *Gr. πῶλη* (Verkauf). Davon

feilschen schw. z. (markten, an billigen Sachen immer noch Kleinigkeiten abhandeln wollen). Aus *M. veilschen, veilsen*.

Feise *f.* (feine Raspel, feingeriestes Stahlwertzeug zum Abreiben). Aus *M. vile, A. fihala, E. file*. Man vergleicht *L. pingo* (ich male) und *M. ricken* (reiben). Davon

feilen schw. z. aus ält. feiholen, *M. vilen, A. filôn, sigilôn*.

feilschen *f.* feil.

Feim *m.* (Schaum). Aus *M. veim, A. feim, E. foam*. Man vgl. *L. pumex* (Bimsstein), *Skr. phêna* (Schaum). Davon

abgefemt, ausgefemt *adj.* (durchtrieben, geklärt).

Feim, Feimen *m.* (mächtiger Getreideschober). *Md. dial. Fehm, Feimel; Fehmer, Fehmen; Nd. simmen*. Dafür *Md. dial. Diemel, Diemen*.

fein *adj.* (dünn, zierlich). Aus *M. A. fin, Fr. fin, Ml. finus* zu *L. finio* (ich beende = ich habe durchgearbeitet). *E. sine*. Vgl. *raffiniert*

(ausgefeymt) zu *Fr. raffinor* (läutern). Davon

verfeinern schw. z. (feiner machen, raffinieren).

Feind m. (Gegner). Aus *M. vint*, *A. fiant*; *G. sijands*; *E. fiend*. Der Form nach *part. präs.* wie: *Freund*, *Baland* (Teufel), *Weigand*, *Heiland*. *Zugr.* liegt *G. sijan*, *A. fiën*; vergl. *As. fehian* (hassen), *G. faian*. Vergl. *Fehbe*.

feist adj. (beleibt, wohlgenährt, dick). Aus *M. veizt*, *A. feizit* zu *M. veiz* (fett), *veizen* (mästen), *A. feizen*. *Verw. E. fat*, *N. fett*.

feiren schw. z. (narrenhaft lachen). Vgl. ält. *Feig* (Narr) für *N. Feg*, das wohl kaum dem *L.* entstammt; vgl. *artifex* (Künstler), *N. Anl.* *Bersifeg* (Bersenmacher mit der Nebenbedeut. des Ungeschicks und der Tölpelerei). Vgl. *Fidfader*.

Felbel m. (Halbsamt). Aus ält. *velpel*, *velpe*, *velpen*, *It. felpa* (Blüsch). Davon *Felbelhut*.

Felber m. (Bachweide). Aus *M. velwer*, *felwe*, *A. felawn*, *felawari*.

Feld, Feldchen m. (Fischart). Vergl. *Rheinfr. faloh* (sahles Pferd oder Rind).

Feld n. (Fläche, Brach- oder Ackererde, Schlachtfeld). Aus *M. velt*, *A. Lang. feld*; *E. field*. Davon

Feldscher m. (Soldaten-Chirurg). **Gefild n.** aus *M. gevilde*, *A. gifildi*.

Feldstuhl f. falten.

Feldweibel, Feldweibel m. 2. Teil noch *N. Weibel m.* (Amtsdienner). Aus *M. weibol*, *A. weibil* zu *M. weibon* (sich hin und wider bewegen), *A. ziweiben* (zerteilen). *S. weben*.

Feldweibel m. (Bierschaum, „Binde“). Vgl. *Soldat*.

Felge f. (1. Turnübung: eine Art Wende. 2. erstmaliges Umackern des Kornfeldes. 3. Egge. 4. Kreis-

stück eines hölzernen Wagenrades. 5. Ring zum Bürsten). Aus *M. velge* (Radfelge), *A. feloga* (Radfelge, Egge). *E. felly* (Radfelge), *E. fallow* (Brachfeld). Die Teile des Rads: *Felge* (Kreisstück), *Speiche* (Strahl, Halbmesser), *Stab* (Mittelpunkt, Achsenloch). Davon

felgen schw. z. (1. ein Rad mit Felgen versehen. 2. den Roggenacker umpflügen). Das Umpflügen des Haferfeldes nennt man *Mad* brachen, das zweite Umackern des Korn- oder Haferfeldes: *ruhren* (= rühren).

Fell n. (Haut). Aus *M. vel*, *A. fel*; *G. fill*; *E. fell*. *Urverw. L. pellis*, *Gr. πέλλα*. Dazu *A. fillen* (die Haut abziehen, schinden, schlagen), *illa* (Geißelung). Vgl. *Belz*.

Felleisen n. (Reisefack). Aus *M. velis*, *Fr. valise*. *Volksetymol.* Umbildung.

Fels, Felsen m. (Steinbüchel). Aus *M. vels*, *A. felis*. *Altn. fjall* (Berg).

Feme f. Fehme.

Fenchel m. (eine Dillart, *foeniculum*). Aus *M. venichel*, *A. fenahal*, *L. foeniculum*, *feniculum*. *E. fennel*, *Fr. fenouil*.

Fenn, Benn n. (Sumpfland). Aus *M. venne*, *A. fenna*, *fenni*; *G. fani* (Rot).

Fenster n. (Lichtöffnung mit ob. ohne Glaschluß). Aus *M. venster*, *A. fenstar*, *L. fenestra*. Die Goten sagten dafür *ang. dauro* (Augenthor), vgl. *A. ougatora*, *E. window* (Bindeauge), *N. Ochsenauge* (kleines tiefstehendes Fenster, Buzenscheibe). Davon

fenstern z. (1. wie Glasfenster glitzern. 2. mit Fenstern versehen. 3. ausschelten, ausfenstern).

Feod n. (Lehengut). Gegensatz zu *Allod* (Ganz- oder Grundbesitz). Aus *M. feodum*, *feodum*. 1. Teil = Vieh; f. Vieh. 2. Teil = Ob.

f. Ob-, Ob-, Allob. „Biehbesitz“ im Gegenf. zum „Grundbesitz“. Davon feudal *adj.* (herrschaftlich) aus *It. feudalis*.

Ferdinand *m.* (Eigennamen: Friedekühn). Umstellung von Friedenand und Vermischung mit Hernand (Heerkühn). Vergl. *Port.* Fernao, *Hernao*. *Sp.* Hernando und Fernando. *S.* Nando.

Ferge *f.* fahren.

Ferien *f.* Feier.

Ferkel *n.* (Schweinchen). Aus *M.* verkel, *A.* farhelin, *dim.* zu *M.* varch (Schwein), *A.* farah; *E.* farrow. Entspr. *L.* porcus, *Gr.* πόρκος. Davon

ferkeln *schw.* z. (Jungewerfen, sich wie ein Schwein betragen).

fern *adj.* (1. räumlich, 2. zeitlich getrennt). 1. Aus *M.* verre, *A.* ferro, fer; *G.* fairra; *E.* far. 2. Aus *M.* verrone, verren, verne (von fern), dazu virne (alt), vorn (früher), *A.* verrana, verranân (von ferne), feiron (weit), firni (firn, alt), *G.* fairneis. Urverw. *Gr.* πέρα (weiter), *Skr.* paras (fern). Dazu

Ferne *f.*, entfernen *schw.* z. (wegbringen).

Ferse *f.* (hinterer Fußteil). Aus *M.* verson, *A.* fersana; *G.* fairzna. Urverw. *L.* pernix (schnell), perna (Schinken), *Gr.* πτέγου (Ferse). Davon

Fersengeld geben (auf die Fersen getreten werden, fliehen).

fertig *f.* fahren, Fahrt.

festh *adj.* (gesund und lebendig).

Fese *f.* (Hülle des Getreideforns, Siebe, Granne) Aus *M.* vese, *A.* fesâ. *Alt.* fis (Spreu). Vgl. *A.* fessel, feselig (fruchtbar).

Fessel *f.* (1. Hemmband, 2. Schwertgehent). Aus *M.* vezzel (1, 2), vezzer (nur 1), *A.* sezzil *m.* (1, 2), sezzeru *f.* (nur 1); *E.* fetters *pl.* Vgl. Fuß. Urw. *Gr.* πῆδη (Fußfessel), *L.* pedica, compes (Fußfessel),

gen. compedis. Vergl. *Mers. Z.* haptband (Gastband, Fessel), onniowidi, *G.* kunavida. Davon fesseln *schw.* z. (in Gastbande schlagen). Vgl. *M.* vezzeron.

Fest *n.* (Feier). Aus *M.* fest, *L.* festum.

fest *adj.* (unveränderlich). Aus *M.* vest, feste, *A.* festi; *E.* fast. Das *adv.* dazu = fast, *f.* fast. Davon festen, festigen *schw.* z. (fest machen) aus *M.* veston, *A.* festen; festinon.

Feste *f.* (Festigkeit, Festung; Unterschieb, Gen. 1, s). Aus *M.* veste, *A.* testi, festi, festin (Festigkeit).

Festung *f.* aus *M.* vestunge.

fett *adj.* (1. gemästet, 2. spedig, 3. übertrugen: betrunken). *Nd.* für *Hd.* feist, durch Luther verbreitet. *E.* fat. Nebenarten:

Der hat sein Fett (dem ist es derb und reichlich gesagt worden); vgl. jemanden abspeisen (abfertigen), sich eine Suppe einbroden od. sich derb einfallen (sich derb hineinreiten = Unternehmungen beginnen, die unglücklich enden), futtern (= muckschen, unzufrieden murmeln).

Fett *n.*, einsetzen *schw.* z.

Fetzen *m.* (1. abgerissenes Stück, 2. Kleid). Aus *M.* vetze. Vergl. *M.* vazzon (Kleiden). Vgl. fassen, fass. Davon

fetzen *schw.* z. (zerreißen).

feucht *adj.* (1. näßlich, 2. übertr.: betrunken). Aus *M.* viuhte, *A.* siukti, süht.

feudal *f.* Feod, Allob.

Feuer *n.* (Brand). Aus *M.* viur, *A.* fur, vür; *E.* fire. Urw. *Gr.* πῦρ, *Skr.* W. pû (flammen).

In Feuerjo! Morbio! ist die Endung nur verstärkend wie bei den *A. M. imp.* die Endung a, *N.* ah. Vgl. *N.* Hollah, Hurrah, vielleicht auch Heda. Davon

feuern *schw.* z. aus *M.* viuron.

Fer *m.* (Narr). Namentl. in Bergfer. *S.* feigen, Fagen.

Fibel *f.* (1. Spange. 2. ABC-Buch). Vergl. *M.* phibel (2). *L.* fibula (Spange). Ob beide Bed. auf ein Wort zurückgehn, ist zweifelhaft.

Fiber *f.* (Faser). Aus *L.* fibra.

Fichte *f.* (ein Nadelbaum). Aus *M.* viehta, *A.* flohta, fluhta. Urverw. *Gr.* πεύκη. Davon

fichten *adj.* (aus Fichtenholz). Aus *M.* viehtin, *A.* fluhtin.

In die Fichten gehen (kaput, verloren gehen).

Fide *f.* (Hosentasche). *Nd.* Bergl. *Dän.* fikke. Schon *Ml.* ficacium.

Man vgl. Fach u. faden. Davon fiden *schw. z.* (hin- und herfahren, reiben, schlagen). Aus *M.* vicken. Abl. zu faden gebildet.

fidsaden *schw. z.* (Zauber- u. Gaukelszeichen vormachen, Winkelzüge machen, schlagen). Weiterbildung von faden. Vgl. pisspaffen (schießen), Triatrumpf (Trumpf), Wirrwarr, Flickeflecken, „die Uhr ticktack“. Man denke auch an Bildungen wie *M.* oria cri (schreie, schrei).

Fidsfader *m.* (Gauler).

Fidsmühle, Fangmühle, Fidschelmühle *f.* (Stellung der Steine im Mühlenspiel, daß die Öffnung einer Mühle die Erwerbung der anderen einschließt), davon fidsmühlen (einen so in die Falle locken, daß er vom Regen in die Traufe kommt, also stets gefangen ist). Berw. mit fiden ist fidscheln (hin- und herfahren).

Fieber *n.* (hitige Krankheit). Aus *M.* vieher, *A.* fiebar, *L.* febris. *E.* fever. *L. e:* *N.* ie vergl. Brief, Biegel.

Fiedel *f.* (Geige). Aus *M.* videl, vidole, *A.* fidula. *E. N.* dial. fiddle. Man vgl. *Fr.* viole (Geige). Man nimmt Berw. an mit *L.* vitulus (Kalb). Davon

fiedeln *schw. z.* (geigen). Aus *M.* vidolen. *L.* vitulor (ich springe).

Fiedler *m.* (Geiger) aus *M.* videlaers. *L.* fiddeler.

fiedelsumfei! *Nf.:* bibel = dumdei! Ausruf, Tanz u. Geige nachahmend. Als *n.* in der Bedeut. „nichts“; verbibeldumbeien *z.* (verthun, verprassen).

Fiel *m.* (Gürtel- und Fingerwurm). Aus *Mnd.* vik.

Fielchen *n.* (Rosename zu Sophie ob. Frieberife).

Filter *m. n.* (Seihe). Aus *Ml.* filtrum. *S.* Filz.

Filz *m.* (dichtes Gewebe, Geizhals = zäher, unbeweglicher Mensch). Aus *M.* vilz, *A.* filz; *E.* felt. Aus der *Urgerm.* Form *Ml.* filtrum, feltrum, davon *N.* Filter, *Fr.* feutre. Zu filzig (geizig) vergl. „bleierner Schlaf, eiserne Faust, steinernes Herz, lederner Mensch, hölzerner Kerl“. Man vergl. *Gr.* πῖλος (Hut), *L.* pilus. Desgl. *N.* Falz.

Fimmel *m.* (großer Hammer der Bergleute, weiblicher Hans).

finden *st. z.* (beim Suchen etwas bemerken, auf etwas stoßen). Aus *M.* vinden, *A.* findan; *G.* sinhan, *E.* to find. Man vergl. *L.* invenio (ich finde) zu venio (ich komme); *A.* fendo *m.* (Fußgänger), *A.* funden *schw. z.* (eilen).

prät. ich fand, *part.* gefunden.

Findling *m.* (Findelkind, gefundenes Kind). Aus ält. Fundling, *M.* vandolino, vuntkint. Vgl. *N.* Findel, Fündel.

findig *adj.* (zum Finden geschickt). Aus ält. findig, *M.* vüdeo.

Finger *m.* (Greifglied der Hand). Aus *M.* vinger, *A.* singlar; *G.* siggrs, *E.* finger. Ableitung von fangen?

Finf, Finke *m.* (ein Singvogel). Aus *M.* vinke, *A.* fincho; *E.* finch. Man vgl. *Fr.* pinson; *Gr.* πῖλζα.

- Dav. Schmierfink, Schmutz = fink. In der Studentensprache: ein einzeln dastehender Student; ein Student, der keiner Verbindung angehört.
- Finne f.** (1. Pustel. 2. Floßheber. 3. Schmarozer im Schwein). Vgl. *M. vinne*, *pfinne* (1, 3); *Nd. sinne*, *E. pin*, *L. pinna* (2).
- finster adj.** (dunkel, lichtlos). Aus *M. vinstar*, *A. finstar*.
- Finte f.** (Trugstoß od. -schlag, Lüge). Aus *It. finta*; *Fr. feinte*.
- Fipß m.** (1. kleiner Kerl. 2. Nasenstüber. 3. Schimpfname für Schneider). Berw. mit *foppen* (ärgern). Davon
fipfen z. (kränken).
- Firlesanz m.** (Poffen, Rasperei, Poffenreißer). Aus *M. virlesanz* (eine Tanzart) zu *virlei* (Tanz) von *Fr. virolai* (Ringellied). Vgl. *Ufsanz*. Davon
firlesanzen z. (Poffen reißen) aus ält. *firlesanzen*, *firofanzen* (spiegelfechten).
- firm adj.** (fest). Aus *L. firmus*. Davon
firmer, *firmeln* schw. z. (als Christen bestätigen, konfirmieren). Aus *L. firmo* (ich befestige).
- firn adj.** (alt, vorjährig). Aus *M. virno*, *A. firni*; *G. fairneis*. Vgl. *fern*. Davon
Firn, *Firne*, *Firner*, *Ferner* m. (vorjähriger Schnee; die Schneegrenze übersteigender Berg), dazu *Firnschnee*, *Firnwein*.
- Firnis m.** (Glanzlack). Aus *M. firnis*, *Mi. firnisium*, *vernisium* zu *L. vitrum* (Glas). Vgl. *Fr. vernis* von *vernir* (firnissen) auf *L. vitrum* zurückg. *E. varnish*. *Md. dial. Firnst*; dazu *firnsten* = *firnissen* (mit Firnis bestreichen).
- First m.** (obere Dachlante). Aus *M. virst*, *A. first*; *Ags. first*. Schön im *Skr.*
- Fisch m.** Aus *M. visch*, *A. fisk*; *G. fisks*, *E. fish*. Entspr. *L. piscis*.
- Fist f.** Bovist.
- Fistel f.** (Hohlgeschwür). Aus *M. fistel*, *A. fistul*, *L. fistula* (Röhre, Pfeife). Davon
Fistelstimme f. (hohe, dünne, freischwebende Stimme).
- fitscheln f.** fiden.
- Fittich m.** (Flügel). Aus *M. vittich*, *vettäch m. n.*, *A. fettäh*. *S. Feder*.
- Figbohne f.** *Nf.* für Weitsbohne.
- Fiße f.**, **Fiß m.** (1. Gebind, Garn. 2. Wirrwarr. 3. in der Soldatenspr.: Angst). Aus *M. vitz*, *vitze*, *A. fizza*. *As. fittea* (Abschnitt). Davon
verfißen z. (in Wirrwarr bringen), *auffißen* (aus dem Wirrwarr bringen).
- fix adj.** (schnell, fest). Aus *L. fixus* (fest).
- flach adj.** (platt). Aus *M. vlach*, *A. flah*; *E. flook* Urv. *L. plaga* (Gegend, Seite), *Gr. πλάξ* (Fläche). Davon
Fläche f., *Flächeninhalt m.* von *Resen* eingeführt.
- Flachs m.** (Leinwandbast). Aus *M. vlahs*, *A. flahs*; *E. flax*. Zu *flech* = *ten*. Davon
Flachskopf m. (Weißblondkopf).
- flackern schw. z.** (ausleuchten). Aus *M. vlackern*, *A. flagarön*, *flogarön*, *flokrön*. *E. to flicker*. Die Formen mit *o* in der Stammsilbe gehören zu „fliegen, Flode“. *L. flagro* (ich brenne) kann eingewirkt haben.
- Fladen m.** (Ruchen, Bemme). Aus *M. vlade*, *A. flado*. Urv. *Gr. πλατύς* (breit), *M. vluoder* (Flunder = Plattfisch, vgl. *E. flook* = Flunder zu *N. flach*).
- Flader f.** (Raser, Holzader). Wohl dasselbe wie *flattern*. Aus *M. vlader* (Esche). Davon
fladern schw. z. (hin- und her-

zittern), „die Kartoffeln zerfladern“ (die Schale platzt beim Kochen), „der Schüler fladert, ist fladerhaft, fladrig“ (zerfahren, schludrig, flatterhaft).

Flagge f. (Fahne). Aus *Nd.* flagge; *E.* flag. Zu fladern. Davon flaggen schw. z. (die Flaggen aufziehen).

Flamberg m. (breites Schwert). Vgl. *Fr.* flamberge.

Flamme f. (Lichtbrand). Aus *M.* flamme, *L.* flamma.

Flanke f. (Seite). Aus *Fr.* flaque, *A.* hlanca zu lenken.

Flaps m. (Tölpel, Maulaffe). Zu *Md.* dial. flappe = plappe (offne Unterlippe). Davon flappig adj. (maulaffig).

Flarde f. (breites Stück).

Flasche f. (kleines Gefäß mit engem Hals). Aus *M.* vlasche, *A.* flasca; *E.* flask. Entl. aus *Mi.* flasco, *L.* vasculum? Davon Flaschner m. (Klempner).

Flaschenzug m. (Zugwinde).

Flaser = Flader (Mafer).

Flatschen m. (flüssiger Klumpen). Vgl. *N.* flatsche (breites Schwert).

flattern schw. z. (unsicher fliegen). Aus ält. fluteren, flotteren, *M.* vladern. S. fladern, Fleder-. Vgl. *E.* to flutter (flattern), to flitter (fliegen). Verw. Fleder-.

flatterig, flatterhaft adj. (unbeständig, sich unruhig hin und her bewegend).

flau adj. (lau, matt). Aus *Nd.* flau; *E.* flow (weich); *Fr.* flou ist aus dem *Germ.* entl. Vgl. Flanke.

Flaum m. (weiche Feder). Aus *M.* phlume, *A.* pfluma, *L.* pluma.

Flaus, Flausch m. (1. Wollbüschel. 2. Wollzeug, Rock. 3. Nichtsnutz). Aus *M.* vlūs, verw. mit Bließ.

Flause f. (Vorpiegelung). Vgl. *A.* flōsāri (Lügner).

Fläz m. (grober, ungezogener Mensch). Die Abl. von dem streitbaren Theo-

logen Flacius ist unmöglich, weil schon *M.* vletzen. Davon fläzen schw. z. (sich flegelhaft betragen, namentl. bei Tisch Arme und Beine ausbreiten). Aus *M.* vletzen (ausbreiten, die Bühne sehen lassen).

Flechte f. (Sehne). Aus *L.* flexus (Biegung) oder Nebenbed. zu ält. *N.* Flachsäber.

flechten st. z. (ineinander regelrecht verschlingen). Aus *M.* vlehten, *A.* flehtan. Urw. *L.* plecto, *Gr.* πλέκω. *imp.* slicht! Davon Flechte f. (1. Flechtwerk, Haarflechte, Weidengeflecht. 2. Ausschlag). Aus *M.* vlehte; *G.* flahta.

Fleck, Flecken m. (1. Ort. 2. Fliedlappen. 3. Makel). Vgl. *M.* vlec, vlecke, *A.* vlec, flecco; *E.* sitch (Spedseite); *N.* Fliedflecken. Verwandt: flicken (mit einem Fleck versehen) aus *M.* vlicken (zusammennähen).

Fledermaus f. (Flügelmaus). Aus *M.* vledermūs, *A.* fledarmūs. 1. Teil noch in Flederwisch m. (Gansflügel als Staubwischer), flebern schw. z. (mit den Flügeln schlagen) aus *M.* vlederen, *A.* fledarōn; vgl. ausflebern (durchhauen), hinausflebern (hinauswerfen).

Fleet, Flet f. (Kleiner Kanal). *Nd.*

Flegel m. (1. Dreschschlegel. 2. großer Mensch: Schlagtot, Schlagdrein). Aus *M.* vlegel, *A.* flegil, *Mi.* flagellum (Schlegel, Peitsche). *E.* flail. Urverw. *L.* plango (ich schlage), *Gr.* πλῆγνμι. Aus *Mi.* flagellum ward neu entl. *Fr.* fleau (Flegel) und *N.* Flagellant (Geißler).

flehen schw. z. (inständig betteln). Aus *M.* vlēhen, vlēgen, *A.* flēhan, flēgōn; *G.* ga-plaihan (lieblosen). Vgl. *A.* flēha (schmeicheln).

Fleisch n. (Muskelmasse; übertr. auf Pflanzen; Gegensatz zu Geist =

Leib). Aus *M.* vleisch, *A.* fleisk; *E.* flesh. *Altn.* flesk, *E.* flicht (Speck, Schweinefleisch). *G.* mims, mit *N.* Muskel zusammenhängend. Davon

Fleischer *m.*, fleischern *adj.* z., fleischlich *adj.* (vgl. *Hiob* 10, 4. *Röm.* 5, 13. 2. *Chron.* 32, 8. *Röm.* 8, 5). Aus *M.* vleischlich, *A.* fleislich.

zerfleischen *schw. z.* (d. Fleisch auseinander reißen) von *M.* vleischen (Fleisch herstellen); ausfleischen (Gerberspr.: ausaafen).

eingefleischt (fleischgeworden, Übersf. v. *L.* incarnatus).

Fleiß *m.* (Eifer, Mühe, Anstrengung). Aus *M.* vliż, *A.* fliz (Streit, Fleiß). Vgl. *E.* to flite (zanken, streiten), *M.* vliżen (sich befleißigen), *A.* flizzan, *N.* befleißen, befleißigen.

befleißigen *ft. z.*, davon beflissen (bemüht) *part. prät.*

flennen *schw. z.* (weinen, grinsen, lachen). Aus *A.* flannen (grinsen). Davon

Flunsch *m.* (Grinsgesicht), vgl. *M.* vlans (Maul).

Flische *f.* (eine Art Felschanze). Aus *glb.* *Fr.* flèche (Pfeil).

flitschen *schw. z.* (die Zähne zeigen, heulen, weinen, grinsen, lachen). Aus *M.* vletzon. *S.* Fläz.

flenen, flahen, flöhen *schw. z.* (waschen, abspülen). Aus *M.* vloun, vlouwen, *A.* flenen, flouwen. Dazu *Fluder*, *f.* *Fluder*, *Flut*. In der Nebenart „jemanden ausflöhen“ (alles abnehmen) ist wohl an dieses *z.* zu denken. Ob *Unflat* hierher gehört, ist zweifelhaft. *Berw.* mit fließen. Vgl. *E.* to flow (fließen), *Gr.* πλώω (ich schwimme).

flitten *f.* *Fled.*

Flieder *m.* (Holunder). *Nd.* aus *Mnd.* vlöder.

fliegen *ft. z.* (die Luft durchschweben). Aus *M.* vliegen, *A.* flioğan, fliu-

gan. *E.* to fly. Das Fakt. dazu in *G.* usflaugian (im Fluge fortführen. *Eph.* 4, 14). Ältere Formen mit *eu*: *imp.* fleug (flog), *du* fleugst (*du* fliegst), *er* fleugt (*er* fliegt), *fliegen* (fliegen); hat nichts *n.* fliehen zu thun, wiewohl Verwechslungen vorkommen. Vergl. *Spr.* *Sal.* 23, 5 (fleugt = fliegt!). *Fluch* = flieh! *Richtig* *Schiller*: „Was da fleugt (fliegt)“. Davon

Fliege *f.* aus *M.* vliege, vliuge, *A.* flioğa, flinga. *E.* fly.

fliehen *ft. z.* (davoneilen, meiden). Aus *M.* vlihen, *A.* fliohan; *E.* to flee; *G.* pluhan. Nicht mit fliehen *verw.* *imp.* flieh, *ält.* fleuch! Davon

Flöh *m.* aus *M.* vlöch, vlöh, *A.* flöh, *E.* flea. *Od.* *Dial.* Fluhl. Vgl. auch *L.* pulex.

Flucht *f.* aus *M.* vluht, *A.* fluht; *E.* flight; *G.* plauhs. Nebenbed.: „Spielraum“.

Fliese *f.* (dünne Platte). *Nl.* vlijs, *Dän.* flize. Nicht zu verwechseln mit *Bließ*, *Fließ n.* (Schaffell) aus *ält.* Flieuf, noch jetzt *M.* *dial.* Flöß, Flöz, *M.* vlios; *vlius*, *E.* fleece.

Bließ *n.* (der Watte ähnl. Wollfläche als Erzeugniß der Krempel). Vgl. Fließpapier.

fließen *ft. z.* (Rinnen der Flüssigkeit). Aus *M.* vliezen, *A.* fliozan; *E.* to fleet. *Urverw.* *L.* pluere (regnen), *Gr.* πλέω (ich schiffe), *Skr.* *W.* plu (schwimmen). Alte Formen mit *eu* im *imp.* u. 2., 3. *sing. präs.* fleuß! *du* fleußt, *er* fleußt.

prät. ich floß, *part.* geflossen. *M.* Hauptbed. = schwimmen, vgl. *Lett.* plūdi (Überschwemmung). Davon: Floß, Flosse, Flotte, flott, Flöz, Flößen, Flut.

Fließholz *n.* (geflobtes Holz). Fliete *f.* (Aberlässeisen). Aus *M.* vliete, vlieden, *A.* fliodema, *Gr.*

- Ml.* fleotonum, phlebotomum. *Fr.* flamme (Lanzette), *E.* foam.
- flimmen** schw. z. (hell strahlen). *N.* in Abl. zu flammen. Davon
- Flimmer** *m.* (Glanz, glänzende Kleinigkeiten wie Perlen, Blattgold u. s. w.).
- Flinder** *m.* (dünnes glänzendes Metallblättchen, Flimmer, Blattgold, Flitter). Gehört wie *Flunder* zu *flach*. *S.* Fladen.
- flink** *adj.* (schnell). Aus *Nd.* flink (glänzend). Davon
- flinken**, **flinkern** schw. z. (flimmern, blinken, glänzen), im Abl. steht glb. *flunkern* (prahlen).
- Flinte** *f.* (Schießgewehr). Ursprüngl. Feuerrohr mit Schlagschloß und Feuerstein. Vgl. *Dän.* flint (Flinte, Feuerstein), *E.* flint (Feuerstein), *Fr.* flin. Man vgl. *Gr.* πλινθος (Ziegelstein).
- flirren** schw. z. (flittern, flimmern, unruhig zittern).
- flittern** z. (wie glänzender Tand glitzern). Im Abl. zu flattern. Vgl. *M.* vflittern (flüstern), *A.* flitarazant (schmeichelnd, lieblosend). Davon
- Flitterwochen** *pl.* (die ersten Wochen des Ehestands) = *Rußwochen*, *Honigmonat*, *N.* Brautnachtsmonat, *Dän.* = Weizenbrot-Lage; *Wienerisch* = Käsewoche. Im *Ngr.* heißt die letzte fette Woche vor den Fasten *τρυγνή* von *τρυγός* (Käse), in *Rußland*: Butterwoche. „Auf die Flitterwochen folgen die Zitterwochen“.
- flitzen** schw. z. (sich wie ein Pfeil bewegen, aufschlizen). Stamm in *Nl.* flits (Pfeil), *Fr.* flèche. Vgl. *N.* Flitz-, Flitsch-, Pflictsch-, Pflictschbogen, *Vogtländisch*: Pflictschepfeil.
- Flode** *f.* (Schneeflode, Wollflode). Aus *M.* vlocke, *A.* flocco, *E.* flock. *L.* floccus. Gehört wohl zu fliegen. *Vogtl.* auch *Pfoden* *m.* (Stück); *pfodiges* Tuch = Tuch mit groben Stellen.
- Flöh** *f.* fliehen; **flöhen** *f.* fliehen.
- Flor** *m.* (1. Blüte. 2. schwarzer Trauerpuß). Nach der Redensart in flore, in floribus (in Blüte) aus *L.* flos, floris (Blüte). Vergl. *M.* floier (Pußbänder) vermittelt den Übergang zu *Bed.* 2.
- Flosse** *f.* (Schwimnhaut der Fische). Aus *M.* vlozzo, *A.* flozzo. Zu fließen.
- Floß** *n.* (Fähre aus zusammengefügteten Baumstämmen). Aus *M.* vloz, *A.* floz. *E.* float. Zu fließen.
- flößen** z. (fließen machen). Fakt. zu fließen aus *M.* vloezen, vloetzen, *A.* lözen. Davon
- Flößgraben** *m.* (künstlicher Bach zum Flößen des Holzes).
- Flöte** *f.* (Querpfeife). Aus ält. floute, *M.* floite. *Fr.* flûte, *E.* flute. Man vergl. *L.* flatus (das Blasen, das Flötenblasen). Davon
- flöten** schw. z. (Flöte blasen), aus ält. flouten.
- flöten** gehen (zu Grunde gehen) aus ält. flouten gän. Entl. aus fließen, wie aus *Hebr.* plêto (Pleite = Flucht) ist lautlich unmöglich. Ähnlich: „in die Wicken gehn“.
- flott** *adj.* (fließend, flüssig, gewandt). *Nd.* flot zu floten (fließen). Davon
- Fott** *m.* (Milchrahm, Wasserlinse).
- Flotte** *f.* (Schiffsgehwader) aus *Fr.* flotte, *It.* flotta. Vgl. *Ag.* flota (Schiff), *Altn.* floti.
- Flöß** *n.* (Erz-, Kohlenstufe). Aus *M.* vlotze (Lagerstätte), *A.* flozzi, *Altn.* flot (Gemach, Fußboden), *Ag.* flott. Zu dem in *Fladen* liegenden Stamm mit der Bedeut. „flach, platt“.
- flößen** *Nf.* zu flößen.
- fluchen** schw. z. (verwünschen). Aus *M.* vluochen, *A.* fluohhôn, *flua-*chan, *G.* flökan (bellen). Man

- vgl. *L. plango* (ich schlage, klage), *Gr. πέπληγα* (ich habe geschlagen).
 Davon
 Fluch *m.* aus *M. vluoch*, *A. fluoh*.
 Flucht *f.* (das Fliehen). Aus *M. vluht*, *A. fluht*. *E. flight*, *G. plauhs*. *S. fliehen*. Davon
 flüchten *schw. z.* (die Flucht ergreifen). *A. fluhten* (in die Flucht jagen).
 Fluder *n.* (Mühlgerinne). Aus *M. vlöder* (das Fließen), *A. flôdar* (das Weinen). Vgl. fleuen, fließen.
 Davon
 Fludern *z.* (fließen, flattern).
 Im Abl. zu flattern. *Nf.*: fluschen, flutschen.
 Flug *f.* fliegen. Davon
 flugs (= des Fluges, schnell) aus *M. fluges*.
 Flügel *m.* (Flugwerkzeug der Vögel und Insekten, übertragen: Seite, Stück). Aus *M. vlügel*. Zu fliegen.
 flügge *adj.* (flugreif). *Nd. M. vlücke*, *A. flucchi*.
 Fluß *f.* (Fels) *Schweiz*. Vgl. *M. vluo*, *A. fluch*, *fluah*.
 Flunder *f.* (Fisch). *Nd.* Vgl. *Dän. flundra*, *E. flounder*; vgl. *M. vluoder*. *S. Fladen*.
 flunkern *schw. z.* (stimmern, prahlen).
 Zu flink. Davon
 Flunker *m.* (Stimmer).
 fluschen *z.* (grinsen). Vgl. fleuen.
 Flur *f.* (Feld), Flur *m.* (Hausraum vor der Stube, auch „Haus“ genannt). Beide aus *M. vluor m. f.*, *E. floor*. *Urv. L. planus* (eben).
 fluschen, flutschen *schw. z.* (fließen).
Md. Neub. zu fließen.
 flüstern *schw. z.* (leise reden). Aus ält. flistern, flismern, flisperm. Vgl. *A. flistran* (lieblos).
 Fluß *m.* (1. das Fließen. 2. übertr.: Krankheit. 3. Strom). Zu fließen.
 Aus *M. vluz*, *A. fluz*. Davon
 flüßig *adj.* aus *M. vlüzzeo*, *A. fluzzio*.
 Fluß *f.* (Wasserguß, Wasseranbrang, Andrang des Meeres nach der Ebbe). Aus *M. vluot*, *A. fluot*; *G. flodus*, *E. flood*. Abl. von fleuen. Vgl. fleuen, fließen.
 Fod, Fode *f.* (Segel am Vorder- od. Fodmast). *Nd.* aus *Nl. Dän. fok* (Fodmast). Zu *Alt. fiuka* (stöbern, fauchen, segeln).
 fodern *f.* fordern.
 Fohle *f.* (Füchsin). Zu *M. vohe f.*, *A. fôha f.* (Fuchs, Füchsin), *G. fauho f.* *S. Fuchs*.
 Fohlen *n.* (Junges vom Pferd oder Esel). Aus *M. vol*, *vole*, *A. solo m.* *G. fula m.*; *E. foal*. *Urv. L. pullus* (Junges), *Gr. πῶλος* (Junges). *Fr. poulain*. *S. Füllen*.
 Davon
 fohlen *schw. z.* (Fohlen gebären).
 Föhn *m.* (Südwind). Aus *M. fôune*, *A. phônno*, *L. favonius* (Westwind). *Fr. foén*.
 Fohre *f.* (Forelle). *S. Forelle*.
 Föhre *f.* (Kiefer). Aus *M. vorhe*, *A. forha*; vereh (Eiche); *Lang. ferreha* (Speiseeiche).
 folgen *schw. z.* (nachlaufen, gehorchen, sich ergeben). Aus *M. volgen*, *A. folgên*, *volgôn*; *E. to follow*.
 Davon
 Folge *f.* (Heeresfolge, Nachfolge, Verfolgung) aus *M. volge*, *A. folgn*.
 folgern *schw. z.* (einen Schluß ziehen).
 Folter *f.* (Foltergerät, das Foltern). Aus *M. vultar n.* (ein Webfehler), *A. fultar*. Man denkt auch an *Sp. Port. potro* (Martergestell in Form eines Pferdes) aus *M. pulletrus*, vgl. Fohlen. Ähnl. Zwecken dienten „der Igel“, „der hölzerne Esel“. Davon
 foltern *schw. z.* (martern) aus *M. vultern*.
 foppen *schw. z.* (zum besten haben). *N.* von Popper, Wapper (bettelnder Schwindler, Narr). Im Abl.: Fips, fipfen.

Förde, Föhrde *f.* (Meerbusen). *Nd.* *Dän.*

fordern, fodern *schw. z.* (verlangen). Aus *M.* vorderen, *A.* fordarön (fordern, herausfordern, vorladen, anklagen). Zu vorder, voder. *S.* vorder. — fodern ist *Md.*, Luther: foddern.

fördern *schw. z.* (vorwärts bringen). Aus *M.* vürdern, vurdern, *A.* furdiren als *Nf.* zu fordarön. *S.* forbern. *Md.* födern.

Forelle *f.* (Salm, Felche; salmo fario). *Md. dim.* zu *M.* vorhe (Fohre), vorhen, *A.* forhana. *Urv.* scheint *Gr.* περὸνός (bunt).

Forke *f.* (Gabel als landwirtsch. Gerät). Aus *M.* furke, *A.* furcha, *L.* furca. *E.* fork, *Fr.* fourche.

Form *f.* (Gestalt). Aus *M.* form, forme, furm, *Afr.* furme, forme, *L.* forma. Davon

Formel *f.* aus *L.* formula.

forsich *adj.* (kräftig, gewandt). Aus *Mnd.* forss zu *L.* force (Gewalt, Forsche).

forschen *schw. z.* (suchen). Aus *M.* vorschén, *A.* forskön, forspön.

Forst *m.* (Wald). Aus *M.* vorst, forest, foreist. *A.* forst, *Ml.* forestis (Bannwald) zu *L.* foris (draußen). *Fr.* forêt.

fort *adv.* (weg). Aus *M.* vort. *E.* forth; vergl. *G.* faurpis (zuvor). Abl. von vor.

Fracht *f.* (1. Last. 2. Fuhrlohn). Aus *Nd.* fracht (2). *E.* fraught, freight. Vgl. *A.* frêht *f.* (Verdienst) = fir-êht; verw. *N.* eigen. **Frack** *m.* (eig. ausgeschnittener Männerrock). Aus *Fr.* frac, fraque, *E.* frock, *Ml.* froccus.

Nf. **Fracke** *f.* (Männerrock) in „die Fracke ausklopfen“ (= durchprügeln).

fragen *schw. z.* (erkundigen). Aus *M.* vrågen, *A.* frågên. Dazu *G.* fraihnan (fragen), *A.* fergôn (bitten), *Wessobr. Geb.* gafrehin ih (er-

kundete ich). *Urv. L.* precor (ich bitte), prex (Bitte), procax (frech), *Zend W.* pares (fragen). Starke Formen: du fragst, er frägt; *prät.* frug. Davon

Fragezeichen *n.* Um 1650 von Schottel eingeführt.

Fraguer *m.* (Höler). Vgl. Tacitus *Germ.* framea.

Framme *f.* (Spieß).

frank *adj.* (frei). Aus *Fr.* franc vom Völkernamen der freien Franken abgel., dem ein Wort zugr. liegt, das *Ag.* franca (Wurffspieß), *Altn.* frakke heißt. Ebenso haben die Sachsen ihren Namen von A. sahs (Kurzschwert), die Heruler von *G.* hairas (Schwert). Davon die Eigennamen Frank, Franko, mit *Fr.* Einfluß Franz. Entspr. Eigennamen: Frankobert, vgl. Frismund (Friesen=Schuß), Sachsbert (Glanz = Sachse), Wendelgart (Wandalen=Hiltzerin), Burgundo (Burgunder), Warnefrid (Schirmer der Warzen).

Fränse *f.* (Trobbel, Fafer). Aus *M.* franze, *Fr.* frange. Davon

fransen *schw. z.* (mit Fransen versehen, franfig werden) aus *M.* franzen.

franfig *adj.* (zottig, trottlisch) aus ält. franziht.

Fräß *f.* fressen.

fratscheln *z.* (hin u. her reden, feilschen). Wohl zu fragen.

Fräse *f.* (Verzerrung, Zerrgesticht). Aus *M.* frätzen *pl.* Man vgl. *L.* facetiae (Poffen), *Fr.* frasques (Poffen). Davon

Fräß, Fräse, Fräzen *m.* (Fasze). Vgl. *M. N.* satzbub, satzmann.

Frau *f.* (Herrin). Aus *M.* vrouwe, vrou, vrô, ver, *A.* frouwa. *Altn.* Freyja (Liebesgöttin). Urspr. *f.* zu *G.* frauja (Herr); *f.* Frohn. Davon

- Fröten** *Nd. dim.* (Fräulein) aus *frugge*.
- Fräulein** *n.* (unverheiratetes Mädchen) aus *M. vrouwelin, dim.* zu *M. vrouwe*.
- Frauenzimmer** *n.* aus *M. vrouwenzimmer* (Frauengemach). Urspr. „Frau mit Gefolge“.
- frech** *adj.* (dreist, kühn). Aus *M. vroch, A. freh, G. -friks* (gierig). *E. freak* (Held).
- frei** *adj.* (unabhängig, rücksichtslos). Aus *M. vri, A. Lang. fri; G. freis, E. free*. Vergl. *G. freihals, frijei* (Freiheit), *M. vriheit, A. friheit. L. privo* (ich beraube). Zugr. liegt die *Urgerm. W. fri* (lieben), *Skr. W. pri*, zu der auch *N. freien, Freitag, Freite, Freund, Friede, Umfried(ig)ung*, aber nicht *N. Frau, Altn. Freyja* gehören. Davon
- freilich** *adv.* (allerdings). Aus *M. vriliche*.
- freidig** *adj.* (mutig, übermütig). Aus *M. vroidac, vroidc*; dazu *vroidceit* (Fechtheit).
- freien** *schw. z.* (um eine Braut werben, heiraten). Aus *M. vriön* vom zugr. liegenden Stamm *fri*.
- Freitag** *m.* (nach *L.* dies *Veneris* gebildet) aus *M. vritac, A. friatag, frijetag; E. friday*. Der 1. Teil ist *A. Fria* (Göttin der Ehe, ihr ist die Katze heilig); vgl. *Skr. priya* (Gattin), *Altn. Frigg* (Göttin der Ehe, Wobans Gemahlin), aber nicht *Altn. Freyja* (Liebesgöttin). Vgl. *G. frijapwa* (Liebe).
- Freit, Freite** *f.* (Brautwerbung). Aus *M. vriät, vriäte*.
- Freiße** *f.* (Schreck, Gefahr). Aus *M. vreise, A. freisa*. Fragl. Herkunft von *G. fra* und *agis* (Furcht) oder Berw. mit *frieren*. Davon
- freislich** *adj.* (schrecklich) aus *M. vreislich* = eislich.
- fremd** *adj.* (nicht einheimisch). Aus *M. vromede, A. fremidi, framadi,*
- G. framaps. Abl. v. G. A. fram* (entfernt von), vgl. *E. from*. Davon
- Fremde** *f.* aus *M. vromede*.
- Fremdling** *m.* aus *M. vromedeline*.
- fressen** *st. z.* (ohne Beachtung höfischer Tischregeln essen). Aus *M. vrezzen, A. frezzen; G. fra-itan; E. to frot* (beizen). Verschmelzung der Vor- und Stammsilbe noch in *Freiße, Frevel*. Davon
- Fraß** *m.* (das Fressen als Speise und Thätigkeit) aus *M. vrāz* (auch *Bielfraß* bedeutend), *A. frāz*. Vgl. *M. govraoze* (Schlemmerei), *vrāz* (Fresser).
- Frett, Frettchen** *n.* (eine Bieselart). Aus *M. furetum; furo* (Itis), *fur* (Dieb). Vgl. *Fr. furet*.
- fretten** *z.* (quälen, wundreiben). Zu *M. vrat, A. frat* (wund). *Fr. frat-ter*.
- frenen** *schw. z.* (froß machen). Aus *M. vrouwen, A. frewen, frouwen, frauwen*. Abl. von *froh*. Davon
- Freude** *f.* aus *M. vrōude, A. frowida* und *frowi*.
- Freund** *m.* (geliebter Genoss). Aus *M. vriunt, A. friunt; E. friend; G. frijōuds* = *part. präs.* zu *G. frijon* (lieben). Gleiche Bildungen s. Feind.
- Frevel** *m.*, auch *adj.* (Rechtsverletzung). Aus *M. vrevcl m. f., vrevele adj., A. fravilli f., fravilli adj.* 1. Teil: *G. fra*; vgl. *M. Nf. vorevel, verevel*. 2. Teil vgl. *A. avalōn* (sich mühen). *M. evel* (kraftvoll). Vgl. *fressen*.
- Friede, Frieden** *m.* (Schutz, Ruhe). Aus *M. vride, A. fridu*; davon *M. frothus*. Vergl. *frei*. Davon Namen wie:
- Friedrich** *m.* (= Friedefürst), schon *G. Fripareiks* (= *Hebr. Salomo*), *G.-L. Fridigern, Frebegar* (Friedens = Ger), *Frebegunde* (Friedenskämpferin), dazu die *Nf.*

- Frido, Fride, Frid, Frið m., Frida f., Fridi m. f.** und das *dim.* dazu: **Fridolin m.**
- Friedhof m.** (Kirchhof, Gottesacker). In Anl. an Friebe aus *M.* vrithof, fröithof, *A.* frithof, deren 1. Theil *M.* vride (Einfriedigung, Umzäunung) und urspr. glb. mit Friebe ist. Vergl. *G.* freidjan (schonen); *Lang.* fraida (Zuflucht). Dazu Einfriedigung *f.*, umfriedigen *z.* (einzäunen).
- frieren st. z.** (Kälte empfinden), *Md.* *Rf.*: freisen. Aus *M.* vriesen, *A.* friosan, *G.* friusan. Davon Frost *m.* aus *M.* vrost, *A.* *E.* frost. Vgl. Freise.
- Fries m.** (1. großes Wollenzeug. 2. Leistenverzierung). Aus *Fr.* frise von *Ag.* frise (gelockt). *E.* frieze. Vgl. *E.* to friz (kräuseln), *Fr.* friser, *N.* frisieren.
- Friesel n.,** meist Frieseln *pl.* (Ausschlag). Zu frieren.
- frisch adj.** (kräftig und lebendig). Aus *M.* vrisch, *A.* frisc; *E.* fresh. Entl. ist *Fr.* frais. Davon Frischling *m.* (junges Wildschwein) aus *M.* vrischline, vrischine, *A.* frisking.
- Frist f.** (Zeit). Aus *M.* vrist, *A.* frist. Davon fristen schw. *z.* (stunden) aus *M.* vristen, *A.* fristen.
- Fritte f.** (gebadenes Gemenge). Aus *Fr.* fritte, *L.* fritta.
- froh adj.** (freudig). Aus *M.* vrô, *A.* frô. Vgl. freuen.
- Frohn, Frone f.** (Herrenbienst). Aus *M.* vrône, von vrôn *adj.* (herrschaftlich), *A.* frôno (herrschaftlich, herrlich) = *gen. pl.* zu frô *m.* (Herr), entspr. *Indogerm.* prwo- (der erste), *G.* frauja, *Wand.* frôja, *Altn.* Freyr. *S.* Frau. Vergl. *It.* fra. Davon fröhnen (Knechtsdienste thun) aus *M.* vroenen, vrônen.
- Fronlehnnamefest n.** (Ge-
- bächtisfest des Lehnens Jesu, des Herrn).
- Frohndienst m.** aus *M.* vrôndienst.
- Frohn m.** (Büttel, Fröhner, Frohnarbeiter).
- Fronfest f.** (Gefängnis).
- frönig adj.** (zu Frohndienst verpflichtet).
- fromm adj.** (rechtschaffen). Aus *M.* vrum, vrom (tapfer, tüchtig, gut); vgl. *A.* frama *f.* (Vorteil), *G.* frama (der erste). Urverw. *L.* primus (der erste), das wieder Weiterentwicklung. Des unter Frohn behandelten Stammes ist. Davon frommen schw. *z.* (nützen) aus *M.* vromen, vrumen, *A.* frummen.
- Frosch m.** Aus *M.* vrosch, *A.* frosk. *E.* frog.
- Frost s.** frieren.
- Frucht f.** (das Erzeugte). Aus *M.* vruht, *A.* fruht, *L.* fructus.
- früh adj. adv. f.** (am Morgen, zeitig). Aus *M.* vrûeje *adj.*, fruô *adv.*, *A.* fruôji *adj.*, fruô *adv.* Urverw. *L.* primus (der erste), *Gr.* πρῶν (früh), *Skr.* prâtar (früh). Vgl. noch vor, Fürst, fromm. Davon Frühling *m.* (Lenz, Frühjahr).
- ft!** Laut, das Nähen nachahmend.
- Fuchs m.** (1. ein Raubtier. 2. der Listige. 3. Gesellschaftsspiel. 4. Student in den ersten Semestern. 5. rotes Tier. 6. Schlacke. 7. blinder Schuß). Aus *M.* vuhs, *A.* fuhs; *E.* fox. Das s trat nur aus *m.* vgl. Fohé (Füchsin). Als urv. gilt *Skr.* pruccha (Schwanz), *N.* Vogel.
- Fuchtel f.** (breiter Degen). Aus ält. fohtel zu *N.* fechten.
- Fuder n.** (Wagenladung). Aus *M.* vuoder, *A.* fuodar; *E.* fodder. Entl. *E.* fondre. Steht im Abl. zu Faden.
- Fug m.** (Anstand, Angemessenheit). Aus *M.* vuoc, davon fuoge *f.*, pers. vrou fuoge. Vgl. *A.* fuogi (Verbindung). Zu fügen.
- fügen schw. z.** (ordnen, anpassen).

Aus *M.* vügen, *A.* fuogen; *E.* to say, to fadge, vergl. *G.* fagr (passend). Urv. mit fegen.

fühlen schw. z. (empfinden). Aus *M.* vüelen, *A.* fuolen; *E.* to feel. Urv. *L.* palma (flache Hand), *Gr.* παλάμη.

führen schw. z. (fahren machen, leiten). Fatt. zu fahren. Aus *M.* vüeren, *A.* fuoren. Davon

Führe *f.* aus *M.* vuore, *A.* fuora.

füllen schw. z. (voll machen). Aus *M.* vüllen, *A.* fullen; *E.* to fill. Abl. von voll. Davon

Fülle *f.* aus *M.* vülle, *A.* fulli. *G.* fullei.

Füllsel *n.* aus *M.* vülsel.

Füllen *n.* (Fohlen). Aus *M.* vülin, *A.* fulin. Abl. von Fohlen. Abl. = Silbe -in noch in *M.* vingerin (Fingerring), *N.* Schwein.

Fund *m.* aus *M.* vunt. Zu finden.
fünf *num.* (5). Aus *M.* fünf, *A.* funf, finf; *G.* simf; *E.* five. Entspr. *L.* quinque = pinque, *Gr.* πέντε = πέντε, *Skr.* panca, davon unser Punsch (Getränk aus 5 Bestandteilen: Zucker, Wasser, Rum, Citrone, Thee).

Funke, Funken *m.* (Feuerbröckchen). Aus *M.* vunko neben vanko, *A.* funcho, *E.* funk (Dampf). Berw. *G.* fön. Berw. scheint dial. Funzel *f.* (düster brennende Lampe).

für präp. (wegen, anstatt, um). Aus ält. für, vor, *M.* vür, *A.* furi. *E.* vor.

Furche *f.* (lange Vertiefung). Aus *M.* vurch, *A.* furuh; *E.* furrow. Urv. *L.* porca (Ackerbeet).

fürchten schw. z. (sich ängstigen). Aus *M.* vürhten, *A.* forachten, forhten; *G.* faurhtjan, *E.* to fright (fürchten machen). Davon

Furcht *f.* (Angst) aus *M.* vorht, vorhte, *A.* forachta, forhta; *G.* faurhtei; *E.* fright.

fürder *adv.* (nunmehr). Aus *M.* vürder, *A.* vurdin. Zu fort.

Furte *f.* Forste.

Fürst *m.* (Erster einer Gemeinschaft). Aus *M.* vürste, *A.* furisto, *superl.* zu *A.* furi pos. (vor), furiro *comp.* (früher); furisto entspr. in Stamm und Flexion *L.* primus (der Erste), *G.* fruma. Dazu princeps (Oberhaupt). Vgl. Herr *m.* = *comp.* zu hehr. Vgl. noch *E.* the first (der Erste), *Gr.* πρῶτος, *Skr.* purvas. Stamm noch in: vor, früh, fort, fromm, für, *L.* pro.

Furt *f.* (Fährte im Fluß). Aus *M.* *A.* vurt, *E.* ford. Zu fahren. Entspr. *L.* portus, *Gr.* πόντος, *Schw.* Fjord. Vgl. Städtenamen wie Frankfurt, Oxford. Bosporus (Döhsenfurt).

Fusel *m.* (schlechter Branntwein).

Fuß *m.* (Gehlied, Stütze, Beinende). Aus *M.* vuoz, *A.* fuoz; *G.* fotus, *E.* foot. Entspr. *L.* pes, pedis, *Gr.* πούς, ποδός, *Skr.* pād. Davon

Fessel *m.* (Pferdehuf). Vgl. *E.* fetlock (Fesselhaar), *M.* vizzeloch (das Hintere des Hufes).

Fußstapfe, Fußtapfe *f.* 2. Teil = stappen, stapfen, tappen, tapfen ist Neubildung zu Fußtapfe für Fußstapfe.

futsch, psutsch *adv.* (weg; zum Teufel!). Man vgl. *Fr.* fontu (zum Teufel!).

Futter *n.* (Nahrung, Unterzeug eines Kleids). Aus *M.* vuoter, *A.* fuotar; *E.* fodder; *G.* fodr (Schwertfuttural). Man vgl. *E.* food (Nahrung), to feed (nähren), *G.* fodjan, *Gr.* πατεῖναι (ich esse). Davon

füttern schw. z. (ernähren, mit Unterzeug versehen) aus *M.* vüetern, *A.* fuotiren.

Futtural *n.* (harte Hülle). Aus *M.* fotrale zu *A.* fōtar.

G.

- Gabe f.** (Geschenk). Aus *M.* gābo. *Nf.* zu gebe, *A.* goba; *G.* giba. Zu geben. Von der *Nf.* Namen wie; Gebald *m.* (Gaben = Walter), Gebhart *m.* (Gaben = Starke), Gebwart *m.* (Gaben = Verwalter), Gebwin *m.* (Gaben = Freund), Gebtrud *f.* (Gaben = Traute, Gaben = Zauberin).
- gäbe f.** gäng.
- Gabel f.** (zinkiges Gerät zum Anspießen). Aus *M.* gabel, gabele (nur landwirtschaftliches Gerät, noch nicht Eßgabel), *A.* gabala, gabal entl. aus dem *Kelt.* Vergl. *Altir.* gabul (Gabel), gabhla (Scheure); davon *L.* gabalus (Galgen). Vgl. *Skr.* gabhasti (Gabel). Dav. **Gabler m.** (vierjähriger Hirsch).
- Gabelung f.** (Flußgabelung, stellenweise Teilung eines Flusses).
- gackeln, gackern, gacksen, gackern** schw. z. (Schreien der Hühner und Gänse). Lautmal. Bildung. Vgl. *Nd.* kakkeln, *M.* gāgen, gagzen, *A.* gagizōn, gackazzen. *E.* to gagle. Davon **Gacke f.** (Gans, Henne; tolpatschiges Frauenzimmer).
- Gigal m.** (Tolpatz), dazu **Gigerl n.** (Narr) zu *M.* giege *m.*
- Gad f.** (Freude). *Md.* dial. Vergl. *Od.* gaudi. Aus *L.* gaudium. Ähnl. *Zu* aus *L.* jocus.
- Gaden, Gadem n. m.** (Haus von einem Zimmer, Gemach). Aus *M.* gaden, gadem *n.*, *A.* gadum. Man vgl. *E.* gate (Thor), sowie *Gr.-L.* domus (Haus) mit Vorsilbe *G.* ga-, *N.* ge-.
- Gaffel f.** (1. trapezförmiges Segel. 2. Silbe). Aus *Nl.* gaffel, *Isl.* gaffall, *Ags.* geaful = *N.* Gabel.
- gaffen** schw. z. (hinstarren, Maulaffen feilhalten). Aus *Md.* gaffen = *M.* kapfen, *A.* chapfēn; *gaf-*fen = *Nd.* gapen, *E.* to gape (gähnen, den Mund aufsperrn), *Skr.* *W.* jahh (schnappen). Vergl. *Altir.* gap (Chaos). Davon **Gaffer m.** (starr zuschauender Müßiger). Ähulich: **Sperraffe, Maulaffe.**
- gähnen** schw. z. (Mund aufsperrn). Aus *M.* genen, *Nf.* zu goinen, ginnen, *A.* g'nēn. *Ags.* ginian, *Altir.* gin (Rachen), *A.* giēn (gähnen). *Urv. Gr.* γαῖά (Loch), γαῖω (ich klatze), *L.* hio, hisco. *Altir.* *Altir.* gin (Mund), *Gr.-L.* *N.* Chaos.
- Galander m.** (1. Haubenlerche. 2. brauner Kornwurm). Aus *M.* galander, *Ml.-Gr.* calandra, vergl. *Gr.-L.* cylindrus (Walze). *Fr.* calandre.
- Galgen m.** (Baum zum Aufhängen von Verbrechern). Aus *M.* galge, *A.* galgo; *G.* galga (Galgen, Kreuz Christi), *E.* gallows. *Urverw. Lit.* zalga (Baumast, Stange).
- Galle f.** (1. Geschwulst, Erweiterung, namentl. Blasen in Metall, Stein u. Ackerboden. 2. ein menschliches Organ und seine bittere grüngelbe Absonderung). Aus *M.* galle, *A.* galla. *E.* gull (1); *L.* galla (Gallapfel). *Urv. Gr.* γολή (2); vergl. auch *L.* fel (Galle), *N.* gelb. Eine wässerige Stelle im Ackerboden heißt *Md.* Surgalle. Davon **gallig, gallicht adj.** (verbittert). **vergällen z.** (verbittern) aus *M.* vergellen.
- Galmei m.** (Kieselsinkspat). Aus *Fr.* calamine, *Gr.-L.* cadmia.
- Galopp m.** (Sprunglauf). Aus *Fr.* galop. Vgl. *E.* wallop, *M.* walap; davon galopieren, walopieren. 1. Teil dunkel, man vgl. *wel* sch. 2. Teil zu laufen.
- Ganerbe m.** (Miterbe). Aus *M.*

ganerbo, A. ganarbo = ga-an-arbo (Mit=an=Erbe).

Gang m. (Gehen, Ort des Gehens). Aus *M.* ganc, *A.* gang; *E.* gang (Trupp), *G.* gaggs (Gasse). Zu gehen. Davon Namen wie:

Gangolf m. (der mit dem Wolf geht); **Gengulf** = Welfgang.

gängeln schw. z. (einem Kinde den Gang lernen).

gäng und gäbe adv. (gebräuchlich). Aus *M.* gonge und gaebe. Zu gehen und geben. *A.* gongi (gangbar, angängig), *M.* gaebe (gegeben, annehmbar).

Gans f. (ein Schwimmvogel). Aus *M.* A. gans; *E.* goose. Entspr. *Skr.* hansī, *Gr.* χίψ, *L.* unser. *Plinius:* *Germ.* ganta; *Afr.* gante (wilde Gans). Davon

Ganser, Ganserich, Gänse- rich m. (männliche Gans) zu *M.* ganze, genz, *A.* ganazzo. Anl. an *Enterich*. Vgl. *Emmerich* zu *Ammer*, *Tauber*, *Puter*. Die falsche Namensform des *Wandalenkönigs* f. *Geiserich*. In früher fordbischen Gegenden ruft man die Gänse: *Huß*, *Hußl*. Name des *czed.* Reform. *Huß* bed. *Gans*.

Gant f. (Versteigerung). Aus *M.* gant, vgl. *Fr.* l'encan, *L.* in quantum (bis wie hoch wird geboten). *E.* cant. Nicht zu *Fr.* gant (Handschuh).

Ganter m. (Bestell für Bierfässer). *Od.* *Rf.:* Kanter. Aus *L.* cantorius; *Fr.* chantier.

ganz adj. (unverlezt, vollständig). Aus *M.* A. ganz. *Nl.* gansch. Man vgl. *Gr.* χανδός (umfanglich).

gar adj. (bereitet, vollständig, fertig, gekocht, gegerbt). Aus *M.* gar, *A.* garo. Im *A.* adv. garawo (bereit) ist der Stamm enthalten, der auf *w* ausgeht. Man vgl. *gar*, *gerben*; *gehl*, *gelb*; *Leu*, *Löwe*; *Mehl*, *Milbe*. *Schwalbe*. Davon

gerben schw. z. (1. zubereiten,

ein Fell gar machen. 2. schlagen. 3. speien). Aus *M.* gerwen, *garwen* (sich rüsten, 1. 2.), *A.* garawen.

Gerber m. aus *M.* gerwer, *A.* ledar gerwari, ledargarawo.

Gare f. (Zustand des Garens).

Gar- in Namen. *S.* Ger-.

Garbe f. (Getreidebund). Aus *M.* garbe, *A.* garba. *Urverw. Skr. W.* grbh (fassen), *N.* grasphen, grabbeln.

Garde f. (1. Wache. 2. außerlesene Mannschaft; auch im übeln Sinne). Aus *Fr.* garde, *It.* guardia entl. aus dem *Germ.* *S.* warden.

gären st. z. (sich reinigend zersetzen). Aus *M.* gern, *jesen*, *A.* jesan. *Rf.:* geschen, gischen.

prät. gor, *part.* gegoren. *Urv. Skr. W.* yas (sieden), *Gr.* ζετος (gefotten). Davon

Gischt m. (Gärschaum). Aus ält. gescht, *M.* gest, jest; *E.* yest. *Rf.:* dial. *Md.* Gerscht, Gäscht.

Garn n. (gedrehter Wollfaden, Netz). Aus *M.* A. garn. *E.* yarn. Vgl. *Altn.* garner *pl.* (Eingeweide). Man vgl. auch *L.* haruspex (Eingeweide=Schauer). Davon

umgarnen schw. z. (ins Vogelnetz locken, verführen).

garstig adj. (häßlich). Zu *M.* garst (unschmackhaft). Man vgl. *L.* horridus (schauderhaft) u. fastidium (Ekel).

Garten m. (eingefriedigtes Land für Baum= u. Blumenzucht). Aus *M.* garte, *A.* garto; *G.* garda (Schafhürde). Vergl. *G.* gards (Geböft), *A.* gart (Kreis). Entl. *Fr.* jardin, daraus *E.* garden. Entl. ob. verw. *Asl.* grado (Umzäunung, Stadt). Dazu *Sl.* Städtenamen wie *Nowgorod* (Neustadt), *Belgard* u. *Belgrad* (Weißenburg). *Urv. L.* hortus (Garten), *Gr.* χορτος (Gehege, Heu); *N.* gürten. Davon Städtenamen wie:

- Stuttgart (Stuten = Gehege), Ruggart *m.* (Turm auf Rügen). Rufnamen wie:
- Gartfrib, Gertfrib *m.* (Hilfster des Gehegs), Hildegard *f.* (Kampfnächterin), Edgard (Besitzschützerin).
- Gas *n.* (Luftart). Von Helmont († 1644) wohl in Anl. an *M.* geseñ, jesen, *N.* geschen (s. gären) gebildet. *Fr.* gaz. Vgl. *Dd.*
- gäshen *f.* gären.
- Gasse *f.* (enge Straße). Aus *M.* gazzo, *A.* gazza; *G.* gatwo, *E.* gate. *Alt.* gata (Gasse), gat (Loch). Kattogat *n.* (Rasenloch, Rasengasse).
- Gast *m.* (Besuchender). Aus *M.* *A.* gast; *G.* gasts; *E.* guest von *Alt.* gestr (ungeladener Gast). Entspr. *L.* hostis (Fremder, Feind). Vgl. *Skr.* *W.* ghas (essen). Vgl. *Latit.* Germ. 21 zur Bed. = Entw. Dazu Namen wie:
- Reubegast *m.* (Vollsgast), La- begast (Ruhmgast).
- gäten, jäten *schw. z.* (Unkraut ausrotten). Aus *M.* gaten, jeten, *A.* gotan, jetan. *Urv. Gr.* ζῆτέω (ich suche).
- gätlich *adj.* (passend). Aus *M.* getelich zu *A.* gigat. *Nl.* gadelijk.
- Gatte *m.* (Ehegespons). Aus *M.* gato (Genosse), vgl. *A.* gatuling (Bester), *G.* gadilings. Davon
- gatten *schw. z.* (sich vereinigen) aus *M.* gaten; vergl. *E.* together (zusammen), to gather (sammeln), *M.* vergatern (versammeln).
- Gatter *n.* (Pfehlzaun, Bitterthür). Aus *M.* gater, gater, *A.* gataro. In *Nbl.* steht das glb. Gitter. Man vergl. *E.* gate (Thor), sowie *G.* daur (Thor) mit Vorsilbe ga. Davon
- gattrig, gittrig *adj.* (lang u. quer gestreift).
- ergattern *schw. z.* (etwas jenseits des Gatters erwischen).
- Gau *m.* (Landbezirk). Aus *M.* gou *n.*, *A.* gouwi; *G.* gawi. In Bfsg. Hegau, Allgäu, Bintschgau, Nargau.
- Gauch *m.* (1. Ruckuck, 2. Narr, Schwindler). Aus *M.* gouch, *A.* gouh. Man vergl. *Skr.* kôkilas (Ruckuck) = *L.* cuculus.
- gaufeln *schw. z.* (vorspiegeln, zaubern, schwindeln). Aus *M.* goukeln, *A.* goukolôn. *Verw. M.* gougern (herumschweifen), gogeln (albernes Zeug treiben, sich faden). Man vgl. *L.* jocular (ich scherze). *Verw.* scheint gaßern. Davon
- Gaukler *m.* (Taschenspieler, Schwindler) aus *M.* goukelaero, *A.* gougulâri, goukelâri.
- Gokel *m.* (Narr), vergl. Sigat, Gigerl u. *M.* griege unter gaßern.
- Gaul *m.* (Pferd). Aus *M.* gül (männliches Tier).
- Gaumen *m.* (Wölbung im Munde). Aus *M.* goume, *A.* goumo. *E.* gums (Zahnfleisch).
- Gauner *m.* (Schwindler). Aus *ält.* Jauner, Joner zu *Hebr.* jânâ (betrügen).
- ge- (Vorsilbe, das Zusammenfügen, Vollenben andeutend). Aus *M.* ge-, *A.* ga-, gi-, *G.* ga-. *Urv. L.* cum-, con-, co-.
- gebären *st. z.* (einem Kinde das Leben geben). Aus *M.* goborn. Vgl. Bahre. Davon
- Geburt *f.* aus *M.* geburt, *A.* giburt; *G.* gabaurps.
- gebürtig *adj.* (herstammend) aus *ält.* bürtig.
- Gebärde *f.* (Aussehen, Betragen, Gebaren). Aus *M.* gobaerde, *A.* gibârîda zu *A.* gibârên (sich betragen). Vgl. Bahre. Davon
- gebärden *schw. z.* (sich betragen).
- Gebäu *n.* (Bauwerk). Aus *M.* gebiwe. Zu bauen.
- Gebäude *n.* (Bauwerk). Aus *M.* gebâwede, gebiwe. Zu bauen.

geben *ft. z.* (darreichen). Aus *M.* geben, *A.* giban; *G.* giban, *E.* to give. Entspr. *Altir.* gabim (ich nehme), *Lit.* gobinti (bringen lassen). *Imp.* gieb, gib! falsch: gebe. Davon Namen wie:

Gebhart u. f. w. f. Gabe.

Gebet *f.* beten.

Gebirge *n.* (Sammelbegriff zu Berg). Aus *M.* gebirge, *A.* gibirgi. *S.* Berg.

Gebot *f.* bieten, gebieten.

Gebresten *f.* bersten.

gebühren *schw. z.* (schuldig sein). Aus *M.* gëbürn, *A.* giburron; vgl. *G.* gubaurjaba (gern). Vgl. Wahre. Davon

Gebühr *f.* (1. Recht, Gebrauch. 2. pflichtgemäßer Beitrag). Vergl. *A.* giburi; *G.* gabaurjopus (Wolllust).

Geburt *f.* gebären.

gehen, gähen, jächen *schw. z.* *Md.* dial. (eilen machen, antreiben). Zu *N.* jach, jäh, gäh, *M.* mir ist gäch (ich habe Eile); *M.* gache, *A.* gähi *adj.* (schnell). *A.* gähen, gähjan (eilen).

Geck *m.* (Narr, Gigerl). Aus *M.* gee, gecke. Vgl. *Isl.* gikkr (roher listiger Mensch), *E.* giggler (Nachmaul). Vgl. auch Gigerl unter gädern.

gedacht *Nf.* zu *gedekt*. *S.* beden.

Gedanke *f.* denken.

gedeihen *ft. z.* (guten Fortgang haben). Aus *M.* gedihen, *A.* gidihan; *G.* gapeihan zu peihan (geben).

prät. ich gebieh, *part.* gebiehen, *imp.* gedeih. Davon

gediegen *adj.* (gediehen, gut) aus *M.* gedigen, *A.* gidigan = *part. prät.* zu *gediehen*.

Geduld *f.* dulden.

gedunsen *adj. - part. prät.* (aufgeschwemmt). Von *M.* dinsen (ziehen), *A.* dinsan, *G.* pinsan. Verw. mit *behnen*.

Geest *f.* (unfruchtbares, steiniges Heibeland).

Gefahr, Fahr *f.* (bevorstehendes, drohendes Unglück). Aus *M.* vāro, *A.* lāra (Nachstellung); *E.* fear (Furcht), vgl. *G.* forja (Nachsteller). Urverw. *L.* periculum, *Gr.* πειρα (Probe).

Gefährte *m.* (Mitfahrtnr). Aus *M.* gevorte, *A.* giferto. *S.* fahren. Vgl. *N.* Gefährt *n.* (Fahrzeug, Fahrart, Gewohnheit) aus *M.* gevorte, *A.* giverti.

gefallen *ft. z.* (lieb sein). Aus *M.* gevallon, *A.* gifallan (zufallen, v. Würfelspiel).

prät. ich gefiel, *part.* gefallen.

Gefäß *n.* (Geschirr). Aus *M.* gevæze, *A.* gevāzi (Labung). Zu *G.* fetian (schmelzen) und *N.* Faß, fassen.

Gefieder *f.* Feder.

Gefilde *i.* Feld.

geflissentlich *adv.* (mit Eifer). Aus ält. gossissonlich, gehört wie *Geflissenheit* zu *M.* vlißen (be-fließigen).

Gefreite *m.* (der vom Wachstehn u. anderen niederen Diensten befreite Soldat); *part. prät.* von *M.* vrien (frei machen).

gefügtig *adj.* (sich fügend). Zu *M.* gevüoge, zu *fügen*.

gegen *prap. adv.* (nach, beinahe, nah, wider, zuwider). Aus *M.* gegen, *prap.* gegene *adv.*, *A.* gegin, *gagan* *prap.*, *gegini*, *gagani* *adv.*; *E.* again (wieder). Davon

Gegend *f.* aus *M.* gegende, gegene, gogenôte. Bildung wie *Fr.* contre zu *contrée* = *L.* contra (gegen).

Gegenstand *m.* aus ält. gogenstand (entgegengesetzter, feindlicher Stand).

Gegenfüßler *m.* von *Besen* für „Antipode“ eingeführt.

Gegenwart *f.* (Anwesenheit, Jetztzeit) aus *M.* gegenwart, *A.*

gaganwanti. In der Gramm. seit 1641 durch Gueinz eingeführt; „gegenwärtige Zeit“ für Präsens. begegnen z. (widerfahren, entgegenkommen) aus *M.* bogogonen, *A.* bigaganon.

entgegnen z. (erwidern) aus *A.* ingaganon.

Gegenschein *m.* (Widerschein, Abglanz, Gegenüberstehen der Planeten).

Gegner *m.* (Feind, Widerpart) aus ält. gegener.

gehaben, sich, schw. z. (sich befinden) zu haben. Act. 15, 29.

Gehege *n.* (Hag, Einzäunung) zu hegen.

geheim *adj.* (verborgen; was zu Hause, nicht öffentlich ausgemacht wird) zu heim.

Geheiß *n.* (Gebot). Aus *M.* geheize *n.*, geheiz *m.*, *A.* giheiz. Vgl. Ps. 119, 47 (jetzt: Gebot).

gehen, gehn *ft. z.* (laufen, die Füße fort setzen). Aus *M.* *A.* gân, gën; *E.* to go; von der *Germ. W.* ga. Daneben die *W.* gang, davon *G.* gangan, *A.* gangan, *M.* gangon, *N.* dial. gangon, noch als *imp. u. prät.* gang; vgl. Matth. 5, 41; 17, 27 (jetzt: geh), und stets im *prät.* *A.* giang, *M.* gienc neben gie, *N.* gieng, ging.

imp. geh, geht, dial. gi; *inf.* gehn; *sing. präs.* ich geh, du gehst, er geht, wir gehn, ihr geht, sie gehn. Die schlechten zerdehnten zweifelsüßigen Formen, wie *inf.* gehen u. f. w., stammen aus früh *N.* Zeit u. sind Anlehnungen an die *ft. z.*, zu denen gehn, stehen, thun, sein als *fog. ut-* z. eigentlich nicht gehören. Durch Luther wurde die zerdehnte Form wie auch die Vermischung *ft. u. schw. imp.* dauernd eingeführt, und das Anhängsel e auch den *prät.* mancher *ft. z.* als zweifelh. Schmuß verliehn. Vgl. sehn: er sah (Luther: er sahe);

gesehen: es geschah (Luther: es geschähe). — Zur etym. Erkl. hat man *Skr.* emi (ich bin), *Gr.* εἶμι (ich bin), sowie *Skr. W.* i (gehn), *Gr.* ἵημι (ich sende), λέγει, *L.* ire (gehn) herangezogen und im Anlaut als Vorsilbe *N.* ge aufgefaßt; vgl. hang, fressen, glauben.

Gehent *n.* *Nf.* zu Gehänge von hängen.

geheuer *adj.* (anheimelnd). Aus *M.* gehiure. Dazu

Ungeheuer *n.* (etwas Unheimliches) aus *M.* ungehiure (Drache, Gespenst), *A.* ungihiuri, auch *adv.*

Gehirn *f.* Hirn.

Gehre *f.* (Schoß, schiefe Kleiderfalte, Fischergabel; kürzeres keilförmiges Schrägbeet, auf der Seite endend). Auch Gehren *m.* aus ält. geren. Aus *M.* gëro, *A.* gëro; *E.* gore. Vgl. Ger; *M.* gërhave (Vormund, der das Kind auf dem Schoße hat), noch *Od.*

Geier *m.* (1. ein Raubvogel. 2. ein schaufelzinkiges Ackergerät). Aus *M.* *A.* gir (1). Wohl „der Stierige“, *f.* Gier. Namen von Geräten entl. aus der Tierwelt: Bock, Kamm = Bidder, Krahn, Bär (für Bäre), Wurm (= Kugel).

Geifer *m.* (fließender Speichel). Aus *M.* geifer.

Geige *f.* (Fiedel). Aus *M.* gige, dazu *M.* gigen (wiegen). Davon *Fr.* gigue (Geige), *E.* jig (lustiger Sang oder Tanz). Vgl. den Reim des Wiegenlieds von Gotfrid von Nifen: „Wigen, wagen, gigen, gagen“, wie unser *N.* „Geie, boie, bische“. Davon

Geiger *m.* aus *M.* gigaero. Gen. 4, 21.

geil *adj.* (üppig, fröhlich). Aus *M.* *A.* geil (lustig). Vgl. *G.* gailjan (erfreuen). Davon *G.* Gailaswinpa *f.* (Name: die freudig Geschickte od. Rasche), *Wand.* Geilamir, *L.* meist Gelimer geschrieben, *G.* Gailamirs,

- N. Gelmar* (der freudig Berühmte), *Rf. Gelmo*.
- Geißel m.** (Bürge). Aus *M. gisel*, *A. gisal*.
- Geißel f.** (kurze Peitsche mit mehreren Riemen). Aus *M. geisol*, *A. geisala*. Stammverw. mit *Ger*. Nicht hierher gehört: Gottesgeißel als *Attila's* Name, denn die *Urf.* hat im Stamm *i*, nicht *ei*.
- Geist m.** (Seele, Regsamkeit, Gespenst). Aus *M. A. goist*; *E. ghost*. Man vgl. *G. usgaisjan* (von Sinnen bringen).
- Geiß f.** (Ziege). Aus *M. A. goiz*; *G. gaitis*, *E. goat*. *Urv. L. haedus* (Bock). Davon
- Geißblatt n.** (Zelängerzeliesser).
- geizen schw. z.** (hartherzig sein, krankhaft am Besitz festhalten). Aus *M. gitsen*, *gitsen*, Weiterentw. zu *glb. giten*, von *M. A. git* (Geiz), *G. gaidw n.* (Mangel). Davon
- Geiz m.** Neubildung zu *geizen*, nicht aus *M. git*, das *N. Geit* heißen würde. Zu *N. Geizhals*, *Geizfragen*, vgl. *G. freihals* (Freiheit), *N. Hungerdarm*, *Fresswanst*.
- Gejaid n.** (Gejage, Herumjagen). Aus *M. gejegede*, *gejeide* zu *ja=gen*.
- Gekröse n.** (Kleingebärm). Aus *M. gekroose*, *kroose* (Eingeweide, Krause). Zu *kr aus*.
- Gelage n.** (Schmauserei). Aus *Mnd. gelach*. Zu *legen* = auflegen, zusammenlegen.
- gelehrt Rf.** zu *gelehrt*. Vgl. *gebacht*.
- Gelände n.** (Landstrich). Aus *M. gelende*, *A. gilenti*. *Coll.* zu *Land*. *N.* für *Fr. terrain*.
- Geländer n.** (Treppenzaun). Aus *M. gelender* zu *lander*. Man vgl. *L. lenta* (Brett) und *N. Latte*.
- Gelärr n.** (baufälliges Gebäude). Vgl. *A. giläri* (Wohnung). Stamm
- in Städtenamen wie *Lahr*, *Goslar* (Ort an d. Gosenfluß), *Weslar* (Werners Sitz), *Frißlar* (Friedrichs Sitz), *Lollar* (Ludwigs Stadt), *Bechlaren*. *Fragl.* Entlehnung ob. *Verw.* mit *L. Lar* (Schutzgott des Hauses).
- Gelaf n.** (Raum, Niederlassung). Aus *M. gelaeze* zu *geläzen* (sich niederlassen), von *lassen*.
- gelb adj.** Aus *M. gel*, *A. gelo* (grell, gelb); *E. yello*. *Luther*: *gel*, *geel* *Num. 4, 6*. Das *b* stammt als *verhärtetes w* aus dem Stamm: *M. nom. sing. m.* = *gelwer*. Vgl. *gar. Urv. L. helvus* (graugelb), *Gr. χλόη* (Grünes), *Skr. hari* (gelblich); *N. Golb*, *Galle*.
- Davon nicht Namen wie *Gelfrad m.* (froher Rater), *Rf.*: *Gelfo*, *Gelfa*. Der 1. Silbe liegt *M. gel* *fen st. z.* (schreien, lärmern), *Ag. gilp* (Prahltrebe) zu *Grunde*, von *gelpan*, *E. yelp* (bellen).
- Geld n.** (Münze). Aus *M. A. gelt n. m.* (Vergeltung, Zahlung, Münze), *G. gild* (Steuer). Zu *gelten*. Vgl. *Vieh*, *Schaz*, *Schilling*, *Pfenning*, *Münze*.
- gelegen f.** liegen.
- Gelenk f.** lenten.
- gelfen z.** (bellen). *S. Gelfrad* unter *gelb*.
- Gelichter n.** (Gesindel). Aus *M. gilehter*, *glihter* (Sippe) zu *A. lehtar* (Mutterstamm). Die *Bed.* = *Entw.* zum Schlechten gleichlauf. *m. Sippe*.
- gelind adj.** (weich). Zu *M. linde*, *A. lindi*; *E. lithe* (geschmeibig). *Urv.* verw. *L. lenis* (gelind), *G. alinnan* (weichen).
- gelingen st. z.** (gilden). Aus *M. gelingen*, *A. gilingan*. *Verw.* mit *leicht*.
- gellen schw. z.** (grell schallen). Aus *M. gellen*, *A. gollan* zu *galan* (Zaubersang singen). Davon
- gell adv.** (grelltönig).
- Nachtigall f.** (nächtl. Zauber-

fängerin) aus *M.* nahtegal, *A.* nahtigala; *E.* nightingale.

Gelman f. geil.

Gelse f. Gölse.

gelt *adj.* (salb- und milchlos). Eine Kuh salbt jedes Jahr, wenn nicht, so steht sie in dem betreffenden Jahr gelt. Aus *M.* *A.* galt; vergl. *M.* galze (geschnittnes Schwein), *E.* to gold (verschneiden).

gelte? (nicht wahr?), dial.: gall (gelt?). *S.* gelten.

Gelte *f.* (Schöpfgesäß, Melkgelte, Schöpfgelte). Aus *M.* gelte, *A.* gellita, *M.* galeta.

gelten *ft. z.* (wert sein, erzeigen). Aus *M.* gelten, *A.* geltan, *G.* -gildan, *E.* to yield. *Verw.* Gelb, Gilde. Davon

gelte? (nicht wahr?) *conj. präs.*

Gelübde f. geloben.

Gelze *f.* (geschnittnes Schwein). Aus *M.* gelze, *A.* gelza, galza. Vergl. gelt. *E.* to gold (kastrieren).

Gemach *n.* (Zimmer, Bequemlichkeit). Aus *M.* gemach *m. n.*, *A.* gimah. Zu machen. Davon

gemach *adj.* (bequem) aus *M.* gemach, *A.* gimah.

Gemächt *n.* (1. Gebilde, Weisß. 14, 20. 2. Zeugungsglied, ähnl. *Md.* dial.: Geschäft. 3. Gemahl. 4. Würze). Vgl. *M.* gemacht *f.*, *A.* gimacht (2), *A.* gimahhidi *n.* (3). Zu machen.

Gemahl *m. n.* (Chegespons). Aus *M.* gemahela *m. f.*, *A.* gimahalo *m.*, gimahala *f.*; zu *A.* mahal (Ratsversammlung, Vertrag, Gericht), *G.* maþl (Markt). Davon vermählen *z.* aus *M.* vermehlen, mahelen.

gemäß f. messen.

gemein *adj.* (gewöhnlich, auf alle bezüglich). Aus *M.* gemein, *A.* gemeini; *G.* gamains, *E.* mean, entspr. *L.* communis, *All.* commoinis zu munus (Amt, Obliegenheit), moenia (Geschäfte). Davon

Gemeinde, Gemeine *f.* (Genossenschaft) aus *M.* gemeinde, gemeine, *A.* gemeinida, gemeinî.

Gemeinheit *f.* (1. Gemein-schaft. 2. Schlechtigkeit).

Gemse *f.* (einziegenähnliches Alpen-tier). Aus *M.* gemeze, gamz, *A.* gamz. Vielleicht zu *A.* gaman *n.* (Luft, Tanz), *M.* gämeliich (lustig), gampel-spil (Pöffe). Man vgl. *E.* game und *Fr.* chamois.

Gemiß *n.* (Schutt). Aus *M.* gemülle, *A.* gamulli.

Gemiße *n.* (Feldfrüchte als Koch-nahrung). Aus *M.* gemüese, *Coll.* zu *N.* Müs.

Gemiit *n.* (Seele und deren Stim-mung). Aus *M.* gemüete, *A.* gimuoti. *Coll.* zu *N.* Mut.

gen *pröp.* (gegen). Aus *M.* gën, gein, gegen. *S.* gegen.

genau *adj.* (passend, sparsam). Aus *M.* genouwe, nouwe. Man vergl. *G.* nehws (nahe) und naups (Not).

genehm f. nehmen.

genesen *ft. z.* (gesund werden). Aus *M.* genesen, *A.* ginesan; *G.* gani-san (gesund, selig werden). *Verw.* mit nähren.

prät. ich genas, *part.* genesen. *Urv. Skr. W.* nas (sich zugesellen), *Gr. νόστος* (Heimkehr).

Geniß *n.* Aus *M.* genic. Zu Raden.

genießen *ft. z.* (Nutzen ziehen, mit Behagen gebrauchen, verzehren). Aus *M.* geniezen, niezen (meist in sinnlicher Bedeutung), *A.* giniozan, niozan; *G.* ganiutan (fangen), niutan (teilnehmen). *Urv. Lit.* nauda (Nutzen).

Genoß, Genosse *m.* (der Mitgenie-sende). Aus *M.* genöz, *A.* ginöz.

genug *adv.* (soviel als erforderlich ist). Aus *M.* genuoc *adj.*, *A.* ginuog, gnuog; *G.* ganöhs; *E.* enough. Zu *A.* ginah (es genügt). Vgl. *G.* ganauha, *A.* ginuht, *M.* genuht, *N.* Genüge, Gnüge = *M.* genüoge, *A.* ginuogî. Bergnügen *n.* aus *M.*

vergnügen *n.* Urv. *L. nanciscor* (ich erlange).

Ger m. (Speer). Aus *M. A. gâr*, *Ag. gâr*; *G. -gaiza*, *Wand. geisa-*, *Gr. Germ. γαῖσος, γαῖσος*. Urv. *N. Geisel f.*, *Gehre*, *Gr. χαῖος* (Hirtenstab), *G. gairu* (Stachel). In Namen wie:

Gertrud f. (Speer=Zauberin), *Gerbert m.* (der Speerglänzende), *Gerbern m.* (Speerfind), *Gerbod m.* (Gergebietler od. Gerbote), *Gerhard m.* (Gerfest), *Gernot m.* (der mit dem Ger in Not bringt), *Ger m. Kf.*, *Gerburg f.* (Ger-schützerin). *Rüdiger m.* (Ruhm=Ger), *Herger m.* (Heerespeer), *Leudoger m.* (Volkspeer), *Ger-mar m.* (der Gerberühmte). Mit *Od.* scharfem Anlaut: *Notker* (= *Gernot*), *Kero* (= *Gero*), *Diker* (Besitz=Ger). Mit *Nd. Ags.* Vokal: *Unsgar* (= *Dskar*, Götter=Ger), *Garibald* (= *Gerbalb*, *Speer-kühn*), *Garlib* (Gerfind), *Gari-mund* (Gerfuß), *Got. N. Hariogais* (= *Herger*), *Radagais* (= *Ruhmger*). *Wand. N. Geisarix* (Gerfönig) = *G. Gaisareiks*, *N. Geiserich*, falsch: *Genferich*. — Ähnl. *Bed.* scheint der Stamm *gis*, *gisel* gehabt zu haben. Dazu Namen wie *Gisbert*, *Gisebrecht*, *Giselher*, *Gobegisl*.

gerad, grad adj. (mit 2 teilbar). Aus *M. gerat*, *A. girad*. Vgl. *G. rapjo* (Zahl), *N. Rebe*. Urv. *L. ratio* (Berechnung).

gerad, gerade, grade adj. (von der Längsachse nicht abweichend). Aus *M. gerade*, *A. rado*, *G. rapjs* (leicht).

Gerät n. (Werkzeug). Aus *M. geræto*, *A. girāti* zu *N. Rat*.

geraten st. z. (gelingen). Aus *M. gerāten*, *A. girātan*. *perf.* zu *raten*. *prät.* ich geriet, *part.* geraten.

geraum adj. (ausgedehnt). Aus *M. gerām*, *rām*, *A. rām*. *G. rāms*. *S. Raum*.

Geräusch n. (1. Lärm. 2. Eingeweide. 3. Ein Gericht aus Milch, Butter, Eier und gebacknen Semmelschnitten = Semmelgeräusch). Vgl. *M. ingeriuscho* (Eingeweide).

gerben f. gar.

gerecht adj. (tauglich, gemäß, unparteiisch). Bei Luther ist gerecht = gut, rechtschaffen. Aus *M. gereht*, *A. gireht*; *G. garaihts*; vgl. *E. right*. *S. recht*.

Gericht f. richten.

gering adj. (niedrig, schlecht). Aus *M. geringo*, *ringo*, *A. giringi*, *ringi*. Vgl. *E. wrong* (unrecht). Zu ringen?

Gerinnsel n. (Geronnenes). *S. rinnen*.

Germane m. f. deutsch.

gern adv. (willig). Aus *M. gerne*, *A. gerno*; *G. -gairns* (begehrlich). Zu *G. gairnjan* (begehren). Vgl. begehren. Dav. Namen wie *Aligern*, *Fribegern*. Man vergl. *Gr. χαλῶ* (ich freue mich) u. *Skr. W. hary* (gern haben).

Gerste f. (eine Getreideart). Aus *M. gerste*, *A. gersta*. Urv. *L. hordoum*. *Skr. W. ghrs* (stacheln, starren), *L. horreo* (ich sträube mich, starre).

Gerte f. (Rute, schwanker Stab). Aus *M. gerte*, *A. gorta*, *gardea* zu *A. gart* (Rute), *G. gazds* (Stachel). Urv. *L. hasta* (Lanze).

Gertrud f. Ger.

Gerücht n. (Ruf). Aus *N. gerüchte*, *ruchte*, *M. gerüefte*, *geruofto*. Zu *Ru f.* Vgl. Schlucht: Schluff; Luft.

geruhen schw. z. (geneigt sein). Aus ält. und *M. geruoehen*, *A. giruoohan*; *E. to rock* (sich kümmern). Anl. an ruhen. Verw. rechnen.

Gerümpel n. (Trödel, zusammengerafftes, abgesetztes Zeug). *Kf.:* *Grümpel*, vgl. auch *Krämpel* unter *Krampe*. *Bugr.* liegt *M. N. rumpeln* (lärmen, raseln). *E. to rumble*. *Kf. zu Nl. rommelen*

- (raffeln); *Altn.* rymja (lärmen); *N.* Rummel *m.* (Lärm, Haufe); *Gerumpel n.* (Geräusch). *Bergl.* *M.* grömpen (tröblern), grömpoler (Tröbler).
- gesamt *f.* sammeln.
- Geschäft *f.* schaffen.
- geschehen *ft. z.* (sich zutragen). Aus *M.* geschehen, *A.* giscehan, Davon das *Zeit.*
- schicken, ferner *Schicht*, *Geschichte f.* aus *M.* geschicht, *A.* gisciht.
- Geschick *n.* aus *M.* geschicke.
- geschickt *part. prät.* zu schicken. *präs.* es geschieht; *prät.* es geschah, *part.* geschehen.
- gescheit *adj.* (weltweisig, weise). Aus *M.* geschide zu schiden, scheiden (scheiden).
- geschen *f.* *Gischt.*
- Geschichte zu geschehen. *M.* schiht, *geschicht*, *A.* gisciht.
- geschickt *adj.* (eingerichtet, gescheit). Aus *M.* geschicket. *S.* schicken.
- Geschirr *n.* (1. Gefäß. 2. Riemenzeug der Zugtiere). Aus *M.* geschirre, *A.* giscirri. Zu *schirren*.
- Geschlecht *n.* (Sippe, Stand, Herkunft). Aus *M.* geslehte, *A.* gislahti, *Coll.* zu slahta (Art). Zu *schlagen*. In die *Gramm.* 1641 durch *Gueinz* für *genus* eingef.; von demselben *Geschlechtswort* für *Artikel*. Davon
- ungeschlacht *adj.* (aus der Art geschlagen, unförmlich) aus *M.* ungeslaht, *A.* ungislaht.
- Geschmeide *n.* (Schmuck). Aus *M.* gesmide, *A.* gismidi, *smida f.* Zu *schmieden*. Davon
- geschmeidig *adj.* (gestaltbar) aus *M.* gesmidec.
- Geschmeiß *f.* schmeißen.
- Geschosß *f.* schießen.
- Geschütz *f.* schießen.
- Geschwader *n.* (Flottenteil). Aus *It.* squadra (Biereck) zu *It.* quatuor (vier). Bildung wie „Quartier“.
- geschwind *adj.* (schnell). Aus *M.* geschwinde, swinde; *G.* swinps (stark, tüchtig). *Verw.* mit *gesund*. Dazu *Namen* wie:
- Suibbert (der durch Tüchtigkeit Glänzende), Suidger (der Bertüchtigte). *G.* Amalasinpu (die Kampftüchtige).
- Geschwister *n.*, *gew. pl.* (Brüder u. Schwestern zusammen) aus *M.* geschwister, *A.* giswester. Zu *Schwester*.
- Geschwörner *f.* schwören.
- Gesell, Geselle *m.* (Genosse, Handwerksgehilfe). Aus *M.* geselle, *A.* gisello (Saalgenosse, Nachbar). Zu *Saal*.
- Gesente *n.* (mährisches Waldgebirge). Aus *Sl.* jesonik. Nicht zu „senten“.
- Gesims *f.* Sims.
- Gesicht *f.* sehen.
- Gesichtskreis *m.* von *Zesen* für *Horizont* eingeführt.
- Gesinde *n.* (Dienerschaft). Aus *M.* gesinde, *A.* gasindi; *G.* gasinpa *m.* (Reisegenosß), zu *A.* sind (Weg, Reise), *G.* sinps (Gang) = „die den gleichen Weg gehen, dieselbe Reise machen“. Dazu *senden*. Davon
- Gesindel *n.* (Lumpengesellschaft, Blase, Garbe).
- gesinnt *f.* Sinn.
- Gespan *m.* (Genosß). Aus *M.* gespan = *Zusammengespannter*, oder zu *Spinne*. „Milchbruder“.
- Gespann *n.* (das Spannen, die angespannten Zugtiere). Zu *spannen*.
- Gespenst *n.* (Schreckgebild). Aus *M.* gespenst, *A.* gispanst (Lochung). Zu *N.* spenstig (in *abspenstig*, *widerspenstig*), *M.* spanen (locke), *A.* spanan.
- Gespinnst *n.* (Gesponnenes). Aus *M.* gesponst, *gespunst*. Zu *spinnen*.
- Gespons *n. m. f.* (Gemahl). Aus *M.* gespunse, *L.* sponsus, sponsa (verlobt).
- Gestade *n.* (Ufer). Aus *M.* gestat,

stade (Ufer, Staden), *A.* stado, *G.* stab. Zu stehen.

gestalt *adj.* (gestaltet, namentl. in wohl-, schön-, ungestalt, verunstaltet). Vgl. *M.* ungestalt, *A.* ungestalt. Zu *N.* stellen. Davon *M. N.* Gestalt *f.*

gestern *adv.* (am vorigen Tage). Aus *M.* gestern, gester, *A.* gestaron; *E.* yesterday; vgl. *G.* gistradagis (morgen). Vgl. Nacht. *Urv. Skr.* hyas, *Gr.* χθές, *L.* heri.

Gestüt *f.* Stute.

gesund *adj.* (heil, genesen). Aus *M.* gesunt, *A.* gisant; *E.* sound. Man vergl. *L.* sanus (gesund), sowie *N.* Gesinde, und geschwind.

Getreide *n.* (Kornfrucht). Aus *M.* getrogede, *A.* gitregidi (Klebung, Frucht, Besitz). Zu tragen.

Getümmel *n.* (Lärm). Aus *M.* getümele. Vgl. taumeln.

Gevatter *m. f. n.* (Pate). Aus *M.* gevatero *m. f.*, *A.* gifataro *m.*, gifatara *f.* Nachbild. vom *L.* compater. Vgl. Pate.

gewahr *adj.* (den Sinnen vernehmlich). Aus *M.* gewar, *A.* giwar. Zu *A.* wara, *M.* war (Gut, Aufsicht), *M.* gewarn (gewahren). Davon

Gewahrjam *m.* aus *M.* gewarjame,

gewähren *schw. z.* (zukommen lassen). Aus *M.* gewern, *A.* giweren. Entf. *Fr.* garantir, *It.* guarento (Gewährsmann). Vergl. *E.* warrant (Vollmacht), *N.* Garantie. Zu wahren.

Gewalt *f.* (daß Walten, Herrschen). Zu walten.

Gewand *n.* (Kleid). Aus *M.* gewant, *A.* giwant. Zu winden, wendben; „Umhüllung“. Nicht zusammenhängend mit *A. M.* wāt, *A.* giwāti, *M.* gowaeto, *N.* Wattig (Wams, Gewand).

gewandt *part. prät.* zu wenden. *M.* gewant = „geschickt“. Vergl.

Gr. πολύτροπος (viel gewandert, bewandert, schlau).

Gewehr *n.* (Flinte, Waffe). Aus *M.* gower, *A.* giwer. Zu wehren.

Geweiß *n.* (Hirschhorn). Aus *M.* gewige. Stamm in *G.* weihan *ft. z.* (Kämpfen), *A.* wig, *M.* wic (Kampf), wig-stat (Kampfsplatz), wig-hus (Turm), wig-ge-waffene *n.* (Kampfwaffen), *As.* wigand *part. präs.* (Wigand, Weigand = Kämpfer; wie Heiland, Volant, Freund, Feind gebildet), *M.* wig-gowant (Rüstung). *Berv. L.* vinco (ich siege), *Altn.* veig (Kraft), *N.* weigern. Die Stammsilbe tritt in vielen Namen auf, nur ist gew. nicht zu unterscheiden, ob nicht auch für *A.* wig = *N.* Weig (Kampf), *A.* wih (heilig, geweiht), *A.* wih, *As.* *Ags.* wic (Wohnung), *Ags.* wigg (Pferd) gemeint sein kann. Solche Namen sind:

Chlodowig = Ludwig (der Ruhmgeweihte od. Ruhmkämpfer), Wigbald (Kampfsühn), Wigbert, Wikbert (der Kampf od. Roßberühmte), Wigbrand, Wigfrid, Wichard (Weichert, Wihhart, Wighart), Wichmann, Wiggram, Wigrab, Wigmund, Wiko, Wiki. — *A.* wih, *As.* *Ags.* wic (Wohnung), zu dem man *L.* vicus (Gehöft, Dorf), *Gr.* ἵκος (Haus) stellt, in „Weichbild“ u. in Städtenamen wie: Braunschweig (Brunos Weiler), Bardowik (Barden-Gau). Vergl. Weichbild, braun, Weihe, weigern, Weigand.

Gewicht *n.* (Maß der Schwere). Aus *M.* gewiht; *E.* weight. Zu wiegen. Vgl. *Nd.* wucht (Gewicht) = *N.* Wuchte *f.* (Gewalt).

gewiegt *adj.* (erfahren). Zu Biege. „Groß gezogen in etwas“.

gewinnen *ft. z.* (Vorteile erreichen). Aus *M.* gewinnen, *A.* giwinnan zu winnan (kämpfen, sich anstreng-

gen), *G.* winnan, *E.* to win. Davon *A.* wini, *M.* wine (Freund), *A.* winia (Geliebte, Gattin); wohl auch *G.* winja (Weibe), *A.* wunnia, *wunne*, *M.* wünne, *N.* Bonne. *Skr.* *W.* van (erlangen, hold sein).

Gewissen *n.* (sittliches Bewußtsein). Aus *M.* gewizzen, *A.* gwizzani zu wizzan (wissen).

gewiß *adj.* (sicher). Aus *M.* gewis, *A.* giwis; *G.* -wisa. Zu wissen. *Berw.* weise. *Nf.* *Nl.* wis, *A.* wisso neben giwisso *adv.* — Zum Stamm Namen wie:

Wisgard (sicherer Hüter), **Wis-trud** (zuverlässige, tüchtige Zauberin), **Wisgard** (sichere Hüterin), **Alwis** (der sehr Zuverlässige), **Gerwis** (der Gerfahre).

Gewitter *n.* (Unwetter). Aus *M.* gewitere, *A.* giwitiri; *Coll.* zu *N.* Wetter.

gewogen *adj.* (zugeneigt, günstig). *Eig. part. prät.* zu *M.* gewogen (*wiegen intr.*).

gewohnen *schw. z.* (heimisch sein). Aus *M.* gewonon, *A.* giwonên von *A.* giwon, *M.* gewon, *Altn.* vanr (heimisch), *N.* gewohnt für dial. gewahn, gewahnt. Zu wohnen. Davon

Gewohnheit *f.* (Gebrauch, Gewöhnung). Aus *M.* gewonhoit, *A.* giwonahoit.

gewöhnen *schw. z.* (gewohnt machen). Aus *M.* gewenen, *A.* giwennan. *Fakt.* zu gewohnen. Dav. **Gewöhnung** *f.*

Gewölbe *f.* wölben.

Gewürz *f.* Würz.

Geziefer *f.* Ungeziefer.

Gicht *f.* (Gliederlähmung). Aus *M.* gicht; *Ags.* gihda.

gicksen, gissen *schw. z.* (Schreien gestochener Schweine, stechen, um solche Laute hervorzurufen). Aus *M.* gikson, *A.* gicohazzen. Lautmal. Bildung. Auch gehöhnt gesprochen. *Bgl.* Rids.

Giebel *m.* (dreieckige Mauer des Hauses zwischen den anstoßenden Dachseiten). Aus *M.* gibel, *A.* gibil; *G.* gibla (Zinne). Man denkt an Übertragung von *A.* gibilla, gebal (Kopf, Schädel), *M.* gebel. *Grundb.:* „Oberstes“, ob. es ward im Hinblick auf die alte Giebelzier der Geweihe und Schädel von Roffen, Stieren u. dgl. gegeben. *Bgl.* im *Beowulf:* Heort (hirschgeweihegekrönte Giebelhalle); ihr First ist lang, geweiheklaffen (horngeap). *Urv. Gr.* *κεφαλή* (Kopf).

giepsen *z.* (hochtonig u. beängstigend atmen).

Gier *f.* (heftiges Verlangen, Sucht). Aus *M.* gir, *A.* giri; zu gern. Davon

Gierbe *f.* aus *M.* girde, *A.* girida.

gieren *schw. z.* aus *M.* girn (gierig sein).

gierig *adj.* aus *M.* girec, *A.* girig.

gießen *ft. z.* (ausströmen lassen, strömen, bilden). Aus *M.* giezen, *A.* giozan; *G.* giutan.

prät. ich goß, *part.* gegossen. *Urv.* verw. *L.* fudi (ich habe gegossen), *Gr.* *χύμα* (Guß).

Gift *n.* (töblicher Stoff, Zorn). Aus *M.* A. gift von geben wie *Fr.* poison (Gift) zu *L.* potio (Trunk).

Gift *f.* (Gabe). *Namentl.* in Mitgift. *A.* M. gift, *G.* gifts, *E.* gift. Daselbe wie Gift *n.*

Gigad, Gigerl *f.* gadeln.

Gilbe *f.* (das Gelbsein). Aus *M.* gilwe, *A.* giliwi, zu gelb.

gilben *schw. z.* (gelb werden). *Nf.* zu gelben aus *M.* golwon.

Gilbert *m.* (Name: der Bergglänzende). *Nf.* zu Giselbert. *Gis,* *Gisel* steht in *Bh.* mit *Ger,* *Geisel.* Andere Namen: *Gilmarr* (Geilmir od. Giselmarr), *Gilmund* (Giselmund), *Ebergis* (Eber-Ger), *Gisbald* (Gerfihn).

Gilde *f.* (Znning, Gesellschaft). Aus *Nl.* *gild*, *Alt.* *gilde* (Opfer-
schmaus, Festversammlung), *E.*
guild. Zu *N.* *gelten*. Davon
Namen wie:

Gilduin (Freund der Gilde),
Gildard (Gildenstark).

Gimpel *m.* (Blutstink, Dummhut).
Aus *M.* *gümpel* zu *gumpel* (Scherz);
davon *gumpellute* (fahrende Post-
senreißer).

Ginster *m.* (in Besenginster). Aus
L. *genista*. Davon *Fr.* *genêt*.

Gipfel *m.* (Wipfel, Kuppe, oberste
Spitze). Aus *M.* *gipfel*, viell. zu
M. *gupfe*, *gupf* (Kuppe, Koppe).

Gips *m.* (1. Kalkart. 2. mit Gips
bearbeitete Felle. 3. Gipsmodell).
Aus *M. A.* *gips*, *L.* *gypsum*, *Gr.*
γύψος. *Od.* *ips*.

girren *schw. z.* (*gr*, *gr* rufen, na-
mentlich von Tauben). Lautmal.
Bildung, je nach der Höhe u. Pier-
lichkeit des Tons ablautend: *gir-*
ren, *garren*, *gurren*, schon
M. *gerren*, *garren*, *gurren*. Vergl.
firr, *quarren*.

Gisbald *f.* Gilbert.

Gischt *m.* (Schaum) *f.* gären. Abl.
von *gä*ſchen, *gi*ſchen aus *M.*
geschen, *joson*. Davon

*gi*ſchten *z.* (Gischt machen, *gi-*
ſchen machen).

Giselher *m.* (Ger-Herr). 1. Teil *f.*
Gilbert. 2. Teil zu *N.* *Herr*, *M.*
here, *A.* *hari*; *G.* *harjs* (Heer), in
Namen wohl übertragen: „Heer-
führer“.

Gitter *f.* Gatter.

Giz, **Gixer** *f.* -erzen.

Gl- oft für *ält.* *Gel-*.

Glanz *m.* (strahlendes Licht). Aus
M. *glanz*; *M. A.* *glanz* (glänzend),
davon *M. A.* *glenzen*, *N.* *glänzen*.
Fakt. zu *glinzen* *st. z.*, davon *Md.*
dia.: *Glinz* (Glanz), *geglun-*
zen *part. prät.* (geglänzt).

Glas *n.* (1. Glasmasse. 2. Glasge-
rät. 3. $\frac{1}{2}$ l. 4. Schifferspr. $\frac{1}{2}$ St.).

Aus *M. A. Nl.* *glas*; *As.* *gles*, *E.*
glass. Plinius: *glesum* (Bern-
stein); *Ags.* *glaero* (Baumharz).

Glast *m.* (Glanz). Aus *M.* *glast*.
Vgl. *M.* *glanst*, *glander* (Glanz).
Bildung wie *Blüſt* (Blüte).

glatt *adj.* (abgehobelt, glänzend).
Aus *M. A.* *glat*; *E.* *glad* (froh).
Urv. L. *glaber* (glatt), *N.* *glänzen*.
Davon

Glätte *f.* (das Glattfein, Stoff,
der Glätte bewirkt) aus *M.* *glote*.

Glaze *f.* (haarlose Stelle auf
dem Kopfe). Aus *M.* *glatz*, *glitzo*.

Glaube *m.* (Vertrauen). Aus *M.*
geloube, *A.* *giloubo*; *E.* *believe*.
Zur *gl. W.* *lieb*, *Lob*, *erlau-*
ben. Davon

glauben *schw. z.* aus *ält.* *gleu-*
ben, *M.* *glöuben*, *gelouben*, *A.* *gi-*
louben; *G.* *galaubjan*, *E.* *to be-*
lieve. Zur Abblaffung der Vor-
silbe vgl. *Gerümpel*, *gleich*, *bange*,
freffen, *bleiben*. **Knan** *m.* (des-
selben Namens, Vater, Groß-
vater) aus *M.* *gnanne* = *ge-*
namne.

gleich *adj.* (übereinstimmend, gleich-
gültig). Aus *M.* *gelich*, *A.* *gilih*;
G. *galoiks*, *E.* *like*. Stamm: *f.*
Leiche, -lich. Zur Verblaffung der
Vorsilbe vgl. *Glaube*.

Gleis *n.* (Spur). Aus *ält.* *Geleis*,
Geleise, *M.* *gelois*, *lois*, *A.* -*loisa*.
Stamm noch in *leisten*. *gel-* =
gl- *f.* *Glaube*.

gleisen *z.* (heucheln) *f.* Gleisner.

Gleisner *m.* (Heuchler). Aus *M.*
glichsen von *glihsen*. *A.* *gi-*
lihhisön (sich angleichen, sich ver-
stellen). *gel-* = *gl-* *f.* *Glaube*.

gleisfen *schw. z.* (glänzen). Aus *M.*
glizon *st. z.*, *A.* *glizzan*; vergl. *G.*
glitmunjan, *E.* *to glither*. Davon

Gleiß *m.* (Glanzpetersilie).

gleiten *st. z.* (über etwas glatt hin-
fahren). Aus *M.* *gliten*, *A.* *glitan*;
E. *to glide*. *Verw. m.* *Glanz*, *glatt*.
prät. *ich glitt*, *part.* *geglitten*.

- Gletscher** *m.* (ewiges Gebirgs-Eis). Aus *Fr.* *glacier* zu *L.* *glacies* (Eis).
- Glied** *n.* (Organ, Stück, zugehöriger Teil). Aus *M.* *golit*, *lit*, *A.* *gilid*, *lid*; *G.* *lipus*; verwandt: *E.* *limb* (Glieb). Davon
- Gliedmaßen** *pl.* (Glieder). Aus *M.* *gelidemaere*, *lidemaz* *n.*
- Glimmen** *ft.* *z.* (schwach u. flammenlos brennen). Aus *M.* *glimmen*; vgl. *E.* *to glimmer*.
- prät.* *eßglomm*, *part.* *gegloommen*. Das *g* scheint Vorſilbe zu ſein. *N. dial.*: *lummern* *z.* (*glimmen*) bedeutet daſſelbe.
- Glimmer** *m.* (ſchimmerndes Mineral).
- Glimpf** *m.* (Angemessenheit). Aus *M.* *glimpf*, *A.* *gilimpf*. Davon
- glimpflich** *adj.* aus *M.* *glimpflich*, *A.* *gilimpflih*.
- glinzen** *ſchw.* *z.* *Nf.* zu *glänzen*.
- Glitsch, Klitsch** *m.* (Schlag). Im *Abt.* zu *klatsch*. Ober zum folg.
- glitschen** *ſchw.* *z.* (1. gleitend rutschen. 2. schlagen). 1. aus älterem *glitsen*, *gliteson*, *Iterat.* zu *gleiten*. 2. im *Abt.* zu *klatschen*. Von 1. *glitschrig* *adj.* (ſchlüpfrig).
- glitzen** *ſchw.* *z.* (funkeln). Aus *M.* *glitzon*, *A.* *glizzinon*. *Iterat.* zu *gleiten*. Davon
- glitzern** *z.* (*glitzen*) aus *M.* *glitzern*.
- Glocke** *f.* (1. Schelle. 2. Schlaguhr. 3. glockenähnliches Schußgerät). Aus *M.* *glocke*, *A.* *glocka*; *E.* *clock* aus *Altir.* *cloc*; davon *M.* *clocca*, *Fr.* *cloche*. Einführung der Glocken durch die iriſch. Glaubensboten in vorkarolingiſch. Zeit.
- glocken** *ſchw.* *z.* (anſtarren) aus *M.* *glotzen*; *E.* *to gloat* (gierig blicken).
- Glück** *n.* (Schickſalſgunſt). Aus *M.* *glücke*, *gelücke*; *E.* *luck*. *Verw.* ſcheinen *locken*, *Büße*.
- Glucke** *f.* (Bruthenne) aus *M.* *klucke*. *S.* *glucken*. *Nf.*: *Gluckſe*, *Gluckſhenne*.
- glucken** *ſchw.* *z.* (*gluck*, *gluck* ertönen laſſen, namentl. bei Bruthennen). *Lautmal.* *Bild.*, aus *M.* *glucken*, *klucken*; *E.* *to cluck*. Schon *L.* *glocire*; *Fr.* *glosser*. Davon die *Nf.* *gluckſen*.
- glüh** *adj.* (*glühend*, *glänzend*). *Luther*: *gluu*, *Dan.* 10, 6. *Mnd.* *glûe*, *glô*. *Urv.* *gelb*. Davon
- glühen** *z.* (*glühen* machen, *glänzen*) aus *M.* *glûejen*, *glûen*, *A.* *gluojen*; *E.* *to glow*.
- Glut** *f.* aus *M.* *A.* *gluot*, *E.* *gleod*.
- Gnade** *f.* (baß Gewogenſein, vergebende Geneigtbeit). Aus *M.* *gnâde*, *gonâde*, *A.* *ginâda*; vergl. *G.* *nihan* (unterſtügen). *In*: *Genade* *Gott* (*Gott* ſei gnädig) iſt „*genade*“ *3. s. conj. präs.*
- Gneis** *m.* (granitähnliches Geſtein). Aus *ält.* *goneis*.
- Gogel, Godel** *m.* (1. Haushahn. 2. ſpaßiger Narr). Vgl. *Fr.* *coq*, *E.* *cock*. *M.* *gogel* (*luſtig*, *auſgelafſen*). Zu *Gogel* *m.* (*Kartoffelpuffer*). Vgl. *Gugelhopf*.
- Gold** *n.* Aus *M.* *golt*, *A.* *E.* *gold*; *G.* *gulþ*. *Urv.* *gelb*.
- Golf** *m.* (Meerbuſen). Aus *M.* *golfe* von *Fr.* *golfe*. *E.* *gulf*.
- Gölſe, Gelfe** *f.* (Schnake, Mücke). Aus *M.* *golſen*, *L.* *culex* (Mücke). Ober zu *gellen* *z.* (*ſingen*, *ſummen*, *ſurren*).
- Gondel** *f.* (Boot). Neben *ält.* *gundel* aus *It.* *gondola*.
- gönnen** *ſchw.* *z.* (*wünſchen*; ſich freuen, daß einem etwas widerfahren iſt). Aus *M.* *gunnen*, *A.* *giunnan*. 1. Teil: Vorſilbe *go*. 2. Teil zu *G.* *anſts* (*Gnade*), *verw.* mit *Nſen* *pl.* (*Götter*). Davon
- Gunſt** *f.* aus *M.* *gunst*, vgl. *A.* *unst*, *G.* *anſts*.
- Göpel, Gepel** *m.* (Winde mit Deichſelbaum für Zugtiere).
- Gofche, Guſche** *f.* (Mund). Vergl. *Altn.* *gjosa* (*hervorſtrömen*).

- Gose f.** (Weißbierart. Zuerst aus dem Wasser der Gose gebraut, an der Goslar liegt).
- Gosse f.** (Straßenrinne, Gupstein). Zu gießen.
- Got, Gote, Göt, Götte m. f.** (Pate). Aus *M.* gotte, göte, *A.* gota. Vgl. *A.* gotfater.
- Gott m.** Aus *M.* *A.* got; *E.* god, *G.* gup. *Skr. W.* hū (opfernnd verehren). Davon Namen wie: Gottlieb (Gottes Kind, umge- deutet zu Gottlieb = Gottesliebe), Fürchtgott, Gotthart; *Rj.*: Gōþ.
- Götte m.** (Abgott, Götzenbild). Aus *M.* götze, *Rf.* zu Gott.
- Grab n.** (Grust zur Totenbestat- tung). Aus *M.* grap, *A.* grab zu graben. Davon Graben *m.* aus *M.* graba, *A.* grabo. Dazu Grube, Grust, grü- beln.
- grabbeln f.** gribbeln.
- graben ft. z.** (eine Vertiefung ma- chen). Aus *M.* graben, *A.* *G.* graban, *E.* to grave. *Urv. Gr.* γράβω (ich schreibe).
- Grad m.** (Stufe). Aus *M.* grāt, *A.* grād, *L.* gradus. *Fr.* gré.
- Graf m.** (Abliger zwischen Fürsten- u. Freiherrnrang). Aus *M.* grāve, *A.* grāvo, gravio (Richter), vergl. *G.* gagrafts (Gebot). *Hess.* grêbe (Dorfvorstand). *S.* Deichgraf.
- gram adj.** (zornig, hassend). Vergl. *M. A. As. Nl. Ags.* gram. *G.* gram- jan (reizen). *Entl. It.* gramo (be- trübt). Dav. Gram, grämisch. Im Abl. zu grim. *Urv. Gr.* γρόμαδος (das Knirschen), *L.* fremo (ich knirsche).
- Gran m.** (ein kleines Gewicht). Aus *L.* granum (Korn).
- Granne f.** (Ährenstachel, Schnurr- haar). Aus *M.* gran, granne, *A.* *G.* Isidor: grana (Schnurrbart). *Urv.* mit *Grat.* Granne *diaf.* = Gräte.
- Grans, Grausen m.** (Schiffschna- bel). Aus *M.* grans, *A.* granso.
- grapsen, grapschen schw. z.** (zusam- menraffen). Aus *Nd.* grapsen, *E.* to grab, to grasp (packen). *Verw.* scheint *Krampf.* Vgl. *Skr.* grbh (greifen). Möglich auch *Entl.* aus dem *Sl.*; *Poln.* grabisch (harken). *Bildung* wie *rapschen* zu raffén.
- Gras n.** (Salmpflanze). Aus *M. A.* *G.* gras. *E.* grass. *Urv. L.* gramen, *Gr.* γόρασ, *N.* grün.
- gras adj.** (schredlich). Aus *M.* graz (zornig), *A.* grazzo *adv.* (heftig). *Man* vgl. *M.* grāzen, *A.* gretan (weinen). Davon gräßlich *adj.* aus *Mnd.* grez- lich.
- Grat m.** (scharfer, hoher Rand). Aus *M.* grāt, *verw.* mit Granne. Da- von Gräte *f.*
- grättschen schw. z.** (die Beine spreiz- en). Aus *ält.* grätson, gretsen, *Iterat.* zu gretén (*Gj.* 16, 25), *M.* griten; vergl. *M.* grids (Schritt, Stufe).
- grau adj.** (schwarzweiß gemischt). Aus *M.* grā, *A.* grāo; *E.* grey. Davon grauen *schw. z.* (grau werden, tragen) aus *M.* grāwen, *A.* grāwén.
- grauen schw. z.** (grausen, Abneigung und Schauer empfinden). Aus *M.* grāwen, *A.* ingrūén. *S.* grausén. Davon grausam *adj.*, Grauen *n.*
- Greuel m.** (Grausen) aus *M.* griuwel, griul.
- greulich adj.** aus *M.* griuwe- lich.
- Graupe f.** (Korn). Vgl. *M.* isgrüpe (Hagellorn), *Aslov.* krupa (Krume). Davon graupeln *schw. z.* (kleine Hagel- körner hageln).
- grausen schw. z.** (sehr grauen). Aus *M.* grāsen, *A.* grāwisón. *Abl.* von grauen. Davon Graus *m.* (Schreck) aus *M.* grās.

- Grauß m.** (Steinschutt). Aus *M.* grūz, *Nf.* zu griez. *S.* Griefß.
- Greif m.** (sagenhafter Vogel). Aus *M.* grif, grife, *A.* grifo aus dem *Sl.* von *Gr.* γρούψ (Greif). *Fr.* grifkon. Mit *Anl.* an greifen.
- greifen ft. z.** (fassen). Aus *M.* grifen, *A.* grifan; *G.* greifan, *E.* to gripe, daraus *Fr.* gripper. *Dav.* Begriff *m.* Namentl. von Jeseffen gebraucht u. in Verbindungen wie „Lehr-, Zahl-, Rechtsbegriff“ eingeführt.
- greinen schw. z.** (weinend od. lachend das Gesicht verziehen). Aus *M.* grinan ft. z., *A.* grinan; vgl. *E.* to grin und to groan (grinsen). *Md.* dial. nach *ft. part. prät.* gegrinnen.
- grinsen schw. z.** (das Gesicht verzerren). Aus *M.* grinnen.
- greiß adj.** (grau). Aus *M.* *As.* gris. Vgl. *Sl.* griseus, *Fr.* gris. *Dav.* Greiß *m.* aus *M.* grise.
- greisenb f.** Wein.
- Grießler m.** (Grießhändler, Kleinkrämer), *Od.* *S.* Griefß.
- grell adj.** (eckig, schreiend, herb). Aus *M.* grel zu grellen (laut schreien), *Ag.* gryllan (knirschen). *Verw.* mit Groll, grollen, *M.* grüllen; vielleicht auch mit Grillen (Schrullen, sonderliche Einfälle).
- Grempel f.** Gerümpel, Krampe.
- Grendel, Gremel m.** (Pflugbaum).
- Grenze f.** (Endlinie). Aus *M.* grence, *Poln.* granica.
- Gruel f.** grauen.
- grübeln schw. z.** (stechende Muskelempfindungen haben). *Im Abl.* zu grabbeln, wahrsch. von graben abgeleitet.
- Grieß m.** (1. Samengehäuse des Obstes. 2. Kehlkopf. 3. Schimpfname für eine kleine Person, wie „Grieße, Kürbistern“). Aus *M.* grübiz, grobiz.
- Grieße, Grieve, Griebe, Greube f.** (1. gebratener Speckwürfel. 2. Schimpfname für eine kleine Person). Aus *M.* griebe, *A.* griubo, *E.* greaves *pl.*
- Grießgram m.** (Mährischer). Aus *M.* grisgram, zu grisgramen (mit den Zähnen knirschen), *A.* grisgramön, gristgramön.
- Grieß m.** (1. Sand. 2. feine Grütze). Aus *M.* griez, *Nf.* grūz (Grauß). Vgl. Grütze. *Im Germ.* Name der Breutungen (Ostgoten). *Vergl. G.* marikreitus (Perle), *A.* marigreez, mergreez (Perle, eig. Meergrieß) *in Anl.* an *Gr.* μαργαρίτης (Perle), davon *N.* Margarete, Grete. *Fr.* grès (Sandstein).
- Grieße f.** Grieße.
- Griffel m.** (1. Schreibstift,halter. 2. Griff). Aus *M.* griffel, *A.* griffil zu greifen.
- Grille f.** (1. Heimchen. 2. Eigenlaune). Aus *M.* grille, *A.* grillo, *Fr.* grillon, *L.-Gr.* gryllus. Vgl. Dachs, grell.
- grimm adj.** (unfreundlich). Aus *M.* *A.* grim. *Im Abl.* zu gram. *Dav.* Grimm *m.*, grimmig *adj.*
- Grimmen n.** (Leibschmerzen). Aus *M.* grimme. *S.* Krampf.
- Grind m.** (Schorf auf Wunden). Aus *M.* *A.* grint.
- grinsen f.** greinen.
- Grippe f.** (Schnupfen). Aus *Fr.* grippe.
- grob adj.** (unfein). Aus *M.* grop, *A.* grob, *Nl.* grof. *Davon* Grobian *m.*, latinif. Bildung wie „burschikos, Piffikus, Schwulität, Fibibus, Gallore, Bornensjer“. Neubildungen dazu unter „Dummerjan, Dummrian“.
- gröhlen schw. z.** (lärmend schreien). *Man vgl. M.* gral (Schrei), *N.* grell.
- grollen f.** grell.
- Groß n.** (12 Duzend, Hauptmasse). Aus *Fr.* gros, *Sl.* grossus (dick).
- Groschen m.** (Münze, 10 Pfennig). Aus *M.* gros, grosse, *Sl.* grossus (dicke Münze), *Fr.* gros, *E.* groat.
- groß adj.** (viel Raum einnehmend).

- Aus *M. A.* gröz; *E.* great. Wohl zu *M.* grüejen (wachsen). Davon Großhundert *n.* (120), Großtaufend *n.* (1200).
- Großmutter *f.*, Großvater *m.* *Fr.* grand-mère, grand-père, *E.* grandmother, grandfather.
- Grotte *f.* (künstliche Höhle). Aus *Fr.* grotte, *Gr.* κρύπτα. *S.* Gruft.
- Grube *f.* (gegrabenes Loch). Aus *M.* gruobe, *A.* gruoba; *G.* groba, *E.* groove. Zu graben.
- grübeln *schw. z.* (im Gedankenschacht graben, finnen). Aus *M.* grübelen, *A.* grubilön. Zu graben, Grube.
- Grude *f.* (Roststaub). Aus *Nd.* grude.
- Gruft *f.* (Grabesgrube). Aus *M.* kruft, *M. A.* gruft zu graben oder *Gr.* κρύπτα. *S.* Grotte.
- Grummet *n.* (zweite Grasschur). Aus *M.* grummat, grunmât, grünemât. 1. Teil = grün. 2. Teil = Mahd, zu mähen.
- grün *adj.* (frisch, jung, unreif, blaugelb gemischt). Aus *M.* grüene, *A.* gruoni; *E.* green. Zu *M.* grüejen, *A.* gruoen, crüen, *E.* to grow (wachsen). Vgl. Gras. Davon Gründonnerstag *m.* aus *M.* der grüene donerstac = *L.* dies viridium (Tag, an dem grüne Kräuter gegessen werden).
- Grünshabel *m.* (Selbschnabel, Unerfahrer) = der noch hinter den Ohren naß ist. Von der Farbe des ausgebrüteten Vogels übertragen.
- Grünspan *m.* (Kupferoxyd). Aus *M.* grüenspân, spângrün = *Ml.* viride hispanicum = Spanisches Grün, aus Spanien eingeführt.
- Grund *m.* (unterster Boden, Unterfarbe, Wiesengrund). Aus *M. A.* grunt; *E.* ground, in *G.* grundwaddjus (Grundmauer), asgrundipa (Abgrund). Davon gründen *schw. z.* (Grund legen, ergründen, begründen) aus *M.* gründen, *A.* grunden.
- Grundel *f.*, Gründling *m.* (ein Fisch) aus *M.* grundel, grundeline.
- grundieren *schw. z.* (das erste Mal färben oder malen).
- grünen *f.* grün.
- grunzen *schw. z.* (Schreien v. Schweinen). Lautmal. Bildung. Aus *M.* *A.* grunzen (grunzen, murren); *E.* to grunt. Iterat. zu *M.* grinnen (grinsen). Vergl. *L.* grunnio (ich grunze), *Gr.* γρουός (das Grunzen), γρούλλος (Ferkel).
- Gruppe *f.* (Zusammenstellung). Aus *Fr.* groupe.
- Gruß, Grauß *m.* (Schutt). Aus *M.* grüz (Sandforn). Vgl. Griefß.
- gruseln *schw. z.* (wiederholt Grausen empfinden). Zu *M.* gruseln, Iterat. zu gräsen, vgl. grausen.
- Gruß *m.* (Bewillkommnung). Aus *M. A.* gruoç. Urv. mit *Gr.* χαλω (ich grüße), vgl. graß. Davon grüßen *schw. z.* aus *M.* grüezen, *A.* gruoçzen; *E.* to greet.
- Grütze *f.* (Schrottbrei). Aus *M.* grätze, grüze, *A.* gruzzi. *E.* grit, groat. *Fr.* gruau (Grütze), *Lit.* grudas (Korn). Verw. Griefß.
- gucken *schw. z.* (schauen). Aus *M.* gucken, gücken.
- Gugelhopf *m.* (ein Backwerk). Zu *M.* kugel, kogel, gugele, *A.* chuchelâ, *L.* encullus (Kapuze, nach der Form so benannt).
- Gulden, Gûlden *m.* (2 Mark, „Solzmünze“). Aus *M.* gulden, guldin, zu guldin (golden). *S.* Gold.
- Günsel *m.* (eine Pflanze). Umbild. vom *L.* consolida.
- Gunst *f.* (Wohlwollen). Aus *M.* gunst, *A.* unst; *G.* ansts. Zu gönnen.
- Günther *m.* (Kämpfer). Aus *M.* Gunther, *A.* Gundahari, *Ml.* Gundicarius, *Ags.* Gudhero. 2. Teil *f.*

Geer. 1. Teil: *As. gūdea* (Kampf), *Ags. gūd*, in *A. gundfano* (Kampf=fahne). Zum 1. Teil noch:

Gumpert = Guntbert = Gumprecht (der Kampfglänzende), Guntram (Kampftrabe), Gunthamund (Kampfschütz), Gundobald (Kampfkühn), Runigund (Sippenkämpferin), Fredegund (Friedenskämpferin), Gudrun (Kampfraumerin), Hildegund (Kampfkämpferin), Gustav (Guntstab, Kampfstab). *Nf.*: Gundo.

Gupf *m.* (Haufen auf e. Maß). Aus *M. gupf*, *gupfo* (Gipfel). *S.* Gipfel.

Gurgel *f.* (Röhle). Aus *M. gurgel*, *A. gurgula*; *L. gurgulio* (Luft-röhre).

Gurke *f.* (eine Gartenpflanze). Aus *Nl. agurkje*; *E. gherkin*, *Böhm. okurka* zu *Gr. ἀγγούριον* (Wassermelone). Rheinisch auch Kukurmer zu *L. cucumis*.

Gurre *f.* (schlechtes Pferd). Zu *M. gurro*.

gurren *f.* girren.

gürten *schw. z.* (um die Hüften ein Band binden). Aus *M. gürten*, *A. gürten*; *E. to gird*; *G. gairdan*. Verw. mit Garten. Dazu

Gurt *m.* Aus *M. A. gurt*.

Gürtel *m.* Aus *M. gürtel*, *A. gurtil*; *E. girdle*.

Gusche *f.* (Maul). *Nf.*: Gosche.

Guß *m.* (das Gießen, das Gegoßne). Aus *M. A. guz*. Zu gießen.

Gustav *f.* Günther.

gut *adj.* (recht, vorzüglich beschaffen).

Aus *M. A. guot*; *G. göds*; *E. good*.

S. Gatte. Davon

Gut *n.* (Habe, Bauernhof). *A. M. guot*. Gott ist das höchste

Gut = *M.* das oberste *guot* = *L. summum bonum* bei den Kirchenvätern.

Güte *f.* (das Gutsein). Aus *M. güote*, *A. guoti*; *G. godei*.

S.

ha! Ausruf der Überraschung. *M. hä*. — Die Wiederholung „ha ha ha“ deutet das Lachen an. Dafür auch hä hä hä. Die ersten Silben sind kurz, bei *Zfsg.* ist die letzte lang.

Haar *n.* (fadenähnl. Hautbedeckung des Tierkörpers). Aus *M. A. hār*; *E. hair*. Urverw. *L. carere* (Wolle krepeln); *N. Haar* (Flachs) aus *M. har*, *A. haro*, *harwes*; *A. hāra* (härenes Gewand). Zu *haar* klein = fein vgl. beißen. Vgl. *M.* nicht ein hār, umb ein hār.

Haarwachs *n.* (sehniges Muskelende). 1. Teil: Haar, viell. wegen der fadenförm. Beschaffenheit oder zu *A. haru* (Lein, Flachs). 2. Teil: Wachs aus *A. wahso* (Flechte, Sehne).

haaren, hären *adj. z.* (1. aus Haaren bestehend. 2. die Haare verlieren).

Haarling *m.* (ein Schmarotzerwurm, in den Haaren der Hunde lebend). *Trichodectes latus*.

Haardt *f.* (Waldberge). Aus *M. A. hart*. — In vielen *Zfsg.*, bes. Orts- und Gebirgsnamen:

Harttha, Speffart (Spechtswald), Lindhart (Lindenwald),

Harz *m.* für *M. Hart*.

haben *schw. z.* (halten, besitzen). Aus *M. haben*, *A. habēn*; *G. haban*, *E. to have*. Verw. scheint *L. habeo* (ich habe); anderseits jedoch auch *L. capio* (ich fasse) und das entspr. *N. heben*. Davon

Habe *f.* (1. Handhabe, Griff. 2. Besitz) aus *M. habe*, *A. haba*. Zu

„haben“ gehören die in dichterischer Sprache wiederkehrenden *Od.* Formen: *han* (haben) aus *M. hān*; *hätt*, *hätte* *prät.* aus *M. hāte*, *hēte*, *haete*, vgl. *thät* zu *thun*;

- Id.* dial.: gehatt, gehutten (gehabt), wie dial.: gehiessen, gehussen (geheizen).
- Haber** *m.* (Ziegenbock). Vergl. *Ags.* haefer, *Altn.* hafr. Entspr. *L.* caper, *Gr.* κάπρος. Davon
- Häberling** *m.* (Fell eines einjährigen Ziegenbocks).
- Habergeiß** *f.* (Heerschnepfe). Nach ihrem Medern benannt.
- Haber** = **Hafer** *s.* **Hafer**.
- Habicht** *m.* (ein Raubvogel). Aus *M.* habich, *A.* habuh; *E.* hawk. Zu **heben**, *L.* capio (ich fasse), vgl. *capus* (Habicht). Dav. **Habsburg** = **Habichtsburg**. Zur **En**-**burg** vgl. *G.* ahaks; *M.* krane, *N.* Kranich; *A.* lērahha, *N.* Lerche.
- Häck** = **Häcksel** *s.* **hacken**.
- Hacke** *f.* (Ferse). Man vergl. *N.* Hechse; *N.* hacken; *E.* hool (Ferse), *Ags.* hoh. Redensart: „nicht von der Hacke gehn“ (nicht wanken und weichen) = „sich keinen Schritt entfernen“ = „auf den Nähten sein“.
- hacken** *schw. z.* (mit einem spitzen Gerät einhauen). Aus *M.* hackon; *E.* to hack. **Werv.** Hagel, **Ha**-**gen**. **Wohl** Abl. von **hauen**. Dav.
- Hacke** *f.* (Gerät zum Hacken: Spitzhacke, Robehacke, Krauthacke). Aus *M.* hacko. **Übertr.:** **Hacke** = **Ferse**.
- Häck**, **Häck**, **Hed**, **Häcksel**, **Häcklerling** *m.* (klein zerschnittenes Stroh als Mischung zum Viehfutter).
- Häcksch** *m.* (1. **Über.** 2. **übertr.** im übl. Sinne: schweinisher Mensch). Abl. von *M.* hagon (Zuchtschier). Vgl. **hecken**.
- Hader** *m.* (Zeugfetzen, Lumpen). Namentlich in „**Scheuerhader**, **Haderlump**“. Aus *M.* hador, hadol, *A.* hadara. **Urv. *Skr.*** kanthā (Lumpenkleid), *Gr.* ζέρινον, *L.* cento.
- Hader** *m.* (Zank). Aus *M.* hader (Kampf) zu *A.* hadu-; vgl. *Altn.* Hödr (Hödur, Bruder Valbers),
- Kelt.* Caturigos (= Kampfkönige, ein Volk). Davon *N. M.*
- hadern** *z.* (streiten). **Namen** wie:
- Hedwig**, **Hadwig** *f.* (Kampfkämpferin), *A.* Haduwig. **S. Wich.**
- Hadeburg** *f.* (Kampfschützerin) aus *M.* Hadeburo. **Hadmut** *m. f.* (Kampfgemute). **Hada**, **Habi**, **Hedda**, **Hetta**, **Hettel**, **Hedel**, **Hf.** der **Namen** mit **Had-**.
- Hadebert** *m.* (der Kampfglänzende). **Hadebrand** *m.* (der Kampfglänzende, Kampfschwert) aus *M.* A. Hadubrant. **Hademar** *m.* (der Kampfsberühmte), **Hf.** Ademar. **Hademund** *m.* (Kampfschutz).
- Hasen** *m.* (Landungsort der Schiffe). Aus ält. **Haven**, *Nd.* haven entspr. *M.* habeno, habe, hap (Hasen, Meer). *E.* haven, *Dän.* havn, *Schw.* hamn. **Luther** dafür: **Ansfurt**, **Act.** 27, 39. Zu **Ha****ff**.
- Hasen** *m.* (Topf). Aus *M.* hasen, *A.* havan, haben. Vergl. **Ha****fen** (Landungsort). Davon
- Hasfner** *m.* (Töpfer).
- Hafer**, **Haber** *m.* (eine Getreideart). Aus *M.* haber, *A.* habaro; *Altn.* havoro, *Nl.* haver. **Man** vgl. *L.* avona (Hafer).
- Haserei** *f.* (Havarie = Seeschaden). Aus älterem *haserie*, *Fr.* avarie; *Arab.* awar (beschädigte Ware).
- Haft** *n.* (Meerteil von einer **Reh**-**zung** umschlossen). *Nd.* aus *Mnd.* haf; vergl. *Ags.* haef, *Altn.* haf. **Urspr.** dasselbe wie **Ha****fen**.
- Haft** *f.* (Gefangenschaft). Aus *M.* A. haft. Vgl. *Altn.* haptr *m.* (der Gefangene), *A. M.* haft (gefangen). Zu **haben** = festhalten. *L.* captivus zu capio (fassen = *N.* heben).
- Haft** *m.* (Band, Spange). Aus *M.* A. haft *m. n.*; *Ags.* haeft, *Altn.* hapt (Fessel). *Merséb.* **Z.** hauptband *n.* (Haftband, Fessel). *Niederrhein.* **Hf.** hacht. Davon

haften schw. z. (festhängen) aus *M.* haften, *A.* haftên; vgl. *G.* haftnan (geheftet werden).

heften schw. z. (haften machen, anbinden, befestigen). Aus *M.* heftên, *A.* heftan; *G.* haftjan; dazu *Hest* n. (Griff, zusammengeheftetes Buch) aus *M.* hefto, *A.* hefti.

Hestel *m. n.* (kleine Spange zum Anhängen).

heftig *adj.* (festbleibend, gewuchertig). Aus *M.* heftoc, doch weist *M.* heifto, *A.* heiftig auf *G.* haifsts (Streit) hin.

-haft Nachsilbe (= haben, besetzt). Aus *A. M.* haft, *G.* -hafts. Zu haften und haben.

Hag *m.* (Dornbusch, Umzäunung, Hain). Aus *M.* hac *m. n.*, *A.* hag; *E.* haw (Gehege). Zu hauen, Hede, Hain, Hade, Verhau, Verhad. Vergl. behagen. In Städtenamen: Haag, Hagen.

Dazu Hagedorn *m.* aus *M.* hagedorn; *E.* hawthorn.

Hagebutte *f.* (Fruchtbehälter der wilden Rose). Hagebutte *f.* (Weißdorn).

Hagestolz *m.* (Junggefelle) aus *M.* hagestolz, hagestalt, *A.* hagestalt (1. Hagbesitzer, Gutsbesitzer neben dem Hofherrn. 2. Junggefelle). 2. Teil = *G.* staldan (besitzen). Das *adj.* hagestolz (eingebildet und grillenhaft wie mancher alte Junggefelle). *Ag.* hagestoald (Krieger).

Hagel *m.* (großkörniges Eis, Eisregen). Aus *M.* hagel, *A.* hagal. *E.* hail, *G.* *Altn.* hagl. Runenname für h. Weiterentw. von hauen; s. haden, Hagen, doch vgl. auch *Gr.* κάλις (Kieselstein).

Dazu Hans Hagel, Janhagel *m.* (Gesindel).

Hagelgans *f.* (Schneegans).

Hagen *m.* (Dornstrauch). Aus *M.* hagen, *A.* hagan. Zu Hag. Davon der Name

Hagen (= spinosus, paliurus, *Walth.* 1421, 1351), der jedoch auch zu *A.* hagan (Zuchtstier) vgl. heden, Hadsch, oder zu einem zu erschließenden hagu (stolz, tüchtig), schließlich zu Hagestolz gezogen wird. Vgl. Haupts *Z.* 12, 295 f. Grimms Wörterb. unter Hagen.

hager *adj.* (mager, dürr). Aus *M.* hager; *Me.* hagger, *E.* haggard.

Hagestolz, Hagestalt s. Hag.

haha s. ha.

Häher *m.* (Elster), namentl. Holzhäher (= Markolf, Garrulus glandarius), Rußhäher (Tannenhäher = Nucifraga caryocatactes), Häfster (Elster = Pica caudata). Aus *M.* heher, *A.* hehara. *Mnd.* heger; vgl. Häfster, Häger, Heger. *Urv. Gr.* xlooa (Häher). Vergl. auch *A.* heigir, *M.* heiger (Reiher).

Hahn *m.* (1. Männchen des Huhns, Haushahn. 2. tüchtiger Mensch. 3. gebogenes, meist röhrenartiges Gerät). Aus *M.* han, *A.* hano; *G.* *Ag.* hano. Man vgl. *L.* cano (ich finge). *Urspr.* schwach. Noch heute zuweilen: das Hahnen; immer schwach in *Stzg.* Hahnenfuß *m.* (1. Fuß des Huhns. 2. Pflanze ranunculus).

Huhn *n.* aus *M.* *A.* huon.

Hahnrei *m.* (betrogener Ehemann). Vgl. Henne, Godel, Ruchlein.

Hai *m.* (Haifisch). Aus *Nl.* haai, *Schw.* haj.

Hain, ält. Hahn *m.* (Wäldchen). *Md.* *Zmz.* von Hagen. Namentlich in Verbindung. Hain = alter Name von Großenhain. *Blantenhain*, *Hainsdorf*.

Hafen *m.* (1. Bogen zum Aufhängen. 2. Schwierigkeit). Aus *M.* hâke, hâgge, *A.* hâko, hâgo, haccho; *E.* hook, *Nl.* haak. Vgl. *Ag.* hōc, *G.* hōhe (Pflug); *N.* Hechel. Wie Hensel mit hängen verw. Davon

- Hakenschlüssel** *m.* (Dietrich).
Hakenbüchse *f.* (Flinte mit Haken zur Befestigung auf ein Gestell).
haken *schw. z.* (an einen Haken anhängen).
häkeln *schw. z.* (1. wiederholt anhaben. 2. besondere Art des Strickens und Webens).
häkelt *adj.* (mit Haken = Schwierigkeiten verbunden). Vgl. „Hörner u. Zähne“ = Ausflüchte, winkelige Redensarten.
- Halali** *n.* (Jagdruf bei Erlegung eines Hirschs). Angeblich aus *Fr.* ha, la lit (ha, da liegt er).
- halb** *adj.* (ein Teil vom einmal getheilten Ganzen). Aus *M.* halp, *A.* halb (halb); *G.* halbā, *E.* half. Zu *M.* halbe (Seite), *A.* *G.* halba, *Altn.* halfa. In der schon *Urgerm.* Zählweise „anderthalb, drittehalb, viertehalb“ wird der halbe Einer einer neuen Vollzahl angedeutet; z. B. das andere halb = $1\frac{1}{2}$. — $2\frac{1}{2}$ = *N.* drittehalb (das dritte halb), vgl. *Ex.* 25, 10. *M.* drithalp, *Altn.* halfr þriþe, *Ags.* þridda healf. Davon
halbgar *adj.* (1. halbgefocht. 2. halbgegerbt, halbfertig). In der Gerberei ist der Ausdruck sämischgar gebräuchlich und zwar für Felle, die gewalzen und mit Thran getränkt, aber nicht mit scharfem Gerbstoff (Lohe, Maun) behandelt werden. Den Stamm von sämisch erfieht man aus *A.* sāmiqueck (halb lebendig); entspr. *Skr.* sāmi (halb), *Gr.* ἡμιον (vgl. Hemisphäre = Halbkugel), *L.* semi- (vgl. semideus = Halbgott). Man führt auch sämisch auf das *Sl.* zurück. *S.* sämisch.
Halbblut *n.* (nur von einer Seite edel).
Halbbruder *m.* (Stiefbruder).
halbbürtig *adj.* (nur von einer Seite her gleicher Geburt).
- Halbmesser** *m.* (Kreisradius).
 Übers. v. *Gr.-L.* semidiameter.
halbparkt! (die Hälfte). 2. Teil = *L.* pars, partis (Teil).
Halbscheid *n.* (Hälfte). Aus *M.* halpscheit, *A.* halpgiseoit. *Nf.:* Halbschied. *Md.*
Halbschuh *m.* (Pantoffel). Von Goethe eingeführt.
halbschurig *adj.* (halb, unreif). Eigenschaft der Wolle von Schafen, die schon nach einem halben Jahre der Schur unterworfen werden.
halbieren *schw. z.* (in Hälften teilen). Mit *Fr.* Endung aus *M.* halben, *A.* halbēn. Urverw. *Skr.* klpay (verteilen).
Hälbling *m.* (halber, schwanzender Mensch).
halben, halb, halber *präp.* (wegen). Aus *M.* halben, halbe, halp (von seiten), *A.* halb; vgl. *G.* in bizai halbai (in dieser Hinsicht, 2. Cor. 3, 10).
Halde *f.* (Bergabhang). Aus *M.* halde, *A.* halda zu *A.* hald (geneigt); *G.* viljahalpei (Geneigtheit, *Eph.* 6, 9. *Col.* 3, 25. 1. *Tim.* 5, 21.); *Ags.* heald (geneigt). *Fragl.* Verw. mit *G.* hallus (Fels), *Altn.* hallr (Abhang, Hügel); *E.* hill; *L.* collis (Hügel).
Hälfte *f.* (der eine Teil eines getheilten Ganzen). Aus *Mnd.* helkte; *Altn.* helft, vgl. *M.* halftnöt (Hälfte). *A.* halftanöd, zu halb.
Halfter *f.* (Baum). Aus *M.* halftor, *A.* halfttra; *E.* halter. Zu *M.* halb (Stiel), *E.* helve. Vgl. Helm, Hellebarte).
Halgant *f.* Hagelgant.
Halle *f.* (Salziedehaus). Vergl. *M.* halgrävo (Salinenvorsteher), *A.* halhūs (Saline). Wohl altes *Kelt.* Wort; vgl. *Kymr.* halen (Salz); kaum mit dem *Folg.* glb.
Halle *f.* (Säulenbau). Aus *M.* halle, *A.* halla (Tempel); *Ags.* heal. Man vgl. *L.* celo (ich verheimliche), *Gr.*

καλύπτω (ich umhülle). Urverw. Hölle. Davon

Hallore m. (Salzbereiter der Salztoten zu Halle). Vergl. grob, dumm.

hallen schw. z. (schallen). Von *N. Hall*, *M. hal* (Schal), vergl. *Altn. hjala* (schwazen). *Nf.* zu *M. hellen* (ertönen), *A. hellan* von *M. hel* (hell, tönend, schallend) = *N. hell*: *A. gihel*.

Hallig f. (niedrige friesische Flachinselchen). Vgl. *Ags. heall* (Felsen), *G. hallus* (Felsen), *E. hill* (Hügel).

halla, hallo! Ausruf: „Es ist jemand da“. Zu *hallen* od. *holen*. Vgl. *hollah, hollen*. Vgl. *Parz. garzune* riefen: *criâ cri*. *Nf. holla!*

Hallore f. Halle.

Halm m. (Grasstengel). Aus *M. halm*, *halmo*, *A. halm*. *E. halm*. Entspr. *L. calamus*, *Gr. κάλαμος*, *Ind. kalamas* (Schreibrohr). Urverw. *L. culmen* (Spitze).

Hals m. (Körperteil zwischen Kopf u. Rumpf). Übertr. auf Ähnliches: Hals des Kruges, Hals der Flasche, Hals an Saiteninstrumenten, Türmen, Säulen, Knochen; ein Schiffstau. Aus *M. A. As. Ni. Altn. G. hals*. Im ält. *E. to halse* (umhalsen). Urv. *L. collum*, davon *Rol* = *ler* (Halsbekleidung), entspr. *N. Häl* = *chen* (Halsstragen, Halstuch), *Hal* = *s* (Halsband der Hunde). Vgl. *Arm.* Vgl. *G. freihals* (Freiheit), *M. halsberc* (Panzer), davon *Fr. haubert*, *halsling* (Strick), *A. halslagôn* (ohrfeigen). Davon

halsen schw. z. (um den Hals fallen). Aus *M. halsen*, *A. halsôn*; *Ags. healsian* (flehentlich bitten), *N. halsa* (umarmen). Übertr. mit dem Schiffe eine Wendung vor dem Winde machen.

halt adv. der Bekräftigung. Aus *A. M. halt* (vielmehr), *G. haldis*. Gehört nicht zu *Halde*, eher zu *hal-*

ten, daß *A.* auch „meinen“ bedeutet. Ähnl. *Vogl. mög* (meine ich).

halten st. z. (warten, hüten, aufhören, stehen bleiben, behaupten, dabei bleiben). Aus *M. halten*, *A. haltan* (halten, erretten, beschützen); *G. haldan* (Vieh weiden), *E. to hold*. *prät.* ich hielt, *part.* gehalten, *imp.* halt! Vergl. *A. haltâri* (Heiland), *bihaltida* (Schutz), *gihaltneissî* (Heil). Davon

Halt m. (Festigkeit). Aus *M. halt*.

Halter m. (der etwas hält). Aus *M. haltaero*, *A. haltâri* (Heiland).

Halunke m. (Schuft, Lump). Aus *Böhm. holomek* (nackter Bettler).

Hamen m. (Fangnetz). Aus *M. hame*, *A. hamo*. Urverw. *L. hâmus* (Angel). Es scheint auch *A. lihhamo* (Leichnam, Körper), *Nd. gudhamo* (Kampfgewand) zu *Hamen* zu gehören. Vergl. *Altn. hams* (Schlangenbalg), *L. camisia*, *N. Semd*.

hämis *adj.* (schadenfroh). Aus ält. heimisch, hamisch, *M. hemisch* = heimisch (zu Hause, verborgen). *Altn. heimskr* = heimisch (beschränkt).

Häm *m.* (Verschnittener). Aus *M. hemling*; vgl. *Hammel*.

Hammel m. (verschnittener Schafbock). Aus *M. hamel* (*Hammel*, *Klippe*), *A. hamal* zu *A. hamal*, *ham* (verstümmelt), *hamalôn* (verstümmeln), vgl. *hemmen*. Vgl. *A. hamalstat* (Calvarienberg, Richtplatz). Davon

Hammelherde f. Übertr. auf eine willenlose blindlings dem Führer gehorchende Menge.

Hämmel m., *Hamme f.* (1. Stück Schinken. 2. Wissen). Aus *M. hamme* (Stück Schinken), *A. hamma*; *Ags. ham*, *E. ham* (Schinken).

Hammer m. (Schlagwerkzeug). Aus *M. hamer*, *A. hamar*; *E. hammer*,

Altn. hamarr (Hammer, Fels).
Urv. Asl. kamy (Stein), in Stubbenkammer.

hampeln schw. z. (mit geknickten Knien gehen). Im Abl. zu humpeln, das zu hüpfen, *Md.* huppen gehört, wie trappen zu trampeln; schwampeln zu schwappen, schweppern; sappen (im Schmutz herumlaufen) zu Sumpf. Doch vgl. auch *A.* ham (lahm), s. hemmen. Davon

Hampelmann m. (Gliederpuppe).

Hampfel s. Hand.

Hamster m. (ein Nagetier, übertr.: ein alles zusammenscharrender Mensch). Aus *M.* hamster, *A.* hamastra (Kornwurm). Wie hämisch zu heimisch, könnte Hamster mit heim verw. sein, „der Einheimser“, doch tritt das a der Stammsilbe überall auf.

Hand f. (vorderster Teil des Arms). Aus *M.* *A.* hant; *G.* handus, *E.* hand. Zu *G.* hinpan (fangen), dazu *N.* hindern, *G.* handugs (behend, geschickt), wovon man Hans ableiten zu können glaubt; *M.* handeo, *A.* handeg, *Od.* handig (bequem). Davon

handfest adj. (gefesselt) aus *M.* hantvoste.

Handwerk n. Aus *M.* hantwer, daneben ein anderes antwer (Maschine). *N.* vermischt.

Handfeste f. (Bestätigung, rechtsgültiges Zeugnis). Vgl. *M.* hantgemaelde.

Handspate f. (Hebel zum Umdrehen der Walze eines Schiffspills).

Hand = Art: in allerhand, *M.* zainer hande (in einer Art), zweier hande (zweierlei). Vor der Hand = vorläufig = einstweilen. Aus *M.* alzehant (sogleich) ging das verstärkende *Vogtl.* ösnt, öst hervor; *M.* ze-

hant (sogleich) = *N.* zu handen, zu hand. Vgl. behend, handeln, Handwerk, ab: abhanden.

Hampfel = eine Hand voll aus *M.* hant-vol; vgl. Arfel = die Arme voll. Dazu

hampflcht = hampfelweise, in Hampfeln.

Handzwehle s. Quehle.

handeln schw. z. (thun, zum Verkauf anbieten). Aus *M.* handeln, *A.* hantalon zu *Hand.* Vergl. *E.* to handle. Davon

Handel m. (Streit), pl. Händel.

Handel m. (Verkauf).

Hanf m. (die Pflanze cannabis). Aus *M.* hanf, hanef, *A.* hanaf; *E.* hemp. *Urv. L.* cannabis, *Gr.* κάναβις, *Asl.* konoplja. Davon

Hänfling m. (Vogel, der Hanfsamen liebt).

hangen st. z. (befestigt sein u. schweben). Aus *M.* hâhen, *A. G.* hâhan; *E.* to lang. *Urv. L.* cunctor (ich zaudere), im *Skr.* „schwanken“.

prät. ich hing, *part.* gehangen. Vermischung mit hängen schon *A.* Davon

hängen schw. z. (hängen machen, aufhängen). Aus *M.* *A.* hengen.

Hans s. Johann.

Hansa f. (kaufmännische Vereinigung). Aus *M.* hanse, hans; *A. G.* hansa (Schar), *Ags.* hōs.

hänfeln schw. z. (foppen). Zu *Hans* = zum Narren haben. Vgl. uzen; verfaspern.

Hanswurst m. (Narr). Andere Bildungen unter Dummerjan. Vgl. noch *Hans* Taps, *Hans* Narr.

Hantel f. (Turngerät). Aus *Nd.* hantel (Handhabe) von *Jahn* eingeführt.

hapern schw. z. (stoclen). Aus *Mnl.* haperen.

Happen, Huppen m. (Bissen, Häm-mel). Zu *M.* hoppe, hâpe (Sichel-messer). „Brottschnitt“. Vergleiche *Sippe*.

Harde f. (Gemeindebezirk in Schleswig). Vgl. Hürde.

Harfe f. (ein Musikinstrument). Aus *M.* harfe, harpfe, *A.* harpha; *E.* harp, *Altn.* harpa. Entl. *Fr.* harpe. Von Venantius Fortunatus wird die harpa als germanisches Musikinstrument aufgeführt, deren Ton den krächzenden Gesang der Varen überbört.

Häring f. Hering.

Harfe f. (Rechen, Karst). Aus *Nd.* harke, *Nl.* hark; *E.* harrow (Egge); *Altn.* herfe. Vgl. Rechen.

Harm m. (Seelenschmerz). Aus *M.* harm, *A.* haram; *E.* *Altn.* harm. *Verw.* *Asl* sramu. Davon **harmlos adj.** nach *E.* harmless (unschädlich).

härmen schw. z. (Kümmerniß haben).

Harn m. (Urin). Aus *M.* harn, *A.* haran; vergl. *Ags.* seearn, *Altn.* skarn (Kot). Im Abl. zu *Hure*. *Urv.* *Wend.* kuriza (vulva).

Harnisch m. (Panzer). Aus *M.* harnesch, harnasch, *Afr.* harnais; vgl. *Kymr.* haiarnaez (Eisengerät). *E.* harnes. Vgl. *M.* harnaschvar (harnischfarben, vom Harnisch beschmußt).

Harpune f. (Angelpeil). Aus *Nl.* harpoen, entspr. *Fr.* harpon, *E.* harpoon. Vgl. *It.* arpione (Thürangel), *Sp.* arpa (Haken).

harren schw. z. (warten). Aus *M.* harren.

harsch adj. (rauh, narbig). Aus *Mnd.* harsch, *Me.* harsk, *E.* harsh. *M.* harsch (Kriegsvolk). Davon **harschen, verharschen z.** (vernarben) aus *M.* harsten, verharsten (hart werden), *A.* herstan (rösten).

an harschen z. (rauh anfahren).

hart adj. (fest). Aus *M.* harte *adv.*, herte *adj.*, *A.* harto *adv.* (sehr), herti, harti *adj.*; *G.* hardus, *E.* hard (hart), hardy (tapfer). *Abgel.*

Fr. hardi (kühn). *Urv.* *Skr.* kratus (Kraft), *Gr.* *χαρός* (stark). Davon

hartnädig adj. (mit steifem, hartem Nacken) = **hartköpfig** = **stierköpfig**.

Hartriegel m. (ein Strauch).

Härte f. aus *M.* herte (1. harter Kampf. 2. Schulterblatt), *A.* herti, harti. Zu 2 vgl. die Weichen.

härten schw. z. aus *M.* herten, *A.* herten. — *Namen wie:*

Hartmut m. (Starkfinniger),

Hartwig m. (Kriegsstarke), *Ger-*

hart m. (*Ger-*starke).

Harz m. s. Haardt.

Harz n. (verhärteter Baumschweiß).

Aus *M.* *A.* harz; *Nl.* hars. Davon

harzen schw. z. (1. Harz sammeln. 2. mit Harz bestreichen).

harzig adj.

haschen schw. z. (fangen). *Md.* Vgl.

Schw. heska (verfolgen). Davon

Häscher m. (Fänger, Ratsdiener).

Od. **Häschrln.** (vorüberhuschenbes, zum Haschen reizendes Kind).

häschen schw. z. (kurz und tief Atem

holen). *Md.* Wer schnell läuft od.

einen haschen will, häscht u. äspert sich ab.

Hase m. (Ragetier lepus). Aus *M.*

hase, *A.* haso; *E.* hare. Entl. *Fr.*

hase (weiblicher Hase).

Hasel f. (eine Rußtaube). Aus *M.*

hasel, *A.* hasal, hasala; *E.* hazel.

Urv. *L.* corylus.

Haspe f. (Haken). *Nf.:* Haspen *m.*,

Häspe *f.*, Haspel *m.* (Garnwinde).

Vgl. *M.* haspe, hespe (Haken, Garnwinde), *A.* haspa. *E.* hasp (Nie-

gel), entl. *Afr.* hasple aus *A.* haspil (Garnwinde). Davon

haspeln schw. z. (Garn winden).

hassen schw. z. (feindlich gefinnt sein).

Aus *M.* hazzon, *A.* hazzên, hazzôn

(hassen, nachstellen, verfolgen);

G. hatan, hatjan, dazu hatizon

(zürnen); *E.* to hate (hassen). *Abl.*

von **Hasp**.

Haß *m.* (Feindseligkeit). Aus *M.* *A. haz*, *G. hatis*, *E. hate*. Urv. *N. Haber*, *Haft*, *Haß*, *Gr. κότος* (Haß, Groll). Davon
 gehäßig *adj.* (feindselig) zu *M. hezzec*, *hazzec*.
 häßlich *adj.* (unschön, hassenswerth). Aus *M. hezzelich*, *hezlich*.
Haft *f.* (Eile). Aus *Mnd. hast*, *Nl. haast*, entl. *E. haste*, *Fr. hâte*. Zu **Haß**, doch vgl. man auch *G. haifsts* (Streit). Davon
 haften *schw. z.* (eilen) aus *Mnd. hasten*, *Nl. haesten*; davon *Afr. haster*, *häter*.
 hastig *adj.* (eilig) vgl. *Mnd. haestelich*.
 hätscheln *schw. z.* (lieblos, verwöhnen).
 hatschen *schw. z.* (schleppend gehen, latschen, humpeln). Vgl. hitschen.
Haß *f.* (Heße, Jagen). Nbed. zu *N. M. A. hetzen*, *G. hatjan*, vgl. **Haß**.
 haß! Lautmal. Ausruf, das Riesen nachahmend.
 ha! Lautmal. Bildung, wie *wa u!* die Stimme des Hundes nachahmend.
Haube *f.* (weibliche Kopfbedeckung). Aus *M. hūbe*, *A. hūba* (Kopfbedeckung); *Ag. hūfo*, *Altn. hūfa* (Bischofsmütze). Zu **Haupt**. Dav. *Pickelhaube*, *Sturmhaube*, *Blechhaube*.
Haubiße *f.* (ein großes Geschütz). Aus *M. haufnitz*, *Böhm. houfnice* (Steinschleuder).
 hauchen *z.* (sich zusammenklauern, hinblicken). Aus *M. hūchen* (sich zusammenhocken). Vgl. heucheln, hocken.
 hauchen *schw. z.* (den Atem ausströmen lassen, wehen). Aus *M. hūchen*. Davon
N. Hauch *m.* (Atem, Lüftchen).
Hauchlaut *m.* 1641 v. Gueinz eingeführt.
Hauderer *m.* (1. Dietskutscher. 2. ein Mensch, der immer beschäftigt hin und her geht und keine Erfolge

aufzuweisen hat). *Vogtl. Nebenf.:* Krauterer; vergl. Moscherofch; Krautwelsch, s. Rauderer. Davon

haubern *z.* (herumkramen, krämeren, krabseln) aus *Nl. houden* = *N. halten*.

hauen *ft. z.* (schlagen). Aus *M. houwen*, *A. houwan*, *houwōn*; *E. to hew*; vgl. *Asl. kovati* (schmieden). *prät. ich hieb*, *part. gehauen*.

Haue *f.* (Haue) aus *M. houwe*, *A. houwa*.

Hau *n.* (Waldbort, wo Holz gehauen wird). Aus *M. hou*.

Hauer *m.* (1. Zahn des Ebers. 2. in Feilenhauer); *Nj.:* Häuer.

Hieb *m.* (Schlag). Nach dem *prät.* gebildet, dazu *Hieber* *m.* (Schläger, Schlagwaffe).

Haufe, **Haufen** *m.* (Menge bei einander). Aus *M. houfo*, *hūfo*, *hūfen*; *houf*, *hūf* vergl. *zuhau*. *A. hūfo*, *houf*; *E. heap*. Davon

häufen *schw. z.* (einen Haufen bilden) aus *M. hūfen*, *A. hūfan*.

häufeln *schw. z.* (Haufen bilden).

häufig *adj.* aus ält. *hāuficht*, *haufecht*.

Haug *m.* (Hügel). Aus *M. houc*, *A. hong*. Verw. mit Hügel.

Haupt *n.* (Kopf). Aus *M. haupt*, *houbet*, *hōubet*, *A. houbit*; *E. head*, *G. haubih*. Urv. *L. caput*, *Gr. κεφαλή*, *Skr. kapāla*. Zu **Haube**. Davon

Krauthaupt, **Krauthauptchen** *n.*

zu **Häupten** aus *A. zi houbitum*.

Hauptwort *n.* Von Gottsched für *L. substantivum* eingeführt.

Häuptling *m.* Vgl. *Altfries. hāvding*, *hāvding*.

Oberhaupt *n.* Vgl. *L. princeps* zu *primus* und *caput*.

Haus *n.* (aufgebaute Wohnung). Aus *M. A. hūs*; *E. house*, vergl. *husband* (Ehemann); *G. gudhūs*

(Gotteshaus). Man vgl. *L. custos* (Hüter), *G. huzds* (Hort). Vgl. Hut, Hütte. Zu Haus, Häuschen, Häuserchen vergl. -chen, -el. Davon

Hausgenosse *m.* aus *M. hüs-gendz*, *A. hüs-gindz*. *Md.* Nebenf. Hausgenießen *pl.*

hausen *schw. z.* (wohnen). Aus *M. hūsen*.

hausieren *schw. z.* (Waren von Haus zu Haus ausbieten).

Hausen *m.* (Stör). Aus *M. hūse*, *A. hūso*.

hauste *m.* (Schober). Aus *M. hūste* zu Hausen.

hausen *adv.* (hier außen). Aus *M. hūze* für hie ūze. Zuz. wie draußen; hinnen, drinnen; hüben, drüben; hoben, droben; huntten, drunten.

Haut *f.* (Fell, Hülle, Decke). Aus *M. A. hūt*; *E. hide*. Entspr. *L. cutis*, *Gr. κύτος*. Verw. Hütte. Vgl. *G. skaudareip* (Schuhriemen), *N. schaden, schinden*, *L. scutum* (Leberschild, Schild), *Gr. οξύτος* (Haut).

häuten *schw. z.* (Haut abziehen) aus *M. hiuten*.

häutig *adj.* aus *M. hiutoc*.

neunhäutig *adj.* (verwünscht).

Aus der Gerberspr.: der Hase hat ein Fell, das neun einzelne Hautschichten besitzen soll und wegen der Reißbarkeit schwer zu bearbeiten ist.

Havarie *f.* Haferei.

Hazard, Hasard *m.* (hohes Glücksspiel). Aus *Fr. hazard*, vergl. *M. hasehart*.

he! Anruf zum Aufmerken.

Hebamme *f.* (Geburtshelferin). Aus *M. hebamme* umgedeutet aus *A. hevanna*, *hevianna*, *hefhanna* = *A. part. prät.* zu heben. Doch vgl. man zum 2. Teil auch *A. anna f.* (Weib), *L. anus* (altes Weib).

heben *ft. z.* (in die Höhe bringen). Aus *M. heben*, *heven*, *A. hevan*,

heffan; *G. hafjan*; *E. to heave*. Entspr. *L. capio* (ich fasse); vergl. *Gr. κῶπη* (Griff), *N.*

prät. ich hob, *part.* gehoben.

Handhabe für ält. Handhebe, doch ist „haben“ nicht verw. Dav.

Hebe *f.* (1. Gerät zum Heben. 2. bestimmte Menge, die je auf einmal gehoben wird, vgl. „eine Kunde geben“. 3. eine Steuer). Aus *Mnd. heve*.

Hebel *m.* (Hebwerkzeug). Aus *M. hebel*, *hevel* (Hebel, Hefse), *A. hevilo*.

Heber *m.* (Flüssigkeits-Hebegerät).

Hechel *f.* (Krautgerät zum Reinigen von Flach und Wolle, zur Herstellung von Fliessen). Aus *M. hechel*, *hachel*, *A. hachel* zu *A. M. hecchen* (stechen, anhasen), entspr. dem *Md.* Namen „Kraze“ für Hechel. Vgl. *E. hatchel*, *hackle*, *Dän. hegle*. Verw. Haken, Hecht. Dav.

hecheln, durch hecheln *schw. z.* (durch die Hechel ziehn, alle zugehörigen Angelegenheiten ordentlich durchsprechen).

Hehse *f.* (unterster Teil des Hinterbeins bei Pferden). Aus *M. hehse*, *A. hahsa*. Nf.: Hesse. Zu Hacke.

Hecht *m.* (ein Raubfisch). Aus *M. hecht*, *hechet*, *A. hahhit*; *Ags. hacod*. Vgl. Hechel.

Heck *f.* Häcksel.

Heck *n.* (Schifferspr.: Oberteil des Hinterschiffs).

Hecke *f.* (buschiger Zaun). Aus *M. hecke*, *A. hecka*, *hegga*; *E. hedge*. Zu Hag, Gain; *A. hecchen*, *M. hecken* (stechen).

hecken *schw. z.* (gebären). Aus *M. hecken*; *E. to hatch* (ausbrüten). Dazu Hagen (Zuchtstier), Hackisch (Eber), *A. hegidruosa* = Heckdrüse (Hode). Davon

Hecke *f.* (Rinderschar derselben Eltern, von Tieren gebraucht) vgl. *E. hatch*.

heda! = he da! Anruf zum Stehbleiben.

Hede *f.* (Werg). Aus *Nd.* hēde; *E.* hards *pl.*

Hederich *m.* (das Unkraut Gundelrebe). Aus *L.* hederaceus (epheugrün) zu hedera (Epheu).

Hedwig *f.* Hader.

Heer *n.* (Kriegerſchaft). Aus *M.* hero, *A.* heri, hari; *G.* harjis *m.*; *Ags.* here, *Altn.* herr. Vgl. *Altpers.* kāra (Heer), *Kelt.* cuire (Schar). In den ältesten *Germ.* Eigennam. wie Chariowalda (Heereswaller); aber nicht Ariowist, Armin. — Schon frühzeitig nahm das Wort in Namen die Bed. „Heerführer, Herr“ an; etymol. ist dieses von „Herr“ streng zu scheiden. Vgl. *Ml.* Gundicarius = Gunther (Kampf = Heerführer oder = Herr); *Ml.* Waltharius, *M.* Walther = Balther (Heereswaller oder WALTENDER Herr) neben Walter (WALTENDER) für *M.* waltaero; Harald (Heereswaller). Davon

heeren, verheeren *schw. z.* (mit Krieg überziehen). Aus *M.* hern, verhorn (plündern), *A.* heriōn, firherjōn. *E.* to harry, to harrow, *Altn.* herja; hat nichts zu thun mit *M.* heron (hehr halten, verherrlichen).

Heerschau *f.* Von Fesen für Revue eingeführt.

Heerbann *m.* (Waffenaufgebot) aus ält. heribann, *M.* herban, *A.* *Ml.* heribannus.

Heerfahrten *z.* (eine Heerfahrt unternehmen) aus *M.* herverten.

Hefe *f.* Hebel.

Hest, Hestel, hesten, hestig *f.* Haft.

hegen *schw. z.* (pflegen). Aus *M.* hegen, *A.* hegan (umzäunen) zu Hag.

hehlen *schw. z.* (verheimlichen). Aus *M.* holn *st. z.*, *A.* holan; *E.* to heal (verbergen). *Urv. L.* celo, oculo (ich verheimliche, verberge), *Gr.* καλύπτω. Vgl. Halle, Hülfse, höhl,

Helm, Höhle. Noch *st. part. prät.* verhohlen. Davon

Hehl *m. n.* (Verheimlichung). Aus *M.* haelo, hēlo.

hehr *adj.* (hoch, vornehm). Aus *M.* *A.* hēr; *E.* hoar (grau). Man vgl. *G.* hais (Fackel), *Skr.* kētus (Glanz), *N.* heiter. Vergl. -heit; Herr.

hei, heidi, heida! Ausrufe der Freude. Vgl. *M.* ah!

Heide *f.* (1. Erica. 2. unbebautes Land). Aus *M.* heide, *A.* heida; *E.* heath, *G.* haihi (Feld). *Urv. Skr.* kschētra (Feld). Davon

Heide *m.* (Götzendiener) aus *M.* heiden (Sarazene), *A.* heidan; *E.* heathen, vgl. *G.* haihnō (Heidin) zu haihi (Feld), haihiwisks (wilb); entspr. *L.* paganus (Heide) von pagus (Dorf).

Heiderling *m.* (Champignon).

Heidekorn *n.* (Buchweizen). *Übers.* aus *Fr.* blé sarrasin.

Heidelbeere *f.* aus *M.* heideler, *A.* heidberi.

heien *schw. z.* (hegen). *Md.* aus *M.* heien. Vgl. das Wiegenlied: „Heie, boie, bische!“

Heie *f.* (Wiege). *M.* heie *m.* (Pfleger).

heikel *adj.* (schwer zu behandeln, wäherisch). *Nf.* hākōlig, hōkel. Man denkt an Zh. mit Haken ob. Ekel.

Heil *n.* (Seligkeit, Glück, Gesundheit). Aus *M.* *A.* heil. *Ags.* hael, *Indogerm.* kailo- (gesund). Gleichen Stammes ist

heil *adj.* (gesund). Aus *M.* *A.* heil; *G.* hails, *Ags.* hāl, *E.* whole.

In Heilkräuternamen wie: Hirschheil (athamanta cervaria), Gauchheil (anagallis arvensis).

heilen *schw. z.* (gesund machen). Aus *M.* *A.* heilen (gesund machen), *A.* heilēn (gesund werden). *E.* to heal (heilen).

Heiland *m.* (der Heilende). Aus

M. A. heilant, *part. prés.* zu heilen, vgl. *As.* héliand. Gleiche Bildungen: Weigand, Valant, weiland, Freund, Feind.

heilig *adj.* (geweiht). Aus *M.* heilec, *A.* heilag, *G.* hailag (in der Spangen-Runeninschr.: Gutaniowi hailag).

heiligen *schw. z.* (heilig machen, heilig halten). Aus *M.* heilegen, *A.* heilagôn.

Heim *n.* (Wohnung). Aus *M. A.* heim; *E.* homo, *G.* haims (Dorf). In zahlreichen Ortsnamen wie: Silbesheim, Weinheim. Urverw. *Pr.* caymis (Dorf), *Lit.* kaimas (Bauernhof), *Skr.* kschitis (Wohnung); *Gr.* χώρη (Dorf), *κεῖμαι* (ich liege). Davon

heim *adv.* (nach Hause). Aus *M. A.* heim.

einheimen *schw. z.* (nach Hause bringen).

Heimat *f.* (Waterland, Waterstadt). Aus *M.* heimüeto, heimuot, heimôt, *A.* heimuoti; vgl. *G.* haimopli (Heimatland). Endung *f.* Armut, Kleinod, Einöde.

Heimchen *n.* (Hausgrille). Aus *M.* heime, *A.* heimo.

heimeln, anheimeln *schw. z.* (heimisch berühren).

heimlich *adj.* (geheim, verborgen). Aus *M.* heimlich, heimelich; heinlich. 2. Sam. 22, 23. Jes. 45, 3. Sir. 42, 29. Richt. 3, 19. Vgl. *M.* heimliche, heinliche *f.* (Verborgenheit, Vertraulichkeit, Remnate, heimlicher Ort).

heimisch *adj.* (der Heimat entsprechend) aus *M.* heimisch.

Namen wie: Heimfrid (Hausführer), Heimtrud (Hausbrude), Heimburt (Hausglanz); Rosaf.: Heimo.

Hein *m.* (Tod). *Rf.* zu Heinrich. Im 18. J., namentlich durch M. Claudius in Aufnahme gekommen.

Heinrich *m.* (Name: Hausfürst).

Aus *M.* Heinrich, *A.* Haimirih. 1. Teil: Heim, nicht Hein = Hagen der *A.* Form wegen. 2. Teil: rich, *f.* reich = *L.* rex. *Rf.* zu Heinrich = Heine, Heino, Heini. Vgl. Hein (Tod). Andere *Rf.*: Heinz, Hinz, Heitze, Hinge. Vergl. Ulrich.

Heinzelmännchen *n.* (Kobold). Luther: Heizelein. Zu Heinz. Im *Md.* ist hēnz = Heinz Bezeichn. für „männlicher Hase“; Hinz für „Kater“. Andere Namen desselben Stammes:

Heinolf (Hauswolf), Heinoib (Hauswaller).

heint *adv.* (heute Nacht). Aus ält. heinet, *M.* hint, hinaht, *A.* hianaht (diese Nacht). *Rf.*: hint, hent. Vgl. hie, her.

Heirat *f.* (Eheschließung). Ält. *Rf.*: Heurat. Aus *M. A.* hirät; vgl. *G.* heiwa-franja (Hausherr), *Ags.* hired (Familie), *E.* hind (Knecht). *A.* hūn, *Altn.* hjūn *pl.* (Ehepaar), hīwiski *n.* (Familie). *Urv. L.* civis (Bürger). Davon

heiraten *z.* (sich vermählen). Aus *M.* hiräten, *Rf.* zu *M. A.* hīwen. *Dial. Rf.*: heiern, heuern.

heisa! Ausruf des Jubels.

heischen *schw. z.* (verlangen). Aus *M.* heischen, eischen, *A.* heiskön, eiskön; *Nl.* eischen, *E.* to ask (fragen). *Urf.* an heissen. *Urv. Skr.* ioch (suchen). Jer. 4, 4. Ps. 2, 8. *S.* anheischig.

heiser *adj.* (von gedämpfter Stimme). *Rf.*: heischer. Aus *M.* heiser, heise, heis, *A.* heisi, heis; *Ags.* hās, *E.* hoarse. Vgl. bispern.

heiß *adj.* (sehr warm). Aus *M. A.* heiz; *E.* hot; *Altn.* heitr. Zu heizen. Davon

Heißsporn *m.* Durch Schlegel eingef. nach Shakespeares Heinrich IV. Henry Percy hat den Beinamen hotspur (Heißsporn).

heissen *ft. z.* (nennen, genannt wer-

den; befehlen). Aus *M.* heizen, *A.* heizzan; *Altn.* heita. Dazu *G.* haitan (nennen, befehlen); *Mediopass.* haitada (ich werde genannt), *Ags.* hâtan (nennen), hâtto (ich werde genannt). Man vergl. *L.* caedo (ich schneide), „auf das Kernholz einen Auftrag schneiden“.

sing. präs. ich heiße, du heissest heißt, er heißt.

prät. ich hieß, *part.* geheissen, *imp.* heiß!

heissen = *Nd.* hissen für *N.* hezen.

In der Schiffersprache: vermittels eines Taues Segel, Fahnen in die Höhe ziehn. Vgl. *Nl.* hijschen, *E.* to hoist; *Schw.* hissa; *Fr.* hisser.

Heister *m.* (Buche). Aus *M.* heister. Entl. *Fr.* hêtre. Dazu der Ortsname Heisterbach.

-heit Nachsilbe. Aus *M.* *A.* heit *f.* (Beschaffenheit, Stand); *G.* haidus (Art und Weise); *Ags.* hâd (Eigenschaft), *E.* -hood, -head. *Altn.* heidr (Würde). Entspr. *Skr.* kêtus (Klarheit, Helle). Vgl. Klarheit = klare Beschaffenheit. Dazu Namen wie:

Abelheid *f.* (die Abelige, die von abeligem Stande), Alfheid *f.* (die Elfen-hafte), Arnheid *f.*; vgl. *Nar.*

heiter *adj.* (glänzend, froh). Aus *M.* heitor, *A.* heitar; *As.* hêdar, *Ags.* hâdor; *Altn.* heipr zu -heit. Vgl. *Altn.* heip (klarer Himmel). Dav.

heitern *z.* (die Wange heitert).

heizen *schw. z.* (heiß machen). Aus *M.* *A.* heizen, heizen; *Ags.* haetan, *E.* to heat.

Held *m.* (der Dürftige, namentl. im Kriege). Aus *M.* helt, *A.* holid; vgl. *Ags.* haelo, *Altn.* halr (Mann). Man vgl. *Ir.* calath (hart). Dav.

Heldenrolle *f.* (Rolle der Hauptperson). In dieser Bedeutung seit ca. 1750.

helfen *st. z.* (unterstützen). Aus *M.* helfen, *A.* helfan; *G.* hilpan, *E.*

to help. *Urv. Skr. W.* klp (fügen, passen). *imp.* hilf! Davon

Hilfe *f.* aus *M.* hilfe, *A.* hilfa, *Nf.*: *M.* helfo, *A.* helfa.

hell *adj.* (licht, klaren Klanges, Flug).

Aus *M.* *A.* hel (tönend). Vergl. hallen. Davon

erhellen *z.* (gefolgert werden).

einhellig *adj.* (einstimmig).

Hellebarde, Hellebarte *f.* (Beilspeer).

Aus *M.* helmbarte. 2. Teil: Barte (Beil), 1. Teil: *M.* helm (Stiel) oder helm (Helm).

hellen, erhellen *z.* Abl. von Hall, hell. Vergl. *M.* hollen *st. z.*, *A.* hellan.

Heller *m.* (kleinste Kupfermünze).

Aus ält. Häller, *M.* heller, haller = *Ml.* denarius Hallensis (Denar aus der Münzpräge zu Schwäbisch-Hall). 1420 galten zwei Heller einen Pfennig. Fragl. ist *Hh.* von Heller und *M.* helbling (halber Pfennig), vgl. *A.* halling (Dobulus).

Helling *m.* (Unterlage, auf der die Schiffe gebaut werden, Schiffsbauplatz). Aus der Schiffersprache. Zu Halle.

Helm *m.* (Griff). Vergl. *Nl.* helmstock (Rudergriff), *E.* helm (Ruder).

Helm *m.* (kriegerische, feste Kopfbedeckung, Schutz). Aus *M.* *A.* helm; *Lang. As.* Altfries. *Ags.* *E.* helm; *G.* hilms, *Altn.* hjalpr. Zum Stamm von „hehlen, hüllen“ gehörig. Entl. *Fr.* heume. Namen wie:

Helmbrecht *m.* (Glanzhelm),

Helmigis *m.* (Schutz-Ger), Hel-

merich *m.* (Helmfürst), Hel-

mold *m.* (Helmschützer), Hel-

mine *f.* (Helmsfreundin), Hel-

swind *f.* (Helmtüchtige).

hem = hm Ausruf der Bestätigung, auch der Mißbilligung.

Hemb *n.* (Kleidungsstück, unmittelbar auf der Haut getragen). Aus *M.* hemde, hemede, *A.* hemidi;

- Hbl.** von *A.* -hamo (Hülle, Kleid). Vgl. *Hamen*, *Leichnam*. *Od.* auch *dial.* *Hemp*, *Md.* *Hemm*.
- hemmen** schw. *z.* (hindern). Aus *M.* *hemmen*, *hammen* zu *A.* *ham* (*lahm*), *hamal* (*verschnitten*). *Altn.* *hemja*. Doch sucht man auch Anknüpfung an *N.* *Hamme* (*Schinken*), *Altn.* *hemill* (*Schenkelstrick* als Fessel des Weideviehs). *Bayr.* *hemmen* (*weibende Stoffe anbinden*).
- Hengst** *m.* (männliches Pferd). Aus *M.* *hengest*, *A.* *hengist*. *Ag.* Rbnamen *Hengist* und *Horsa*. Übertr. auf den Wageballen des Ziehbrunnens, die *Ruderare*, die *Färberwinde*.
- henken** schw. *z.* (hängen). Aus *M.* *A.* *henken*, *Nf.* zu *M.* *A.* *hengen*. Davon
- Henkel** *m.* (*Haspen*, *Griff*, *Vorrichtung zum Aufhängen*).
- Henker** *m.* (*Scharfrichter*), *Nf.*: *Hänger* aus *M.* *henker*, *hongor*. Nebenart: „*Scher dich zum Hänger und Schleifer*“.
- Henne** *f.* (weibliches *Huhn*). Aus *M.* *henne*, *A.* *henna*, *henin*, *henina*, *weibl.* *Bildung* zu *A.* *hano* (*Hahn*). Davon
- Fette Henne** *f.* (*sedum telephium*, *crassula*), *dürre Henne* *f.* (*Walblattich*).
- hep!** *Hebr.* gegen *Juden*, soll aus den Anfangsbuchstaben von *Hierosolyma est perdita* (*Jerusalem ist zu Grunde gerichtet*) entstanden sein. Gleichen *Zuruf* widmet der *Böbelwitz* neben „*Meck*, *Mäh*“ den *Schneidern*. Man denkt dabei an den *Ziegenbock*, mit dem man jenen gleichstellt. *S.* *Hepp*.
- Hepp** *f.* (*Ziege*). *Nf.* zu *Haber* (*Geiß*). *Nf.*: *Hepp*.
- her** *adv.* (*nach hier*). Aus *M.* *her*, *A.* *hera*. Weiterbildung von *hi* (*bies*) in „*hint*, *heuer*, *heute*, *hier*, *hin*, *hie*, *haufen*, *hunten*, *hoben*, *hinnen*, *hüben*“.
- Herauch** *m.* *Nf.*: *Höhenrauch*, *Haarrauch* (*Moorrauch*, *Heiberrauch*). Aus *Nd.* *heirauch*, *hérauch* (*Tropfenrauch*) zu *A.* *hei* (*dürr*).
- herb** *adj.* (*von zusammenziehendem Geschmack*). Aus *M.* *here*, *hare* mit *Aufnahme* der *Biegungsendung*. *M.* schw. *Form*: *herwe*. Gleicher *Stamm* in *Harm*.
- Herberge** *f.* (*Unterkunftsart*). Aus *M.* *herberge* (*Ort zum Bergen der Heerstraßenwanderer*, *Wohnung*), *A.* *heriberga* (*Soldatenlager*, *Gasthaus*); *E.* *harbour* (*Herberge*, *Safen*). *Entl. Fr.* *alberge*, *It.* *albergo*. Davon
- herbergen** schw. *z.* (*Unterkunft* 1. *geben* od. 2. *haben*) aus *M.* *herbergen* (1, 2), *A.* *heribergon* (2).
- Herbst** *m.* (*eine Jahreszeit*). Aus *M.* *herbest*, *A.* *herbist*; *E.* *harvest* (*Herbst*, *Ernte*). *Urv. L.* *carpo* (*ich pflücke*), *Gr.* *καρπός* (*Frucht*), *Skr.* *krpana* (*Schwert*). *Schwäb.* *Spätling*. Vgl. *Germ.* 26. Davon
- Herbstling** *m.* (1. *eine Apfelart*, 2. *eine Pilzart*: *Reizler*).
- herbsten** *z.* (*Herbst werden*).
- Herd** *m.* (*Feuerstätte*). Aus *M.* *hert* (*Herd*, *Boden*), *A.* *herd*, *herda*; *E.* *hearth* (*Herd*). Man vgl. *L.* *cremo* (*ich verbrenne*), *G.* *hauri* (*Kohle*).
- Herde** *f.* (*Viehmenge*). Aus *M.* *herta*, *hert*, *A.* *herta*; *E.* *herd*, *G.* *hairda*. Schon im *Skr.* Vgl. *Hirt*.
- Hering** *m.* (*ein Fisch*). Aus *M.* *haerinc*, *A.* *haring*; *E.* *herring*. Zu *A.* *heri* (*Herr*); *Hering* = in großen Mengen *anschwimmender Fisch*. *Entl. Fr.* *hareng*.
- Herling** *m.* (*unreife Traube*). Zu *M.* *hera*, vgl. *herb*.
- Herlitze** *f.* (*Kornelkirsche*). *Nf.*: *Horlitze*, *Horlitze*, *Korle*. *Umbildung* zu *Kornelle* von *L.* *cornus* (*Horn*).
- Hermann** *m.* (*Name*). *Ältere Form*: *Heriman*, *Hariman*. 1. *Teil*: *Heer*, 2. *Teil*: *Mann*. *Mischung* möglich mit *A.* *Irmin* (1. *Gottesname*).

2. übertr.: bedeutungsverstärkend). Gleichheit mit dem Cheruskerfürsten Armin ist abzuweisen.

Hermelin *n. m.* (weißer Bieselpelz). Aus *M. hermelin* zu *M. harm m.*, *A. harmo* (Biesel). Unklar *Zh.* mit *Fr. hermine*, das man aus *M. mus armenicus = mus ponticus* ableitet.

Herold *m.* (Festbote). Aus *M. herolt*, *heralt*, *eralt*; *As.* Eigennamen *Heriold*, *Altn. Harald*. „Heerwalter“. 1. Teil: *Heer*. 2. Teil *f. walten*. Entl. *Fr. héraut*.

Herr *m.* (Besitzer, Gebieter). Aus *M. herre*, *hère*, *er* (vgl. *Frau*), *A. hërro*, *hëriro*, *Rompar.* zu *hehr*. *A. Superl. hëristo* (Fürst). Entl. *Nl. heer*, *Schw. herre*, *Ags. hearra*. Dafür *G. frauja*, vgl. *froh. A. truhtin*, vgl. *Truchseß. N. E. Lord* aus *Ags. hlāford* (Brotherr) zu *Laib und warten. L. dominus* zu *domus* (Haus). Dav. *Sp. Dom*, *Don. Donna* aus *L. domina* (*Herzin*); *It. Madonna* (meine Herrin), *Vorfälbe* wie bei *Fr. Madame, Fr. Monsieur, E. Mylord, It. Monsignore, Nl. Mynheer, L. senior* (der Ältere) ward zu *It. signore, Fr. seigneur*, dazu *It. signora* (*Herzin*). Zur Zeit des Rittertums machen die Schriftsteller einen Unterschied zwischen Ritterbürtigen (*herre*) u. Bürgerlichen (*moister*). Davon.

Herrin *f.* (*Frau*).

herrlich *adj.* (einem Herrn entsprechend). Aus *M. A. hërlich* zu *hehr*.

herrschen *z.* (gebieten, Gewalt haben). Aus *M. hersen*, *A. herison* zu *Herr*. Dazu *anherrschen* *z.* (wie ein Gebieter barsch befehlen).

Herrschaft *f.* (Regierung, Obrigkeit) aus *M. hërschaft*, *A. hërscap*. Nicht *heriscap* (*Heerhausen*), zu *Heer*.

Herrscher *m.* Aus *M. herscher*, *hërsor*, *A. hërisari*.

Herrgott = *Kruzifig. Erst N.*

Heruler *pl.* (Volksname). Zu *G. hairus* (Schwert). Zu demf. Worte zieht man auch die Volksnamen der *Cherusker*.

Herz *n.* (1. Werkzeug zur Regelung des Blutumlaufs. 2. übertr.: *Leben, Liebe, Gemüt*. 3. *Kern*). Aus *M. herze*, *A. herza*; *G. hairto*, *E. heart*. Entspr. *Gr. καρδια, L. cor, cordis*.

Herzog *m.* (*Heerführer*). Aus *M. herzogo*, *A. herizogo*; *Ags. heretoga*. 1. Teil: *Heer*. 2. Teil zu „ziehen“; entspr. *L. dux* (*Führer*) zu *duco* (*ich führe*).

Hesse *Nf.* zu *Hechse*.

hehen *z.* (eilen, eilen machen). Aus *M. A. hetzen* zu *G. hatis* (*Haß*). Davon

Haß *m. f.*, *Haße, Heße f.* (wilbe Jagd).

Hei *n.* (gebürres Gras). Aus *M. hōu*, *houwe*, *A. hewi*, *houwi*; *G. hawi*, *E. hay*. Zu *hauen*. Dav.

heuen *z.* (*Heu machen*) aus *M. hōuwen*.

Heuer *m.* (*Heumacher*), nicht zu verwechseln mit *Häuer* (*Hauer*), das unmittelbar zu *hauen* gehört.

Heuschrecke *f.* Aus *M. hōuschrecke*, *A. hōwiskrekko m.* 2. Teil *f. Schrecken*. Vgl. *hitschen*.

heucheln *z.* (*sich verstellen*). Zu *hauen* *z.* (*sich ducken*).

heuer *adv.* (in diesem Jahre). Aus *M. hiure*, *A. hiuru = hiu jārū*. Vgl. *her, hie*. Davon

heurig *adj.* aus *M. hiurec*, *A. hiurig*.

Heuer *f.* (*Pacht*). *Nd.* aus *Mnd. hure*; *Ags. hÿr. Nd. hürlink* (*Tagelöhner*). Davon

heuern *z.* (*mieten*), *Nl. huereu*.

heuern = *heiern*, *f. heiraten*.

heulen *z.* (*hohl schreien, weinen*). Aus *M. hiulen*, *hiuweln*, *A. hiu-*

wilôn, hiwilôn, zu *M.* hiuwel, *A.* hâwila von hûwo (Eule). Lautmal. Bildung wie Uhu, ju, ju ch; *L.* juhilo (ich juble). Bei Otfried Vermengung von heulen und jubeln, *V.* 23, 22. *Md.* dial. *st. part. prät.* gehillen.

Heuschrecke f. Heu.

heute *adv.* (an diesem Tage). Aus *M.* hiute, *A.* hiutu; *As.* hiudiga. *Zmj.* aus *A.* hiu tagu, vergl. *G.* himma daga (heute). *S.* her, hie. **Heze** f. (Zauberin). Aus *M.* heose, hacco, *A.* hazzissa, hazazussa, hâzus. *Abf.* von Hag. „Waldfrau“ = *A.* holzmuoja. *Vgl.* noch Eibeckse; Drude, Urune.

hi! Lachsilbe im *Abf.* zu ha!

hie *adv.* (hier, dies, an diesem Orte). *Abf.* von hier, dem dieselbe Silbe zugr. liegt. *Entspr.* *L.* cis (diesseit), *Asl.* si (dieser). Davon

hie sig, Bildung wie basig; ält. hie ig. Dazu *G.* himma daga (heute), hina dag (bis heute); *Nd.* hê, *E.* he (er), him (ihm). *N.* her, hint, heuer, heute, hier, hin, hauen, hunden, hoben, hinnen, hüben.

Hieb f. hauen.

hier *adv.* (da). Aus *M.* hier, hie, *A.* hiar. *E.* here, *G.* hêr. *Vgl.* hie. **hiesig** f. hie.

hieven z. (Schwere Gegenstände mit Hilfe des Spills in die Höhe ziehen). *Schifferspr.* *Nd.* = *N.* heben.

Hifthorn n. (Jagdhorn). Zu *A.* *G.* hinfan (heulen). *Nf.*: Hüfthorn, falsche *Uml.* an Hüfte; Hiefhorn.

Hilde Josef. der Namen mit Hild-, -hild. Aus *M.* Hilde-, Hilde-, -hilt, -hilde, *A.* hiltja (Kampf); *Altn.* Hildir (eine Walküre); *Ags.* hild (Schlacht, Kampf). Namen wie:

Hildebrand m. (der Kampfharte, Kampfschwert), *Nf.*: Hilbo; **Hildesons** m. (der Kampfberite); **Hilmarm** m. (der Kampfberühmte); **Hilmut** m. (der Kampfgemute) =

Helmut? **Hilderich** m. (Kampfsfürst); **Hilbeburg** f. (Bergerin im Kampf); **Hildegard** f. (Kampfwächterin); **Hildegunde** f. (Kampflämpferin); **Hilmara** f. (die Kampfberühmte); **Hildewara** f. (Kampfwahrerin); **Kriemhild** f. (Helmkämpferin); **Brunhild** f. (Brunnenkämpferin ob. Glanzkämpferin); **Schwanhild** f. (Schwangenjungfrau). Dazu *Nf.*: **Hilba**, **Hilbi**, **Hibba**, **Hibbi**, **Hilde** f. **Egels Gemahlin** **Hilico**. — **Hilbo**, **Hilbi**, **Hibbo**, **Hibbi**, **Hilde** m.

Hilfe f. helfen.

Himbeere f. (eine Beerenart). Aus *M.* hintber (Beere am Waldwege der Hindin), *A.* hintberi. *Ags.* hindberis (Erdbeere), *E.* hindberry (Himbeere). Zur Konsonantenverb. im *Inf.* vgl. **Hampfel**, **Wimper**, dial. **Kimpfieh** = **Hindvieh**.

Himmel m. (Luftraum, Ort der Seligen). Aus *M.* himel, *A.* himil. Vom gleichen Stamm mit anderer Endung *G.* himins, *E.* heaven. *Vgl.* **Esel**, **Igel**. Den Stamm zieht man zu dem unter „**Hamen**, **Hemb**, **Leichnam**“ erwähnten. **Himmel** = **Dede**. *Vgl.* **Himmelbett**, **Bettzimmer**, *A.* himilizzi (Zimmerdecke); *A.* ūhimil (der Himmel oben). **Man** denkt auch an **Berw.** mit **Heim**.

Himten m. (Getreidemaß). *Nd.* *Vgl.* dialekt. heimzen, heimbsen. **Man** vgl. *Gr.* **ἡνύλα** (kleines Getreidemaß).

hin *adv.* (weg). Aus *M.* hin, hine, *A.* hina; *Ags.* hin. *Vgl.* hie.

Hinde *Nf.* zu **Hindin**.

hindern z. (abhalten). Aus *M.* hindern, *A.* hintiren, hintarôn; *E.* to hinder; *Altn.* hindra. Zu **hinter**, wie **förbern** zu **vorder**.

Hindin f. (Hirschkuh). *Nf.*: **Hinde**. Aus *M.* hinde, *A.* hinta; *E.* hind. Zu *G.* hinpan (fangen); vergl. *E.*

to hunt (jagen); ober *Gr.* *κυνάει* (Hirsch).

hinken *z.* (lahm laufen). Aus *M.* hinken *st. z.*, *A.* hinchan; *urverw. Gr.* *οκάλω* (ich hinke). *N.* noch zuweilen *st. part. prät.* gehunken. *Fragl.* ist *Verw.* mit humpeln, hocken.

hinner *adv.* (1. hier innen. 2. von hier weg). Aus *M.* hinnen, *A.* hinnan, hinana zu hin.

hinten *adv.* (auf der Rückseite). Aus *M.* hinden, *A.* hintana; *G.* hindana; *Ags.* hindan, *E.* behind. Zu hinter.

hinter *präp. adv.* (an einem zurückgelegenen Ort). Aus *M.* hinter, hinder, *A.* hintar; *G.* hindar, *Ags.* hinder: *E.* behind. Endung -ter = *Gr.* -τερον, *Skr.* -taram bilbet *Kompar.* Davon hindern.

Hinz *f.* Heinrich.

Hippe (*Ziege*) *f.* Heppe.

Hippe *f.* (Sichelmesser). *Md.* *Vgl.* *M.* heppe, hâpe, *A.* heppa, hâppa. Davon *Fr.* happe (*Krempe*), hache (*Beil*). Man *vgl.* *Gr.* *κοιλίς* (*Dolch*).

Hirn *n.* (*Gehirn*). Aus *M.* hirne, *A.* hirni; *Altn.* hjarne, *E.* harns. *Urverw. Gr.* *κεφάλιον* (*Schädel*), *L.* cerebrum (*Gehirn*). *Fragl.* *Zh.* mit *G.* hwairnei (*Schädel*).

Hirsch *m.* (ein Jagdtier). Aus *M.* hirz, hirs, *A.* hiruz, hirz; *Ags.* heorot, *E.* hart. *Urv. L.* cervus (*Hirsch*), *Gr.* *κέρας* (*Horn*). *Vergl.* *Horn.* *Alem.* *Nf.*: Hirtz, bazu der Name Hirtzel, Hirtzel.

Hirschheil *f.* Heil.

Hirse *m.* (eine Kornfrucht). Aus *M.* hirse, hirs, *A.* hirso, hirs; *E.* hirse.

Hirt *m.* (*Herdenwächter*). Aus *M.* hirte, *A.* hirti; *G.* hairdois; *E.* in shepherd (*Schafhirt*). *Abt.* von Herde.

hissen *f.* heißen.

Hitsche *f.* (*Fußbank*). *Nf.*; Hiltische.

hutschen *z.* (hinken, auf einem Beine hüpfen, humpeln). Gehört zu hin-

ken, hüpfen und ward unter weiblichem Einfluß mit verächtlicher *Bedeut.* gebildet wie platschen, Mutsch (*Ruh*) zu muh!, latschen zu laufen, Kutsch (*Schwein*). *Nf.*: hatschen, hutschen aus *M.* hutschen, hussen. Davon

Grashitche *f.* (*Grashüpfer*). *Vogtl.* gröhitsch. *Vgl.* *E.* grasshopper (*Heuschrecke*).

Hitte *f.* (*Ziege*). *Vgl.* *Bayr.* hette, hettel zu *M.* hatele. *Ublaut* von Heppe. *Oberübertragung* der unter *Hader* erwähnten *Nf.* von Hedwig. *Vgl.* *Max m.* (*Schwein, Tier*), *Nf.* von Matthias; *Mieze f.* (*Katze*), *Nf.* von Marie; *Hinz m.* (*Kater*) und *Heinz m.* (*männlicher Hase*) zu *Heinrich*; *Hans* (*Sodruf für Tiere*).

Hitze *f.* (*große Wärme*). Aus *M.* hitzo, *A.* hizza zu heiß. *Entl.* *It.* izza (*Zorn*).

hm = hem.

ho, hoho, oho! *Entgegnender Zuruf*.

Hobel *m.* (*ein Tischlerwerkzeug*). Aus *M.* hobel, hovel; *Schw.* hyfvel.

hoch *adj.* (*nach oben von Ausdehnung*). Aus *M.* hōch, *A.* hōh; *G.* hauhs; *E.* high. *Vgl.* Hügel. *Dav.*

Hochzeit *f.* (*Bermählungsfest*) aus *M.* hōchzit (*hohes Fest*).

Höhe *f.* aus *M.* hoehe, *A.* hōhi; *G.* hauhei.

Hochstapler *m.* (*Schwindler*). *S.* stapeln, Staffel.

Hochmut *m.* (*Einbildung, Voreingenommenheit von sich*) aus *M.* hōher muot (*Stolz, Lebensfreude*).

Hocke *f.* (*Rücken, Rückenlast, Rückenverkrümmung*). *Md.* *Hucke*. *Vgl.* *M.* hover, *A.* hovar (*Hübel, Buckel*), *M.* hūchen (*hauchen*); *Gr.* *κυρῶς*, *Skr.* kubja (*hockig, buckelig*). *Vgl.* Höcker. Davon

hocken *z.* (*lauern*); *vgl.* hauchen.

Höcker *m.* (*Buckel*). Aus *M.* hocker, hogor.

Gode f. (Samenbrüſe). Aus *M.* hodo, *A.* hodo. Stammverw. *L.* colous (Kauler, Gobe).

Hof m. (1. Borraum des Hauſes, Raum zwiſchen den Gebäuden einer Beſitzung. 2. herrſchaftliche Wohnung. 3. Hofdienſt). Aus *M.* A. hof; *Ags. Altn.* hof. Nicht verw. mit Huſe.

Hoffart f. (Übermut, Hochmut). Aus *M.* hōchvart (vornehme prunkende Lebensart). Davon

hofieren *z.* (den Hof machen, ſich hofgemäß betragen, ſatzbuckeln, auch ſachen). Aus *M.* hovieren.

hoffen z. (erwarten, Zuverſicht haben). Aus *M.* hoffen; *Ags.* hopian, *E.* to hope; *Nl.* hopen, *Mnd.* hopen.

Höhe f. hoch.

Höbrauch, Höhenrauch f. Herauch.

hohl adj. (einen leeren Raum beſitzend). Aus *M.* A. hol (hohl, Höhle); *E.* holo (Höhle). Zu Hülle. Davon

Hohle *f.* (Hohlweg, Schlucht).

Höhle *f.* aus *M.* hūle, *A.* holi.

Hohn m. (Übermut, Beleidigung, Spott). Aus *M.* hōn, *A.* hōna, vgl. *A.* hōni (verachtet), *G.* hauns (niedrig). Davon

höhnēn *z.* (ſchmähen) aus *M.* hoenen, *A.* hōnen; *G.* haunjan, *Ags.* hynan (erniedrigen). Entf. *Fr.* honnir (beſchimpfen), honte (Schande).

Höker m. (Grünwarenhändler). Vgl. *M.* hucke. *Nl.* hok (Bude), *E.* huckster (Höker) zu hocken.

hold adj. (geneigt). Aus *M.* holt, *A.* hold; *G.* hulps. Zu *N.* Halbe. Vgl. *M.* holde *m.* (der Untergebene, Dienſtmann; *M.* die guoten holden (Penaten), zu *A.* holdo (Schutzgeist), *G.* unhulpo *f.*, unhulpa *m.* (Unhold, Teufel); dazu *N.* Unhold *m.* (Böſewicht), vielleicht auch *Ro-*bold *m.* (Hausgeist), Holda *f.* (Beiname der Göttin Frigga) = *N.* Hulda (Frau Holle). Davon

holdſelig *adj.*, namentl. durch Luther verbreitet. *Spr.* Sal. 5, 19. Luk. 1, 28. In den Namen Berthold, Reinhold u. ſ. w. gehört die Endung zu walten.

Huld f. aus *M.* hulde, *A.* haldi (Geneigtheit).

Holder m. (Flieder, Holunder). *Nf.:* **Holler.** Aus *M.* holder, holunder, *A.* -halter, holantar, holuntar. 1. Teil: Hol, viell. zu Frau Holle. Der Holunderbusch tritt in alten Volks- und Liebesreimen oft auf. *R.* kalina (Holber). 2. Teil: *A.* -tar (Baum); vgl. Affolter.

Wachholder m. aus *M.* wachalter, queckolter, *A.* wehhaltar. 1. Teil dunkel.

Maßholder m. (Horn). Aus *M.* mazolter, mazalter, *A.* maz-zoltra *f.* 1. Teil dunkel.

holen z. (herbeibringen). Aus *M.* holn, haln, *A.* holōn, halōn; *E.* to hale. Urverw. mit *L.* calo (ich ruſe), *Gr.* καλέω (ich ruſe), verw. mit hell und halten. Davon holla! Vgl. hallo!

Hölle f. (1. Ort der Verdammten. 2. Raum vor der Ofenthür. 3. Schneiderhöhle zum Aufbewahren des Gemeyten). Aus *M.* helle, *A.* hella; *G.* halja, *E.* hel; *N.* hel (1), Hel (Totengöttin). Zu *bersj. W.* wie hehlen. *N.* ö für ält. e in gewöhnēn, zwölf, wölben.

Holm m. (Inſelchen, Berber). *Nd.* Vgl. *E.* holm, *Altn.* holmr. Man vgl. *E.* hill (Hügel), *L.* collis (Hügel); *N.* Halbe. Dazu

Bornholm (Burgundeninsel).

Holm m. (Griff). Nebenſ. zu Helm (Griff).

holpern z. (wiederholt ſtecken bleiben). *Nf.* zu *M.* holpeln.

Holunder f. Holber.

Holz n. (Baum als Stoff, Wald). Aus *A. M.* holz (Wald), *Ags.* holt, *Urv. Gr.* κλάδος (Zweig).

Honig m. (von Bienen bereiteter

- Zuckerstoff). Aus *M. honec*, *A. honag*; *E. honey*.
- Gontscher** *f.* Schwein. *Wend.*
- hop, hopß** *f.* hopsen.
- Hopfen** *m.* (Pflanze, deren Frucht als Bierwürze dient). Aus *M. hopfe*, *A. hopfo*; *E. hop*, *Sl. hupa*.
- hopfen** *z.* (wiederholt hüpfen). Aus *Nd. hopsen*, *Iterat. zu hoppen* = *N. hüpfen*. Davon
hop, hopp, hophop! Anruf zum Hüpfen.
hopß, hopfa, hopfafa! Das Ende eines Hopsers andeutend.
- Hopfer** *m.* (einmaliges Hüpfen). *Nf.*: *Hoppas*.
- hordchen** *z.* (hinhören). Aus *M. hordchen*, *A. hõrechen*; *E. to hark*. Intensivum zu „hören“ für *Od. losen* (hören, hinhören).
- Horde** *f.* (herumziehender Menschenhaufe, Gefindel). Vgl. Tatarisch *hordn* (Lager), von dem man das *N.* ableitet.
- Horde** *f.* (Reizwand, Reizbrett, Flechtwerk). *Nf.*: *Harbe*. Vgl. *M. Sl. NI. horde*; *G. haurds* (Thür). *Urv. L. cratis* (Hürde), *Gr. χύρτη* (Reufe), *κίρταλος* (Korb), *Skr. krt* (spinnen). Vgl. Hürde.
- hören** *z.* (mit dem Ohr wahrnehmen). Aus *M. hoeren*, *A. hörren*; *G. hausjan*, *E. to hear*. *Urv. Gr. ἀκούω* (ich höre) mit *Vorsilbe*. Davon
hörig *adj.* (unterthänig), älter: *aufhörig*.
- Hörenfagen** *n.* Verbindung zweier Infinitive.
gehorsam *adj.* aus *M. A. gehõrsam*; *Ags. gehýrsum*.
- Hornt** *m.* (altenburgischer Kopfsuß). *Nf.*: *Hormet*.
- Horntsel** *f.* (Backenstreich). *Zu Hornt*.
- Horn** *n.* (1. harte Hautstelle. 2. knöchige Bogenspiße auf dem Kopf mancher Tiere. 3. Blasinstrument, Horngefäß, übertr. aus 2. 4. Spitze, Bergspitze, übertr. aus 2).
- Aus *M. A. horn*, *G. haurn* (3, Frucht des Johannisbrotbaums), *E. horn*. *Urv. L. cornu*, *Ir. corn*, *Gr. κέρας*, *N. Hirsch*. Vgl. *G. puthaurnja* (Hornbläser), *M. hornbruder* (Ausjäiger).
- Hornisse** *f.* (Wespe, crabro). Aus *M. A. horniz*, *hornuz*, *hurnuz*, *hornaz*, *E. hornet*; vgl. *Sl. horzel*.
- Hornung** *m.* (Februar). Aus *M. A. hornunc* (Abkömmling des Horn). *Januar* = großer Horn, *Februar* = kleiner Horn.
- Horst** *m.* (Gebüsch, Raubvogelneft). Aus *M. A. horst*, *hursh*, *E. hurst*. Davon
horsten *z.* (Nisten der Raubvögel).
- Hort** *m.* (Schatz, Schutzort). Aus *M. A. hort*; *E. hoard*, *G. huzd*. *Urv. L. custos* (Wächter), *custodia* (Gewahrjam) od. *Gr. χύροτος* (Höhle). Vgl. auch Haus. Dazu *M. hortae* (Schatzsammler, Geizhals).
- Hose** *f.* (Beinkleid). Aus *M. hose*, *A. Altn. hosa*. *Kelt. hos*; *E. hose*. Die heutige Bed. = *Nd. Buchsen* erst *N.*; *A. M. E.* bezeichnet man mit *Hose* die Samaschen oder langen Strümpfe, die *Kniehose* heißt *Bruch*. Übertragen in *Windhose*, *Sandhose*.
- hott!** Anruf zum Rechtsgehen des Zugtiers. *Nf.*: *hotte*. Davon
Hotto *m.*, *Hottpferd* *n.* (Wagenpferd). Kindersprache.
hotten, *hotteln* *z.* (das Fahren wie ein Kleinfuhrmann oder wie ein Hauberer betreiben). *Nd. Isl. hotta* (die Pferde zum Ziehen anrufen). *Md.* gebraucht man als Anruf an das Pferd zum Ziehen: *hü, hlo*, auch *hühott, hott*; zum Halten: *eh, eh brr*; zum Rechtsgehn: *hotte*; zum Linksgehn: *wüfte, wiefte*, auch: *schwude*; zum Rückwärtsgehn: *hui f.* Das linke Pferd wird *Sattel*, das rechte *Handpferd* gen.

hosen, huzen z. (zu Besuch gehn), „zu Hocken gehn“, auch „laufen“.

Zu **hott?**

hoheln z. (zusammenschrumpfen). Aus *Md.* Vergl. *Nd.* hotten (einschrumpfen). Vgl. **Huzel**. Davon **Hohelbeck, Huzelbeck** m. (Bäcker, der verkrüppelte Ware = Huzeln bäckt).

hu! Ausruf des Schrecks u. Frosts. **Hub** m. (Auslese). Zu **heben**. „Das Herausgehobene“. Davon

Abhub m. (das zusammengesuchte Bette).

Hufe f. (Hufe, 30 Morgen Landes = 1 ha). Aus *M.* huobe, *A.* huoba. Urv. *Gr.* *κῆπος* (Garten). *Md.* *Nf.*: Hufe. Davon die *Bayr.* Eigennamen auf **-huber** (Hufenbesitzer, Bauer).

Hübel m. (Hügel). Aus *M.* hübel; *Nl.* houvel. Zu **heben**. „Erderhebung“.

hüben = hie üben, f. hie u. über.

Hubert m. (Eigennamen: der Geistesglänzende). Aus *M.* Hübert, *A.* Hugibert. 2. Teil f. Verta. 1. Teil: *M.* hüge, huge (Geist, Gedanke), gehügede (Gedächtnis), *A.* hugu m. (Sinn, Geist), *G.* hugs, *Altn.* hugr; *Ags.* hyge. Wobans beide Raben heißen Hugin (Gedächtnis) und Munin (Verstand), urverw. *L.* mens (Sinn). *Nf.*: Hugo, Hugi, **Hugolin**. Andere Namen:

Hugald = Hugwald (Gedankenherrscher), **Hugwin** (Geistesfreund), **Hugdietrich**.

hübsch adj. (wohlgefällig). Aus *M.* hübesch, hübsch (feingefittet) = hövisch (dem abligen Hofe entsprechend), zu **hob** = **hof** (Hof).

Huch, Huchen m. (Salm, Felchen).

Hucke f. Hocke.

Hudel m. (Lappen, Lumpen). Vgl. *M.* huderwät (zerlumpte Kleidung). Im Abl. zu **Haber** m. (Lumpen). Davon

hubeln z. (Lumpen, drüberhin

und oberflächlich etwas Ernstes betreiben).

lobhubeln z. (mit Lob heucheln).

huf! **huif!** (zurück). *S.* hott. Davon

hufen, hufen z. (zurückgehen).

Huf m. (Hornfuß). Aus *M.* A. huof; *E.* hoof. Man vergl. *Asl.* kopyto (Huf).

Hufe f. Hube.

Hüste f. (oberste Seitenbiegung des Beckens). Aus *M.* A. huf; *G.* hups, *E.* hip. Urv. *Gr.* *κύβος*. Zum *N.* Antritt des t vgl. -schaft.

Hügel m. (Erderhöhung). Im Abl. zu *M.* houc = hühel (Hügel). Vgl. *Altn.* haugr, *E.* how in Ortsnamen, *G.* hiuhma (Häufen). Zu **hoch**; auch an Verw. mit **Hüdel**, **hoden** könnte man denken.

Hugo f. Hubert.

hub = hu!

Huhn f. Hahn.

hui! Ausruf der Freude, der plötzlichen Erregung.

huif f. huf.

Hulb f. holb.

Hulster f. (Pistolenbehälter am Sattel). Zu *M.* A. hulft. *Nf.* zu Halfter.

Hülle f. (Umkleidung). Aus *M.* hülle, *A.* hulla f. Zu **hehlen**.

Hülse f. (Schale einer Frucht). Aus *M.* hülse, *A.* hulsa zu **hehlen**.

Hulst m. (Stechpalme). Aus *M.* A. huls. Vergl. *Fr.* houx, *E.* holly. hulver, *Kelt.* kelen.

Hummel f. (eine Bienenart, bombus). Aus *M.* hummel, humbel, *A.* humbal, *E.* humble-bee, *Nl.* hommell. Vgl. *M.* hummen (summen).

Hummer m. (ein großer Seekrebs). Aus *Nd.* hummer, *Altn.* humarr, *L.* cammarus, *Gr.* *καμαρος*.

humpeln z. (schleppend gehn). Aus *Nd.* humpeln, humpen, *Nl.* hompen (verstümmeln). Zu *Md.* huppen, *Od.* hoppen, *M.* *N.* hüpfen;

wie schunkeln zu schaukeln, *M. schocken*. Vgl. hampeln.

Humpen *m.* (großes Trinkgefäß). *N.* Man vgl. *Gr. κύβος* (Becher), *Skr. kumbha* (Topf). Es ist fraglich, ob dieser Studentenausdruck altes Sprachgut oder Entlehnung ist. Vgl. noch Kumpf.

Hund *m.* (ein Haustier). Aus *M. A.* hunt; *G.* hunds, *E.* hound (Jagdhund). Entweder zu *G.* hinhan (fangen); vgl. Hand, Hindin; Hund = Fänger = Jagdtier. Ober, falls b nicht zum Stamm gehört, urv. mit *Gr. κύων*, *L. canis*. Redensarten:

„Mit allen Hunden geht“ (erfahren, durchtrieben).

„Sie leben wie Raß' und Hund“ (in Feindschaft).

„Es mußt kein Hund“ (es ist mäuschenstill). *Judith* 11, 18. *Exod.*

„Hundewetter“ (= Sauwetter, Schweinewetter, schlechtes Wetter) = Wetter, in das man keinen Hund jagt, hundemäßiges Wetter.

„Bekannt wie ein scheidiger Hund“ (sehr bekannt).

„Er wird behandelt wie ein Hund“. Vgl. *Goliath*.

„Auf den Hund kommen“. Aus der Fuhrmannsprache: Vom Pferd auf den Esel, vom Esel auf den Hund kommen = ein immer geringfügigeres Zugtier nehmen müssen.

„Da liegt der Hund begraben“ (das ist der Kern der Sache).

Schimpfwort = *Sir.* 14, s.

„Hundeleben“. Vgl. *Goethe*: Es möchte kein Hund so länger leben.

Hundsfoth *f.* (hundsgemeiner Mensch). 2. Teil: *M. vat* (cunnus); vgl. *Altn. fud-hundr* (Hundsfoth).

Hundstage *pl.* (die heißen Tage, in denen der *Sirius* oder

Hundsstern (*L. canis*, *Gr. κύων*) regiert, Ende Juli und Anfang August).

Hund übertragen auf Werkzeuge, besonders auf den Erz- oder Kohlenkarren der Bergleute. — In Hundrose, Hundsbilume Andeut. des Gewöhnlichen.

hundert *num.* (100). Aus *M. A.* hundred, *E.* hundred, zu *M. A.* hunt, *G.* hund, *Ags.* hund. Die Endung zu *G.* rahjo (Zahl), vergl. reben. *E.* red. Der Stamm auch in *L. centum*, *Gr. ἑκατόν*, *Zend sata*, sowie *Skr. Lit. Slov. Altn.* bedeutet hundert das Großhundert (120). Nebenformen: *G.* tai-huntehund, *A.* zehanzo, zehenzig (zehnzig), *Ags.* teontig; *Altn.* tiutiger.

Hiine *m.* (Riese). Aus *M.* hiuno (Riese), *A.* Hün- in Eigennamen. Dieses Hun- mischte sich nach dem Auftreten der Hunnen mit *A.* Hün, *M.* Hiuno (Ungar, Hunne, Heune). Dazu Namen wie:

Wand. Hunarix = Hunerich (Hünenfürst), *N.* Sunolf (Hünenwolf), *Hunfrid* (der Hünenführer), *Humbold* (Hünenwalter), *Humbert* (Glanzhüne), *Hünfeld* (zugleich Ortsname).

Hunger *m.* (Verlangen des Magens nach Nahrung). Aus *M.* hunger, *A.* hungar; *E.* hunger, vergl. *G.* huhrus und hungrijan (hungern). Davon

hungern *z.* aus *M.* hungorn, *A.* hungarôn, hungeran; *G.* hungrijan, *E.* to hunger.

hungrig *adj.* aus *M.* hungoric, *A.* hungarac.

Hünkel, Hünfel *n.* (Hühnchen). Aus *Md.* hünkel, *M.* huonclin, *A.* huaninchili.

hunzen *z.* (schlecht machen). Namentl. in ver hunzen (verderben), aus hunzen (auschimpfen, schlecht behandeln). Zu Hund.

hup! (hüpf, spring!). *Md.*

Hupf *m.* (Sprung, Hopsen). Zu hüpfen.

hüpfen *z.* (mit einem od. zwei Beinen zugleich springen). *Md.* huppen, hoppen, *Od* hoppen. Aus *M.* hupfen, hüpfen, hopfen; *E.* to hip, to hop. Davon

hopfen, humpeln *z.*

Hürde *f.* (Pferch, Zaun, Flechtwerk). Aus *M.* hurt, hürde, *A.* hurd; *G.* haurds (Thür); *E.* hurdle (Hürbe). Verw. mit Horbe. *Luf.* 2, 8.

Hure *f.* (Ehebrecherin, Freudenmädchen). Aus *M.* huore, *A.* huora; *E.* whore, vgl. *G.* hors (Hurer). Urverw. *L.* carus (lieb, teuer), *N.* Sarn. Davon

huren *z.* aus *M.* huoren, *A.* huorôn, *G.* horinon. Vgl. *G.* horinassus (Hurerei), *A.* huor.

hurra! Freudenruf aus *M.* hurrâ, *imp.* zu hurren (fausend eilen) mit angehängtem *a* wie holla, halla.

hurtig *adj.* (schnell). Aus *M.* hurtec zu *M.* hurt (Anprall, Losrennen), von *M.* hurren. Mischung mit *Fr.* heurt (Hurte), *It.* urto, *Kelt.* hwrðh.

Husar *m.* (Soldat zu Pferd). Aus *Ung.* huszar zu husz (zwanzig).

Der zwanzigste bei der Aushebung mußte ursprünglich Reiter werden.

Husch *m.* (1. Zuflucht. 2. leichtes Feuer im Ofen. 3. eine kurz dauernde Handlung), vgl. *M.* husch! = hu! (wie kalt!). Davon

husch! (schnell!).

huschen *z.* (schnell hingleiten).

hussa! Jagdruf.

Huste *f.*, **Husten** *m.* (stoßweises Ausatmen). Aus *M.* huoste *m.*, *A.* huosto, *E.* whoost. Vgl. *Skr.* kâs (husten). Davon

husten *z.* aus *M.* huosten, *A.* huostôn.

Hut *m.* (Kopfsbedeckung). Aus *M.* A. huot; *E.* hood (Haube), hat (Hut).

hüten *z.* (schützen, weiden). Aus *M.* hūeten, *A.* huoten zu *M.* huot, huote *f.* (Aufsicht), *A.* huota; *E.* to heed. Urv. *L.* cassis (Helm) u. wohl auch Hut (Kopfsbedeckung). Davon

Hut *f.* (Aufsicht), Hutung *f.* (Pflege, Weide).

Hütsche, **hutschen** *f.* Hütsche, hitschen.

Hütte *f.* (ärmliches Haus). Aus *M.* hātta, *A.* hutta, huttea. Entl. *E.* hut, *Fr.* hutte. Urv. Haut.

Hutzel *f. m.* (verkrüppeltes Obst od. Gebäck). Aus *M.* hutzel, hützel (gebäckte Birne). Vgl. hoßeln.

3.

3! Ausruf der Hervorhebung. Vgl. *M.* î, hî (hei). *Gr.* ελα.

ich 1. *sing. pers. pron.* Aus *M.* ich, *A.* ih; *G.* ik, *E. I.* Entspr. *L.* ego, *Gr.* ἐγώ, *Skr.* aham.

-**ich** Nachsilbe. Aus *M.* -ich, -ech, *A.* -ih, -ah, -uh; *G.* -ik, -ak, -uk. Beisp.: Teppich, Kranich, Bottich. Oft ging aus der älteren Form -ig (Eßig, Rettig) und -icht (Sabicht, äbicht) hervor.

Ida *f.* (Mädchenname). Zu *A.* itis. Vgl. Diso.

-**ig** Nachsilbe. Aus *M.* -ic, *A.*

-ig, -ic, *G.* -eigs. Entspr. *L.* -icus.

Igel *m.* (ein stacheliges Säugetier). Aus *M.* igel, *A.* igil, *Ags.* igl. Urv. *Gr.* ἰχίρος.

Blutigel *f.* Egel. *S.* Dachs.

ihm *dat. sing.* zu er u. es. Aus *M.* im, ime, *A.* imu, *G.* imma; *E.* him. Stamm: i.

ihn *acc. sing.* zu er. Aus *M.* in, inen, *A.* in, inan, *G.* ina. Vgl. *L.* eum.

ihr 2. *pl. pers. pron.* Aus *M.* A. ir; *G.* jus. Davon

- ihrzen z. (mit „ihr“ anreden). Aus *M.* irzen; vgl. duzen.
- ihr** *poss. pron.* Aus *M.* ir, *A.* iro; *G.* ize; *gen. pl.* zu er.
- Ilme** *Nf.* zu Ulme aus *M.* elme, ilme, ilmene, *A.* elm.
- Iltis**, **Diß** *m.* (Stinkwiesel). Aus *M.* iltis, eltes, *A.* illitiso. *Bayr.* elledeis.
- im** = in dem. Schon *M.* im, ime, imme.
- Imbiß** *m.* (kleine Mahlzeit). Aus *M.* *A.* imbiß, inpiß. Zu *M.* enbizon, *A.* inbizan; *Ags.* onbétan (wegbeißen). *S.* beißen.
- Imme** *f.* (Biene). Aus *M.* imme, imbe (Bienenschwarm), *A.* imbi. *Urv.* scheint *L.* apis, *Gr.* *μυλισ* (Stechmücke). Davon
- Imker** *m.* (Bienenzüchter).
- immer** *adv.* (stets). Aus *M.* immer, imer, iomer, *A.* iomér = io-mér. 1. Teil *f.* je, 2. Teil: mehr.
- impfen** *schw. z.* (pfropfen, Blatternstoff einpflanzen). Aus *M.* impfen, impeten, impfen, *A.* impfôn, impfitôn, impitôn. *E.* to imp; *Fr.* enter. Man vgl. *Gr.* *ἐμπύω, εμ-pυτεῖω* (ich impfe), *It.* imputo zu puto (ich beschneibe).
- in** *práp.* mit dem Begriff des Enthaltenseins. In allen Dial. und german. Sprachen = in (*Nord:* i). Entspr. *L.* in, *Gr.* *ἐν*. Von in hat sich (außer in hierin, darin, worin) meist das entspr. *adv.* ein geschieden.
- in** *f.*-bildende Endung. Aus *M.* -in, -inne, *A.* -in, -inna.
- ing** Endung, die Abstammung bezeichnend. Aus *M.* -inc, *A.* -ing; *E.* -ing; *G.* -ings.
- Ingesinde** *n.* (Gesinde). Aus *M.* eingesind, ingesinde. Daß in verstärkt den Begriff der Zugehörigkeit.
- Ingrimm** *m.* (Grimm im Innersten). Bildung wie Inbrunst, Ingesinde, Inhaber, Inzicht.
- Inger** *m.* (ein Gewürz). *Nf.:* Inmer. Aus *M.* imber, ingewer, ginger, zinziber, *Gr.* *ζιγγίβερος*, aus dem *Ind.* *E.* ginger, *Fr.* gingembre.
- Inland** *n.* (Heimat, im Gegensatz zum Ausland). Aus *M.* inlende.
- inne**, **innen** *adv.* (inwendig). Aus *M.* *A.* inne, innen, *A.* *G.* inna, innân, innana. Zu in.
- inuer** *adv.* (innen). Aus *M.* inner, *A.* innar. Zu in.
- innig** *adj.* (eng verbunden). Aus *M.* innec, innic, *A.* inniglh. Zu in. Davon
- Innigkeit** *f.* aus *M.* innecheit.
- Innung** *f.* (Vereinigung). Aus *M.* innunge, zu *M.* innen (verbinden, vereinigen), *A.* innôn.
- Inschrift** *f.* (Aufschrift, Eingeschriebenes). Aus *M.* inschrift.
- Insel** *f.* (Land, von Wasser umgrenzt). Aus *M.* insel, *A.* isila, *It.* isola, *L.* insula. Vgl. Eiland, Aue, Wort.
- Insekt** *f.* Unschlitt.
- Insigel** *n.* (Siegelbild im Ringstein oder Petschaft). Aus *M.* insigel, *A.* insigili.
- inständig** *adj.* (beharrlich). Aus *A.* instendigo. Vgl. ält. *N.* instehend (beharrlich, bald), *G.* instandan, 2. Tim. 4, 2.
- Inster** *n.* (Gefröse). Zu vgl. ist *L.* intestinum (Gefröse), *A.* innida (Eingeweide). Bildung wie Insekt. Vgl. Unschlitt.
- Inzicht** *f.* (Bes Schulbildung). Aus *M.* inzuht, inzie, *M.* *A.* inziht. Zu *N.* zeihen.
- Iper** *f.* (Ulmensart). Nach der Stadt Ipern in Flandern benannt. Vgl. Ruskat, Kirsche, Magnesia.
- irden** *adj.* (aus Erde, thönern). Aus *M.* erdin. *M.* *A.* irdin. Zu Erde.
- irdisch** *adj.* (der Erde zugehörig, nicht dem Himmel). Aus *M.* erdisch, irdisch, *A.* irdisc. Zu Erde.

irgend *adv.* (Art, Ort, Zeit beliebig angenommen). Aus *M. A.* iergen, *A.* io wergin. 1. Teil: io = je. 2. Teil: wer- = *A. G.* hwar (wo). 3. Teil: gin (irgend) = *G.* -hun, *L.* -cunqne.

irr, irre *adj.* (auf falschem Wege). Aus *M.* irre, *A.* irri; *Ags.* yrre (erzürnt); *G.* airzeis. *Urv. L.* erro (ich irre), *Skr.* irasy (zürnen). Dav. **irren** *schw. z.* Aus *M.* irron, *A.* irren; *G.* airzjan.

Irrstern *m.* (Komet, wie für:

Planet: Wandelstern). *Alter:* der irrige od. irrgehende Stern. *Jub. 13.* Von Jesen ward Irrstern für Planet eingeführt.

Irrsal *n.* (das Irren). Aus *M.* *A.* irresal.

Irrtum *m.* (Irrung). Aus *M.* irretuom, *A.* irrituom.

-isch *adj.* = Endung. Aus *M.* -isch, *A.* -isc, *G.* -isks. *L.* -iscus, *Gr.* -ισκος.

Isengrim *f.* Eisen.

Isop *f.* Dsop.

3.

ja Bestätigungswort. Aus *M.* *A.* jā, *G.* ja, daneben jai (wahrlich); *Ags.* go, daneben gese, *E.* yes. Als Abl. betrachtet man *A.* jehan (ja sagen, bekennen). *Od.* ist die Aussprache lang, in unbetonter Stellung kurz, *Nd.* stets kurz.

jäh *adj.* (plötzlich). Aus *M.* gäch, gaehe, *A.* gäh, daraus *Fr.* gai (munter). *Nf.:* jäh. Davon **jächen, gehen** *f.* gehen.

Jacht, Yacht *f.* (Schnellschiff). Aus *Nl.* jaght, *E.* yacht (eigentlich = *N.* Jagd). *S.* jagen.

Jade *f.* (kurzes Oberkleid). Aus *Fr.* juque, *It.* giaco, wohl zu *A.* hachul (Mantel) od. soecho (Jade).

jagen *schw. z.* (heßen, Wild fangen und schießen). Aus *M.* jagen, *A.* jagôn. *Biell.* mit jach verw. Dav.

Jagd *f.* aus *M.* jaget, jagt, jeid, dazu *N.* Gejaid.

Jäger *m.* Aus *M.* jeger, jegore, *A.* jagâri.

jäh *f.* jach. Dazu **jähling** *s.*

Jahr *n.* (Zeitraum v. 12 Monaten). Aus *M. A.* jâr, *G.* jôr; *E.* year. *Urv. Z.* yâre, *Gr.* ὄρος. Davon

Jahrhundert *n.* Zuerst bei Schottel für *L.* saeculum. Nachbildungen dazu: **Jahrzehnt** *n.* (für *L.* decennium) und **Jahrtausend** *n.* Zuerst bei Wieland.

jahren, jähren *z.* (Wiederkehren des Jahrestags).

jährig *adj.* (ein Jahr alt). *Dev. 14, 10.*

jährlich *adj.* (jedes Jahr wiederkehrend). Aus *M.* jaerlich, *A.* jârlih.

Jährling *m.* (einjähr. Haustier). *Vgl.* Häberling *m.* (einjähr. Ziege).

Jammer *m.* (Glenb, Klage). Aus *M.* jâmar, *A.* jâmar, âmer zu *A.* *As.* jâmar (traurig). *Urv.* scheinen *Skr.* yama (Zügel), *Gr.* ἡμαρος (sanft).

Janhagel *m.* (Pöbel). Aus dem Eigennamen: Jan Haagel, Johann Hagel. *Nd. Nl.* Jan = *N.* Johann. *S.* dummi.

Jänner *m.* (Januar). Aus *M.* jenner zu einer *Nf.* von *L.* januarius; *vgl. It.* gennajo.

jappen *schw. z.* (nach Atem schnappen). *Nd.* Form für *N.* gaffen.

jäten *f.* gâten.

Jauche *f.* (Flüßigkeit des Mistes, stinkende, faulende Flüssigkeit). Aus *Nd.* jâche, *Sl.* jucha (Brühe). *Vgl. L.* jus (Brühe), *Gr.* ζύος.

Jauchert *f.* Zuchert.

jauchzen, juchzen *schw. z.* (Zubeltöne erschallen lassen). Aus *M.* jâchezon, juchezon zu *M.* jâch, juch, ju

= *N.* juch! *Nf.*: juchen. Bildung wie ächzen zu ach, pften zu pft.
jaueIn, **jaueIn** schw. z. (heulen).
 Lautmal. Bildung, das Heulen der Hunde nachahmend.

Jaue f. (Vesper). *Od.* aus *Sl.* *justina*. *Ung.* *uzsona*. Davon

jaueIn, **jaueInen** z. (vespern).
 je f. *poß.*

je = **ja**. In „je nun“. *Matth.* 18, 25. Schwächung zu **ja**.

je *adv.* (irgend einmal, zu beliebiger Zeit). Aus *M.* *ie*, *i*, *A.* *io*, *eo*; *G.* *aiw* zu *aiws* (Zeit, Ewigkeit). *Vgl.* *Gr.* *alal* (immer) zu *alaw* (ewig). Besonders in Verbindungen: **je-je**; **je-desto**; **je-umso**.

Jelängerjelieber n. (Geißblatt). *Alt.* Schreibweise trennt.

jeder *pron.* (von einer Gesamtheit ein Beliebiger ohne Ausnahme). Aus *M.* *ieder*, *ioweder* (jeder von zweien), *A.* *iowedar*. 1. Teil: *A.* *io* = *N.* *je*. 2. Teil: *A.* *wedar* (welcher von beiden?) = *N.* *weder*. *Vgl.* *E.* *either*, *A.* *eogiwedar*, *M.* *iegeweder*; hier ist das verstärkende, sammelnde *A.* *gi* eingeschoben.

jedweder *pron.* (jeder). Aus *M.* *ietweder*, *iedeweder*. 1. Teil: *M.* *ie*, *N.* *je*. 2. Teil: *M.* *deweder* (einer von beiden). *S.* *entweder*.

jeglich *pron.* (jeder). Aus *M.* *ieglich*, *A.* *eo-gilih*. 1. Teil: *N.* *je*. 2. Teil: *A.* *gilih* (jeder), *vergl.* *N.* *gleich*.

jemand *pron.* (irgend einer). Aus *M.* *iemant*, *ieman*, *iemen*, *A.* *eo-man*. 1. Teil: *je*. 2. Teil: *Mann*. Antritt des *b* wie in *niemand*, *Monb*, *beinetwegen*.

jemine! *int.* des Staunens. Man zieht es zu *L.* *Jesu domine* (o Herr Jesus) oder *gemin* (Zwillinge: Kaskor und Pollux), die im Altertum wie *Herkules* angerufen wurden. Ähnlich: o *jerum*. *Vgl.* *poß.*

jener *pron.* (der da drüben). Aus *M.* *jener*, *ener*, *A.* *jenêr*; *vgl.* *G.*

jains, *E.* *yon*. Davon

berjenige aus *M.* *der jener*.

jenfeit *adv. präp.* aus *M.* *jen-sit*, *jene site* (auf jener Seite).

jenfeitß *adv. präp.* *Erst N.* Das *gen.-z* in des *Nachts*, *Mutterß* *Geburtß* *tag*, *längß*.

jenfeitig *adj.*

jerum f. *poß.*

jetzt *adv.* (gegenwärtig). Aus *ält.* *jetzo*, *jetz*, *M.* *ietz*, *ietze*, *iezuo*, *iezunt*.

jetzig *adj.* (gegenwärtig). Aus *M.* *itzig*, *iezec*.

Joch n. (Duerbalken, Träger und Traglast, Ochsenespann). Aus *M.* *joch*, *A.* *joh*; *G.* *juk*, *E.* *yoke*. Entspr. *L.* *jugum*, *Gr.* *ζυγόν*, *Skr.* *yuga*.

jobelIn schw. z. („jo“ trällern). Lautmal. Bildung.

Johannes m. (Eigennamen: Gottes Geschenk). Aus *Hebr.* *Gr.* *Kosef.*: *Hans*; das man freilich auch an *G.* *handugs* (Geschicht) anknüpft; *vgl.* auch *Hanja*.

johlen, **jolen** schw. z. („jo“ rufen).

Lautmal. Bildung wie **jobelIn**, **juchzen**, **ächzen**, **jauchzen**, **pften**. *Vergl.* *M.* *jüwezzen* (jauchzen). Anknüpf. an *Nd.* *Jul* (Weihnachtsfest mit Sang und Klang), *G.* *Jinleis* (November?) ist abzuweisen.

Jolle f. (spitzes Schiffchen). *Nd.*

Joppe, **Juppe f.** (Tasche). Aus *M.* *joppe*, *juppe*, *Fr.* *jupe*, *It.* *giuppa*; *Sp.* *aljuba* aus dem *Arab.* *Maur.*

ju, **juch!** *int.* der Freude. Aus *M.* *jü*, *jüch*. *Vgl.* *L.* *io*, *Gr.* *iw*. *Vgl.* *Jug*. Davon

juchhe, **juchhei!** 2. Teil: *he*, *hei!* (Freudenausdruck).

jubeln schw. z. (Freude laut bekunden). Aus *ält.* *jubilieren*, *L.* *jubilo* (ich juble). Scheint lautmalend zu sein wie **jobelIn**, **jolen**. Davon **Jubel m.** aus *L.* *jubilus*.

Jubeljahr, Jubeljahr n. (Gnaden- und Freudenjahr). Aus *M. annus jubilaeus*, *Hebr.* schena hajobel (das 50., mit dem Jubelhorn verkündete Jahr) zu *Hebr.* jobel (Jubelhorn). So scheint das *Hebr.* wie das *L.* und *N.* lautmalend zu sein, Stamm: jo, ju. Das *Hebr.* ist ins *L.* in der Bed. „Gedächtnis“ eingebracht. Vergl. Jubilar, Jubelgreis.

juch f. ju.

Juchert, Jauchert m. (Morgen Landbes). Aus *M. jüchert*, *A.* jühhart zu *M. jüch*. Urverw. *L. jugerum*. 1. Teil zu *N. Joch*. 2. Teil vergl. *N. Art*, *M. egerte* (Brachland), *Md. Borart* (Anwand).

Juchtenleder n. (russisch. Kalbleder), *Rf.* zu Juchtenleder. *N.* zu *R. jukta* (Paar), weil die Häute beim Gerben paarweise gelegt werden. *cht = ft* vergleiche *Luft*, *Schlufft*: *Schlucht*, *sanft*: *sacht*.

juchzen f. jauchzen.

juden schw. z. (Hautreiz empfinden, krazen; grabbeln). Aus *M. jucken*, *A. juchen*.

Jugend f. (Jünglingsalter, Jünglingsjahr). Aus *M. jugent*, *A. jugund*; *E. youth*; urv. *G. junda*, *L. juvenas*. In *Ags.* Gedichten oft mit „Jugend“ verbunden: „Abel und Tüchtigkeit“.

Julfest n. (Winter Sonnenwendfest). *Nd.* zu *Altn. jol* (Nab), *Ags. geol* (Weinachten), *Ags. giuli*, *G. jiu-leis*, *Altn. yler* (Januar).

jung adj. (von geringem Lebens-

alter). Aus *M. junc*, *A. jung*; *E. young*; *G. jungs*. Gleichen Stammes wie *Jugend*. Urv. *L. juvenous* (Jüngling), *Skr. yuvan*. Dav.

Jungfer, Jungfrau f. Aus *M. juncvrouwe*, *A. jungfrouwa*, ältere Bedeut. „junge Frau“. Zu *Jungfer* vgl. *M. ver* für *vrou*.

jüngst adv. (lethtin, eben geworden od. geschehen). Aus *M. ze jungest*.

Junggefell m. (1. zuletzt aufgebinger Gesell. 2. Unverheirateter). *E. younker*.

Jungher, Junfer m. Aus *M. juncherre* (Sohn des Ritters).

Junge m. (Knabe). Aus *M. junge*, *A. jungo*.

Jünger m. (Schüler). Aus *M. jünger*, *A. jungiro*; Komparat. zu *jung*.

Jüngling m. Aus *M. jungeline*, *A. jungaling*; *E. youngling*; verw. *G. jungalaubs*.

Jungfernglas n. (Marienglas) nach der Jungfrau Maria benannt.

Jungfernöel n. (Öl, das beim Pressen zuerst gewonnen wird, bestes Öl).

Juppe f. Zoppe.

just adv. (gerade, richtig). Aus *L. justus*.

Juz m. (Scherz). Aus *L. jocus* (Freude). Vgl. *E. joke*. Aus *L. jocus* könnte auch *N. juch* stammen. Davon

verjuzen z. (in Saß u. Brauß durchbringen). Vgl. *Gab*.

K.

Kabache f. (schlechte Hütte). Aus dem *Wend.* Vgl. *R. kabak* (Schenke).

Kabel n. (Tau n.). Aus *M. kabel f. n.* *Fr. câble*, *M. capulum*. *E. cable*. Zugleich könnte an Aufrißung eines *Mnd.* Rechtsausdrucks *kabel f. m.* (Stab, Loßan-

teil) gedacht werden, zu dem auch *N. kufli* (Stock), *rünkesli* (Runenstab), *E. cabling* (Verstabung) gehört. Davon

Kabelgatt n. (Teil des Zwischenbeds zum Aufbewahren von Tauen u. s. w.). Schiffersprache.

Kachel *f.* (1. Ofenziegel, 2. irdenes Geschirr, 3. wegwerfender Ausdruck für Frauenzimmer). Aus *M.* kachel, kachelo, *A.* kachala. Man vgl. *L.* cacabus (Kochgeschirr), *ca-* *cabulus* (kleiner Kochtopf), *Gr.* κάκαρος. Aus dem *L.-Port.* caco (Kachel); aus dem *N. Nl.* kachel für *Mnl.* kakele.

Kacke *f.* (menschlicher Kot). Zu dem *L.* z. cacco, *Gr.* κάκω. *Böhm.* kakati. Davon
Kacken *z.*

Käfer *m.* (Insekt mit harten Vorderflügeln). Aus *M.* kevor, *A.* kevar; *E.* chafar zu *M.* kifen (nagen) od. *A.* cheva (Schote).

Kaff *n.* (1. Spreu, dummes Zeug, 2. elender Aufenthaltsort). Aus *M.* kaf, verwandt mit *A.* cheva (Schote). *E.* chaff.

Kaffir *m.* (dummer Mensch). Vom Volksstamm der Kaffern übertragen. Das Wort geht auf *Rotwelsch* kefar, *garr* (Dorf), dieses auf *Rabbinisch* kaphar (Dorf), *kephri* (Dorfbewohner) und *Arab.* käfir (Ungläubiger) zurück, entspricht also in gewissem Sinne den Worten „Dörfler“ und „Heide“.

Käfig *m.* (vergittertes Tierhaus). Aus *M.* kefje *m. f. n.*, *A.* chevia, *L.* cavea; davon *Fr.* cage, *E.* cage; *Fr.* geöle (Kerker), *E.* gavo, jail.

Käfter *n.* (enge Kammer). Vergl. *Schwäb. dial.* käft; *A.* chafteri (Bienenkorb). Verw. scheint *Rabine*, *E.* cabin, *Fr.* cabane, cabinet, *E.* caboose (Schiffsküche), *N.* Kabüse *f.* (Verschlag, Käfter), *Nf.*: Kambüse; *Breton.* kaouéd (Käfig), *N.* Kajüte = *Fr.* cahute.

Kahl *adj.* (entblößt). Aus *M.* kal, *A.* chalo, aus *L.* calvus (kahl), vgl. *Z.* kaourva (kahl). *E.* callow. Davon

Kahlkopf *m.* 2. Kön. 2, 23.
Kahm *m.* (Schimmel auf gegohrenen Flüssigkeiten). Aus *M.* kām, kân.

Vergl. *E.* coom (Ruß), *M.* kadel (Ruß). *Nf.*: Kahn. Davon
kahnig, kahnicht, kahmig, kahmicht *adj.* (schimmlich schmelzend).

Kahn *m.* (1. Boot, 2. übertr. Bett). Aus *Nd.* kane; *Nl.* kaan. *Altn.* kani (hözern.Gefäß), kaena (Boot). *Entl. Afr.* cane (Schiff). *N.* Canoe, *Nfr.* canot ist *Karaim.* Umbildung des *Germ.* Wortes.

Kahnig *adj.* (faulig, verschimmelt). *Nf.*: kahmig. Aus *M.* kāmio zu kām, kân (Schimmel auf Flüssigkeiten).

Kaiser *m.* (höchste Herrscherwürde). Aus *M.* keiser, *A.* keisur; *G.* kaisar, *L.* Caesar († 44 v. Chr.), dessen Name von allen römischen Imperatoren angenommen ward. Er ging über ins *Ag.* cāsēre, *Gr.* καίσαρ, *Altn.* keiser, *R.* Czar.

Kajüte *f.* Käster.

Kalb *n.* (das Junge des Rindes). Aus *M.* A. kalp, *A.* kalb; *E.* calf. Urv. verw. *Skr.* garbha (Sprößling); *Schwz.* kilber (Widder), *Bayr.* kilben (Lamm) zu *M.* kilbere (Mutterlamm). Davon

Kälbel *n. dim.* (Saugkalb, Fell eines solchen; hörnerlose Ziege).

Kalbe *f.* (Kuh, die noch nicht kalbt). Aus *M.* kalbe, *A.* chalba; *G.* kalbo.

Kalben *z.* (ein Kalb gebären) aus *M.* kalben.

Kälbern *z.* (1. kalben, 2. ausgelassen sein wie ein hüpfendes Kalb, 3. sich erbrechen).

Kaldaune *f.* (Eingeweide). Aus *M.* kaldūne, *Ml.* calduna zu calidus (warm, dampfend); davon *Afr.* chadun, *E.* chawdron. *Md.* *Nf.*: Kallaune, Gallaune, Ruttel.

Kalender *m.* (Jahreszeitweiser). Aus *L.* calendarium von calendae (erster Monatstag) zu calo (ich rufe aus). Im alten Rom wurden die Calenden öffentlich ausgerufen.

Kalkfakter *m.* (Aushorcher, Topfguder). Aus *Ml.* calefactor (Einheizler) zu calefacto (tuchtig warm machen). Das *Nd. Nl.* kalkfatern (Schiff ausbessern) zieht man zu *Arab.* kalafa (Ritzen verstopfen).

Kalk *m.* (Wörtel). Aus *M.* calc, *A.* kalk, *chalch*; *E.* chalk (Kreide). Aus *L.* calx, *Gr.* χάλιξ (Stein, Kalkstein).

Kalm *m.* (Windstille). Aus *Nd. Nl.* kalm, *E.* calm, *Fr.* calme. Davon

Kalmen *pl.* (Stillen, Gegend der Windstille am Gleicher).

kalt *adj.* (ohne Wärme). Aus *M. A.* kalt; *E.* cold, *G.* kalds, *Altn.* kaldr (gefroren) = *part. prät.* zu *Altn.* kala (frieren). Urverw. *L.* gelu (Frost); *N.* kühl, *E.* chill (Frost). Davon

kalten *z.* (erfalten, kalt sein, kalt werden) aus *M.* kalten, *A.* chaltên.

kälten *z.* (kalt machen, erfälten) aus *M.* kelten.

Kamel *n.* (bekanntes Höcfortier). Aus *Gr.-L.* camelus. Vergl. *M.* kemel neben *M.* olbent, *A.* olbenta, *G.* ulbandus, *Fr.* chameau.

Kamerad *m.* (Genosse). Aus *Fr.* camarade, *It.* camerata (Zimmergenossenschaft).

Kamille *f.* (eine Arzneipflanze). Aus *Ml.* chamomilla, *Gr.* χαμαίμηλον (Kamille).

Kamin *n.* (Rauchfang). Aus *M.* kamin, *L.* caminus, *Gr.* χάμινος (Zimmerherd, Feuerstätte); davon *Ml.* caminata, *A.* cheminata, *M.* kemenate (heizbares Frauengemach). *Fr.* cheminée (Rauchfang), *E.* chimney. Der Ortsname

Kamin stammt wie „Kemnitz, Chemnitz, Kamenz, Stubbenkammer“ von *Sl.* kameni (Stein).

Kamm *m.* (zinkiges Gerät zum Haarordnen). Aus *M.* kam, kamp, *A.* kamb; *E.* comb. Urverw. *Gr.* κόμπος (Wadzahn), *Skr.* jambhya (Schneidezahn). Davon

kämmen *z.* aus *M. A.* käm-ben.

Kammer *f.* (1. Gemach. 2. Gemach eines Fürsten, einer Behörde). Aus *M.* kamer, *A.* kamara, *L.* camera, *Gr.* καμάρα; dav. entl. *E.* chamber, *Fr.* chambre; *Altit.* camra. Davon

Kämmerer *m.* (Kammervorwalter) aus *M.* kameraero, *A.* chamarrari, *Ml.* camerarius.

Kämmerling *m.* (Kammerbedienter) aus *M.* kemerlinc, *A.* chammarling.

Kamp *m.* (umzäuntes Feld). Aus *Nl.* kamp; vgl. *N.* kamp (Hügel), doch vgl. auch *L.* campus (Feld). Dazu od. zu *Fr.* camper *N.* kampieren *z.* (auf dem Felde schlafen).

Kämpfe *m.* (Kämpfer). *Nd.* aus *Altn.* kempio; *Ag.* cempa, *Lang.* camfio. *Altn.* kempa. Davon

kampeln *z.* (prügeln).

Kampf *m.* (Gefecht). Aus *M. A.* kampf (Zweikampf), *Md.* camp, *s.* Kämpfe, kampeln; zu *L.* campus (Feld, Schlachtfeld), namentl. durch campus Martius (Feld des Kriegsgottes Mars). Man knüpft jedoch auch am *Altn.* kapp (Streit, Wette) an. Davon

Kämpfer *m.* aus *M.* kempfer.

Kämpfe *m.* aus *M.* kempfe, *A.* kempho, *Lang.* camfio. *Nd.* Kämpfe.

kämpfen *z.* aus *M.* kompfen, *A.* chemfan, chamfan.

Kampfer *m.* (starkriechendes Harz). Aus *M.* campher, *Ml.* camphora, *Hebr.* kopher (Harz). *Fr.* camphre.

kampieren *s.* Kamp.

Kanal *m.* (Röhre, Rinne). Aus *M.* kanal, kanel, känel, *A.* canali, *L.* canalis zu canna (Röhre). Vergl. Knaster.

Kanapee *n.* (Sofa). Aus *Fr.* canapé, *Ml.* canapeum, *Gr.* κανοπιον (Bett mit dünnen Vorhängen gegen die Rücken, Rückennez). Bei Wieland: *m.*

Kanarienvogel *m.* (gelber Singvogel). Nach den Kanarischen Inseln benannt. Aus *canaria avicula* (kanarisches Vöglein). *L. canarius* von *canis* (Hund), wegen der Menge großer Hunde nach *Plin. 6, 32.*

Kandare *f.* (Stangenzaun). Angeblich aus dem *Ung.* Davon *kandaren* *z.* (zäumen).

Kandel *f.* (Kännchen, Kanne). Aus *M. kandel*, *A. channala*, *kanneta* zu *Kanne.*

Kandis *m.* (kristallisierter Zucker). Aus *Fr. sucre candi* von *Pers. kand* (eingedickter Zuckersaft).

Kanel *m.* (Zimmetrohr). Aus *M. kanêl*, *Fr. canelle* (Zimmetrinde) zu *Ml. canella* (Röhrchen) von *canna* (Rohr). Vgl. *Kanal.*

Kaninchen *m.* (Hase). Aus ält. *Kaninchen.* Vgl. *M. küniklin*, *künlin* = Königlein (1. Kaninchen. 2. Zaunkönig) aus *Ml. cuniculus*; hat also nichts mit König zu thun, an das man's anlehnte. *Nd. kanin*, *kanineken*, *E. cony*, *Fr. connin.* *Wienerisch:* kinigel, kinigel-hase. Bei den Kürschnern: *Kanin.* Dafür *Md. Karnickel*, *Ruhhase*, *Od. Rünichelhase.*

Kanker *m.* (Spinne). Aus *M. kanker*, lautlich = *L. cancer* (Krebs), wovon *N. Kanker* (Krebskrankheit). Vgl. *Altn. köngul-*, *Ags. gongol-*, *Finn. kangas* (Gewebe). Vergl. *Runkel.*

Kanne *f.* (Flüssigleitsgefäß). Aus *M. kanno*, *A. Altn. kanna*; *E. can*, davon *Fr. canette* (Kännchen). Zu *L. canna* (Rohr), vgl. *Kanel*, *Kanal.* Ober zu *A. kar* (Gefäß), *G. kas.* Davon

Kannegießer *m.* (Bierbankpolitiker). Durch Holbergs Lustspiel „Der politische Kannegießer“ aufgetommen.

Kanone *f.* (großes Geschütz zum Fahren). Aus *Fr. canon*, *It. cannone* zu *L. canna* (Rohr). Dazu

Kanonentiefel *m.* Vergl. *L. canna* (Röhre).

„Unter aller Kanone“; vgl. *L. canon* (Regel, Richtschnur).

Kante *f.* (Linie, in der zwei Flächen zusammentreffen). Aus *Nd. kante*, *Fr. E. cant* zu *L. canthus*, *Gr. ζανθός* (Radreif). Davon

Kanthaken *m.* (Schifferhaken zum Umstellen auf d. Kante). Übertragen: Genid.

„Auf die Kante legen“ = sparen.

„Es steht auf der Kante“ (Kippe) = es ist unsicher.

Kantel *m.* (vierkantige Walze als Lineal). Zu *Kante.*

Kanzel *f.* (Predigtstuhl). Aus *M. kanzel*, *A. cancella*, *Ml. cancellus* (Altargitter). *E. chancel.* Davon

Kanzler *m.* (Vorsteher einer Geheimschreiberei). Aus *M. kanzelaero*, *A. chonziläri*, *kanziläri*, *L. cancellarius.*

kanzeln *z.* (predigen, von oben herab gewaltig andonnern = abzanzeln).

Kanzlei *f.* (behördliche Geheimschreiberei). Aus ält. *Kanzellei*, *Ml. cancellaria.*

Kap n. (Vorgebirge). Aus *Nl. cape*, *E. cape*, *Fr. cap.* Wohl zu *kappen.*

Kapaun *m.* (verschnittner Hahn). Aus *M. kappün*, *A. chappo*, *L. capo*, *caponis*; *Nf. zu capus*, *Gr. κίπων.* *Fr. chapon*, *E. capon.* Vgl. *kappen.*

Kapphahn *m.* vgl. *kappen* (3).

Kapelle *f.* (1. Kirchlein. 2. Musiker-gesellschaft). Aus *M. capello*, *A. kapella*, *Ml. capella*, *dim.* von *capa* (Mäntelchen). Zuerst von d. merowingischen Hauskapelle gebraucht, wo die Reliquien neben dem Mantel St. Martins aufgehoben wurden. *Od. Nf.:* *Kappel*, *Räppel*, davon Ortsnamen. Dav.

Kaplan *m.* (Geistlicher) aus *M.*

- kapellán, *Ml.* capellánus (urspr. Aufbewahrer von St. Martins Mantel).
- Kapelle *f.* (Schmelzschale) ist eigentl. *Ml.* capolla (Schmelztiiegel, Dönnchen) zu *L.* cupa (Kufe).
- Kaper *f.* (Blütenknospe des Kapernstrauchs). Aus *Gr.* κάππαρις (Kaper), κάππαρίον.
- Kapern *z.* (Seeraub treiben). Von *Nl.* kapen, davon kaper (Seeräuber, Ausluger); vgl. gassen. Nicht zu *L.* capio (ich nehme), caposso (ich ergreife).
- Kapores *adv.* *f.* kaput.
- Kappe *f.* (1. Mütze. 2. Mantel). Aus *M.* cappa, vergl. tarnkappe (unsichtbar machender Mantel), *A.* kappa, *Ml.* cappa. *E.* cap (Mütze), cope (Priesterrock); *Fr.* chape (Mantel, Futteral), davon chapeau (Hut). — Davon Kapelle.
- Kappen *z.* (1. die Spitze abschneiden. 2. verschneiden. 3. vom Huhn: befruchten). Aus *Nl.* kappen (spalten), *E.* chap (spalten), chop (abschneiden). Vgl. *A.* chapf (Spitze). *Md.* dial. kâpeln (umstürzen); *Fr.* couper (abschneiden), coup (Schlag). Im Abl. Kuppe *f.* (Spitze), Rippe *f.* (turnerische Übung: Umschwung zum Armstand am Reck).
- Kippen *z.* (abschneiden).
- Kappes *m.* (Kopfschl). *Nf.*: Kappis, Kappus. Aus *M.* kaboz, kappaz, kappis, *A.* kabuz, *L.* caput (Kopf); vgl. *Fr.* cabus, *E.* cabbage (Kopfschl). Dafür *Md.* Krauthäuptchen.
- Kappzaum *m.* (Zaum mit Nasenband). Aus *Fr.* caveçon umgeändert, aus *It.* cavezzone zu cavezza (Halfter) von *L.* caput (Kopf).
- Kapsel *f.* (Gehäuse, Büchse). Aus *L.* capsula zu capsa (Kiste), davon *A.* chafsa, *M.* kafse, kefse (Reliquienfachtel).
- Kaput *adj.* (zu Schanden, zugrunde gerichtet). Aus *Fr.* faire capot (jeden Stuch abstechen). *Nf.*: kapores aus *Hebr.* kapparáh (Veröhnung).
- Kar- in Karwoche, Karfreitag bedeutet Klage, Trauer. Aus *M.* kar, *A.* kara; *E.* care (Sorge, Kummer), dazu *Md.* dial. querren (seufzend schreien, wehklagen) aus *M.* quern, *A.* quaran (seufzen). Vgl. quarren, farg.
- Karat *n.* (ein Goldgewicht). Aus *It.* carat, *L.-Gr.* ζεγάτια (Johannisbrot, „Bockshorn“); die Römer dienten als Gewicht.
- Karbe *f.* (Kümmel). Aus *M.* karwe, *Fr.* carvi, *L.* careum; *Gr.* κάρον. *E.* caraway. Vgl. auch Kerbel.
- Karck *m.* (Karren). Aus *M.* karrich, *A.* karruch, *L.* carruca zu carrus (Karren). *Fr.* charrue (Pflug), *It.* carroccio (Mailändischer Fahnenwagen), carrozza (Karosse).
- Karde *f.* (Weberdistel). Aus *M.* karte, *A.* karda, *Ml.* cardus; davon *Fr.* chardon.
- karg *adj.* (geizig, ärmlich). Aus *M.* karc (geizig, schlau), *A.* karag zu kara (Sorge) = „besorgt“. Vergl. *E.* chary (traurig).
- Karl *m.* (Eigennamen). Aus *M.* Karl, *A.* Karal; *Ml.* Carolus. *Altn.* Karl (Mann, Diener); *E.* carl (Kerl); churl (Bauer). Die *Nf.*: Kerl *m.* (Mann) in verächtlichem Sinne. Der Name Karls des Großen nahm bei den Slaven die Bed. „König“ (vgl. Kaiser) an. *Asl.* klalji, *R.* koroli, *Lit.* karalius.
- Karnidel *f.* Kaninchen.
- Karpfen *m.* (eine Fischart). Aus *M.* karpfe, *A.* charpfo; *E.* carp, *Altn.* karfe. *Ml.* carpa, *Fr.* carpe. *R.* coropu.
- Karre *f.* (zweirädriger Wagen). Aus *M.* karre, *A.* charra, *Ml.* carra; davon *Fr.* char, *E.* car. Aus dem *Kelt.* Vgl. Karck. *Nf.*: Karren

- m.* aus *M.* karre, *A.* charro, *MI.* carrus. Davon
- Kärner m.** (Karrenfahrer).
Karren z. (Karren fahren).
Karriole f. (leichter Wagen).
Nf.: Karriol *n.* Aus *Fr.* carriole, *MI.* carriola (Frauenwagen).
Karosse f. (Staatswagen). Aus *It.* carrozza.
Karossen z. (mit der Karosse schnell fahren).
Karriolen z. (schnell fahren).
Karrete f. (schlechte Kutsche).
- Karst m.** (Hade, die auf der Hinterseite in zwei Zinken endet). Aus *M.* A. karst, viell. zu *M.* korren (wenden, umkehren).
- Kartätsche f.** (Kanonenpatrone). Aus *It.* cartoccia (Flintenpatrone, Dütte), vgl. *Fr.* cartouche (Patrone). Aus *L.* charta. *S.* Karte.
- Kartaune f.** (kleine Kanone, Bierfelsbüchse). Aus ält. cartana, *It.* *MI.* quartana zu quartus (der Vierte).
- Karte f.** (starke Papier mit Zeichnung oder Aufschrift, Spielkarte). Aus *M.* karte, *Fr.* carte, *L.* charta, *Gr.* χαρτης (Papier).
- Kartoffel f.** (Erdapfel, Erdknolle einer Nachtschattenart). Aus *It.* tartufola, tartufo (Trüffel). *E.* potatos stammt mit *Sp.* patata u. *MD.* dial. Patake aus dem Vaterlande der Kartoffel, Amerika. Dem *N.* Erdäpfel entspr. *Fr.* pomme de terre. Für Erdbirnen *pl.* *MD.* dial. Äbrn.
- Karzer n.** (Gefängnis höherer Schutlen). Aus *L.* carcer (Kerker). *S.* Kerker.
- Käse m.** (geformte geronnene Milch). Aus *M.* kaese, *A.* chäsi, *L.* caseus, *E.* cheese.
Käsewoche f. Flitterwoche.
- Käsel n.** (Kinderläschen). Aus *M.* käsel, *L.* casula, davon *Böhm.* kosile (Hemb), *Wend.* kosla.
- Kaspar m.** (Eigennamen: Schatzmeister). Aus dem *Pers.* Davon
Kasperm z. (ben Hanswurst spielen).
Kasse f. (Selbstlasten). Aus *It.* cassa (Kiste).
Kastanie f. (Frucht des Kastanienbaumes). *Od.* kest *n.* Aus *M.* castanje, kestene, *A.* chestinna aus *L.* castania, *Gr.* καστανία nach b. Stadt Kastana am Schwarzen Meere.
Kaste f. (Stand). Aus *Fr.* caste, zu *L.* castus (rein, unvermischt).
Kasteien z. (peinigen). Aus *M.* kastigen, kestigen, *A.* kestigön; *L.* castigo (ich kasteie), davon *Fr.* châtier, *E.* chastise.
Kasten m. (viereckiges Behältnis). Aus *M.* kaste, *A.* kasto. Vielleicht *A.* ablautende Nebenf. zu *A.* kista (Kiste).
Kate (Hütte) f. Kote. Davon
Kätner m. (Hüttenbewohner).
Kater m. (männliche Katze). Aus *M.* kater, *A.* kataro. Abl. von Katze *f.* aus *M.* katze, *A.* chazza, *MI.* cattus; vgl. *E.* *Ir.* cat, *Fr.* chat. *E.* he-cat (Kater, Katzen-*Er*), wie he-goat (Ziegenbock). Vgl. *N.* die Sie (das Weibchen), schon *M.* si. Katennamen für Kater:
 Hinz (Kf. zu Heinrich), Kungz (Kf. zu Konrad). Für Katzen:
 Mieke (Kf. zu Marie), Linchen (Kf. zu Pauline), Lisettchen (Kf. zu Elise), Waska (Kf. zu Basilia), Mischka (Kf. zu Michel). Vergl. noch *Poln.* Duczka und Scheffels Hibbigeigei. Bei „Mieke“ hat wohl die Stimme „Miau“ mit eingewirkt. Zur Mastulimbildung vgl. noch Taube-Tauber, Gans-Ganser, Marb-Marber, Pute-Puter.
Kattun m. (Baumwollenzeug). Aus *M.* kottân, *Nl.* kottoen; *Fr.* coton, *E.* cotton aus dem *Arab.*
Käuchen z. *Nf.* zu hauchen (kauern). Aus *M.* kûchen.

faubern *z.* (unverständlich schwatzen wie ein welscher Hahn). Lautmal. Vgl. *M.* cucurire (faubern, kurren). Davon

fauberwelsch *adj.* (unverständlich). Vgl. uderwenbisch. Die italienischen Händler wurden wie die Wenden von den Deutschen nicht verstanden, wenn sie das wenige angelernte Deutsch durch Umschreibung in ihrer Sprache verständlichen wollten.

fauderer *m.* (Fauderer, Hausierer). Schon *M.* kütön, kiuton (Hausierhandel treiben). *Od.*, viell. Anl. an Kurwelsch und Fauberer oder faubern.

faue *f.* (Schachthäuschen). Aus *M.* kouwe, köwe, *L.* caven (Höhle). Vgl. Käfig.

fauen *z.* (mit den Zähnen zermalmen). Alt. auch fäuen. Aus *M.* küwen, kiuwen, *A.* kiawan; *E.* to chew. *Skr. W.* giw (fauen).

fauern *z.* (niederhocken). Vgl. *E.* to cower, *Schw.* kûra. *N.* fauern: *M.* hûren (fauern) = *N.* hauchen: *N.* hauchen.

faufen *z.* (mittels Geld erwerben, handeln). Aus *M.* koufen, *A.* koufön; *G.* kaupön (Handel treiben), kaupatjan (ohrfeigen, schlagen? Handschlag beim Tauschhandel), davon *Finn.* kaupata (feilbieten), *Ursl.* kupiti (kaufen). *Urv. L.* caupo (Wirt, Krämer). Vergl. *E.* chapmann (Hausierer), choap (wohlfeil). Davon

Kauf *m.* aus *M.* kouf (Geschäft), *A.* chouf.

Käufer *m.* (Kaufender) aus *M.* keufer, koufer, *A.* choufari, daneben *A.* koufo (Handelsmann).

Kaufmann *m.* (Verkäufer, Händler) aus *M.* koufman (1. Verkäufer, Händler. 2. Käufer).

Kaule *f.* (Kugel). *Rf.*: Kauler *m.* Aus *M.* kûle, ʒʒʒ. aus kugele (Kugel). Davon

Kaulquappe *f.* (Froschfötus), nach dem dicken Kopfe benannt.

Kaulbacken *m.* (Schinken).

Kaulkopf, Kaulbarsch *m.* (Fischarten mit runden Köpfen).

Kaule *f.*, **Kauler** *m.* (Samenknollen der Kartoffel).

Kauler *pl.* (Hoden des Hasen). *Md.*

faum *adv.* (knapp). Aus *M.* kûme, *A.* kûmo; vgl. *A.* kûmen (trauern), kûmig *adj.* (kläglich), *E.* comely (anmutig). *Urv. w.* *Gr.* γούω (ich klage), γούος (Totenklage).

Kaube *f.* (Büschel, Hügel, Hahnenkamm). Vgl. kappen. Davon

Kaupeln *z.* (umstürzen) = *Md.* dial. kâpeln, kôpeln.

Kausch *m.* (metallner Segelring).

Kauz *m.* (1. Eulenart. 2. sonderbarer Mensch). Aus *M.* kûtz, kûtze. Davon

kauzen *z.* (kauern).

Kebse *f.* (Nebenweib). Aus *M.* kebse, *A.* kebisa; *Ag.* cyfes *f.*, *Alt.* kofser *m.* (Sklave).

keck *adj.* (dreist). Aus *M.* kec, *Rf.* zu quec (lebendig), *A.* chec, quec. Vgl. queck, erquicken.

Kegel *m.* (spitzenbender Körper mit kreisförmiger Grundfläche). Aus *M.* kegel, *A.* kegil (Pfahl). Vgl. noch *Kegel* *m.* (uneheliches Kind. In „Kind und Kegel“).

Kehle *f.* (Luströhre, Speiseröhre, Rinne). Aus *M.* kel, *A.* kela. *Urv. Skr.* gala (Hals), *L.* gula (Kehle).

kehren *z.* (reinigen, fegen). Aus *M.* kern, *A.* kerian. Davon

Kehricht *m. n.* (auszufehrender Schmutz). Aus *M.* kerach, vgl. *A.* ubarchara (Unreinigkeit), *Isl.* kar (Schmutz).

kehren *z.* (wenden). Aus *M.* kêren, kerren, *A.* chêren.

Keibe *m.* (Kerl, Nas). Vgl. *M.* kir (Zant).

keifen *z.* (schelten). Aus *M.* kîben, *Mnd.* kîven.

Keil m. (Spaltwerkzeug). Aus *M.* *A. kil.* *Altn.* kill (Kanal). Dav. Keilen z. (1. mit dem Keil arbeiten. 2. prüfgeln. 3. neue Mitglieder werben; Studentenspr. 4. laufen; Studentenspr.). Aus *M.* klon (1).

Keiler m. (Eber); vgl. Keilzahn. *Nf.*: Keuler.

Keim m. (Anfang zu neuem Leben). Aus *M.* *A. kim.* Vergl. *G.* keinan (keimen), uskijan (hervorkeimen). Davon keimen z.

kein num. (nicht ein). Aus *M.* koin, dechein, *A.* dihhein. 2. Teil = ein (1).

Kelch m. (1. Trinktgefäß. 2. Blüten teil unter der Blumenkrone). Aus *M.* kelch (1), *A.* kelich, *L.* calix calicis. *Altir.* calich (Kirchenkelch). Kelch (2) nach *Gr.* κάλυξ (Blütenkelch).

Kelle f. (Kalklöffel). Aus *M.* kelle, *A.* kollu. Vgl. *Ags.* cyll (Schlauch) aus *L.* callus (Leberschlauch).

Keller m. (unterirdischer Aufbewahrungsort). Aus *M.* keller, *A.* kollari, *L.* cellarium, davon *Afr.* celier, daraus *E.* cellar. Aus *L.* cella (Raum) noch *N.* Zelle. Dav.

Kellerassel f. (das Insekt oniscus asellus). 1. Teil von seinem Aufenthaltort. 2. Teil: *L.* asellus (Eselchen), *dim.* zu asinus (Esel).

Kellerei f. (Kellerräume). Aus *M.* kellerie.

Kellner m. (Aufwärter in einer Gastwirtschaft). Aus *M.* kelnaere (Kellermeister), *Ml.* cellenarius. *Alt. Nf.*: Keller m. (Kellner) aus *M.* kellaero, *Ml.* cellarius. Vergl. die Entw. von *N.* Kämmerer. *E.* waiter (Kellner), waiting-maid (Kammermädchen) von to wait (warten), *Fr.* garçon (Kellner = Knabe). *It.* cameriere (Kammerdiener, Kellner).

Kelter f. (Weinpresse). Aus *M.* kel-

ter, kalter, *A.* kelttra, calcatura, *L.* calcatura (das Treten) von calco (ich trete auf etwas, ich fettere).

kelzen z. (schreien, husten). *Od.* Aus *M.* kelzen, *Intenf.* zu kallen, *A.* challön.

Kemenate f. Kamin.

kennen z. (Vorstellung von etwas haben). Aus *M.* *A.* kennen; *G.* kannjan (bekannt machen); *Ags.* cennan; *Altn.* kenna (kennen, bekannt machen). Vgl. können, ich kann, zu dem kennen Fakt. ist.

kentern z. (umtippen). *Nd.* von Kante; „auf die Schmalseite oder Kante fallen“. *Nd.* kanton (umwenden).

Kerbe f. (Einschnitt). Aus *M.* kerbe f., kerp m. Vgl. *Altn.* kerfo, *Ags.* cyrf. *Nf.*: *N.* Kerfe (Insekten) aus *M.* kerve. *Urv. Gr.* γράφω (schreiben, ritzen). Davon

kerben z. (Einschnitt machen) aus *M.* kerben; *E.* to carve (schneiden).

Kerbel m. (ein Küchenkraut). Aus *M.* kervel, *A.* kervola, *L.* caerifolium, *Gr.* χαίριφυλλον. Aus dem *L.* *Fr.* cerfeuil, *E.* chervil.

Kerfe f. Kerbe.

Kerker m. (Gefängnis). Aus *M.* kerkero, karkaero, *A.* karkari, *L.* carcer carceris, davon *N.* Karzer. Gleichfalls entl. *G.* karkara, *Ags.* cearcern, *Altir.* carcar.

Kerl f. Karl.

Kermes m. (Schilblaus). Aus dem *Arab.* Vgl. Karmin, Karmesin.

Kern m. (Innerstes einer Frucht, eines Gewächses, einer Sache). Aus *M.* kerno, *A.* kerno. Vergl. Korn n. (Getreidekern, übertragen auf ähnlich geformtes) aus *M.* *A.* korn, *G.* kurn, kurno; *E.* corn. *Urv. Gr.* *L.* granum (Kern, Korn). Davon

kernen z. (1. Kerne aus den Früchten absondern. 2. buttern)

aus *M.* kernen, kirnen (1), *A.* chinnan (1). Zu 2 vgl. *E.* churn (Butterfaß), *to churn* (buttern), *Isl.* kiarna (Sahne) = *Mnl.* korne.

Kernling m. (Baum, aus einem Kern gezogen).

Kerze f. (Wachslicht). Aus *M.* kerze, *A.* charza; *Altn.* kerte. Man zieht *L.* charta (vgl. Karte) zur Erklärung herbei.

Kescher m. (Siebnetz zum Fischfang).

Kessel m. (bauchiges Metallgefäß). Aus *M.* kezzel, *A.* kezzil; *G.* katils, *E.* kettle. Zu *L.* catillus (Schüffelchen) von *catinus* (Schüffel). *Urv. Skr.* kathina (Schüffel).

Kette f. (Reihe zusammenhängender Metall- oder Stoffglieder). Aus *M.* keten, *A.* ketina, *L.* catena. Vgl. *Fr.* chaine, *E.* chaine. Dav.

N. ketten z. (an die Kette hängen) aus *M.* ketenen, *A.* chetonon.

Kette f. (Jagdhühner-Herde). Aus ält. kitte, *M.* kütte, *A.* kutti. *Lit.* gutas (Kette). Verw. mit *Ritt*.

Ketzer m. (Irrgläubiger). Aus *M.* ketzer, *L.* Catharus. *Gr.* καθαρός (rein), καθαρός (die Reingläubigen; vgl. die *Beh.-Entw.* von ορθόδοξ), *It.* Gazari.

Keuchen z. (schwer u. tiefstoßend atmen). Ält. keichen. Vermischung von *M.* küchen (s. fauchen) u. *M.* kichen (keuchen). Vgl. *E.* to cough (husten).

Keule f. (Schlegel mit kugelförmig. Ende). Aus *M.* kiule, zusammenh. mit *M.* küle (s. Raule).

Keusch adj. (unbefleckt, sittenrein). Aus *M.* kiusch, *A.* chüski. *Ag.* cüsc. Nicht zu kiesen.

Kicher f. (Erbsenart). Aus *M.* kichor, *A.* chihhira, *L.* cicera, cicor; davon *Fr.* chiche (Kicher), *Ml.* cicoria (Cichorie), *N.* Cichorie.

Kichern z. (lachen). *Md.* auch kichern, wohl in *Anl.* an das gleichlautende lautmalende, eine Hühnerstimme

nachahmende s. *Anl.* Bildungen *A.* kichazzen, chahhazzen, *M.* kachen, kachzen, *Gr.* χαλάω. *Skr.* W. kakh (lachen).

Kicks, Gicks m. (Stoß, Stich, Berührung). Auch gelehrt gesprochen. In der Kindersprache. Beim *Bil-* lardspiel: Fehlstoß. Davon **kicksen z.** (einen Fehlstoß machen). Vgl. *gicksen*, -erzen.

Kiebitz m. (ein Sumpfvogel). Aus *M.* gibitze, gibiz; *Mnd.* kivit. *E.* pecvit. Lautmal.

Kiefer f. (ein Nadelbaum, Föhre). Vgl. *Böhm.* kimfer, *Ostfränk.* kinfser, *M.* kienforhin *adj.* (kienföhren, kiefern), *Imz.* aus *N.* Kien (Kiefernholz) und Föhre = *M.* kienboun. 1. Teil: Kien aus *M.* kien, *A.* ohien (Kiefer, Kieferfadel). 2. Teil s. Föhre.

Kiefer m. (Kinnbacken). Aus *M.* kivor, kivel; *kewe*, *kiuwe*, *kiuwol*. Die drei letzteren gehören zu „kauen“; die ersteren mit *Altstl.* käsl, *Altn.* kjaptr zu einem verwandten *M.* kifen, kifelen (nagen). *Wienerisch* dafür auch *Käu*.

Kiefe f. (Kohlentopf). Vergl. *Dän.* öld-kikkort (Fußwärmer).

Kiel m. (Federispule). Aus *M.* kil; *E.* quill.

Kiel m. (Grundbalken des Schiffs). *Nd.* aus *Mnd.* kil; *Altn.* kjölr; *E.* keel. Nicht verw. *M.* kiel (Schiff), *A.* kiol; *Gr.* γαυλός (großes Schiff). Davon

Kielwasser n. (Wasserfurche hinter dem Schiff).

Kielholen z. (1. ein Schiff zum Ausbessern auf die Seite legen. 2. einen zur Strafe unterm Schiffskiel durchs Wasser ziehn).

Kielraum m. (Raum zwischen Berdeck und Kiel).

Kielschwein n. (Blod, auf dem der Mast steht).

Kieme f. (Atemwerkzeug der Fische). Ältere *Nf.*: Kimme, Kiepe, Kieffe.

- Frühere Bezeichnung: Fischohr, Beckel, Kampff. Verwandt scheint Kiefer *m.*
- Rien** *f.* Kiefer *f.*
- Riepe** *f.* (Rückentragkorb). Vgl. *E.* kipe (Korb), *Nl.* kiepekorf (Riepe). Man vgl. *L.* cupa (Tanne).
- Ries** *m.* (Grob sand). Aus *M.* kis. Davon
- Riesel** *m.* (Quarzstein) aus *M.* kisel, *A.* kisil, *Me.* chisel.
- Riesen** *st. z.* (wählen). Aus *M.* kison (prüfen, schmecken, wählen), *A.* kiosan; *G.* kiusan, *E.* to chose. *Urv. L.* gusto (ich schmecke), *Gr.* γεύω (ich lasse kosten).
- prät.* ich kor, *part.* geforen. Aber auch: ich fürte, gefürt; ich kieste, gekiest. Grammat. Wechsel *f* in *r* noch in: war, gewesen; frieren, Frost; verlieren, Verlust. Davon
- Kur** *f.* (Wahl) aus *Mnd.* kûr, *M.* kûr, kûre, *A.* churi, und davon *N.* kûren. *Ags.* cyre, *Altn.* kôr, keyr.
- Kurfürst** *m.* (zur Kaiserwahl berechtigter Fürst). Aus *M.* kurvürste.
- Rieze** *f.* (1. *Rf.* für Raße. 2. Rückentragkorb). Mischung von Rieze *f.* (1. Mariächen. 2. Rosenname von Raßen) und Raße. Vergl. Riezeläse, Riezeläse. *E.* kitten in Abl. zu Raße. Tiernamen für Geräte vgl. Affe (Dornist), Hund (eine Art Wagen), Boß, Bär, Wibber, Krebs. Doch vergl. *M.* koetzo *f.* (Rückentragkorb).
- Riferiki!** Hahnenschrei. Lautmal.
- Rilt** *m.* (abendlicher Besuch der Jünglinge bei den Mädchen). Vgl. Riltgang. *A.* chwiltiworch (Abendarbeit), *Altn.* kveld (Abend), *Ags.* cwyldhroþe (Fledermaus).
- Rimme** *f.* (Kerbe, Rand, Ausschnitt am Visierkamm des Gewehrs, Horizont). Im Abl. zu Ramm, vgl. Gebirgskamm = Rand. Davon
- Rimmung** *f.* (Horizont, Luft-
- spiegelung). *Fries.* kimming (Horizont).
- Rimmen** *z.* (mit scharfen Schnitten oder Rändern versehen).
- Rind** *n.* (junger Mensch). Aus *M.* kint, *A.* kind; verw. *Altn.* kundra (Sohn), *G.* -kunds (entstammend), *Ags.* -cund. Partizipialbildung eines *z.*, auftretend im *Ags.* cennan (gebären), *L.* gigno (ich erzeuge), *Gr.* γίγνομαι, *Skr.* W. jan (zeugen). Vgl. *Skr.* jâta (Sohn), *L.* genus (Geschlecht), gens (Sippe), *Gr.* γοῦν (Erzeugung), *A.* kuni (Geschlecht), *M.* künne (Geschlecht). Vgl. König, Kunigund. Davon
- Rindisch** *adj.* (kinderhaft in nicht gutem Sinne) aus *M.* kindesch, *A.* chindisk.
- Rindlich** *adj.* (in der Art der Kinder, meist in nicht schlechtem Sinne) aus *M.* kintlich, *A.* chintlih.
- Rinn** *n.* (Vorberteil des Unterkiefers). Aus *M.* kinne, kin, *A.* kinni; *G.* kinnus (Wange), *Altn.* kinn (Wange), *E.* chin (Rinn). Entspr. *Skr.* hanus (Rinnlade), *Gr.* γένειον (Rinn), *L.* gena (Wange). Davon
- Rinnbacken** *m.* (Backenknochen) aus *M.* kinnebacke, *A.* kinnibacko; *E.* chinbone. Andere Bezeichnung: Rinnlade, Rinnbein.
- Rippe** *f.* (1. Spitze. 2. turnerische Übung). *Nd.* Abl. von kipp en (die Spitze abschlagen, beschneiden, das Gleichgewicht verlieren), vgl. *Ags.* cippian, *Altn.* kippa. Verw. *N.* kappen. Bei Luther: Rippe; davon Ripfel *m.* (Weizenbrothörnchen) aus *M.* kipfo, das wie *A.* kipfa auch Wagenrunge bedeutet. Davon
- Ripper** *m.* (Münzbeschneider, Betrüger) = Wipper.
- Kirche** *f.* (Gotteshaus). Aus *M.* kirche, *A.* chirihha, mit Geschlechtswechsel aus *Gr.* κυριακόν *n.* *adj.* (den Herrn betreffend, dem

Herrn gehörig, Kirche). Vergl. *E. church. R. cerkovi*. Die Ableit. von *κυριακή* *adj. f.* (ursprüngl. Sonntag, seit dem 11. J.: Gotteshaus) ist wegen der Bed. von *A. chirihha, kiricha* (Gotteshaus) aufzugeben. *Schwz. Nf. chilcho*. Davon

Kirchspiel n. (Bezirk derer, die in eine Kirche eingepfarrt sind). Aus *M. kirchspil, kirchspel, kirspel*. Vgl. Beispiel.

Kirchweih f. (jährlicher Gedenktag der Kircheneinweihung). Aus *M. kirchwih, kirwih, kirwe*. *Dial. Nf.: Kirwe, Kerwe; Od. kilwe, kilbe* aus kilchwih.

Kirchmess f. (Kirchenweihmesse). *Nf.: Kirmes, Kirmes, Kirmesse, Kirmse*. Aus *M. kirmesse*, vergl. *Nl. kerkmis, kermis*, Bildg. wie

Lichtmesse f. (kathol. Feiertag der Lichterweihe, Reinigung Mariä 2. Febr.), *Nf.: Lichtmes. S. Messe*.

Kirchsprenkel m. (Kirchspiel). Der 2. Teil ist *N. M. sprongel* (Weihwedel).

Kirchner m. (Küster, Kirchendiener). Aus *M. kirchenaere*.

firr adj. (zähm). Aus *Md. kirre, M. kürre, kurre*, *dav. N. kurrig* (leutselig, herablassend, spaßig). *G. quirrus* (sanftmütig), *Altn. kvirr, kyrr* (ruhig). Davon

firren z. (zähm machen).

firren z. (schreien, Inarren). *Nf. zu girren*.

Kirsche f. (beerenartige Steinfrucht). Aus *M. kirse, kerso, chriesi, A. kirsa*. Die letzte Quelle ist die pontische Stadt *Cerasus = Κερασσοῦς*, nach der der Kirschbaum *Gr. κέρασος, L. cerasus*, die Kirsche *L. cerasum, Gr. κέρασιον* gen. ward. Wahrscheinlich *adj. = Bildung. Fr. cerise*; vgl. *Ags. cirisbeam* (Kirschbaum) = *A. chersebom*.

Kissen n. (Pfuhl). Aus *M. küssen, küssin, A. chussin, chussi, L. cus-*

sinus zu culcitia (Polster). *E. cushion, Fr. coussin*.

Kiste f. (leichter großer Kasten). Aus *M. kiste, A. kista, L. cista, Gr. κίστη. E. chest, Altn. kista*. Der durch den Abl. hervorgerufene *zh* mit Kasten scheint zufällig.

Kitt m. (festes Bindemittel). Aus *M. kũto, A. kuti, quiti* (Leim). *Urv. Skr. jatu* (Summi), *L. bitumen* (Erpdech), *Ags. ewidu* (Baumharz). *Berm. N. Kette* (Herbe). *Dial.: der ganze Kitt* (alles miteinander), *Kuttelmittel* (durcheinander).

Kittel m. (grobes Kleid). Aus *M. kitel*.

Kitze f. (junge Ziege). Aus *M. kitze, A. kizzin*. *Urv. E. kid* (Ziege). Zu **Geiß**.

Kitzel n. dim. Aus *M. kitzel, kitzelin, A. chizzili*.

kitzeln z. (tribbelndes Gefühl erzeugen). Aus *M. kitzeln, A. kizzilôn; E. to kittle*.

Kladde f. (Konzept, Schmierbuch). *Nd. Vergl. Nd. klater, kladde* (Schmutz), *Mnd. kladeren* (schmierren). Davon *dial.*

klaterig adj. (nicht im Reinen). Doch vgl. auch *Nd. klatern* (klettern, kleben).

Kladderadatsch m. das Geräusch des Zusammenbruchs nachahmend. Seit 1848 Titel eines Witzblattes.

klaffen z. (1. einen Spalt haben. 2. bellen). Aus *M. klaffen, klappen* (schwägen, tönen, brechen), *A. chlapphôn. E. to clap*. Verwandt: *Nd. klappen*. Davon

Klaff m. (Spalt) aus *M. klaf, klapf, A. klaph*.

klaffen z. (klaffen 2).

Klaster f. (Längenmaß der ausgespannten Arme). Aus *M. klâster, A. klâfra*; vergl. *E. to clip* (umarmen).

Klage f. (Bekundung des Schmerzes,

- Behelaute). Aus *M.* klage, *A.* klagā. Davon
 Klagen *z.* aus *M.* klagen, *A.* klagōn.
- Klamm** *f.* (1. Krampf. 2. enger Weg in einem Hochgebirgsthale). Aus *M.* klam, *A.* klamma. *Ags.* clam. Davon
 Klammer *f.* (Klemmgerät) aus *M.* klammer; *E.* clamp.
- Klemmen *z.* (einzwängen) aus *M.* klemmen; vgl. *A.* biklemmen, *Ags.* bæclemman.
- Klemme *f.* (Einengung) aus *M.* klemmo; auch *adj.* Klemme, klemm (eingengt, zusammengeschrumpft).
- Klang *s.* klingen.
- Klappe, Klappern *Nd.* Vgl. Klaffen.
 Klapp *m.* (Schlag). *Nf.*: Klapp. *S.* Klaffen.
- Klar *adj.* (hell). Aus *M.* klar, *L.* clarus, davon *Fr.* clair, entl. *E.* clear.
- Klasse *f.* (Jahrgang, Abtheilung). Aus *L.* classis (1. Abtheilung. 2. Heer, Flotte), *Gr.* κλάσις zu κλέω, *L.* calo (ich rufe zusammen).
- Klatterig *s.* Kladder.
- Klatschen *z.* (einen Schall hervorrufen). Vgl. *Nl.* klasten, *E.* to clash. *M.* klac (Krach), *Ml.* kletzen. Zu Kletten. Die Verbindung tsch ist slavisch. Das Vorkommen derselben in deutschen Wörtern beruht meist darauf, daß eine deutsche Stammsilbe wohl zur Zeit der slavischen Besiedelung mit slavischer Endung versehen ward. Alle die betr. Worte erhalten dadurch eine niedrigere Bedeutung.
- Klauben *z.* (herauspflücken). Aus *M.* kluben, *A.* klubōn. Urverw. *Gr.* γλύφω (ich schnitze), *L.* glubo (ich schäle). Vergl. Kleben, Klust, Klöben, Kluppe.
- Klaue *f.* (Spaltfuß der Tiere). Aus *M.* klāwe, klā, *A.* klāwa.
- Klaus *m.* (Eigennamen). *Nf.* zu Nikolaus, *Gr.* Νικόλαος (Volksbesteiger). Davon
 Kläuschchen, Klößchen (Dietrich).
- Klaufe *f.* (Einsiebele). Aus *M.* klāse, *A.* klāsa, *Ml.* clusa, *L.* clausa = *part. prät. f.* zu claudo (ich schließe). Davon
 Klausener *m.* (Einsiedel). Aus *M.* klāsenāere. Die *Nf.* klōsenāere beruht wie klōse, klōs auf den *L.* Formen clausarius, clausa.
- Klaufel *f.* (Vorbehalt) aus *L.* clausula.
- Kloster *n.* aus *M.* A. klōster, *Ml.* claustrum, *Fr.* cloître, *E.* cloistre.
- Kleben *z.* (haften, heften). Aus *M.* kleben, *A.* klebēn; *E.* to cleave, *Altn.* klifa (wiederholen). Verw. *M.* klīben (kleben), *A. M. N.* kleiben (heften).
- Klecken *z.* (1. fallen, günstig zu fallen. 2. flecken). Aus *M.* klecken, *A.* klēken (1). Davon
 Klecks *m.* (Fleck), älter: Kled; vgl. *M.* klac (Krach).
- Klee *m.* (dreiblättr. Futterpflanze). Aus *M.* klē, *A.* klē, chlēo; *E.* clover, *Nl.* klaver, *Nd.* klever.
- Klei *m.* (feuchter Boden). *Nd. Nl.* klei. *E.* clay. Vergl. *Altsl.* glina (Thon), *L.* glus = gluten (Leim), *glutus adj.* (zäh), *Gr.* γλίω (Leim).
- Kleiben *s.* kleben.
- Kleid *n.* (Bedeckung des Körpers). Aus *M.* kleit. *Ags.* clāp, *E.* cloth. *Altn.* klæpe.
- Kleie *f.* (Getreidehülfsenschrot). *Nf.* Kleien. *Wienerisch:* kleibn. Aus *M.* klīe, klīen, klīwe, *A.* chlīa, klīwa. *Schw.* kli. Man denkt an *Zh.* mit Klauen, Kleben.
- Klein *adj.* (zierlich, von geringer Ausdehnung). Aus *M.* klein, klēino (fein, zierlich, rein, sauber, gering, sorgfältig), *A.* klēini. *E.* clean (rein). Davon
 Kleine *f.* (Kleinheit) aus *M.* klēino, *A.* chlēini (feiner Sinn, Kunst, Zierlichkeit).

Kleingarten m. (Ziergarten). Man stellt es zu „Klein, Kleinos, Kleinen“, am sichersten scheint wegen der *Nf.* Kleingarten u. s. w. *Wend.* Herkunft. *Asl.* kloniti (sich neigen).

Kleinos n. (kostbarer zierlicher Schmuck). Aus *M.* kleinót, kleinoeds, kleinoets. Der 2. Teil ist nicht die Stammsilbe *Ob* (vgl. *Allob*), sondern Ableitungssilbe; *f.* arm, Armut.

Kleister m. (Klebstoff). Aus *M.* klistor zu kleben, kleiben.

Klemm, Klemme f. Klamm.

Klempner m. (Blechschnieb, Flaschner, Spängler). Vgl. *M.* klampfer zu klampfern, klamben (verklammern), *N.* Klammer.

Kleien z. (schmieren, verkleben). *Od.* dial. Aus *M.* klonen.

Kleier m. (Schmierer).

Klepper m. (schlechtes Pferd). Aus *M.* klepper, klepfer (gutes Reitpferd) zu *M.* kleppen, klopfen (mit dem Huf aufschlagen, klappen). Davon

Buschklepper m. (Straßenräuber) = der im Busch (Wald) auf seinem Klepper die Vorüberziehenden auflauert.

Klette f. (1. Samenkapsel mit Wiberhaken. 2. das sich überall Anhängende). Aus *M.* klette, klete. *A.* kletto, kletta. *E.* clotbur (Klette). *Entl.* *Fr.* glouteron. Davon

Klettern z. (emporklimmen). Vergl. *Nd.* klattern, *Nd.* klanteron.

Klehen pl. (Bachobst, Apfelspalten). *Nf.*: Klöhen. *Od.* Vgl. *M.* klozhiro (gebundene Birne) zu *N.* klotzen (spalten).

Klicker m. f. (Spielfugel). Andere Bez.: Klinker, Ditscher, Kluder, Koller, Knitscher, Tetsche. Vergl. klingen. Vergl. *E.* to klick (klappern, gicken).

Klieben ft. z. (spalten). Aus *M.* klie-

ben, *A.* kloban. *E.* to cleave Vgl. klaben.

part. ich klob, *prät.* gekloben.

Klimmen ft. z. (klettern). Aus *M.* klimmen, klimben, *A.* klimban; *E.* to climb. Zu kleben.

Klimpern z. (einem Greifinstrument Töne entlocken). Lautmal. Vergl. *M.* klumpern. Anl. an klappern. Klavier = Klimper- od. Klapperkasten. Bildung wie tschimpern, tschampern (schaufeln).

Klinge f. (Stichblatt des Schwerts). Aus *M.* klinge (1. Stichblatt des Schwerts. 2. Gießbach), *A.* klinga (2).

klingen ft. z. (tönen). Aus *M.* klingen, *A.* klingen. *E.* to clink. *Nf.* *N.* klinken (1. klingen. 2. den Thürbrüder drücken) aus *M.* klinken, dav. Klinker f. (Thürbrüder). *Gr.* *κλαγγή* (Klang), *L.* clangor (Geschrei) ist der Lautverschlebungsgeseze wegen nicht verw. Klingling weist auf lautmal. Bildung hin, die aber des *ft. z.* klingen wegen abzuweisen ist, falls nicht singen und ähnliche z. stark eingewirkt haben. Für Klang *M.* auch kline, klunc.

imp. kling, kingt, *prät.* klang, *part.* geklungen. Von klingen:

Klingeln z. (Klingling machen). Aus *M.* klingeln, *A.* klingilön. Vergl. *Parz.* 69, 13: von knappen was umb in ein rine, dâ bi von swerten klingâ kline.

Klingel f. (kleine Glocke).

Klang m. aus *M.* klanc (1. Klang. 2. Kniff, List), *A.* klang; *E.* clank (Geklirr).

Klenken z. (ausklinken). *Fatt.* zu klingen, klinken. Aus *M.* klenken, klengen.

Klang, Kanglein m. *Wienersisch:* Lein, der in der Sonne aufplatzt, gegenüber dem auszubreschenben Droschlein.

Klinker f. Klicker.

Klinker m. (hartgebrannter Ziegelstein). *Sl.* Bergl. *Böhm.* klinik (Lehmgrube), *Sl.* glina (Lehm), dazu Ortsnamen wie: Glien, Glinbow, Linum, Klinkgraben.

Klinse f. (Lichtspalte, Fuge). *Nf.*: Klinze. Aus *M.* klinse, klimse. *Nf.*: Klunze *f.* aus *M.* klunze, klunse, klumse. Wohl unter Einfluß von glinzen und klieben entstanden.

Klipp klapp! Lautmal., ein regelmässiges Gepöck und Gehämmer nachahmend. Zu Klappen.

Klippe f. (schroffer Felsen am Meer). Aus *M.* klippe, *Nl.* klip; *A.* klop. Vgl. *E.* cliff, *Altn.* klif.

Klirren z. (schrill dröhnen). Lautmal. Vgl. gurren, knirschen. „Das Glas klirrt“.

Klitsch m. (1. Schlag aufs Weiche. 2. weiche Masse). Davon *Fr.* cliché (Abklatsch). Zu Klatschen im *Nbl.* ft.

Kloben m. (Holzstück mit Spalt zum Festhalten). Aus *M.* klobe, *A.* klob; *Altn.* klofe, *Nl.* kloof. Zu klieben.

Klopfen z. (pochen). Aus *M.* klopfen, *A.* klopfön; *Nl.* kloppen. *Verw.* mit Klaffen. Davon

Klopfsechter m. (berufsmässiger Fechter).

Klöppel m. (1. Stock, *Md.* *Nf.* zu *Od.* Klöpfel, *Nl.* Klüppel. 2. Klöppelholzchen zum Spizenwirken).

Klops m. (Scheibe aus geklopftem Fleisch).

Kloster f. Klaufe.

Kloß m. (Kugelklumpen). Aus *M.* *A.* klöz; *Nl.* klood, *E.* cleat (Keil).

Kloß m. (Holzstumpf). Aus *M.* kloz = klöz (Kloß). *E.* clot (Erdenkloß).

Kluft f. (1. Höhlenspalt. 2. Feuerzange). *Nbl.* von klieben. Vgl. *E.* cleft, *Nl.* kluft. Übertragen: „Eigentumsanzug, feines Kleid“ aus der Gaunerpr., in der es im 16. J. als clafot (Gewand) auf-

tritt, daß auf *Hebr.* chaliphäh (Wechsel) zurückgeführt wird.

Klug adj. (geschickt). Aus *M.* kluooc (geschickt, zierlich, höflich, tapfer). Vgl. *Nl.* klook, *Altn.* klókr.

Klumpen m. (formloser Ballen). Aus *Nd.* klump. *E.* clump, *Altn.* klumba (Keule).

Klingel n. (Knäuel). Vgl. *A.* klungilin zu klunga (Knäuel).

Klunker m. f. (Trobdel). Vergl. *M.* klungeler *f.*, glunke *f.*, glunkern *z.* (baumeln).

Klunse f. Klinse.

Kluppe f. (Klemmjange, Wäschklammer, Kloben). Aus *M.* klupps, *A.* kluppa. Zu klieben.

Klüße f. (Loch am Schiffsbug für die Untertaue). *Nd.*

Klüver m. (dreieckiges Segel am Bugspriet). *Nd.*

knabbern z. (nagen, knuspfern). *Nf.*: knappern, knaupeln. *E.* to knob.

Knabe m. (männliches Kind). Aus *M.* knabe, *A.* knabo (Knabe, Jüngling, Diener). Vergl. *Ags.* enapa, enafn, *E.* knave. *Altn.* knape. Man verbindet es mit *Knecht*, sowie mit *L.* gigno (ich gebäre). *Alte Nf.*: Knappe *m.* (Vorstufe des Meisters, Ritterknecht). Vgl. Tuchnappe, Mühlknappe (Tuchmacher-, bez. Müllergefell). *A.* knappo, *M.* knappe. Gleichlauf. *Bild.*: Beet – Bett, Rabe – Rappe. Vgl. Schnabel, schnappen.

knacken z. (mit kurzem Schall zerbrechen). Aus *M.* knacken, gnacken. *E.* knack (Knapper), to knock (klopfen). *Ähnl.* Bildungen: knatsen; knatschen, knietschen, knetschen zu kneten.

knallen z. (heftigen kurzen Schall hervorrufen). Vergl. *M.* knellen. *E.* knell (Glockenschlag).

Knän f. Knan unter Glaube.

knapp adj. (anliegend). Vgl. *Altn.* knoppr (eng); *E.* knapsack (Tornister). Vgl. auch kneipen.

Knappe f. Knabe.

knappern f. knabbern.

knarren z. (rauh dröhnen). Aus *M.* knarren (von Thüren), im Abl. knirren, knurren; *Md.* dial. knörron, vgl. auch knirschen.

Knaster m. (1. Tabak. 2. Brummkopf). Aus *Nl.* kanaster, *Sp.* canastro (Rohrkorb, darin der Tabak verschickt ward), *L.* canistrum, *Gr.* κάναστρον. Vgl. Kanal.

knattern z. (kurz und scharf schallen). Im Abl. knittern. Vgl. knaden, knatschen. Die Gewehre knattern.

Knäuel m. (Kugel ohne feste Gestalt). *Nf.*: Knäul. Aus *M.* kniuwel, kniul. Man vgl. *M.* kliuwel, *A.* kliuwa (Kugel).

Knäuf m. (Knopf, Knoten). Aus *M.* knouf; *Nl.* knoop. Verwandt mit Knopf, knüpfen.

knäupeln z. (knappern). Zu knappern, indes weist ält. knäufeln auf *M.* knoufel (kleiner Knäuf), *Md.* knöfeln (entwirren, auseinander knüpfen).

Knäuser m. (Geizhals). Vergl. *M.* knüz (verwegen).

Knobel m. (Fessel, Querholz, Knöchel). Aus *M.* knobel, *A.* knebil. *Nl.* knovel, *Altn.* knofill. Für Knobel (Knöchel) od. Knöbel.

Knocht m. (Diener). Aus *M.* *A.* knoht (Diener, Knappe), *E.* knight (Ritter). Man vgl. *Gr.* γλυνοαι (ich werde geboren), *L.* genui (ich zeugte, ich gebär).

Knöif m. (kurzes Schustermesser). Aus *M.* knif. Vergl. *E.* knife (Messer). *Fr.* canif.

knöifen ft. z. (1. zusammenbrücken. 2. entweichen, Studentenspr.). Erst *N.* Entw. aus *Nd.* knipen = *N.* knaipen. Davon

Knöifer m. (Klemmer).

knöipen ft. z. (quetschen, drücken). Aus *Nd.* knipen. Vgl. *Nl.* knip (Bordell), knijp (Enge). *Verw.* scheint knapp. Davon

Knöipe f. (Wirtshaus, „Quetsche“, „Gifthütte“), neue Ableit. knaipen z. (zucken).

Kneller m. (schlechter Tabak). Vgl. knallen.

kneten z. (durchwalken). Aus *M.* knetan, *A.* knetan; *E.* to knead. Dazu knittern. Den Teig knetet man. Davon

knetschen z. Iterativ zu kneten. *Nf.*: knietschen.

knicken z. (brechen). Aus *Nd.* knikken; *E.* to knick. Zu Knie. Im Abl. knacken. Davon

knicks m. (Bruch, Verbeugung).

knicksen z. (verbeugen).

knickern z. (abzwacken, abhandeln) = knackern z., Knacker m. (Geizhals).

Knies n. (Verbindung des Ober- u. Unterschenkels, Bogen). Aus *M.* knio, *A.* chniu; *E.* knoe, *G.* kniu. Entspr. *Gr.* γόρυ, *L.* genu, *Skr.* janu. Davon

kniesen z. (auf die Kniee fallen) aus *M.* knien, kniewon, *A.* chniuwen; vgl. *G.* knussjan, *E.* to kneel.

Kniesgeige f. (Gambe). *Übersf.* v. *It.* viola da gamba. Von Besen eingeführt.

Kniesholz n. (gebogenes Kurzholz).

Knieskehle f. (Vertiefung hinter dem Knie).

Kniesriemen m. (über das Knie zu spannender Riemen, um Schubleisten festzuhalten).

Kniescheibe f. (runder Knieknochen) aus *M.* knioschibe, *A.* kniosciba.

knietschen f. kneten.

Kniff m. (Runstgriff, Vorteil). Zu knaipen.

Knirps m. (kleiner Kerl). *Rebensf.*: Knurps, Knorps, Kneps. *Verw.* scheinen Knorre, Knuppe.

knirren z. (scharfen Laut hören lassen). Aus *M.* knirren, im Abl. zu knarren, knurren. Davon

knirschen z. aus *M.* knirsen. Iterat. zu knirren. Der Schnee knirscht, die Zähne knirschen.

knistern z. (singendes Geräusch hören lassen). Aus *Mnd.* knistern, gnistern, vergl. *M.* knistungs f. (Knirschen). Das Feuer knistert.

knittern f. (Papier od. Zeug zusammendrücken, das betreffende Geräusch hervorrufen). Zu kneten.

knobeln z. (würfeln). Zu Knebel (Knöchel). Würfel = Knöchel. Dial. knofeln f. knaupeln.

Knoblauch m. (ein Zwiebelgewächs). Aus *M.* knobelouch, *Nf.* zu klobelouch, *A.* klobelouh. 1. Teil: Knobben. 2. Teil:lauch.

Knochen m. (die festen harten Teile des Tierkörpers). Aus *M.* knoche. Vgl. *M.* knock (Nacken), *Od.* knoocke (Knorren). Davon

Knöchel n. (kleiner Knochen am Fuß- und Handgelenk) aus *M.* knöchel, knüchel, *dim.* zu Knochen. Knöcheln z. (würfeln).

Knödel m. (Kloß). Aus *M.* knödel, *dim.* zu *M.* knode, *N.* Knoten.

Knolle f. (Kugel). Aus *M.* knolle (kugelige Frucht, Erdenkloß). *Nl.* knol (Rübe), *E.* knoll (Hügel). *Nf.*: Knollen m.

Knopf m. (Knotenförmiger Körper). Aus *M.* A. knopf (Knoten, Knospe, Knopf). *E.* knob. *M.* knübel (Knöchel). Berw. Knubbe, knüpfen.

Knorpel m. (gallertartiger Knochen). Aus *M.* knorpelbein.

Knorren m. (Knoten, Kugelnknochen). Aus *M.* knorre, *E.* knar. Vgl. *A.* ohniurig (knotig). Davon

Knorz m. (Astrknoten) aus *M.* A. knorz.

Knospe f. (unentfaltete Blüte). Aus *M.* knospe, Umbildung von Knopf.

Knoten m. (1. runder Auswuchs. 2. Verschlingung. 3. Mensch mit groben Sitten). Aus *M.* knote, knode (1, 2), *A.* knodo. *E.* knot (Knoten). Vgl. *E.* to knit (knüpfen),

Altn. knútr (Knoten), davon *E.* knut (Peitsche), entl. *N.* Knute. Davon

Knödel f. Knödel.

Knöterich m. (Knotengras).

Knubbe f. (Holzauswuchs). Aus *Nd.* knubbe. *Nf.*: Knuppe zu Knopf. Dazu

Knüppel m. (Holzschlegel). *Nd.* *M.* knüpfel. *Md.* *Nf.*: Klüppel zu Klieben.

knuffen z. (mit der Faust stoßen). Scheint Vermisch. von kneißen u. puffen zu sein.

knüllen z. (knittern). Aus *M.* knüllen zu Knolle. Davon

knüll *adj.* (betrunken, „zerknittert“).

knüpfen z. (verknuten). Aus *M.* knüpfen, *A.* knupfen zu Knopf.

Knüppel f. Knubbe.

knurren f. knarren. Von Hunden; vom hungrigen Magen.

knuspern z. (knabbern). Die Maus knuspert. Davon

knusprig *adj.* (braungebraten).

Knute f. Knoten.

Knüttel m. (Stock, Knüppel). Aus *M.* knüttel, *A.* knutil zu Knoten.

Kobalt f. Kobold.

Kobel n. (schlechter gedeckter Wagen). Vgl. *Elsäss.* kobel (Haube), *Od.* kofl (Bergkluppe), *Nl.* kovel (Mönchskapuze); vgl. noch Kobelwagen, Kobellerche (Haubenlerche).

Koben m. (Schweineestall, Schacht). *Nf.*: Kobe f., Kofen m. Aus *M.* kobe. Vgl. kobel (Hütte), *E.* cove (schlechtes Gemach), *A.* chubisi (Hütte). Vgl. Kobold, Kufe, Kofen, Kober.

Kober m. (schmäler Handkorb, Wandtasche). Aus *M.* kober. Entl. *Fr.* coffre, davon *N.* Koffer. Vergl. Koben.

kobern z. (erholen). Aus *M.* koberen, *Afr.* recover, *L.* recupero (ich stelle wieder her). *E.* to recover. *Md.* dial.

Kobold m. (Nechgeist). Aus *M.* kobolt (Hausgeist), vgl. *Ags.* cofgodu (Hausgott, Lar). 1. Teil: Koben, 2. Teil: -hold ober -walt. Der Name des Minerals Kobalt, älter Kobelt, Kobold, beruht darauf.

kochen z. (Speisen durch heißes Wasser gar machen). Aus *M.* kochen, *A.* kochôn, *L.* coquo (ich koche), davon *Fr.* cuire. Davon

Koch m. aus *M.* *A.* koch; *Altstl.* *Nl.* kok; *L.* coquus.

Köcher m. (Pfeilbehälter). Aus *M.* kocher, *A.* kochar, chohhâri. *Ags.* cocur. Entl. *Mi.* cucurum.

Köder m. (Lockspeise). Vgl. *M.* köder, keder, körder, querder, *A.* querdar (Lampendocht, Lockspeise).

Kofent m. (Dilnbier). Aus *Md.* kovent, *L.* convent (Klostergemeinschaft) im Gegensatz zu „Bier für Gäste“.

Koffer s. Koben.

Kog m. (durch Eindeichung entwässertes Land). *Nd.*

Kogel m. (Bergspitze, Kapuze). *Od.* Zu Regel, Kugel.

Kohl m. (eine Gemüsepflanze). Aus *M.* *A.* kôl, *M.* koele, *A.* chôli, cholo, chôla, *L.* caulis, davon auch *E.* cole, *Fr.* chou. Kohl = Geschwâz soll der Gaunerspr. und *Hebr.* quol (Gerücht) entstammen. Davon

Kohlen z. (scherzhaft schwätzen).

Kohle f. (ein Brenz). Aus *M.* kole, kol, *A.* kolo, kol. *E.* coal. *Urv.* *Skr.* jval (brennen).

Koje f. (Schiffskammer). Aus *Nl.* koyo.

Kolben m. (Keule). Aus *M.* kolbe, *A.* kolbo; *Altstl.* kôlfr (Wurfspeer).

Kolk m. (Wasserloch). Aus *Nl.* kolk, kulk.

Koller m. (Wut). Aus *M.* kolre, *A.* kolero aus *L.* cholera, *Gr.* χολέρα (Gallsucht, Cholera) von χολή (Galle, Wut); davon auch *N.* Cholera, cholerisch nach *Gr.* χολεικός

(gallsüchtig). *Fr.* colère, *E.* cholera (Cholera), cholera (Zorn). Davon

kollern z. (heftig werden, raseln). 1. *Sam.* 21, 13.

Koller f. (Kugel). Zu Kugel, *Nd.* küle, *Md.* dial. kulle, kolle. Davon

kollern z. (Kugeln) und dann wieder Koller

Koller n. (1. Halssteil einer Rüstung, Mannsjacke. 2. Halschmuck, Kollier). Aus *M.* koller, goller aus *Fr.* collier, *L.* collarium zu collaris (Halsband), collum (Hals). Kollier aus *M.* kollier, gollier, *Fr.* collier hat denselben Ursprung, bezieht aber die Sonderbedeutung „Halskette“. *E.* collar, *Nl.* kolder.

Kolter m. (Steppdecke). Aus *M.* kolter, kulture, *Afr.* coultre, *L.* culcitra (Matratze). Vgl. Kissen.

Kolter n. (Pflugmesser). Aus *Afr.* coltre, *L.* culter (Messer).

Kommen st. z. (auf ein Ziel zugehen). Aus *M.* komen, *A.* queman; *G.* qiman; *E.* to come; *Altstl.* koma. — Entspr. *L.* venio, *Gr.* βαλω, *Skr.* gam. — Der *A.* Anlaut noch in den Ableitungen bequem, künstig. *imp.* komm! *prät.* ich kam, *part.* gekommen.

Kompost m. (Eingemachtes, Dünger). *Nf.:* Kumpost. Aus *M.* kumpost, *It.* composto.

Kondewit n. (Betragen), dial. Aus *Fr.* conduite.

König m. (Herrscher; im Rang zwischen Kaiser u. Großherzog). Aus *M.* künec, kuninc, *A.* cunig, chuning. *E.* king, *Nl.* koning, *Altstl.* konungr; *Finn.* kuningas. Patronym. Bildung wie Edeling, Nibelung mittels der Endung ing; ing = ig vgl. Pfennig, *Md.* dial. stets = ig. Stammsilbe *M.* künne (Geschlecht), *A.* kunni, *G.* kuni. Nebenbedeut. „Edelgeschlecht“, wie „Geld haben“, auch „viel Geld haben“, „Wert haben“ = „Wert

haben" bedeutet. König = Edelgeschlechtsproß. Tacit. Germ. 7. Vgl. noch *Altn.* konr (Ebler), *Ags.* cyne-helm (Edelhelm, Kronhelm, Königshelm). Vgl. Konrad.

Können z. (vermögen). Aus *M.* kunnen, *A.* kunnan. *E.* to can, *G.* kunnan (erkennen). — Ich kann ist *prät.-präs.*, kennen *Fact.* dazu, können neugebildeter *inf.* *Verw.* *A.* biknaan (kennen), *E.* to know (kennen). *Urv.* *L.* nosco = gnosco (ich erkenne), *Gr.* γνῶω, γινώσκω. Vgl. kennen.

Konrad m. (Eigennamen: Geschlechtsberater od. kühner Rater). Aus *M.* *A.* Kuonrät, *Chuonrät*, *Ags.* Cōnrēd. 2. Teil zu raten. 1. Teil: *A.* chuoni (kühn), das sonst nicht in alten Eigennamen auftritt. Es kann Verwechslung und Mischung mit *A.* kunni (Geschlecht) statthaben. Vergl. König. *Nf.*: *Kuno*, *Kuni*, *Kunz*; *dim.* Konradin. *Zmj.* Kurt. Konrad = kühner Rater entspr. dem *Gr.-L.* Thrasybulus. Andere Namen mit *A.* kunni (Geschlecht): *Lang.* Kuninkpert m. (Glanzkönig, Edelgeschlechts-Glanz), *Kunimund m.* (Sippenführer), *Kunolf m.* (Sippenwolf), *Kunibald m.* (der Sippenführer), *Kunigund f.* (Sippenkämpferin), *Kunild f.* (Sippenkämpferin).

Konterfei n. (Abbildung). Aus *M.* kunterfeit, *Afr.* contrefeit, *Ml.* contrafactum (abgebildet, nachgemacht). *E.* counterfeit (Nachdruck).
Köpfeln z. (schwanken, umschlagen). Verwandt mit kippen, kappen, Raupe.

Körper m. (rauhes Gewebe). Aus *Nl.* keper.

Kopf m. (1. Haupt. 2. Trinkgefäß). Aus *M.* *A.* kopf, *A.* chuph; *E.* cop (Gipfel), cup (Tasse), *Altn.* koppr (Becher). Vgl. *L.* cuppa (Becher), vgl. *Afr.* cope (Gipfel). Zweifel-

haft, ob Kopf aus *L.* cuppa entl. ist, das Umgekehrte statt hat oder beide urv. sind. Vgl. noch *Od. Ml.* cupa (Kufe, Tonne) im Leben *Columbans* von *Jonas* von *Bobbio*.

Koppe f. (Bergspitze). *Md.* Nebenf.: *Kuppe*. Vergl. *M.* kuppe (Kopfbedeckung), *A.* chuppa. Verwandt: *Raupe*, *kappen*. Dazu

Kuppel f. (Spitze) aus *Fr.* couple.

Koppel f. (Band, Pferde-, Hundekoppel). Aus *M.* koppel, kuppel, *Fr.* couple, *Ml.* cupla, *L.* copula. Vgl. *Nl.* koppel (Paar), *E.* couple. Davon

kopulieren z. (verbinden).

koppeln z. (verknüpfen) aus *M.* kuppeln, koppeln, *L.* copulo (ich vereinige).

kuppeln z. (Vereinigung von Mann u. Frau zustande bringen).

Kuppler m. aus *M.* kuppelaere; vgl. noch *M.* kuppelaerinne (*Kupplerin*).

Kuppelrei f. für *M.* kuppelspil.

Korb m. (geflochtenes Traggefäß). Aus *M.* korb, *A.* korb, *churp*, *L.* corbis. *Nl.* korf. — Rüdtenkörbe nennt man *Md.* Tragkorb, Handtragekörbe *Handkorb*. Andere dialekt. Bez.: *Jenne*, *Zinn*, vergl. *G.* tainjo (Korb) zu *tains* (Zweig), *Bänert*, *Ente*, *Kober*, *Rane*, *Röke*, *Kräze*.

„Den Korb bekommen“ (abgewiesen werden). *Md.* setzt man richtig hie u. da hinzu: „Den Korb kann man bekommen, wenn er nur einen Boden hat.“ Im *M.* ließ nämlich das Mädchen den unangenehmen Liebhaber aus dem Korb fallen, mit dem sie ihn des Nachts ans Fenster hinaufzog.

Korde f. (Schnur). Aus *Fr.* corde, *L.* chorda (Saite), *Gr.* χορδή (Darm, Darmsaite). *E.* cord (Schnur), *Nl.* koord. Davon

Kordel f. aus *Fr.* cordelle.

Kore f. (Buße). *Altenb.* Vergl. *Asl.* kara (Buße), karati (zürnen), koriti (strafen).

kören z. (wählen, mustern). Zu *kiesen*, *küren*.

Kork m. (Pfropf, Rinde einer Eichenart). Aus *Nl.* kork, *Sp.* corcho, *L.* cortex (Schale, Hülle). *E.* cork (Pfropf).

Korn n. (Fruchtkern, Roggen). Aus *M. A.* korn; *G.* kaurn, *Altn.* korn, *E.* corn. *S.* Kern.

Körper m. (Leib). Aus *M.* körper, körpel, *L.* corpus corporis, urv. *A.* hres (Mutterleib).

koscher adj. (vorschriftsmäßig; rituell, rein). Aus *Hebr.* kâschêr *Nf.*: kaufcher.

kosen z. (plaudern). Aus *M.* kôsen, *A.* kôsôn. Man vergl. *L.* causor (einen Grund vorbringen), *L.* causa (Streitsache), *A.* kôsa (Streitpunkt). *Md.* auf dem Lande sehr gebräuchlich. Man geht *kosen*, *huzen*, zu *Kocken*, *papeln* = man besucht sich gegenseitig. Für *kosen* noch *Md.* dial. *latschen*, *laborieren*, *lappern*.

Kost f. (Nahrung). Aus *M.* kost, koste. *Altn.* kostr. *Berw.* scheint *G.* kustus (Prüfung) zu *kiansan* (tiefen), *A.* costunga (Versuchung), *kust* (Auswahl). Davon

Kosten z. (schmecken) aus *M.* kosten, *A.* kostôn (prüfen, versuchen). *Berw.* *L.* gusto (ich koste, schmecke).

kosten z. (wert sein, zu stehen kommen). Aus *M.* kosten, *Ml.* costo, *L.* cousto; davon *Fr.* coûter; *E.* to cost. Davon

Kosten pl. aus *M.* koste *f.*, *A.* kosta, *Ml.* costa.

Kot m. (Schmutz). Aus *M.* kôt, kât, *A.* quât. Zu *L.* cacco oder *Skr.* gûtha (Kot, Excremente).

Kote f. (Hütte, nur eines Salzbergwerks). *Nf.*: *Kot n.*, *Kotten m.* Aus *Nd.* kote, kot, *Nl.* kot, *E.* cot

(Hütte), cottage, vgl. *Afr.* cotage aus *Ml.* cotagium, dessen Stamm aus dem *Germ.* herrührt. Vergl. *Kate*; *Wienerisch*: kotte (kleines Gefängnis), dial. *Md.* Küttchen. Davon

Kotsasse m. (Kätner, Besitzer eines kleinen Bauernhofes).

Köter m. (Bauernhund).

Köte f. (Gelenk, am Pferdehuf). Aus *Nd.* kote, *Fries.* kate.

Kotze f. (grobe Wollbede). Aus *M.* kotze, *A.* kozza, *choz.* kozzo; *Altstl.* cot. Unklar ist das Verhältnis zu *N.* Kutte aus *Ml.* cotta, davon *E.* coat (Rock), *Afr.* cote, *Fr.* cotte (Unterrod).

Köhe f. (Rückentragkorb) aus *M.* koetze.

közen z. (sich erbrechen). *Md.* *Nf.*: kuzen. Zu *Kuttel*.

Krabat m. (ungezogener Mensch). Vom Volksnamen der Kroaten, die sich im dreißigjährigen Krieg nicht den besten Namen machten. In ähnl. *Beb.* *Russe*, *Rosak*, *Pollak*.

Krabbe f. (ein Meerkrebs). *Nd.* aus *Mnd.* krabbe; *E.* crab. *Berw.* mit *Krebs*. *Fr.* crabe.

krabbeln z. (leicht kitzeln). *Nd.* Aus *M.* krabelen, krappeln. *Uml.* an *Krabe*. Vgl. *E.* to grabble. Im *Abl.* *kribbeln* aus *M.* kribeln.

krachen z. (pläzend bröhen). Aus *M.* krachen, *A.* krachôn; *E.* to crack. Davon

Krächzen z. (heiser u. stoßweise krähen). *Iterat.* von *krachen*. Aus *M.* krochzen, *A.* krokkezan.

Kracke f. (schlechtes Pferd). *Nd.* Vergl. *kraecke*, *Nl.* kraak. Zu *krachen*. Tier, dem die Knochen knaden. *N.* Sinn von *Klepper*.

Kraft f. (Stärke). Aus *M. A.* kraft; *Nl.* kracht, *E.* craft (Kunst); *Altn.* kraptr (Kraft).

Kraft präp. ist *dat.* bes. *subst.*
Kragen m. (Halshelleidung, Hals). Aus *M.* krage. *E.* crag (Hals),

crow (Kropf). Davon Kragstein *m.* (Mauerkonsole). Vgl. noch *N.* Geizfragen, Bildung wie Geizhals, *G.* freihals (Freiheit), Hungerbarm (Habsüchtiger), Freßwanst *m.*

Krähe *f.* (eine Rabenart). Aus *M.* kraee, kräwe, krâ, *A.* krâia, krâwa. *E.* crow. *Md.* *Nf.*: Grah. Zu Krâhen.

Krâhen *z.* (wie ein Hahn schreien). Aus *M.* kraen, kraejen, *A.* krâen, krâhen, *Nl.* kraaijen, *E.* to crow. *Altstl.* graja (ich krâhe). Vergl. *A.* hanakrât (Hahnen schrei).

Krahn *m.* (Hebegerstell). *Nd.* *Nf.* zu *Kranich*. *S.* Kranich. Vgl. *Voc.* Krâhen *z.* (krummen). *Dial.* *Nf.*: Krohnen. Aus *M.* krônen, *A.* chrônian.

Krakeel *m.* (Lärm). Aus *Nl.* krakeel. Zu Krâchen. *Md.* Kracheel. Davon

Krakeelen *z.* mit mancherlei *Nf.* *Nd.* karjolen, karjôlen.

Kraße *f.* (spitze Hornzehe). Zu *M.* krellen (krâzen), viell. *Abt.* von Krâzen. *Verw.* ist Kraulen zu Frauen.

Kram *m.* (Kleinhandel). Aus *M.* krâm, krâme (Bude, Bubendach). *Nl.* kraam. Davon

Krâmer *m.* aus *M.* kramaers, *A.* krâmari (Kaufmann).

Krammetsvogel *m.* (Wacholderdrossel). Aus *M.* kramatvogel, kranewitvogel. *M.* kranewite, *A.* kranawitu (Wacholder) zeigt im 1. Teil *M.* krane (Kranich), im 2. Teil *A.* witu (Holz). *Nf.*: Kramtsvogel. *A.* witu noch in Wiedehopf, Miriquibi (Erzgebirge, Schwarzwald), Langwiede.

Krampe *f.* (Thürhaken) *Nd.* Entl. *Fr.* crampon (Klammer). *E.* cramp. Vgl. Krampf, daß die *Od.* Form ist. Davon

Krempe *f.* (Gutrand). *Nd.*

Krempe *f.* (Wollkamm).

Krämpel *m.* (zusammengerafftes Zeug). *Nf.*: Grempe. *Verw.* Mischung mit Gerpel. Vergl. *M.* grempon (tröbeln), daß man zu *It.* crompare = comprare (kaufen) stellt.

Krampf *m.* (Muskelzucken, Muskelzusammenziehen). Aus *M.* *A.* krampf (Krampf, Krampe), *Altstl.* cramp, *E.* cramp. *Altn.* krappi (eingezwängt) beweist die *Ableit.* daß *subst.* von einem *z.*, daß in *M.* krimpfen, *A.* krimpfan (krümmend zusammenbrücken) vorliegt. *Verw.* *Asl.* gruba (Krampf). Vgl. *E.* to crimple (zusammenkrampfen). *Verw.* wand ist Krüppel, Krapsen, krumm, viell. auch grasjen, grasjchen. Davon

Krampfen *z.* (krampfhaft zusammenbrücken).

Kramtsvogel *f.* Krammetsvogel.

Kran *f.* Krahn.

Kranich *m.* (ein Sumpfvogel). Aus *M.* kranech, *A.* chranuh, abgel. von *As.* crano, *M.* krane. *E.* crane. Vgl. Krahn. *Urverw.* *Gr.* γρανος, *Kelt.* garan.

Krank *adj.* (siech). Aus *M.* kranc (kraftlos), vgl. *A.* krankolôn (straukeln). *Ags.* cranc (gebrechlich) von einem *z.*, daß *Ags.* cringan (töblich verwundet hinfallen). Davon

Kranken *z.* (krank sein, schwach sein).

Kränkeln *z.* (wiederholt leicht krank sein). Vergl. *A.* krankolôn (schwach werden). Vergl. *Altn.* krangr (schwächlich).

Krânten *z.* (kranken machen) aus *M.* krenkon. *Fakt.* zu Kranken.

Krânke *f.* (Schlottrigkeit, Gliederzittern). Vgl. *M.* kranc (Schwäche). *E.* crank (Krümmung), to crankle (sich schlängeln), crinkle (Biegung), *N.* Kring aus *M.* krinc (Kreis), Kringel *m.* (Brezel), die nichts mit Ring zu thun haben.

Kranz *m.* (Blumenreif). Aus *M. A.* kranz, davon *Nl. Nd. Isl.* krans. Entl. aus *Altpr.* grandis (Armband) ob. urverw. mit *Skr.* granth (Knipfen).

Krapfen *m.* (1. Hafen. 2. hafenförmiges Gebäck). Aus *M.* kräpfe, *A.* kräpfo. *E.* craple (Kralle), *Fr.* grappin (Enterhafen). Vergleiche **Krampf**. Vgl. *A.* kripfen (entreiben, herauswinden). Davon

Kräpfel *n.* (2), *dim.* zu **Krapfen**. *Md. Nd. Nf.:* Kräppel.

Krapp *m.* (Färberröthe). Gemahlene Wurzel von *Rubia tinctorum*.

Kraß *adj.* (verb). Aus *L.* crassus (bick).

Krater *m.* (Schlund eines Vulkan). Aus *L.* crater, *Gr.* κρατήρ (Mischkessel). *E.* crater.

Krätze *f.* (Korb). Aus *M.* krezze, kratte, *A.* krezzo, chratto. *E.* crate (Korb).

Krazen *z.* (einkrallen). Aus *M.* kratzen, krotzen, vergl. *G.* gakruton (zermalmen). Entl. *Fr.* gratter (krazen). Verwandt *Altn.* krotu (krazen). Davon

Krätze *f.* (1. Hautausschlag. 2. Metallhüttenabgang) aus *M.* kretz, kratz.

Kraze *f.* (Scharre, Krempel) aus *M.* kratze.

Kräzer *m.* (herber Wein).

Krißeln *z.* (leichte Kraßstriche machen) zu *M.* kritzen, *A.* krizzön.

Krauchen *f.* kriechen.

Krauen *z.* (leicht und leicht krauen). Aus *M.* krouwen, *A.* krouwön; *Nl.* kraauwon (krauen); verw. ist *N.* Krume *f.*, *Gr.* κρούμα (Gestrümpel). Davon

Kräuel *m. f. n.* (Kraze, Gabel) aus *M.* kröuwel, *A.* krouwil, croil; *Nl.* kraauwel. 1. Sam. 2, 13. Ex. 38, 3.

Kraueln *z.* (leicht krauen).

Krauß *adj.* (gelockt, wirr). Aus *M.* kräs. *Me.* crous. Vergl. *M.* krol (Locke). Davon

Kräufeln *z.* (Locken machen). Aus *Mnd.* cruselen.

Krause *f.* (gekräufelter Krage), daneben in der Bed. „Krug“ *M.* kräse, *Me.* crouse.

Krauseminze *f.* (Pflanzenname). Übers. aus *Montha crispa*.

Kraut *n.* (Blätterpflanze). Aus *M.* A. krüt; *Nl.* kruid (Kraut, Schießpulver). Entlehnt *Fr.* choucroute (Sauerkraut).

Krawall *m.* (Krafeel). Aus *Ml.* charavallium (Lärm, Raufenmusik).

Kraze *f.* (Tragkorb). Aus *M.* krochse. Dazu

Krazeln *z.* (Berge steigen).

Krebs *m.* (ein Schalentier, Brustharnisch). Aus *M.* krebez, *A.* krebiz, krebaça, davon *Fr.* ecrevisse. Vgl. **Krabbe**.

Kreide *f.* (weiße Kalkerde). Aus *M.* krīde, *A.* krīda, *L.* creta. *Nl.* krijt. *Fr.* craie. *Fr. E.* crayon (Kreide, Stift). *E.* cretaceous (kreidig). Zu *N.* d = *L.* t vgl. Seide, Seidel, zu *N.* ei = *L.* e vergl. feiern, Fein, Preis, Seide, Speise.

Kreis *m.* (gebogene, gleichweit vom Mittelpunkt entfernte Linie; entsprechende Fläche). Aus *M. A.* kreiz.

Kreischen *z.* (heiser schreien). Aus *M.* krischen, krizen. *Nl.* krijsohen.

Kreisel *m.* (Drehspielzeug). Wird wegen *Od.* topf (Kreisel) u. krüsle (Kreisel) zu **Krause** *f.* *M.* kräse (Krug) gestellt.

Kreissen *z.* (kreischen, gebären). Aus *M.* krizen; *Nl.* krijten.

Krempe, Krempel *f.* Krampe.

Kremserweiß *n.* (Bleiweiß). Zu **Kremß** gemacht. Der Ortsname stammt wie **Kremf** *m.* („Festung“), **Kremniß**, **Crimmitschau** von *Sl.* kromy (Kiesel).

Kren *m.* (Meerrettich). Aus *M.* krone, aus dem *Sl.* Lit. krenas.

Krepp *m.* (Krauseß, lockres Seidengewebe). Nebst *E.* crape aus *Fr.* crêpe, *L.* crispus (Krauß).

Kresse f. (Salatpflanze *lepidum*). Aus *M.* kresse, *A.* kressa. *E.* cress. Entl. *Fr.* cresson. Davon

Kreßling m. (ein Fisch, ein Pilz). Schon *M.* kresse (Gründling), *A.* kresso.

Kretscham m. (Dorfschenke, Krug). Aus *M.* kretschom aus dem *Sl.* Vgl. *Poln.* karczma (Schenke). Davon der Familienname Kretschmar. Ortsn.: Herrnskretsch.

Kreuz n. (Ballen mit Querholz). Aus *M.* kriuze, *A.* krūzi, *L.* crux, *crucis*, davon *E.* cross, *Fr.* croix. *G.* dafür galga (Galgen). Davon **Kreuzen z.** aus *M.* kriuzen, *A.* krūzōn.

Kreuzer m. (kleine, mit einem Kreuz versehene Münze) aus *M.* kriuzer, kriuzære. *L.* denarius cruciatus.

Kreuzigen z. aus *M.* kriuzigen, *A.* krūzigōn, *L.* crucio (ich kreuzige).

Kribbeln f. krabbeln.

Kriechen ft. z. (sich am Boden fortbewegen). Aus *M.* kriechen, *A.* kriochan. Vgl. *E.* to crouch (sich ducken), to creep (kriechen).

imp. kriech! älter: kreich! 2. *sing.* *präs.* du kriechst, älter: du kreichst. *prät.* ich kroch, *part.* gekrochen.

Krieg m. (Kampf). Aus *M.* krieoc, *A.* jelten, vgl. widarkrēgi (Streit). Dazu

Kriegen z. (1. bekommen. 2. Krieg führen) aus *M.* kriegen (streben, kämpfen). *Nl.* krijgen (1).

Krietschen f. kragen, kriegeln.

Krimmen z. (juden). Aus *M.* krimmen, *A.* krimman. Zu *Krampf*. *Nf.*: grimmen. Bauchgrimmen.

Kring, Kringel f. krank.

Krippe f. (hölzerner Futtertrog). Aus *M.* krippe, kripfo, *A.* chripfa, krippa; *E.* crib. Entl. *Fr.* crache, *E.* cratch.

Kriß m. (Schilbknochen). *Md.* dial. dasselbe wie Griebß.

Kristall, Krystall m. (Stein von

regelmäßiger Naturgestalt). Aus *M.* kristal, kristalle, *A.* krystalla, *L.-Gr.* crystallus.

kritteln z. (mäkeln). *Nd.* griddeln. Dazu

Krittler m. (Tabler). Anlehnung an *L.* criticus (Kunstrichter, Beurteiler), *Gr.* κριτικός (kritisch) zu *Gr.* κρίνω (ich sichte, unterscheide).

krißeln f. kragen.

Krolle f. (Loche); krollen = loden. *S.* krauß.

Krone f. (Hauptschmuck des Fürsten). Aus *M.* krōne, *A.* corōna, *L.* corona. *Fr.* couronne, *E.* coronal. Davon

krönen z. aus *M.* kroenen; *A.* chrōnōn zu *L.* coronō (ich kröne).

Kropf m. (Halsschwamm). Aus *M.* *A.* kropf; *E.* crep. Entl. *Fr.* groupe (Klumpen).

Kröte f. (froschartiges Tier). Aus *M.* krōte, krete, krote, *A.* krota, chrota. Dafür *Nd.* lork, *Nl.* padde. Übertr. auf gallige Frauenzimmer.

Krüde f. (Stab mit Quergriff). Aus *M.* krücke, *A.* chruccha; vgl. *Altn.* krōkr (Gäfen). Mischung mit *L.* crucca (Bischofsstab). Vergl. *Ml.* oroccia (1. Krüde. 2. Bischofsstab), *Fr.* crosse. *E.* crutch (Krüde).

Krug m. (Trinkgefäß mit Hals). Aus *M.* kruoc, neben krūche (*N.* Krauche), *A.* kruog. *Ags.* crōg (Krug, Flasche). Vgl. *Kymr.* orwc (Eimer), *Fr.* cruche (Krug). Verw. scheinen *Krause* und *Krug m.* (Schenke), entl. aus *Nd.* krug, *Mnd.* krōg, *As.* krūka; *Nl.* kroeg, dem die Nebenbed. „Gefäß“ fehlt.

Kruse f. (Zhonflasche). *Nd.* *Nf.* zu *Krug m.* (Trinkgefäß).

krüssen *Nf.* von *krollen*.

Krumme f. (1. weicher Teil des Brots. 2. Brocken). Gleichb. mit *Brossem*. Aus *Nd.* krūme. *Nl.* kruim, *E.* cramb. Verw. mit *Krämpel*, *Krauen*.

frumm *adj.* (von abweichender Richtung). Aus *M.* krump, krumpf, krimp, *A.* chrump; krumb, krampf. *E.* crump für *Ags.* crumb. Verwandt: Krampf, Krappen. Davon

krümmen *z.* (biegen) aus *M.* krümben, *A.* krumben. *E.* to crumple.

krümpeln *z.* (zu Krümchen gerinnen). Berw. scheint *E.* crumb (Krumme), crimple (Kunzel). Davon

Krümpel *n.* (Butterbröckchen, beim Buttern entstehend).

krüpfen *z.* (sich krümmen). *Od.* Zu Krüpfel. Vgl. noch Kropf.

Kruppe *f.* (Kreuz eines Reittiers). Aus *Fr.* croupe, entl. aus dem *Germ.* Vgl. *Altn.* kryppa (Höcker), *N.* Kropf. *E.* croup aus dem *Fr.*

Krüppel *m.* (Verwachsener). *Md.* *Nf.*: Krüpel. Aus *M.* krüppel, krüpel. *E.* cripple. *Schwäb.* kropf (Krüppel). Berw. *N.* Kropf, *Gr.* *κροπίος* (gekrümmt), *Serb.* grba (Höcker).

Kruste *f.* (Rinde). Aus *M.* kruste, *A.* crusta, *L.* crusta, davon *E.* crust, *Fr.* croûte.

Kübel *m.* (Eimer). Aus *M.* kubil, vgl. *A.* miluhchubili; *Ags.* kyvel (Faß). Entl. *Prov.* cubel (Kübel). Verwandt mit *Koben*, *Küfe*; *L.* cuppa.

Küche *f.* (Kochraum). Aus *M.* küche, *kuchin*, *A.* chuchina, *L.* coquina, davon *Fr.* cuisine. *E.* kitchen. Vgl. kochen.

Kuchen *m.* (dünnes Feingebäck). Aus *M.* kuoche, *A.* chucho. Berw. *E.* cake. Entl. *Finn.* kakko.

Küchlein *n.* (Hühnchen). *N.* Umwandl. von *Nd.* kücken, vergl. *E.* chicken, *Nl.* keuken. *Zugr.* liegt ein Stamm, der in *E.* cock (Hahn), *N.* kokkr, *Fr.* coq, *N.* Gofel vorliegt und lautmal. ist.

Kuckuck *m.* (ein Vogel, nach seinem Schrei benannt). Aus *M.* kuckuk.

Lautmalend. *Ags.* *E.* cuckoo, *Fr.* coucou, *Nl.* kockock, *Kymr.* cog. *L.* cuculus. *Md.* *Nf.* gouch = *N.* Gaud.

Kufe *f.* (Gleitholz bez. Schlittens). Berw. *Mnd.* kôke, *A.* chuohha.

Küfer *m.* (1. Böttcher. 2. Weinküfer). *Nf.*: Küfner, *Nd.* Küper. Aus *M.* küfer. *E.* cooper. Abl. von *N.*

Kufe *f.* (Holzgefäß). *M.* kuofe, *A.* chuofa. Vgl. *E.* coop, *As.* *Ml.* copa, *E.* cupa. Vgl. Kopf.

Kuff *n.* (stumpf gebautes Schiff).

Kugel *f.* (nach allen Richtungen kreisrunder Körper). Aus *M.* kugel, kugole. *Nl.* kogel. Berw. ist *Kaule*, *Keule*.

Kuh *f.* (weibliches Rind). Aus *M.* *A.* kuo. Vergl. *E.* cow, *Nl.* koe. *Altn.* kÿr. Entspr. *Skr.* gâus, *Gr.* βovs, *L.* bos.

kühl *adj.* (leicht kalt). Aus *M.* küel, küele *adj.*, kuole *adv.*, *A.* chuoli *adj.* *E.* cool. Berw. mit kalt. Davon

kühlen *z.* (kühl machen) aus *M.* küelen, *A.* kuolen.

kühn *adj.* (mutig). Aus *M.* küen, küene, *A.* chuoni *adj.*, chuono *adv.*, *Ags.* cêne, *E.* keen (scharf). Vgl. Konrad.

Kuhne *f.* (Truthenne).

Kukuritz *m.* (türkischer Weizen). Aus *Poln.* kukuryca.

Kulm *m.* (Berggipfel). Aus *L.* culmen (Spitze).

Kult *m.* (Religionspflege). Aus *L.* cultus zu *L.* colo (ich pflege, baue).

Kümmel *m.* (eine Gewürzpflanze). Aus *M.* kûmel, kûmin, *A.* chumil, chumin, *L.* cuminum, davon *Ags.* cymen, *E.* cumin. *L.* n = *Germ.* I noch bei *Esel*, *Ïgel*.

Rummer *m.* (Last auf der Seele). Aus *M.* kumber (Seelenlast, Schutt). Vgl. *E.* to cumber (beschweren), *Altn.* kumbl (Grabhügel). Entl. *Ml.* combrus (Erbsenhausen), *Fr.* décombres (Schutt).

- Fraglich das Verhältnis zu *L. cumulus* (Schutthaufen, Spitze). Davon
 kümmern *z.* (sorgen, betrübt sein) aus *M. kumborn*.
- Kummet** *n.* (Halsgeschirr). Nebenf.: *Kumt*. Aus *M.* komat aus dem *Sl.*; vergl. *Poln.* chomat. *E.* ham, *Nl.* haam, *Nd.* dial. ham weisen auf Entf. des *Sl.* aus dem *Germ.* hin. *Urv. Gr.* κημός (*Kummet*).
- Kumpān** *m.* (Genoß). Aus *M.* kumpān, *Afr.* compaing, *Ml.* companio (der von einem Brot mitißt) zu *L.* cum (mit) und *L.* panis (Brot). Vgl. *Genoß*.
- Kumpf** *m.* (schmales, tiefes Gefäß für den Weßstein u. s. w.). Aus *M.* kumpf. Man vergl. *E.* coomb (Getreibemaß), sowie *Ml.* cimpus (Beden).
- kund** *adj.* (bekannt). Aus *M. A.* kund. *G.* kunps, vgl. *E.* uncouth (unbekannt, roh). *part.=* Bildung zu können. Davon
 Kunde *m.* (1. Bekannte, bes. im schlecht. Sinne. 2. Geschäftsfreund als Käufer, auch *f.* 3. Mit-Handwerksburſche) aus *M.* kunde, *A.* kundo.
- Kunde *f.* (1. Nachricht. 2. Kunde 2.). Aus *M.* kunde.
- künden *z.* (kund geben) aus *M.* kunden, künden.
- kündigen *z.* (1. kündigen. 2. Vertragslösung anmelden) aus *M.* kündege.
- künftig *adj.* (kommend). Aus *M.* künftec, *A.* kumftig (zukünftig) zu *N. M. A.* kunft, *M. A.* kumft (das Kommen). Vgl. *G.* gaqumps (Zusammenkunft), Verbalabstr. zu kommen.
- Kuni, Kunigunde** vgl. *Konrad*.
- Kunkel** *f.* (Spinntoden). Aus *M.* kunkel, *A.* kunkala, *chonachla*, *Ml.* conucla. *Fr.* quenouille.
- Kuno** *f.* *Konrad*.
- Kunst** *f.* (Weisheit, Geschicklichkeit und Wissenschaft). Aus *M. A.* kunst, Verbalabstr. zu können.
- kunterbunt** *adj.* (bunt durch einander). Vergl. *M.* kuntervêch. *M.* kunter (Ungeheuer), *A.* chuntar (Herbe) oder der 1. Teil von *M.* kunterfeit (*Konterfei*) bilden den 1. Teil von *kunterbunt*. Vgl. *Kut-* *telmittel*.
- Kunz** *f.* *Konrad*.
- kunzeln *z.* (düster brennen, glimmen, lummern).
- Küpe** *f.* (Färbkessel). Vergl. *Küfer*. *S.* Kiepe.
- Kupfer** *n.* (ein braunes Metall). Aus *M.* kupfer, *A.* kuphar, *chapfer*, *L.* aes cuprum; *cyprium* (Erz von Cypern), daraus *Nl.* koper, *Altn.* kopar, *E.* copper; *Fr.* cuivre. Zugr. liegt der Name der Insel Cypern, *M.* Kipper, *Kippor*, *Gr.* Κύπρος.
- Kuppe** *f.* *Koppe*.
- Kuppel** *f.* *Koppe*.
- kuppeln** *f.* *Koppel*.
- Kur** *f.* *Kiesen*.
- kurauzen** *z.* (schinden). Zu *Ml.* carentia (Bußübung, Geißelung).
- Küras** *m.* (Brustharnisch). Aus *Fr.* cuirasse (Leberpanzer) von *L.* corium (Leber).
- Kurbatsch** *f.* (Peitsche mit geflochtenem Lederriemen). Aus *Poln.* korbacz, korbacz.
- Kurbel** *f.* (Windegerät). *Nf.*: *Kurbe*. Aus *M.* kurbo, *A.* churba, *Fr.* courbe, *L.* curvus (gewunden) von *curvo* (ich winde, ich biege).
- Kürbis** *m.* (eine Rankenfrucht). Aus *M.* kürbiz, *A.* churbiz, *L.* cucurbita, davon *Ags.* cyrfet, *E.* gourd, *Fr.* gourde. *Nf.*: *Kürb̄s*.
- küren** *st. z.* (*Kiesen*). *S.* *Kiesen*.
- kurieren** *z.* (heilen) erst *N.* Aus *L.* curo (ich heile).
- kürmeln** *z.* (verliebt lassen).
- kurr!** Scheuchruf für Hühner. Wie *Bile* für Enten, *H u s l* für Gänse, *Hontschr* für Schweine. *Wend.*

Bergl. *Poln.* kur (Bahn), kura (Henne). Dav. kurren z. (knurrend firren) aus *M.* kurren, zmh. mit *Nd.* karsch *adj.* (lebhaft), kurrig *adj.* (*Schwz.* knurrig, *Altmark.* led, *Götting.* lebhaft, drollig). *Kurs m.* (Lauf). *N.* aus *L.* cursus. *Kürschner m.* (Pelzmacher). Aus *M.* kürsenaere von kürsen (Pelz), *A.* chursina, chrusina, *Ml.* crusina. Vgl. *R.* korzno (Pelz).

Kurt f. Konrad.

kurz adj. (von geringer Länge). Aus *M. A.* kurz, *L.* curtus (verstümmelt), davon *As.* curt, *Nl.* kort.

kusch dich! (leg dich!). Zuruf an Hunde. Zu *Fr.* coucher (niederlegen), *imp.* couche!

Kuß m. (Liebeszeichen durch Lippenberührung). *M. A.* kus. *Nl.* kus, *Ags.* coss. Vgl. *G.* kukjan (küssen); *E.* to kiss, *A.* küssen, *M. N.* küssen. Dafür dial. Schmaß, Bußl.

Küste f. (Meeresufer). Aus *Nl.* kuste, *Afr.* coste, *Ml.* costa (Küste, Riff). Vgl. *E.* coast, *Fr.* côte.

Küster m. (Kirchner). Aus *M.* kuster,

A. custor, *Ml.* costurarius, *Abl.* von *Ml.* custor, costurarius (vgl. *N.* Güsterer), *L.* custos (Wächter).

Kutsche f. (Reisewagen). Aus *Ung.* koszi (Wagen aus d. Dorfe Koszi bei Raab). Entl. *Fr.* coche, *E.* coach.

Kutte f. (weites, dünnes Obergewand). Aus *M.* kutte, *Ml.* cotta, cottus (Gewand des Geistlichen), davon *Fr.* cotte (Unterrock) und wahrsch. *A.* kozzo, *M. N.* kotze.

Kuttel f. (Kalbaune, Eingeweide). Aus *M.* kutel; vergl. *G.* qipus. Meist *pl.* und in niederer Rede.

vollkutteln z. (sich toll u. voll essen und trinken).

Kuttelmittel m. n. (Mischmasch), *Md.*

Kuttelhof m. (Schlachtviehhof).

Kuttelfled m. (Magenhaut der Wiederkäuer u. Gedärme, bes. als Hundefutter) aus *M.* kutelvloc.

Kutter m. (Einmaster als Schnellsegler), *Nd.* Bergl. *E.* cutter von to cut (schneiden, durchschneiden).

Kurz m. (Zechenanteil). Aus *Czech.* kukus, kusek (Teil, Kurz).

Q

la, la la int. Trällerlaut. Es geht so la la (glatthin). Alter Name für a (jetzt ut, do) in der Tonleiter. Davon

lallen z. (trällern, la machen; wie Kinder reden; mit schwerer Zunge sprechen). Aus *M.* lallen, lautmal. Bildung wie glb. *L.* lallo, *Gr.* λαλέω.

Lallen n. (kindliches Reden). *Gr.* λάλη (Rede), λαλία (Gerede, Geschwätz), *L.* lallus, lallum (Trällern).

Lab n. (Gerinnungsmittel für die Milch). Aus *M. A.* lab (saure Brühe). *Urv. G.* lubja (Gift), *A.* lappi, *M.* lappe (bitterer Saft, Lab); *Ags.* lyb (Gift), *Altn.* lyf (Arzenei). Vgl. liefern, geliefere.

Labwagen m. (Kälbermagen, Magen von Wiederkäuern, der als Lab benutzt wird). Bergl. noch *M.* kaeselap.

laben z. (erquicken). Aus *M.* laben, *A.* labōn; *Ags.* gelasian. Wie *L.* lavo (ich wasche), *Gr.* λούωμαι hat laben die Grundbed. waschen, baden, daraus entw. sich die Bed. erquicken. *Wienerisch:* laben z. (mit Essenzen waschen). Davon *N.* *M.* labo, *A.* laba; *N.* Labfal, älter auch Labfel.

Laberdan m. (getrocknet. Kabeljau). Aus *Nl.* labberdaan, *L.* piscis Laburdanus nach d. Stadt u. d. Hafen von Laburdum (Bayonne), wo der Fisch zuerst gefangen u. zubereitet worden sein soll. *E.* abberdaan.

Lache f. (Pfuhl, Pfütze). Aus *M.* lache, *A.* lahha; *E.* lake. 3h. scheint zu bestehen mit *L.* lacus (See). *Nd.* Lache *f.* (Salzbrühe) ist ins *N.* übergegangen.

Lachen n. (Tuch). Aus *M.* lachen, *A.* lahhan, namentl. in Seilachen *n.* (Bettuch) aus *M.* klach, lila-chen (eig. Leintuch). *N.* meist die *Nd.* Form Laken *n.* gebräuchlich.

Lachen z. (durch Mienen Luft anzeigen). Aus *M.* lachen, *A.* lahhan; *G.* hlahjan; *E.* to laugh. Davon **Lache f.** (das Lachen) aus *M.* lache.

Gelächter n. Zu *M.* lahter; *E.* laughter.

Lächeln z. Aus *M.* lecheln.

Lachner m. (Name). Aus *M.* lache-naere (Arzt, Besprecher), *A.* lähhi (Arzt); *G.* lêkeis (Arzt); *E.* leech (Vieharzt), *Ags.* laeco.

Lachs m. (ein Flußfisch). Aus *M.* A. lahs; *Ags.* leax. *Urv. R.* losom (Lachforelle).

Lachstein m. (Grenzstein). Stein mit Kerbe; ob zu dem unter Lachner erwähnt. Stamm? *N.* noch Lachbaum *m.* (Grenzbaum).

Lachter f. n. (Längenmaß im Bergwesen). Aus *M.* lähter, läfter.

Lack m. (ein Harz). Soll wie *Mi.* laxa (eine Harzpflanze) aus dem *Pers.* stammen. *Pers.* lack, *Skr.* lākṣā.

Lade f. (Koffer). Aus *M.* lade zu beladen; vergleiche *Altn.* blada (Scheuer), *E.* latho (Drehselbant).

Laden m. (1. Verkaufsstand. 2. Brett als Fensterbede). Aus *M.* laden, lade (Brett). *Verw.* scheint beladen. **Laden 1** = „Niederlage“, **Laden 2** = „Belabung, Decke“.

laden, beladen ft. z. (belasten). Aus *M.* laden, *A.* ladan; *G.* hlapān, *E.* to lade. *Urv.* last.

prät. ich lud, *part.* geladen.

Laden, einladen schw. u. ft. z. (berufen). Aus *M.* laden schw. u. ft.

z., *A.* ladōn; *G.* lapōn (berufen), *Ags.* ladian. Hat nichts mit beladen zu thun. *Verw.* Luder *n.* (Lockspeiße) aus *M.* luoder, entl. *Fr.* leurre. *A.* ladunga = ecclesia (Kirche).

prät. ich labete (lud) ein, *part.* eingeladet (eingeladen).

Laffe m. (Ged). *Nf.* zu Lapp, Lappen, *M.* lappe *verw.* mit Lump. *Vgl.* *Nl.* laf (fab).

Lage f. (Liegen). Aus *M.* lāgo, *A.* lāga. Zu liegen.

Lägel n. (Fäßchen). Aus *M.* laegel, *A.* lāgila, *Mi.* lagēna, *L.* lagoena (Flasche), *Gr.* λάγνος (Flasche).

Lager n. (Ort zum Liegen, Niederlage). *Vergl.* *M.* leger, *A.* legar; *G.* ligrs, *E.* lair. Zu liegen.

lahm adj. (hinkend). Aus *M.* A. lam, *E.* lame. Davon

Lähmen z. (lahm machen) aus *M.* lomen, *A.* leman.

erlahmen z. aus *M.* lamon.

Lahn m. (dünnere Metalldraht). Aus *M.* lan (Kette, Fessel). *Vergl.* *Fr.* lame.

Laib m. n. (ein ganzes Brot). Aus *M.* leip, *A.* hleib; *G.* hlaifs, *E.* loaf. *Vergl.* noch *E.* Lord aus hlāford (Brotwart, Herr), *G.* gahlaiba, *A.* gileiba (Genoß). Entlehnt *Finn.* leipa; *Lit.* hlepas, *Sl.* chlebu.

Laich n. (die Fischeier). *Vgl.* *Mnd.* lēk. *Urv. R.* kleku (Froschlaid). Davon

Laichen z. (Eierlegen b. Fische).

Laie m. (Nicht-Sachverständiger). Aus *M.* leie, *A.* leigo, *L.-Gr.* laicus zu *Gr.* λαός (Volk). *E.* lewd (niedrig).

Laienbruder m. (Mönch ohne Priesterweihe).

Lafe f. (Salzbrühe). Aus *Nd.* läke. *S.* Lache.

Lafei m. (Diener). Aus ält. Ladaī, Ladēy, Laggay, Laquai, *Fr.* laquais, *Sp.* lacayo, *Arab.* lakij

(hörig). Dial. Lat, Lafl. Näher liegt bei diesen Worten *Sl. Entl.*, vgl. *Sl. Nd.* Paselack (Dummkhut, Narr, Tölpel), Lujak (Faulenzler).

Lafen n. (Tuch). *S.* Lachen.

Lakrise f. (Süßholzsafte). Aus *M.* liquiritia, *Gr.* γλυκύρριζα (Süßwurz).

lassen f. la.

Lambert, Lampert m. (Eigenname: der Land-Blänzenbe). 1. Teil f. Land, 2. Teil in Bertha (die Blänzenbe), Albert = Albrecht m. (der Adel-Blänzenbe), *M.* berht (glänzend), *A.* berah, *G.* bairhts, *E.* bright.

Lambertsnuß f. (Nuß aus der Lombardei). Zu Lombardei, *M.* Lampart, Lambardie.

Lamm n. (junges Schaf). Aus *M.* lamp, *A.* lamb, *G.* lamb, *E.* lamb, entl. *Finn.* lammas.

Lampe m. (Name des Hasen). *Rf.* zu Lambert. Vergl. *Nl.* lamprei (Raninchen), *Fr.* lapin. Vgl. Maß.

Lampe f. (Lichtgefäß). Aus *M.* lampe, *Fr.* lampe, *Gr.* λαμπάς (Leuchte), *E.* lamp.

Lamprete f. (ein Fisch petromyzon marinus). Aus *M.* lamprête, *A.* lamprêta, *Ml.* lamprota zu *L.* lambero, lambo (befecken), *Fr.* lamproie, *E.* lambroy.

Land n. (Boden, Erde). Aus *M.* A. lant, *G.* land, *E.* land. Urv. *R.* ljadina. Entl. *Fr.* lande (Heide). Davon

Gelände n. (Land) f. Gelände. Nicht hierher: Geländer.

Landen z. (aus Land kommen, anlangen). Erst *N.* aus *Nd.*

Landsknecht m. (Soldat). Im 16. J. neben Lanzknecht.

lang adj. (ausgebehnt). Aus *M.* lanc, *A.* lang. *G.* laggs, *E.* long. Urv. *L.* longus.

lange, lang adv. aus *M.* lange, *A.* lango.

N. langsam adj. (nicht schnell,

gemächlich), *Md.* dial. langjn. Aus *M.* lancsam, lancseime, *A.* langsam, langseimi. *E.* longsum (langwierig).

langen z. (ausreichen, hinreichen). *M.* langem (lang werden, lang dünken, verlangen), *A.* gi-langôn (erreichen); dazu verlan-gen z. *M.* langem, *A.* langên.

längern z. (länger machen), verlängern. Zu *M.* lengem.

Länge f. aus *M.* lenga, *A.* lengî.

längs adv. (entlang) aus *M.* lenges, langes; vgl. entlang.

längst adv. *sup.* aus *M.* lengest.

Langwiede f. (Hinterbeichsel).

2. Teil f. Wiedehopf. *M.* lancwit.

Lanze f. (Speer). Aus *M.* lance, *Afr.* lance, *L.* lancea. Dazu

Lanzknecht, Lanzenknecht m., Nebenf. zu Landsknecht. *S.*

Land. *It.* lanzo (deutscher Krieger). Die vulg. Form Landser,

Lands = Landsmann geht auf Land zurück; ähnl. Bildung wie:

Hilffser = Hilfslehrer, Spießser = Spießbürger.

Lappen m. (Lumpen, Fetzen). Aus *M.* lappe f., *A.* lappu; *E.* lap

(Zipfel). Urv. *Gr.* λωβός (Läppchen). *N. M.* lappe = Laffe. Übertragen f. Laffe.

N. Lappalie f. (Kleinigkeit). Zur Bild. vergl. hurschifos, Lustilus, Piffikus, Schmieralien, Kneipier, Wicstier, schauderös, piekfein,

Lumprian, Schwachmathikus. Dav.

Läppern z. (durch Kleinigkeiten immermehr wachsen).

Läpperschulden pl. (kleine Schulden).

Läppisch adj. (einfältig), dazu

Läppchen z. (einfältig handeln und reden).

Lappern z. (schlabbern, schwagen). Zu lappen z. (schwagen), auch labern. Bildg. zu laborieren

von *L.* labrum (Lippe), hat nichts mit *L.* labor (Arbeit) zu thun.

läppern z. (schmachten, lechzen, nach etwas Appetit haben, mit Zunge u. Mundbegierig sein). Zu Lippe, läppern, vgl. *M. A.* lefs (Lippe, Lefze), *A.* laskan (lecken), *Ag.* lapian (schlürfen). Vgl. *L.* labrum (Lippe), *L.* lambo (ich lecke). *Berw.* Löffel.

Lar m. (Hausgott). Aus *L.* Lar.
Lärche f. (ein Nadelbaum). Aus *M.* leroche, laroche, *A.* larix, laricis.

Larifari f. (dummes Zeug). 1. Teil: *Nl.* lario (Geschwätz), wohl zu *A.* läri (leer). 2. Teil: Anhängsel wie in charivari, oder *L.* fari (sagen).

Lärmen z. (Geräusch machen). *Alt.* lermen. Zu *N.* Lärm m. aus *ält.* Lärm, *Fr.* alarme (zu den Waffen!).

Larve f. (häßliche Maske). Aus *L.* larva. Die Aussprache (= f) wie in Vers, Brief, Käfig, steht gegenüber der = b in laben, *M.* Raben (Ravenna), *N.* Berne (Verona).

latsch adj. (schlaff). Aus *Fr.* lâche in *Anl.* an laß zu lassen. Vgl. *Alt.* löskr (laß).

Lasche f. (Blase, Grind, Lappen). Aus *M.* lusche (Lappen, Fetzen).

Lase f. (irdenes Geschirr). Aus *L.* lasanum, *Gr.* λάσανον (Geschirr).

lassen red. z. (nicht thun, verur-sachen). Aus *M.* läzen, *A.* läzzan, *G.* letan, *E.* to let.

prät. ich ließ, *part.* gelassen, *imp.* laß, laßt.

laß adj. (saumselig). Aus *M.* *A.* laz; *G.* lats, *E.* lazy. Zu lassen. Vgl. auch *L.* lassus (laß, matt, schlaff), *Fr.* las. Davon

läffig adj. aus *M.* lezzic.
Last f. (Schweres). Aus *M.* *A.* last, *A.* hlast, *E.* last, *Fr.* laste. Zu laben. *Entl.* *Fr.* laste, lest (Be-lastung).

Last n. (Gewohnheitsfünbe). Aus *M.* luster, *A.* lastar zu *A.* lahan (tabeln). *Me.* last (Fehler). Dazu **lästern** z. aus *M.* lastern, *A.* laströn.

Laterne f. (Lichtbehälter). Aus *M.* lanterne, lanterne, *L.* laterna, lanterna zu lampas (Leuchte). *Fr.* lanterne, *E.* lantern.

Latsche f. (Fuß, Pantoffel). Vgl. *Nd.* lulatsch (Schlafmitze), gleichlaut. *Poln.* z. bedeutet „Wiegenlieder singen“. Dazu

Latschen z. (schlecht laufen).

Lätschen z. (aufthauen).
Latte f. (schmales Brett). Aus *M.* latte, *A.* latta; *E.* lath. *Entl.* *Fr.* latte. Man vgl. Laden.

Latten z. (durchprügeln). Zu *M.* latte, lato (Rute) bes. in Sommerlatte. Zu *A.* liotan (wachsen, sprossen).

Lattich m. (Salatpflanze). Aus *M.* latech, *A.* lattuh, *L.* lactuca. *Ag.* leahtric.

Luflattig m. aus *M.* huofleteche, *A.* huofletihha geht auf *Ml.* lapatica, *L.* lapatium zurück.

Latwerge f. (bider Saft). Aus *M.* latwerge, *Ml.* electuarium, *L.* lactuarium; davon *Fr.* électuaire, *E.* electuary. Daß *L.* geht zurück auf *Gr.* ἐκλεκτόν.

Laß m. (klappenartiges Kleidstück). Aus *It.* laccio, *Fr.* lacet, auf *L.* laqueus (Strick) zurückgehend.

lau adj. (halbwarm). Aus *M.* lä, *A.* läo. *Alt.* hlaer (mild).

Laub n. (Blätter). Aus *M.* loup, *A.* loub; *G.* laufs, *E.* leaf (Blatt). *Urv.* *Gr.* λέπος (Rinde). Davon

Laube f. (Laubhülle). *M.* loube, *A.* loubu (Halle) liegen dem *Ml.* laubia, *Fr.* loge (Zelt), logis (Zimmer) zugrunde.

Lauch m. (Zwiebelgewächs). Aus *M.* louch, *A.* louh, *E.* leek, *Alt.* laukr. *Finn.* laukka.

Lauer m. (Rachwein). Aus *M.* läre f., *A.* lära, *L.* lora (Rachwein, Tresterwein).

Lauern z. (warten). Aus *M.* lären; *E.* to lurk (lauern), to lower (grämisch blicken). *Entl.* *Fr.* lorgner

(heimlich betrachten), dav. *Sorgnette*. — Davon

Sauer f. aus *M. laro*; vgl. *Lei*, *Lurlei*.

Laufen *ft. z.* (springen). Aus *M. loufen*, *A. louffan*; *G. hlaupan*, *E. to leap*.

prät. ich lief, *part.* gelaufen.

Lauf m. aus *M. louf*, *A. hlouf*.

Lauft m. aus *M. louf*, *A. hlouft* (*Lauf*, *Hafensfuß*).

Läufer m. aus *M. loufaere*, *A. loufari*.

Lauge f. (scharfes Waschwasser). Aus *M. lounge*, *A. longa*; *E. lye*. *Urv. A. luhhen* (waschen).

Laune f. (Gemütsstimmung). Aus *M. lüne* (*Laune*, *Mondbphase*), *L. luna* (*Mond*), davon *Fr. les lunes* (*Launen*), *E. lune*. Vgl. noch *N. launen*, *launeln z.* (mürrisch sein, sich träge gebärden), *gelaunt part. prät.* (gestimmt).

Laus f. (ein Insekt). Aus *M. A. lūs*, *E. louse*.

Lauschen z. (hören). Aus *M. läschen*, *löschen*, *verw. Od. dial. losen*, *M. losen* (hören), *A. hlosên*, *hlosôn*; *E. to listen*. *Urv. L. cluo* (ich heiße), *Gr. κλύω* (ich höre).

Lauschig adj. (verborgen). Vgl. *M. löschen z.*, *A. löscên* (versteckt sein).

Laut adj. (hörbar). Aus *M. A. lūt*, *A. hlūt*; *E. loud*. *Urv. L. inclutus* (berühmt), *Gr. κλυτός*, *Skr. grutas*, sowie *G. hliuma* (Gehör), *L. cluo* (ich höre), *Gr. κλύω* (ich höre), *Skr. cravas* (Ruhm). Vgl. *Chlodobald*, *Leumund*. Davon

Laut m. (Ton) aus *M. lūt*. In die Grammatik führte 1531 *J. Frant Witklauter m.* für „Konsonant“, *Selbstklauter m.* für „Vokal“ ein.

Läuten z. (Glocken ertönen lassen) aus *M. liuten*, *A. läten*.

Laute f. (ein Saiteninstrument).

Aus *M. lüte*, *Fr. luth*, *Port. alaud* aus dem *Arab.*

läuten f. laut.

lauter adj. (rein, klar). Aus *M. lüter*, *A. lütar*; *G. hlutrs*, *Ags. hlüt-tor*. Man vermutet *Verw.* mit *L. lavo* (ich wasche), *lautus* (gewaschen, prächtig). Davon

läutern z. aus *M. liutern*, *A. hlütaran*.

Läuterung f. aus *M. liute-runge*.

Urläuter f. (Waschlauge für sämischgare Felle).

Lava f. (vulkanische Masse). Aus *It. lava* (Regenbach).

Lavendel m. (wohlriechende Pflanze). Aus *M. lavendelo*, *It. lavendula*.

lavieren z. (etwas mit Ruhe u. Gemächlichkeit machen, im Sitzack setzen). Aus *N. lavieren* von *loven* zu *loef* (Windseite des Schiffs). *Fr. louvoyer*.

Lawine f. (Schneesturz). *Schw. Lauwin*. Aus *L. lavina* (Erdrutsch) zu *L. labor* (ich gleite), schon *A. lewina* (Gießbach), *M. lêno*. In *Tirol*: *Bahn*; vgl. *lahnen z.* (aufthauen).

lax adj. (weitherzig, schlaff). Aus *L. laxis*.

laxieren z. (Abführmittel nehmen). Zu *It. laxare*.

Lazarett n. (Krankenhaus). Aus *It. lazaretto* zu *Sp. lazaro* (Bettler) von *Lazarus* (*Luk. 16, 20 ff.*).

leben z. (Dasein haben, von organischen Wesen gebraucht). Aus *M. leben*, *A. lebên*; *G. liban*, *E. to live*. *Urv. Leib*, *Gr. λιπαρέω* (beharren). Davon

Leben n. aus *M. leben*.

lebendig ad. Betonung auf der 2. Silbe schon im 15. J.

Leber f. (Organ der Galle). Aus *M. leber*, *lebere*, *A. lebara*; *E. liver*, *Altn. lifr*. Man vergl. *Skr. yakrt*, *Gr. ἥπαρ*, *L. jecur*.

Leblichen m. (Honigkuchen). Aus *M.*

- lebeknoche zu *M. libum* (Flaben). Vgl. *M. lebezelte*, *letzelt* (Lebzeltten, Lebzuchen), auch nur *M. zelte* (Flaben). Noch jetzt *Wien*. Dial. *Lozelter* (Lebzuchenbäcker). Vergl. *Nsl. lebenj* (Kuchen).
- lechzen** *n.* (schmachten). Aus *M. lechezzen* zu *lechen* (austrocknen, rissig werden); *E. to leak* (leck sein).
- leck** *adj.* (mit Spalten oder Löchern in den Fugen). *Nd.* für *N. lech*; *Altn. lekr.*
- lecken** *z.* (mit der Zunge bestreichen). Aus *M. lecken*, *A. lechôn*; *E. to lick*. *Berw. G. laigôn*, dazu *L. lingua* (Zunge), *Gr. λελχω* (ich lecke), *Skr. lih* (lecken).
- lecken, löcken** *z.* (mit dem Huf ausschlagen) aus *M. lecken*, vgl. mit *Gr. λάξ* (mit den Füßen stoßend).
- leder** *n.* (Fell). Aus *M. leder*, *A. le-dar*; *E. leather*, *Altn. leþe*. Davon **ledern** *adj.* aus *M. lidern*, *A. lidirin*.
- ledig** *adj.* (frei). Aus *M. ledic*; *Altn. lipugr* (frei). Viell. *verw. L. liber*.
- leer** *adj.* (entblößt). Aus *M. laere*, *A. lâri*; *E. leer*. *Berw. G. lasiws* (kraftlos). Davon **leeren** *z.* aus *M. laeren*.
- Lezse** *f.* (Lippe). Aus *M. lezse*, *lefsø*, *M. A. lefs*. *Berwandte* das erst *N. Lippe* *f.*, *E. lip*, *Ags. lippa*. *Berw. L. labium* (Lippe), *entl. Fr. lippe* (bide Unterlippe).
- Legel** *m.* vgl. *Lägel*.
- legen** *z.* (liegen machen). Aus *M. A. legen*; *G. lagjan*, *E. to lay*. *Fakt. zu liegen*.
- Legende** *f.* (Heiligenerzählung). Aus *M. legende*, *L. legenda* zu *lego* (ich lese). *Fischart: Lügendt.*
- Lehde** *f.* (Abhang). Aus *Nl. leeghede*; vgl. *M. laege* (niedrig), *E. low* (niedrig).
- Lehen** *n.* (verliehenes Gut). Aus *M. lêhen*, *A. lêhan*; *E. loan*. Zu **leihen** *n.* Dazu
- belehnen** *z.* aus *M. lêhenen*, *A. lêhanôn*; *E. to lend*.
- Lehm** *m.* (rotgelbe Thonerde). Aus *Nd. lêm* = *N. Leimen*, *M. leim*, *A. leimo*; *E. loam*. *Berw. L. limus* (Schlamm, Schmiere).
- Lehne** *f.* (Bache). Aus *M. liene*, *liehe*. Vergl. *Fr. laie*. *Anderes* **Lehne** *vergl. 1. lehnen*, *2. Lenne*, *3. Lünse*.
- lehnen** *z.* (anlegen). Aus *M. lenen*, *linen*; *leinen*, *A. linên*; *hleinén*. *Urv. G. hlains* (Hügel), *L. clino* (neigen), *Gr. κλίνω* (lehnen). *Davon* **Lehne** *f.* aus *M. lené*, *line*, *A. lina*.
- lehren** *z.* (unterrichten). Aus *M. A. lêren*; *Ags. laeran*, *G. laisjan* zu dem *prät. präs. lais* (ich weiß). *Urv. leisten*, sowie *entgleisen* = *L. delirare*. Davon **Lehre** *f.* aus *M. lêre*, *A. lêra*; *E. lore* (Gelehrsamkeit).
- Lehrstuh** *m.* *Bon Schottel* um 1650 für *regula* eingeführt.
- Lehrstuhl** *m.* Für *ält. Ratheber*, *L.-Gr. cathedra*.
- Lehrer** *m.* aus *M. leraere*, *A. lêrari*; *G. laisareis* neben *talziands*, vgl. *E. teacher*.
- gelehrt** *adj.* *ält. gelahrt*, *part. prät.*; aus *M. gelêrt*, *gelârt*. *Altn. laerpr.*
- Lehrerin** *f.* erst *N.*, *M. lêrwîp*.
- Lei** *m. f.* (Fels). Aus *M. lei*, *As. leia*. *Bes. in Lurlei f.* (Lauerfelschen, Felsenwarte, Felsenhüterin).
- lei** *Endung*. Aus *M. loie*, *leye*, *loige* (Art und Weise), *Afr. ley*; *z. B. maniger loie* (mancherlei).
- Leib** *m.* (Körper). Aus *M. lip*, *A. lib*, *E. life*. *Urv. leben*, *bleiben*; *Gr. ληπαίω* (ich beharre).
- Leibaum, Leinbaum** *m.* (Ahorn). Aus *M. A. linboum*, *limboum*. *Altn. hlynr*, *Ags. hlîn*.
- Leich** *m.* (Lied mit ungleichem Stro-

- phenbau). Aus *M.* leich; *G.* laiks (Tanz); *Ags.* läc (Spiel).
- Leiche** *f.* (toter Körper). Aus *M.* lich, liche, *A.* lih (Leib, Fleisch); *G.* leik; *Ags.* lie; *E.* like (gleich). *S.* gleich. Davon
 Leichborn *m.* (Hühnerauge).
 Leichnam *m.* (Leiche) aus *M.* lichname, lichame, *A.* lihhinamo, lihhamo; *Ags.* lichomo, *Altn.* líkamr. Der 2. Teil *f.* Samen. „Leibhülle“, vergl. *And.* gúþhamo (Kampfgewand).
- leicht** *adj.* (von wenig Gewicht). Aus *M.* liht, *A.* lihti; *G.* leihts, *E.* light. Man vgl. *L.* levis. Davon
 Leichte *f.* aus *M.* lihte, *A.* lihti. *G.* leihts (Leichtsin).
 leichtern *z.* aus *M.* lihtern, *A.* gilhtarön.
- leid** *n.* (zugefügtes Böse). Aus *M.* leit, *A.* leid; *Ags.* läþ.
 leid *adv.* (widerwärtig) aus *M.* leit, *A.* leid; *E.* loath. Entl. *Fr.* laid.
 leider *adv.* aus *M.* leider, *A.* leidor, *comp.* zu leid.
 leidig *adj.* (betrüübend) aus *M.* leidec.
- leiden** *ft. z.* (bulden). Aus *M.* liden, *A.* lidan. Man vergl. *G.* leiþan (gehen). Zu Leid.
prät. ich litt, *part.* gelitten.
 Leidenschaft *f.* Seit Stieler für *L.* passio gebraucht.
- leier** *f.* (ein Saiteninstrument). Aus *M.* lire, *A.* lira, *Gr.-L.* lyra; *Fr.* lyre, *E.* lyre. Davon
 Leierkasten *m.* Übertragung des Namens lyra auf ein drehbares Musikinstrument; der Begriff des Drehens ward schließl. für leieren (drehen) *z.* maßgebend, *M.* liren (den Leierkasten drehen); leieren heißt auch „langsam machen“ und „weinen“.
- leihen** *ft. z.* (borgen). Aus *M.* lihen, *A.* lihan; *G.* leiþwan, vgl. *E.* to lend, to loan. Vergl. Lehen. *Urv.* *L.* linguo (lassen, verlassen), *Gr.* λείπω, *Skr.* ric.
- Leisachen** *f.* Lachen.
- Leim** *m.* (ein dickflüssiges Bindemittel). Aus *M.* A. lim, *E.* lime. *Berw.* Lehm. Davon
 Leimen *z.* aus *M.* A. limen.
- Leimer** *f.* Leiner.
 -lein Endung. *S.* -el.
- lein** *m.* (Flachs). Aus *M.* A. lin; *G.* lein (Leinwand). Vergl. *L.* linum, *Gr.* λινov. Davon
 leinen *adj.* (aus Leinwand) aus *M.* linen, linin, *Nd.* Form: linnen. Aus *n.* Leinen, Linnen (Leinwand).
 Leinwand *f.* Erst *N.*; *M.* dafür linwät (linnen Zeug, leinene Kleidung). *S.* Wat.
 Leine *f.* (Seil, Strick). Aus *M.* line, *A.* lina; *E.* line. *Berw.* *L.* linum (Faden), *Gr.* λιβαλα (Seil); davon auch *L.* linea, *N.* Linie.
- leiner** *m.* (geschlechtsloser Fisch, Fisch ohne Milch oder Roggen). *Nf.*: Leimer. Vgl. *M.* leimvisch.
- leinig** *adj.* (dürr). *Vogtl.*
- leis** *m.*, auch Leise *f.* (geistliches Lied). Aus *M.* leis, leise für kirleise, *L.-Gr.* kyrie eleison (Herr, erbarm Dich unser), uralt-christliches, vom Volk gesungnes Schlusswort undkehrwort.
- leise** *adj.* (heimlich, still). Aus *M.* lise. Man vgl. *L.* levis.
- leiste** *f.* (1. Rand, Streifen. 2. Leistenengegend beim Menschen). Aus *M.* liste (1), *A.* lista (1), *E.* list (1), last (2), entl. *Fr.* liste (1). *M.* laisius (2).
- leisten** *m.* (Schuhform). Aus *M.* A. leist; *G.* laists (Spur), *E.* last (Leisten). Wohl zu leisten.
- leisten** *z.* (ausführen, nachkommen, fertig bringen, können). Aus *M.* A. leisten, *G.* laistjan; *E.* to last (bleiben). *Urv.* lernen.
- leite** *f.* Leiter.
- leiten** *z.* (führen). Aus *M.* A. leiten;

- E.* to lead. Vergl. leiden. Verw. Lotse, *E.* loadsmán. Davon
 Leitstern *m.* (Polarstern; Schiffsausdr.) aus *M.* leitsterne, *E.* loadstar.
 Leithund *m.* aus *M.* leithunt (Jagdhund, der auf die Fährte leitet).
 Leiter *m.* (Führer) aus *M.* leitære, *A.* leitári. *E.* loadsmán.
 Leiter *f.* (Sprossentreppe). *Md.* dial. Letter. Aus *M.* leiter, *A.* leitara; *E.* ladder. Zu lehren. Dazu noch
 N. Seite *f.* (Bergabhang) aus *M.* lite, *A.* lita.
 Leitgeb *m.* (reicher Weinbauer, der öffentlich Wein verschenkt). *Österr.* 2. Teil zu geben, 1. Teil: *M.* A. lit (Obstwein), *G.* leibus. Urv. *L.* liquor; liquero (flüssig sein).
 Lektion *f.* (Vorlesung). Aus *L.* lectio; davon auch *G.* laiktjo, *A.* lekza, *M.* lectie, letzye, letz.
 Lende *f.* (weicher Körperteil über der Hüfte). Aus *M.* lende, *A.* lentin, *Ags.* lenden. Für Lendenbraten. *Österr.* Lungenbraten *m.* geht auf *L.* lumbus (Lende) zurück.
 Lenken *z.* (richten). Aus *M.* lenken zu *M.* lanke, *A.* hlanca (Lende). Dav. Gelenk *n.* aus *M.* gelenke (Hüfte).
 gelenk *adj.* (biegsam) aus *M.* gelenke.
 Lenne *f.* (Ahorn). Vgl. *M.* A. linboum, *N.* Leinbaum; *Dán.* lön, *Ags.* hlyn. *N.* Rf.: Lehne.
 Lenz *m.* (Frühling). Aus *M.* lenze, *A.* lenzo, lenzin, langiz; *E.* Lent (Fastenzeit). Davon
 Lenzmonat *m.* (März), bei Karl d. Gr.: lenzinmånöth.
 Lerche *f.* (der Singvogel alauda). Aus *M.* lerche, lèwreche, lèwerich. *A.* lèrahha; *E.* lark. Zur Endung vergleiche man *G.* ahaks (Tauben).
 lernen, *A.* lernên, lirnên; *E.* to learn. Zu lehren.
 Lesen *st. z.* (sammeln, Aufgezeichnetes mündlich wiedergeben). Aus *M.* lesen, *A.* lesan, *G.* lisan (sammeln), *E.* to lease (Ahren lesen). „Buchstaben sammeln“.
 prät. ich las, *part.* gelesen, *imp.* ließ, lest. Davon
 Leser *m.* aus *M.* lesaere, *A.* lesári.
 Letten *m.* (Thon). Aus *M.* lette, *A.* letto. Verw. *L.* lutum (Rot).
 Letter *f.* (Buchstabe). Aus *M.* letter, *Fr.* lettre, *L.* littora.
 lesen *f.* verlesen.
 sich lesen *f.* verlesen.
 lest *ord.* (hinterst, als *adv.* kürzlich). Aus *M.* lezzist, lest, *A.* lezzist, *E.* last. 3. Steigerungsgrad von laß. Vergl. noch *M.* N. Leze *f.*, *N.* Lezt *f.* (Abschiedsschmaus).
 Leu *m.* (Löwe). Rf. zu Löwe, *M.* lewe, lönwe, *A.* lewo, *Ags.* leo. Vgl. *L.* leo, davon *Fr.* lion. Zur *A.* Rf.: louwo Namen wie Laubenburg.
 Leuchte *f.* (Kunze). Aus *M.* liuhse. Dafür auch Lehne, Lünse. Urv. *Poln.* lusnia.
 Leuchten *z.* (hell machen). Aus *M.* A. liuhten; *G.* liuhtjan, zu Licht. Davon
 Leuchte *f.* (Fackellicht) aus *M.* liuhte.
 Leuchter *m.* (Lichtträger).
 Leugnen *z.* (lügen). Aus *M.* löngenen, lougonen, *A.* louginen; *G.* laugnjan. Auf der Hochstufe von lügen gebildet.
 Leumund *m.* (Gerücht). Aus *M.* liument, leumut, leumat, *M.* A. liumunt; vergl. *G.* hliuma (Gehör). Vgl. laut, Chlobobalb. Zur Endung vgl. *L.* -mentum. Hat nichts mit Leute und Mund zu thun.
 verleumben *z.* (in falschen Ruf bringen) zu ält. leumd (Leumund), *M.* leumat (Leumund).

Leute pl. (Volk). Aus *M.* liute, *A.* luti, *M. A.* liut *m. n.*; *Ags.* leode *pl.* Man vgl. *G.* -laups (groß), *G.* ludju (Angesicht), *Ags.* lëod (König).
-lich Endung. Aus *M.* -lich, -lich, *A.* -lich; *G.* -leiks, *E.* -ly. Eig. dasselbe wie Leiche. Davon gleich s. gleich. Vgl. solch, welch, männiglich.

licht adj. (klar, hell). Aus *M.* lieht, *A.* liocht; *E.* light. Vergl. Licht, leuchten.

Licht n. (Glanz, Kerze). Aus *M.* lieht, *A.* liocht; *G.* liuhaf, *E.* light. Urvw. *L.* lux lucis (Licht), *luna* (Mond), *Gr.* λευκός (weiß), *Skr.* rôkas (Licht). *G.* lauhmuni (Blitz). Vw. leuchten, Lohse, licht. Davon

lichten z. (licht werden).

lichterloh adj. Erst *N.* S. Lohse unter lobern.

lichten z. (die Anker herausziehen). Aus *Nd.* lichten = leicht machen.

Lid n. (Augendeckel). Aus *M. A.* lit; *Altn.* hliþ (Thor), *E.* lid (Deckel). Vgl. *Ags.* hlidan (bedecken).

lieben z. (gern haben). Aus *M.* lieben, *A.* liuben; *E.* to love. Urv. *L.* libet (es beliebt), *libido* (Begierde), *Skr.* lubh (heftig versangen), *N.* loben, glauben.

lieb adj. aus *M.* liep, *A.* liob; *G.* liufs, *E.* lief.

Liebe f. aus *M.* liobe, *A.* liupa, liubi.

Liel, Liebchen n. Bildung wie „Trautchen, Altchen“.

lieblich adj. aus *M.* lieplich, *A.* liuplich, *G.* liubaleiks.

Liebstöckel n. (eine Pflanze) aus *M.* liebstockel, *liubecke* aus *L.* ligusticum; hat nichts mit lieb zu thun.

Lied n. (Gesang, Gedicht). Aus *M.* liet, *A.* liod; vgl. *G.* liupareis (Sänger), *liupon* (singen).

liederlich z. (unordentlich sein, bummeln). Vgl. *N. Nl.* liederlich, *M.*

lidekeit (Ungebundenheit), lidig (frei). Wohl verw. mit lebzig. Vergl. auch *Gr.* ελευθερία (Freiheit). Ältere *N.* Schreibweise: linderlich in *Anf.* an *Luder*. Vw. noch *A.* lotar (eitel, nichtswürdig), *M.* loter, *N.* Lotterbube.

liefern z. (fertig stellen, geben). Aus *Fr.* livrer, *M.* libero (ich gewähre, bringe dar).

liefern, geliefert z. (gerinnen). Vw. Lab.

liegen st. z. (auf dem Fußboden sich befinden, ausgestreckt sein). Aus *M. A.* ligen, *G.* ligan, *E.* to lie. Urv. *L.* lectus (Bett), *Gr.* λέκτρον (Bett). Dazu als Fakt. liegen; ferner: Lager.

prät. ich lag, *part.* gelegen.

Liegenschaft f. (Gut mit Feldern u. dgl.). Erst *N.*

Lilie f. (eine weiße Blume). Aus *M.* lilje, *A.* lilja, *L.* lilia. *E.* lily, *Fr.* lillie.

lind f. gelind.

Linde f. (ein Baum). Aus *M.* linde, *A.* linta; *E.* lind, *Altn.* lind.

Lindwurm m. (Drache, Schlange). Aus *M.* lintwurm, *A.* lindwurm.
 1. Teil: *M. A.* lint (Schlange) =
 2. Teil: *M. A.* wurm (Schlange).

Linie f. (Strich). Aus *M.* linio, *linige*, *A. L.* linea. Davon

Lineal n. (Holz zum Strichziehen) aus *L.* lineale.

linieren z. (Striche ziehen); auch lintieren. Aus *L.* lineo.

linig adj. (Linien habend).

link adj. (1. Gegensatz von „recht“. 2. verkehrt). Aus *M.* linc; vgl. *A.* lencha (die linke Hand). Zu *lenzen*.

Linke f. (die linke Hand) aus *M.* linke, *A.* lencha.

Pinnen f. Lein.

Linse f. (1. eine Schotenfrucht. 2. gleichgestaltetes Glas). Aus *M.* linse, *linsen*, *A.* linsi, *linsin*, *L.* lens.

Lippe f. Defje.

Lifch, **Lifchte** f. (Fifchkorb aus Weidenruten mit Dedeln). *Nd.* Aus *Asl.* lisa, liska; *Poln.* luszka (Hülfe, Hohlgefäß).

Lifpeln z. (leife fprechen). Zu *M. A.* lifpen; *E.* to lisp. Vergl. *A.* lisp (ftammelnd), *Ags.* wlip (ftammelnd).

List f. (Schlauheit). Aus *M. A.* list; *G.* lists, *E.* list; entl. *Fr.* leste (flink). Zu *lehren*, *G.* lais (ich weiß); „bewandert, durchtrieben“. Davon

listig adj. aus *M.* listic, *A.* listig.

Liste f. (Verzeichniß). Aus *Fr.* liste, daß aus dem Deutschen ftammt, vgl. *Leifte*, *M.* liste.

Litze f. (Schnur). Aus *M.* litze, *L.* licium (Faden).

Liverei f. (Livree, Bedientenuniform). Aus *Fr.* livrés, *It.* liberatia (daß dem Bedienten vom Herrn Gelieferte).

loben z. (preifen). Aus *M.* loben, *A.* lobên, lobôn; verw. *E.* love (Liebe). *Altn.* lofa. Verw. lieben. Dazu *lob n.* aus *M.* lop, *A.* lob; *Ags.* *Altn.* lof.

loblich adj. aus *M.* lobelich, *A.* loplih.

lobesam adj. aus *M.* lobesam, *A.* lobosam; *Ags.* lofsum.

Loch n. (Öffnung). Aus *M.* loch, *A.* loh; *E.* lock (Schloß), vgl. *G.* galukan (fchließen). Verw. fcheint *Lücke*. Dazu

lochen z. (Löcher machen) erst *N.*

löchericht adj. (mit Löchern) aus *M.* lochereht.

Lode f. (kleiner ringartiger Haarbüsch). Aus *M. A.* loc; *Altn.* lokkr, *E.* lock. Man vgl. *Gr.* λυγῶν (ich biege), *G.* lukan (ziehen).

loden z. (Loden machen). Verw. *G.* lukan (ziehen), *E.* to lock (jäten).

loden z. (zu kommen bitten, reizen,

fchmeicheln). Aus *M.* locken, *A.* locchôn, lucchen; *Altn.* lokka.

löden f. ledern.

loder adj. (mit Läden, nicht fest). Vgl. *M.* loger. Zu *Lücke*.

Loden m. (grobes Tuch, Botte). Aus *M.* lode; *A.* lodo, ludo. Verb. mit *L.* lodix (gewebte Decke) weist man ab. Vergl. *G.* hleipra (Zelt), *As.* hlidan (bedecken).

loderu z. (flammen). Erst *N.* Wohl zu *lohen* z. (brennen) aus *M.* lohen, *A.* lohên; dazu

M. N. *Lohe* f. (Flamme, Funkenfäule, Feuerwolke), gehört mit *M.* louc, *A.* long (Flamme), *Altn.* loge zur *W.* von *Licht*.

loh adv. (licht).

Löffel m. (ein Fifchgerät). Aus *M.* leffel, *A.* leffel. S. *Läppern*.

Lohe f. (Baumrinde zum Gerben). Aus *M. A.* lô.

lohen z. (brennen). S. *lobern*.

lohn z. (vergeltten, bezahlen). Aus *M.* lôn, *A.* lônôn; *Altn.* launa. Urv. *L.* lucrum (Gewinn). Davon *lohn m.* aus *M. A.* lôn, *G.* *Altn.* laun.

Loth m. (Pflanze lolium). Aus *M.* lulch, lullich, *L.* lolium.

Lorbeer m. (Baum laurus). Aus *M.* lörber, *A.* lörberi, *L.* laurus. „Beere des Baumes laurus“. *Fr.* laurier.

Loß n. (Anteil). Aus *M. A.* lôz; *G.* hlauts, *E.* lot. Entl. *Fr.* lot (Anteil), loterie (Glückspiel), *It.* lotto (Glückstopf). Entspr. *Altn.* hlaut (Opfer); vgl. *M.* liezen (wahrsagen), *A.* liozan (erlangen). Dav.

lofen z. (ein Loß ziehen).

loß adj. (frei). Aus *M. A.* lôs (frei, zuchtloß); *G.* laus (leer), *E.* -less (loß), leas (Lüge). Verw. verliezen. Davon

löfen z. (frei machen) aus *M.* loesen, *A.* lösen; *G.* lausjan.

löfchen z. (1. aufhören zu brennen. 2. das Fakt.: aufhören machen zu

brennen). Aus *M.* leschen (1. st. z., 2. schw. z.), *A.* leskan u. lesken. Das Verbum und sein Fakt. sind in den Formen gemischt. Das st. z. lautet im *prät.* ich losch, *part. er-* loschen, *imp.* lisch, lösch! — Das schw. z. heißt im *prät.* ich löschte, *part.* gelöscht, *imp.* lösche, lösch.

lösen z. (hören). *S.* lauschen.

lösen f. lös.

Lot n. (Bleistück; als Gewicht 0,01 kg.). Aus *M.* löt (Bleigewicht); *E.* lead (Blei). Davon

lötig *adj.* (von richtigem Gewicht) aus *M.* loetec.

lotrecht *adj.* (senkrecht), erst *N.*

loten z. (d. Senklot anwenden).

löten z. (mit flüssig. Metall zusammenfügen) aus *M.* loeten.

Lothar f. Chlodobald.

Lotse m. (Hafen-Schiffsführer). Aus *Nl.* loots. *S.* leiten.

Lotterbube f. lieberlich.

Lotterie f. Los.

Lotto f. Los.

Löwe f. Leu.

Luchs m. (ein Raubtier). Aus *M.* A. luhs, *Ags.* lox. Man vgl. Licht.

Lücke f. (Loch). *Nf.*: Lude. Aus *M.* lücke, lucke, *A.* lucka, luccha. *Berw.* locker, Loch.

Luder n. (Lockspeise). Aus *M.* luoder, entl. *Fr.* leurre. *Berw.* laden.

Ludwig f. Chlodobald.

Luft f. (Atmosphäre). Aus *M.* A. lukt. *G.* luktus, *E.* lift, *Nl.* lucht.

Davon

luftig *adj.* (lustreich), erst *N.*

lüften z. (frische Luft zulassen).

Lustikus m. (Bruder Leichtsin). Student. latinif. Bildung wie „Pissikus, burschikos, Fidibus, schauderbös, Kneipier, Grobian, Wichsler, piekfein, superfein, Schwulst, Schwupcticität, Schlumprian, Bummelant“.

Lug f. lügen.

lugen z. (spähen). Aus *M.* luogen, *A.* luogên; *E.* to look (sehen).

Lügerl

Man vergl. *Kelt.* lagat (Auge). Davon

Luginöland m. (Bartturm).

lügen st. z. (die Unwahrheit sagen).

Aus *M.* liegen, *A.* liogan, *G.* liugan; *E.* to lie. Davon

Lug m. aus *M.* luc.

Lüge f. aus *M.* lüge, lügene, *A.* lugina, luguna, lugi; *G.* liugn.

Lügner m. aus *M.* lügenaere, *A.* luginâri. *G.* liugnja.

Lügnerisch *adj.*, dafür *M.* lügelich, *A.* lugilicho.

Lufe f. (Loch). *Nd.* Vgl. Lücke, Loch.

lullen z. (einschläfernd singen). Lautmal. In Abl. zu lallen.

Lummel m. (Lendenfleisch). Aus *M.* lumbel, *A.* lumbal, *L.* lumbalis, vgl. Lende.

Lümmel m. (Flegel), erst *N.*; älter: lümpel. Man vergl. *M.* lüeme (schlaff), *A.* luomi, verwandt mit lahm.

lummern z. (dumpf glimmen). *S.* glimmen.

Lump m. (1. Lappen. 2. ehrloser Mensch). *Nf.*: Lumpen. Aus *M.* lumpe. *Berw.* Lappen, Laffe.

Für Lump 2 auch Lumpereich, vgl. *Nl.* lomperd.

Lumpen z. (Lump fein).

Lunge f. (Werkzeug zum Atmen). Aus *M.* lunge, *A.* lungun, *Altn.* lunga, *E.* lungs. *Berw.* gelingen.

Lungenbraten m. f. Lummel, Lende. Hat nichts mit Lunge zu thun.

lungeren z. (herumlehnen, aufschauern). Zu *M.* lunger (schnell), *A.* lungar.

Davon

Lungerer m. (Faulenzer). *N.*

Lünig m. (Sperling). *Nd.* aus *As* hliuning.

Lünse f. (Achsnagel vor dem Rade). Aus *M.* lunse, luns, lune, lun, *As.* lunisa, *A.* luna, lun, *Ags.* lynes.

Berw. das glb. Lehne.

Lunte f. (Zündfaden). Aus *Nd.*

Dän. lunte, *E.* lunt. *Verw. M.* lünden (brennen).
Lunzen z. (blinzeln schauen).
Lüpfen z. (emporheben). Aus *M.* lüpfen, lupfen.
Lurck m. (Amphib, Kröte). Vgl. *Nd.* lork, auch *N.* als Spottname und als Bezeichn. für Exkremente.
Lurlei f. *Nf.:* Lorelei. *S.* Lei, lauern.
Luppe f. Lab.
Lust f. (Freude). Aus *M.* lust m. f., *A.* lust, *G.* lustus, *E.* list, lust. Man vgl. *L.* lascivitas (Mutville). Davon
 Lust wandeln z. Von Besen für „spazieren“ eingeführt.
 Lüften, gelüften z. (Verlangen haben) aus *M.* lusten, lüsten, *A.* lusten (gelüsten); *G.* luston, *A.* lustidôn (begehren), lustigôn (be-lustigen, ergözen).
 Lüstern z. erst *N.*
 lustig *adj.* aus *M.* lustic, lusteclich, *A.* gilustlih.

lustsam *adj.* aus *M.* lussam, *A.* lustsam.
 Lüstling m. (älter: Lustling), erst *N.*
 Lustspiel n. Um 1650 von Schottel für „Komödie“, wie Trauerspiel n. für „Tragödie“, Schauspiel für „Drama“ eingeführt.
Lutschen z. (wie Kinder saugen). Lautmal. Erst *N.*
Lubseite f. (Windseite des Schiffes). Stamm aus *Nl.* loof, *E.* loof, luff. Vgl. *G.* lösa (flache Hand). Gegen-satz zu Leeseite.
Luzerne f. (1. Aleeart. 2. Leuchte). Aus *L.* lucerna (Leuchte), davon *G.* lukarn (Leuchte).
Lynchen z. (einen Bösewicht ohne Richterspruch sofort töten). Aus *E.* to lynch. Neubildung nach dem nordamerik. Bauer J. Lynch, der sich auf diese Weise vor Schuften half.
Lyra f. Leier, leiern.

M.

machen schw. z. (thun, verfertigen). Aus *M.* machen, *A.* mahhôn. *E.* to make; vgl. *Altn.* makara (passender). Dazu
Mache f. (das Machen, das Gemachte); vgl. *A.* gimacha (Angelegenheit, Sache).
Macher m. aus *M.* macher, mecher, machaere, *A.* machâri (Macher, Bewirker); vgl. Machenschaft. *A.* huor mahhâri (Kuppler).
gemach *adj.* (bequem, entsprechend, passend, zugehörig). Aus *M.* gemach, *A.* gimah.
Gemach n. (Zimmer, Bequemlichkeit) aus *M.* gemach, *A.* gimah. Vergl. noch *M.* gemechede (Gemahl), *A.* gimahhidi (Gemahl), gimahha (Gemahl), gimahho (Genosse), *E.* make (Genosse), match (Genosse, ebenbürtig).

Gemächt n. (Wurze) zu **Macht**. Dagegen *A.* gimachîda (Genossenschaft, Vereinigung) zu machen.
Macht f. (Stärke, Gewalt). Aus *M.* *A.* maht; *G.* mahts, *E.* might. Zu mögen aus *M.* mugen, mügen (können, vermögen), *A.* mugan, magan, *G.* magan, *E.* to may, eine *prät. präs.*-Bildung. Davon
Gemächte n. (Wurze) aus *M.* gemacht, *A.* gimacht (Zeugungs-glied = *N.* Geschäft: zu schaffen).
mächtig *adj.* aus *M.* mehtoc, mahtic, *A.* mahtig, *G.* mahteigs.
Mädchen n. (Kind weiblichen Geschlechts). Wie **Mägdelein**, **Mädel** *dim.* zu **Magd** f. *Md.* dial. **Mahb**, **Mähb**, aus *M.* maget, weide, meit (*N.* **Raid**), *A.* magud, *G.* magahs, *verw. G.* Wort mawi (Mädchen), dessen *m. G.* ma-

gus (Anabe, Knecht), *Ags.* mago, *Ir.* Mac in Namen wie Mac Donald. Vgl. Diener. Ein anderes *dim.* A. magatin, *M.* magetin, *E.* maiden. Vgl. noch *M.* magezoge, meizoge, *A.* magazogo (Erzieher).
Mäde f. (Wurm). Aus *M.* made, *A.* mado, *G.* mapa; *E.* mawk aus *Altn.* maþkr. Verwandt scheint Motte.

Madenfaß m. (menschlicher Leib als Beute der Würmer gebacht).

Mädel f. Mädchen.

Magd f. Mädchen.

Mage m. (Verwandter). Aus *M.* mäs, *A.* mäs; *G.* mögs (Schwiegerohn). Vgl. *M.* swertmäge (Verwandter männlicherseits), spinnelmäge (Spillmage, Verwandter weiblicherseits).

Magen m. (Speisefach im Tierkörper). Aus *M.* mage, *A.* mago; *E.* maw (Magen, Kropf). Entl. *It.* magone, magun (Vogelkropf).

mager adj. (fleischlos). Aus *M.* mager, *A.* magar; *Ags.* maeger, *Altn.* magr. Urverw. *Gr.* μαγρός (lang), *L.* macer, davon *Fr.* maigre, entl. *E.* meager.

mähen z. (wie ein Schaf schreien, mäh machen).

mähen z. (mit Sense oder Sichel Futtergräser und Getreide schneiden). Aus *M.* maejon, *A.* mäon; *E.* to mow. Urw. *L.* metere (ernsten), *Gr.* ἀμάω (ich mähe). Vergl. Grummet. Davon

Mäh f. (das Mähen) aus *M.* mät (eig. das Gemähte), *A.* mäd; *E.* math. Urverw. *Gr.* ἀμνητος (Ernte). Vgl. Matte.

Mähder m. (Schnitter). Aus *M.* maeder, mädaero, *A.* mädäri.

zweimähdig adj. (Eigenschaft solcher Fluren, die man zweimal des Jahres abmähen kann; vergl. Heu u. Grummet).

Mahl n. (Essen). Aus *M.* mäl; *E.*

meal. Zu *Mahl n.* (Gericht, Zusammentunft) od. zu *mal*.

Mahl n. (Vertrag, Versammlung). Meist in Verbindungen. Aus *M.* mahel (Gericht, Versammlung), *A.* mahal, *G.* maþl (Markt), *Altn.* mäl (Rebe), vgl. Gemahl, vermählen. Davon

Mahlstatt f. (Gerichtsstätte im Mittelalter) aus *M.* mahelstat, *A.* mahalstat; auch *Mahlstein*.

Mahlſchatz m. (Heiratsgut) aus *M.* mahelschaz, vgl. *M.* mahelvingerlin (Verlobungsring).

mahlen z. (zu Mehl zerreiben). Aus *M.* maln, *A.* G. malan ft. z. Urw. *L.* molo, *Gr.* μύλλω. *N.* ft. part. gemahlen; in *d.* Lausitz ft. *prät.* ich muhl. Davon

Mehl n. aus *M.* mel, *A.* melo; *E.* meal; w-Stamm.

Milbe f. (zermahlendes Insekt, wie Motte = zerschneidendes Insekt, vergl. *G.* malô = Motte) aus *M.* milwe, *A.* miliwa.

Mühle f. (Mahlgerät). Aus *M.* mül, *A.* mulina, muli, mulin; kann auch aus dem *L.* molina (Mühle) stammen, das in *Fr.* moulin erhalten ist.

Müller m. aus *M.* mülner, mülnaero, *A.* mülinäri, Abl. von *A.* mulina (Mühle) oder *L.* molinari (Müller).

Mulm m. (Staub). Vergl. *G.* mulda (Staub), *E.* mould; f. Maulwurf.

Müll m. n. (Schutt). Vergl. *M.* gemülle, *A.* gimulli.

malmen z. (zu Mehl zerstoßen). Vgl. *M.* A. melm (Staub), *G.* malma (Sand).

Malter m. f. n. (Getreidemaß). Aus *M.* malter, *A.* maltar.

Maulwurf m. (ein die Erde aufwerfendes, Insekten fressendes Raubtier) aus *M.* mülwerk, moltwerk, moltwerfe, *A.* multwurf. 1. Teil: *M.* molt m. (Staub, Erde).

A. molt, *G.* mulda *f.*, mould. 2. Teil zu werfen.

mählich *adj.* (gemächlich, allmählich). Aus ält. mächlich, vergl. allmählich unter all. Zu gemacht, *f.* machen.

Mähne *f.* (langes Halshaar bei Säugetieren). Aus *M.* mane, man, *A.* mana, *E.* mane. Verwandt *A.* meuni (Halsband), urv. *L.* monile (Halsband), *Gr.* μάνος, *Skr.* mani (Perlenschnur).

mahnen *z.* (erinnern). Aus *M.* manen, *A.* manón. Urv. *Skr.* *W.* man (denken); *Gr.* μνησζω (ich erinnere); μένος (Mut); *L.* moneo (ich erinnere), meminí (erinnern), mens (Sinn); *G.* munan (1. meinen, 2. wollen), muns (Gedanke); *N.* Mann, Minne, meinen.

Mahr *m.* (Nachtgepenst). Aus *M.* mar, mare, *A.* mara, vgl. *E.* nightmare (Apbrücken) zu *A.* marron (hindern), *G.* marzian (ärgern).

Mähre *f.* (Pferd, schlechtes Pferd). Aus *M.* merhe *f.*, march, marc *n.*, *A.* meriha, marha *f.*, marah *n.*, *E.* mare (Stute), *Alt.* marr *m.*, merr *f.*, *Kelt.* marka, *Alt.* marc, *Ags.* mearh *m.*, myre *f.* Davon

Marschall *m.* (eigentl. Pferde knecht) aus *M.* marschale, *A.* marahscale, *Ml.-Germ.* mariscalus, marscallus, davon *Fr.* maréchal. 2. Teil *f.* Schalf.

Marsfall *m.* (Pferdestall). Aus *M.* marstal; 2. Teil *f.* Stall.

mähren *z.* (herumgreifen und rühren). Erst *N.* zu Märte, Mährte *f.* (Mischmasch, Kaltschale). Älter: Märbe, *M.* merâte, merat, merend, *A.* merata, merda, *L.* meronda (Besperebrot zwischen 4 u. 5 Uhr). Bei *Isidor*: merendo „ich vespere“. Die Bedeut. von mähren hat sich mit der von Märchen *n.* (Erzählung) gemischt.

Mai *m.* (der fünfte Monat). Zu *L.* Majus = magnus (groß). Jupiter,

ber ehre Gott, hieß deus Majus. Der fünfte Monat führte den Namen wegen der Erneuerung der Natur. Die Form wird als Genitiv aufgefaßt wie Juni und Juli, man schreibt noch heut am 5. des Maimonats, am 15. Tage des Augusts statt „am 5. Mai“: „am 15. August“. Der Monat hieß bei den Römern Majus, mensis Majus, danach bei den Italienern majo, bei d. Franzosen mai, Engländern may, Karl d. Gr. nannte ihn wunimánóth, *A.* galt daneben meio, *M.* meie, meige, meije, älter: *N.* May. Davon

Mai *f.* (Maibirle) aus *M.* meie (Maie, Maibaum, Mailied), *Fr.* mai. Vergl. noch *M.* meyenbad (Maibad), meigramme (Majoran).

maien *z.* (wie Mai werden, schön werden) aus *M.* meien.

Maid *f.* Mädchen.

Maie, maien *f.* Mai.

Mainz *n.* (Stadtname). Aus ält. Meynz, Meintz, auch Menz (Zischart hatte als den einen Bergnamen Renker), *M.* Mogenze, Meinze, *Ml.* Mogontiacum, davon *M.* Mayenze, *Ml.* Mogontiacus (Mainzer). Zugr. liegt der Name einer *Kelt.* Gottheit Mogan.

Mais *m.* (Weiskorn). Aus *Sp.* maiz; *Fr.* mais; *E.* maize. Geht auf eine Indianerspr. zurück; auf *Haiti*: mahis.

Maische *f.* (Beeren und Früchte in Gärung, Most, Met). *Rf.*: Meisch *m.* Man vgl. *M.* weisch (Met), *E.* mash (Maische), *N.* mischen, Mischmasch; aber auch *A.* zimusken, *M.* wuschen (zerknirschen), gemusch (weiche, zusammengerührte Masse), *N.* dial. Semmelgemeusch *n.* (Speise aus Semmel, Milch und Eiern gebaden).

maischen *z.* (Trauben kelternd; Gerste u. dgl. im Maischbottig gä-

- ren lassen). Vgl. dial. meeschen (zerrühren, drücken).
- Majestät f.** (Erhabenheit). Aus *M.* majestät, majestet, *L.* majestas, majestatis zu *L.* majus = magnus (groß).
- Majoran m.** (Wurzpflanze). Aus *M.* meieron, meiron, meigramme, *MI.* majorana, *Gr.* αμάραξον. *E.* marjoram, *Fr.* marjolaine. *Vogtl.* môserän.
- Makel m.** (Fleck). Aus *M.* makel, mail? *L.* macula. Davon mäkeln, bemäkeln, bemäkeln z. (gestrichentlich Flecken machen oder anrichten).
- makeln z.** (Mallergeschäfte treiben). Aus *Nd.* mäkeln zu maken = *N.* machen.
- Mal n.** (Fleck, Punkt). Aus *M.* A. mäl, vgl. *A.* anamäli (Narbe). *G.* mail (Fleck), *G.* mel (Stunde). Als *N.* Mal. entwickelte sich -mal bei Bervielfältigungen.
- malebeien f.** benebeien.
- malen z.** (mit Farben zeichnen und bestreichen). Aus *M.* malen (mit Malen versehen, vgl. Mal), *A.* mälén, mälön; *G.* meljan (schreiben), ufarmeli, ufarmelöins (Überschrift). Man vergl. als urv. *Gr.* μέλας (schwarz), μολυνώ (ich beflecke, bemale), μόλυσμα (Fleck).
- malmen f.** mahlen.
- Malter f.** mahlen.
- Malve f.** (eine Pflanze). Aus *L.* malva, *Fr.* mauve, *E.* mallow.
- Malz n.** (zerfroteneß und zerweichtes, süßgewordeneß Getreide, zum Brauen und Spiritusbrennen vorbereitet). Aus *M.* A. malz; *Finn.* (aus dem *G.*) mallas. *Fr.* malt, *E.* malt. Vgl. *M.* A. malz (weich), maltr (verfault).
- Mama f.** (Mutter). Aus *Fr.* maman.
- Mammon m.** (Selb im verächtlichen Sinne). Aus *Bibl.* μάμμωνα.
- Matth. 6, 1.** Schon *G.* mammona.
- Mamser m.** (Dieb). Aus *Hebr. N.* mamzer (getaufter Jude). Dazu mamfen, memfen z. (heimlich wegnehmen), auch gebräuchlich: strizen, stibizen.
- man f.** Mann.
- manch adj.** (mehrere unter vielen). Aus *M.* manec (viel), *A.* manag, *G.* manags, *E.* many (viele). Zu Mann. Dazu mannig in mannigfach u. f. w.
- Mandel f.** (eine Baumsfrucht). Aus *M.* mandel, *A.* mandala, *It.* mandola, *MI.* amandola, *Gr.* ἀμυδάλη. *Fr.* amande. *E.* almond. Übertr. auf die Schleimdrüsen unter dem Häpfchen; auch auf Mangel f. Davon
- Mandoline f.** (ein Saitenspiel mit mandelartig. Resonanzboden) aus *It.* mandolina.
- Mandel f. n.** (1. fünfzehn Stück. 2. n. übereinander gereihter Haufen von fünfzehn Garben, wie „Puppe“ = zusammengestellter Haufen mehrerer Garben). *MI.* mandala. Ob Beziehungen zur Mandelfrucht od. zu *N.* dial. Mande, Mane (Korb) vorliegen, ist nicht entschieden. Davon
- mandeln z.** (Garben in Mandeln setzen). Dial. = mangeln.
- Mangel f.** (Wäschrolle, Glättwalze). *Nf.:* Mange, Mandel. Aus *M.* mangle; *E.* mangle. Vom *MI.* manganum, *Gr.* μάγγαρον (Kriegsgerät: Schleudermaschine). *N.* bürgert sich mehr Rolle ein. Davon
- mangeln z.** (die Wäsche „rollen“), auch mangeln, mandeln.
- mangeln z.** (entbehren). Aus *M.* mangeln, *A.* mangolön neben mangön. Man vgl. *E.* to mangle (verstümmeln) und *L.* manco (ich verstümmele). Davon
- Mangel m.** (Lücke, Fehler, Gebrechen) aus *M.* mangel, manc. Vgl. *Rom. N.* Manco n. (Defizit).
- Mann m.** (1. Mensch, bes. der Kräf-

tige, der Krieger. 2. Mann als Gegensatz zum Weib. 3. Mann als Gegensatz zum Kind). Aus *M. A.* man, *G.* manna, *E.* man. Vgl. *Skr.* manus (Mensch), manu (Stammvater der Menschheit), wohl = Mannus (Huherr der Germanen) in Tac. Germ. 2. Man vgl. gern als urv. den Stamm, der auch in mahnen, Minne u. s. w. vorliegt und „denken“ bedeutet. Dav.

man *pr.*, eigentl. „der Mann“, aber schon *M. A.* man in *N.* Bed., *G.* ni manna (niemand).

männiglich *pr.* (jedermann) aus *M.* mennechlich, manneglich, *A.* mannlich, alloro manno gilih (jeder von allen Menschen).

mannig f. manch.

manschen z. (matschen). Entw., wie die Nebenf. „mantschen“ andeutet, matschen nasalisiert, ob. zu mensgen. In der gleichen Bed. plan-schen, panschen.

Mantel *m.* (Oberkleid). Aus *M.* mantel, *A.* mantal, *MI.* mantellus. *Fr.* manteau, *E.* mantle.

Marbel, Märbel *m.* (Schnellflugel). *Nf.*: Marmel, Mürmel.

Märchen *n.* (erzählte Erzählung). Wie *M.* maerelin *dim.* zu *N.* Märe f. (Märchen), *M.* maere *n. f.*, *A.* mări *n.* Zu *M.* maere *adj.* (berühmt), *A.* mări, *G.* mers, dazu Namen wie *G.* Roikimers, *L.* Ricimer (Ruhmesherrscher), *A.* Chrodmar (der durch seinen Ruf Berühmte), *N.* Dietmar, Dittmer (der Volksberühmte). Auch *Sl.* in Casimir, Wladimir, Jaromir. Vgl. noch *G.* merjan (verklündigen), meripa (Gericht, Ruf), *A.* mārön (bekannt machen).

N. dial. mären z. (weitschweifig reden, in einer Sache herumkneten) und Märte f. (1. Gemenge. 2. Gerebe). Vgl. *M.* lütmaere *n.* (Gerebe), lütmaerungo f. (Bekanntmachung).

Marder *m.* (ein Raubtier). Auch *Marb n.* Aus *M.* marder, mare, *A.* martar, entl. *MI.* martus, *Fr.* martre, *E.* marten.

Mär, Märe f. Märchen.

Marie f. (Name von Christi Mutter). *M.* Marie und Maria, *A.* Mária, *G.* Maria, Marja. *E.* Mary. *Hebr.* Mirjam. Die *A.* Betonung der Stammsilbe bewahrt der *MI.* Ausdruck Marge, Märg für die in Tracht gehenden Altenburgerinnen und Vitauerinnen, wie Melcher aus Melchior für die entspr. geleiteten Altenburger. *Nf.* Nieze.

Mark *n.* (Knocheninhalt, Kern, Baumark). Aus *M.* marc, *A.* marag, *E.* marrow; *Altn.* mergr. *Urv. L.* mergo (ich tauche ein), *Skr.* majjan (Mark). Davon

ausmergeln z. (des Markes, des Lebenskernes berauben).

Mark f. (1. Grenze, Grenzgebiet. 2. eine Münze). Aus *M.* marc, marke, *A.* marcha (1); *G.* marka (1), *Altn.* mörk (1. Wald, 2. Münze), *Ags.* mearc (1), marc (2), *E.* march (1) aus *Fr.* marche. *MI.* marca (2).

Vgl. zu Mark 1: marken z. (abgrenzen) aus *M.* marken, *A.* marcön; zu Mark 2: marken z. (Geld einnehmen) vergl. auch markten. *Urv. L.* margo (Rand). Zu Mark 1 Namen wie:

Markwart *m.* (Grenzhüter) mit den *Nf.*: Markert, Markwart, Markolf *m.* (Grenzwolf, „Häher“), Ländernamen wie Dänemark, Ostmark, Finnmarken.

Marke f. (sichtbares Zeichen). Aus *M.* marc; *E.* mark. Aus *Fr.* marque, das dem *A.* entlehnt ward und zu *N. M. A.* merken gehört.

Marketender *m.* (Lebensmittelverkäufer beim Heer). *Alt. Nf.*: merkantenter, marketenner, marca-tante; *It.* mercatante (Händler) zu *L.* mercatus (Markt), merces

(Verdienst), mercor (ich treibe Handel).

Markt m. (Handel, Handelsplatz, Messe). Dial. Nf.: Margt. Aus *M.* markt, market, margt, *A.* markât, merkat, *L.* mercatus, *E.* market, *Fr.* marche; vgl. à bon marché. Vgl. Marktender. Dazu markten z. (feilschen) aus *M.* marketen z. (Markthandel treiben, auf dem Markte handeln).

Marmelstein m. (Marmor). Aus *M.* mermelstein, marmel, marbel, mermel, *A.* marmul; *Gr.-L.* μάραμος. Davon

marmorn *adj.* *M.* marmelin, mermelin, *A.* marmorin.

Marsch m. (Massenschritt). Aus *Fr.* marche, davon auch marschie ren. Letzte Quelle wohl deutsch. Man denkt an Verb. mit Mähre f. (Pferd). Nicht verw.:

Marschland *n.* (fruchtbares, feuchtes Land). Zu *Nd.* marsch; *E.* marsh (Sumpf). Abl. v. Meer. Vgl. auch *M.* mariscus (Sumpf), *Fr.* marais.

Marschall f. Mähre.

Marstall f. Mähre.

Marter f. (Qual, Quälerei). Aus *M.* marter, martero, martel, *A.* martira, martra, *L.* martyrion *n.*, *Gr.* μαρτυρία (Zeugnis, Blut- und Glaubenszeugnis), zu μαρτυρ (Blutzeuge). Davon

Märtyrer *m.* Wieder aus *Gr.* angelehnt trotz *M.* merterer, martaere, martelaere, *A.* martirâri, martyr; *G.* martyr.

martern z. (schinden) aus *M.* marteren, marterôn, *A.* martyrôn, martrôn.

marterlich, märterlich *adj.* (wie gemartert) aus *M.* marterlich (qualvoll).

Marunke f. (Eierpflaume). Aus *ma-* lus armenica (armenischer Apfel).

März m. (der dritte Monat). Aus *M.* merze, *A.* merzo, *L.* Martius

nach dem Kriegsgott Mars benannt. Bei Karl d. Gr.: lenzinmânôth. *Fr.* mars, *E.* March.

Marzipan m. (Marfusbrot, ein feines Gebäck). Aus *It.* marzapane, *L.* Marci panis (Brot des heiligen Marfus). *Fr.* massopain.

Masche f. (Schlinge bei Stridarbeit und ähnl.). Aus *M.* masche, *A.* masca, *E.* mesh. *Urv. Lit.* mežgu (Knoten knüpfen).

Maschine f. (künstliches Gerät zur Kräftezeugung und Kraftübertragung). Aus *Fr.* machine, *L.* machina. *M.* dafür antwerd.

Maser f. (Witzzeichnungen im Querschnitt, Baumknorre, Narbe). Aus *M.* mase, maser, *A.* mâsa *f.*, masar; *Ags.* maser. Davon

Masern *pl.* (eine Krankheit), *M.* masel *f.*, *A.* masala *f.*, *E.* measles. *M.* maser hieß auch der Krug oder Becher.

masern z. (die Möbel mit Maserzeichnungen malen), davon masericht *adj.* (mit Masern bemalt).

Maske f. (Gesichtsverhüllung). Aus *Fr.* masque, *E.* masker. Den Ursprung sucht man im *It.* maschera vom *Sp. Port.* mascara, *Arab.* maschara (Verpottung, Verkleibeter).

Masse f. (Menge, Stoff). Aus *M.* masse, *A.* massa, *L.* massa, davon *Fr.* masse.

Mast m. (Schiffsbaum). Aus *M.* *A.* mast (Stange), *M.* mastboum, masboum. *E.* mast.

mästen z. (durch Füttern fett machen). Aus *M.* *A.* mesten; *Ags.* maestan. *Verw.* scheint Mus; sowie *Skr.* mêdas (Fett). Dazu

Maßt *f.* aus *M.* *A.* mast, *E.* mast.

Maß n. (Meßgerät). Aus *M.* mâz, mâze, *A.* maza zu messen. *Urv. L.* modius (Maß), *Gr.* μέδιονος (Scheffel), *G.* mitaps (Maß), mitadjo *f.* *A.* mez (Maß). Davon

Maße *f.* (Anteil). Aus *M.* mâze (Anteil, Menge, Mäßigkeit), *A.*

māza, davon als *dat. pl.* maßen *conj.* (weil).

mäßig *adj.* aus *M. maezoc*, *A. mäßig*.

mutmaßen *z.* (vermuten).

Maßholder *m.* (Horn). Aus *M. mazalter*, *A. mazzaltra*, *mazzoltra*. Merkwürdig abweichend *E. mapletree*, *maple*. 1. Teil nicht erklärt, 2. Teil vgl. *Affolber*, sowie *Bacholber*, *Holunder*.

Mat- in Namen wie *Mathilde*, *Mathwind* wird als Kürzung von *Macht* angesehen.

Matratze *f.* (Bettpolster). Aus *M. matraz*, *Ml. matrarium*, *Arab. matrah* (Sitzkissen). *E. mattress*, *Fr. materas*.

Matrose *m.* (Seemann). Aus *Nl. matroos*, *Fr. matelot*, dem ein *Germ.* Wort zugr. liegt; vgl. *Nd. mât*, *E. mate* (Gefährte, Gatte).

Matsch *m.* (Schmutz).

matsch *adj.* („schwarz“, beim Spiel keinen Stich habend). Von *It. marcio*, *L. marcidus* (welk, morsch).

matt *adj.* (ermüdet, schwach). Aus *M. mat* (matt im Schach) aus *Fr. mat*, *Ml. mattus*, *Arab. Pers. mât* (matt im Schachspiel), *schâh mât* (der König ist tot). *E. mate*.

Matte *f.* (Bisendecke). Aus *M. matte*, *A. L. matta*. *E. mat*.

Matte *f.* (Biese). Aus *M. matto*, vgl. *A. matosorech* (Heuschrecke). *E. meadow* zu *mäh*en.

Matz *m.* *Rf.* der Namen: *Matthäus*, *Mattathias*, *Matthias* gekürzt *Matthes*. Vergl. *Luz* (Ludwig), *Fritz* (Friedrich), *Kunz* (Konrad), *Heinz* (Heinrich), *Hinz* (Heinrich), *Wilz* (Wilhelm), *Uz* (Ulrich), *Bezel* (Werner), *Uzzo* (Adolf), *Mieze* (Maria), *Diez* (Dietrich), *Göz* (Gottfried), *Reze* (Rechtshilf), *Muz* (Hartmut) u. dgl. *Gzel*, auch *Spay*. *Rosenname* bes. für *Star* und *Schwein*, wie *Heinz* für *Hase*, *Hinz* für *Käse*, *Mieze* für weibl. *Käse*. Das *dim.*

Mätzchen *n.* bedeutet „Tierchen“ und *Narrenspöffe*, *Ginkerlitzchen*.

Mazen *m.* (Quark). Aus *Hebr. mazoth* (ungesäuertes Kuchen). Hat nichts zu thun mit *M. A. maz*, *moz* (Essen, Mahlzeit), *G. mats*, *E. meat* (Fleisch); urverw. *Gr. μάζα* (Teig, Gerstenbrot).

maucheln *z.* (1. heimlich reden. 2. meucheln). *S. meucheln*.

manen, **miauen** *z.* (wie eine Katze schreien). Aus *M. mawen*, lautmal. Bildung zur Stimme der Katze. *S. -erzen*.

Mauer *f.* (aus Steinen gebaute Wand). Aus *M. mûre*, *mûr*, *A. mûra*, *L. murus*. *Ags. mûr*. Dav.

mauern *z.* (1. eine Mauer bauen. 2. übertr. von der angeblich unlustigen Art der Maurer: eine gute Karte nicht spielen, sondern das Spiel anderen überlassen). Aus *M. mûren*, *miuren* (1).

Maurer *m.* mit älterer *Rf.*: **Mäurerer**. Aus *M. meurer*, *mûrer*, *mûraero*, *A. mûrari*.

Mauke *f.* (Fußschwulst bei Pferden). *Bayr. Mauche*. Aus *M. mûche*, man vergl. *G. mukamodi* (Sanftmut).

Maul *n.* (Mund). Aus *M. mûl*, *A. mûla* *f.*; *Altn. mûli* (Schnauze); vgl. *G. faurmûljan* (das Maul verbünden). Stammverw. *Mund*.

Maulwurf *f.* mahlen, gehört nicht zu *Maul*.

Maulbeere *f.* aus *M. mûlber*, *A. mûrberi*, *môrberi*, *L. môrum* (Maulbeere) gehört nicht zu *Maul*.

Maul *n.* (Bastard). Aus *M. A. mûl n.*, *A. mul m.*; wie *E. mule* von *L. mulus*. - Davon *Mulatte* *m.* („Mischling“, insbesond. von kaukasischem Vater und einer Negerin abstammend). *N.* gewöhnl. nur in Verbindungen:

Maultier *n.* und **Maulesel** *m.*, schon *M. mûltier*, *mûlesel*, ersteres von einem Pferd und einer

Eselin, letzterer von einem Esel u. einer Stute abstammend.

Zu *Mulus m.* (angehender Student) vgl. *Musensohn*.

Maulbeere f. *Maul n.* (Mund).

Maulwurf f. mahlen.

Maus f. (ein Nagetier). Aus *M. A. mūs*; *E. mouse*. Urv. *L. mus*, *Gr. μῦς*. Man vgl. *Muskel* u. *mausen*.

Maus f. (Oberarmmuskel). Aus *M. A. mūs*. Urv. *L. musculus* = *N. Muskel*, *Gr. μῦς* (Maus, Muskel; vgl. d. Nagetier Maus), schon im *Skr.* ähnl. Entsprechungen, wie *muschka* (vulva, „Mäuschen“).

Mauschel m. (Spottname für Jude). *dim.* von *Mausche*, der hebräisch-deutschen Ausspr. von *Mose* = *Hebr. Mōschāh*, der *Hebr.* als *Mo-udscho* (der aus dem Wasser Gezogene), besser *Ägypt.* als *mesu* (Kindlein) gedeutet wird. Davon *mauscheln* z. (mit jüdischem Tonfall sprechen, unverständlich reden).

mausen z. (stehlen). Aus *M. māsēn* (schleichen, Mäuse fangen, betrügen); vgl. *A. chrēo-mosido* (Leichenraub); *Skr. W. musch* (wegnehmen). Urv. *Maus* 1. Man kann auch geradeswegs Ableit. von *Maus* 1 annehmen.

mausern z. (die Federn wechseln). *Nf.*: *mausen*. Aus *M. mūzen*, *A. mūzzōn* (tauschen, wechseln), mit Lautversch. aus *L. muto* (ich ändern); davon auch *Fr. muer*, *E. to moult*. Davon

Mause, *Mausfer* f. (Häutung, Federwechsel) aus *M. mūze*. Vgl. *Ml. muta*, *Fr. mue* (Mausfer).

Maut f. (Zoll). Aus *M. mūte*, *A. mūta*. Zu vgl. ist *Ml. muta*, *G. mota*, *M. muoze* (Zoll). Davon

Mautner m. (Zöllner).

medern z. (wie Ziegen schreien). Lautmal. Bildung zu *med* (Ziegenstimme), wie *māhen* zu *māh* (Schaffstimme), *mūhen* zu *mūh*

(Ruhstimme). Vgl. -erzen. Davon *N. M. mecke* (Ziege), wie *N. Ruhe* (Ruh), *Hauhau* (Hund); vgl. *Trapptrapp* (Pferd), *Hottel* (Pferd).

Meer n. (die See). Aus *M. mer*, *A. meri*, *mari*; *G. marisavis* (Meer, See), *maroi*, *E. mere*. Entspr. *L. mare*, *Gr. θάλασσα* (Graben), vgl. *Skr. marus* (Wüste). Urv. scheint *Moor*, *Marisch*. Dazu

Meerkafe f. aus *M. merkazzo*, *A. merokazza*; „überseeische Kafe“, ebenso *Meeraffe*.

Meerrettich m. aus *M. merretich*, *A. meriratic*, kaum zu *Gr.-L. armoracia*. Vergl. *E. horseradish* (Pferderettig), Anlehn. an *Mähre* (Pferd), nicht an *Meer*.

Meerschäum m. Vom *Türk.* Worte *Myrsen* oder seines Aussprechens wegen so genannt.

Meerschwein n. Aus *M. mer-swīn*.

Mehl f. mahlen.

mehr *adj.* (eine Steigerung ausdrückend). Aus *M. mēr*, *mēre*, *mē*, *A. mēr*, *mēro*; *G. maiza*, *E. more*. Davon

Mehrzahl f. 1641 von *Gueinz* für Plural eingeführt.

mehren z. aus *M. mēron*, *A. mēron*. 2. Steigerungsgrad: *mehren*, 3. Steig.: *mehrst* (meist).

meiden *ft. z.* (lassen, ausweichen). Aus *M. miden*, *A. midan*. *Verw.* scheint *G. maidjan* (verändern), *N. missen*.

prät. ich mied, *part.* gemieden.

Meier m. (Verwalter, Aufseher). Aus *M. A. meier*, *A. meior*, *Ml. major domus* (Oberer des Hauses, Hausverwalter, Domänenpächter) zu *L. major*, *comp.* von *magnus* (groß). *Fr. maire* (Bürgermeister). Früher *N.* auch in der *Bed. Narr*, *Täuscher*. Davon

meiern z. (foppen, hinterm Busch halten).

Meiße f. (7,42 km.). Aus *M. mīle*,

A. mila, L. milia von mille (1000); davon E. mile, Fr. mille.

Meiler m. (zu Kohle zu verbrennender Holzstoß des Röblers). Aus M. meiler, miler. Man vgl. Sl. Poln. mielerz (Meiler), sowie L. miliarium, als ob immer 1000 Scheite verbrannt worden wären.

mein pron. poss. 1. sing. Aus M. A. min; G. meus, E. my. Urv. Skr. ma, Gr. μά, L. meus, G. mik (mich), N. mich, mir. Davon **meinig adj.** zu mein. Erst N.

Meineid m. (Falschheid). Aus M. meineit, A. meineid; Ags. mânâp. 2. Teil f. Eid. 1. Teil: N. mein **adj.** (falsch) selten, aus M. A. mein (falsch), als n. Falschheit, Verbrechen, Betrug; Ags. mân, Altn. mein. Vergl. M. A. meintât, M. meinwerc (Verbrechen). Man vgl. **gemein**, auch: **meinen**.

meinen z. (denken, sagen). Aus M. A. meinen, E. to mean; **meinen** = denken ist neue Übernahme aus dem M. Berw. mahnen, f. mahnen. Davon **Meinung f.** aus M. meinunge, A. meinunga.

meinig f. mein.

Meishe f. Maische.

Meise f. (Singvogel). Aus M. meise, A. meisa; Altn. meisingr, Ags. mâse, E. titmouse. Fr. mésange. Der Czech. Name Sykora bedeutet dasselbe.

Meißel m. (Stoßschneid-Werkzeug). Aus M. meizel, A. meizil, Altn. meitill. Zu M. meizen (schneiden), A. meizan, G. maitan. Verwandt: **Meßger**, **Steinmeß**, **meßen**.

meist adj. (die höchste Steigerung ausdrückend). Aus M. A. meist; G. maists, E. most. Berw. der Stamm von mehr, G. mikils, L. magnus.

Meister m. (Lehrer; der in einem Fache tüchtig ist, alles weiß und kann). Zwingli: meigister, älter:

meigster. Aus M. meister, A. meistar, L. magister; davon Fr. maître, E. mister, master; It. maestro. Davon

meistern z. (wie ein Meister handeln und behandeln) aus M. meistern, A. meistarôn.

Melde f. (Pflanze atriplex). Aus M. melde, malt, molte, mulde, A. mulda. Ob zu M. molde (Staub)? f. mahlen.

melden z. (anzeigen). Aus M. melden, A. meldôn, Ags. meldian. Davon

Meldung f. (Anzeige) aus M. meldunge.

melken st. z. (Milch gewinnen). Aus M. melken, A. melchan. Berw. E. to milk. Urv. L. mulgo, Gr. ἀμῆλγειν, Skr. mârj (streichen).

prät. ich molk, **part.** gemolken. **melk, melken adj.** in „neumelken, altmelken“. Aus M. melc, A. melch, E. milch; Altn. milkr, mjolkr, Isl. mjaltr.

Melker m. (der Melkende). Damit hat nichts zu thun der Name **Melcher** = **Melchior** als Bezeichnung eines in Tracht gehenden Altenburger's.

Milch f. aus M. milch, A. miluh; G. miluks, E. milk. Davon **Milchner m.** (männlicher Fisch) im Gegenz. zu **Rogener m.** (weiblicher Fisch).

Molke f. Mf.: **Molken f.** (vom Käsestoff befreite Milch). Aus M. molken, molchen; Ags. molcen.

Memme f. (Feigling). Zu M. memme, mamme (weibliche Brust). „Weibischer“.

Menge f. (große Anzahl). Aus M. menega, A. menigi, manegin, managi; G. managei. Zu manch.

mengen z. (mischen). Aus M. mengen, A. mangan; vgl. E. to mingle (mischen), among (unter). Davon **Mengsel n. f.** -sel, -sal.

Mennig m., Mennige f. (rotes Blei-

оруб). Aus *M.* menig, *A.* minig, *L.* minium. Davon

Adermennig *m.* (Pflanze),
Obermennig *m.* (Farbstoff).

Mensch *m.* (eigentl. der Männische).
Aus *M.* mensch, *A.* mennisco, man-
nisco zu Mann. *A.* mennisc bed.
wie *G.* manisko auch menschlich.
Davon

Mensch *n.* (verächtliches weib-
liches Wesen), schon spät *M.*

menschlich *adj.* a. *M.* mennisc-
lich, *A.* mannisch.

Menschheit *f.* aus *M.* mensch-
heit, *A.* mannischeit; *G.* man-
niskodus.

Mergel *m.* (fette Erde). Aus *M.*
mergel, *A.* mergil, *MI.* margila.

mergeln *f.* Markt *n.*

merken *f.* Marke *f.*

Merke *f.* (Amsel). Aus *M.* merlin
zu *L.* morula.

merzen, ausmerzen *f.* März.

Meßner *m.* (Rüster). Aus *M.* mes-
naere, *A.* mesinâri, *L.* mansiona-
rius zu *MI.* mansio, *Fr.* maison
(Haus).

Messe *f.* (1. kirchliche Feier. 2. Jahr-
markt). Aus *M.* messe, misse, *A.*
messa, missa, *MI.* missa nach dem
Ruf: concio est missa (die Ge-
meinde ist entlassen). *Fr.* messe,
E. mass, vgl. noch *N.* Lichtmesse
(2. Februar), *E.* Christmas (Weih-
nacht). Nicht dazu: Meßner.

messen *ft.* z. (die Größe od. das Ge-
wicht bestimmen). Aus *M.* mezz-
zen, *A.* mezzan; *G.* mitan; *Ag.*
metan. Urverw. *L.* modas (Maß,
Weise), *Gr.* μέδομαι (ich erwäge).
prät. ich maß, *part.* gemessen;
imp. miß, meßt. — Davon

Maß *n.* *f.* Maß.

Meße *f.* aus *M.* mezze, *A.* mezzo.
S. Maß.

Messer *n.* (Schneidgerät). Aus *M.*
mezzar, *A.* mezziras aus mezz-
sahs. 1. Teil zu Mettwurst, 2. Teil
f. Sachsen. „Speiseschneider“.

Messing *n.* (Mischung aus Kupfer
und Zinn). Aus *M.* messino, Abl.
von Masse.

Messe *f.* (Salzgefäß, Salzmaß, $\frac{1}{8}$
Malter). Wohl zu messen.

Met *n.* (eine Art Bier). Aus *M.*
met, *A.* metu. *E.* mead. Entspr.
Gr. μέθυ (Wein), *Skr.* madhu
(Honig).

Meter *n. m.* (ein Maß). Aus *Fr.*
mètre, daher das schwank. Ge-
schlecht. *Gr.* μέτρον (Maß).

Mette *f.* (Frühmesse). Aus *M.* met-
ten, metti, mettine, *A.* mettina,
MI. mattina, *L.* matutina hora,
davon *Fr.* matin (Morgen).

Mettwurst *f.* aus *Nd.* metwurst.
Vgl. maz, meß unter Magen.

Meße *f.* (Getreidemaß). *S.* messen.

Meße *f.* *Rf.* zu Wechtild, wie Maß
zu Matthäus od. Namen mit Mat-.
Rebenbed.: lieberliches Mädchen.

meßen z. (schneiden, abschneiden).
Bes. vom unerlaubten Nehmen all-
zu reichlich gemachter Abfälle ge-
braucht. Zu dem unter Meißel
erwähnten z. Davon

Steinmeß *m.* aus *M.* stein-
metze (Steinbehauer), *A.* stein-
mezzo. Ob auch Meßger (Fleisch-
hacker)? Vergl. noch *E.* mattock
(Haue).

Meßger *m.* (Fleischer). Aus *M.* metz-
jaero, kaum zu *MI.* macellarius
von macellum (Fleischerei, Fleisch-
markt), wovon Meßler. Vergl.
meßen. Davon

meßeln z. (tötend niedermachen).

meucheln z. (hinterrücks ermorden).
Zu *M.* vermüchen (heimlich auf die
Seite schwaffen). *A.* mûhhôn (heim-
lich thun, meucheln); verw. *E.* to
mitch (versteckt sein), *N.* mucken.
Davon

Meuchler *m.* aus *M.* miuche-
laere, *A.* mûhhilâri.

meuchlings *adv.* aus *M.* miu-
chelingen, vgl. *A.* mûhhilswert.

Meute *f.* (Haufen von Treibhunden).

Aus *Fr.* *meute* zu *L.* *moveo* (ich bewege).

Meuterei *f.* (Aufruhr). Aus *M.* *muyterije*, vergl. *muytmaecker* (Meuterer), *muyten* (meutern); *Fr.* *meute*, *émeute*. Vielleicht eins mit dem vorigen Wort; *emoveo* (herausbewegen, gähren).

miau *f.* mauen.

mich *f.* ich.

Michel *m.* (Name). Aus dem *Hebr.* *L.* *Michael*, nicht aus dem *M.* *michel* (groß), *A.* *mihhil*, *G.* *mikils*.

Nieder *n.* (Schnürleib). Aus *M.* *müeder*, *muoder* (Nieder, Brustharnisch), *A.* *muodar*. Man vergl. auch *Gr.* *μήτρα* (Gebärmutter).

Niene *f.* (Gesichtszug). Aus *Fr.* *mine*.

Niere *f.* (Ameise). Aus *Nd.* *mire*.

E. *mire*. *Krimg.* *mira*.

mies *f.* miß. Vgl. *uzen*.

Miete *f.* (Lohn, Bezahlung). Aus *M.* *miote*, *A.* *mieta*; *G.* *mizdo*; *E.* *meed*. Urv. *Skr.* *mīdha* (Wettkampf), *Gr.* *μισθός* (Lohn). Dav. mieten *z.* (in Miete nehmen) aus *M.* mieten.

Mieze *f.* *Kf.* für *Maria*. Name der weibl. *Käze*. Vgl. *Käze*, *Maß*, *Dachß*.

Milbe *f.* mahlen.

Milch *f.* melken.

mild *adj.* (nachsichtig, freigebig). Aus *M.* *milto*, *A.* *milti*; *G.* *miltois*, *E.* *mild*. Davon

Milbe *f.* aus *M.* *milto* (Freigebigkeit), *A.* *milta*, *milti*.

mildern *z.* (milder machen). Zu *M.* *milten*.

Milz *f.* (eine Blutgefäßbrüse). Aus *M.* *milze*, *A.* *milzi*. *E.* *milt*.

Mime *m.* (Schauspieler). Aus *L.* *Gr.* *mimus*. Davon

mimen *z.* (schauspielen). Vgl. *Gr.* *μιμῆσαι* (ich ahme nach).

Mimerung *f.* (innerste Betrachtung). Bei *Arndt*. Wahrsch. in *Anf.* an den weisßag. *Riesen* *Mimir* u. *L.* *memini* (erinnern) geb. *S.* *Minne*.

minder *adj.* (weniger). Aus *M.* *min-*

ner, *minre*, *A.* *minniro*; *G.* *minniza*. Urv. *L.* *minuo* (ich mindere), *Gr.* *μινύω*. Dazu

mindern *z.* aus *M.* *minren*, *A.* *minnirōn*. *G.* *minznan*.

Mine *f.* (Sprenggrube). Aus *Fr.* *mine*, zu *L.* *mino* (ich brohe, verschieb), *L.* *minae pl.* (Zinnen, Drohungen) zu *mineo* *z.* (ich rage), sowie *L.* *mina*, *Gr.* *μνᾶ* (1 Pfund, 100 Drachmen).

Minne *f.* (Liebe). Aus *M.* *minne* (Liebe, Gedächtnis, Erinnerung), *A.* *minna*; *Altn.* *minne*. *Verw. G.* *muns* (Gedanke), *E.* *mind* (Sinn, Gemüt). Urv. *L.* *memini* (erinnern). Vgl. *mähnen*, *meinen*.

minnen *z.* aus *M.* *minnen*, *A.* *minnōn*, *minneōn*.

Minze *f.* (Pflanzengattung *mentha*). Aus *M.* *minze*, *A.* *minza*, *L.* *menta*, *Gr.* *μινθα*. *E.* *mint*. Mit *i* in Pfefferminze, Krauseminze, schon *M.* *Nf.* *münze*, *A.* *munza*.

mir vgl. *ich*.

mischen *z.* (mengen). Aus *M.* *mischen*, *A.* *miskan*, *E.* *to mix*. Entl. aus ob. urv. *L.* *misco* (ich mische); *Gr.* *μίσγω*. *N.* *Maische*. Davon *mischeln* *z.* (b. *Karten* mengen). Aus *M.* *mischelen* (mischen), *A.* *misculōn*, *Ml.* *misculo*, dav. *Fr.* *mêler*.

Mischmasch *m.* (Gemeng).

Mischling *m.* (Bastard).

Mischung *f.* aus *M.* *mischunge*, *A.* *miscunga*.

Mispel *f.* (eine Baumfrucht). Aus *M.* *mispel*, *mеспel*, *A.* *Ml.* *mespila*, *Gr.* *μίσπιλον*.

missen *z.* (entbehren, verfehlen). Aus *M.* *A.* *missen*, *E.* *to miss*. Urv. *meiden*. Dazu

miß-, *miss-* *Vorsilbe*, b. *Umkehrung* ins Gegenteil, b. *Verderb* andeut. *Missethat* *f.* = *Übelthat*, *mißlingen* *z.* (nicht ober schlecht gelingen). Aus *M.* *misso-*, *A.* *missi-*, *missa-*; *G.* *missa-*. Vgl. *G.* *misso* *adv.* (wechselseitig), *A.*

missi *adj.* (verschieden), *M.* misse (unrecht, übel; auch als *f.*): auch *N.* noch zuweilen als *miß* selbständig, bial. mieß, doch kann dies auch aus d. Judenspr. stammen. Vgl. *uzen.*

mißlich *adj.* aus *M.* misselich, *A.* misselih, *G.* missaleiks.

Missethat *f.* aus *M.* missetät, *A.* missität, *G.* missadejs.

miß- *f.* missen.

Mist *m.* (Dünger). Aus *M.* *A.* mist; *G.* maihtas, *Ags.* meox. Urv. *Nd.* migen (harnen), *L.* mingo, *Gr.* *μουχελν.* *Skr.* mēgha (Wolke), *E.* mist (Rebel). Davon

misten *z.* (Mist machen, Dünger fahren) aus *M.* misten, *A.* mistōn.

Mistel *f.* (Schmarogerpflanze, mixtum). Aus *M.* mistel, *A.* mistil; *E.* mistle. *Altn.* mistalteinn (Mistelzweig).

mit *präp. adv.* (begleitend). Aus *M.* *A.* mit *präp.*, *M.* mite *adv.*, *A.* miti *adv.* *E.* mid-, *G.* miß, urverw. *Gr.* μετά.

Mitte *f.* (das Innerste). Aus *M.* mitte, *A.* mitti, vgl. *G.* miduma, *A.* mittamo, *Nbl. v. adj.* *M.* mitte (inmitten), *A.* mitti; *G.* midjis, *E.* mid-, urv. *L.* medius, *Gr.* μέσος, *Skr.* madhyas. Davon

Mittel *n.* aus *M.* mittel; *E.* middle zu *M.* mittel *adj.* (d. Mittelste), *A.* mittil; *E.* middle; *N.* nur im 2. u. 3. Steigerungsgrad. mitteln, vermitteln *z.* *G.* midumōn.

Mittelgart *m.* (Erbe). Aus *M.* mittelgart, mitgart, *A.* mittilagart, mittilgart, mittigart, mittingart, *G.* midjungards.

Mittag *m.* Aus *M.* mittetae. *A.* mittitag. *N.* dial. Rittig. Vgl. *A.* mittimorgen (Vormittag).

Mitternacht *f.* aus *M.* ze mitter naht, *A.* zi mitter naht entft.; neben *M.* mitnaht, *A.* mittinaht.

Mittwoch *f.* aus *M.* mitwoch, mittewoche, mitwech, *A.* mitta-

wecha; *Mnd.* gudensdach, *E.* wednesday zu *Boban.* *L.* dies Mercurii; *Fr.* mercredi.

Möbel *n.*, gew. *pl.* (Hausgerät). Aus *M.* möbel, mübel, *L.* meuble zu *L.* mobilia *pl.* (Bewegliches).

vermöbeln *z.* (durchbringen). *Mode f.* (Zeitgeschmack). Aus *Fr.* mode, *L.* modus (Art und Weise).

modelln *z.* (ändern). Aus *M.* modellen zu *A.* modul, *M. N.* model, *L.* modulus (Muster).

Moder *m.* (Verwesungsstaub). Aus *M.* moder; *E.* mother (Hefe), mud (Schmutz). Vgl. *Gr.* μύδων (Nas).

Davon modern *z.*, früher nur vermodern.

mogeln *z.* (betrügen). *N. d. Gauner-*spr.; *Hebr.* mohel (Kartenspieler).

mögen *z.* (können, gewillt sein), *prät. präs.* Aus *M.* mügen, mugen, *A.* mugan; *G.* magan; *E.* to may.

möglich *adj.* aus *M.* mügelich, *A.* mugelich.

mögend *part. prät.* (vermögend, reich, einflussreich) aus *M.* mugende; mugent, mugentheit (Macht, Ansehen).

Mohn *m.* (Pflanze, papaver). Aus *M.* mân, mâhen, mâgen, *A.* mâge, mâgo. Urv. *Gr.* μήκων. Vgl. *Veil.*

Rohr *m.* (Schwarzer). Aus *M.* *A.* môr, *L.* Maurus (Einwohner von Mauritien). Vgl. *Roriz.*

Rohr *m.* (schwarzes, seidenart. Zeug), wof. auch Mohär, Moreh *m.* aus *E.* mohair, *Fr.* moire. *Arab.* moiacar (Zeug aus Ziegenhaar).

Röhre *f.* (eine rote Wurzel). Aus *M.* more, mörhe, *A.* moraha; *E.* more (Rohrrübe). Dazu *Rorchel f.*

Molch *m.* (Salamander). Aus *M.* *A.* mol. *A.* mol = Eidechse. *Nl.* mol = Maulwurf. *N. dial.* für „dicker Mensch“ gebr. mit *ben Nf.* Moly, *Molke f.* melken. [*Muly.*

Moll *n.* (weiche Tonart). Aus *M.* molle aus *L.* mollis, molle (weich)

- wie *Dur n.* (harte Tonart) zu *L. durum* (hart). Davon
mollig adj. (weich).
- Monat m.** ($\frac{1}{12}$ Jahr). Aus *M. mánôt*, *A. mânôd*; *G. menops*, *E. month*. Urv. *L. mensis*, *Gr. μήν*, *Skr. mās, māsa*. Zu *N. Mond m.* (Mond, Monate) aus *M. mânt*, *mânde*, *mâne*, *A. mâno*; *G. mena*, *E. moon*. Zugr. scheint die Bed. „messen“ zu liegen. Vgl. *Skr. mā* (messen), *Gr. μέτρον* (Maß). Namen der Monate bei Karl d. Gr.:
 Januar = Wintarmânôth (Jänner).
 Februar = Hornunc (zuweilen Feber).
 März = Lenzinmânôth.
 April = Ôstarmânôth.
 Mai = Winnemânôth ob. Wunnimânôth = Weidemonat.
 Juni = Brâchmânôth.
 Juli = Hewimânôth (Heumonat).
 August = Aranmânôth (Erntemonat).
 September = Widemânôth (Holzmonat).
 Oktober = Windumemânôth (Weinlesemonat).
 November = Herbistmânôth.
 Dezember = Heilagmânôth (Christmonat).
- Mönch m.** (Einsiedler, Klosterbewohner). Aus *M. mûnich*, *A. munih*, *Gr.-L. monachus*. *E. monk*, *Fr. moine*.
- Mond f.** Monat.
- Montag m.** (zweiter Wochentag). Aus *M. mântac*, *A. mânatag*; *E. monday*; *L. dies Lunae*, *Fr. lundi*.
- Moor n.** (Sumpf). Aus *Nd. môr*, daraus auch *M. A. muor*, *As. Ags. môr*; *E. moor*. Berv. Meer, Moos.
- Moos n.** (Sumpfland, Pflanzengattung). Aus *M. A. mos*; *E. moss*. Entl. *Fr. mousse*. Urv. *L. muscus* (Moos).
- Mops m.** (Hundeart mit runder Schnauze). Aus *Nd. Ni. mops*, *E. mop*. Dazu *N. M.* muff (griechgrämliches Gesicht).
- Morast m.** (Sumpf, Schmutz). Aus *Nd. moras*; *E. morass*. Wie *Fr. marais* aus *Ml. maragium* (Morast).
- Morchel f.** (ein Pilz, phallus esculentus). Aus *M. morchel*, *A. morhila*. Zu *Möhre*.
- morden z.** (töten). Aus *M. mûrden*, *A. murdan*, *murdiren*; vergl. *G. maurprjan*. Urv. *L. morior* (ich sterbe), *mortuus* (tot), *Gr. θορός* (sterblich), *Skr. martas* (sterblich).
- Mord m.** aus *M. mort*, *A. mord*, *G. maurpr*, *E. murder*. *L. mors, mortis* (Tob). *Fr. meurtre*.
- Mörder m.** aus *M. mordaere*.
- Morgen m.** (Feldmaß). Aus *M. morgen*, *A. morgana*. *Ml. glb. diurnal* weist auf Gleichheit mit dem folg. Wort hin.
- Morgen m.** (Zeit und Gegend des Sonnenaufganges). Aus *M. morgen*, *A. morgana*; *G. maurgins*, *E. morning*. Vgl. *G. maurgjan* (fürzen). Davon
morgen adv. (am folgenden Tage) aus *M. morn*, *morgen*, *A. morgane*. *E. to morrow*. Dazu
Morgengabe f. (Aussteuer der Braut). Aus *M. morgengabe*, *A. morgangiba* (des Bräutigams Geschenk an die Braut am Morgen nach der Hochzeit).
- Morgenland n.** (Orient).
- Moriz m.** (Name). Aus *L. Mauritius*, Abl. von Maurus, s. Mohr. Auch Moriz.
- morsch adj.** (verfault, zerbröckelnd). Aus *M. Nd. mors*, *mursch*. Berv. mürbe.
- Mörser m.** (Gefäß für d. Zerstoßen). Aus *M. morsuere*, *A. morsari*.
- Mörfel m.** (Stoßgerät d. Mörfers). *Fr. mortier*, *E. mortar* aus *Ml. mortarium* (Mörser, Mörtelepflanne).
 zermörsern, zermörfeln z. aus *M. zermürsen*.

- Mörtel m.** (Ralf). Aus *M.* mortel, mortar, *It.* mortarium. *S.* Mörser.
- Most m.** (junger Wein). Aus *M.* mest, *L.* mustum, davon auch *Fr.* mont, *E.* must. Davon
- Mostrieh m.** (Senf). Aus *M.* mostert; *E.* mustard. Zu *L.* mustum, wie auch *E.* mustard.
- Motte f.** (nagendes Insekt). *It.* dial. Matte. Aus *M.* motte, matte, *E.* moth, *Ags.* moþþe. *Berw.* M a d e.
- Möwe f.** (Wasservogel). Aus *Nd.* mewe; *E.* mew. *A.* mēh.
- Mücke f.** (ein Insekt). Aus *M.* mücke, mucke, *A.* mucca; *E.* midge. *Urv.* *Gr.* μύια (Fliege). *Bergl.*
- Mücke f.** (Laune, Grille) aus *M.* muoche. *Bgl.* Dachs.
- mucken z.** (sich nißvergnügt aufsehen). *Bgl.* *M.* muckzen, *A.* muccazen (mucksen, mucken), *N.* Muckser *m.* (Laut der Auflehnung).
- Mucker m.** (Scheinheiliger).
- müde adj.** (matt). Aus *M.* müede, *A.* muodi. Man vgl. mühen.
- Muff m.** (Handwärmer). Aus *Nd.* mof; *E.* muff, *Fr.* moufle (Fausthandschuh).
- muffeln z.** (murmeln). Zu *Wopß.*
- müffig adj.** (schimmelig riechend). *Bergl.* *M.* müffeln (schimmelig riechen), *Nd.* muf, muf *m.* (übler Geruch), *Nl.* muf (dummpig).
- mühen z.** (brüllen). Aus *M.* muhen, muwen, lautmal., die Ruhstimme nachahmend.
- mühen z.** (sich plagen). Aus *M.* müen, müejen, *A.* muoen. *Urv.* *L.* moles (Mühe), *Gr.* μόλος (Mühe). Davon
- Mühe f.** aus *M.* müeje, *A.* muoi.
- Mühsal n.** aus *M.* müesal. *S.* -sal, -fel.
- Mühle f.** (Mahlgerät). *S.* mahlen.
- Muhme f.** (weibliche Verwandte, bes. Tante und Cousine). Aus *M.* muome, *A.* muoma. *Berw.* m. Mutter.
- Mulde f.** (Trog, muschelähnliche Vertiefung). Aus *M.* mulde, muolte, wie das *glb.* *Multer f.* *M.* muolter, *A.* muoltera aus *L.* multra (Molleimer) entlehnt.
- Mühl f.** mahlen.
- Müller f.** mahlen.
- Mulm f.** mahlen.
- Mumm m.** (Lebensart), *Nd.* Zu dem folg.
- mummeln z.** (verhüllen); meist einmummeln. Zu *E.* to mumt (sich verkleiben, vermummen). *Nl.* mom (Maske), *It.* muma.
- N.* Mummerei *f.* (Mummenschanz) aus *Fr.* momerie.
- Mund m.** (Maul, Mündung). Aus *M.* munt, *A.* mund; *G.* munþs, *E.* mouth. *Berw.* Maul. Davon
- munden z.** (schmecken).
- münden z.** (einfließen). *A.* munden.
- Mundart f.** Um 1650 von Schottel für Dialekt eingeführt.
- Mund f.** (Schuß). Aus *M.* *A.* munt. *Urv.* *L.* manus (Hand); dazu das Sprichwort: „Morgenstunde hat Gold im Munde“. Davon
- mündig adj.** (21 Jahr alt) aus *M.* mündec.
- Mündel n.** aus *M.* mundelinc. *S.* Vormund.
- munkeln z.** (raunen), erst *N.* *Berw.* scheinen mucken und meucheln.
- Münster m. n.** (Klosterkirche). Aus *M.* münster, *A.* munistiri, *Gr.-L.* monasterium. *E.* minster; *Fr.* moutier.
- munter adj.** (lebhaft). *N.* *M.* munter, *A.* muntar; vgl. *G.* munderi (Ziel).
- Münze = Rinze f.** Rinze.
- Münze f.** (geprägtes Geld). Aus *M.* münze, *A.* munizza, *L.* moneta. *E.* mint.
- mürbe adj.** (weich). Aus *M.* mürwe, *A.* murawi, marawi; *Ags.* mearu. *Urv.* *Gr.* μαρλω (ich lasse verwelken); vgl. Marasmus.
- murksen z.** (schindend töten), bes. abmurksen. Auch mit o = u.
- Murkscher m.* (Pfuscher).
- murmeln z.** (unverständlich reden)

Aus *M. murmeln*, *A. murmulôn*, *murmurôn* zu *L. murmuro* (ich murre, murmele).

Murmeltier *n.* aus *M. mürmendin*, *A. murmuntî* vom *acc.* des *L. mus montis* (Bergmaus); hat nichts mit „murmeln“ zu thun. murren *z.* (widerspenstig murmeln), erst *N.* Vgl. *Ag. murcnian*.

Mus *n.* (Brei). Aus *M. A. muos*; vgl. *M. maz* unter *Maßen*, sowie *mâsten*. *S.* auch *Almosen*. Dav. Gemüße *n.* aus *M. gemüese*.

Musteil *n.* (Witwenanteil des Speisevorrats beim Ableben des Manns). Aus *M. musteile*.

Muschel *f.* (Schale eines Weichtiers). Aus *M. muschel*, *A. muscula*, *L. musculus*.

Muselman *m.* (Mohamedaner). Umdeutung aus *Moslem*, dem *pl.* von *Moslem*. *Fr. musulman*.

Musensohn *m.* (Student). „Pfleger der musischen Künste“ im Hinblick auf die neun Musen, namentl. die Muse der Dichtkunst. — Ältere u. andere Ausdrücke: Bruder *Studio*, Bachant, Bursch, Muse. Student im ersten Semester: Fuchs, Hausbahn, Pennal, Mutterkalb, Rabschnabel, Pennalpuker, Quasimodogenitus. Der werdende Student heißt *Mulus*, der in der Universitätsstadt Geborene: *Kümmeltürke*, *Pflastertreter*, *Maßbemme*; der keiner Verbindung Angehörige: *Fink*, *Duckmäuser*, *Theekessel*; der Nichtstudierende: *Philister*.

Muskel *m.* (natürliches Fleischstück). Aus *L. musculus*.

müssen *z.* (nötig sein), *prät. präs.* Aus *M. müezen*, *A. muozan*; *E. to must*; *G. gamôtan* (statthaben). Davon

Muße *f.* (Freizeit). Aus *M. muoze*, *A. muoza*.

müßig *adj.* (träge) aus *M. müezec*, *A. muozzig*.

Muster *n.* (Vorbild, Meisterarbeit). Aus *It. mostra* wie *Fr. montre*, *E. muster* zu *L. monstro* (ich zeige).

Mut *m.* (Tapferkeit, Sinn). Aus *M. A. muot*, *G. mods*, *E. mood*. *Urv. Gr. malouai* (ich begehre). Davon Gemüt *n.* aus *M. gemüeto*, *A. gimuoti*.

gemut *adj.* (mütig) aus *M. gemuot*.

Mutwille *m.* (Ausgelassenheit) aus *M. muotwille*, *A. muotwillo*. muten *z.* (ansinnen) aus *M. muoten*, *A. muotôn*.

Vogtl. guter Mut = Kindtaufe, Fest.

Mutter *f.* (Gebärende). Aus *M. muoter*, *A. muotar*; *E. mother*. Entspr. *L. mater*, *Gr. μήτηρ*, *Skr. mâtṛ*. *Berv. Muhme*.

mutterseelenallein *adv.* (ganz allein) aus *M. muotersein* (von der Mutter entfernt).

Muß *m.* *Kf.* der Namen mit *Mut-*. Scheltname.

Mütze *f.* (eine Kopfbedeckung). Aus *M. mütze*, *mutze*, *armuz*, *Mi. armutia*, *almutium* (eine Kopfbedeckung Geistlicher).

nutzen *z.* bes. in aufnutzen (aufpußen, hervorkehren). Aus *M. nutzen*, *ûfmützen*. Wohl zu *Mütze*.

N.

na! *int.* (nicht!?) *N.* Vielleicht *Ab-*schwächung von *nun*, *nu*; auch in der Verbindung *nanu* (Ausruf der Verwunderung). Doch schon *Notker* († 1022): *na*.

Nabe *f.* (Achselloch im Rade). Aus

M. nabe, *A. naba*. *E. nave*. *Berv.* mit *Nabel*. Davon *A. nabagêr*, *M. nabegêr*, *nageber*, *negber* (*Bohrer*), *N. Naber*, *Näber* (*Bohrer*).

Nabel *m.* (Bauchnarbe, entstanden durch Abschnitt des Nährstrangs

beim Säugling). Aus *M.* nabel, *A.* nabulo, *E.* navel. Urv. mit *Gr.* *ὀμφαλός*, *L.* umbilicus, umbo (Schilddübel), *N.* Nabe.

Näber f. Nabe.

nach *adv. präp.* (hinter, hinterher, gemäß). Aus *M.* näch, nâ, *A.* näh; *G.* nehwa, nehwa *präp.* (nahebei, nach).

nachahmen *schw. z.* (nachmachen). 2. Teil: *M.* âmen (ein Faß messen). Vgl. Ohm.

Nachbar *m.* (der Nahwohnende). Aus *M.* nächgebür, *A.* nähgibür, nähgibüro. *E.* neighbour.

Nachen *m.* (kleines Wasserfahrzeug). Aus *M.* nache, *A.* nahho. Urv. *L.* navis (Schiff), *Gr.* *ναῦς*, *Skr.* naus. Vgl. Boot.

Nachernte *f.* (Ernte der Überbleibsel). Jes. 17, 6.

Nachfahr *m.* (Nachkomme). Aus *M.* nächvar, nächvaro. 1. Teil: nach, 2. Teil: fahren oder Far in Faralb. Vgl. Vorfahr, Faralb.

Nachnahme *f.* (Entnahme des Preises nach der Zusendung).

nächst *adj. superl.* zu nah. Davon der Nächste (Mitmenschen). Aus *M.* der naeheste, *A.* nähisto; *G.* nehwundja.

Nachstiftung *f.* Von Ph. von Zesen für Legat eingeführt.

Nacht *f.* (Zeit zwischen Sonnenuntergang und =Aufgang). Aus *M.* A. naht; *G.* nahts. *E.* night. Urv. *L.* nox, noctis, *Gr.* *νύξ*, *Skr.* nakti-. Altgerm. Zählung nach Nächten, nicht nach Tagen in Fastnacht, Weihnacht, heilige Nacht, Innernächte (Weihnacht bis Hohnenjahr). *adv.* des Nachts, *A.* des nahtes; nächten *adv.* (gestern Abend) aus *M.* naechten, nehtin. Davon

nächtigen *schw. z.* (schlafen, die Nachtruhe hinbringen).

nachten *schw. z.* (Anbrechen der Nacht) aus *M.* nahten, *A.* nahtin.

Nächtigall *f.* (ein Singvogel) aus *M.* nahtegal, *A.* nahtigala; *E.* nightingale. 1. Teil: Nacht, 2. Teil zu *N.* gellen, *A.* galan (singen).

Nachttratt *m.* (Nachtwächter). Studentensprache.

nächtlich *adj.* aus *A.* nahtlih. nachtschlafend *adj.* (nachts). „Zu nachtschlafender Zeit“.

Nachtschatten *m.* aus *A.* nahtscato.

Nachtwahe *f.* vergl. *A.* nahtwahta.

Nachterle *n.* ($\frac{1}{8}$ Maß Öl). *Md.* Aus ein Achtel, ein Achterl entstanden, wie in Leipzig Raschmarkt aus den Aschmarkt.

Nacken *m.* (Halsteil des Hinterkopfs). Aus *M.* nacke, nac, *A.* hnac; *E.* neck. Verw. das glb. Genick.

nackend, nackt *adj.* (unbelleidet). Aus *M.* nackot, nackent, *A.* nackot, nachot; *G.* naqaps; *E.* naked. *Md.* dial. nackig. Urv. *L.* nudus.

Nadel *f.* (kleines spitzes Metallstäbchen zum Nähen u. Stechen). Aus *M.* nâdel, *A.* nâdala; *G.* nepla; *E.* needle. Vergl. *Gr.* *νήμα* (Faden), *νήτρον* (Nocken). Dieselbe *W.* in nähen.

Nadelgeld *n.* (Taschengeld vornehmer Frauen).

naezen *schw. z.* (nickend einschlafen). Vgl. *M.* nazezen, *N.* dial. näzen.

Nagel *m.* (1. Hornbede an Zehe und Finger. 2. Stift, in Österr. auch „Obsthaufen“, weil Nägel oft Abschnitte des Maßes angeben). Aus *M.* nagel, *A.* nagal; *E.* nail. Urv. *L.* unguis, *Gr.* *ὄνυξ* (Nagel, Krallen, Fuß, Klaue); *Skr.* nakha. Nicht verw. nagen.

Nagelprobe *f.* (Probe bis auf den Grund; beim Trinken darf im Gefäß nicht so viel bleiben, als man auf den Fingernagel gießen kann).

nageln schw. z. (mit einem Nagel befestigen) aus *M.* nagelen, *A.* nagalen; *G.* nagljan.

Näglein *n.*, ält. *N.* (Gewürznelke) aus *M.* negelin, negilin. Auch Name der Gartennelke, Grasblume, des Flieders.

Nagelbohr, Nagelbohrer *m.* (Vorbohrer für einzuschlagende Nägel).

nagen schw. z. (mit den Zähnen anfassen). Aus *M.* nagen, gnagen, *A.* nagan, chnagan *st. z.* Davon Nager *m.* (Nagetier).

nah *adj.* (eng dabei). Aus *M.* nâch, *A.* nâh; *G.* nehws; *E.* nigh *comp.* *N.* näher, *E.* near (nahe); *superl.* nächst, nächst, *E.* next (nahe). Davon

nah *adv.* aus *M.* nâch, *A.* nâh, nâho.

nah *präp.* aus *M.* *A.* nâh. Davon das *m.* der Nächste *f.* Nächste; vgl. Nachbar.

Nähe *f.* (Nähefein) aus ält. nehe, *M.* naehe, *A.* nâhi.

nahen schw. z. (nachkommen). Aus *M.* nâhen, nân, *A.* nâhên; *G.* nehwjân.

nâhen schw. z. (zusammenheften). Aus *M.* naen, naejen, *A.* nâjan. Gleichen Stamm mit Nadel. *Urv.* *L.* neo, *Gr.* νέω (ich spinne). Dav.

Nacht *f.* (Linie des Zusammengehens) aus *M.* *A.* nât. Dazu

Nächterin *f.* (Näherin, Nähmädchen) aus *M.* nâtaerin von nâtaere (Schneider).

nâher *f.* nah. Davon

nâhern schw. z. aus *M.* naehorn (näher kommen).

Nahr *f.* (dial. für Nahrung). Aus *M.* nar, *A.* nara (Heil, Unterhalt). *Urspr.* in *Skr.* *W.* nas (beigesellen), *Gr.* νέουαι (zurückkommen), νόστος (Heimkehr), *N.* genesen (geheilt werden) aus *M.* genesen, *A.* ginesan; *G.* ganisan; davon als *Fakt.* *N.* nähren.

nâhren schw. z. (gesund machen, am Leben erhalten) aus *M.* nern, nerigen, *A.* nerren, *G.* nasian; vgl. *G.* nasiands (Heiland).

Nahrung *f.* (Speise, Erwerbquelle) aus *M.* narunge.

Ernâhrung *f.* vgl. *M.* nerunge.

Nacht *f.* nâhen.

Name, Namen *m.* (Wort für ein Ding). Aus *M.* name, *A.* namo; *G.* namo; *E.* name. *Urv.* wahrsch. *L.* nomen, *Gr.* ὄνομα, *Skr.* nama. Vgl. nennen. Davon

Namensstag *m.* (Taufstag).

namentlich *adj.* (dem Namen nach, ausdrücklich) aus *M.* namelichen, namenlichen.

namhaft *adj.* (bekannt, bedeutend) aus *M.* namehaft, *A.* namaft.

nâmlîch *adv.* (dem Namen nach) aus *M.* nemelich, namelich, *A.* namolich.

Nando *m.* (Eigennamen: der Kühne). Vgl. *G.* nanbian (wagen), *A.* *M.* nenden. In Ferdinand (der Friede-Kühne), Rantwin (Kühner Freund).

Napf *m.* (Schale). Aus *M.* *A.* napf, *A.* hnapf. *Ags.* hnaop; *Fr.* hanap (Becher).

Narbe *f.* (geheiltes Wundenmal). Aus *M.* narwo, *A.* narwa (Narbe, Verengung). Vgl. *Nd.* Nehrung, *M.* nerge (Landzunge), *As.* naru (eng), *E.* narrow (eng). Davon

narben schw. z. (vernarben, heilen).

abnarben schw. z. (bei d. Weißgerberei die Oberhaut abstoßen, den Kern abstoßen).

Kern, Nârm *m.* (Oberhaut des Fells).

Narde *f.* (Bl des ostindischen Bartgrases). Aus *M.* narde, *A.* narda, *As.* nartha, *Gr.-L.* nardus.

Narr *m.* (ein Unvernünftiger). Aus ält. Narre, *M.* narre, *A.* narro (Thor, Ueberner, Berrückter). Vgl.

Mi. nario (Spötter). „Seinen Narren an etwas freffen“ = etw. abgöttisch verehren. Davon

Narrenhaus *n.* (Irrenhaus).

Narrenkappe *f.* (Schellenkappe eines Hanswursts).

narren *schw. z.* (späßen, närrisch thun).

Narretei *f.*, Narrenteibding *m.* (närrisches Betragen) aus ält. Narentheidung, *M. narrei*; vgl. verteidigen.

Narrheit *f.* aus *M. narrheit*, *A. narraheit*.

närrisch *adj.* aus *M. nerrisch*.

Narwal *m.* (ein Fischsäugetier). Aus *E. narwal*, *Dän. narhval*.

naschen *schw. z.* (verstohlen kosten).

Aus *M. naschen*, *A. nascôn*. Vgl. *G. hnasqus* (weich), *E. nesh*.

Nase *f.* (Geruchswerkzeug). Aus *M. naso*, *A. nasa*. *E. nose*. Urv. *L. nasus*, *naros*, *Skr. nasa*. Nicht aus dem *L.* entlehnt, wie Gesen annahm, der dafür „Löschhorn“, „Gesichtserker“ setzte, sondern nur urverw. Davon

Nasensüber *m.* (Schlag auf die Nase).

naseweis *adj.* (spursinnig, aberklug).

nasführen *schw. z.* (zum Besten haben).

Nashorn *n.* (*N.* Übers. v. *Gr.-L. Rhinoceros*).

naseln *schw. z.* für ält. näselen (durch die Nase sprechen).

Nebensarten: sich an die Nase greifen (um sich bekümmern), jem. eine Nase machen (verspotten), alle Nasen lang (in ganz kurzen Zwischenräumen), die Nase in etwas stecken (sich um etwas kümmern), der Nase nach (geradeaus), unter die Nase reiben (vor Augen führen).

naß *adj.* (von Flüssigkeit durchzogen). Aus *M. A. naz*. Vergl. *Gr. νοτιος*. Davon

Naß *n.* (Flüssigkeit) aus *M. naz*.

Nässe *f.* (das Naßsein) aus *M. nezze*, *A. nezzi*.

naßsen *schw. z.* (naß werden, naß machen) aus *M. nazzen*, *A. nazzên*.

naßseln *schw. z.* (fein regnen), dial. *V. niesseln*.

nassauern *z.* (sich um die Kosten drücken, zu denen man als Teilnehmer moralisch verpflichtet ist). Studentensprache.

Natter *f.* (Otter). Aus *M. nâter*, *A. natara*, *natra f. n. Ni. nadder*, vgl. *Abder, Otter. G. nadrs* (Natter). Vergl. *L. natrix* (Wasserschlange).

nahten *f.* -erzen.

Naue *f.* (Dau). Aus *M. nâwe*, *naewe*, *L. navis* (Schiff). Vergl. *Gr. νηϋς*, *Skr. naus*.

Nebel *m.* (luftförmiges Wasser). Aus *M. nebel*, *A. nebol*, *nebul*. Vgl. *Altn. nifl* in *Nord. N. Niflheim* (Himmel). Urv. *L. nebula*, *Gr. νεφέλη* (Wolke), *Skr. nabhas* (Nebel). Davon

nebeln *schw. z.* (Nebel machen; es fällt Nebel). Aus *M. nebelen*, *nibelen*, *A. nibulen*.

neben *adj.* (nahe bei). Aus *M. neben*, *nebest*, *eneben*, *A. neben*, *ineben* = in eben (in gleicher Lage). Davon

nebst *prap.*, ält. *nebest*.

necken *schw. z.* (veralbern, aufziehen, foppen, reizen). Aus *M. necken*; vgl. *Schabernack*.

Nesse *m.* (Geschwistersohn). Aus *M. nevo*, *A. nevo*. *E. nephew*; *Fr. neveu*. Vgl. *L. nepos*, *nepotis* (Enkel), *neptis* (Enkelin), *Gr. ἀνεψιός* (Nesse), *Skr. napat* (Urkömmeling), *napti* (Enkelin, Tochter). Vergl. *Nichte*, *Nistel*.

Neger *m.* (Schwarzer). Aus *Fr. negre*, *L. niger*.

nehmen *ft. z.* (fassen, um zu behalten). Aus *M. nemen*, *A. noman*;

G. niman. Vgl. *Gr. νέμω* (ich teile zu), *νέμος* (Trift), *νόμος* (Gesetz), *L. nemus* (Hain).

prät. ich nahm, *part.* genommen; *imp.* nimm, nehmt.

Verbalabstr. *Nunft f.* (das Nehmen) in *Notnunft*.

Bernunft f. aus *M. vernunft*, *A. firnunft* zu *N.*

vernehmen z. (begreifen) aus *M. vernemen*, *A. firneman*; *G. franiman* (in Besitz nehmen).

Nehrung f. Narbe.

Neid m. (Mißgunst). Aus *M. nīd* (Neid, Kampfgorn), *A. nīd*, *G. neīps*. Vgl. *L. niti* (sich anstrengen). *Namen wie:*

Neithart (der Kampffeste), *M. Nithart*. *Rf.:* *Nīz*. — Davon

neiden schw. z. (Neid empfinden) aus *M. nīden*, *A. nīdōn*.

Neider m. aus *M. nīdaere*.

neidisch, neidig adj. aus *M. nīdesch*, *nīdec*, *nīdīg*.

Neidnagel f. Nieb Nagel.

Neige f. (Enbe, Rest). Aus *M. neige*. *S. neigen*.

neigen schw. z. (beugen). Aus *M. nīgen* *st. z.* (sich neigen), *A. hnīgan*, *G. hneīwan* u. *M. neigen* *schw. z.* (etwas neigen), *A. hneigen*, *G. hnaiwjan*. *Urverw. L. coniveo* (nicken).

nein partik. des Widerspruchs. Aus *M. A. nein*. 1. Teil: *G. A. ni*, *M. ne*. 2. Teil: *G. ains*, *A. M. N. ein*. *nein* = nicht eines. Vergl. *E. no*, *G. ne*, *N. un-*, ohne, *Skr. na*, *L. ne*, *Gr. νη-*.

Nesle f. (1. Gewürzblüte. 2. Blume). *Nd.* für *N. Nāgelchen*; *M. neggellin*. Vgl. *Nagel*.

nennen schw. z. (mit dem Namen bezeichnen). Aus *M. A. nennen*, *nemen*, *A. nennen*; *G. namnjan*. *Abl.* von *Namen*. Davon

Nennwort n. Von *Helvicus* 1619 für „Substantivum“ eingef.

Nepper m. (Betrüger, der wertlose

Sachen für echte u. wertvolle ausgiebt). *Gaunersprache*. Davon *neppen z.* (betrügen wie ein Nepper).

Andere Ausdr. der *Gaunerspr.*: *Flatterfahrer m.* (Wäschdieb), *Reichenfledderer m.* (der auf Promenadenbänken Nächtigende bestiehlt), *Paletotmarber m.* (der Überzieher in Restaurants stiehlt), *Baldowerer m.* (auskundenschaftender, den Diebstahl vorbereitender Dieb), *Schmiere stehn z.* (schützend Lauer stehn).

nergen, nörgen schw. z. (Anstoß suchen u. nehmen). Vgl. *E. nurnon* (murren). *Ags. nyrgan* (tabeln).

Nern f. Narbe.

Nerv m., Nerve m. f. (Hirn- und Rückenmarksehne). Aus *L. nervus*; *nervus rerum* (Nerv der Dinge, Geld).

Nerz, Nörz m. (Pelzart, kleine Fischeotter). Aus *Altisl. norizi*.

Nessel f. (eine Pflanze). Aus *M. nezzel*, *A. nezzila*, *dim.* von *A. nazza*. *E. nettle*.

Nest n. (Vogelbett). Aus *M. A. nest*. *E. nest*. *Urv. L. nidus*, *Skr. nīdos*. Vgl. *nisten*.

Nestel f. m. (Schürband, Sentel). Aus *M. nestel*, *A. nestilo m.*, *nestila f.* *Bergl. A. nusta f.* (Berknüpfung), *M. nūsche* (Mantel-Nestel). *Man* *vergl. L. nodus* (Band), aber auch *L. necto* (ich knüpfe). Davon

nesteln schw. z. (an der Nestel sich zu schaffen machen).

nett adj. (hübsch, schmucl). Aus *Fr. net*, *L. nitidus*.

Netz n. (Waschengewebe). Aus *M. netze*, *A. nezzi*, *Lang. nuzzi*. *E. net*, *G. nati*. *Bergl. N. Nessel*, *L. nassa* (Reuse).

nehen schw. z. (naß machen). Aus *M. netzen*, *A. nezzen*, *G. natjan*. *Zu naß*.

neu adj. (frisch). Aus *M. niu*,

niuwe, A. niuwi, niwi. *G.* niu-
jas. *E.* new. *Urv. Skr.* navas,
navyas, *L.* novus, *Gr.* νέος, viell.
N. nun. *Md. dial.* Nf.: nau.
Davon

neuhochdeutsch *adj.* (Von *J.*
Grimm für die Zeit der deutschen
Litteratur seit dem 16. J. eingef.;
wie mittelhochdeutsch für die
Zeit von der Mitte des 11., und
althochdeutsch für den voraus-
gehenden Zeitraum).

neun *num.* (9). Aus *M. A. G.* niun.
Vgl. *Otfrib:* niwan, *E.* nine. *Urv.*
L. novem, *Gr.* ἐννέα, *Skr.* navan.
Davon

Neunauge *n.* (Flußpflanze, *Petromyzon fluviatilis*), Fisch mit 7
Kiemenlöchern.

neunhäutig *adj.* (widerspen-
stig, schwer behandelbar). Aus der
Gerberspr. Das Fell des Hasen
soll aus neun Häuten bestehen.
Beim Ausaasen und Abziehen der
innersten Häute zerreißt leicht das
ganze Fell.

Neuntöter *m.* (Singvogel *Len-
nius* mit dem Rufe „schää, schää“),
spießte eine Menge Insekten an Dor-
nen auf, um sie dann zu fressen.

nicht *partik.* (verneinend). Aus *M.*
niht, nit, not (nichts, nicht), *A.* ni-
wiht, neowiht, nieht, niet, niht,
nih (nichts, nicht). *E.* not (nicht),
nought (nichts). *G.* ni waihts
(nichts). 1. Teil: *N.* nie, *dial.* ni,
M. ni, nie, *A.* nio = ni io, *G.* ni,
ni aiw (nicht). 2. Teil: *N.* Wiht
(Wesen), *f.* Wiht; *M. A.* wiht, *G.*
waihts. *Dial.* nit, not. *subst.* in
mit nichten (durchaus nicht), zu
nichte machen (vernichten, zu
Schanden machen, vertilgen). Da-
von

vernichten *z.* (zu nichts ma-
chen) aus *M.* vernihten.

nichts *subst. partik.*; als *gen.*
für *M.* niht aus *M.* nihtes niht,
nihtzit. *Dial.* nihtst, niht, nig.

Nichte, Nistel *f.* (Geschwistertochter).
Aus *Nd.* nicht, *M.* nistel, *A.* nif-
tila, nift. *S.* Nefse.

nichts *f.* nicht.

Nickel *n.* (Nickelmetall). Aus *Schw.*
nickel. Entl. aus dem folg.

Nickel *m.* (kleiner Nikolaus). Über-
tragen: eigenwilliges Kind. Diese
Entwickl. von Sonderbedeutungen
vgl. noch in *Md. dial.* Bartel (der
Unsaubere, Abl. v. Bartholomäus),
Egiz (eigenwilliger beschränkter
Kopf, Abl. von Agidius), Blum-
rut u. Toffel, Löffel (Dumm-
hut, abgel. von Blumen-Rothe =
Kuhhüter; Christoph, Christoffel);
Jakob, August (der Gutmütige),
Friede (b. Anderswillige), Hans
(Lochruf für allerhand Tiere, Abl.
von Johannes, doch vgl. Hontsch),
Maß (Lochruf für Schweine). —
Bei Nickel ist noch an den Vor-
boten des Knecht Ruprecht zu
denken, welche beide als Mumm-
gestalten das Christfest einleiten.
Vgl. noch Kobalt, Kobold.

niden *schw. z.* (den Kopf schnell nei-
gen). Aus *M.* nicken, *A.* nicchen.
Iterat. zu neigen. Vgl. kniden,
knaden.

Nider *f.* Nig.

nie *f.* nicht.

nieden, hienieden *adv.* (unten). Aus
M. nidene, *A.* nidana; *E.* benseath.
Urverw. Skr. ni (nieder), *N.* nied
präp. aus *M.* nide, *A.* nida. Vgl.
nieder.

nieder *adv.* (nach unten, von unten).
Aus *M.* nider, *A.* nidar; *E.* nether.
Als *adj.* aus *M.* nider, nidere, *A.*
nidari. Davon

niederdeutsch *adj.* (platt-
deutsch, norddeutsch) im Gegensatz
zu mitteldeutsch und ober-
deutsch.

In vielen Verbindungen: *z. B.*
niedermurksen *z.* (ungeschickt
hinschlachten) von *Md.* murksen,
morksen *z.* (pfuschend schlachten),

davon Murkser, Morkser *m.* (Pfuscher; einer, der nichts ordentlich zu wege bringt).

niedlich *adj.* (klein und fein). Vgl. *M. nietliche* *adv.* (fleißig), *A. niet-sam* (erstrebenswert), *A. niet* (Be-gierde).

Niednagel, Reidnagel *m.* (neuer Fingernagel). 1. Teil urspr. das-selbe wie *Niet*. „Nagel des Na-gels“.

niemand *pron.* (kein Mensch). Aus *M. niemen*, *nioman*, *A. nioman* = nie jemand, kein Mann. Zu Schluß = *d* vgl. *ein*st, *Mon*d, *ir-gend*, *Habit*t, *Obst*.

Niere *f.* (Drüse der Harnbildung). Aus *M. niere*, *nier*, *A. niuro* (Niere, Hode). *Urv. L. nefrones*, *Gr. νεφρός* (Niere, Hode). Bei Luther: Niere, übertr. = das In-nere des Menschen. *Spr. Sal. 23*, 16. *Pf. 7*, 10. *Apostr. 2*, 23.

nieseln *z.* (fein regnen). *Biell. zu n a s.* *Md. dial.*

niesen *schw. z.* (unwillkürlich heftig durch die Nase ausatmen). Aus *M. niesen* *ft. z.*, *A. niosan*.

Nieswurz *f.* (Pflanzen helleborus und veratrum). Die zerstoßene Wurzel der ersten Pflanze (grüne Nieswurz), seit Hippokrates als Niesmittel namentlich gegen Gei-steskrankheiten, die der zweiten (schwarze Nieswurz) außerdem noch gegen Ungeziefer gebraucht.

Nießbrauch *m.* (rechtlicher Nutzen einer Sache, die an sich nicht Eigen-tum ist; Nuggins eines Kapitals ohne Besitz des Kapitals). Vergl. *nießen*.

Niet *m. n.*, **Niete** *f.* (ganz kurzer Nagel ohne Spitze). Aus *M. niet*; vergl. *A. hniotan* (befestigen). *S. Niednagel*. Davon

niet- und *nagel-*fest (= zum Im-mobilien gehörig).

Niete *f.* (Gegensatz zu *Treffer* = Gewinn). Aus *Nl. niet m. n.* =

N. nichts. Der *Treffer* hieß *Nl. Wat* = etwas.

niffen *z.* (reiben). *Md. dial.* Vergl. *Ag. hnipian* (sich neigen), *E. to nip* (kneifen). *Verw.* scheint *knei-sen*, *kneipen*; dann wäre das anlautende *k* ursprüngl. die Vor-silbe ge-. Doch vgl. *Lit. gnybis* (*Kniff*). Vergl. noch *M. knifflich* *adj.* (verwickelt).

Nistel *f.* Nichte.

nimmer *adv.* (nicht mehr, niemals, zu keiner Zeit). Aus *M. nimmer*, *niomer* = *nie mër* (niemals mehr).

nippen *schw. z.* (den Trunk mit den Lippen nur berühren), ält. *nipfen*, *Nd. nippen*. Vgl. *E. nipple* (Brust-warze).

N. Ruppel *m.* (Zulp, Saug-flasche, Nickel *m.*). Vgl. *Noppe*.

Nippfackel *f.* (zierlicher Zimmer-schmuck). Von *Fr. nippe*, *pl. nip-pes* (Lamb).

nirgend, nirgend *adv.* (an keinem Ort). Aus *M. niorgent*, *niergen* = *ni iergen*, *A. ni io wergin*. Vgl. *irgend*.

-niss Nachsilbe. Vgl. *M. -nis*, *-nisse*, *A. -nissi*, *-nissi*, *-nissa*; *G. -in-assus*, *z. B. piudinassus* (Herr-schaft); *E. -nes*.

Nische *f.* (Mauerblende). Aus *Fr. niche*, *It. nicchio* (Muschel).

Niß *f.* (Lause). Aus *M. A. niz*; *E. nit*. *Urv. Gr. νοις*.

nisten, nisteln *schw. z.* (Nest bauen). Aus *M. nisteln*, *M. A. nisten*. *E. to nestle*. Vgl. *Nest*.

Nix, Nixer *m.*, **Nixe** *f.* Aus *M. nickes* *m.*, *A. nihhus* *n. m.* (Kro-fodil). *E. nick*. Davon *M. waz-zernixe* = *merwip*, *mermeit*, *A. nicchesa*.

nobel *adj.* (edel). Aus *Fr. noble*, *L. nobilis*.

noch *adv.* (fortbauend, zum zweiten-mal). Aus *M. noch*, *A. noh*; *G. nauh*. 1. Teil: *N. M. A. G. nu* (nun jetzt). Vgl. *nu*, *nun*. 2. Teil:

M. A. -h, G. uh = L. que (und), neque.

noch conj. (nicht, und nicht). Es muß eine Verneinung vorangehen, wie schon M. A. Aus M. noch, A. noh, G. nih. 1. Teil: N. dial. M. A. G. ni; L. ne. 2. Teil: s. noch adv. (2. Teil).

Noch m. (Spitze der Rahe). Aus Nl. nock.

Rode f., **Roß** m. (Kloß, Gerinsel aus Ei und Mehl). Rf.: Roßen, dim. Roßerl. Vgl. Bayr. nock (kleiner Hügel). It. gnocco (Kloß, Tölpel).

Nonne f. (Klosterinassin). Aus M. nunne, A. nunna, L.-Gr. nonna.

Noppe f. (Knoten in der Wolle). Aus Nd. nobbe. Vgl. nippen, Kuppel.

Nord, **Norden** m. (mitternächtliche Gegend, Wind aus Mitternacht). Aus M. nort, norden, A. nord, nordan. Fr. nord; E. north. Man vgl. Gr. νότος.

norbisch adj. (skandinavisch = Dänemark, Schweden, Norwegen betreffend).

nörgeln, s. nergeln schw. z. (mäkeln).

Norne f. (Schicksalsgöttin). Aus Altn. norn.

Nörz f. Nerz.

Nüssel n. (ungefähr $\frac{1}{2}$ l.). Aus M. noezzelin. Fischart: nussel. Abspaltung kennt eine Nd. Form öszel.

Not f. (Bedrängnis). Aus M. A. nôt, G. nauhs. E. need. Urv. N. genau. adj. in not thun. Davon

Notanker m. (Anker im Fall der Not).

Notbau m. (Bau für den Notfall und bringenden Bedarf).

Notdurft f. (nötiges Bedürfnis) aus M. nôtduft, A. nôtduft, dazu G. naudipaurfts (nötig, notdürftig).

Noterbe m. (berechtigter Erbe, der erben muß und nicht übergangen werden darf).

nötigen z. aus M. noeten, nô-

ten, A. nôtjan zu N. nötig, M. nôtec, A. nôttag (bedrängt).

Notlüge f. (Lüge als das kleinere Übel).

Rotnagel m. (Nagel, der zur Not helfen muß).

Rotnunft f. (das notwendige Nehmen).

Rotpfennig m. (zurückgelegter Pfennig für die Not).

notreif adj. (durch äußere Einflüsse zur Reife gezwungen).

Rottaufe f. (Taufe eines todkranken Kindes).

Rotwehr f. (Verteidigung in der Bedrängnis).

notwendig adj. (zwingend, drängend) von wenden (richten).

„Aus innerem Zwang irgendwohin gerichtet“.

Rotzucht f. von M. nôtzuchten, nôtzogen, A. nôtzogôn (gewaltthätig behandeln).

Namen wie: Rotker = Rotger (der mit dem Ger in Kampfesnot bringt) = Gernot.

Note f. (1. Tonzeichen. 2. Anmerkung). Aus M. note, A. L. nota.

nach Noten adv. (tüchtig, ordentlich adv.).

November m. (der 11. Monat, im alten lateinischen Kalender der 9.). Aus L. november. G. naubaimbair, M. A. november.

nu, nun adv. (jetzt). Aus M. A. nu, nun. G. nu, E. now. Urv. Skr. nu, Gr. νῦν, L. nunc; sowie N. neu, noch, na. Davon

N. im Nu (sogleich, alsbald).

das Nun (der gegenwärtige Augenblick).

nüchtern adj. (mit leerem Magen, mäßig, nicht mehr betrunken). Aus M. nüehtern, nüehter, A. nohturn. Man vgl. L. nocturnus (nächtlich), desgl. Gr. νήπιος (nüchtern); man vermutet auch Anl. an A. uohta (Morgendämmerung); baz. uohterina adj. f. = jejuna (nüchtern).

Nüde, Nüde *f.* (Lüde). Aus *Nd.* nücke.

Nudel *f.* (fadenartige Mehlspeise). Entl. *Fr.* nouilles. Davon

N. nueln schw. z. (Gänse zur Mast mit Nudeln stopfen).

Null *f.* (nichts). Aus *L.* nulla. Dav. nullen schw. z. (nichtig machen).

Nulle *f.* (Saughütchen der Säuglinge). Vgl. nippen. Andere Bezeichnungen: Nuppel, Zulp, Zulper, Zutsche, Zutsche, Nutsche.

Nummer *f.* (Zahl). Aus *L.* numerus *m.*

nuu *f.* nu.

nur *adv.* (bloß; es wäre denn). Aus *M.* nuor, niur, niwar, newaere, *A.* niwari. 1. Teil: ni, *f.* nie. 2. Teil: *N.* wäre = 3. *sing. conj. prät.* von sein.

Nüschel *f.* Nuß.

nuscheln *f.* Nüster.

Nüster *f.* (Nasenloch). Aus *Nd.* nuster. *E.* nostrils (Nüstern), nicht

verw. ist nieseln. *Urv.* Nase, davon *Logau:* nufeln z. (durch die Nase reben), *Md.* dial. nuscheln z. (durch die Nase reben, in den Bart murmeln, unverständlich sprechen).

Nuß *f. m.* (Frucht mit harter Schale). Aus *M. A.* nuz *f.* *Urv. L.* nux, nucis. *E.* nut. Zur Bedeut. „spitzer Schlag an den Kopf“ vgl. Dachtel. Vgl. *Md.* dial. Nüschel *m.* (Kopf), nüscheln schw. z. (den Kopfschlagen), auch nuffen.

Nut *f.* (Fuge). Aus *M.* nuot, *A.* hnuo. Davon

Nuteisen *n.*, Ruthobel *m.*, vgl. *M.* nuotisen (Falzeisen, Fugenhobel), nuowel. *M.* nüejen z. (glätten).

nutschen schw. z. (saugen). *S.* Nulle.

nutz, nütze *adj.* (vorteilhaft). Aus *M.* nütze, *A.* nuzzi; *G.* -nuts. *Urv.* genießen.

D.

D n. (Schmetterlingsname). Rebenart „A und D“ *f.* A.

o, o! *int.* einer plötzlichen Gemütsbewegung. Bei allen *Germ.* Bölkern, ebenso *L.* und *Gr.*

ob *adv.* und *präp.* (oben, über, wegen). Aus *M.* ob, obe, *A.* oba. *G.* uf. *Urv.* mit auf, über. Davon oben *adv.* aus *M.* obene, *A.* obana. In *E.* above (über).

ober *adj.* (höher), auch *m., comp.* zu ob. Aus *M.* obere, *A.* obaro; dazu *Oberst m.* aus *M.* oberest, *A.* obaröst (der Höchste).

ober *präp.* (über) aus *Md.* ober, *A.* obar. *E.* over. *Nd.* Form für *N.* über; oberlastiges Schiff (dessen Schwerpunkt zu hoch liegt).

Obhut *f.* (Schutz, Gut über etwas).

obliegen (siegen, moralisch gezwungen sein) aus *M.* obe ligen,

A. oba ligan, auch *n.* Obliegen Pflicht).

Obacht *f.* (Acht über etw., Aufmerksamkeit).

Obmacht *f.* (Übermacht).

Obmann *m.* (Vorsteher).

Oberstübchen *n.* (Gehirn) in famil. Rede.

ob siegen schw. z. (siegen).

obig *adv. adj.*, Obrigkeit *f.* aus *M.* oberkeit, oberecheit.

oberschlänglich *adj.* (durch oben auffallendes Wasser getrieben). 2. Teil *f.* Geschlecht.

ob conj. (wenn). Aus *M.* obe, *A.* oba, ubi, ibu, avo. *G.* iba, ibai. *E.* if. Vergl. *A.* iba *f.* (Zweifel). Dazu

ober *adv.* (über).

Oberfläche *f.* Von Fesen eingeführt.

Oberst *f.* ob.

Oblate f. (Mehlteigscheibchen). Aus *M.* oblate, *A.* oblata von *L.* oblata hostia (dargebrachtes Opfer), vgl. *Fr.* oublie.

Obmann s. ob.

Obrigkeit s. ob.

Obst n. (Frucht). Aus *M.* obaz, *A.* obaz. Vergl. *Ags.* ofet, *L.* obesus (angeessen). Zu dem *N.* Schluß = t vergl. anderthalb, meinetwegen, Papst, Mond, niemand, Art, Pa- last, einst, sonst, ordentlich, na- mentlich u. s. w. Zu ob = oben. „Das oben Seiende“. Vergl. *Od.* Obers (Sahne). Viele deutsche Fa- milien- und Ortsnamen stammen von *Sl.* Obstbaumnamen, so:

Gablenz vgl. *Cz.* jablo (Apfel- baum); *Grüssow*, *Krossen* vgl. *Sl.* kruša (Birnbäum); *Schlei- niz*, *Schliesen*, *Schleiz* vgl. *Sl.* sliva (Pflaume); *Wisch- niz* vergleiche *Sl.* višnja (Weichsel); *Schwetfche* vergl. *Cz.* švestka (Zwetsche); *Tirnawa* vergl. *Cz.* trn (Schlehdorn); *Glogau* vergl. *Sl.* glogo (Weißdorn).

Ochs, Ochse m. (Stier). Aus *M.* ohse, *A.* ohso. *G.* auhsa, *E.* ox. Schon im *Skr.* Grundb.: „der Zeu- gende“ oder „der Starke“. Auch vgl. mit *L.* vacca (Kuh).

Ochsenauge f. (übertr.: Spie- gelei, kleines Fenster, Kamille).

ochsen schw. z. (büffeln, ange- strengt arbeiten, auch mit der Re- benbed. des Nichtverstehens; aus der Studentenspr.).

ochsig adj. (dumm).

Ocker m. (Berggelb). *Md.* Ocker. *Dial.* Ocher. Aus *M.* ocker, ogger, oger, *A.* ogar von *L.* ochra, *Gr.* ὄζον. *Fr.* ocre.

Od n. (beseelter Äther). *N.* spiriti- stisches Wort).

öde adj. (leer). Aus *M.* oede, *A.* ödi (leer, leicht. *G.* auhs (öde, un- fruchtbar). Davon

Öde f. (Wüste, Wildnis, Leer-

heit). Aus *M.* oede, *A.* ödi. *G.* aupida (Wüste). *S.* Einöde.

öden schw. z. (öde machen), an- öden schw. z. (einen mit nichts- sagenden oder verletzenden Worten anreden, Studentenspr.; besgl. sich öben (langweilen).

Odem m. (Atem, Hauch). Vgl. *Atem.* oder *conj.* (gleichgestellt). Aus *M.* oder, *A.* odar. Weiterentw. aus *M.* od, ode, *A.* odo, eddo; *G.* aiphau, ip (und). Zur Bildung vgl. *N.* ob: ober; ebenso den Einfluß des oft vorausgehenden „weber“. Fern- zuhalten *E.* or = *Ags.* ähwæper. *G.* ip = *L.* et.

Odermennig m. (eine Pflanze). Aus *M.* odermonie. Umb. aus *L.* agrimonie eupatoria.

Odo m. (Name). *Nf.* der Namen mit *Ob-* beginnend. *Nf.*: Otto. Zum Stamm: *And.* öd (Besitz) vgl. *Al-* lob, Feod. In *G.* audags (selig), audahafs (beseligt), *L.-G.* Andericus (Glücksherrscher). Vgl. *Lang.* Authari (der glückliche Heerführer). *A.* ötag, ödtag (reich), ötmahali (Reichtum), ödil, nodil *m.* (Erbfug, Heimat), bazu z. *B.* Uodalrich (Ulrich), Odowakar (der Besitztapfre); vgl. *Nbel.* *Ags.* Eadweard (Edward). Vgl. *Ob-*.

Ofen m. (Feuerungsgerät). Aus *M.* oren, *A.* ofan. *G.* auhns. *E.* oven. Vgl. *Skr.* ukhâ (Topf), *Gr.* ἰπρός (Ofen).

offen adj. (aufstehend, ohne Ver- schluß). Aus *M.* offen, *A.* offan. *E.* open. *Verw.* *N.* auf. Davon **offenbar adv.** (augenscheinlich) aus *M.* offenbaere, *A.* offenbâr. 2. Teil s. Bahre.

offenbaren schw. z. (kund thun).

öffentlich adj. (vor allen Leu- ten) aus *M.* offentlich, *A.* offanlih.

öffnen schw. z. (aufmachen) aus *M.* offenen, offen, *A.* offanôn, ofonôn, offenen.

oft *adv.* (vielmals). Aus *M.* oft, ofte, *A.* ofto. *G.* ufta. *E.* oft, af-ten.

oh *f. o.*

oha! *int.* Zuruf der enttäuschten Verwunderung.

Oheim, Ohm *m.* (Onkel). Aus *M.* *A.* oheim. *Nd.* om. Zum 1. Teil vgl. man *L.* avus, *G.* avo (Großvater), *L.* avunculus (Onkel).

Ohm *m. n.* (Flüssigkeitsmaß: bis 160 l.). Aus *M.* âmê, ôme, *Nl.* aam. *E.* awm. Von *L.* ama (Gefäß), *Gr.* ἀμν (Eimer).

Ohmet *n.* (Grummet). Aus *M.* âmât, *A.* âmâd, nomâd. 1. Teil bedeutet „nach“, 2. Teil zu mähen.

ohne *präp.* (außer). Aus *M.* âne, ân, *A.* âno. *Verw. N.* un-, *G.* inu (ohne), *Gr.* ἀνε (ohne), *Skr.* ana. Davon

ohnehin *adv.* (so wie so), Bildung wie mithin.

Ohnehofe *f.* Übersetzung von *Fr.* sansculotte aus der Revolutionszeit.

ohnegefähr *adv.* (etwa) aus *M.* âne gevaere (ohne Hinterlist).

Ohnmacht *f.* (Machtlosigkeit) aus ält. Omacht, *M.* âmacht, â = *A. M.* Verneinungsilbe.

ohnlängst *adv.* (vor nicht langer Zeit).

„das ist nicht ohne“ (das ist vortrefflich).

oho! *int.* Ausruf der Überraschung.

Ohr *n.* (das menschliche Hörwerkzeug). Aus *M.* ôr, ôre, *A.* ôra. *G.* ausâ; *E.* ear. *L.* auris, *Gr.* οὖς. Zum *L.* vgl. noch audio (ich höre) für ausdio, ausculato (aushören). Die Jägersprache sagt für Ohr: Löffel. Davon

Ohrenbeichte *f.* (Beichte in das Ohr des Seelsorgers).

Ohrenbläser *m.* (Angeber, Verleumber).

Ohrenbiener *m.* (Schmeichler).

Ohrfeige *f.* (Backenstreich). Aus

M. ôrfige. Vergl. Dachtel, Schelle, Ruß.

Ohr *n.* (kleine ohrenartige Öffnung). Aus *M.* oer, oere, *A.* ôri; *Gr.* οὖς, *E.* ear. Vgl. Döfenaugen, Öse.

„ganz Ohr sein“ = „Augen und Ohren aufspannen“ (ordentlich aufmerken), „übers Ohr hauen“ (betrügen).

Ohr *f.* Ohr.

Ohrfeige *f.* Ohr.

Okelname *f.* Ekelname.

Öl *n.* (fettige Flüssigkeit). Aus *M.* ôl, ôle, *A.* oli, olei, ole. *G.* alew.

In Eugipps Leben des heil. Severin wird berichtet, wie um die Mitte des 5. J. röm. Händler nach rugischen Märkten in die Nähe Wiens Öl bringen, das den Germanen selten u. wertvoll ist. Das Wort ist entlehnt aus *L.* oleum, daraus *Fr.* huile, *E.* oil. Davon

Ölbaum *m.* (Olivbaum) aus *M.* ôlebaum, *A.* oliboum; *G.* alewa-bagms.

Ölgöze *m.* (eigentlich mit Ölfarben angestrichenes Heiligenbild; Tölpel; thörichtes Idol), stammt aus der Reformationszeit.

Ölkuchen *m.* (kuchensförmig gepresste Rückstände der Ölmühle als Viehfutter).

Ölsüß *n.* (Glycerin).

ölen *schw. z.* (mit Öl bestreichen) aus *M.* olen, öln, oleien.

ölig, ölicht *adj.* (mit Öl getränkt, ölähnlich). *G.* alews.

Ölung *f.* aus *M.* ôlunge, oleunge.

-old *f.* -walt.

-olf *f.* -wolf.

Ölm *m. f.* (Brottschrank) *Vogtländ.* *Schwz.* almer, *Erzgeb.* olmet. Aus *M.* almerie, almerlin; *Afr.* aumaire, *Ml.* almaria, *L.* armarium. *E.* almery.

Öls *f.* Öltis.

Öls in Namen wie Öls, Ölsnit,

Olsen geht auf das *Sl.* zurück, vgl. *Cz.* jolse (Erle), *Poln.* olsza.

Onkel *m.* (Watersbruder, Mutterbruder). Aus *Fr.* oncle von *L.* avunculus.

Oper *f.* (Singspiel). *N.* aus *It.* opera. Dazu

opern, **ausoper**n schw. *z.* (sich austhun; ohne Rücksicht auf die Umgebung singen, pfeifen u. dgl.).

opfern schw. *z.* (etwas geschenktweise darbringen). Aus *M.* opfern, *A.* opfarōn von *L.* offero (darbringen), im Mittelalter Kirchen = *L.* als offero aufgefaßt. *As.* offrōn, *E.* to offer. Davon

Opfer *n.* (Gabe) aus *M.* opfer, opher, *A.* opfar, opher.

Opferstod *m.* (Gotteskasten).

Orden *m.* (eine durch Regeln verbundene Genossenschaft von Rittern oder Mönchen; deren Abzeichen). Aus *M.* orden, *A.* ordena *f.* von *L.* ordo, ordinis. Davon

ordentlich *adj.* (ber Ordnung gemäß) aus *M.* ordenliche, ordentlich.

ordnen schw. *z.* (regeln) aus *M.* ordenen, *A.* ordinōn, *E.* ordino (ich ordne).

Ordnung *f.* (Regelgemäßheit) aus *M.* ordenunge, *A.* ordinunga.

Orgel *f.* Aus *M.* orgela, orgene, organā, *A.* orgalā, organā, *L.* organa (die Werke, *pl.* von organum). *Fr.* orgue, *E.* organ. Das bewußte Instrument wird seit dem 4. J. zur Kirchenmusik gebraucht. Einhart berichtet in seinen Annalen, wie der griechische Kaiser Konstantin 757 die erste Orgel ins Frankenreich zu Pippin schickt. Davon

orgeln schw. *z.* (Orgel spielen).

Orisflamme *f.* (altes Reichsbanner Frankreichs). Aus *L.* auri flamma (Goldflamme).

Orkan *m.* (großer Sturm). Aus *Nl.* orkaan, *E.* hurricane, Lehnwort aus einer indian. Spr. *Fr.* ouragan.

Orlogsschiff *n.* (Kriegsschiff). Aus *Nd.* örlogschip. 2. Teil *f.* Schiff. 1. Teil: *A.* urlingi (Krieg), *M.* urlinge, *As.* orlāgi.

Ort *m.* (1. Platz. 2. Schusterahle. 3. Viertel eines Maßes). Aus *M.* ort *n. m.* (Spitze, Ecke, Ecke, Platz), *A.* ort (Spitze, Ecke). Davon

Ortschaft *n.* (Querholz am Wagenseit zum Einhängen der Zugstränge) aus *M.* ortschit.

örtlich *adj.* (ortseigentümlich).

Ortschaft *f.* (Dorf).

Ramen: **Ortlib** (Schwertkling), **Ortnib** (Schwertkampf), **Ortwin** (Schwertfreund), **Ortlof** (Schwertwolf), **Orto** (Schwertchen, *Rf.*).

Erörterung *f.* von *Ph.* v. Zesen eingeführt.

Ortstein *m.* (sandiger Raseneisenstein).

Öse *f.* (Öhr). Aus *Nd.* oese. *Rf.* zu Öhr ob. verw. *m. L.* ansa (Hentel).

Östar *m.* (Name: Götter = Ger). *S.* Ansbald.

Ost, Osten *m.* (Himmelsgegend: Morgen). Aus *M.* östen *m. n.*, *A.* östan *m. n.* *A.* eig. „von Osten“, wie östar = „nach Osten“. *E.* east, *Fr.* est. *Urv. Gr.* ἴως, *L.* aurora (Morgenröte).

ost *adv.* (nur, von ungefähr). *Vogtl.* dial. Aus *M.* alzehant (sogleich). *Rf.:* o sent.

Ostern *pl.* Aus *M.* österen *pl.*, öster *f.*, *A.* östaron, östarūn, ostrūn *pl.* Das Fest der Frühlings = Tag = und Nachtgleiche galt der altgerman. Göttin Austrō ob. Ostara (Schlummerlied), *Ags.* Eostra. Vgl. Aurora unter Osten. Davon *A.* örentil, *Ags.* Earendel (Morgenstern = Name).

österlich *adj.* aus *M.* österlich (zur Osterzeit gehörig).

Osterluzei *f.* (Pflanze: Aristolochia eleatitidis). Umdeutschung des Ordnungsnamens.

- Osterschelle *f.* (Pflanze: *Aemone pulsatilla*).
- Österreich, Östreich *n.* (Land). Aus *M.* Österreich, *A.* östarrichi (Deutschland). *L.* Austria ist Latinisierung, nicht Übersetzg. Wörtlich: Österreich = Reich nach Osten, Ostmark.
- Oswald *f.* Answald.
- Ot- *f.* Abel, Dbo, Eb-.
- Otmar, Ottomar *m.* (der Besitzberühmte). *S.* Abel u. Nähr.
- Otter *f.* (Raubtier, von Fischen lebend). Aus *M.* otter (Fischotter, Wasserotter), *A.* ottar *m.* *E.* otter. Urverw. *Gr.* ὕδωρ (Wasser), ὕδρα (Wasserschlange), *Skr.* udan (Wasser).
- Otter *f.* (Ratter). Aus *M.* otter, *A.* ottar; *E.* otter, adder. *Nd.* adder. Verw. *Skr.* udan (Wasser), udra (Otter), *Gr.* ὕδωρ (Wasser), ὕδρα (Wasserschlange).
- Ottilie, Otto *f.* Dbo, Abel, Eb-.
- Oxhoft *n.* (großes Flüssigkeitsmaß: 200—240 l.). Aus *Nd.* okshoofd (Ochsenkopf), *Nl.* oockshood. Vgl. *E.* hogshead (Schweinshaupt, Flüssigkeitsmaß).
- Ozean *m.* (Meer). Aus *M.* oceanus, *L.* oceanus, *Gr.* ὠκεανός. Dazu *G. v. Straßb.:* occēne (Weltmeer).

P.

- Paar *n.* (zwei Zusammengehörige). Aus *M.* *A.* par von *L.* par (gleich). Davon auch *Fr.* paire (Paar), pair (gleich, als *m.* der Hochadlige, der unmittelbare Kronlehen besitzt), *E.* pair (Paar). Davon ein paar *num.* (einige). paarweise *adj.* (zu zweien). paaren *schw. z.* (aus zweien ein Paar machen).
- Paarung *f.* (das Paaren).
- pablatschen *z.* (viel und vor Vielen reden). Vgl. *It.* parlagia (Parlamenthaus), aber auch *Böhm.* pawlacz (offener Gang um ein Stockwerk eines Hauses).
- Pacht *f. m.* (Miete zu selbständiger, weitreichender Benutzung). Aus *Nd.* pacht, *Md.* paht, *M.* phaht, phahte, *A.* pfät von *L.* pactus (festgesetzt), pacta res (ausgemachte Sache).
- Paß *m. n.* (1. Bündel. 2. Pöbel). Aus *E.* pack (Last, Bündel). *Fr.* paquet. Davon *N. Fr.* bagage (Gepäck), *N. Fr.* Palet.
- N.* packen *schw. z.* (zusammenbinden, anfassen).
- Paßan *m.* (Hundenname = Befehlsform „paß an“).
- Paßbengel *m.* (Stoß zum Schnüren der Warenballen).
- Paßeis *n.* (aufeinander geschichtetes Eis).
- Paßfattel *m.* (Sattelgestell für Lasttiere).
- Paßer *m.* (der Paßende).
- Paßung *f.* (Einhüllung).
- In gewöhnlicher Rede Paßage *f.* (Gesindel).
- Paßde *f.* (Kröte, Pfote). Aus *Nd.* patte von *Nd.* patten (patschen), *N.* pabbeln (sich herumbaden). Weiterentw. von Paß? Davon Schildpat *n.* (Schildkrötenhornmasse).
- paß *f.* baff.
- paßsen *z.* (den Tabakrauch knallen wegblasen).
- paß *f.* bah.
- Palast *m.* (Schloß). Aus *M.* palast, palas *n. m.* Von *Fr.* palais, *M.* palatium (Name des Kaiser Schlosses auf dem Palatinus). Damit vermischte sich Pfalz *f.* aus *M.* pfalz, phalanzo, *A.* falenza, phalanza, *As.* palencea, *Ml.* palantium (Mauer, Pfahlmauer, Pfahlburg). *Nf.:* *N.* Palz, Palaß, *Rheinfr.* Palz. *Fr.* palais. *S.* Pfahl. Dav.

- Pfalz** *f.* (kaiserliches Schloß, Name zweier bayr. Provinzen).
Pfalzgraf *m.* (Verwalter einer Pfalz). Aus *M.* phalenz-gräve.
 Fernzuhalten: **Palz**, **Pallast**, **Pallast** *m.* (Reiterjübel; aus *R.* palasch).
Palme *f.* (ein Baum). Aus *M.* palme, *A.* palma, entl. aus *L.* palma.
Pam *m.* (Kartoffelpuffer, dicker Brei). *Vogl.* Auch Pfampfe.
Panier *f.* Banner.
panschen, **pantschen** *schw. z.* (matschen, im Wasser herumwühlen).
Pansen, **Panzen** *m.* (Wanst, Magen). Aus *M.* panze, *Fr.* pance, *It.* pancina, *L.* pantex. *Vgl.* Panzer.
Panther *m.* (ein Raubtier). Aus *Gr.-L.* panther, panthera. Daraus *A.* panthera, *M.* panter, pantel. *Nf.:* **Pardel** aus *A.* pardo, *L.* felis pardus, *Gr.-L.* pardalis, nicht zu verwechseln mit **Barthel**.
Pantoffel *m.* (Halbschuh ohne Kappe). Aus *It.* pantofola. *Fr.* pantoufle.
pantschen *f.* panschen.
Panzen *f.* Pansen.
Panzer *m.* (Rüstung). Aus *M.* panzier, panzer; entl. aus *It.* panciera zu pancina (Bauch). *S.* Pansen.
Papa *m.* (Vater). Entl. aus *Fr. L. Gr.* papa. Kinderreduplikation. Auch in den Regerspr. **Bamba**, **Bari**: baba; **Sandeh**: ba; **Mambetto**: Papangue. Ebenso für **Mama** in den Sprachen **Dinka**, **Lur**: ma; **Sandeh**: na; **Bari**: mama.
Papagei *m.* (Vogel psittacus). Aus *Fr.* papogai, *Ml.* papagallus, *Gr.* μαπαγάλλος (Pfaffenhahn, wegen seines Prachtkleids); dazu *M.* papogán neben sittich, psittich, *Nl.* papagaai, *E.* popinjay.
Papier *n.* Aus *M.* papier, *Gr.-L.* papyrus. *Fr.* papier, *E.* paper.
Pappe *f.* (Klebkleister, starkes Papier, urspr. durch Zusammenkleben von dünnen Papieren aufgeschich-

tet). Aus *M.* pap, pappe, peppo (Kinderbrei), *E.* pap. Aus *Ml.* pappu, pappo (ich esse). Davon **päppeln**, **bäbeln** *schw. z.* (aufsittern).

„nicht von Pappe sein“ = aus festem Stoffe.

Pappel *f.* (ein Baum). Aus *M.* pappe, poppe von *Ml.* papulus, *L.* populus. *E.* poplar, *Afr.* poplier.

pappeln, **babeln**, **babern**, **pappern** *schw. z.* (schwätzen). Lautmal. Bildung wie *Fr.* babiller, *E.* babble.

Papst *m.* (Oberhaupt der röm.-kath. Kirche). Aus *M.* bābest, *M. A.* bābes, *Afr.* papas, *L.* papa. *Ngr.* πάππας, *Fr.* pape, *E.* pope. Seit Gregor 1075 ausschließlicher Titel des röm. pontifex.

Paradies, **Paradeis** *n.* (Lustgarten, Garten der Unschuld und Freude). Aus *M.* paradīs, pardīs, *A.* paradisi, *Gr.* παράδεισος (Park) aus dem *Pers.* entlehnt. *Zend*: pairidaeza (Gehege). *Hebr.* pardēs. *E.* paradise, *Fr.* paradis.

pardauz *f.* bauz.

Pardel, **Parder** *f.* Panther.

Pardune *f.* (Lau, von den Spitzen der Mars-, Bram- u. Oberbramstänge herablaufend). Schifferspr.

Parc *m.* (Lustwald). Aus *Fr.* parc. *Kelt. Kymr.* parc. Daraus *Ml.* parcus, *E.* parc, *A.* pfarrih, *M.* pferrich, *N.* Pferch (Hürde).

Part *m. f. n.* (Teil). Aus *M.* parte, part *f. n.* von *Fr.* parte, part. Davon

Partner *m.* (Beteiligter).

halbpart *adv.* (gleiche Verteilung an zwei).

Partei *f.* (Abteilung). Aus *M.* partie, *Fr.* partie, *L.* partita zu partire (teilen). *Fr.* partie, *E.* party *N. Nf.:* **Partie**.

Pasch *m.* (Wurf mit zwei oder drei Würfeln, bei dem zwei Würfel die gleiche Zahl zeigen). Aus *Fr.* passe-dix.

paschen schw. z. (schmuggeln). Aus Fr. passer (überschreiten, nämlich die Grenze), It. passare zu L. passus (Schritt). Davon

Pascher m. (Schmuggler).

Paspel, Paspol m. (Litze, Kleidverzierung). Aus Fr. passe-poil.

passen schw. z. (1. nicht spielen. 2. aufmerken. 3. genehm sein). Aus Fr. passer; s. paschen. Davon

aufpassen schw. z. (aufmerken), zu paß kommen (genehm sein).

unpaß adj. (kränklich).

Paß m. (1. Durchgang. 2. Freibrief. 3. Schritt. 4. Maß). Aus Fr. pas, L. passus (Schritt). S. paschen, passen. Davon

Paßport n. (Freibrief) aus Fr. passeport.

Paßhöhe f. (höchste Höhe eines Gebirgsüberganges).

Paßgänger m. (Pferd, im Schritt gehend).

Paßglas n. (Glas mit Teilstreichen).

Pate m. (Gevatter, Taufzeuge, Taufling). Aus M. pate, bate, Umbildung von L. pater (Vater), pater spiritualis (Pate). Vergl. Ml. patrinus, Fr. parrain, M. pletter. Dial. Nf.: Tott, Tote, Gotte, Götte (wohl davon „Goethe“), Petter, Pfetter.

patſch int. Lautmal. das Geräusch des Schlagens od. Klatschens darstellend. Viell. zugleich Weiterentw. von haben, wie Watsche, watscheln zu waden. Davon

patſchen schw. z. (im Wasser plätschernd laufen; fappen).

Patſche f. (Straßenkot, Straßenunrat).

Patſch m. f. (1. Hand, Pfote. 2. Schlag damit). Vergl. Padde, Bad; doch auch Peitsche.

Patte f. (Pfote). S. Padde.

paſtig adj. (prahlerisch). Zu Paſen.

Paufe f. (eine Art Trommel). Aus

M. bûke, pûke, A. pûchila (Trompete), A. L. sambûca (Harfe, Trompete); M. sambiût (Saitenspiel). Übertr. „eine kräftige Moralrebe“. Davon

paufen schw. z. (student. fechten, die Pauſe schlagen, übertr.: einbläuen).

Paufer m. (Pauſenſchläger, scherzhaft: Lehrer) aus M. pûker, bûker.

pausbädig s. bausbädig.

Pausch s. Bausch.

Pause f. (Ruhezeichen, Ruhezeit). Aus M. pûse von L. pausa, Gr. παύσις. Fr. E. pause.

pausen s. bausen.

Pech n. (eingesottenes Harz). Aus M. pech, bech, A. peh, beh (Pech, Höllenfeuer). Entl. aus L. pix, picis. E. pitch, Fr. poix. Dav.

pichen schw. z. (mit Pech berb bestreichen) aus M. pichon, bichon, vgl. Wachs, wischen.

pechen schw. z. (Pech brennen).

Pecher m. (Kohlenbrenner).

Pech haben (Unglück haben, wie der Pechvogel, der auf den Vogelleim gerät; vgl. leimen).

Pedell m. (Universitätsgerichtsbienner). Aus Ml. pedellus von A. bitil. S. Büttel.

Pegel m. (Wasserstandmesser). Aus Nd. Nl. pegel, peil von Ml. pagella (eine Seite des Papiers). Dazu

pegeln, peilen schw. z. (Wassertiefe messen).

Peilstock m. (Eisenstock mit Metermaß als Wassermesser).

Pein f. (Dual). Aus M. pino, A. pîna, Ml. pîna, L. poena (Strafe). Vokalwandel vgl. Feier, Kreide u. s. w.; Teufel. Davon

peinigen schw. z. (quälen) aus M. pinogen, pinigen; pinon (peinen), A. pinôn.

Peiniger m. (Quäler) aus M. pinogaere.

- peinlich *adj.* (genau) aus *M.* pînlich (mit Pein verbunden).
- Peitsche *f.* (Geißel mit einem Riemen). Aus *Poln.* *picz.* Im Abl. stehen Pitsche, Patſche. Dav. peitschen *schw. z.* (schlagen).
- Pelle *f.* Pellkartoffel.
- pellien *schw. z.* (schlagen). Vgl. bel-len und *Altn.* *bella* (stoßen, treffen). Davon
erpellen, erpeilen *z.* (durch Herabfallen, Anstoßen, Aufschlagen Knochen u. Muskeln erschüttern).
- Pellkartoffel *f.* (ungeschälte, gekochte Kartoffel). 1. Teil aus *N.* *Pelle*, *Nl.* *pel*, *E.* *peel* neu entl. aus *L.* *pellis* (Haut, Fell).
- Pelz *m.* (rauchgares Fell, Rod daraus). Aus *M.* *pelz*, *A.* *belliz*, *Ml.* *pellicius* (von Pelz gemacht) von *L.* *pellis* (Fell). *E.* *pelt*, *Fr.* *pelisse*.
- pelzen *schw. z.* (pfropfen). Aus *M.* *belzen*, *A.* *belzôn*, *pelzôn*, *Prov.* *empeltar*.
- Penne *f.* (Schule, Herberge). Handwerksburschen- und Schülerspr.; dafür auch Kasten. Aus *L.* *ponna* (Feder). Davon
pennen *z.* (in der Herberge schlafen).
- Pennäler *m.* (Schüler).
- Pepo *m.* (kleiner Kerl). Gewöhnl. Rebe.
- Perle *f.*, *Md.* *Perl* (Muschelkugel). Aus *M.* *berle*, *A.* *berala*. Ableit. von *A.* *beri* (Beere) oder *L.* *beryllus* (meergrüner Edelstein) oder dem *dim.* von *L.* *piram* (Birne). *Fr.* *perle*, *E.* *pearl*. Davon
Perlmutter *f.* (geschliffene Perlmuschel) nach *Fr.* *mère-perle*, *E.* *mother of pearl* gebildet.
- perlen *schw. z.* (Aufsteigen von Bläschen in frischen Getränken).
- Person *f.* (Einzelmensch). Aus *L.* *persona* (Schauspielermaske, Charakterrolle).
- Pest *f.* (ansteckende tödliche Seuche). Aus *Fr.* *peste*, *L.* *pestis*. Davon gleichbed.
- Pestilenz *f.* aus *M.* *pestelenz*, *pestilenzie*, *L.* *pestilentia*.
- Petersilie *f.* (Steineppich, *apium petroselinum*). Aus *M.* *pêtarsilje*, *A.* *pêtarsile*, *Ml.* *petrosilium*, *Gr.* *πετροσίλιον*.
- Zu Petroleum *n.* (Steinöl) vgl. die Umdeutschungen Peterlump und Peterlehmann.
- Petschaft *n.* (Siegelstempel). Unter Anl. an *N.* *Schaft* aus *M.* *betſchat*, *Böhm.* *pečet*. Davon
petschieren *schw. z.* (siegeln), pitschieren; Pitschier (Petschaft).
- Petz *m.* (Bär). Aus ält. *Pez*, *Bez*, *Bäg*. *Kf.* zu *Bär*. Bildung wie Heinz zu Heinrich, Fritz zu Friedrich, Götz zu Gottfried, Kunz zu Konrad.
- Petze *f.* (Hündin). Vgl. *Fr.* *biche*, *E.* *bitch*.
- Pfad *m.* (schmäler Weg). Aus *M.* *plaf*, *A.* *plud*. *E.* *path*. Entl. aus *Skyth.* *paß* oder *Gr.* *πάτος*.
- Pfaff, Pfaffe *m.* (Priester). Aus *M.* *plaffe* (Geistlicher, Gelehrter), *A.* *plaffo* von *L.* *papa*, *Gr.* *πάπας* (Papst) od. besser von *Gr.* *παπῦς* (Geistlicher). Die verächtl. Bedeutung erlangte das Wort erst im *N.*
- Pfahl *m.* (starke zugespitzte, kurze Stange, in die Erde zu stecken). Aus *M.* *pfähl*, *A.* *phâl*, *L.* *pâlus*. *E.* *pole*, *pale*, *Fr.* *pal*. Davon
pfählen *schw. z.* (Pfähle setzen, an einen Pfahl spießen).
- Pfals *f.* vgl. Palast.
- Pfand *n.* (Vorausgabe zur Sicherung). Aus *M.* *A.* *pfant*. Zu *L.* *pannus* (Tuchstück) od. *Afr.* *paner* (wegnehmen), *N.* *Pfennig* scheint urv. *E.* *pawn*. Davon
pfänden *schw. z.* (zum Pfand etwas wegnehmen).
- Pfanne *f.* (Langschüssel). Aus *M.* *pfanne*, *A.* *pfanna*. Man vergl.

- L. patina* (Schüssel). *E. pan.*
Davon
Pfähner *m.* (Salzkotenbesitzer).
Pfarre *f.* (Kirchspiel). Aus *M.*
pfarre, *A. pfarra*; wahrsch. v. *Ml.*
parochin, *Gr. παροικία*. *Fr. pa-*
roisse, *E. parish*. Davon
Pfarrei *f.* (Pfarwöhnung).
eingepfarrt *adj.* (zu einer
Pfarre gehörig).
Pfarrer, Pfarr, Pfarre,
Pfarner, Pfärner *m.* (Pfar-
reninhaber) aus *M. pfarraere*,
pfarre, *A. pfarrári*.
Pfaun *m.* (Vogel, *pavo cristatus*).
Aus *M. pfäwe*, *A. pfäwo* von *L.*
pavo; lautmal. Nachahmung der
Pfaunenstimme. *Fr. paon*. *E. peac-*
cock.
Pfebe *f.* (große Melone). Aus *M.*
pfeben, *pfedem*, *A. pepano*, *pfed-*
emo von *L. pepo*, *Gr. πέπων*.
Pfeffer *m.* (ein scharfes Gewürz).
Aus *M. pfeffer*, *A. pfeffar* von *L.*
piper. *Fr. poivre*. *E. pepper*.
Davon
Pfefferminze *f.* Minze.
pfeffern *schw. z.* (mit Pfeffer
würzen, tüchtig werfen oder schla-
gen).
gepfeffert *adj.* (mit Pfeffer
gewürzt, teuer). Nebenbed. von
dem hohen Preis des Pfeffers im
Mittelalter: vgl. jedoch „gefal-
zen“ (teuer), Grundbed. könnte
auch „scharf“ sein.
Pfeife *f.* (Röhre zum Pfeifen oder
zum Rauchen). Aus *M. pfife*, *A.*
pfifa von *Ml. pípa* zu *L. pipare*
(pipen). *E. pipe*, *Fr. pipe*. Laut-
mal. Dazu
pfeifen *st. z.* (die Pfeife blasen)
aus *M. pfifen*.
„einen pfeifen“ (e. Schnaps
trinken). In gewöhnl. Rede.
„auf etwas pfeifen“ = „für
etw. keinen Pfifferling geben“ (etw.
nichts achten).
Pfeil *m.* (Geschöß des Bogens). Aus
- M. A. pfil* von *L. pilum* (Wurf-
spieß). *E. pile*.
Pfeiler *m.* (Steinstütze). Aus *M.*
pfilaere, *A. pfilári* entl. aus *Ml.*
pilarius von *L. pila*. *Fr. pilier*,
pil. *E. pillar*, *pile*.
Pfeunig *m.* (Kleinste deutsche Münze).
Aus ält. Pfennig, Pfenning, *M.*
pfennic, *pfenninc*, *A. pfenning*,
pfenting, *fending* (Denar). Scheint
zu Pfand zu gehören. *E. penny*.
Zur Endung vgl. Schilling, Silber-
ling. Davon
Pfeunigsucher *m.* (Geizhals,
der Pfeunige ausklügelnd erwer-
ben will).
Pferch *f.* Part.
Pferd *n.* (1. Roß. 2. Rahtaue als
Stütze und Brücke für arbeitende
Matrosen). Aus *M. pfert*, *A. pfer-*
frit mit vielen Nebenf. Entl. aus
Ml. paraveredus (Nebenpferd). 1.
Teil: *Gr. παγά* (bei), 2. Teil: *Ml.*
veredäs (Pferd) aus *Kelt. rêda*
(Wagen). *E. palfrey* (Zelter), *Fr.*
palefroi.
Pfette *f.* (Dachbalken).
Pfetter *f.* Pate.
Pfifferling *m.* (1. Pfefferschwamm.
2. fast nichts). Aus *M. pfeffer-*
line, *A. pfifferlinch*; Abl. von
Pfeffer.
pfiffig *adj.* (der den Pfiff versteht,
schlau). Davon Pfiffilus.
Pfungsten *pl.* (Fest des heiligen Gei-
stes). Aus *M. pfungsten dat. pl.*,
A. sinkhustin dat. pl. von *L.-Gr.*
πεντακοστή (der fünfzigste) sc.
ἡμέρα (Tag).
Pfersche *f.*, Pfirsich *m. f.*, Pfirsiche *f.*
(persischer Apfel). Aus *M. pfersich*,
L. persicum malum. *Fr. pêche*,
E. peach.
Pfister *m.* (Bäcker). *Bayr.* Aus *M.*
pfistaere, *A. pfistur*. *L. pistor*
(Bäcker).
Pflanze *f.* (Gewächs). Aus *M. pflan-*
ze, *A. phlanza* entl. aus *L. planta*.
Fr. plante, *E. plant*. Davon

- pflanzen schw. z. (Gewächse in die Erde setzen) aus *M.* pflanzen, *A.* phlanzōn; *L.* planto (ich pflanze).
- Pflaster** *n.* (1. auf Leinwand gestrichenes Heilmittel. 2. vom Steinfeger gefertigter Boden). Aus *M.* pflaster (1), *A.* pflastar von *Gr.-L.* ἐμπλαστρον (Wundpflaster). *Fr.* emplâtre (Wundpflaster), plâtre (Gips). *E.* plaster (Straßenpflaster), to plaster (pflastern).
- Pflaume** *f.* (eine Steinfrucht). Aus *M.* pflāme, *A.* pfrāma. Entl. aus *L.* prunum (Pflaume), *Gr.* προυνύρον. *E.* plum. *Fr.* prune.
- Pflegen** schw., selten st. z. (sorgen behüten, einen Brauch üben). Aus *M.* pflegen st. z., *A.* pflegan st. z. *E.* to play (spielen). Reste des st. z. ich pflag, gepflogen. Dav.
- Pflege** *f.* (das Pflegen, Umkreis) aus *M.* pflege, *A.* pflega.
- Pfleger** *m.* aus *M.* pflegaere, *A.* flegāri.
- Pflicht** *f.* (moralischer Zwang). Aus *M.* A. pfliht. *E.* plight.
- Pflicht** *f.* pflegen.
- Pflock** *m.* (starker Holznagel). Aus *M.* pfloc, *Nl.* plug (Pfropf). *E.* plug.
- Pflichten** schw. z. (abrupfen). Aus *M.* pfliücken, *Md.* pflocken. Wahrsch. aus *It.* piluccare (Trauben abnehmen). *Fr.* éplucher. *E.* to pluck.
- Pflug** *m.* (Ackergerät zum Landumbrechen). Aus *M.* pfluoc, *A.* pfluog, plung. Verw. mit pflegen? *E.* plough. *S.* felsen.
- pfügen** schw. z. (ackern) aus *M.* pfluogen.
- Pflugfchar** *f. n.* (Pflugeisen = Landbrecher) aus *M.* pfluocschar, *A.* plōhschar. 2. Teil *f.* scheren, Schere.
- Pfode** *f.* Flocke.
- Pforte** *f.* (Thor). Aus *M.* pforte, porte, *A.* phorta, porta, *L.* porta.
- Nebenf.: *Porte. Fr.* porte. Davon
- Pförtner, Pörtner** *m.* (Pfortenhüter).
- Pfosten** *m.*, **Pfoste** *f.* (starkes Brett). Aus *M.* pfoste *m.*, *A.* pfosto, *L.* postis. *E.* post. *Fr.* poteau.
- Pfote** *f.* (Tierfuß). Aus ält. pfaate, *Nd.* pôte. *Fr.* patte. *E.* paw. Vgl. Padde. Davon
- pfutschen** schw. z. (mit d. Hand ungeschickt betasten).
- Pfriem, Pfriemen** *m.*, **Pfrieme** *f.* (ungebogene starke Ahle). Aus *M.* pfrieme. *E.* preen.
- Pfropf, Propfen** *m.* (Stöpsel). Aus *Nd.* propp. *M.* pfropfuere (Absenker), *A.* pfroffo von *L.* propago. *Fr.* provin (Seßling).
- pfropfen** schw. z. (1. pelzen. 2. vollfüllen, zustöpseln). Aus *M.* pfropfen (absenken) zu *L.* propago (Pfropfreis).
- Pfründe** *f.* (Versorgung). Aus *M.* pfründe, pfruonde, *A.* pruantā, phruonta entl. aus *M.* provenda, *L.* praebenda, providenda von *L.* providere (fürsorgen). *Fr.* provende (Lebensmittelvorrat), prébende (Pfründe). Davon
- Pfründner** *m.* (Nutznießer einer Pfründe) aus *M.* pfründenen, pfrüender, phrūndaere, *A.* phrundināri.
- pfründen** schw. z. (eine Pfründe gewähren) aus *M.* pfründen, *A.* phruontōn.
- Pfuhl** *m.* (Sumpf). Aus *M.* A. pfuol. Entl. aus *L.* palus wird bestritten.
- Pfühl** *m. n.* (Federkissen). Aus *M.* pfälwe, pfulwe, *A.* pfuliwī, pfulwo, *L.* pulvinar, pulvinus. *E.* pillow.
- pfui!** *int.* (abscheulich!) aus *M.* pfui, pfiu, pflu.
- Pfund** *n.* (1/2 kg.). Aus *M.* A. pfunt, *L.* pondo (Pfund), nicht pondus, ponderis (Gewicht). *G.* pund, *E.* pound. Davon

- Pfünder** *m.*, **pfündig** *adj.*
($\frac{1}{2}$ kg. wiegend).
- pfuschen** *schw. z.* (ungeschickt arbeiten). *Vgl. Fr. bousiller.* Dazu
Pfuscher *m.* (unkundiger Handwerker).
- pfutsch** *adv.* (weg, vergangen). *S. futsch.*
- pfutschen** *f.* Pfote.
- Pfüthe** *f.* (Lache). Aus *M. pfützo*, *A. pfuzzi*, *phuzza*, *putza*, *puzzi*, *buzza*, *fuzzo*, *L. puteus* (Brunnen, Graben). *E. pit* (Grube), *Fr. puits* (Brunnen).
- pfuschen** *z.* (trinken). *S. pietschen.*
- Pfide**, **pfiden** *f.* Bidel.
- Pfidelhaube** *f.* (Helm). Aus *M. beckenhübe*, *beckelhübe*. 1. Teil: Becken, *dial. Md. Bedel*, 2. Teil: Haube.
- Pfidelhering** *m.* (Spaßmacher, Raßpar). Aus *glb. E. picklehering* (eigentl. Bidelhering).
- pfiden** *f.* Bidel.
- piep!** *int.* (hoher Ton eines Vogels). Lautmal. Davon
piepen *schw. z.* (hohe dünne Töne von sich geben, piepsen, pinsten, quieken, quieyen). *Vergl. Gr. πιπιλιζειν. L. pipire. E. to peep. Fr. pépier.*
- pietschen** *z.* (trinken, faufen). Aus dem *Sl.* Davon wohl auch **pieteln**.
- Pike** *f.* (1. Spieß. 2. Zorn). Aus *Fr. pique* (Spieß, Zorn, *vgl. Bidel*). „auf jemanden eine Pike (Zorn) haben“, „von der Pike auf dienen“ (von unten auf alles gründlich lernen).
- Pilger**, **Pilgrim** *m.* (Wallfahrer). Aus *M. pilgrī*, *biogrīm*, *A. pilgrīm*, *M. peregrinus* (Fremder; der durch das Land streicht). *E. pilgrim. Fr. pèlerin.* Davon
pilgern *schw. z.* (wallfahrten).
- Pille** *f.* (Arzneikügelchen). Aus *M. pillole*, *L. pilula. Fr. pilule.*
- Pilz** *m.* (Erdschwamm). Aus *ält.*
- Bilz**, **Bulz**, *M. buloz*, *A. buliz. L. boletus. Gr. βωλιτης.*
- pimpeln**, **pimpern** *schw. z.* (bimmeln, weinerlich klagen). Davon
pimplich, **pimperlich**, **zimtig**, **zimperllich** *adj.* (empfindlich); **Pimplichkeit**, **Zimperlichkeit** *f.*
- pink**, **pinken** *f.* piep. Davon
pinkeln *schw. z.* (harnen).
- Pinne** *f.* (Schusterzwecke). Aus *Nd. pin*; *E. pin* (Nabel). Von *L. pinna*.
- Pinscher** *m.* (kleiner Hund). Aus *E. pincher* (Kneifer, Zwieler).
- Pinsel** *m.* (Haarbüschel, zum Malen eingerichtet). Aus *Md. pinsel*, *M. pensel*, *Ml. pinsellus* für *penicillus* (Schwänzchen), zu *penis. Fr. pinceau.* Davon
pinseln *schw. z.* (malen, bestreichen).
- Pinte** *f.* (Kanne). Aus *Fr. pinto*.
- Pips** *m.* (Vogelkrankheit). Aus *ält. Pīpīz*, *M. A. psiphiz*, *M. pipitia*, *L. pituita* (Schmupsen). *Fr. pépie.* Davon
piepsig *adj.* (kränklich).
- pirschen** *f.* birschen.
- pissen** *schw. z.* (harnen). Aus *Fr. pissier*, *E. to piss.* Lautmal.
- plabatschen** *z.* (plappern).
- pladen** *schw. z.* (schinden, sehr plagen). *Intens. zu plagen.*
- Placken** *m.* (Flecken). Aus *M. placke*. *Vergl. Fr. plaquo*, *L. plaga*, *E. platch. Nd. Plagge f.* (Nasensüß).
- Plage** *f.* (Pein). Aus *M. pläge*, *A. plāga*, *L. plaga* (Schlag). *Fr. plaie* (Wunde), *E. plague* (Plage).
- Plämpe** *f.* (Seitengewehr). *Soldatenausdr.*
- Plan** *m.* (Ebene, Entwurf). Aus *M. plān m. f.*, *Fr. plan* von *L. planus* (eben). Davon
planen *schw. z.* (entwerfen, beabsichtigen, ebenen) aus *M. plānen*.
- Plane** *f.* Blabe.
- Planke** *f.*, **Planken** *m.* (dickes Brett, Bretterzaun). Aus *M. planke*,

blanke, *Ml.* planca (Bohle). *E.* plank, *Fr.* planche. Der Familienname Plank von *Sl.* plavnik zu plaviti (flößen), wovon noch Plau, Plauen, Planitz stammen.

plänkeln schw. z. (durch leichtes Kämpfen den Feind zum Angriff reizen).

plansch schw. z. (im Wasser plätschern). *Nf.* zu plätschen.

plappern schw. z. (gedankenlos reden). Lautmal. Bildung wie *glb.* *M.* plepzen, *A.* blabizôn, *N.* blasfen, belfern, klaffen, plärren, plappen, lappern. Dazu

papperlapp! *int.* (unverständlich!).

Plapper *f.* (Zungenfertigkeit im üblen Sinne, Mund).

platsch! *int.* Lautmal. den Fall namentlich ins Wasser nachahmend; wie plauz. Davon plätschen, plätschern, plantschen.

platt *adj.* (flach). Aus *M.* blato-; *E.* plat-, flat-. *Fr.* plat-. *Gr.* πλατύς. Davon

Platte *f.* (Ebene, Flachschißel, Glase) aus *M.* plate, blato. *Bgl.* *Fr.* plat, *E.* plate (Teller); *viell.* **Platz** *m.* (bünner Kuchen).

platten, plätten schw. z. (glatt machen).

Plattner *m.* (Harnischmacher, Klempner) aus *M.* platner, blatner.

Platz *m.* (Raum). Aus *M.* platz, *L.* platos (Straße). *Fr.* place, *E.* place.

plätzen schw. z. (bersten). Lautmal. wie plätsch.

plandern schw. z. (schwätzen). Aus *M.* plüdern, blüdern, blädern. Lautmal. wie *L.* blatorare (plappern).

planz *f.* plätsch.

Plauze *f.* (Zunge), *dia.* *Bgl.* *Poln.* pluca.

Plempe *f.* (Säbel). Soldatenausdr. Davon vielleicht verplempern z. (1. verzetteln. 2. verschnappen).

Plinse *f.* (Röhrentuchen). *Viell.* dem *Sl.* entl. *Bgl.* *R.* blin, blinco.

Plöge *f.* (ein kleiner Fisch, leuciscus erythrophthalmus).

plötzlich *adj.* (unvermutet). Aus *M.* plozlich, plotz. *Berw.* m. plätsch.

Pluderhose *f.* (faltige Baushose). 1. Teil *vgl.* *M.* blodern, bladern, fladern (sich auseinander bauschen, auseinander flattern u. plätzen).

plump *adj.* (ungeschickt). Aus *Nd.* plomp, *Md.* Od. auch plumpfig. Lautmal. An *L.* plumbum (Blei) ist kaum zu denken. Davon

plump! *int.* (gefallen!).
plumpfen schw. z. (hinfallen).

Plumpe, plumpen *f.* Pumpe.

Plunder *m.* (Tröbel). Aus *M.* plunder, blunder. Davon

plundern schw. z. (alles, auch den Plunder wegnehmen).

Plüsch *m.* (Halbsamt). Aus *Fr.* peluche.

Pöbel *m.* (Gassenvolk). Aus *Fr.* peuple unter Einfluß von *M.* povel, pövel, bovel, *Prov.* poble, *L.* populus. *E.* peapel. Davon

pöbeln z. (sich pöbelhaft auführen).

pochen schw. z. (klopfen). Aus *M.* puchen, bochen. *E.* to poke (stoßen, stechen). *Berw.* scheint Bidel.

Pocke *f.* (Blatter). Aus *Nd.* pocke;

E. pock. Davon
Pockennarbe, Pockengrube *f.* (Narbe, Grube einer ausgeheilten Pocke).

Pockholz *n.* (Holz von guajacum officinale als Pockenheilmittel).

Pöhl *m.* in Namen *daß.* wie Büchel, in ehemal. slav. Gegenden zu pole (Feld), *vgl.* Polen.

pöfeln, einpöfeln schw. z. (einsalzen). Aus *Nd.* pekeln von pekel (Salzlache); *E.* pickel. Davon

Pöfeling *f.* Bädling.
Pöfelfleisch *n.*, Pöfel *m.* (Salzbrühe).

Pol *m.* (Erd- und Himmelachsen-Ende). Aus *Gr.-L.* *polus*.

Polder *n.* (angeschwemmtes od. entwässertes Land). *Nl.* *polder*.

Polei, Pole *f.* (Flohkraut). Aus *M.* *A. polei, pulei, L. puleium. Fr.* *pouliot*.

Polen *pl.* (Volksname). Von *Sl.* *pole* (Feld, Flachland), *polak* (Flachlandbewohner), davon noch *Polenz* (Feldheim).

Polizei *f.* (Aufsicht, Staatssicherheit). Aus *Ml.* *politia*.

Polster *m. n.* (festgestopftes Kissen). Aus *M.* *bolster, polster, A.* *bolstar*. Stamm in *Balg, Beule. E.* *bolster*. Davon

polstern *schw. z.* (Polster machen).

poltern *schw. z.* (kollernb lärmern). Aus *M.* *buldern, bollern*. Lautmal. Davon

Polterabend *m.* (Hochzeitsvorabend, an dem vor der Thür der Braut Töpfe zerbrochen werden), *Polterer* (Lärmer), *Poltergeist* *m.*

pomadig *f.* *pomale*.

pomale *adj.* (langsam). Aus dem *Sl.* Vgl. *Poln.* *pomalu*. Dav. *gfb.* *pomadig* in *Anl.* an *Pommabe* *f.* (Haarsalbe) aus *Fr.* *pommade* *f.* (Agisapfel-Salbe).

Pomeranze *f.* (Orange). Aus *Ml.* *pomarancia*.

Pomp *m.* (Gepränge). Aus *Fr.* *pompe, Gr.-L.* *pompa*.

Popanz *m.* (Schreckgespenst). Vergl. *Böhm.* *bobäk, bubäk. Nf.:* *Popel*.

Popel *m.* (Schleimknäuel, Popanz). **Pore** *f.* (kleinste natürliche Hautöffnung). Aus *Gr.-L.* *porus*.

Port *m.* (Hafen). Aus *M.* *port m. n., porte f., Fr.* *port, L.* *portus*.

Porzellan *n.* (feinste Thonware). Aus *It.* *porcellana* (Seemuschel *cypraea Veneris*, übertr. auf die ähnlichen Erzeugnisse chinesischer Arbeit).

Posaune *f.* (Trompete mit verschiebbaren Bügelröhren). Aus *M.* *bosüne, busüne, busine, Afr.* *buisine, Gr.-L.* *bucina*.

Pose *f.* (Federspule).

Pose *f.* (Haltung, Stellung). Aus *Fr.* *pose* zu *L.* *posui* (ich habe gestellt).

Posse *f.* (komisches Lustspiel). Vgl. *Fr.* *bosse* (Relief) einerseits, *A.* *gibösi* (Posse) andererseits.

Possen *m.* (schadenfroher Schabernack).

Post *f.* (regelmäßige Beförderung von Briefen u. s. w.). Aus *It.* *posta* (Standort), *Ml.* *posita* zu *L.* *pono* (ich stelle).

Posten *m.* (Stellung). Aus *It.* *posto, L.* *positus*.

Pott *m.* (Topf). Aus *Nd. E.* *pot. Fr.* *pot*. Davon

Pottasche *f.* (Laugensalz), *Fr.* *potasse, E.* *potash*.

Pottfisch *m.* (*physeter macrocephalus*).

poß! *int.* der Bewunderung. Vgl. *bauz*. Doch kann es auch Verstümmelung von Gottes sein, zumal noch heute „poß“ gewöhnlich mit einem andern Worte verbunden ist. Verstümmelung entspr. Worte, um sie unkenntlich zu machen, noch in *Teufel* (Deißel, Deißtel), *Sakrament* (Sapperment, Rasperment, Fickrament); *sacré nom de Dieu!* (Sackerlot, Sackerdiplöh); *verdamme mich!* (verdanzig); *Äh Je, Herr Ge, Ei Gehmineh* = Verbindung mit *Jesús*; vergl. auch „*verbedes*“ (*Md.* *verbages*); *jerum* zu *Je* od. *Jesús*; *verfligt* (verflucht).

Potßdam ist *Sl.* Entw. *pod dubimi* (unter den Eichen) od. zu *stupenj* (Stufe) wie *Stubbenkammer* (Stufensteine).

Povel *Nf.* zu *Pöbel*.

pr! *br!* *int.* (1. halt! 2. pfui!).

prachern *schw. z.* (betteln). Vgl. *Nl.*

- pragchen (Geld erpressen). *Nd.* pracher (Bettler). Aus dem *Sl.* Vergl. *Asl.* prositi (betteln). *Unl.* an Prag. „Prager Musikanten“.
- Pracht** *f.* (Prunk). Aus *M. A.* praht, braht *m.* (Prahlerci, Lärm). Vgl. *M.* brehen (leuchten, glänzen); prangen ist erst *M. N.* Zur Bedeut.=Entw. vgl. hell.
- prägen** *schw. z.* (Münzen stampeln). Aus *M.* braechen, praechen zu *A.* brehhan (brechen). Dazu Gepräge *n.* (Stempel, Eigentümlichkeit) von *M.* braech.
- Präge** *f.* (Gebäude und Handlung des Prägens).
- prahlen** *schw. z.* (groß thun). Aus *M.* prälén. *Fr.* brailler. *E.* brawl.
- Prähm** *m.* (Fähre). *Nd.* Vergl. *E.* prame. *Entl.* aus *Asl.* pramu, *Poln.* pram. *Urv.* mit *N.* fahren. Dav. Bremen, eigentl. *dat. pl.* (Nieberlassung bei den Fahren).
- prall** *adj.* (gespannt, straff).
- prall** *int.* das schallende Zusammenstoßen nachahmend. Davon prallen *schw. z.* (schallend anstoßen), vgl. *M.* prellen, *N.* prellen.
- Prall** *m.* (harter Zusammenstoß).
- prangen** *schw. z.* (glänzen). Aus *M.* brangen, prangen. Scheinbar verwandt mit *Pracht* u. *Pranger*.
- Pranger**, *Od.* auch *Pfranger m.* (öffentlicher Schandpfahl). Aus *M.* pranger, *Mnd.* prange von prangen (einflemmen), *M.* pfrengen, *G.* anapraggan (bedrängen).
- Pranke, Branke** *f.* (Raubtiertage). Vergl. *Fr.* branche (Zweig), *N.* Prangel *m.* (Prügel), *It.* branca (Klaue).
- Prasem, Prasfer** *m.* (grüner Bergkry stall). Aus *Gr.-L.* prasinus (lauchgrün).
- prasseln** *schw. z.* (1. knattern u. frachen. 2. großthun). Aus *M.* prasteln, brasteln von glb. *M.* brasten, *A.* bráston. Zu *A.* bréstan (brechen). Vergl. jedoch auch brázeln, braten.
- prassen** *schw. z.* (schwelgen). Aus *Mnd.* brassen. Vergl. *Altn.* brass (Koch).
- Pras** *m.* (Plunder).
- predigen** *schw. z.* (1. Neben des Geistlichen im Amt. 2. salbungsvoll reden). Aus *M.* predigen, bredigen, *A.* predigôn, bredion, *L.* praedico. *Fr.* prêcher, *E.* preach.
- Predigt** *f.* (geistliche Rede), *Od. Md.* Predig. Aus *M.* bredige, bredigât, *A.* prediga, brediga, predigunga. Vgl. *L.* praedicatio.
- Preis** *m.* (Lob, Wert). Aus *M.* pris, *Afr.* pris, *L.* pretium. *E.* price, prize. *Fr.* prix. Davon preislich *adj.* (preiswürdig) aus *M.* prishlich.
- preis** in preisgeben *schw. z.* (ausliefern). 1. Teil = *It.* presa, *Fr.* prise (Beute).
- Preise, Prieße** *f.* (Einsaffung). Aus *M.* brise; davon prisen (schnüren).
- Preiselbeere, Preiselbeere** *f.* (Beere von vaccinium vitis idnea). Vgl. *Böhm.* bruslina. In poln.=deutschen Gegenden auch Braun-schnitzen für Preiselbeere nach *Poln.* brusznika zu brozenu (braunrot).
- preisen** *st.,* auch *schw. z.* (verherrlichen). Aus *M.* prisen von *Fr.* priser, *Ml.* pretiare von *L.* pretium. S. Preis.
- preisgeben** *f.* preis.
- pressen** *schw. z.* (1. prallen machen, schleudern, erpellen. 2. betrügen). Vgl. prallen.
- Presse** *f.* (Druckerei, Zwang). Aus *Fr.* presse = *M.* presse (Traubenkelter, Ölpreffe), *A.* pressa, *Ml.* pressa, *L.* pressa (die Gedrückte). Davon pressen *schw. z.* (brücken, quetschen) aus *M.* pressen, *A.* pressôn, *L.* presso.
- Preßhefe** *f.* (gepreßte Hefe).

Bride f. Bride, prideln.
prideln schw. z. (Kigelnde Stiche empfinden). Vgl. *E.* prick (stechen), prickle (Dorn).

Brieme f. (Stückchen Kautabak). Aus *Nl.* pruim (Pflaume), prümteche (Pfläumchen, pflaumenähnliches Stück Kautabak). Davon **priem en** schw. z. (Tabak kauen).

Briefe f. Preise.

Briester m. (Priebiger). Aus *M. A.* priester, *A.* priestar, prieds von *L.* presbyter, *Gr.* πρεσβύτερος (Priester, der Ältere). *Fr.* prêtre, *E.* priest.

Primel f. (Schlüsselblume). Aus *M.* primula (die erste); „die erste Frühlingssblume, der Schlüssel d. Frühlingss“.

Prinz m. (Fürstensohn). Aus *M.* prinze, *Fr.* prince von *L.* princeps. Vgl. *E.* prince. Davon

Prinzeß f. (Fürstentochter) aus *Fr.* princesse.

Prise f. (Griff). Aus *Fr.* prise von *L.* praehendere (nehmen).

pritsch! (1. fort! 2. klatsch). Im Abl. **prat sch!** Vgl. *Bratsch*.

Britische f. Britische.

Probe f. (Versuch). Aus *M.* próbe, *It.* prova von *L.* proba (ich untersuche), *Fr.* preuve. *E.* proof. Davon **proben** schw. z. (eine Probe machen, probieren).

pröpseln schw. z. (1. Krankheiten versprechen. 2. unverständlich murmeln).

Prophet m. (Weisfager). Aus *L.* prophete, *Gr.* προφήτης. *G.* praufetes, praufetus, *M. A.* prophêt, profête. Davon

prophezeien schw. z. (weissagen); vergl. *M.* propheziieren von prophetie, prophetie (Weissagung).

Propst m. (Klostervorsteher, Oberpfarrer), Aus *M.* probest, *A.* probost, *M.* propositus, praepositus (der Vorgesetzte). Davon auch **Profoß**.

Prosa f. (ungebundene Rede). Aus *M. A.* prôsa = prorsa, proversa (die vorwärts, geradeaus gelehrte Rede, die nicht an den Versfuß ob. Reim gebunden ist). Eingef. von

Proß m. (aufgeblasener Mensch). Vgl. *Bayr.* Proß (Kröte). Vergl. *Birzel*. Davon glb.

Proßer m., **proßig** adj. (aufgeblasen).

Proße f. (Geschützvorberwagen). Aus *It.* baroccio, biroccio (zweirädriger Wagen).

prudeln f. Brobel.

prüfen schw. z. (erproben). Aus *M.* pröven (beweisen, erproben), *Afr.* prover, *L.* probare. *Fr.* prouver. *S.* Probe.

Prügel m. (Knüttel, Schlag). Aus *M.* prügel, brügel von *M.* brüge (Brett, Brettergerüst).

Prunk m. (Pracht, Aufpuß). *Berm.* scheint Pracht. Davon **prunken** schw. z. (seine Pracht sehen lassen).

prusten schw. z. (geräuschvoll niesen). **pst, bst!** int. (still! paß auf!).

Pudel m. (1. kraushaariger Hund. 2. Fehler). Man sucht *Zh.* mit *Nl.* pudel (Lache). Vergl. auch *Pute*, putern. Davon

pudeln schw. z. (Fehler machen).

Pudeln f. putteln.
Puder m. (Streumehl). Aus *Fr.* poudre (Pulver). Davon **pudern** schw. z. (mit Puder bestreuen).

puff! int. Nachahmung des Schußschalls. Im Ablaut: **paff**, **piff**. Davon

puffen schw. z. (stoßen, schießen, mit Falbeln versehen); vergl. *E.* to buff (schnauben), puff (Windstoß, Falbel), buffet (Badenstreich).

Puff m. (Schub, Stoß; Falbel, Brettspiel, Freudenmädchenhaus).

Puffe f. (Falbel, Bausch am Kleid).

puh! *int.* (es ist kalt!).

Bulle f. Bulle.

Puls *m.* (Schlagader). Aus *M.* puls, *L.* pulsus von pulso (ich klopfe, ich schlage). *E.* pulse, *Fr.* pouls. Davon

pulsen, pulsieren *schw. z.* (wie der Puls schlagen).

Pult *n.* (Schreibgestell). Aus *M.* pult, pulpit, *L.* pulpitiu(m) (Brettergerüst). *Fr.* pupitre (Pult), *E.* pulpit (Kanzel).

Pulver *n.* (Staub). Aus *M. L.* pulver, *Nf.* zu *L.* pulvis, pulveris. Davon

pulvern, verpulvern, zerpulvern *schw. z.* (zu Pulver machen).

Pump *m.* (Borg). Studentenspr.; pumpen = borgen.

Pumpe *f.* (Röhre mit luftdichtem Kolben zum Schöpfen und Herausholen). Vgl. *E.* pump. *Nf.*: Plumpe, Pflumpe, Flumpe. Davon pumpen *schw. z.* mit den angebeuteten *Nf.* (mittelft einer Pumpe etwas herausholen).

Punkt *m.* (Fleckchen, Schlußzeichen). Aus *M.* punct, *L.* punctum von pungo (ich steche).

Punsch *m.* (Getränk aus Rum, Wasser, Zucker, Zitrone, Thee). Aus *E.* punch, entl. aus *It.* pãntsch (süß).

Punze *f.*, Punzen *m.* (Stichel der Metallarbeiter). Aus *M.* punze *m.*, *It.* puncone zu *L.* pungo. Vergl. Punkt.

Puppe *f.* (Kleine Menschengestalt als Spielzeug). Aus *L.* puppa. Davon puppen, puppeln *schw. z.* (mit Puppen spielen).

pur *adj.* (rein). Aus *L.* purus.

Purpur *m.* (rote Farbe, rotgefärbter feiner Stoff). Aus *M.* purpur, purper, *A.* purpura. *G.* paurpleura

f. L. purpura, *Gr.* πορπύρα. „Er greift nach dem Purpur“ = „er will sich zum König machen“. Davon

purpurn *adj.* (purpurfarben) aus *M.* purpurin, *L.* purpureus.

purren *schw. z.* (1. furren. 2. in der Schifffersprache: die Schiffsleute wecken, die zur Ablösung, zum Wachdienst kommen müssen).

purzeln f. burzeln.

Puffel *m.* (Kosename für Hündchen und Kinder), *Nf.*: Puffi. Gehört vielleicht zu Pudel, oder aus der Schillersprache zu *L.* pusillus *adj.* (sehr klein).

Pustel *f.* (Eiterbläschen). Aus *L.* pustula.

pusten *schw. z.* (blasen, schnaufen). Aus *Nd.* pãsten; *Od.* pfãsen (blasen). Davon

Puße *f.* (Atem).

Pute *f.* (welsches Huhn, Huhn). Davon

Putel *n.* (Huhn).

putt! (Lodruf für Hühner).

Buter *m.* (Putzhahn).

putteln *schw. z.* (1. die Federn strãuben. 2. mit den Federn im Sand baden).

Putsch *m.* (Überrumpelung). Aus ält. butsch (Schlag).

putt, putteln f. Pute.

Puß *m.* (Schmuck), Puße *f.* (Gerät zum Pußen). Davon

pußen *schw. z.* (schmücken, sauber machen). Aus *M.* butzen. Vgl. Buß.

verpußen *z.* (verthun; Geld, Speise u. s. w. so verbrauchen, daß nichts übrig bleibt). Vgl. blank sein *z.* (nichts mehr haben).

verpulvern *z.* (mit einer Sache so umgehen, wie mit Kugel und Pulver, so daß nach Gebrauch nichts mehr vorhanden ist).

pußig *adj.* (sonderbar).

Q.

Q. Braune hat mit Erfolg für das sonst allgemein übliche qu das einfache q bei Wiebergabe gotischer Worte angewendet. *N.* qu tritt auch oft *N. M. A.* als *tw, zw* auf.

Quabbe f. Duappe.

quadeln z. (sinnlos schwagen, nicht wissen, was man will). Zu *quat, quack* (Froschschrei), der dem Menschen unverständlich, wenn auch vernehmbar ist.

Quackerei f. (Thätigkeit des Quackelns). *S.* quadeln.

Quacksalber m. (Sturpfuscher). Dazu *Nl.* quackzalver, *A.* salba (Salbe), salbári (Arzt, der Salbende). 2. Teil f. Salbe. 1. Teil: *quat, quack* (Stimme des Froschs). Das Wort Quacksalber erklärt sich also als Mensch, der bei seiner sinnlosen Heilweise sinnlose Worte macht. *S.* quadeln. *Wiener.* nur „Salver“ (Quacksalber). Das Wort ward auf jegliches sinnloses Thun und Herumhantieren übertragen.

quacksalbern z. (herumhantieren).

Quaddel, Quassel f. (Blatter, Nesselmal, leichte Blase durch Blutentartung hervorgerufen, Aufblähung der Haut). Wahrsch. zu *Quat*sch.

quaddeln z. (schwagen, quadeln). Gehört zu Quaddel, wohl kaum zu *G.* qipan (sagen), *A.* chwedan, *M.* queden. *S.* Quatsch, quattern, quasseln.

Quader m. (behauener Mauerstein). Aus *M.* quâder m. n. vom *L.* quadrus sc. lapis (Stein, dessen Flächen Vierecke bilden; vierseitiges Prisma). Vergl. *Quadrat* n. (gleichseitig = gleichwinkliges Viereck), *Quadrant* n. (Vierteilskreis, Winkelmesser), *Quadrige* f. (Viergespann), *Quadrille* f. (Tanz zu vier Paaren).

Quai m. (Ufermauer). Aus d. *Nl.* *quat, quad* int. (Froschruf). Spöttischer Zuruf an einen Schwäger, dessen Reden man wohl hört, aber wegen ihrer Sinnlosigkeit nicht versteht oder verstehen will.

quaten, quaden z. (*quat* schreien). *Nf.:* quaxen, *L.* coaxare. *Nl.* kwaken, kwakken, *E.* to quack. Die lautmal. Wortbildung ist verwandt mit dem ablautenden „quiefen“, es bezeichnet im Gegensatz zu diesem eine niedrigere Stimmlage. *S.* *quat, quiefen.*

quäfen z. (hell quaten). Von der Stimme von Füchsen, Hasen, Rindern, den Lappländern (Heine) gebraucht.

Quäker m. (Mitglied der von Fox gestifteten christlichen Sekte). *N.* aus *E.* quaker von to quako (zittern), *Ags.* cwacian. Nach *Phil.* 2, 12.

Qual f. (drückendes Weh, Pein). Aus *M.* quâl, kâl, quâle, kôl, *A.* quâla (Marter, Hölle). *Nl.* kwaan (Schmerz), *Ags.* cwalu (gewaltfamer Tob). *Germ. W.* quel verw. mit *Lit.* gola (stechender Schmerz). *S.* quâlen.

quâfen z. (Qual bereiten). Aus *M.* queln, *A.* quellen, quelen. Fakt. zu den *st.* z. *A.* quelan (stechende Schmerzen haben), *M.* queln, *Ags.* cwelan (sterben).

Qualle f. (gallertartiges Seetier). Aus *Nl.* kwal, *Nd.* quallo. *S.* *Dualster, Duell.*

Qualm m. (Rauch, dicker Dampf). Aus *Nd.* *Nl.* kwalm, *N. A.* twalm, *As.* dwalm (Dampf, Betäubung); vgl. *G.* dwals (thöricht, toll), *N.* toll. Fraglich ist der *Zh.* mit *A.* qualm (Marter, Vernichtung), *M.* qualm (tödl. Zwang), *Ae.* cwealm (qualvoller Tob).

Qualster *m.* (zäher Schleim, krankhafter Dungenauswurf). Es scheint *zh.* mit *Duell* vorhanden zu sein. S. *Qualle*, *Quell*.

Quandel *m.* (senkrecht eingerammter Pfahl mit Zündspänen inmitten des Kohlenmeilers). Wahrsch. zum Stamm „wand“ (*sing. prät.* von *winden*) mit der Vorsilbe *ge*.

quängeln *s.* *quengeln*.

Quappe, **Quabbe** *f.* (1. Aalraupe. 2. Froschlurche, Kaulquappe. 3. Brustwamme der Kuh). Vgl. *Nl. kwabbe*, *Altpreuss. gabawo* (Kröte), *Nd. quabbel* (Brustwamme der Kuh), *Mnd. quabbe*, *quebbe* (das, was beim Anfühlen weich u. wohlgenährt ist). Der ganzen Wortstippe liegt der Begriff „fett, weich“ zugrunde.

quappeln, **quabbeln** *z.* bezeichnet die nachgiebige, elastische, zitternde Bewegung einer weichen Sache, die man angreift. Davon **quappelig** *adj.* (quatschlich).

Quark *m.* (geronnene, molkenfreie, entrahmte Milch). Aus *M. quare*, *zwarc*, *twarc*, *twarg* von *Wend. Poln. twarog* (*Quart*). Verwandlung von älterem *tw* in *N. qu* *s.* *Dual*, *Quaste*, *quer*, *Quetsche*, *Quirl*, *quitschern*.

Querger, **Quärger** *m.* (länglicher Quarkkäse).

Quarkspitzen *pl.* (nichts); Bedeutung einer Geringsfügigkeit wie nicht die Bohne, ein Korn, ein Brot (*A.*), ein Sandkorn (*A. M.*), ein Quark, ein bißchen, ein Thränchen.

quergeln *z.* (herumlaufen und nichts Ordentliches machen, nicht wissen, was man will).

quarren, **quärren**, **querren** *z.* (angestrengt und klagend schreien und weinen). Von dem *Natural* „quarr“ (Stimme verschiedener Tiere, wie Frösche, Schnepfen). Hat kaum direkte Beziehung zu

Querulant *m.* (der Streit- und Klagsüchtige). Aus *L. querella* *f.* (Klage), *queritor* *z.* (heftig klagen), *queror* (klagen), wozu *A. queran*, *N. kirren*, *girren* gehört. *N. querren* und *A. queran* könnten in *zh.* stehen. Vgl. *Kar-*.

Quart *n.* (Viertel). Aus *L. quarta* *pars*. **Quartformat** = quadratisches Format. *M. quart* (Viertel), *E. Fr. quart*, *It. quarto*.

Quart *f.* (ein bestimmter Hieb in der Fechtkunst).

Quarterdeck *n.* (Achterdeck).

Quartier *n.* (Stadtviertel, zeitweiliger Wohnplatz). Aus gl. *Fr. quartier*, *M. quarterium*, *L. quarta* *pars* (Viertel).

Quarz *m.* (Kieselstein). Aus *M. quartz*, *querzo*. Dazu *Nl. kwarts*, *E. Fr. quartz*, *It. quarzo*.

Quas *f.* (Schmaus). Aus *Wend. kvas* (Hochzeit), *R. kvas*.

Quassia *f.* (Bitterholz). Die Pflanze soll ihren Namen nach ihrem Entdecker *Coassii* haben.

quasseln *z.* (sich aufblähen, prahlen). S. *Quaddel*, *Quassel*.

Quaste *f.* (Trobdel; Büschel als Schmuck von Decken, Kleidern, Fez). Aus *M. quast* *m. f.* (Laubbüschel beim Bad zum Peitschen), *Nl. kwast* (Sprengwebel zum Weihwasser). Dazu *M. queste* *f.*, *A. questa* (Laubschürze), *Altn. kvistr* (Zweig). *Nf.*: *Quast* *m.*

quatsch *int.* lautmal. Wort, das Geräusch eines klatschenden Schlages in das Flüssige oder Halbflüssige, einer aufstochenden, bratenden, sich blähenden Flüssigkeit nachahmend.

Quatsch *m.* (1. halbflüssige Masse, die ihr richtiges Gepräge nicht hat. 2. verworrenes Gerede, das kein festes Gepräge annimmt. 3. zielloses Herumarbeiten an einer Sache). Abl. *quatschen*, im *zh.* steht wohl *quaddeln*, *Quaddel*. Vgl. auch *Poln. tvardy* (hart, dumm).

quatschen z. (Quatsch machen).

quatschern z. (1. ziellos anderen im Wege herumlaufen. 2. etwas aufkochen. 3. Geräusch beim Aufkochen).

quatschlich adj. (Eigenschaft einer schwammigen Masse, die dem Druck der Finger nachgiebt u. dann ihre alte Gestalt wieder einnimmt).

quattern z. (fortgesetztes Geräusch beim Springen von Blasen). Vgl.

quatschern z. Wohl kaum zu *Mnd.* quattern, quettorn (quetschen), sondern neue lautmal. Bildung.

queck adj. (lebendig). Aus *M. A.* quoc. Dazu *G.* qius, *Ags.* cwicu, cucu, *E.* quick, *L.* vivus (für gwi-vus), *Gr.* βλος. *Indogerm.* *W.* giw (leben); queck ist *Nf.* zu keck aus *M. A.* chec, koc (lebendig). Dazu Quecksilbern. (vom lebendigen Rollen der Tropfen).

Quecke f. (ein infolge Wurzelteilung üppig wucherndes Gartenunkraut). *N.* von queck abgeleitet. *S.* queck. Dazu *Nl.* *Nd.* kweek, *Mnd.* kweeken (Quecke).

queckeln, quäseln, ausquäseln z. (halbstarre Glieder, Klebung, Wohnung gemächlich auswärmen; lebendig machen). Zu queck. *S.* queck.

Quehle, Zwehle f. (Handtuch). Aus *M.* quehele, twehele, dwêle, twehel, *A.* dwahila. Dazu *G.* pwahl (Bad), pwagan (waschen), *A.* thwahan, dwahan (waschen), *M.* twahen, dwahen (waschen), *A.* dwahal (Bad), *M.* twuhel (Badewanne), *It.* tovaglia, *Fr.* toilette, *E.* towel (Handtuch). *Altpreuss.* twaxten (Badeschürze).

Quell m., Quelle f. (Ursprung eines fließenden Gewässers, Bach). Aus *M.* quelle f., *A.* quella f. Dazu *Altn.* kelda (Quelle), *Finn.* kaltio. *Skr.* jala (Wasser), gal (träufeln).

quellen ft. z., quillen ft. z. (hervorschwellen). Aus *M.* quellen, *A.*

quellan. *Mnd.* quellen (aufwallen), *Ae.* cwellan. Dazu *N.* gequollen (aufgeschwellt). *S.* Quell. „Die Thräne quillt“, „das Gesicht ist geschwollen“.

quellen schw. z. (aufschwellen machen). Ein vertrocknetes Faß wird aufgequellt. Hülsenfrüchte quellt man ein (man weicht sie auf) und quellt sie (man kocht sie). Dies „quellen“ ist Fakt. zum vorigen. Von jenem ft. intr. quellen heißen die Hauptzeiten:

sing. ich quelle, du quillst, er quillt.

prät. ich quoll, wir quollen. *imp.*

quill. *part. prät.* gequollen. Von

diesem schw. trans. quellen heißen die Hauptzeiten:

sing. ich quelle, du quellst, er quellt.

prät. ich quellte. *imp.* quelle, quellt.

part. prät. gequellt.

Quendel m. (eine stark riechende Pflanze: thymus serpillum). Aus *M.* quonel, quendel, *A.* quonala, chonala; dazu *Nl.* kwendel, *Ags.* cuncle. Von *L.* conila, kunila, *Gr.* xovίλη.

quengeln z. (zwängen, anhaltendes grämliches Betteln um dies u. das). qu steht für tw, zw, s. Quark. Aus *M.* twengen (zwängen, drücken) gebildet, das wieder Fakt. zu zwin-gen ist. Vgl. *M.* quingen (zwingen).

Quent n. (kleines Gewicht, Viertel-lot), *Nf.*: Quentel, Quentschen, s. acht: Rächterle. Aus *M.* quinti, das man zu *L.* quintinus (Fünfstel) oder der abweichenden Bed. wegen zu *G.* kintus (Heller), also „Kleingewicht“ zieht.

quer adv. (kreuzend) *Nf.*: zwerch. Aus *M.* quor, twer, tworch, quorch, *A.* twer, twerh, dwerah (in entgegengesetzter Richtung, wagrecht zu senkrecht). Dazu

N. Quere f. (wagrecht zur Senkrechten) aus *M.* twer f. Zwerchfell (Querfell), Zwerchfad (Quersad),

überzwerch *adj.* (querüber). Vgl. *G.* þwairhs (zornig), þwairhei (Streit), *Ags.* twoorh (verkehrt), *Nl.* dwars (quer). *Altn.* þverr. *Urv. N.* durc, *Ags.* þurh, *L.* torqueo (drehen).

querren *f.* quarren, *Rar.*

Quetsche, Zwetsche *f.* (Pflaume). *Alt.* Zwetlein. Mit vielen *dial.* *Nf.:* Zwetschge, Zwetschle, *Nl.* kwets, *Dän.* svenske. *M.* quetzig. Ursprung dunkel. Vgl. *Cz.* švestka, das aus *L.* prunus sobastica (kaiserliche Frucht) *šsgg.* worden sein könnte.

quetschen *z.* (heftig pressen). Aus *M.* quetzen, quetschen. Dazu *Nl.* kwetsen, *Mnd.* quattern, quettern, *M.* quetzaero (Münzpräger). Dazu

Quetscher *m.* (1. Presser. 2. Klemmer, Augengläser).

quid *adj.* (lebendig). *Nf.* zu qued, *f.* qued. Dazu

Quidgold *n.* (Christbaumgold, Blattgold), wegen der Beweglichkeit der dünnen Blättchen so genannt, entsprechend dem Quedsilber.

Quidborn *m.* (Jungbrunnen, lebendige Quelle, Titel einer Gedichtsammlung von *Al. Groth*).

Quidbreim, Quidholdor, Quedholder *m.* (Wachholber), *f.* Wachholber.

erquicken *z.* (beleben), *f.* erquicken.

quielen, quieren *z.* (in hohen, schrillen Tönen schreien). Lautmalende

Bildung im Ablaut zu quaken (tief schreien), *f.* quaken. Nicht entl. aus *A.* quiken (lebhaft sein).
quienen *z.* (kränkeln).

quietschen *z.* (quielen). *N.* lautmal. Bildung.

quillen *f.* quellen, quillen.

Quillung *f.* (kleine Öffnung, durch die künstlich eingefasstes Wasser läuft). Zu quellen, quillen.

quintellieren, quintilieren *z.* (Singsübungen machen). *N.* wahrsch. zu *Quinte* (der fünfte Ton der Tonleiter), *Quinten*, *Tonzwischenräume* singen.

Quirl *m.* (Stab mit einem queren Kreuze am Ende zum Umrühren). Aus *M.* twirol, *A.* dwiril von *M.* tworn, *A.* dweran (drehen, rühren). Dazu *G.* þwara (Quirl). *Gr.* ζορύνη, *L.* trua (Rührlöffel).

quitt *adj.* (ledig, gleich). Aus *M.* quit von *Fr.* quitte, davon *Nl.* kwijt, *E.* quit, quite, *Fr.* quitter (loßlassen). Stammt aus *L.* quietare (beruhigen). *Nf.:* quitsch, quatsch, queitsch. Von *quitt* stammen:

Quittung *f.* (Ausweischein für bezahlte Rechnungen).

quittieren *z.* (eine Zahlung schriftlich bestätigen).

Quitte *f.* (gelbe, birnen- und pflaumenähnliche Frucht). Aus *M.* quiten, küten, *A.* chutina vom *Gr.* κυθώρεα (Quitte, Stadt Canea auf Kreta). *L.* cotonea, dazu *It.* cotogna, *Fr.* coing, *E.* quince, *Nl.* kwœ. *Eig.* Frucht aus *Kandia*.

R.

Raasch *m.* (Zitterweiss, Malapterurus).

Rabe *m.* (krächzende Gattung der Singvögel, Corax). Aus *M.* rabe, rappe, raben, *A.* r. bo, hraban, hram, ram. *E.* raven. *Urv.* *w.* scheint *L.* corvus (Rabe), cornix

(Nebelkrähe), *Gr.-L.* corax (Koltzrabe, Galgenvogel), *Gr.-L.* corone (Krähe). Die *Nf.* Rappe nahm die *Bed.* „schwarzes Pferd“ an; vergl. Beet-Bett, Knabe-Knappe. Die beiden Raben Hugin und Munin (Verstand und Sinn) waren *Wo-*

tans Begleiter. Ihm zu Ehren viele Namen wie:

Baltram, Rambald *m.* (kühner Rabe); Rambert, Bertram *m.* (Glanzrabe); Wolfram, Ramulf *m.* (Wolf rabe); Guntram *m.* (Kampfrabe). *Rf.* Rabo *m.*, *Md.* Rhabanus. Rammo, Rammi, Ramno, Rapp; Rambo, Rambi zu Rambald, Rambert. Davon

Rabenstein *m.* (Galgenberg).

Rache *f.* (Vergeltung, Verfolgung). Aus *M.* rācho, *A.* rāha; *As.* wrāca, *E.* wreak, *G.* wraka, wrakja (Verfolgung). *Urv.* *Sk.* *W.* vrj (abwenden), *Gr.* *εργυός* (Gefängnis), *L.* urgeo (ich bedränge). Davon

rächen *z.* aus *M.* rechen *ft. z.*, *A.* rehhan; *G.* wrikan (verfolgen), *E.* to wreak. *ft. prät.* gerochen.

Rächer *m.* *Vgl. G.* wraks (Verfolger), *Asl.* vragu (Feind).

Recke *m.* (Held). Aus *M.* rocke, *A.* roccheo (Vertriebener, Held); *E.* wretch (Unglücklicher).

Rachen *m.* (Mundhöhle). Aus *M.* rache, *A.* rahho; *E.* rack (Hals des Schafs).

rächen *f.* Rache.

Racker *m.* (Böfewicht). Man vergl. *Nd.* racker (Schinder, Abtrittsfeger), *Nl.* rakker (Senker); *Gr.-Hebr.* *qazá*. *Matth.* 5, 22. Davon
abrackern *z.* (sich abarbeiten). In gewöhnlicher Rede, dafür auch „abmarachten“.

Rad *n.* (Drehzscheibe, Wagenrad). Aus *M.* rat, *A.* rad; *vgl. A.* reita, *G.* roida (Wagen, *G.* Runenname des r). *Altgall.* rēda. *Urv. Sk.* rathas (Wagen), *L.* rota, sowie *Gr.* *ἔπιδος* (Bote). Vergl. reiten. Davon

Rädelsführer *m.* (Anführer einer geschlossenen Sippe).

räbern *z.* (auf dem Rabe martern, töten).

rädebrechen *z.* (räbern) aus *M.* radebrechen.

Radan *m.* (Lärm).

Rade *f.* (ein Getreideunkraut, agrostemma). *Rf.:* Raden *m.*, Rahl. Aus *M.* rāde, rāte, *A.* rāto. Die schwarzen Samenkerne werden *Md.* vom Landmann Uurat genannt, was auf *Rh.* mit raten deuten kann; es giebt ein besonderes Rahl sieb, dieß heißt *Md.* Reuter, Reiter *m. n.* aus *M.* riter, *A.* ritarā; *E.* riddle. *Verw.* ist mundartlich: Räder *m.*, Radel. Letzteres von *M.* reden, *A.* redan (sieden, sichten). *Urv. L.* crotum (gesichtet) zu *L.* cerno (ich sichte), *Gr.* *ζοίρω*.

rafeln *z.* (auf etwas Raubem hart hinstreichen). *Vgl. A.* rāfi (rauh), *N.* raffen, Rappe.

raffen *z.* (an sich reißen). Aus *M.* raffen neben raspōn, raspen; *E.* to rap, entl. *E.* to rass. *Verw.* scheint rumpeln. *Mundartl. Rf.:* rapsen, kraptschen. Dazu

Raffel *f.* (Klapper, Getöse). *S.* Raufe.

ragen *z.* (emporstehen). Aus *M.* ragen; *vergl. M.* rac (straff). *Verw.* mit regen *z.* (sich bewegen), *M.* regon; *vgl. rāho* (starr); *N.* rege.

Rahe *f.* (Stange). Aus *M.* rāho, *A.* rāja. *Nl.* ra. Wadernagel zieht es zu *L.* radius (Stab).

Rahm *m.* (das Oberste auf d. Milch). Aus *M.* roum; wohl kaum hierher gehört *M.* rām (Schmutz, Ruß). *E.* roam. *Daf. Md.* Sahne, *Od.* Oberś.

Rahmen *m.* (Einfassung, Gestell). Aus *M.* rame, *A.* rama; *vergl. G.* hramjan (kreuzigen).

Rain *m.* (Rand). Aus *M.* A. roin zu *A.* hrinan, rīnan (berühren).

Ralle *f.* (Wachtelkönig). Aus *Fr.* rāle. *E.* rail.

Ramme *f.* (Kloß zum Feststoßen). Aus *M.* ramme, ram (Wibber, Ramme), *A.* rammo, ram. *E.* ram.

- Rf.:** Ramm *m.* Tiernamen als Geräte unter Bod. Davon rammern *z.* (feststoßen). rammeln *z.* (zusammendrängen, feststoßen; begatten) aus *M.* rammeln, *A.* rammalön.
- Rammeler** *m.* (männlicher Gase, Widder) aus *M.* rammeler.
- Rampe** *f.* (schiefe Ebene, vorderster Teil der Bühne). Aus *Fr.* rampe zu ramper (kriechen). Davon rempeln *z.* (an jem. stoßen).
- Rempelerei** *f.* (Anfang der Prügelei).
- Ramsch** *m.* (1. Menge, bes. Trödel. 2. Kartenspiel: die meisten Augen verlieren).
- Rand** *m.* (Rante, Enbe). Aus *M.* *A.* rant (Rand, Schilb); *E.* rand. *Berw.* mit Rinde. In gewöhnl. Rede bezeichn. man den Mund mit „Rand“ (halt den Rand). „außer Rand und Band“ (in Unordnung), „am Rande“ (am Ende).
- Randal** *m.* (Lärm). Studentenspr.
- Ranft** *m.* (1. Rand. 2. erstes und letztes Brotstück). Aus *M.* ranft, *A.* ramft. *Berw.* *E.* rim (Rand). *Skr. W.* ram (aufhören). *N.* Rand, Rinde.
- Rang** *m.* (Stellung in einer Reihe). Im Abl. zu Ring. Entl. *Fr.* rang. *E.* rank.
- Ränge** *m.* (unartiger Junge, „Gewächs“). *Md.* *Rf.:* Ranken *m.* Zu ringen oder ranken.
- ranken** *z.* (sich fortwinden). Aus *M.* ranken. *Berw.* mit renken *z.* (sich winden, verrenken, ausrenken) aus *M.* renken, *F.* renchen. Vgl. *Gr.* ῥέω (ich drehe). Ableitung von ringen. Davon
- Ranke** *f.* (krautartiger Ast) zu *M.* rano (Krümmung); vergl. *G.* wruggo (Schlinge). Vgl. *Gr.* ῥόμος (Kreisel).
- Ränke** *pl.* (böse Anschläge) zu *M.* rano *m.* (Krümmung, krummer
- Weg, listiger Anschlag). *E.* wrench (böser Anschlag, Verrentung), wrong (unrecht), wrang (verkehrt); to wrangle (streiten).
- rankeln** *z.* (auf einem festen Gegenstand schaukeln); viell. auch zu rücken, wie schunkeln zu Schaukel.
- Ranzen** *m.* (1. Rückentragtasche. 2. Wanst). Aus *M.* rans (2).
- ranzen** *z.* in anranzen (ansprechen). Vgl. *M.* ranken (schreien). Aus der Studentenspr.: Randal *m.* (Skandal), Rand *m.* (Mund).
- ranzig** *adj.* (thranig schmeckend). Zu rinnen oder zu *Fr.* rance (ranzig), *L.* rancidus, rancens (stinkend, ranzig).
- Rappe** *m.* (schwarzes Pferd). Aus *M.* rappe (Rabe). Vergl. Rabe. *Rf.:* Rappen. Rappen als Münze, s. berappen.
- Rappe** *f.* (1. Pferdekrankheit, Kniekrähe. 2. Reibeisen). Aus *M.* rappe, rapso (Krähe); vergl. *A.* rapfen (vernarben), rässi (rauh). Entl. *Fr.* râpe, raspo (Reibeisen), râpos (Kniekrähe). *N.* *Rf.:* Raspe (2). Zu raffen.
- Rappel** *m.* (Ubernheit). Zu rap-peln, *M.* raskelln (lärmen); *E.* to rap.
- Rappen** *s.* Rappe.
- Raps** *m.* (Kohlart mit gelber Blüte) *Rf.:* Reps. Aus *L.* rapicium zu rapa (Rübe); *Gr.* ῥάπυς (Rübe).
- rapfen** *s.* raffen.
- rar** *adj.* (selten). Aus *Fr.* rare, *L.* rarus. *E.* rare.
- rasaunen** *z.* (lärmen).
- Rasch** *m.* (Wollzeug). Vgl. *M.* arras nach der franz. Stadt Arras. *Nl.* *Fr.* ras; *E.* arras.
- rasch** *adj.* (schnell). Aus *M.* rasch, *A.* rasc. *E.* rash. *N.* *M.* *Rf.:* risch. Davon
- rascheln** *z.* (mit Geräusch sich rasch bewegen). Vgl. *A.* rascezzon (schluckzen); überraschen *z.*

Rafen *m.* (Grasbede). Aus *M.* rase. Vgl. Wasen.

rasen *z.* (toben). Aus *M.* rasen. Vergl. *Ag.* rasan (anstormen), *Altn.* rasa (einherstürzen).

Raspel *f.* (grobe Feile). Vgl. *E.* rasp (Raspel). Zu *Rappe f.*, *raffen*.

Rasse *f.* (Art). Aus *Fr.* race. *E.* race.

raffeln *z.* (1. dumpf klirren. 2. in der Studentenspr.: durchfallen, die Prüfung nicht bestehn). Aus *M.* razzeln (rasen); vgl. ratzen (rasfeln). *N.* *Rassell* (Schnarre).

Rast *f.* (Ruhe). Aus *M.* rast (Rast, Wegstrecke), *A.* rasta. *G.* rasta (Meile); *E.* rest (Rast, Lager).

Verw. *Rüste*. Davon

rasten z. aus *M.* rasten.

Rastell *n.* (Rast, Drahtgeflecht). Vgl. *L.* rastellus zu raster (Stack). Davon

Rastelbinder m. (herumziehen-der Slovake mit Blech- u. Drahtwaren).

raten *ft. z.* (urteilen, aufklären). Aus *M.* rāten, *A.* rātan; *G.* redan, *E.* to read (lesen). Verw. *L.* roor (ich meine). Davon

Rat m. aus *M.* *A.* rāt.

Rätsel *n.* aus *M.* raetsel, rātsal. *E.* riddle. Vergl. *A.* rātussa. Zur Endung vgl. -fel.

Ratte *f.* (ein Nagetier). Aus *M.* ratte, ratze, *A.* ratta. *E.* rat. *Fr.* rat. Davon

Ratze f. Volksetymol.: ratten-tahl, ratztahl für radikal.

rauben *z.* (widerrechtlich wegnehmen). Aus *M.* rouben, *A.* roubōn; *G.* biraubon; *E.* to reave. Entl. *Fr.* robe (Kleid), dérober (stehlen). Verw. *L.* rumpo (ich breche). Dav.

Raub *m.* aus *M.* roup, *A.* roub *E.*, *rouba f.* Vgl. *Lang.* plōdraub, hrairaub (Blutraub, Totenberaubung).

Räuber m. aus *M.* roubaere, rouber, *A.* roubāri.

rauch *adj.* (mit Haaren bedeckt). *Nf.* zu *rauh*. Aus *M.* rūch. *S.* rauh.

rauchgar *adj.* (mit dem Pelz gerbt, Gerberausdruck). Zu *M.* rūchen (rauh fein od. werden).

Rauchwerk *n.* (Pelzwerk) aus *M.* rūchwerē; *riuhe*.

rauchen *z.* (dampfen, rußen). Aus *M.* rouchen, *A.* rouhhen (räuchern). Zu *riechen*. Davon

Rauch m. aus *M.* rouch, *A.* rouh. *Nl.* rook, *E.* reek. *Altn.* reykr, vgl. Reykjavik (Rauchstadt).

räuchern z.

Räude *f.* (Hautkrankheit). Nebenf.: *Räude*. Aus *M.* rūde, rinde, *A.* rāda. *Urv.* *L.* crnor (Blut). Dav.

räubig adj. aus *M.* rindec, *A.* riudig, rädig. *N.* *Nf.*: raubig.

raufen *f.* (bei den Haaren reißen, prügeln). Aus *M.* *A.* roufen; *G.* raupjan (ausraufen, abrupfen). Verw. *rupfen*.

Raufe *f.* (schräg befestigtes Holzgitter als Futterhalter) aus *M.* roufe. *Nf.*: Reff.

rauh *adj.* (uneben, wild, unfreundlich). Aus *M.* rūh, rū, *A.* ruh. *E.* rough. Man vergl. *Lit.* raukas (Stunzel). *S.* rauch. Dazu

Raugraf m. aus *M.* rūgrave.

Rauhe f. (Mausfer).

rauchen z. (rauh machen).

Raum *m.* (Ausdehnung, Platz). Aus *M.* rām, rān, *A.* rām. *G.* rāms, *E.* room. Man vgl. *L.* rus (Land). Davon

räumen z. (leeren, Raum machen). Aus *M.* *A.* rāmen. Nicht hierher: anberaumen.

raunen *z.* (geheimnisvoll flüstern). Aus *M.* rānen, *A.* rānēn. *E.* to roun. Vgl. *G.* runa (Geheimnis). *Urv.* scheint *Gr.* ἔρευνών (nachforschen). *S.* *Uraune*.

Raupe *f.* (1. ein Verwandlungszustand des Insekteneis. 2. bunte Schnurborte). Aus *M.* rūpe (1), *A.* rūpa.

Rausch *m.* (Binse). Aus *M.* rüsch, rusch, *L.* ruscum (Räufeborn). *E.* rush (Binse).

rauschen *z.* (brausen). Aus *M.* rü-schen. *E.* to rush (stürzen). Dav.

Rausch *m.* (Trunkenheit, flüchtigcr Genuß) aus *M.* rüsch (Angriff). Vgl. *E.* rouse (Gelage).

räuspfern *z.* (Saltschleim auswerfen). Aus *M.* riuspern. Berw. *L.* erugeo (ich speie aus), *Gr.* ἐρύγη (Erbrechen).

Raute *f.* (ein Balsamgewächs, Ruta). Aus *M.* rûte, *A. L.* rûta; *Gr.* ῥύτις.

Raute *f.* (Rhombus). Aus *M.* rûte. Man vgl. *L.* quattuor (vier), *Skr.* krûtâ.

Räute *f.* (Pflugräute). Aus *M.* rintel zu reuten.

Rebe *f.* (Ranke). Aus *M.* rebe, *A.* reba. Berw. Rippe.

Rebhuhn *n.* (ein Feldhuhn). Aus *M.* rephuon, *A.* rebahuon. Man vgl. *R.* rjabka zu rjaboj (bunt).

Rechen *m.* (Harke). Aus *M.* reche, *A.* rehho zu *M. N.* rechen (mit dem Rechen zusammenschaffen), *A.* rehhan; *G.* rikan (aufhäufen). *E.* rake. Vgl. Harke.

rechnen *z.* (zählen). Aus *M.* rechnen, rechnen, *A.* rehhanôn. Vgl. *G.* rahnjan. *E.* to reckon. Berw. *A.* rahha (Rebe), *N.* Rechen-schaft.

recht *adj.* (gebührend, richtig). Aus *M.* *A.* reht, *G.* raihts, *E.* right. Urv. *L.* rectus zu rego (ich richte, regiere). Davon

Recht *n.* aus *M. A.* reht.
richten *z.* aus *M. A.* rihten.
rechts *adv.* aus *M.* reht. Dav. für *M.* zeso, *A.* zeso, *G.* taihsua (die Rechte).

rechtschaffen *adj.* vgl. *A.* rehtli.

rechtfertigen *z.* (für rechtschaffen erklären) aus *M.* rehtvertigen zu rehtvertic (rechtschaffen), *A.* rehtfesti *f.*

Rechtschreibung *f.* Von Schottel zuerst für *L.* orthographia gebraucht.

Reck *f.* recken.

Recke *f.* Rache.

recken *z.* (behnen). Aus *M. A.* recken; *G.* ufrakjan; *E.* to rack. Urv. *L.* porrigo (ich strecke aus), *Gr.* ῥόγκω (ich reiche). Dazu

Reck *n.* (ein Turngerät). Aus *Nd.* rek. *M.* rick (Gestell).

verrecken *z.* (sterben).

Nicht: Recke *m.*, *f.* Rache.

Rede *f.* (freier Vortrag). Aus *M.* rede, *A.* redia, redina; *G.* rapio (Zahl, Rechnung, Rechen-schaft). Entspr. *L.* ratio. Von Schottel 1641 eingeführt: gebundene Rede für Poesie, ungebundene Rede für Prosa. Davon reden *z.* aus *M.* reden, *A.* rediôn, redinôn; *G.* garapian (zählen).

Redner *m.* aus *M.* redenaero, *A.* redinâri.

Redensart *f.* Zuerst 1605 bei Arnbt, Redekunst *f.* 1641 bei Schottel.

redlich *adj.* (ehrlich) aus *M.* redeliche, *A.* redolih (verständlich). beredt *adj.* (redebegabt) aus *M.* beredet, *part. prät.* zu *M. N.* bereden (überreden, gerichtlich darthun).

Beredsamkeit *f.*, älter auch Beredenheit.

Reff *n.* (1. Raufe. 2. Gittergestell als Rückentrage. 3. Schimpf-name für „alte Frau“). Aus *M. A.* ref; *Altn.* hrip, *E.* rip (Fischkorb). Berw. mit Riefe.

reffen *z.* (1. die Segel einziehen. 2. Flachs hecheln). Aus *M.* reffen (raffen, zupfen, rupfen). *Nl.* reven (Segel reffen) und ropelen (hecheln), *E.* rippel (Hechel) und reef (Reff) deuten an, daß reffen 1 nicht mit reffen 2 eins ist.

rege *adj.* (lebhaft). Zu *N.* regen

(bewegen, leben), *M.* regen, *Faßt.* zu regen *ft. z.* (in die Höhe ragen), *verw.* mit ragen.

Regel *f.* (Nichtschmur, Gesetz, Lehrsatz). Aus *M.* regel, *A.* regula (Regel, Klostergesetz, bes. Benediktinerregel), *L.* regula zu rogo (ich lerte). *E.* rule. Davon regeln *z.*

Regen *m.* (Tropfen der Wolken). Aus *M.* regen, *A.* regan; *G.* rign, *E.* rain. *Vgl.* *L.* rigo (ich bewässere). Davon

regnen *z.* aus *M.* regonen, *A.* reganōn; *G.* rignjan, *E.* to rain.

Regenbogen *m.* aus *M.* regenbogo, *A.* reganbogo. *E.* rainbow.

regen *f.* rege.

Reh *n.* (kleine Hirschart). Aus *M.* rêch, *A.* rêh; *E.* roe. Davon Rehbock *m.* (männliches Reh) aus *A.* rêhbock, rehpochochili, reho.

Ride *f.* (weibliches Reh). *Zu* ther: Rehe *f.* *M.* rôja. *N.* Rehe (Pflugsterz).

reiben *ft. z.* (andrückend auf- u. abbewegen). Aus *M.* riben, *A.* riban. *Entl.* *Fr.* riper.

prät. ich rieb, *part.* gerieben. Reibling *m.* (Abfall beim Reiben).

Reich *n.* (beherrschtes Land). Aus *M.* rîche (Reich, Herrscher), *A.* rîhhi (Reich, Herrscher); *G.* reiks (Herrscher). *Entl.* aus *Kelt.* rîg (Herrscher), *vgl.* *Dumnorig*, *Vercingetorig*. *Urv.* *L.* rex, *Skr.* râjan (König). Davon

Reich-, -rich (Herrscher) in Namen wie: Geiserich, *Wand.* Geisarix, *G.* Geisareik (Gerkönig); Dietrich, Theoderich, *G.* piudareiks (Volkkönig); Alarich, *G.* Alareiks (oberster König); Hunerich, *Wand.* Hunarix, *M.* Honoricus (Hünenkönig); Ulrich *m.* (Besitzfürst); Erich (der bauernde Herrscher); Hilderich (Kampf-

fürst); Friedrich (Friedensfürst); Heinrich *f.* Hag; Richer, Herich (Heeresfürst); Richbert, Rigobert, Bertrich (Glanzkönig); Richard, Garberich (starker Fürst); Rigomar, Richmar, *L.* Ricimer (der berühmte Herrscher); Richild *f.* (Kampffürstin); Richlind *f.* (Schlangenkönigin, Königslindwurm); Friederike, Ulrike. *Rosf.:* Richo, Rilom, Rikim *f.*, Rika, Rike, Richa *f.*

reich *adj.* (begütert). Aus *M.* rîche, *A.* rîhhi; *G.* reiks, *E.* rich. *Entl.* *Fr.* rîche. *Vgl.* *L.* regius (königlich). *Zu* Reich.

bereichern *z.* (reicher machen). *Vgl.* *M.* rîchen, rîchern, *A.* rîhhan (mächtig sein); *M.* rîchsen, *A.* rîchisōn (herrschen), *G.* reikinon (herrschen), *L.* regno (ich herrsche) zu rogo (ich leite).

Reichtum *m.* aus *M.* rîchtuom; rîcheit, *A.* rîchituom.

reichlich *adj.* aus *M.* rîliche. reichen *z.* (sich erstrecken). Aus *M.* reichen, *A.* reihhen; *E.* to reach. *Zu* Reich: *Bed.* = Vermittelung; reichlich.

reif *adj.* (vollständig ausgebildet). Aus *M.* rîfo, *A.* rîfi. *E.* ripe. Davon

reifen *z.* (reif werden) aus *M.* rîfen, *A.* rîfōn; *E.* to reap (ernten). Reif *m.* (gefrorener Tau). Aus *M.* rîfo, *A.* hrîfo. *Vgl.* *E.* rime.

Reifen *m.*, *Nf.:* Reif (Ring). Aus *M.* *A.* reif; *G.* skaudaraip (Leberriemen), *E.* ropo (Teil).

Reigen *m.* (Singetanz). *Nf.:* Reihen. Aus *M.* reigo, reie, reye. *E.* ray.

reihen *z.* (in eine Linie bringen). Aus *M.* rîhen, *A.* rîhan. *Urv.* *Skr.* rêkhâ (Linie). Davon

Reihe *f.* aus *M.* rîhe. Dasselbe ist der Schweizer Bergname Rigi *m.*, früher *f.*

- Riege *f.* aus *M.* rige, *A.* riga.
- Reiher *m.* (ein Sumpfvogel). Aus *M.* roiger; heiger, *A.* heigir.
- Reim *m.* (Gleichklang). Aus *M.* rim (Vers), *A.* rim (Reihe, Zahl). Zu reihen. Man vergl. auch *L.-Gr.* rhythmus. *Fr.* rime. *E.* rime.
- rein *adj.* (sauber). Aus *M.* reine, *A.* reini. *G.* hrains. Verw. ist *Gr.* xolvw (ich sichte) unter Rabe. Davon
 reinigen *z.* zu *M.* reinen, *A.* hreinôn, hreinnen; *G.* hrainjan.
- Reine *f.* (Reinheit) aus *M.* reino, *A.* hreini; aus der *Rf.* hreïnida *N.* dial. rentlich (reinlich).
- Reinhart *m.* (Eigennamen: tüchtiger Berater). 2. Teil *f.* hart. 1. Teil: *N.* Rein-, *M.* Rein-, *A.* Ragin-, Rein-; *G.* ragin (Rat, Beschluß); vgl. ragineis (Ratsherr), raginôn (Statthalter sein); vgl. *A.* rahha (Rede, Rechenschaft), errahhôn (erzählen). In Namen wie:
 Reinhold *m.* (2. Teil zu walten); Reiner = Rainer = Reinher (2. Teil: Heer); Reinfrib, Reimulf (2. Teil: Wolf); Reinburg, Reinhold, Reingard, Reimund, Reimwinde *f.* *Rf.*: Reimo *m.*, Reimi *m. f.*, Reima *f.*
- In Reimar (berühmter Rater), Reimund (der mit Rat Schützenbe), Reimut (der Ratesmutige), u. in den *Rf.*; Reimo *m.*, Reimi *m. f.*, Reima *f.* ist nun zu *m.* zsgz. Die *Rf.* Reimar u. *f. f.* treten daneben auf. Die *Nd.* *Rf.* Reineke = Schlaumeier ist Name des Fuchses.
- Reis *m.* (Getreideart). Aus *M.* ris, *Sl.* risus; aus *Gr.* ῥοιζα. *Fr.* riz. *E.* rice. *Altpers.* brizi.
- Reis *n.* (Zweig). Aus *M.* *A.* ris, *A.* hris. Vergl. *G.* hrisjan (schütteln) zu ushrisjan (abschütteln). Davon
 Reifig *n.* (Zweige, Ruten). Aus *M.* rîsch, *A.* rîsch.
- reisen *z.* (in die Fremde ziehen). Aus *M.* reison (reisen, zu Felde ziehen), *A.* reison (zurüsten, vorbereiten). *G.* urraisjan (aufrichten), *E.* to raise. Abl. von *A.* rîsan, *M.* rîsen (steigen, fallen); *G.* urreisan (sich erheben); *E.* to rise (aufstehen, erwachen); vgl. noch *E.* to rear, to raise (erheben). Vergl. rieseln. Davon
 Reise *f.* aus *M.* reise (Reise, Kriegszug), *A.* reisa.
- reißig *adj.* (gerüstet, zum Kriegszug gehörig) aus *M.* reisec, reiseig. Reißige *m.* (Krieger, Reiter). Abl. vom *adj.* *M.* = reisaere.
- Reislauf *m.*
- reißen *st. z.* (gewaltsam trennen). Aus *M.* rîzen, *A.* rîzan; vergl. *G.* writs (Riß, Strich, Riß), *E.* to write (schreiben, eig. Runen einrißen). Dazu reizen, rîzen.
prät. ich riß, *part.* gerissen; *imp.* reiß, reißt!
- Riß *m.* aus *M.* rîz (Riß), *A.* rîz (Buchstabe); *G.* writs (Strich).
- Reißbrett *n.*, Reißfeder *f.*, Reißzeug *n.* bewahren die alte Bed. „Striche einrißen“.
- reißend *adj.* (rauschend, alles mit fort reißend) *part. präs.* zu reißen.
- Reite *f.* (Schabeisen mit langem Stiel, die Erde vom Pfluge abzutragen). *S.* Räfte.
- Reitel *m.* (Drehstange). Aus *M.* reitel (Stoß).
- reiten *st. z.* (zu Pferde sein und reisen). Aus *M.* rîten, *A.* rîtan. *E.* to ride. Verw. *A.* reita (Wagen); *f.* Rad. *E.* road (Straße).
prät. ich ritt, *part.* geritten; *imp.* reit, reitet!
- bereit *adj.* *f.* bereit.
- Reiter *m.* (Reitender) aus *M.* rîtaere, rîter.
- Ritter *m.* (Edelherr; der zum

- Kriegszug zu Pferd erscheint) aus *M.* ritter, riter; *A.* ritto.
- nachreiten z. (versäumtes Kolleg nachschreiben oder einlernen), Studentenspr.
- Reiter *f. m.* (Sieb). *S.* Rabe. Davon reitern z. (durchsieben) aus *M.* ritorn (schütteln).
- reizen z. (locken, böse machen). Aus *M.* reitzen, reizon, *A.* reizzen, reizen, *Fakt.* zu reißen. Davon Reiz *m.* (Lockung, Aufregung).
- renken *f.* ranfen.
- rennen z. (springen, rinnen machen). Aus *M.* *A.* rennen; vgl. *G.* urrannjan. *Fakt.* zu rinnen. *E.* to run gehört zu dems. Stamm auf anderer Ablautsstufe.
- Reuntier *n.* (eine Hirschart). Aus *M.* ren, *Schw.* ren, *Altn.* hreinn. *E.* raindeer.
- Rente *f.* (Zinseinkommen). Aus *M.* rente, *Fr.* rente zu *Mi.* rendo = reddo (ich gebe zurück).
- Rest *m.* (Überbleibsel). Aus *Fr.* reste von *L.* resto (ich verbleibe).
- retten z. (von Üblem wegziehen). Aus *M.* *A.* retten. *E.* to rid (befreien).
- rettich *m.* (eine eßbare Wurzel). Aus *M.* retich, raetich, *A.* ratih; *L.* radix (Wurzel). *Fr.* radis, *E.* radish. Davon Radieschen, Rabi vgl. Meerrettich.
- Reue *f.* (Schmerz über eine eigne That). Aus *M.* riuwe, *A.* riuwa, hriuwa. Vergl. *E.* rath (Mitleid). *M.* *Rf.* rowe. Dafür auch Reuhans.
- reuen z. aus *M.* riuwen, *A.* hriuwan *st. z.* *E.* to rue. *N.* dial. *Rf.*: rauen, *M.* rouwon *schw. z.* reuig *adj.* aus *M.* riuwec, riuwic, riuweliche.
- Reugeld *n.* (Draufgeld, Entschädigung für Rücktritt von einem Vertrag).
- Reuse *f.* (Fischkorb). Aus *M.* riuse, *A.* rüsa zu Rohr, *G.* raus.
- reuten z. (urbar machen, Unkraut vertilgen). Aus *M.* riuten, vergl. riute (urbares Land), *A.* riuti. *Verw.* roben, rotten.
- Reuter *f.* Rabe, Reiter.
- Reuter *m.* (Reitender). Aus *Nl.* ruiter, *Mi.* rutarius, ruptarius (ein Räuber). Vgl. raptor (Berlezer) zu rumpo (ich breche).
- Rhede *f.* (Schiffsbauplatz). Aus *Nd.* *Nl.* reede; *E.* road, *Fr.* rade. Zu bereit.
- Rhein *m.* (Flußname). Aus *M.* Rin, *Hrin*, *L.* Rhenus, *Kelt.* Urspr.
- ribbeln z. (sich bewegen). *Rf.*: rip-peln. *Intens.* zu reiben. -rich *f.* Reich.
- richten z. (in die rechte Ordnung bringen). Aus *M.* *A.* richten zu recht. Davon Richter *m.* aus *M.* rihtaere, *A.* rihtâri.
- Richte *f.* (Richtung) aus *M.* rihte, *A.* rihti.
- Richtung *f.* (Gleichmäßigkeit, Partei) aus *M.* rihtunge, *A.* rihtunga (Urteil).
- Ricke *f.* (Rehstalb). *S.* Reh.
- riechen *st. z.* (mit der Nase wahrnehmen). Aus *M.* riechen (riechen, rauchen), *A.* riohhan. Vgl. Rauch.
- Ried *m.* (Schilfrohr). Aus *M.* riet, *A.* riot, hriot. *E.* reed.
- Riese *f.* (Rinne) *Nd.* Vgl. *Md.* dial. rafeln z. (über Riesen wegstreifen). *E.* rivel (Falte), *Altn.* rifa (Riese). Vergl. *A.* rissila (Säge). *Verw.* scheint Reff.
- Riege *f.* Reihe.
- Riegel *m.* (Querholz). Aus *M.* rigel, *A.* rigil. *E.* rail.
- Riemen *m.* (Lederstreifen). Aus *M.* rieme, *A.* riumo. *Urv. Gr.* ῥῆμα (Seil). Vgl. *L.* romus.
- Rieß *n.* (20 Buch). Aus *M.* ris, *Mi.* risma, *Arab.* rizma (Bündel). *Fr.* rame, *E.* ream.
- Riese *m.* (großer Mensch). Aus *M.* rise, *A.* risi, riso.

Riisa (Zehnwiese) zu rüsa
 (denn rüsa ist ein
 Wort)

riesig *adj.* Als *adv.* in der Studentenspr. für „sehr“.

rieseln *z.* (leise fließen). Zu *M.* rison (sinken, fallen, träufeln), vergl. risol (Hagel). Zu *A.* risan *st. z.* unter reifen.

Riesler *m.* (Schustersled). Berw. *M.* altrinzo (Schubflücker). Viell. auch riesen, abriesen *z.* (Flecken machen, abfärben).

Riff *m.* (Klippe). Aus *Nd.* riff, roff; *E.* roef, *Altn.* rif. Berw. *m.* Riefe.

Riffel *m.* (Rückgrat bei Tieren). *Vogtl.* besond. Schweinsriffel, Riffelbraten. Aus *M.* rifel, *A.* rifilä (Säge).

riffeln *z.* (rügen). Aus *M.* rikkeln (durchhecheln) zu riffel (Karrst). *Nf.:* rüffeln. Berw. *M.* reffen (rupfen). Davon

Rüffel, Riffel *m.* (Berweiß).

Rille *f.* (kleine Rinne). *Zsgz.* aus *M.* rinnolin *n. dim.* zu Rinne.

Rind *n.* (Dörs, Kuh). Aus *M.* rint, *A.* rind, hrind. *Urv.* scheint *Gr.* ξέρας (Horn).

Rinde *f.* (Borke, Kruste). Aus *M.* rinde, *A.* rinta; *E.* rind. *Im Abl.* zu Rand. Berw. Ranft.

Ring *m.* (Kreis, Reif). Aus *M.* rine (Ring, Kampfplatz, Panzer), *A.* ring, hring; *E.* ring. Vgl. *Lang.* ronga *f.* *Entl. Fr.* harangue (öffentliche Rede), rang (Stellung). Nicht verw. Kringel, ringen. Davon

rings *adv.* (rund herum) aus *M.* ringes.

umringen *z.* zu *M.* ringen, *A.* hringen (ringförmig machen).

Ringel *m.* (1. Ringelblume. 2. Kohlenmaß). Vgl. *M.* ringele (1), *A.* ringila (1).

Rinken *m.* (Schnalle). Aus *M.* rinke.

Ringelreihn *m.* (Ringeltanz). Vgl. noch *N.* Ringeltöps.

ringen *st. z.* (winden, kämpfen). Aus *M.* ringen, *A.* ringan; vergl. *G.*

wruggo (Schlinge), *E.* to wring. Dazu Ranke, renken.

prät. ich rang, *part.* gerungen; *imp.* ring, ringt!

Ringer *m.* (Kämpfer) aus *M.* ringer.

Rinnen *f.* Ring.

rinnen *st. z.* (fließen). Aus *M.* rinnen, *A.* rinnan; *G.* rinnan. *E.* to run. Das Fakt. rennen.

prät. ich rann, *part.* geronnen; *imp.* rinn, rinnt!

Rinne *f.* (Wasserröhre, Halbröhre) aus *M.* rinno, *A.* rinna. *E.* rindle.

Rinnfel *n.*, Rinnfal (Bach)

Rgl. *G.* rinno (Bach).

Gerinnfel *n.* (Geronnenes) zu *M.* gerinnen (zusammenrinnen), *A.* girinnan.

N. Gerinne *f.* (Wassergraben).

rünstig *adj.* in blutrünstig (blutig, blutunterlaufen). Vergl. *M.* bluotransec zu *A.* bluotrans (Blutwunde); *G.* runs (Lauf).

Rippe *f.* (Knochen des Brustkorbs, Blattrippe). Aus *M.* rippe, *A.* rippa. *E.* rib; *Altn.* rif. Berw. scheint Rebe. *Md.* dial. Riebe, so auch Luther.

Rise *f.* (langer Schleier). Aus *M.* risa (Schleier).

Rispe *f.* (ein ährenähnlicher Blütenstand). Aus *M.* rispe, vgl. *A.* hrispahi (Gesträuch). Zu *M.* respon (rupfen).

Rist *m.* (Handgelenk, Fußgelenk). Aus *M.* rist. *E.* wrist. *Ran* vgl. *Gr.* ῥίζα (Wurzel) und *N.* Reigen.

Riß *f.* reißen.

Ritt, Ritter *f.* reiten.

Ritten *m.* (Fieber). Aus *M.* rite, *A.* rito zu *M.* riden *z.* (zittern), *A.* ridön.

ritzen *z.* (kurz und heftig einkratzen). Aus *M.* ritzen, *A.* rizzön. Zu reifen. Davon

Ritz *m.* aus *M.* riz. Nebenform: Rize *f.*

riřraz *int.* das Zerreißen nachahmend, wie rieřraz, riřř-ratřř.

Robbe f. (Seehund). *Nl.* rob.

Robe f. (Kleid). Aus *Fr.* robe, dem ein *Germ.* Wort zugr. liegt, von dem *G.* biroubon (berauben = die Kleider wegnehmen) stammt.

Robert m. (Eigennamen: der Ruhmglänzende). 2. Teil f. Berta. 1. Teil: *M.* Rued-, Ruod-, *A.* Hruod-, *Ags.* hręř (Ruhm), *G.* hręřeigs (siegreich); vergl. noch Radagais (Ruhmesger). *Skr.* W. kir (preisen). Berw. Ruhm, Ruf. Zum 1. Teil Namen:

Roderich m. (Ruhmesfürst)

Rother m. (2. Teil f. Geer);

Rüdiger, Roger m. (Ruhmesger);

Rudolf m. mit den Kosef.

Rubi, Robo, Rollo, Rolf (Ruhmeswolf);

Romuald, Rumold m. (Ruhmeswalter);

Ruppert, Ruprecht, Robbert m. mit den Kf. Rупpo, Rупpi (der Ruhmglänzende), zur Kf. das *dim.*

Rüpel m. (Runtz);

Robmund m. (Ruhmschützer);

Ruthart m. (der Ruhmkräftige). Roswinde f. (die Ruhmstarke);

Rothilde f. (Ruhmlämpferin);

Rotrub f. (Ruhmzauberin).

Roche m. (ein Fisch, Raja), *Nd.* E. roach, ray. *Fr.* rais aus *L.* raja.

rücheln z. (schnarchen, namentl. die letzten Jügel). Aus *M.* rücheln zu *M.* rohen, *A.* rohön. Vgl. *L.* rugio (ich brülle).

Roč m. (Kleid des Oberkörpers). Aus *M.* roc, *A.* rocch. Entl. *Ml.* roccus (Roč), *Fr.* rochet (Chorhemd), *E.* rochet. Vgl. *A.* hregil (Mantel). Zu Roden?

Roden m. (Berg an der Spindel). Aus *M.* rocke, *A.* roccho. *E.* rock.

Rob- in Namen f. Robert.

roden z. (ausrotten, reuten). Aus *M.* roden, *Nf.* zu riuten; f. reuten. Aus der *Nf.* roten.

N. rotten z. (ausrotten).

Robehade f., Nd. Robehade.

Rogen m. (Fischeier). Aus *M.* rogen, roge, *A.* rogan, rogo. *E.* roan, ron. Man vgl. *Gr.* ροζάλη (runder abgespülter Stein am Meeresufer) und *Ags.* hrog (Nasenschleim). Davon

Rogner m. (weiblicher Fisch mit Rogen), *Nf.*: Rögener. Der entspr. männliche Fisch heißt Milchener. Die Heringe werden vor dem Laichen (Eier legen) Bollheringe, die jungen Matjesheringe (Mädchenheringe) nach dem *Nl.* genannt.

Roggen m. (Korn). *Nf.*: Roden. Aus *M.* rocke, *A.* rocko, *As.* roggo. *E.* rye. Davon

Roggenstroh n., Nf.: Rodstroh. — Das *Sl.* Wort ruži, rež (Roggen) in Namen wie:

Reřow (Roggenborf); žito (grünes Getreide, Roggen) in Bittau, Sydom, Zietzen.

roh adj. (nicht zubereitet, ungebildet). Aus *M.* A. rō; *E.* raw. *Urv. Skr.* kravis (rohes Fleisch), *Gr.* ρρεϊς (Fleisch), *L.* crudus (roh).

Rohr n. (Schiff, Hohlwalze). Aus *M.* A. rōr; *G.* raus. Entl. *Fr.* roseau. *Urv.* *L.* ruscus (Binse). Berw. Reuse. Davon

Röhre f. aus *M.* roere, rōre, A. rōra.

Röhricht n. (Rohrbüsch) aus *M.* rōrich, A. rōrahi.

Rohrdommel f. Dommel.

röhren z. (Brüllen des Hirsches). Aus *M.* rēren, A. rērēn. *E.* to roar.

Roland f. Robert.

Rolle f. (Walze, Mangel f., walzenförmig gewickeltes). Aus *M.* rolle, rottel, *Ml.* rotula (Rädchen) zu rota, f. Rab; davon *Fr.* rōle, *E.* roll. — Davon

Roller f. (Rolle) wie Koller zu Kugel. *E.* roller (Rab).

- Rollmops** *m.* (gerollter Sauerhering).
- rollen** *z.* aus *M.* rollen. *Fr.* rouler; *E.* to roll.
- Roll** *n.* (vom Wasser zusammengetriebene Steine).
- Römer** *m.* (bauchiges Weinglas). Vgl. *E.* rummer (römisches Glas). Zu Rom.
- rösche** *adj.* (rauh, lebhaft, abschüssig). *Rf.*: räsch. Aus *M.* roesche, rösch, *A.* rôsci.
- Rose** *f.* (eine Blume). Aus *M.* rôse, *A.* rôsa, *L.* rosa, davon *E.* rose, *Fr.* rose. *Gr.* ῥοδεία, *Altpers.* varreda. Davon
- Rosine** *f.* (getrocknete Weinbeere) aus *M.* rosine, *MI.* rosina zu *L.* racemus (Beere); davon *Fr.* raisin, *E.* raisin.
- „große Rosinen“ (hochliegende Forderungen).
- Rosen** in den Ortsnamen Rosen, Rogäsan, Ledderhose (wüßtes Binsland) geht auf *Sl.* rogozu (Schiff) zurück.
- Rosmarin** *m.* (eine Pflanze). Aus *L.* ros marinus (Meertau). *E.* rosmarij.
- Rost** *m.* (Eisenoxyd). Aus *M.* A. rost. *E.* rust. Zu rot. Vgl. *L.* robigo (Rost).
- rosten** *z.* aus *M.* rosten (Rost ansehen). *E.* to rust.
- rösten** *z.* (braten). Aus *M.* roosten, *A.* rōsten, entl. *Fr.* rōtir, *E.* to roast. Von *Rost n. m.* (Eisengitter als Herd), aus *M.* A. rōst (Rost, Feuer). Man vgl. mit Unrecht *Rohr*. Davon
- Röstel** *f.* (gebratener Semmelwürfel).
- Röste** *f.* (Röstvorrichtung). Vgl. *M.* rōstpfanne, *A.* rōstpfanna.
- Röster** *m.* (Röstvorrichtung). *E.* roaster.
- rösten** *z.* (mürbe machen, Flachswesfen lassen). Anl. an rōsten (braten) aus *M.* roezen, *A.* rōzēn. *E.* to rot (faulen), vergl. daß
- aus dem *Nd.* entl. verrotten (faulen).
- Ros** *n.* (Pferd). Aus *M.* A. ros, ors, hros. *Ag.* hors, vgl. den Königsnamen Horsa neben Hengist. *E.* horse. Entl. *Fr.* rosse (Mähre). *Urv. L.* curro (ich laufe). Davon
- Rosmunde** *f.* (Rosenschützerin), vgl. *Gr. N.* Philipp (Pferdefreund).
- rot** *adj.* (blutfarben). Aus *M.* A. rōt; *G.* rauds. *E.* red. *Urv. N.* Rost *m.* (Eisenoxyd); *L.* ruber, rutilus (rot), *Gr.* ῥοδός (rot), *Skr.* rudhiras (rot). Davon
- röten** *z.* (rot werden) aus *M.* roten, *A.* rōtan, vergl. *A.* rutilōn (rötlich sein). *E.* to reddon.
- Röte** *f.* aus *M.* roete, rōte. *E.* redness. Vgl. *G.* gariudjo (Schamhaftigkeit).
- Rötel** *m.* (Farbstein) aus *M.* roetel, roetelstein. *E.* ruddle.
- Röteln** *pl.* (Krankheit).
- Rotspohn** *m.* (Rotwein).
- Rotwelsch** *n.* (Gauersprache).
1. Teil: rot = falsch, betrügerisch.
2. Teil: welsch = unverständlich. Vgl. Rauberwelsch.
- Rotte** *f.* (Schar). Aus *M.* rotte, *Fr.* rote, *MI.* rupta, f. Reuter. *E.* rout. Zu *L.* rumpo (ich breche). Davon
- zusammenrotten** *z.* (sich zusammenscharen, mit der *Rbed.* des Berschwörens).
- Nicht dazu rotten** = reuten und verrotten (faulen) zu rōsten.
- Ros** *m.* (Nasenschleim). Aus *M.* rotz, *A.* roz, hroz; vgl. *A.* rōzan (schnauben); verw. *A.* rōzzan (weinen). Aus *E.* snotty (roknasig), *N.* schnotterig.
- Rübe** *f.* (Kunkelrübe, Mangold, Beta). *MI.* Od. *Rf.*: Rube. Aus *M.* rübe, ruobe, *A.* ruoba. *Urv.* *L.* rāpa, *Gr.* ῥάπυς. Vergl. *E.* beet-rave (rote Rübe), wie *Fr.* rave aus dem *L.* Vergl. *Sl.* rēpa (Rübe), rēpina (Rübenseld) in Stättenamen wie:

- Ruppin, Reppen Reppiſt.
Davon
Rübfen *m.* (Rapſ). Aus ält.
Rübfamen, *M.* rubesame = rapicium semen, vgl. Rapſ.
Rübezahl *m.* (Berggeist des Riefengebirges). Aus *M.* Ruobezagel = Rübenschwanz.
ruchbar *adj.* (zu Ohren kommend).
Zu Gerücht.
ruchlos *adj.* (böswillig). Aus *M.* ruochelös (rückſichtslos) zu *M.* ruoch, ruoche (Rückſicht, Sorge), *A.* ruoh, ruohha; *M.* ruochen (Rückſicht nehmen), *A.* ruohhen; davon *A.* geruochan, *M.* geruochen, *N.* geruhen; *E.* to rock (ſich kümmern); dazu rechnen. *S.* geruhen.
Rücken *m.* (Hinterſeite des Oberkörpers). Aus *M.* rücke, *A.* rucki, hrakki. *E.* ridge. Davon
rückwärts = zurück, *M.* zo rügge, *A.* zi ragge.
Rückgrat *n.* (Rückenſäule). *S.* Grat.
Ruckſack *m.* (Rückſack), *Od.*
rüden *z.* (abſatzweiſe ſich fortbewegen). Aus *M.* rücken, *A.* ruchen zu *N.* Ruck, Ruckſ *m.*, *M.* *A.* ruc. *E.* to rock (wiegen). *Md.* *Od.* *Rf.*: ruden.
Rüde *f.* (Heghund, männlicher Hund). Aus *M.* rüde, *A.* rudo. *Agſ.* ryppa. Davon
rübe *adj.* (hundsgemein).
Rübel *m.* (männlicher Hund).
dim. zu Rübe.
Rudel *n.* (Haufe). Man vgl. *G.* wribus (Herde) und *N.* Rotte.
Ruder *n.* (Werkzeug zum Fortbewegen von Rähnen). Aus *M.* ruoder, *A.* ruodar. *E.* rudder neben oar. *Urv. Skr.* aritras (Ruder), *Gr.* ῥημός, *L.* remus. Davon
rubern *z.* Vgl. *M.* ruon, rüjen (rubern). *E.* to row. Bergl. *Skr.* *W.* ar (treiben).
Ruberer *m.* *E.* rower.
- Rudolf *f.* Robert.
rufen *ft. z.* (ſchreien, nach jemand ſchreien). Aus *M.* ruofen *ft. z.*, rüſen *ſchw. z.*, *A.* ruofan *ft. z.*, ruofen *ſchw. z.*; *G.* hröpjan. Vgl. Gerücht.
prät. ich rief, *part.* gerufen; *imp.* ruſ, ruſt!
Ruf *m.* aus *M.* *A.* ruof. *G.* hrops.
Rüffel *m.* (Berweiſer). Wohl baſſelbe wie Riſſel.
rügen *z.* (tabeln). Aus *M.* rüegen, *A.* ruogen; *G.* wrohjan. Davon
Rüge *f.* aus *M.* rüege. Vgl. *As.* wróht (Streit), *G.* wróhs (Klage).
Ruhe *f.* (Erholung). Aus *M.* ruowe, *A.* ruowa. *Urv. Gr.* ἴσως (Aufhören). Davon
ruhen *z.* aus *M.* ruowen, *A.* ruowên.
Ruhm *m.* (verbreiteter guter Ruf). Aus *M.* hruom; vgl. Robert. Davon
rühmen *z.* aus *M.* rüemen, *A.* hruomen.
Ruhr *f.* (heftiger Leibſchmerz). Aus *M.* ruor, ruore. Zu rühren.
rühren *z.* (bewegen, beleben). Aus *M.* rüeren, *A.* ruoren. Dazu *E.* rearmouse (Flebermaus); *G.* hrisjan (ſchütteln). Der Landmann gebraucht das Wort (*M.* rühren) für das zweite Adern, ſ. Felge.
Rülps *m.* (Menſch von unſeiner Lebensart). Vgl. *M.* rülz. Davon
rülpfen *z.* (aufstoßen laſſen, von Luft im Magen).
Rum *m.* (Zuckerrohrbranntwein). Aus *E.* rum. *Fr.* rhum.
Rummel *m.* (Lärm, Tröbel, Haufe), *Nd.* Zu *M.* *N.* rumpeln *z.* (raſeln, lärmern, waſchen). *E.* to rumble. Vgl. *E.* rimpel, rumpel (Runzel, Falte).
Rumpfm. (Rörper). Aus *M.* rumph; *E.* rumpe, rump. Dazu *Md.* *Rf.*: Rums.
rümpfen *z.* (runzeln). Aus *M.* rümpfen. Vgl. *A.* rimpfan; *E.* rum-

ple (Runzel). Man vgl. *Gr.* *ῥαυ-
πος* (Raubvogelschnabel).

rund *adj.* (kreisförmig). Aus *M.* *runt*, *Fr.* *rond*, davon *E.* *round*. Aus *L.* *rotundus*.

Rune *f.* raunen.

Runge *f.* (Wagenstangen über der Achse). Aus *M.* *runge*. *G.* *hrugga* (Stab). *E.* *rung* (Querbalken des Schiffsbodens). Zu ringen.

Runte *m.* (bickes Stück Brot). *Nf.*: Ranken, Runken, Runks. *Im* Abl. zu Ranke. Davon

Runks *m.* (grober Mensch).

rünstig *f.* rinnen.

Runzel *f.* (Hautfalte). Aus *M.* *runzel*, *A.* *runzila*. *dim.* zu *M.* *runze*, *A.* *runza*. Vgl. *E.* *wrinkle*. *Urv.* *L.* *ruga*. Davon

runzeln *z.* aus *M.* *runzeln*.

Rüpel *f.* Robert.

rupfen *z.* (bei den Kleidern reißen, zerreißen, abreißen). Aus *M.* *rupfen*. Zu raufen. Davon

ruppig *adj.* (schäbig), *Md.* *Nd.*

Ruprecht *f.* Robert.

Rusch *m.* (Binsenbüschel). Aus *M.* *rusch* zu *L.* *ruscus* *ob.* *N.* *Rohr*.

ruscheln *z.* (oberflächlich arbeiten, um fertig zu werden). Kurz gesprochen: über eine Fläche, bes. Eis, hingleiten, dafür *Vogtl.* auch tschinnern, tschiffeln, zutscheln, tschuscheln, halzen.

Rüssel *m.* (Nase des Elefanten,

Schweins u. s. f.). Aus *M.* *rüezel*, vergl. *A.* *ruozzen* (wühlen), *E.* *to root*. *Verw.* scheint *L.* *rodo* (ich nage). *Md.* dial. Ausspr. gebehnt. **Rüste** *f.* (Raft). Aus *M.* *rust*, *Nf.* zu Raft.

rüsten *z.* (bewaffnen, vorbereiten). Aus *M.* *rüsten*, *A.* *hrusten*; *Ags.* *hyrstan*. Davon

Rüstung *f.* aus *M.* *rustunge*, *A.* *rustunga*, *rush*.

Gerüst *n.* aus *M.* *gerüste*, *A.* *gihrusti* (Zurüstung, Einrichtung, Gerät, Rüstung).

rüstig *adj.* aus *M.* *rüstec*, *A.* *rustig*.

Ruß *m.* (aus der Esse fliegende un-
verbrannte Kohle). Aus *M.* *A.* *ruoz*; *Ags.* *hröt* (Schmutz). *G.* *hröt* heißt das Dach.

Rute *f.* (Gerte, Holzschöß). Aus *M.* *ruote*, *A.* *ruota*. *E.* *rod*, *rood* (Rute, Kreuz). Man vgl. *L.* *radius* (Stab).

rutschen *z.* (gleiten). Aus *M.* *rüt-
schen*, *rützen*. *Sorb.* Einwirkung. Mit *Rutsch* bezeichnen die Kinder beim Fangspiel das Haltmachen an einer Freistätte. Vgl. das tabu der Südbseeinseln.

rütteln *z.* (schütteln). Aus *M.* *rüt-
teln* zu *rütten* (schütteln), das in *N.* *zerrüttten* *z.* (durch immerwährende Eingriffe die Gesundheit schädigen).

S.

Saal *m.* (große Stube). Aus *M.* *A.* *sal* (Saal, Halle); vergl. *G.* *salih-
wos*, *A.* *solida pl.* (Herberge). Entlehnt *Fr.* *salle* (Saal). *G.* *saljan* (herbergen). *Urv.* *L.* *solum* (Grund und Boden).

Saat *f.* (das Säen, das aufgegan-
gene Gesäte). Aus *M.* *A.* *sät*; *E.* *seed*; vgl. *G.* *manaséps* (Mensch-
heit). Zu säen. Davon

Aussaaf *f.* (der zum Säen nö-

tige Same). Die Größe des Felds wird zuweilen darnach bestimmt, „wieviel es Scheffel Aussaat hat“.

Sämann *m.* Vgl. *A.* *säjo*.

Saat, **Sab**, **Schab** in Namen wie *Sabowa*, *Saaten*, *Schadegard* geht auf *Sl.* *sadu* (Pflanzung) oder *Poln.* *zata* (Barte) zurück.

sabbern *z.* (Fließen des Speichels bei Kindern).

Säbel *m.* (krummer Degen). Aus *M.*

sabel, sebel, *It.* sciabla. Vgl. *E.* sabre, *Fr.* sabre, *R.* sablja.

Sache *f.* (1. Gegenstand. 2. Angelegenheit). Aus *M.* sacho (1. 2. 3. Rechtshandel. 4. Ursache), *A.* sahha. *G.* sakjo (Streit), *E.* sake (Ursache). *G.* sakuls (streitsüchtig). Die Bed. von *G.* sakan, *A.* sahhan, *M.* sachen (vor Gericht streiten) noch in *Widersacher*, *Sachwalter*; vgl. auch *Luther*: deine Sache (richterliche Angelegenheit) ist recht und gut, 2. *Sam.* 15, 3; die *Pharisäer* suchten, wie sie eine Sache fänden (bei Gericht anhängige Angelegenheit), *Matth.* 12, 10. *Matth.* 3, 2. *Lut.* 6, 7.

Sachse *m.* (der sächsische Mann). Aus *M.* Sahse, *A.* Sahso. *Ags.* Seaxe. *A. M.* sahs, *Ags.* seax, *Altn.* sax bedeuten ein Schwertmesser. Vgl. *L.* saxum (Stein). Vgl. *Heruler*, *Cherusker*, *Franken*.

Sachsen *n.* (Landeßname). Die Bildung der Ländernamen auf -en geschah meist, indem man den *dat. pl.* des Volksnamen setzte. Aus *M.* Sahse, *A.* Sahso (der Sachse) bildete man als Ortsbezeichnung zen Sahsen = zo den Sahsen (im Lande der Sachsen), zen Hiunen, zen Burgonden. Daneben im *gen. pl.* der Sahsen lant, Amelungen lant, der Baier lant, (der) Burgonden lant, der Hiunen lant; letzteres 3sg.: Ungerlant, Niderlant, Tenemarke, Tenelant. In *Hessen* (*Nib.* 27, 5 *Zarnde*) und in Verbindungen wie *Irnfrit* von *Dürenge*, *helde* von *Dürenge*, die von *Dürenge* ist *Dürenge* immer noch als Volksname zu fassen. Hier wird aber der Übergang vom *dat. pl.* des Volksnamens in den *nom. sing.* des Landesnamens sichtbar, wie die betreff. Beispiele aus dem *Nibel.-L.* lehren. Doch entlehnte man Ländernamen auch aus dem *L.* Vgl. *L. M.* India; *N.* Indien

ist in seiner Endung Anlehnung an die *N.* Ländernamen. *L. M.* Grecia neben zo(n) Kriochen, von Kriochen, Kriochen lant.

sacht *adj.* (leise). Aus *Nd.* sacht = *Hd.* sanft. Vergl. *As.* säfto *adj.* (sanft), *E.* soft (weich).

Sack *m.* (Behälter aus Leder oder Leinwand). Aus *M.* A. sac. *E.* sack; *G.* sakkus. Aus *L.* saccus, *Gr.* σάκος, *Hebr.* sak. Davon **sacken** *z.* = einfacken (zu sich nehmen, fassen). Das Boot **sackt** Wasser, wenn es tief geht und bei einer Bewegung mit der Kante einmal unter Wasser kommt.

Sädel *m.* *dim.* zu **Sack**.

säen *z.* (Samen streuen). Aus *M.* saejen, *A.* säen; *G.* saian; *E.* to sow. Urverw. *L.* semen (Samen). Davon

Saat *f.* **Saat**.

Samen *m.* aus *M.* sâmo, *A.* sâmo.

Saft *m.* (Flüssigkeit). Aus *M.* saft, *saf.* *E.* sap. Urv. *L.* sapio; *Skr.* sabar (Nektar). Auch vergl. *M. L.* sapa (Most).

sagen *z.* (sprechen). Aus *M.* sagen, *A.* sagên; *E.* to say; *Altn.* segja. Urv. *L.* insoce, *Gr.* ἐννεπε (sage!). Davon

Sage *f.* (Erzählung, Gerücht) aus *M.* sage, *A.* saga; *E.* saw.

sägen *z.* (mit der Säge schneiden). Zu *N.* Säge, *M.* sege, *sage*, *A.* sega, *saga*, urv. *L.* securis (Beil), seco (ich schneide). Verw. *M. A.* sahs (Messer), *f.* Sachsen. Vgl. *Senfe*.

Sahlleiste *f.* (Kante von Tuchen, die zur Befestigung im Tuchrahmen dient und nicht verarbeitet wird). Dafür auch **Sahlband**. Vergl. *E.* selvage, *Nl.* zellkant.

Sahne *f.* (Rahm). Aus *M. Nd.* sane. Verw. scheint *Senne*. *Wb. dial.* Ausdrücke: *Od.* Ober's, *Sahne*, *Senne*, *Md.* Rahm, *Raum*, *Nd.* Schmant, *Flott*.

Saite f. (Faden aus gebrochtem Darm, aus Metall, Seide als Bezug von Musikinstrumenten). Aus *M.* seito, *A.* soita (Saite, Fessel). *Altn.* seimr.

Sakerlot f. ποξ.

Sakrament f. ποξ.

-sal Nachsilbe, neben **-sel.** Aus *M.* -sal, -sel, *A.* -isal; *G.* -isl. In Trübsal, Drangsal, Scheusal, Irrsal, Wirrsal, Labsal, Schicksal, Mühsal, Saumsal, Rinnsal neben Rinnsel; Füllsel, Gemengsel, Schabsel, Geschreibsel u. s. w. Davon

-selig, älter: **-sälig** *adj.* = Endung in trübselig, mühselig, saumselig, dazu scheußlich, s. schauen. Nicht zu verwech. mit d. *adj.* selig.

Salamander m. (1. ein Froschreptil. 2. besondere Trinkfeier). Aus *M.* salamander (1), *M. A. L.-Gr.* salamandra.

Salat m. (Gemüsepflanze). Aus *M.* salât, *It.* salata, insalata. Zu *L.* sal (Salz).

Salbe f. (Fettigkeit zum Einreiben). Aus *M.* salbe, *A.* salba *f.*, salb *n.* *E.* salve, vgl. *G.* salbons (Salbe) zu salbon (salben). *Verw. Skr.* sarpis (Schmalz), *Gr.* ἔλπος (Butter). *Viell.* jedoch zum folg. Davon

salben *z.* aus *M.* salben, *A. G.* salbôn.

Salbei f. (eine Pflanze, Salvia). Aus *M.* salbeie, salbine, *A.* salveia, *It.* salvegia, *L.* salvia. *Entl. Fr.* sauge, *E.* sange. Zu *L.* salvus (heil).

Salbuch n. (Grundbuch). 1. Teil: *M.* sal, *A.* sala *f.* (Darbietung) von *M.* seln, *A.* sellen (übergeben, überliefern). *G.* saljan (opfern), *E.* to sell (verkaufen).

Salin m. (Lachs). Aus *M.* salme, *A.* salmo, *L.* salmo. *Nf.:* Salmen. *Fr.* saumon, *E.* salmon.

Salse f. (Tunke). Aus *M.* salse, *It.* salsa zu *L.* sal (Salz). *Fr.* sauce, *E.* sauce.

Salweide f. (ein Baum). Zu *M.*

salhe, *A.* salaha. *E.* sallow. *Altn.* selja. *Urv. L.* salix, *Gr.* ἑλίξη. *Fr.* saule.

Salz n. (ein scharf schmeckendes Mineral). Aus *M. A.* salz. *G.* salt, *E.* salt. *Verw. L.* sal, *Gr.* ἅλς. Davon

salzen *z.* aus *M.* salzen, *A.* salzan; *G.* saltan; *L.* sallere.

-sam (gleichartig). Nachsilbe von *adj.* Aus *M. A.* -sam. *G.* -sams, *E.* -some. *A.* sama, samo *adv.* (gleicherweise), *M.* sam, sem.

Same f. Saat, säen.

sämischgar *adj.* (mit Thran gegerbt). *S.* halb. Doch vgl. *R.* zamsa; *E.* shamois, shammy; *Fr.* chamois (Gemse), chamoiser (sämisch gerben).

sammeln *z.* (zusammenlesen). Aus *M.* samolen zu samenen, samen, *A.* samnôn, samanôn; *Altn.* samna. *Ubl.* von *A.* saman *adv.* (zusammen, zugleich), *G.* samana. *Skr.* samanâ. Davon

gesamt *adj.* aus *M.* gesament, gesamnet, *A.* gisamanôt, *part. prät.* zu *A.* samanôn. Vgl. *A.* gisamanî (Menge).

samt *pröp.* aus *M.* samt, *A.* samant.

zusammen *adv.* aus *M.* zesamene, zesamt, *A.* zisamane. Vgl. *A.* samant. *G.* samap.

Sammlung f. (Zusammenlese, Aufmerksamkeit). Vgl. noch Sammeljurium.

Bersammlung f. *Bergl. M.* samenunge, *A.* samnung, samnunga.

Sammet m. (Seidenzeug). Aus *M.* samit, *It.* samitum, *Gr.* ἐξάμιτον zu *Gr.* ἕξ (sechs) und ἕλος (Faden). *Nf.:* Samt.

Samstag m. (Sonnabend). Aus *M.* sameztac, *A.* sambaztag. *G.* sabbato dags neben sabbatus, *L.* sabbati dies.

Sand m. (Grießerde). Aus *M. A.*

sant. *E.* sand. *Urv. L.* sabulum und *Gr.* ἄνδαλος.

Sandale f. (Sohle). Zu *Gr.* ἄνδαλος. *Pers.* sandal (Schuh). Auch *Sanbel f.*, *Sanbeln pl.*

Sandel m. (Farbholz). Aus *It.* sandalo, *Arab.* zandal, *Skr.* candana. *Fr.* sandal.

Sander m. (Fisch). Aus *Nl.* zander. **sanft adj.** (still). Aus *M.* sanfte *adv.* neben sanfte *adj.*; vgl. *A.* samfto, semfti. Vgl. *sacht*. Davon

Sänfte f.

Sang f. singen.

Sange f. (Ahrenbüschel). Aus *M.* sango, *A.* sanga. *E.* sanglo.

Sapperlot f. ποῦ.

Sarg m. (Totenschrein). Aus *M.* sarc, sarch (*Sarg*, Behälter), *A.* saruh. Aus *Gr.* σαροφάγος (*Sar* = fophag; eigentl. Fleischfresser) ob. verw. mit *Altn.* serkr (*Hemb*), vgl. *Altn. N.* Berserker (wilder Krieger; eigentl. Bärenhemb).

Sasse m. (Bewohner). Aus *M.* sâze, *A.* sâzo, *Ubl. v. N.* sîzen. Meist in Verb.: *In*sasse, *Land*sasse, *Frei*sasse. Vgl. *Lang.* stolesazo (*Richter*, *Stuhl*sasse).

satt adj. (genug habend). Aus *M. A.* sat. *E.* sad (beschwert, betrübt). *G.* saps. *Urv. L.* satis (genug), *Gr.* ἄστος (unerfülllich). Davon *sättigen z.* aus *M.* setigen. Vgl. *G.* gasôpian.

Satte f. (Rahmkrug). Aus *Nd.* satte, sette; zu *sîzen*.

Sattel m. (Reitsitz). Aus *M.* satel, *A.* satul. *E.* saddle. *Urv.* mit *sîzen*.

Satz m. (1. Sprung. 2. abgeschlossene Reihe. 3. Gesetz. 4. Aussage). Aus *M.* saz zu *sîzen*.

Sau f. (Schwein, Wildschwein, Schmutzfliege, schmutziger Mensch, Glück). Aus *M. A.* sâ. *E.* sow; *suge*. *Urv. L.* sus, *Gr.* οὔς, vgl. *Skr. W.* su (gebären). Davon

Schwein n. dim. zu *Sau*. Aus

M. A. swin = sâin, vgl. *Füllen*. *G.* swein, *E.* swine.

*f*schweinen *adj.* aus *M.* swinin. **sauber adj.** (rein). Aus *M. A.* sâber, *A.* subar. *Ag.* sýfre. *Fr.*agl. *Zh.* mit *L.* sobrius (nüchtern); *Gr.* σῦπαρ (*Runzel*haut, *Schlange*nbalg). Davon

Sauberkeit f. vergl. *A.* sâbricheit.

*s*äubern *z.* aus *M.* siubern.

*s*äuberlich *adj.* aus *M.* sâberlich.

sauer adj. (von zusammenziehendem Geschmack). Aus *M. A.* sâr. *E.* sour. *Entl. Fr.* sur. *Urv.* *Gr.* ζυρός. Davon

*S*äure *f.* aus *M.* sâr n.

*s*äuern *z.* (*sauer* werden, *sauer* machen). Aus *M.* siuren (*sauer* machen), sûren (*sauer* werden, *betrübt* sein).

Saurach m. (Berberitze). Aus *M.* sârach.

*S*auerampfer *f.* Ampfer.

saufen st. z. (unzierlich trinken). Aus *M.* sâfen, *A.* sâfan. *E.* to sup (*schlürfen*). *Urv.* *Suppe*.

prät. ich soff, *part.* gefoffen; *imp.* sauf; sauft!

*S*uff *m.* (Trank).

*S*üffel *m.* (Trinker).

saugen st. z. (Flüssigkeiten in sich ziehen). Aus *M.* sâgen, *A.* sâgan. *E.* to suck. *Urv.* *L.* sugo (ich sauge).

prät. ich sog, *part.* gesogen; *imp.* saug, saugt!

*s*âugen *z.* (*saugen* machen). Aus *M.* sâugen, *A.* sougen, *Satt.* zu *saugen*.

Sânle f. (Pfeiler). Aus *M. A.* sâl. Vgl. *G.* sauls. Man vgl. *Schwelle*.

Sânle f. (Ahle). - *S.* Saum.

Saum m. (Rand, Einfassung). Aus *M. A.* soum; *E.* seam. *Ubl.* von *A.* siuwan (*nähen*); *G.* siujan; *E.* to sew. *Urv. L.* suo (ich nähe), *Gr.* ζασούω, *Skr. W.* sîw (*nähen*). Dav.

säumen z. (mit einem Saum versehen).

Zum Stamm noch Säule f. (Schusterahle) aus *M. siule*, *A. siula*.

säumen z. (zögern, langsam machen). Aus *M. sūmen*, vgl. *A. virsūmen*. Hat nichts mit Saum u. Saumsattel zu thun. Davon

Saumsal f. aus *M. sūmesal*; vgl. *M. sūmselic* (saumselig), f.-sal.

Säumnis f. vgl. *M. frasūme*.

säumig adj. (sich Zeit nehmen, träge).

Saumsattel m. (Sattel eines Lasttier's). Aus *M. soumsatel*. 2. Teil f. Sattel. 1. Teil: *M. A. soum m.* (Last, Lasttier); *Lang. saum*; *E. seam* aus *L. sauma* (Padsattel), *Gr. σάμμα*. *Fr. somme*. Davon *M. soumaere m.* (Saumtier), *A. soumāri*, *M. sagmarius*; hat also nichts mit Saum (Rand) und Mähre (Pferd) zu thun.

Saurach m. (Berberisstaude). Aus *M. sūrach*, zu *sauer*.

Saus m. (Brausen, Rauschen). Aus *M. sūs*. Vgl. „In Saus u. Braus“ (darauf zu, ohne wirtschaftliche Ordnung, verschwenderisch), schon *M.* in dem süse. Davon

saufen z. aus *M. sūsen* neben sūsen, *A. sūson*.

säufeln z. *dim.* zu *M. sūsen*.

Sbirre m. (Häfcher). Aus *M. sbirro*. Scepter n. (Herrscherstab). Aus *L. sceptrum*, *Gr. σκήπτρον* zu *σκήπτω* (ich stütze). Schon *M.* entlehnt als zepter.

schaben z. (kratzen). Aus *M. schaben*, *A. scaban*; *G. skaban* (scheeren); *E. to shave*. *Urv. L. scabo* (ich kratze), *Gr. σκάπτω* (ich grabe). Davon

Schabe m. (1. Schabeisen der Gerber, 2. schabendes Insekt), *M. schabe* (1. 2. 3. Krätze), *A. scaba*. *E. shave* (1), *Altn. skafa* (1), *Gr. σκαπάνη* (1).

Schaber m. (verächtliche Bez. des Gerbers). *Md. Sprichw.*: „der Schaber und der Schinder, das sind Geschwisterkinder“.

Schabernack m. (Nederei) aus *M. schabernac* (Nederei, Pelzmilge, raucher Wein). Vgl. noch *M. nachhaft* (verschlagen, nedisch), *nachheit* (Tücke).

schäbig adj. (abgetragen) aus *M. schebic* (räudig), von *schabe*. *E. shab*.

Schablone f. (Malermuster). Vgl. *Fr. échantillon* (Muster) zu *chant* (Gede). *Nl. scampelioen*.

Schabrade f. (Pferdebede). Aus *Fr. chabraque*, *T. tschaprak*.

Schach n. (ein Brettspiel). Aus *M. schāch*, *Pers. schāh* (König). *Fr. échec*. *M. A. auch zabel*, *zabal* (Schachbrett) aus *L. tabula*.

Schächen m. (Bergbach). *Schweiz*.

Schächer m. (Räuber). Aus *M. schāchaere*, *A. scāhhāri* zu *M. schāchen* (rauben); vergl. *M. schāch*, *A. scāh* (Raub). *Entl. Fr. échec* (Raub). *E. to shake* (schütteln). Vgl. auch *Lang. scamaro m.* (Räuber).

schachern z. (handeln im verächtl. Sinne). Zu *Hebr. suchar* (Handel), *sakhar* (verkaufen). Davon

Schacher m. (Handel).

Schacht m. (Erdgrube, Stollen). Aus *M. schacht* = *Nd. schacht* = *N. Schaft*. Davon

aus schachten z. (Erde weggraben zur Herstellung eines Schachtes).

Schachtel f. (Büchse). Aus *M. schachtel*, aus *M. scatula* (Schatulle), doch weist *Nd. schachtel* (Schranf) auf *Bh.* mit *Schaft* hin.

Schächter m. (jüdischer Fleischer). Zu *Hebr. schāchat* (schlachten).

Schädel m. (Hirnschale). Aus *M. schedel*.

schaden z. (Nachteil bringen). *Urv. M. schaden*, *A. scadōn*; *G. skaj-*

jan. Berw. mit *N.* schinden und vielleicht *Gr.* ἀσκησις (schablos). Davon

Schabe, Schaden *m.* aus *M.* schade, *A.* scado, *G.* skapis. Vgl. *N.* Schäblich *m.* (Schädlicher), *M.* schade, *A.* scado.

Schädlich *adj.* aus *M.* schedelich. *G.* skapuls.

Schad- in Namen. *S.* Saat.

Schaf *n.* (ein Wiederkäuher, dummer Mensch). Aus *M.* schaf, *A.* scäf. *E.* sheep. Man vergl. *Skr.* chāga (Bock).

Schäfchen *n.* in der Redensart „sein Schäfchen ins Trockne bringen“ führt man auf *Nd.* schepken (Schiffchen) zurück.

Schaff *n.* (Stoß). Aus *M.* schaf, *A.* scaf zu schöpfen. Man vgl. *L.-Gr.* scaphium. *Gr.* ἀσπίς (Schale, Rachen), ἀνάπος (Schiff). Doch kann *M.* scaphum auch aus dem Deutschen entl. sein. Davon

Scheffel *m.* (Getreidemaß) aus *M.* scheffel, *A.* sceffil.

Schäffler *m.* (Rüfer, Böttcher). schaffen *ft.* *z.* (machen). Aus *M.* schaffen, *A.* scaffan. *Nf.* sceffen, scepfen = *N.* schöpfen. *G.* guskapjun. *E.* shape (Gestalt). Berw. haben, schaffen *schw.* *z.*

prät. ich schuf, *part.* geschaffen; *imp.* schaff, schafft!

Schaffen *z.* (bringen, befehlen). Aus *M.* schaffen, *A.* scaffon (formen). Davon

Schaffner *m.* aus *M.* schaffnære, schaffnære. *Lang.* scafard (Schaffwart).

Schafferei *f.* (Brotkammer auf Schiffen).

Schafott *n.* (Blutgerüst). Aus *Nl.* schavot. *Alt. N.* Schafaub aus *Fr.* échafaut, *It.* catafalco (Gerüst). 1. Teil: *Sp.* catar (schauen), *L.* capto (ich erfasse, schaue). 2. Teil: *A.* balco (Balten, Gerüst).

Schaft *m.* (Stange, Stiel). Aus *M.*

schaft (Stange, Speer), *A.* scaft. Zu haben. Vergl. *L.* scapus (Schaft), *Gr.* ἀκίπτρον (Stab, Scepter). In der Schülersprache: „eine Tracht Einweihungsschläge für einen Ankömmling von seiten der Klasse“. Davon

schäften, schaften, schiften *z.* (mit einem Schaft versehen) aus *M.* sheften, *A.* sceften. *G.* skaftjan.

-schaft Nachsilbe von *f.*-Hauptwörtern. Aus *M.* -scaft, -scaf, *A.* -scaf, *G.* -skafts zu schaffen.

Schäfer *m.* (Scherzender). Zu *E.* to shake (schütteln, trillern) od. *Hebr.* sheker (Lüge). Davon

schäkern *z.* (scherzen).

schal *adj.* (abgestanden). Aus *M.* sohal. *E.* shallow (matt). *M.* schaln *z.* (schal werden).

Schale *f.* (Fruchthülle, flaches Gefäß). Aus *M.* schale, *A.* Lang. scala. *E.* shale (Hülse), scale (Wagschale); vgl. *E.* shell (Muschel); *G.* skalja (Ziegel), skilja (Fleischer). Entlehnt *Fr.* écaille (Schuppe, Hülse), écale (Schale einer Frucht). Urverw. *R.* skala (Rinde). Davon

schälen *z.* aus *M.* scheln, *A.* soelen.

Schellacl *m.* aus *E.* shellac = Schalenlack.

Schellfisch *m.* aus *Nd.* *Nl.* schelvisch; „von Schaltieren lebender Fisch“.

Schälhengst *m.* (Zuchthengst). Aus *M.* schole, *A.* scelo. Davon

Beschäler *m.* (Zuchttier).

beschälen *z.* (Befruchten von Tieren).

Schalf *m.* (ein Verschmitzter, Späßvogel). Aus *M.* schalc (Knecht, Hinterlistiger), *A.* scalc, scalc. *G.* skalks. Vgl. *M.* schelken (täuschen, betrügen). Davon

schalkhaft *adj.* aus *M.* schalchhaft (schadenfroh, böshaft).

- Schaltheit** *f.* aus *M.* schalkeit (Knechtschaft, Arglist).
- schallen** *z.* (tönen, wiederhallen). Aus *M.* schallen zu *M.* schal (Schall), *A.* scal von *M.* schellen *st. z.*, *A.* scellan (schallen), wovon noch *N.* erschallen stammt. Daß *Fatt.* zu letzterem *z.* ist *N.* schellen, *M.* schellen (die Glocke ziehen, Ohrfeigen geben), dazu *M.* *N.* schelle (Badenstreich, Glocke), *A.* schella. *Verw.* Schilling.
- Schalmei** *f.* (Hirtenpfeife). Aus *M.* schalemie, *MI.* scalmeia zu *L.-Gr.* calamus (Rohr, Rohrpfefie), *vergl.* Halm.
- Schalotte** *f.* (Lauchzwiebelchen), auch *Eschlauch*. Aus *Fr.* échalotte, *L.* ascalonia *sc.* cepa (Zwiebel aus Astalon). Zur Bildung *vgl.* Nebenzel, Kewinzchen zu *L.* rapuncula zu rapa (Rübe).
- schalten** *z.* (schieben, lenken). Aus *M.* schalten, *A.* scaltan (stoßen). Zu *schelten* *st. z.* (auszanken) aus *M.* schelten, *A.* sceltan.
N. prät. ich schalt, *part.* gescholten; *imp.* schilt, scheltet!
- Schalte** *f.* (Schiebstanze der Schiffer).
- Schalter** *m.* (Schiebfenster) aus *M.* schalter.
- Schaltjahr** *n.* aus *M.* *A.* schaltjâr.
- Schaluppe** *f.* (Schiffsboot). Aus *Fr.* chaloupe zu *Nl.* sloep, *E.* sloop neben slop, shallop. Von *Nl.* sloepen = *N.* schlüpfen.
- Scham** *f.* (Gefühl der Schande). Aus *M.* schame, *A.* scama. *Vgl.* *G.* skaman (schämen). *E.* to shame. *Verw.* Schande. Davon
schämen *z.* aus *M.* schemen, schamen, *A.* scamên. *G.* skaman.
schämig *adj.* (schamhaft) aus *M.* schemig, *vergl.* *M.* schemelich (schandbar), schamper (unzüchtig), schemel (verschämt).
- schänden** *z.* (in Schmach bringen).
- Aus *M.* schenden, *A.* scenten. *Grundb.:* „entblößen“, „der Haut od. Hülle berauben“. Zu *Scham*, *schinden*, *Schund*. Davon
Schande *f.* aus *M.* schande, *A.* scanta. *G.* skanda.
schändlich *adj.* aus *M.* schandelich, schendich, *A.* scantlih zu scant (geschändet).
zu *Schanden* *adv.* (vernichtet), *M.* zu schannen.
- Schauf** *f.* schenken.
- Schanfer** *m.* (eine Krankheit der Geschlechtssteife). Aus *Fr.* chancre.
- Schanze** *f.* (Schußwall). Aus *M.* chanzo. Davon
schanzen *z.* (arbeiten), *bes.* in der *Verb.* „schanzen u. scherzen“. „In die Schanze schlagen“ (aufs Spiel setzen) gehört zu *M.* schanze, *Fr.* chance (Glückswurf, Chance), *MI.* cadentia zu *L.* cado (ich falle). *E.* chance.
- Schappel** *n.* (Kranz als Kopfschmuck). Aus *M.* schapel, *Fr.* chapel zu Kappe.
- Schar** *n.* (Eisenteil des Pfluges). Aus *M.* schar, scharsahs, *A.* scaw. *E.* share. *Vgl.* Schere.
- Schar** *f.* (Menge, Abtheilung). Aus *M.* schar, *A.* Lang. skara. *E.* shoal. Dazu *N. M.* scheren, *A.* skorren (einordnen, bestimmen). *G.* usskarjan (herausreißen). Davon
scharen *z.* (sammeln) aus *M.* scharn.
- Scharwerk** *n.* (Frohnarbeit).
- Scharbe** *f.* (ein Vogel, Schwimmtaucher). Aus *M.* scharbe, *A.* scarba. *Lang.* scherpha (Geld). Zu *scharen* *z.* (schneiden, schaben), *M.* scharben, *A.* scarbôn; serovôn. *E.* to scrape (scharren). *Entl. Fr.* escarper (steil machen). *MI.* dial. schraben, schräben.
- Scharbock** *m.* (Skorbut). Aus *Nd.* scharbûk, *Schw.* skoerbjugg, *MI.* scorbûtus. *Fr.* scorbut, *E.* scurvy.

Schäre *f.* (Klippe), *Nf.*: Schere. Aus *Schw.* skär, *Altn.* sker.

ſcharf *adj.* (ſchneidend). Aus *M.* scharf, scharpf, *A.* sarf, scarf. *E.* sharp. Urverw. ſcheint *Gr.* ἄσπῆ (Sichel). Vergl. ſcharben unter **Scharbe**. Davon

ſchärſen *z.* (ſcharf machen) aus *M.* scherfen.

ſchürſen *z.* (ſchinden, die Haut abziehen) aus *M.* schürfen, *A.* scurfen.

Scharlach *m.* (1. rotes Tuch. 2. besonderes Fieber). Aus *M.* scharlach, scharlât, *Mi.* scarlatum, *Pers.* sakarlât. *Fr.* écarlate, *E.* scarlet.

Scharlei *m.* (Salbeiart). Aus *M.* scharleie, *Mi.* scarleia.

Scharmützel *n.* (Geplänkel). Aus *M.* scharmützel, *It.* scarmuccia zu *M.* schirmen (ſechten) oder *A.* scara (Schar). *Fr.* escarmouche, *E.* skirmish.

Scharn *m.* (Bank zum Feilbieten). Aus *Nd.* scharne zu *As.* skerian, *A.* scerren (zuordnen).

Scharnier *n.* (Metallband als Deckelbefestigung). Aus *Fr.* charnière zu *L.* cardo (Thürangel).

Schärpe *f.* (Feldbinde um das Oberkleid). Aus *Fr.* écharpe, *It.* sciarpa zu *A.* scherbe, soharpe (Tasche).

ſcharren *z.* (tragen). Aus *M.* scharren, im Abl. zu *M.* scherren, *A.* scerran *st. z.* Entl. *Fr.* déchirer (zertragen). Im Abl. ſchüren. Davon

Scharre *f.* (Werkzeug zum Scharren). Vergl. *M.* scherre, *A.* scerra.

Scharreifen *n.*

Scharte *f.* (Schmarre, Telle). Aus *M.* scharte zu schart (ſchartig), *A.* scart. *E.* sherd. Zu **Schere**. Vergl. *A.* scerten, *M.* scherten (ſchartig machen).

Schartefe *f.* (altes Buch, Schmöker, Schwarte). Man vgl. *It.* scartata

(Ausſchuß) von scartare (wegwerfen), *Fr.* écarter (ausſchießen) zu *L.* carta, *N.* Karte. Einfluß von **Schwarte** *f.* „Schweinsledereinband“ ist wahrscheinlich. Jedoch auch zu vgl. *Asl.* zschrutu (Teufel), „Teufelszeug“.

ſcharwenzen *z.* (Kraßfüße machen). Zu **Scharwenzel** *m.* (Unter im Skatſpiel; Diener der ganzen Schar). Man denkt auch an Verb. von ſcharren und wenden. Man vgl. auch *Fr.* servant (Diener); *L.* servus.

ſchassen *z.* (von einer Schule wegsagen). Aus *Fr.* chasser.

Schatten *m.* (lichtunggrenzte bunte Bildfläche, durch Lichtstrahlen bebingt). Aus *M.* schate, *A.* scato. *G.* skadus; *E.* shadow, shade. Vergl. *Gr.* σκότος (Finsternis). Davon

ſchatten *z.* aus *M.* schatonen, *A.* biscatwen, *G.* ufarskadwjan (überschatten).

Schatulle *f.* (Schachtel). Aus *Mi.* scatula = *It.* scatola. Zu **Schachtel**.

Schatz *m.* (wertvoller Besitz). Aus *M.* schaz, *A.* scaz (Reichtum). *G.* skatts (Geldstück). Fragl. Verw. mit *Asl.* skotu (Vieh). Davon

ſchätzen *z.* (achten, taxieren) aus *M.* schätzen; vergl. brandſchätzen.

Schaub *m.* (Strohwiſch). Aus *M.* schoup, *A.* scoub. *E.* sheaf (Garbe). Zu ſchieben. Vgl. **Schaufel**. Davon

Schober *m.* (Heuhaufen) aus *M.* schober, *A.* scobar.

ſchaudern *z.* (frösteln, grufeln). Aus *Nd.* schuddern; vgl. *N.* erschüttern. *E.* to shudder (ſchaudern). Zu ſchütten. Davon

Schauber *m.* (Grufel).

ſchauberös *adj.* = Bildung wie burſchikös. Vgl. noch **Musenjohn**.

ſchauen *z.* (sehen). Aus *M.* schou-

wen, A. scouwōn. Vergl. *G.* uskawjan (zur Besinnung bringen). *E.* to show (zeigen). *Urv. L.* ca-veo (ich hüte mich), *Gr.* κοῖω (ich merke), *Skr.* kavis (Dichter); *N.* schōn. Vgl. noch *G.* usskaws (vorsichtig), *G.* skuggwa (Spiegel), *A.* scūwo (Schatten). Davon

Schauer *m.* (Seher).

Schau *f.* (das Besehen) aus *M.* schouwe.

Schaubühne *f.* von *Bh. v.* Besen für „Theater“ eingeführt.

Schauer *f.* (Scheuer). *S.* Scheuer und das folg.

Schauer *m.* (1. ein Wetter. 2. Schaubder. 3. Scheuer). Aus *M.* schūr, *A.* scūr. *G.* skura *f.* (Schauer). *E.* shower (Regenschauer). Davon *N.* schauern *z.* (schaubern).

Von demselben Wort, das *M. A.* auch „Wetterdach“ bedeutet: *A.* sciura, *M.* schiure, *N.* Scheuer. *Urv. L.* scutum (Schild), *Gr.* σκῦλον (Rüstung).

Schaufel *f.* (ein Gerät). Aus *M.* schuffel, schāvel, *A.* scāvala. *E.* shovel. Zu schieben. Vgl. noch Schülpe.

Schaufel *f.* (Sitz zum Hin- und Herschweben). Aus *Nd.* schuckel, vgl. *M.* schoc, schocke, *A.* scoc. *Entl. Fr.* chac (Stoß). *Nf.:* Schunkel; vgl. raneln. *Berw.:* Schinken, Schenkel. Davon

schaukeln, schunkeln *z.* *M.* ūf schocken *varn.* *Süddeutsch:* Schunke = Schinken.

Schaum *m.* (1. Menge von stehenden Luftblasen auf Flüssigkeiten. 2. Geifer. 3. Nichts). Aus *M.* schām, *A.* scūm. *E.* scum. *Entl. Fr.* écume. Davon

schäumen *z.* aus *M.* schūmen.

Schaut *m.* (Narr). Aus *Jüd.* schōteh.

Schebhut *m.* *Nf.* Schābhut (Stroh-hut). 2. Teil: Hut. 1. Teil: *N.* Schebe (Halmplitter, Stengel-

abfall). Vgl. *E.* shiver (Splitter), shive (Schebe). *E.* to shift (teilen). Vgl. Schiefer.

Schede *f.* (gestrecktes Tier). Auch Schecken *m.* (gestreiftes Pferd). Aus *M.* schecke (gestreifter Rock) zu *Fr.* échec (Schach). *Ag.* scie-cels (Rock). Davon

schedig *adj.* aus *M.* scheckeht, schecke.

Scheel *adj.* („mit schiefen Augen“). Aus *M.* schel, schelch, *A.* scelah. *Urv. Gr.* σκολιός (schräg). Davon schiele *n.* (mit einem Auge nach einer anderen Richtung sehen) aus *M.* schilhen.

Schieler *m.* *Nf.:* Schilcher *m.* aus *M.* schilher.

Scheelſüchtigkeit *f.* von Besen eingeführt.

Scheffel *f.* Schaff.

Scheibe *f.* (kreisrunder, dünner Körper). Aus *M.* schibe, *A.* sciba. *E.* schivo. Vgl. *Gr.* σκολπος (Töpferscheibe). *Berw.* scheint Schiefer. *Md.* sagt man für ein Scheibchen Wurst auch Scheifchen, Scheifel.

scheiden *ft. z.* (trennen). Aus *M.* scheiden, *A.* scoidan. Vergl. *G.* skaidan. *E.* shed (Trennung). *Urv.* *Gr.* scindo (ich spalte), *Gr.* σχιζω, *Skr.* *W.* chid. *S.* gescheit. *prät.* ich schied, *part.* geschieden; *imp.* scheid, scheidet!

Scheide *f.* (Futtermal, Trennung, volva) aus *M.* scheide, *A.* scoida; *E.* sheath.

Schiedsmann *m.* aus *M.* schidemann zu schit (gerichtliche Entscheidung). Vgl. *A.* scidōn (trennen, scheiden) zu scheiden.

Scheit *n.* (abgespaltenes Holzstück) aus *M.* schit, *A.* scit. *E.* shide. Vergl. *Gr.* σχιζα. *Let.* skaida. Zu Scheit noch

scheitern *z.* (in Scheite zer-spellen), Scheiterhaufen *m.*

Scheitel *m.* (Haarscheibe). Aus

M. scheidel, *A.* sceitila. Vgl. *N.* scheideln, *E.* to shed.

scheinen *st. z.* (leuchten). Aus *M.* schinen, *A.* scinan. *G.* skeinan. *E.* to shine. *Verw.* schimmern, Schemen. *Urverw.* *Gr.* σκία (Schatten).

prät. ich schien, *part.* geschienen; *imp.* schein, scheint!

Schein *m.* (Licht, Schemen, Nichts, Zeugnis) aus *M.* schin, *A.* scin.

scheißen *st. z.* (laden). Aus *M.* schizen, *A.* scizan. *E.* to shit. Vgl. *Verfchiff m.* (Bann, Acht).

Scheit, Scheitel *f.* scheiden.

Schellack *f.* Schale.

Schelle *f.* schallen.

Schellfisch *f.* Schale.

Schellhengst *f.* Schälhengst.

Schellkraut *n.*, *Nf.*: Schöllkraut (Pflanze chelidonium). Aus *M.* schelkrüt, *A.* scelliwurz. 1. Teil: *Umb.* des *L.* Namens. *Gr.* χελιδόριον zu χελιδών (Schwalbe). *Fr.* chéridoine.

Schelm *m.* (Schalt). Aus *M.* schelme (Pest, Schuft), *A.* scalmo (Seuche).

schelten *f.* schalten.

Schemel *m.* (Hitzsche). Aus *M.* schemel, *A.* scamal, *L.* scamellum, scabellum (Fußbank), *dim.* zu scamnum (Bank), zu *L.* scandere (steigen). *Fr.* escabelle. *Verw.* *Gr.* σκηπτρον (Scepter).

Schemen *m.* (Luftgebild, Schatten). Aus *M.* scheme, schime (Schein); *As.* scimo. Zu **scheinen**.

Schenkel *m.* (Bein). Aus *M.* schenkel, *vergl.* *E.* shank. *Verwandt:* Schinken.

schenken *z.* (umsonst geben, einschenken). Aus *M.* schenken, *A.* scenchen (einschenken). *Altn.* skenkja. Man denkt an *Abl.* von **Schenkel** = Fashahn? Davon

Schenk *m.* (Einschinker) aus *M.* schenke, *A.* scencho. *Entl.* *Fr.* échanson.

Schenke *f.* (Gasthaus), Schank *m.*

Scherbe *f.* (irdenes Bruchstück). Aus *M.* scherbo, *A.* scirbi. *Im Abl.* zu **Scharbe**. Vgl. *M.* schirben (irben).

Schere *f.* (zweitheiliges Schneidewerkzeug). Aus *M.* schaere, *A.* scäri *pl.*, skära *f.* *E.* shears. Zu

scheren *st. z.* (mit der Schere abschneiden) aus *M.* schern, *A.* scerran, sceran (schaben, fragen, schneiden). *E.* to shear. *Urv. Gr.* ζελω (ich schere).

prät. ich schor, *part.* geschoren; *imp.* scher, schert!

Vgl. *M.* scher (Waulwurf), schoeror (Bartscherer).

scheren *z.* (beiordnen, gehen). *S.* Schar *f.* *Vergl.* jedoch *A.* sciaren (rasch fertig machen). *E.* to sheer (trollen, fortgehen).

imp. auch: schier! *präs.* du schierst, er schiert.

Scherflein *n.* (1/2 Heller). Aus *M.* scherf, *A.* scerf. *Verwandt* scheint **schürfen**. *Bildung* wie **Deut.** Schnitt (Biermaß).

Scherge *m.* (Gerichtsbdiener). Aus *M.* scherge, *A.* scerjo, *A.* Lang. scario, *Abl.* von **Schar** *f.* *Viell.* *Verw.* *Md.* dial.:

schergen *z.* (bringen, treiben, stoßen, schieben). Das Kind wird fortgeschert = gründlich vorbe-reitet u. sicher fortgebracht). *Verw.* *M.* schürgen, *A.* scourgen. *Vergl.* noch **verschergen** *z.* (verschuchen), *M.* verschürgen, *A.* ferscurgen.

scherzen *z.* (spaßen). Aus *M.* scherzen (spaßen, hüpfen und springen) zu *M.* scherz, scharz (Scherz, Lust). *Entl.* *It. N.* Scherzo *n.* (heiteres Tonstück).

scheuchen *z.* (scheu machen). Aus *M.* schiuhen, *A.* sciuhen (scheuen, scheuchen). *Zugr.* liegt ein Stamm, dessen *adj.* in *N.* schühtern, *M.*

schüch, schioch (schüchtern, scheu), A. skihitig vorliegt. Davon

Scheuche *f.* (Schreckgestalt) aus *M.* schiuho (Scheu, Scheuche). Vergl. A. irsciuhon (erschrecken).

N. Bogelscheuche *f.* (Popanz, vor dem die Vögel fliehen).

scheuen *z.* (scheu werden). N. Sonderentwicklung neben scheuchen. Davon

Scheu *f.* Scheuche. Vgl. *E.* shy (furchtsam).

scheu *adj.* *f.* schüchtern unter scheuchen.

Scheusal *n.* (Scheuche) aus *M.* schüsel. *S.* -sal.

scheuflisch *adj.* (abscheulich) aus *M.* schiuzlich aus *M.* schiuzen = schiuhezen (verabscheuen), Bildung wie buzen.

Scheuer *f.* (Scheune). Aus *M.* schiuro, A. sciura, zu *M.* schür (Schauer, Wetterdach), *f.* Schauer. *Urv. Skr. W.* sku (bedecken), *Gr.* σκυλον (Rüstung), *L.* obscurus (dunkel).

scheuern *z.* (fegen, blank putzen). Aus *Nd.* schüren. *E.* to scour. Vergl. *M.* scuro (ich entferne, fege). *Fr.* écurer.

Scheune *f.* (Scheuer). Aus *M.* schiune, A. seugina. Verwandt mit Scheuer.

Scheusal, scheuflisch *f.* scheuen.

Schicht *f.* (Reihe, Ablösung). Aus *M.* schiht. Zu geschehen. Dav.

schichten *z.* (in Schichten übereinander legen).

schicken *z.* (senden, ziemen, etw. geschehen machen). Aus *M.* schicken (senden, einrichten) zu geschehen. Davon

Schick *m.* (Geschick, Art u. Weise, Anstand) aus *M.* schic. Entl. *Fr.* chic.

Geschick *n.* aus *M.* geschicke (Begebenheit, Gestalt), Schicksal *n.*

Schicksal *f.* (Zubermädchen im verächtl. Sinne). Aus *Hebr.* schick-

zah (Christenmädchen) zu *Hebr.* schekez (Abscheu).

schieben *st. z.* (etwas vor sich her gleiten lassen). Aus *M.* schieben, A. scioban. *G.* afskiuban. *E.* to shove. *Urv. Skr. W.* chup (berühren).

prät. ich schob, *part.* geschoben; *imp.* schieb, schiebt!

schuppen *z.* (wiederholt schieben). *Iterat.* Aus *M.* schupfen. *Md.* Nf.: schuppen.

Schupfm. (Stoß, Schwung) aus *M.* schupf. *Md.* Schupp. Vgl. A. scapfa (Schaukelbrett).

Schuppe *f.* (Schaukel mit kurzem Stiel) aus *Nd.* schüppe.

„ein Schüppchen machen“ = das Gesicht zum Weinen verziehen.

Schub *m.* (Schieben, Ort zum Schieben) aus *M.* schup. Vergl. noch Schaukel, Schob.

schief *adj.* (häßlich), *Od.*

Schiedsmann *f.* scheiden.

schief *adj.* (in schräger Richtung).

Aus *M.* schief neben schep. *Urv. Gr.* σκλιπτω (krumm machen).

Schiefer *m.* (1. ein spaltbares Gestein. 2. Splitter). Aus *M.* schiver (2), A. scivaro. Vgl. Schebhut.

schielen *f.* scheel.

Schiemann *m.* (Matrose).

Schiene *f.* (1. Lineal). Aus *M.* schine (1. 2. Schienbein), A. scina (1. 2), *E.* shin (2). Vgl. Knöchel = Würfel, Elle = Ellenmaß, Horn = Trompete, Kopf = Trinkgefäß. Davon

Schienbein *n.* (Vorderknochen des Unterschenkels) aus *M.* schinebein, schine, A. scina. *Fr.* échine (Rückgrat). Bein = Knochen.

Reißschiene = Lineal mit Richtholz; Beinschiene = Schiene zum Festrichten des Beins; Bein = Schenkel.

schier *adv.* (beinah, klar). Aus *M.* schiere *adv.* zu schür *adj.*, A. sciario

adv. (schnell, sofort). *E.* shire, *sheer adj.* (hell); *G.* skeirs *adj.* (klar, deutlich), davon skeireins *f.* (Erklärung), guskeirjan (erklären), sowie der Volksname der Skiren. Stammverwandt mit scheinen. Davon

Schiertuch *n.* (Schleier).

Schierling *m.* (eine Giftpflanze). Aus *M.* schirlinc, scherninc, *A.* scerilinc, scorning, scarno. Vgl. *A.* scern *m. n.* (Scherz).

Schießen *ft. z.* (fortschnelles). Aus *M.* schiezen, *A.* sciozan. *E.* to shoot. Zu einem fehlenden *G.* skintan stellt *J.* Grimm den Volksnamen der Skythen (= Schützen) und vgl. *L.* scu-tum (Schilde).

prät. ich schoß, *part.* geschossen; *imp.* schieß, schießt!

Schoß *m.* (1. Schößling, Trieb. 2. Steuer) aus *M.* schoz, *A.* scoz (1). Entl. *Fr.* écot (Beche).

Schößling *m.* aus *M.* schüzze-linc, *A.* scuzzeling.

Geschöß *n.* (Schießwaffe). Sol-datenspr. „Schießprügel“ (Flinte).

Schuß *m.* aus *M.* schuz, *A.* scuz.

Schütze *m.* aus *M.* schütze, *A.* suzzo.

Schiff *n.* (Wasserfahrzeug). Aus *M.* schif, *A.* scif. *G.* Altn. skip. *E.* ship. Fragl. Verw. mit Schaff. Entl. *Fr.* esquil (Boot), équiper (ausrüsten). Dav. *M. N.* Schiffer, schiffen. Vgl. noch Kir-schen-schiff (Erdbeschuß der Kirche) und *A.* sciphī (Schale).

Schild *m.* (Deckwaffe). Aus *M.* schilt, *A.* Lang. seilt; *G.* skildus; *E.* shield. Zu schalten, schelten; vgl. Schilling. Davon

Schild *n.* (Platte für Aufschriften).

Schildwache *f.* aus *M.* schilt-wahte, daneben *N.* Schilderwache; zu schilt *m.* (bemalter Schild, Wappen); Schilderhaus = Haus mit Wappen.

Schildkrot *n.* (Schildpatt, schildähnliche Schale der Schildkröte). Vgl. Kröte = *Nl.* padde.

Schildern *z.* (bilderreich erzählen) zu *M.* schiltaoro (Schildmaler, Maler).

Schilf *n.* (Rohrgras). Aus *M.* schilf, *A.* sciluf zu *M. N.* schelfe (Schale, Hülse), *A.* sceliva. Davon

schilfen, schelfen *z.* (abspalten), schilfern, schelfern *z.*; schilfrig *adj.* (spalttrig, zum Abspalten geneigt).

Das *Sl.* Wort für Schilf, *Oz.* trost in Namen wie Dirschtiiegel (Röhricht).

Schillern *z.* (in verschiedenen Farben glänzen). Zu *M.* schillon, schilon, *Nf.* zu schilhen. *S.* scheel.

Schilling *m.* (Münze). Aus *M.* schillinc, *A.* scilling. *G.* skilliggs; *E.* shilling. *Nl.* schelling, davon der Personennamen. Zu schallen; „Klingende Münze“. Entlehnt *Fr.* escalin.

Schimmel *m.* (1. Pilzmeng. 2. weißes Ross). Aus *M.* schimel, vgl. *A.* scimbalag (mit Schimmel bedekt). Schimmel 2 wohl Anl. an *M.* schim, *Nf.* zu schin; zu scheinen; vgl. auch schimmern.

Schimmern *z.* (scheinen). Vgl. *Nd.* schemeren, *Me.* schimeren. Dav.

Schimmer *m.* Vgl. *M.* schim (Schein), *E.* shim, shimmer (Schein).

Schimpf *m.* (das Auszanken). Aus *M.* schimpf (Scherz, Spiel), *A.* scimpf. Vgl. *M.* schumpfe (Freundenmädchen); schimpfeliot (Scherzgesang). Davon

schimpfen *z.* (zanken) aus *M.* schimpfen (scherzen).

Schindel *f.* (Brett, Latte als Ziegel). Aus *M.* schindel, *A.* scintila, *Ml.* scindula zu *L.* scindero (spalten). *Fr.* échandole. *E.* shingle.

Schinden *ft. z.* (mißhandeln, die Haut abziehen). Aus *M.* schinden, *A.*

scintan. Vgl. *E.* skin, *Altn.* skinn. Urv. schänden.

prät. ich schindete, ich schund; *part.* geschunden.

Urv. noch *G.* skandaraip (Leberriemen), *Isl.* skiðda (Leberbalg). Davon Schund m.

Schinne *f.* (Schuppe). Vergl. *Altn.* skinn (Haut).

Schinder *m.* (Abdecker, Quäler).

Schinken *m.* (Oberschenkel, Oberschenkelmuskel; in der Studentensprache: Dienstmädchen). Aus *M.* schinke, *A.* scincho. Vgl. Schaufel, Schenkel.

Schiene *f.* schinden.

Schirm *m.* (Schutzvorrichtung, Dach). Aus *M.* schirm, scherm, *A.* scirm, scerm. Vgl. *Gr.* σκίον (Sonnenschirm). Davon

schirmen *z.* (beschützen) aus *M.* schirmen (mit Schild und Schwert oder Speer kämpfen), *A.* scirmen.

schirren *z.* (das Geschirr anlegen). Zu *N.* Geschirr, *M.* geschirre (Sattelzeug, Gefäß), *A.* giscirri.

schlabbern *z.* (1. plappern. 2. verschütten). *S.* schlappen.

Schlacht *f.* (Kampf). Aus *M.* slaht, *A.* slahta (Schlacht, Totschlag). Vgl. *E.* sloughter (Schlachten); *G.* slahts (Schlachten). Zu schlagen. Davon

schlachten *z.* aus *M.* slahten, *A.* slahtón.

Schlächter *m.* (Fleischer) aus *M.* slahtaere, *A.* slahtári.

Dem Namen Schlachtensee liegt wie Schlatdorf *Sl.* zlato (Gold) zugrunde.

Schletter *nom. propr.* (Goldgräber).

schlächting *adj.* (schlagend). In „ober-“ „unter-“ „schlächting“. Zu schlagen.

Schlacke *f.* (Rückstand beim Verbrennen). Aus *Nd.* slacke = „Nieder-“ „schlag“, „Hammer-“ „schlag“. *E.* slag. Zu schlagen. Vergl. Schlick *m.*

(Grasauswurf des Meeres), *f.* schleichen. Dazu

schlacken *z.* (zu Schlacke werden). schlafen *st. z.* (ruhen). Aus *M.* sláfen, *A.* sláfan. *G.* slepan, *E.* to sleep. Man vergl. *L.* labor (ich gleite).

prät. ich schlief, *part.* geschlafen; *imp.* schlaf, schläft!

Schlaf *m.* aus *M.* A. sláf. *G.* sleps, *E.* sleep.

Schläfe *pl.* (Schädelstelle neben den Augen). *pl.* zu Schlaf; *M.* tünnewengs (Dünnwange), *A.* tin-nabahho, tinna.

Schläfer *m.* aus *M.* sláfaere.

schläfrig *adj.* aus *M.* slaefric, sláfroc, *A.* sláfarag.

schläfern *z.* aus *M.* sláfern, *A.* sláfarón.

schlaff *adj.* aus *M.* A. slaf; vgl. *A.* slafheit (Schlaffheit). *Nd.* schlapp = schlaff zu *As.* slápan.

S. schlapp.

Schlafittchen *n.* (Rodschoß, Kragen), *dim.* *Nf.* Schlafittich, Schlawittich.

Ob *Imz.* von Schlag = Fittich?

schlagen *st. z.* (hauen). Aus *M.* slahan, *A.* slahan. *G.* slahan. *E.* to slay. Man vergl. *L.* lacero (ich zerreiße), *Gr.* λαζίζω.

prät. ich schlug, *part.* geschlagen; *imp.* schlag, schlägt!

Schlag *m.* (Hieb, Art) aus *M.* slac, *A.* slug. *G.* slahs, *E.* slay. Vergl. *Lang.* púlsлаг *m.* (Schlag, der eine Beule verursacht). *S.* Geschlecht u. ungeschlacht; schlächting, Schlacht.

Schlegel *m.* aus *M.* slegel, *A.* slegil. *E.* sledge.

Schlamm *m.* (Bodensaß). Aus *M.* slam. Dazu

Schlamp *m.* (Gelage). Aus *M.* slamp.

N. schlampen, schlampampen *z.* (schwelgen).

Schlempe *f.* (Überbleibsel, Spüllicht, Träber).

- schlammern z. (den Schlamm entfernen).
- schlemmen z. (prassen) aus *M.* slemmen.
- Schlange *f.* (fußlose Wirbeltierart). Aus *M.* slange, *A.* slango. Abl. von schlingen. Davon
- schlängeln z. (einen Schlangenweg machen).
- schlang adj. (lang und geschmeidig). Aus *M.* slanc, zu schlingen, Schlange.
- schlapp adj. (schlaff). *Nd.* Form zu schlaff. Davon
- Schlapp *f.* (1. Pantoffel. 2. Niederlage) aus *Nd.* slappe. Vgl. *N.* Schlapphut *m.* (nicht steifer Hut). *E.* slippers (Pantoffeln).
- schlappen z. (schlaff gehn, in Pantoffeln gehn).
- schlappern z. (1. schlappen. 2. vertropfen. 3. viel reden), vergl. *Nl.* slabberon (verträufen).
- Schlaraffe *m.* (Schlemmer). Aus ält. Schlauraffe, *M.* sluraffe zu *M.* slur = sluderer (Schluderer), *f.* schleudern.
- schlarfen z. (mit den Füßen raselnd gehen). Im Abl. schlürfen z. (geräuschvoll Speise u. Trank in den Mund ziehen). *Nl.* slurpen.
- schlau adj. (verschlagen). Aus *Nd.* slā. *E.* sly. Zu schlagen.
- Schlauch *m.* (Hautröhre). Aus *M.* slūch (Schlangenhaut, Schlauch, Schlund). *E.* slough (Schlangenhaut). Zu schlucken.
- schlecht adj. (wertlos, böß). Aus *M.* A. sloht (schlicht). *G.* slaihts. *E.* slight (gering). Die *N.* Nebenf. schlicht (eben, recht, einfach) ist in Anl. an schlichten gebildet. Die alte Bed. noch in schlecht hin, schlechterdings, schlechtweg, recht und schlecht.
- schlecken z. (leder essen). Aus *M.* slecken, *Alt.* sleikja (lecken); vgl. slec (Näscher, Näscherei). Nebenf. schleckern.
- Schlegel *f.* schlagen.
- Schlehe *f.* (eine Steinfrucht). Aus *M.* sléhe, *A.* sléha. *E.* sloo. Vgl. *Asl.* sliva (Pflaume), in Namen wie: Schleinitz, Schliesen, Schleiz. Der *Sl.* Name für Schlehe tranu, *Cz.* tru, *Poln.* tarn in Namen wie: Tornow, Tirnowa, Tornau.
- schleichen *st.* z. (sich leise auf den Fußspitzen unbemerkt fortbegeben). Aus *M.* slichen, *A.* slihan. Vgl. *E.* sleek, slick (glatt).
prät. ich schlich, *part.* geschlichen; *imp.* schleich, schleicht!
- Schlick *m.* (Meeresauswurf) aus *Nd.* *Nl.* slick; *M.* slich (Schlamm).
- Schlich *m.* aus *M.* slich.
- Schleicher *m.* Vergl. Blindschleiche.
- Schleie *f.* (ein Fisch). Aus *M.* slie, *A.* slio; *Ags.* sliw.
- Schleier *m.* (durchsichtige Gesichtshülle). Aus *M.* sleior, sloier.
- Schleife *f.* (Schlung, Knoten). In Anl. an schleifen aus älterem Schläufe zu *M.* sloufen, *A.* sloufen. *G.* akslaupjan, *Fakt.* zu *G.* sliupan (schleichen, schlüpfen).
- schleifen *st.* z. (gleiten, schärfen). Aus *M.* slifen, *A.* slifan. *Verw.* *G.* sliupan (schleichen, schlüpfen), *E.* to slip. Man vergleiche *L.* lubricus (schlüpfzig).
prät. ich schliff, *part.* geschliffen; *imp.* schleif, schleift!
- schleifen z. (dem Erdboden gleichmachen, auf der Erde hinziehen) aus *M.* sleifen, *Fakt.* zu schleifen.
- Schliff *m.* (das Schleifen, das Geschliffene, nicht aufgegangenes Gebäck, Anstand) aus *M.* slif.
- Schleim *m.* (zähe Flüssigkeit). Aus *M.* slim. *E.* slime.
- schleissen *st.* z. (zerreißen, zertrennen). Aus *M.* slizen, *A.* slizan. *E.* to slit. *Intensf.:*
schlizen z. aus *M.* slitzen, dav.

Schliß *m.* aus *M. A.* *sliz*, *A.* *sliz*. *E.* *slit*.

prät. ich schliß, *part.* geschliffen; *imp.* schleiß, schleißt!

Schleiße *f.* (*Span.*) *Vgl.* schliefen *z.* (*Bettfedern* zurichten).

schlemmen, Schlempe *f.* Schlamm.

schlendern *z.* (sich Zeit nehmen). Aus *Nd.* *slenderen*. *Berw.* mit *M.* *slinden* (*verschlingen*), *A.* *slintan* (*verschlingen*), *G.* *fraslindan*. Davon

Schlendrian *m.* (*langsamer Gang*). *Vgl.* *Dummerjan*.

schlenkern *z.* (*wegschlendern*, schlaff gehen). Aus *M.* *slenkern* zu *M.* *slenker* (*Schleuder*), *A.* *slengira*. Zu schlingen. *E.* *sling* (*Schleuder*). *Entl.* *Fr.* *élinque*.

schleppen *z.* (*fortschleifen*). Aus *Nd.* *slopen* = *M.* *sleifen* *schw. z.* Dav.

Schleppe *f.* aus *Nd.* *slepe*.

Schlepper *m.* (*Schleppsäbel*; *Soldatenspr.*: *Felbwebel*) aus *Nd.* *sloper*.

schlendern *z.* (*schlenkern*). *Nebenf.*: schludern *z.* (*ruscheln*, *drüberhin arbeiten*). *Vgl.* *M.* *slüderer*, *sluderer* = *slür* (*Faulenzer*), *vergl.* *Schlaraffe*. Davon

Schleuder *f.* aus *M.* *slüder*.

schleunig *adj.* (*alsbald*). Aus *M.* *sluonec*, *A.* *slünig* *neben* *sluimo adv.*, *G.* *sluimundo* (*alsbald*), *sluimjan'* (*eilen*), *sluwan* (*eilen*). Davon

Schleune *f.* (*Eile*) zu *M.* *sluone*, *sluimo* (*schleunig*).

Schleuse *f.* (*Wasserleitung*). Aus *Nd.* *slüse*, *Nl.* *sluys*. *E.* *sluice*. *Fr.* *écluse*, *It.* *exclusa* zu *L.* *claudo* (*ich schließe*), *excludo* (*ich sperre ab*). Nicht zu schließen.

Schlich *f.* schleichen.

schlichten *z.* (*glätten*, *Streit beilegen*, *Felle ausshäuten*, *Zeug glätten*, *ordnend sichten*). Aus *M. A.* *slihten* (*glätten*). Dazu

schlicht *f.* schlecht.

Schlichte *f.* (*gares Maß* in der

Gerberei, beim Schlichten mit dem Schlichtmond am Schlichtrahmen, glättendes Bindemittel in der *Weberei*, *Geradheit*). Aus *M.* *slichte*, *slicht* (*Einfachheit*, *Schlichtheit*), *A.* *slihtü*.

Schlick *f.* Schlacke, schleichen. Davon Schlickermilch *f.* (*geronnene Milch*).

schlickern *z.* (*gerinnen*).

schliefen *ft. z.* (*schlüpfen*). Aus *M.* *sliefen*, *A.* *sliofan*. *G.* *sluipan*. *Vgl.* *E.* *slop* (*Matrosenanzug*).

prät. ich schloß, *part.* geschlossen; *imp.* schließ, schließt!

Schliefer *m.* (*Spanischiefer*, *Holzsplitter*).

schließen *ft. z.* (*zumachen*, *enden*). Aus *M.* *sliezen*, *A.* *sliozan*. *Vgl.* *E.* *slot* (*Schließriegel*). *Urverw.* *L.* *claudo* (*ich schließe*).

prät. ich schloß, *part.* geschlossen; *imp.* schließ, schließt, *ält.* schleuß, schleußt!

Federn schließen *ft. z.* *ist* wohl *Urs.* des weniger verbreiteten „schleußen“ an das bekanntere „schließen“. Davon

Schloß *n.* (*Schließwerkzeug*) aus *M. A.* *sloz* (*Riegel*).

Schloß *n.* (*Burg*; *verschlossenes*, *umschlossenes Gebäude* gegenüber dem Gehöft) aus *M.* *sloz*.

Schlüssel *m.* (*Schließwerkzeug*). Aus *M.* *slüzzel*, *A.* *sluzzil*.

Schluß *m.* (*Ende*, *Abchluß*) aus *M.* *sluz*.

Schliff *f.* schleifen.

schlimm *adj.* (*schlecht*). Aus *M.* *slimp* (*schräg*); *vergl.* *A.* *slimbü* (*Schiefe*). *E.* *slim* (*dünn*, *schlecht*). *Berw.* *It.* *bial* :

schlumpern *z.* (*schlaff gehen*), *vgl.* *Nl.* *slimbeen* (*Hinfender*). *S.* schlumpig.

schlingen *ft. z.* (*1. winden*. *2. schlutten*). Aus *M.* *slingen* (*1*), *A.* *slingan*, *E.* *to sling*. *Vgl.* *schlenbern*, *Schlange*, *schlenkern*.

prät. ich schlang, *part.* geschlungen; *imp.* schling, schlingt!

Schlinge *f.* aus *M.* slinge (Schleuder).

Schlung *m.* (verschlungener Knoten).

Schlingel *m.*, ält. Schlingel, zu Schlung; vergl. „Strid“ (böser Bube).

Schlipf *m.* (Bergrutsch). Aus *M.* A. slipf (Ausgleiten, Rutsch). Zu schleifen. Vgl. noch *M.* slipfen (ausgleiten), slipfie (schlüpfzig). Vgl. Schlupf.

Schlitten *m.* (Gleitfuhrwerk). Aus *M.* slito, *A.* slito. *E.* sled, sledge (Schlitten), slide (Eisbahn). *Lett.* slidas (Schlittschuhe). *Skr.* W. srioh (straucheln). Davon

schlittern *z.* (auf dem Eise hingleiten). Zu *M.* sliten. *E.* to slide.

Schlittschuh *m.* *Nf.*: Schrittschuh zu Schritt. *M.* schritschuoch.

Schliß, schligen *f.* schleißzen.

Schloß *f.* schließen.

Schloße *f.* (Hagelkorn). Aus *M.* slöze, *E.* sleet (Tauschnee). Dav. schloßweiß *adj.* *Nf.*: schloßweiß (weiß wie Hagel).

schloßen *z.* (hageln).

Schlot *m.* (Rauchfang). Aus *M.* A. slät.

schlottern *z.* (zittern). Aus *M.* slotern, sloten.

Schlucht *f.* (Hohle, Felsenspalte). Aus *Nd.* slucht, *M.* slucht, slucht = Schlust. Zu *G.* sliupan; *f.* schleifen.

schluchzen *z.* (krampfhaft Atemholen). Aus *M.* sluckzen. Zu schluckzen.

schlucken *z.* (schlingen, Atemkrampf haben). Aus *M.* slucken. Vergl. *A.* sluccho (Schlemmer), dazu Schlauch. Davon

Schluck *m.* aus *M.* sluc. Entspr. *Diß.*

Schlucken *m.*, Schlucke *f.* (Atemkrampf).

Schlust *f.* Schlucht.

schlummern *z.* (schlafen). Aus *M.* slumorn, slumen. *E.* to slumber. Davon

Schlummer *m.* (Schlaf). Aus *M.* slumer.

schlumpig *adj.* (nachlässig, Gegensatz von: schmuß). Zu *M.* slump. *Berw.* mit schlapp. Davon schlumpern *z.* *f.* schlimm.

Schlumpe *f.* (nachlässige Person).

Schlund *m.* (Kehle, Abgrund). Aus *M.* A. slunt, zu *M.* slinden (schlinggen), *f.* schlendern.

schlüpfen *z.* (sich schleichen winden). Aus *M.* släpfen, *A.* slupfen. Zu *G.* sliupan (schlüpfen, schleichen), wie auch Schlipf. Davon

Schlupf *m.* (Schlupfwinkel) aus *M.* slupf (Schlinge). Vgl. Schlipf.

schlüpfzig *adj.* aus *M.* slupferic, slupfer; vergl. *A.* sleffar. *E.* auch Schlipf.

schlürfen *f.* schlurfen.

Schlüssel, Schlusf *f.* schließen.

Schmach *f.* (Schande). Aus *M.* smäch, smaehe, *A.* smähi zu smähi *adj.* (klein). *Urv. Gr.* μισρός (klein). Dazu

schmähen *z.* (kränken, klein machen) aus *M.* smaehen, *A.* smahen.

verschmähen *z.* (für nichts achten) aus *M.* versmähen, versmaehen.

schmälich *adj.* (erniedrigend, kränkend) aus *M.* smaehelich, *A.* smällich.

schmächten *z.* (sehnen) zu *M.* versmähten (verdürsten, sich verzehren); vergl. *A.* gismahhoön (schwinden).

schmächtig *adj.* (hager) aus *M.* smahtec.

Schmach *m.* (Geschmack). Aus *M.* A. smac. *E.* smack. Davon

schmecken *z.* (mit der Zunge empfinden) aus *M.* smecken (schmelzen, duften, riechen, wahrnehmen),

A. smecchen (Geschmack empfinden), smacchën (Geschmack bieten).
Schmaße f. (leichtes Handelsschiff).
 Aus *Nd.* smak, *E.* smack, *Fr.* se-maque.

Schmaßebugie f. (Rohrkolben von typha latifolia), *Nd.* Bergl. *Cz.* smaha (Brand), duša (Seele); „verbranntes Seelchen“.

schmädern z. (schmieren, flüchtig schreiben). Verwandt scheinen **Schmutz**, **Schmant**.

schmähen f. Schmach.

schmal adj. (von geringer Breite).
 Aus *M. A.* smal (schmal, klein, gering), *G.* smals. *E.* small. Man vgl. *Gr.* μῆλα (Kleinvieh). Davon **Schmaltier n.** (Kleinvieh). *A.* smalenôz (Schmalvieh, Schaf).

schmälern z. (geringer machen); vgl. *M.* smaln (schmälern).

schmälen z. (verächtlich behandeln) aus *M.* smeln, smaln.

Schmalte f. (blaue Farbe). Nebenf.: **Smalte**. Aus *It.* smalto, entl. aus dem *Dtsch.* **schmelzen**.

Schmalz n. (ausgelassenes Fett).
 Aus *M. A.* smalz. Vgl. *Gr.* μῆλλω (ich schmelze). Entl. *Fr.* émail (Schmelzglas), *It.* smalzo (Butter).
 Auf der Hochstufe von **schmelzen** **st. z.** (zerrinnen) aus *M.* smelzen, *A.* smelzan.

präs. ich schmelze, du schmilzt, er schmilzt, wir schmelzen u. s. f.

prät. ich schmolz, **part.** geschmolzen; **imp.** schmilz, schmilzt!

Dazu das **Fakt.** **schmelzen schw. z.** (zerlassen) aus *M. A.* smelzen.

präs. ich schmelze, du schmelzt = schmelzest, er schmelzt u. s. f.

prät. ich schmelzte, **part.** geschmelzt; **imp.** schmelze, schmelzt!

schmalzen z. (mit Schmalz zubereiten), **Nf.:** **schmälzen**.

Schmant m. (Schmutz). Aus *M.* smant (Sahne). Aus dem *Sl.;* *R.* smetana. Vgl. *Böhm.* smant.

schmaroxen z. (auf Anderer Kosten

leben). Aus *M.* smorotzen. Davon

Schmaroxer m., erst *N.*

Schmarre f. (Narbe). Aus *Nd.* smarre, smurre.

Schmarren m. (Eierpeife), *Od.* Wohl zu **schmoren**. *Od.* „das ist mir Schmarren“ = „das ist mir Burst“ (gleichgültig).

schmazen z. (die Lippen geräuschvoll auseinanderziehen). Aus *M.* smatzen = smackitzen zu smacken (schmecken).

schmauchen z. (rauchen). Zu *M.* smouch. Vergl. *E.* to smoke, *Nl.* smoken.

schmausen z. (schwelgen). Vgl. *Nl.* smuisteren.

schmecken f. Schmach.

Schmeer n. (Fett). Aus *M.* smer, *A.* smero. Vgl. *Nl.* smeer (Schmalz, Butter); *E.* smear; *Altn.* smjör. Vergleiche *G.* smarna (Mist). Zu **schmier**en. Vgl. den alten holländischen Ortsnamen **Schmeerbergen** (der einzige jetzt nicht mehr vorhandene Ort auf Spitzbergen).

schmeicheln z. (schön thun). Aus *M.* smeicheln zu smeichen. Verwandt scheint **Schminke**.

schmeißen st. z. (werfend schlagen, zum besten geben). Aus *M.* smīzen, *A.* smīzan. *G.* gasmoitan (bestreichen). *E.* to smite (schlagen).

prät. ich schmiß, **part.** geschmissen; **imp.** schmeiß, schmeißt!

Schmeißfliege f. (Rotfliege) zu *N.* schmeißen **schw. z.,** *M.* smeizen = *L.* caco; **Fakt.** zu dem **st. z.**

schmelzen st. z. (zerrinnen). Aus *M.* smelzen, *A.* smelzan. *E.* to smelt. **Berw.** **Schmalz**.

prät. ich schmolz, **part.** geschmolzen; **imp.** schmilz, schmilzt! **präs.** ich schmelze, du schmilzt, er schmilzt, wir schmelzen u. s. w.

- schmelzen schw. z. (zerrinnen lassen) aus *M. A.* smelzen.
- Schmergel m.** (Steinart). Nebenf.: Smirgel. Aus *It.* smeriglio zu *Gr.* σμυρίδι (Polierstein).
- Schmerl m.** (Zwergfalke). Aus *M. A.* smirl. Aus *It.* smerlo; *L.* merula (Amstel). Vgl. *Prov.* esmirle; *Fr.* émerillon, davon *E.* merlin.
- Schmerle f.** (Gründling). Aus *M.* smerle, smerl; smerline, smerlin.
- Schmerzen z.** (Unlust od. Leiden empfinden). Aus *M.* smerzen, *A.* smerzan. *E.* to smart. *Urv. L.* mordeo (ich beiße), *Gr.* σμεροδύς (gräßlich).
- Schmerz m.** (Unlustgefühl, Leid) aus *M.* smerze, *A.* smerzo.
- Schmetten f.** Schmetterling.
- Schmetterling m.** (Falter). Zum 1. Teil vergl. *Westf.* smantlocker (1. Teil: *N.* Schmant = Sahne), *E.* butterfly (Butterfliege, Buttervogel), sowie *N.* dial. Milchdieb, Molkendieb. *Omd.* Schmetten (Sahne) verw. mit Schmant. Andere Bez.: *Od.* Baufalter, Weisfalter, Sommervogel, Müllermaler. Für Kohlweißling *Md.* auch Weißgack, dessen 2. Teil zu Gackei gehört, lautmal. die Stimmlegenden Hühner nachahmend. Auch Krautkleefer m. (der d. Kraut beklebt). Für braune Schmetterlinge: Syrupkleefer, vgl. *Westf.* smantlocker (Schmetterling).
- Schmettern z.** (erschütternd tönen lassen). Aus *M.* smetern (klappern), vergl. smetzen (schwächen). *Verw.* scheint schmagen.
- Schmide f.** (Peitschenschur). *Nf.* zu Schmitze, zu *M.* smitzen (werfen, schlagen, peitschen), vgl. *N.* ver-schmicht = „verschlagen“.
- Schmieden z.** (Metall mit dem Hammer bearbeiten, herstellen). Zu *N.* Schmied m. aus *M.* smit, *A.* smid; *G.* aizasmipa (Erzschmied).
- E.* smith; vgl. noch *G.* gasmison (bewirken), *M.* er smitte (erschmiedet). Dazu *N.* *Nf.*: Schmidt, meist nur in Namen. *Verw.* Ge-schmeide. Davon
- Schmiede f.** (Werkstatt des Metallarbeiters); in *Uml.* an Schmied aus *M.* smitte, *A.* smitta; *E.* smithy.
- Schmiegen z.** (sich einfügen, anpassen). Aus *M.* smiegen st. z. (*prät.* smone, smugen, *part.* gesmogen). Vergl. *Ags.* smūgan (kriechen). *Verw.* schmücken.
- Schmiele f.** (Grashalm). Nebenf.: Schmehle. Aus *M.* smilche, smelehe; vgl. *M.* smelhe (schmal).
- Schmieren z.** (1. 'einfetten, jubeln. 2. bestechen). Aus *M.* smirn, *A.* smirwen zu *Schmer*.
- Schmire f.** (1. Schmerart. 2. Theater geringer Güte. 3. Lauer — Diebsausdr.).
- Schminken z.** (die Haut färben). Aus *M.* sminken. Davon
- Schminke f.** aus *M.* sminke, smicke.
- Schmiß f.** schmeißen.
- Schmizen f.** Schmide.
- Schmöker m.** (altes Buch). S. schmauchen. Davon
- Schmöckern z.** (lesen, „schwarzen“).
- Schmollen z.** (Uneinigkeit heucheln). Aus *M.* smollen. Unklar ist das Verhältnis zu dem studentischen Schmolliß (Profit) u. *Nl.* smullen (schmausen).
- Schmoren z.** (braten). Aus *Nd.* *Nl.* smoren. *Ags.* smorian (ersticken). In der Soldatensprache bedeutet schmieren u. schmoren „trinken“.
- Schmorgen z.** (barben), *Md.* dial.
- Schmücken z.** (mit Schmuck versehen). Aus *M.* smücken (schmiegen), *Intens.* zu schmiegen. Davon
- Schmuck m.** (Zierde) aus *M.* g-smuc.

- ſchmuck** *adj.* (zierlich). Aus *Nd.* smuck. *E.* smug.
- ſchmuggeln** *z.* (ohne Erlaubnis etw. einführen). Aus *Nd.* smuggeln: *E.* to smuggle. Zu **ſchmuck**, **ſchmiegen**; „ſich heimlich durchwinden“; vgl. „drücken“.
- ſchmunzeln** *z.* (mit Gebärden lachen). Zu *M.* smunzen, smutzen. *Verw.* ſcheint **ſchmazen**.
- ſchmuß** *m.* (Gerabe). Aus *Hebr.* schmuos (Neuigkeit). Davon **ſchmuſen** *z.* (ſchachern). *Vergl.* *Nl.* smouſen.
- ſchmuß** *m.* (Unreinigkeit, Dreck). Aus *M.* smuz. *E.* smut. Zu *M.* smitzen (beſchmieren), ſ. **ſchmide**. *Nicht verw.* **ſchmant**. Davon **ſchmußen** *z.* (ſchmuß machen). *Vgl.* *M.* smotzen (ſchmußig ſein). *E.* to smut (beſchmußen), *Me.* bi-smudden, *Nl.* smodderen (beſudeln).
- ſchnabel** *m.* (Hornmund der Vögel). Aus *M.* snabel, *A.* snabul. *Verw.* ſcheint **ſchnippen**. Man vgl. *Nl.* snob (ſchnabel), *E.* nib (ſchnabel, Spitze), *Altn.* nef (Nafe). *Urv. Lit.* snapas (ſchnabel). *Entl. It.* niſſo (ſchnauze). Davon **ſchnäbeln** *z.* (die ſchnäbel be-rühren, in einem ſchnabel enden). **ſchnabelieren** *z.* (eſſen). *Vgl.* *M.* snaben (ſchnappen).
- ſchnappen** *z.* (eſſen, ſchwagen, klappen) aus *M.* snappen neben snaben. *Vgl.* *M.* snabelsnappen (den ſchnabel immer auf- und zu-machen), snabelsnellen (voreilig reden, ſowie die Redensarten „den ſchnabel, Mund, halten“). Im *Abl.* **ſchnippen** *z.* (ſchnellen) aus *M.* snippen, snipfen. *Vgl.* *E.* snip (ſchnitt), *N.* Schnippchen *n.* (eigentlich: mit dem Finger ſchnellen).
- ſchneppe** *f.* („ſchnauze“, Gießſtück einer Kanne) aus *Nd.* snebbe (ſchnabel).
- ſchnepper** *m.* (kleine gute Armbruſt).
- ſchnepfe** *f.* (Vogel) aus *M.* snopfe, *A.* snopfa. *E.* snipo.
- ſchnippeln** *z.* (ſich ſchnellend bewegen) aus *Nl.* snippelen (zerſtückeln).
- ſchnippſch** *adj.* (redefertig, „ſchnabelgewandt“).
- ſchnack** *m.* (Geſchwätz). Zu *Nd.* snakken (reden, ſchwagen). *Dav.* **ſchnickſchnack!** (Rederei!). *Ablautende Bildung.*
- ſchnarzen** *pl.* (ſchnurken, ſchnurren).
- ſchnake** *f.* (langbeinige Rülcke). Aus *M.* snäke. *Vgl.* *E.* snake (Schlange), *Nd.* schnake (Schlange). *Übertr.* **ſchnake** *f.* (Poſſe, Scherz), vgl. *Dachſ.* *Davon* **ſchnakiſch** *adj.* (ſcherzhaft, ſpaßig), vgl. *Nl.* snaak (Poſſenreißer).
- ſchnalle** *f.* (Verſchlußart). Aus *M.* snalle (Schuhschnalle), *vergl.* snal (ſchneller) zu **ſchnellen**.
- ſchnalzen** *z.* (durch ſchnellen mit der Zunge ein Geräuſch hervorbringen). Aus *M.* snalzen, *Intenſ.* zu *M.* snallen, snellen (ſchnellen).
- ſchnappen** *f.* ſchnabel. *Dazu* **verſchnappen** *z.* (ſich durch ſeine Worte fangen od. verraten).
- ſchnapphahn** *m.* (Raubritter). Aus *M.* snaphan. Zu *M.* snappen = „klappen“ oder auch „ſtraucheln“. *Nl.* snaphaan = „ſtrauchbieb“ u. „ſchießgewehr“.
- **ſchnappel** in *Ruhſchnap-pel*, geht auf *Sl.* kosnapole (ſchräg abfallende Felſer) zurück.
- ſchnaps** *m.* (Branntwein; eigentl. Schlud). Aus *Nd.* snapps zu **ſchnappen**. Ähnlich ein *Pfiſſ*, *Hieb* u. ſ. w. für einen Schnaps oder kleinen Käſe.
- ſchnarchen** *z.* (raſſelnd atmen). Aus *M.* snarchen zu snarren (ſchnarren). *Vergl.* *E.* to snore; to snarl (ſnurren), snurls (Milſtern).

ſchnarren z. (rauh tönen). Aus *M.* snarren.

ſchnattern z. (wie die Gänse reden). Aus *M.* *Nl.* snateron (ſchnattern, ſchwaſen) zu *Nl.* snater (ſchnabel).

ſchnäſe *f.* (bräutlicher Haarpuß).

ſchnauben z. (ſchnarchen). *Nf.* zu ſchnieben. Aus *M.* snüben. *Verw.* *N.* ſchnaufen z. aus *M.* snüfen.

prät. ich ſchnob, ich ſchnaubte, *part.* geſchnaubt, geſchnoben.

ſchnobern, ſchnopern z. (beriechen). *Vgl.* noch ſchnupfen.

ſchnaue *f.* (ein Schiff). Aus *Nd.* snau, *Nl.* snaauw zu ſchnabel; „ſchnabelſchiff“. *E.* snow, *Fr.* senau.

ſchnaufen *f.* ſchnauben.

ſchnauze *f.* (Rüffel). *Nf.*: ſchnute. Aus *Nd.* snüte in *Anf.* an ſchneuzen. *Vgl.* *E.* snout. Davon anſchnauzen z. (grob anreden).

ſchnauz bart *m.* (Oberlippenbart).

ſchnauzeu z. (grob reden).

ſchnecke *f.* (eine Weichtierart, Gewind). Aus *M.* snecke *m.*, *A.* snecko. *Nf.*: ſchneck *m.*, ſchnegel = *M.* snegel, *Nd.* snigge. *E.* snail. *Vgl.* *G.* snaga (Kleid).

ſchnee *m.* (Eiſtlocken). Aus *M.* snê, *A.* snêo. *G.* snaiws, *E.* snow. *Urv.* *L.* nix, *Gr.* *vltpac* (ſchnee). Zu ſchneien z. aus *M.* sniwen, snien, *A.* sniwan.

ſchneiden *ft.* z. (mit dem Meſſer rißen oder teilen). Aus *M.* sniden, *A.* snidan. *G.* sniþan; *Ags.* sniþan.

prät. ich ſchnitt, *part.* geſchnitten, *imp.* ſchneid, ſchneidet!

Vgl. noch ſich ſchneiden = ſich täuſchen, irren. Davon

ſchneide *f.* (ſchärfe des Meſſers und Schwertes, beſonders im *Gegenſ.* zum ſtumpfen „Rücken“). Aus *M.* snide.

ſchneider *m.* (1. Kleidermacher. 2. wer beim Spiel unter

31 hat) aus *M.* sniduere, snider.

ſchneide *f.* (1. ſcharfe Seite des Meſſers. 2. Sauberkeit, Eleganz und Energie. 3. Mut. 4. Durchau durchs Gehörs) aus *M.* sneite. *Lang.* snaida *f.* (in Bäume gehauenes Zeichen). *N.* Nebenſ.: ſchneife.

ſchneidikus *m.* (ſchneidiger Menſch). Bildung wie: Piſſikus, Luſtikus.

ſchneiteln z. (Äſte ausſchneiden) aus *M.* sneiteln.

ſchnitt m. (1. das Abſchneiden. 2. Getreideernte, Ernte. 3. $\frac{1}{4}$ Liter. 4. Wunde) aus *M.* A snit.

ſchnitte *f.* (Brotscheibchen) aus *M.* snite, *A.* snita.

ſchnitter *m.* aus *M.* snitaero, sniter.

ſchnittlauch *m.* aus *M.* snitelouch, *A.* snitilouh.

ſchnitzen z. (ſtark u. oft ſchneiden) aus *M.* snitzen, *Intenſ.* zu ſchneiden.

ſchnizeln. (Abfall beim ſchneiden).

ſchnizer *m.* (ſchnizmeſſer, Fehler).

ſchneien *f.* ſchnee.

ſchneife *f.* ſchneide unter ſchneiden.

ſchneiteln *f.* ſchneiden.

ſchnell *adj.* (raſch). Aus *M.* A. snell; *E.* snell (bitter). *Entl.* *It.* snello. Davon

ſchnellen z. aus *M.* snellen. *Vgl.* ſchnalle.

ſchneypfe, ſchneyppe, ſchnepper *f.* ſchnabel.

ſchnenzen z. (Nasenschleim ausstoßen). Aus *M.* sniuzen, *A.* snüzen. *Vgl.* *E.* snot (Noß, Nasenschleim). *S.* ſchnauze.

ſchneidschnaß *f.* ſchnaß.

ſchnieben *f.* ſchnauben.

ſchneigeln z. (ſich glätten, pußen). Zu *Nd.* sniggo; *f.* ſchnecke; „ſich zierlich dreheln“. In *Md.* Re-

bensarten ist „schniegeln und pü-
geln“ vereinigt.

schnippen, schnippeln f. Schnabel.
Schnippchen, schnippisch f. Schnabel.
Schnitt, schnitzen f. schneiden.
Schnitzel, Schnitzer f. schneiden.
schnobern f. schnauben.
schnöd *adj.* (verächtlich). Aus *M.*
snoede. Ags. besnyppan (berauben).

schnodderig *adj.* (froh).

schnovern f. schnauben.

Schnörkel *m.* (Windung, Anhängsel).
Vgl. **Schnurke** *f.* (schnurrige Erzählung), *Nd. dim.* zu **Schnurre** *f.* (Pöffe). **Schnurre** *f.* (Barthaare) von **schnurren, schnorren, M. snurren** (schnell und tausend fah-
ren); vgl. *A. snorhan* (schlingen), *snarha* (Schlinge). Dazu noch
Schnurre *f.* (Schnauze).

Schnorrer *m.* (Herumziehender) aus *M. snurraere, snürrino* (Gaulter), *A. snurring*. Zur Begriffsentw. vgl. „Fahrender“ (Reisender, Gaulter).

schnurrig *adj.*

schnorpfen, schnurpfen *z.* (Knorpelartiges kauen).

schnorren *z.* (betteln).

Schnucke *f.* (Heideschaf). Aus *Nd. snucke*. Zu **schniegeln, snigge**. Davon
schnuckig, schnuckrig *adj.* (klein und zierlich).

Schnuder *m.* (Nasenschleim). Aus *M. snuder, snudel*, verw. mit **schnutzen**. Davon
schnudern *z.* (ausschnauben) zu *M. A. snäden* (schnauben).

schnüffeln *z.* (beriechen). Aus *Nd. snuffelen*, zu *snuf* (das Beriechen), vergl. noch **schnüffen** *z.* (unerlaubte Hilfsmittel benutzen) in der Schülerjpr. *E. to sniff, to snivel, to snuff* (schnüffeln).

schnupfen *z.* (mit der Nase Schnupftabak einziehen) zu *N. Schnupfen* *m.* (Nasenschleimhaut-Entzündung,

Ros), *M. snupfe m.*, mit den *Nf.*:
Schnuppen *m.*, **Schnuppe** *f.*

Schnuppe *f.* (Schlacke eines Dochtes oder Sterns). *E. to snuff* (das Licht von den Schnuppen befreien). Verw. mit **schnaufen**.

Schnuppe f. schnupfen.

Schnur *f.* (Schwiegertochter). Aus *M. snur, snuor, A. snura. Ags. snoru; Altn. snor. Urv. L. nurus, Gr. vovs.*

Schnur *f.* (Bindfaden). Aus *M. A. snuor*, vgl. *G. snorjo* (Korb), *Ags. snöd* (Binde). Davon
schnüren *z.* (mit Schnur umwinden).

Schnurke f. Schnörkel.

schnurren f. Schnörkel.

Schnurrpfeifereien *pl.* (Rippfäden).

Schnute f. Schnauze.

Schober f. Schaub; schieben.

Schock *n.* (60 Stück). Aus *M. schoe; As. scook*. Vgl. *M. schocken*, *schochen* (aufhäufen, Getreide in Schoden aufsetzen), wie *N. aufmandeln* *z.* (Korn in Mandeln aufsetzen), *aufpuppen* *z.* (Getreide in Puppen aufstellen).

schofel *adj.* (schäbig). Aus *Hebr. schöfêl* (armfelig).

Schöpfe *m.* (Gerichtsbeisitzer). Aus *M. scheffe, schepfe, A. scoffin. Nf.*: **Schöpfe** aus dem *Nd.* Vgl. *Altn. scopino, Nl. schepen. Entl. Ml. scabinus; Fr. échevin*. Zu *G. gaskapjan* (schaffen, ordnen, verordnen). Vgl. **schaffen**.

Schokolade *f.* (aus Kakao u. Zucker bereitetes Getränk). Aus *Fr. chocolat, Sp. chocolate, Alt-Mexik. cacauatl* (ein Maisgetränk), oder *choco* (Kakao) und *lutl* (Wasser).

Scholle *f.* (1. Erdenfloß. 2. ein Plattfisch, erst *N.*). Aus *M. scholle, A. scolla; verw. G. skilja* (Fleischer = Zer Schneider), *E. shoal* (Abteilung), *Nl. schol* (1. 2). *N. Schale*.

Schöllkraut f. Schellkraut.

schon *adv.* (bereits). Aus *M. schön*,

schöne, *A. scôno adv.* zu *M. schoene*, *A. scôni* (schön). Vgl. schön.
schön *adj.* (gefällig). Aus *M. schoene*, *A. scôni*; *E. sheen* (hell); vgl. *G. ibnaskauns* (gleichgestaltet), *gupa-skaunei* (Gottesgestalt); *Altn. skjone* (Apfelschimmel) zu schauen. Verw. schonen. Davon
schönen *z.* (schön machen, verschönen) aus *M. schoenen*.
Schöne *f.* (Schönheit) aus *M. schoene* neben schönheit; vgl. *G. -skaunei* (Gestalt).
Schönbartspiel *n.* (Fastnachtsummenschanz) zu *M. schembart* von *schemo* (Schemen) ist Anl. an schön.
schonen *z.* (behutsam behandeln). Aus *M. schônen* (schön und gut behandeln, schmeicheln, nachgeben). Davon
Schonung *f.* (das Schonen, zu schonende umgirkte Walbfläche) aus *M. schônunge*.
Schoner *m.* (ein Schiff). Aus *E. schooner*.
Schopf *m.* (Kopf-, Haupthaar). Aus *M. schopf*, *schoph*. *G. skuft*. Wohl zu schieben.
schöpfen *z.* (aus der Quelle ans Licht bringen). Aus *M. A. schepfen*. Urv. schaffen.
Schöpfer *m.* (Hervorbringer). Aus *M. schepfer*, *schephaere*, *A. scopfari* zu *M. schepfen* (schaffen), *A. scopen*, *G. gaskapjan*. Urv. schaffen, schöpfen.
Schöppe *f.* Schöpfe.
Schoppen *m.* (Flüssigkeitsmaß). Aus *Nd. schopen*. Vgl. *M. schuofe f.* (Belte).
Schöpf *m.* (verschnittnes Schaf). Aus *M. schôpez*. Aus dem *Sl.* Vergl. *Asl. skopiti* (verschneiden), *Cz. skopec* (Schöpf). Verw. *Gr. κόπτω* (ich beschneide, haue).
Schorf *m.* (Grind). Aus *M. schorf*, *A. scorf*. *E. scurf*; zu *N. M. schürfen* (reiben, streifen, aufschneiden),

A. scurfen, vergl. noch *M. schürfaere* (Schinder). Verw. scharf.
Schornstein *m.* (Rauchfang). Aus *M. schornstein*, *schorstein*. Vgl. *M. schor*, *A. scora*, *G. skauro* (Schaufel); auch *M. schorn* (zusammentehren); *M. schürn*, *N. schüren*.
Schoß, **Schößling** *f.* schießen.
Schoß *m.* (Gelbabgabe, „Zuschuß“). *S.* schießen.
Schoß *m.* (Bug zwischen Leib und Oberschenkel, entspr. Kleidungsstück). Aus *M. schôz*, *A. scôz*, *scôzo*; *G. skauts* (Kleidsaum); *E. sheet* (Tuch). Wohl zu schießen.
schöpfen *z.* (laufen) eigentl. mit dem Schoßrod (Schößelschwenker) fliegend laufen. Jam. Rebe.
Schote *f.* (Segelseil). Aus *Nd. schôte*; *E. sheats* (Segelseile) entspr. *N. Schöß* (Kleidschoß).
Schote *f.* (Erbsengehäuse). Aus *M. schôte*, *schotte* (Samenhülle). Urv. Schauer, Schaum, Scheune.
Schotten *m.* (süßer Quarger, Weichkäse). Aus *M. schotte*, *A. scotto*, *L. excocta* zu *coquo* (ich kochte). *Schwz. Schotte f.* (Molke).
Schottenbruder *m.* (Benediktiner). Aus *M. schottenbruder*. Die ältesten Glaubensboten Deutschlands (Gallus, Columban) waren Benediktiner aus Irland, damals mit Schottland bezeichnet.
schraben *z.* (krähen, schaben). Aus *Nd. schraven*; vgl. *Nl. chraffen* (schraffieren). Verw. *M. schruffen* (spalten), *A. scrovôn* (einschneiden). *S. Schroffen*.
schraffieren *z.* (mit Schattenstrichen versehen). Aus *It. sgraffiare*, zu *graffio* = *A. krapfo* (Hafen).
schräg *adj.* (schief). Aus *M. schrage*. Verw. Schragen, Schrank.
Schragen *m.* (Stangengestell). Aus *M. schrage*. Vergl. *Nl. schraug*. Verw. Schrank, schräg.

Schramme *f.* (Rißwunde). Aus *M.* *Nl.* schram (Wunde, Loch); *Altn.* skrama (Wunde).

Schranf *m.* (Spint, aufrecht stehender verschließbarer Holzkasten). Aus *M.* schranc, von *M.* schranken, schrenken (schränken, verschränken, schräg aufeinander fügen; *f.* schräg), *A.* skrenchen, zu schräg. Davon

Schranke *f.* (Verschlußstange, Abschließmauer) aus *M.* schranke (Schranf).

Schränken *f.* Schranf.

Schraune *f.* (Marktbank). Aus *M.* schranne, *A.* scranna.

Schranze *m.* (Höfing). Aus *M.* schranz *m.* (Riß, Lücke, geschligtes Kleid, Schranze); verw. *M.* schrunde, *A.* scrunta (Scharte, Felsenriß); zu *M.* schrinden (bersten), *A.* scrintan.

Schrappen *z.* (sehr krazen, abschaben). Aus *Nd.* schrappen. *E.* to scrape (krazen), *Altn.* skrapa. Entl. *Fr.* escraper (abkrazen). Verw. schröpfen, Schruppe. In verächtl. Sprache als *m.* für einen niedrigen weiblichen Diener gebraucht, wie „Besen“.

Schrauben *z.* (1. einwinden. 2. mit Scherzworten in schwere Not bringen. 3. überteuern. 2. u. 3. vom Schraubstock und vom Marterinstrument übertragen). Vergl. *Nd.* schräwen *st. z.*, dazu auch *N.* *prät.* ich schrob, geschroben. Davon

Schraube *f.* (Stift mit Bindungen zum Eindrehen) aus *M.* schrube.

Schrecken *st. z.* (plötzlich von Furcht überfallen werden). Gew.: erschrecken, zusammenschrecken (springen, auffpringen, auffahren). Vgl. *A.* scrochön (hüpfen, springen).

prät. ich schrak, *part.* geschrocken; *imp.* schrick!; *präs.* ich erschreke,

du erschrickst, er erschrickt, wir erschrecken.

Schreck, Schrecken *m.* (plötzliches Entsetzen) aus *M.* schrecke, schric, schrick (Schreck, Sprung); vgl. Heuschrecke (Heuspringer).

Schrecken *schw. z.* (in Schrecken setzen). *Fakt.* zu schrecken *st. z.* aus *M.* schrecken.

präs. ich schreke, du schreckst, er schreckt u. *f. f.*; *imp.* schreke! *prät.* ich schreckte, *part.* geschreckt.

Schreiben *st. z.* (Gedanken zu Papier bringen). Aus *M.* scriban, *A.* scriban; *L.* scribo (ich schreibe). Mit der lateinischen Kultur kam auch das Schreiben auf; das nach Tacitus von allen Freien verstandene Runenrizen diente nur zu Inschriften.

prät. ich schrieb, *part.* geschrieben; *imp.* schreib, schreibt!

Merkwürdig ist die sonst seltene starke Beugung eines erst eingeführten Verbs (vgl. noch preisen); man nimmt indeß ein ähnliches altgerm. *z.* an, das noch vorliegt in *As.* biscriban (sich um etwas kümmern), scriban (schreiben), *Altn.* skripta (beichten), skript (Beichte, Strafe), *E.* to shrive (beichten), shrift (Beichte), *Ags.* scrifan (mit Kirchenstrafe belegen); *Alt/fries.* scriva (eine Strafe verhängen, schreiben). Davon

Schrift *f.* aus *M.* schrift, *A.* skrift, *Anl.* an *L.* scriptum (geschrieben).

Schreiber *m.* aus *M.* scribaere, scriber.

Schreien *st. z.* (die Stimme laut ertönen lassen). Aus *M.* schrien, *A.* scrian.

prät. ich schrie, *part.* geschrien; *imp.* schrei, schreit! *A.* noch *N.* dial. erhalt. *Nf.* mit *r*: geschriern, wir schrieren, auch: ich schrier.

Schrei *m.* aus *M.* schri, schrei, *A.* scroi.

- Schrein** *m.* (Schrank, Kasten). Aus *M.* *schrin*, *A.* *scrini*. *E.* *shrine*. Aus *L.* *scrinium*; *Fr.* *écri* (Schmuckkasten).
- Schreiten** *ft. z.* (gehen). Aus *M.* *schriten*, *A.* *scritan*. *As.* *skridan*. *prät.* ich *schritt*, *part.* *geschritten*.
- Schreiter** *m.* (Eigennamen).
- Schritt** *m.* aus *M.* *schritt*, *A.* *scrit*.
- Schrettel** *m.* (Kobold, Waldteufel). Aus *M.* *schrätlin*, *schretel*, *dim.* von *schrat*, *A.* *scrat*. *Altn.* *skratti* (Riese).
- Schrift** *f.* schreiben.
- Schrill** *adj.* (grell). Aus *Nd.* *schrell*. *E.* to *shrill* (*schrill* schallen). *Altn.* *skrölta* (gellen).
- Schritt** *f.* schreiten.
- Schroben** *Nf.* zu *schrauben*.
- Schroffen** *m.* (Felsklippe). Aus *M.* *schroffe*, *schrof*, *schraf*; vergl. *A.* *scrovunga* (Einschnitt); *Ag.* *scraef* (Höhle). Zu *M.* *schruffen* (spalten), *A.* *scrovön* (einschneiden); vgl. *schrauben*, *schroben*. Davon *schroff* *adj.* (jäh, steil).
- Schröpfen** *z.* (gewaltsam entziehen). Aus *M.* *schrepfen*. *Verw.* *schrappen*.
- Schroten** *z.* (zerschneiden, zerfressen). Aus *M.* *schröten*, *A.* *scrötan* (hauen, schneiden, teilen). *E.* to *shred* (zerreißen). Davon *Schrot n.* (zerhacktes Blei, kleine Schießkugeln, Getreidegrieß) aus *M.* *schröt*, *A.* *scröt* (Schnitt). *E.* *shroud* (Tuch).
- Schröter** *m.* (eig. „Zerschneider“, Viertonnenfuhrmann, übertragen: verbkräftiger Mensch) aus *M.* *schrötaere* (Schneider); *schroetel* (Hirschkäfer).
- Schrötig** *adj.* (verbkräftig); *vierschrotig* ist Mischung mit älterem Wort; vgl. *Nd.* *vierschötig* (mit vierfacher Schoß, vierseitig); *A.* *viorscözzi*.
- Schrubben** *z.* (scheuern). Aus *Nd.* *schrubben*; *E.* to *scrub* (scheuern), vgl. *schrappen*, *schrauben*. Davon **Schrubber** *m.* (Scheuerbesen).
- Schrulle** *f.* (Grille, üble Angewohnheit). Vgl. *Nl.* *schrollen* (schelten).
- Schrumm!** *int.* („Amen“ in gewöhnl. Rede).
- Schrumpfen** *z.* (runzeln, faltig zusammentrochnen). Zu *M.* *schrimpfen* (runzeln). *Md.* dial. *schrumpe* (Zwerg); *scrimp* (knapp).
- Schrunde** *f.* (Riß, Sprung). Aus *M.* *schrunde*, *A.* *scrunta* zu *M.* *schrinden* (bersten), *A.* *scrintan*.
- Schub** *f.* schieben.
- Schüchtern** *adj.* (scheu, fürchtam). Zu *scheu*, *scheuchen*.
- Schuft** *m.* (gemeiner schlechter Mensch). Aus *Nd.* *schuft* zu *schieben*. Eig. „Beiseitegeschobener“, „Auswurf“. Davon *schuften* *z.* (tüchtig arbeiten).
- Schuh** *m.* (Fußbekleidung, Längensmaß = $\frac{2}{7}$ m.). Aus *M.* *schuoch*, *schuo*, *A.* *scuoh*. *G.* *skohs*. *E.* *shoe*. *Urv. G.* *skewjan* (gehen). Davon **Schuster** *m.* (Schuhmacher, *E.* *shoemaker*) aus *M.* *schuoch-sätaere*; *A.* *sütari* = *L.* *sutor*; zu *G.* *siujan* = *N.* *einsäumen*. Von der *M.* *Nf.* *schuochwārhte* (der Schuhe Wirkende) *N.* Eigennamen wie: *Schubert*, *Schubart*, *Schuchart*, *Schuricht*, *Schurig*.
- Schuld** *f.* (Verpflichtung, Sünde). Aus *M.* *schult*, *schulde*, *A.* *sculd* zu *sollen*. Zugleich Name der 3. *Norne* (Zukunft) neben *Urd* („Gewordene“, Vergangenheit), *Verbandi* („Werdenbe“, Gegenwart). Davon **Schulden** *z.* (schulbig sein).
- Schule** *f.* (Lehranstalt). Aus *M.* *schuole* *f.* (Schule, Hochschule, Einzelunterricht), *A.* *scuola*; *E.* *school* aus *M.* *scōla*, *L.* *scola*, *Gr.* *σχολή*. Davon

- Schüler *m.* aus *M.* *schuoler*, *schuolaere*, *A.* *scuolâri*, *L.* *scholaris*.
- Schulmeister *m.* (Lehrer) aus *M.* *schuolmeister* neben *schuolpfafe*.
- Schulter *f.* (oberster Teil des Oberkörpers). Aus *M.* *schulter*, *A.* *scultra*, *scultarra*. *E.* *shoulder*. Man vergl. ein zu erschl. *M.* *scutlaria pars* zu *L.* *scutula pl.* (Schulterblätter). Davon
- schultern *z.* (über die Schulter nehmen).
- Schultheiß *m.* (Ortsvorsteher). Aus *M.* *schultheizo*, *A.* *scultheizo*, *Lang.* *skulthaizo*. Aus der *M.* Form ging *N.* „Schulze“ mit all seinen Schreibarten hervor.
- Schulze *f.* Schultheiß.
- schummeln in beschummeln *z.* (betrügen).
- schummern *z.* (dämmern).
- Schund *m.* (Abfall, „Schale“). *S.* schinden.
- schunkeln *z.* (schaukeln). Dass. wie schaukeln ohne Nasenlaut. *S.* schaukeln.
- schupfen *z.* (wiederholt fortgesetzt schieben). Aus *M.* *schupfen*, *Intensf.* zu schieben. *Md.* Nebenf.: schuppen. Davon
- Schupfm. (Stoß, Schwung) aus *M.* *schupf*; *A.* *scupfa* (Schaukelbrett).
- Schuppe *f.* (Deckblättchen). Aus *M.* *schuppe*, *scuoppe*, *A.* *scuoppa* zu schaben.
- Schüppe *f.* (Rehrschaukel). Aus *Nd.* *schüppe* zu schupfen, schieben. „ein Schüppchen machen“ (weinen).
- Schuppen *m.* (Lattenversschlag). Aus *Nd.* *schoppen*; *M.* *A.* *schopf*. *E.* *shop*, entl. *Fr.* *échoppe* (Schuppen).
- Schur *f.* (das Abscheren). Aus *M.* *schuor* zu scheren (abschneiden), *M.* *schern*, *A.* *sceran*; *E.* *to shear*. „die Schur haben“ (an der
- Reihe sein) gehört zu *Fr.* *jour* (Tag).
- schüren *z.* (in lebhaften Brand bringen). Aus *M.* *schürn*. *Verw.* unter Schornstein.
- schürfen *f.* Schorf.
- schürgen *z.* (stoßen, schieben, antreiben). Aus *M.* *schürgen*, *A.* *scurgan*; *A.* *firscurigen* (verstoßen), dazu *fir-scurgo* = *N.* Schurke; *M.* *schure* (Stoß).
- schurigeln *z.* (hin und her schieben, quälen, meistern), ält. schurgeln. Wohl zu schürgen.
- Schurke *f.* schürgen.
- Schurz *m.*, Schürze *f.* (kurzes Leidenkleid). Aus *M.* *schurz m.* *Urverw.* *E.* *shirt* (Hemd), *Altn.* *skyrta* (Hemd). *Zugr.* liegt *M.* *A.* *scurz* (kurz), *E.* *short* (kurz). Davon
- schürzen *z.* (das Kleid kurz und fest stecken) aus *M.* *schürzen*.
- Schüssel *f.* (tiefer Teller). Aus *M.* *schüzzel*, *A.* *scuzzila*, *L.* *scutula* (kleine Schüssel). *E.* *scuttle* (Backschüssel), *Fr.* *écuelle* (Napf).
- Schuß *f.* schießen.
- Schuster *f.* Schuß. Dazu
- schustern *z.* (Schuhe machen).
- zuschustern *z.* Im famil. Gebrauch = beisteuern.
- Schüte *f.* (kleines Schiff). Aus *Nl.* *schuit*; *E.* *skute*. Zu schießen.
- schütten *z.* (gießen, zusammenhäufen). Aus *M.* *schütten*, *schüten*, *A.* *scutten*, *scuten*. *Nl.* *schudden*. Davon
- Schutt *m.* (angehäuftes Geröll), vgl. *M.* *schüt*.
- Schütte *f.* (ausgedroschene Garbe, Strohbund).
- schütteln *z.* aus *M.* *schütteln*, *A.* *scutlön*.
- schüttern *z.* (in zitternde Bewegung versetzen).
- Schutz *f.* schützen.
- Schütze *m.* (Schießender). Aus *M.* *schütze*, *A.* *scuzzo* zu schießen.
- schützen *z.* (bewahren, behüten). Aus

M. schützen (umbäumen); neben beschützen (beschützen) zu *Schutt*. Davon

Schutz *m.* aus *M.* schuz.

Schwab *m.* (Eigennamen). Volksname der *M.* A. Swâb, *L.* Suevus, Suebus lautet. Die *L.* Schriftsteller bezeichnen damit bald den Namen eines einzigen Volks, bald die eines Volksbundes. Im Mittelalter, als die deutsche Kultur in Schwaben ihre Blüte erreichte, bedeutete Schwab, Schwabe den Deutschen überhaupt; dies gilt für das Nordeiland noch heut.

Schwabe *f.* *Nf.* zu Schwabe. *Vgl.* *M.* swarbe.

schwach *adj.* (kraftlos, dünn). Aus *M.* swach, swache (niedrig, verachtet, arm, schwach, gebrechlich). Davon

schwächen *z.* (schwach machen) aus *M.* swachen (schwach sein, schwach machen).

Schwachmathikus *m.* (Dummkopf). *Anl.* an *Gr.* μάθηνα (Wissen).

Schwade *f.* (Mund). Gewöhnl. Rede. Aus *L.* suada (Rede). Davon

schwadronieren *z.* (heftig reden)? od. zu Schwadron; „laut reden“.

Schwadem *m.* (Dunst-, Dampfäule). *Nf.*: Schwaden. Aus *M.* swadom,

swaden. Zu *A.* swedan (verbrennen); verw. mit *sieden*. Dazu

Schwade *f.* (Beile gemähten Graßes und Getreides) aus *M.* swaden *m.* *Nd.* swad, *Nl.* zwade (Schwade, Sense).

schwafeln *z.* (schwätzen). In gew. Rede. *Nf.*: schwafeln, schwappeln.

Schwager *m.* (Gemahl der Schwester). Aus *M.* swäger. Für *Postillon* seit Anf. des 18. J. *Vgl.* in der Studentenspr.: *Dunkel* *m.* (Stammwirt), *Bruder* *m.* (lustiger Patron), *Rufine* *f.* (Liebste).

Schwäher *m.* (Schwiegervater). Aus

M. sweher, *A.* swehur; *G.* swaihra. *Urv.* *L.* socer, *Gr.* ἐκυός.

Schwaiger *m.* (Senne). Davon

Schwaigerin *f.* (Sennerin).

Schwalbe *f.* (ein Vogel). Aus *M.* swal, swulwe, swalme, *A.* swalawa. *E.* swallow, *Altn.* svala. *Urv.* verw. *Gr.* ἀλζύων. Das *w*, das urspr. nur dem Stamm angehörte, brang in den Nominativ. *Vergl.* *faß*, *fahl*; *gehl*, *gelb*; *Farbe* u. s. w.

Schwalch *m.* (Schmelzofenloch). Aus *M.* swalch zu *schwelgen*.

Schwall *m.* (Welle). Aus *M.* swal zu *schwellen*.

Schwamm *m.* (Meergewächs). Aus *M.* swam, swamp, *A.* swam; *G.* swamms. Zu *schwimmen*. *Doch* *vgl.* *Gr.* σπομφός (schwammig).

Schwan *m.* (ein Vogel). Aus *M.* swan, swane, *A.* swan. *E.* swan; *Altn.* swanr (Schwan). *Urv.* *L.* sono (ich töne), *Skr.* *W.* swan (rauschen). Davon

schwänen *z.* (vorsühlen, vorahnen). Im Deutschen waren die Vögel, namentl. die wilden Schwäne, von besonderer Vorbedeutung. *Vgl.* Gudrun. Die *L.* Worte augur (Vogelbeuter, Verkündiger), augurium, Augustus hängen mit avis (Vogel) zusammen. Namen wie: *Schwanhild*, *Schwanztrub*.

Schwang *m.* (Schwingen, Gebrauch). Aus *M.* swano zu *schwingen*.

schwanger *adj.* (trächtig). Aus *M.* swanger, *A.* swangar. Zu *schwingen* oder *schwanken*. Davon *schwängern* *z.* (befruchten).

schwank *adj.* (schwankend, biegsam). Aus *M.* swanc, swankel zu *schwingen*. Davon

schwanken *z.* (schwankend sein) aus *M.* swanken.

Schwank *m.* (lustiger Streich). Aus *M.* swanc (Schwung, Hieb) zu *schwingen*.

Schwanz *m.* (Verlängerung des

Rückgrats, Schleppe, (Glib). Aus *M.* swanz. Abl. von Schwang, schwingen. Davon

schwänzen z. (die Schleppe bewegen, hinterlaufen, die Schule versäumen); vgl. *M.* swansen (sich schwingend bewegen). *M.* swenzel (Fußband des Kopfes).

schwappen z. (schnellen, schlagen, vibrieren). Vgl. *Nd.* swabben; *As.* suepan (peitschen). Im Ablaut: schwippen; vgl. schweppen. Davon

schwappeln z. (Vibrieren einer fleischigen Masse, schwelgen).

schwapp! Ausruf beim Schlag. schwippen z. (schwappen), *Nd.* Vgl. *A.* swifan (schwingen).

Schwippe *f.* (Rute, Gerte) aus *M.* swippe.

Schwips *m.* (Betrunkenheit).

Schwären *m.* (eiternde Hautschwulst). Aus *M.* swer, *A.* swers. Nebenf.:

Schwäre *f.* Davon

Geschwür n. (Eiter, Eiterbeule) aus *M.* geswer.

schwürrig *adj.* (eiterig), ält. *N.* nur schwierig (schwer, eiterig) aus *M.* swiric.

schwüren z. (eitern), vergl. *M.* sweran st. z.

Schwarm *m.* (lärmende Menge). Aus *M.* swarm (Schwarm, Bienen-schwarm), *A.* swaram, *E.* swarm. Zu *N.* schwirren z. (surrend anfliegen). Davon schwärmen z.

Schwarte *f.* (feste Tierhaut, altes — in Pergament gebundenes — Buch, Rindenpflanze). Aus *M.* swarte. *E.* sward (Rasendecke).

schwarten z. (ein Buch lesen, das Fell durchhauen).

schwarz *adj.* (lichtlos, rußfarben). Aus *M.* *A.* swarz; *G.* swarts; *E.* swart. *Altn.* sorta (schwarze Farbe). *Urv.* *L.* sordes (Schmutz), sordidus (schmutzig). — Die Höllenfarbe ist schwarz (Parz. 1), dav. schwarze Kunst *f.* (Zauberei), schwarzes Buch *n.* (1. Zauberbuch. 2. Straf-

buch) aus *M.* swarzes buoch (1). Davon

schwärzen z. (schwarz machen) aus *M.* swerzen.

schwätzen z. (viel reden). Aus *M.* swetzen; verw. *M.* swatern, swadern, *N.* dial. schwadern, schwabronieren. Davon

Geschwätz *n.* zu *M.* swaz.

Schwader *f.* (rebseliger Mund).

schweben z. (von der Luft getragen werden). Aus *M.* sweben, *A.* swebôn. Verw. schweifen.

Schwefel *m.* (ein Brenz). Aus *M.* swevel, swebel, *A.* sweval, swabal. *G.* swibls; *Ags.* swesl. *Urv.* *L.* sulphur.

Schwefel *f.* (Querpfeife). Aus *M.* swegele, *A.* swegala; *Ags.* swegl. *G.* swiglja (Pfeifer).

schweifen z. (sich schlängeln, schlendern). Aus *M.* sweifen st. z., *A.* sweifan st. z., verw. *M.* sweiben (schweben, schweifen), *A.* sweibôn. *E.* to sweep (fegen), swift (schnell). Davon

Schweif *m.* (Schwanz) aus *M.* *A.* sweif. *Nd.* swipe (Peitsche), vgl. *E.* sweeper (Feger).

schweigen st. z. (nichts reden). Aus *M.* swigen. Vgl. *A.* swigên. *Urv.* *Gr.* σιγάω (ich schweige).

prät. ich schwieg, part. geschwiegen; imp. schweig!

beschwichigen z. (schweigen machen).

Schweiger *m.* (Senne). Vgl. *A.* sweigari (Rinderhirt) zu sweigan (stillen, beschwichigen).

schweimen z. (dahinschweben). Aus *M.* sweimen zu swimen (schweben). Davon dial. schwimeln.

Schwein *n.* (ein Viehhufer). Aus *M.* *A.* swin. *G.* swein; *E.* swine. *dim.* zu Sau.

Schweiß *m.* (feuchte Ausbünstung, Blut des Wildes). Aus *M.* *A.* sweiz. *E.* sweat. Zu schwizen. *Urv.* *L.* sudor, *Skr.* svedas.

schwelen z. (dampfend verkohlen). Vgl. *A.* swilizôn (schwelen); *Ags.* swolan. *Nd.* swül. *N.* schwül; dav.

Schwulität f. (Angst und Aufregung) und in schwulibus (in schwerer Not).

schwelgen z. (prassen). Aus *M.* swelgen (verschlucken), *A.* swelahan. *E.* to swallow (verschlingen). Dav.

Schwalch f. Schwalch.

Schwelg m. (Trinkschluß, Weinlieb) aus *M.* swelg. *Nl.* zwelg.

Schwelle f. (Thürbalken). Aus *M.* swelle, *A.* swelli. *E.* sill; verw. *G.* gasuljan (gründen). *Urverw.* *L.* solea.

schwellen st. z. (zunehmen, dick werden). Aus *M.* swellen, *A.* swellan; *E.* to swell. *Nf.*: schwillen.

prés. ich schwille (schwelle), du schwillst, er schwillt, wir schwillen, ihr schwillt, sie schwillen. *prät.* ich schwoll, *part.* geschwollen; *imp.* schwill, schwillt!

schwellen schw. z. (anschwellen machen, aufblähen) aus *M.* *A.* swellen.

Schwiele f. (Strieme) aus *M.* *A.* swil n., *A.* swilo m.

Schwulst f. aus *M.* swulst; *A.* nur giswulst.

schwimmen z. (schwimmen machen). Aus *M.* swemmen, *Faktitiv.* zu schwimmen. Davon

Schwemme f. (Badeort für Tiere) aus *M.* swem, swemme.

schwenden f. schwinden.

Schwengel m. (Stange zum Schwingenmachen). Aus *M.* swengel, swenkel zu schwingen. Vergl. *Galgen* schwengel = Galgenstrick.

schwanken z. (schwingen machen). Aus *M.* swenkon (beugen, umherschweifen, bewegen, sich bewegen), *A.* swenchen zu schwingen. Davon

Schwanker m. (Rock mit langen schwingenden Schößen).

schwuppen z. (Bittern eines gefüllten

Flüssigkeitsgefäßes), dazu schwuppen. *S.* schwappen.

schwer adj. (gewichtig). Aus *M.* swaere: swære, *A.* swári: swáro. *Ags.* swâr, *G.* swers (gechrt). *Verw.* Schwären. Davon

schwerlich adj. aus *M.* swerlichen (schmerzlich).

Beschwerde f. (Belastung, Berklagung) aus *M.* swerde, beswaerde zu beswaeren (beschweren, drücken, fränken).

schwierig adj. (schwer) gehört zu Schwären, vergl. *M.* swiric (eitrig).

Schwert n. (Hieb- und Stichwaffe). Aus *M.* *A.* swert. *E.* sword. Davon

Schwertleite f. (Ritterschlag) aus *M.* swertleite neben swertslac; zu Schwert und leiten.

Schwertel n. (Schwertelkraut) aus *M.* swertelo, *A.* swertala.

Schwester f. (weibliches Geschwister). Aus *M.* *A.* swester; *G.* swistar; *E.* sister. *Urverw.* *L.* soror, *Skr.* svasr. *Verw.* scheinen Schwager, Schwieger. Davon

Geschwister n. und pl. aus *N.* geswister (Brüder u. Schwestern), *A.* giswistar.

Schwibbogen m. (Steinwölbung). Aus *M.* swiboge, *A.* swibago. Der 1. Teil, der sich *N.* an schweben, schwibeln anlehnt, liegt vielf. vor in der 1. Silbe von *Ags.* sweotol, *G.* swikunþs (offenbar).

schwibeln z. (ein lustiges Leben führen) aus *M.* swibelen (taumeln) zu schweben.

Schwieger f. (Mutter des Gemahls, der Gemahlin), gewöhnl. Schwiegermutter. Aus *M.* swiger, *A.* swigar. *S.* Schwäher.

Schwiele f. schwellen.

schwimeln z. („schwärmen“). Vgl. schwibeln.

schwierig f. schwer, Schwären.

schwimmen st. z. (sich rudern im Wasser fortbewegen). Aus *M.*

- swimmen, *A.* swimman; *E.* to swim; vergl. *G.* swumfl (Teich). Vgl. schwemmen.
- schwinden** *ft. z.* (vergehen). Aus *M.* swinden, *A.* swintan. Nicht verw. geschwind. Vgl. *M.* swinen, *A.* swinan (schwinden). Davon
- schwenden** *z.* (schwinden machen) aus *M.* swenden (zu Grunde richten, vergehn, verschwenden, vertreiben) neben verswenden.
- Schwindel** *m.* (Schwinden des Bewußtseins, Falschheit) aus *M.* swindel, vergl. *A.* swintilunga, swintilöd.
- schwindeln** *z.* (Schwindel haben, Schwindel machen) aus *M.* swindeln, *A.* swintilön.
- Schwindsucht** *f.* aus *M.* swint-sucht.
- schwingen** *ft. z.* (in der Luft hin- u. herbewegen) Aus *M.* swingen, swinken, *A.* swingan; *E.* to swing (schwingen), to swink (sich abmühen); vergl. *G.* swangwian (schwanken). Davon
- Schwinge** *f.* (Flügel, Futter-schwinge) aus *M.* swinge, *A.* swinga.
- schwippen** *z.* (schwappen). Im Abl. zu schwappen, vgl. auch schwappen. Davon
- Schwipp** *m.* (gelinder Rausch).
- Schwire** *f.* (Pfahl), erst *N.* Vergl. *Skr.* svarus (Opferpfoste), *Ags.* swer (Säule).
- schwirren** *f.* Schwarm. Davon
- abschwirren** *z.* (eilig fortgehen).
- schwitzen** *z.* (ausdünsten). Aus *M.* switzen, *A.* swizzen. Urv. *L.* sudo (ich schwiße), *Gr.* ἰδω (ich schwiße), *Skr.* W. svid (schwitzen). Davon
- Schweiß** *m.*
- Schwof** *m.* (Tanz). Gewöhnl. Rede. Zu schweifen.
- schwören** *ft. z.* (beeiden). Aus *M.* swern, *A.* swerien. *G.* swaran. *E.* to swear. Vergleiche *E.* ans-
- wer (Antwort) von *Ags.* and-swaru.
- prät.* ich schwur, *part.* geschworen; *imp.* schwör, schwört!
- Schwur** *m.* (Eid) aus *M.* A. -swuor.
- schwül** *f.* Schwelen.
- Schwulst** *f.* Schwelen.
- Schwulst** *f.* schwellen.
- Schwung** *f.* schwingen.
- schwuppen** *z.* (schwippen, im Abl.). *S.* schwappen. Verw. schwaben. Davon
- Schwupp** *m.* (Hui).
- Schwur** *f.* Schwören.
- Sebenbaum** *m.* (Baum juniperus sabina). Aus *M.* sevenboum, *A.* sevinboum zu *L.* sabinus (sabinisch). *E.* savin.
- Sech** *m.* (Pflugmesser). Aus *M.* sech, *A.* seh. Verw. mit *L.* seco (ich schneide), vgl. auch Sense, Sichel.
- sechs** *num.* (6). Aus *M.* A. sehs; *G.* sahs; *E.* six. Entspr. *L.* sex, *Gr.* ἕξ.
- Sechter** *m.* ($\frac{1}{16}$ Malter). Aus *M.* sehter, sehster, *A.* sehtâri, sehtâri, *L.* sextarius ($\frac{1}{6}$ congius = $\frac{1}{4}$ Scheffel). *Fr.* setier.
- Seckel** *m.* (kleiner Sack). Aus *M.* seckel, *A.* seckhil, *L.* saccellum, *dim.* zu *L.* saccus (Sack). *E.* satchel. Nicht zu verw. mit Seckel (biblische Münze), aus dem *Hebr.* chegel.
- See** *m.* (großes natürliches Wasserbecken). Als *f.* = Meer. Aus *M.* sê, *A.* sêo. *G.* sahs (See, Marschland). *E.* sea. Man vgl. *L.* snevus (wild).
- Seele** *f.* (Lebenskraft). Aus *M.* sêle, *A.* sêla. *E.* soul. *G.* saiwala = scheint *dim.* zu sahs (See), wie barnilo (Knäblein) zu barn (Kind), mawilo (Mädchen) zu mawi (Maid). Man vergl. auch *L.* snevus (wild), sowie saeculum (Menschenalter, Jahrhundert).
- Segel** *n.* (Tuch als Windfang zum

Treiben von Schiffen). Aus *M.* segel, *A.* segal. *E.* sail. *Entl. Fr.* cingler (segeln). Nicht zu *sagum*, *sagulum* (Tuchdecke als Mantel). Vgl. noch *A.* segina (Fischnetz) aus *L.* sagena.

Segen *m.* (Heilswunsch, Zeichen). Aus *M.* segen, *A.* segan, *L.* signum (Zeichen, Kreuzeszeichen). *Ags.* segen (Feldzeichen). *Fr.* enseigne. Dav. jegenen *z.* aus *M.* segenen, segen, *A.* seganôn.

Segge *f.* (Riedgras), *Nd.* Vgl. *M.* saker, *A.* sahar, sahir; davon sahirahi (Sauergrasboden, Sumpfland). *E.* sedge aus *Ags.* segg, segg.

sehen *ft.* *z.* (mit den Augen wahrnehmen). Aus *M.* sehen, *A.* sehan. *G.* saihwan; *E.* to see. *Urv. L.* sequor (ich folge); *Gr.* ἕπομαι (folgen), *Skr. W.* sac (geleiten).

pärs. ich sehe, du siehst, er sieht, wir sehen u. s. w. *prät.* ich sah, *part.* gesehen; *imp.* sieh, seht! *dial.* sich!

Sehe *f.* (Augenstern, Pupille) aus *M.* sehe, *A.* seha, seho.

Seher *m.* (Prophet) aus *M.* seher.

sichten *z.* in *Uml.* an *N. M.* sicht (Schau; vergl. *E.* sight) aus *Nd.* sichten, das wie *E.* to sift *Ubl.* von Sieb, sieben (scheiden, durch das Sieb reinigen) ist.

Gesicht *n.* (Gesinn, Antlitz) aus *M.* gesiht, *A.* gisiht.

Sehne *f.* (Spannschnur). Aus *M.* sene, senewe, *A.* senawa; *E.* sinow. *Urv.* verw. scheint *Skr.* snāvas (Sehne); *Gr.* ἴψα (Sehne).

sehnen *z.* (hoffend verlangen). Aus *M.* senen (schmachten, Sehnsucht haben), nur *N. M.*; im *M.* sehr häufig, vgl. sene (Sehnsucht); senende, senede, sende *part. präs.* (= sehrend, verliebt, leidend, sehnsüchtig); sender, senodaere (Verliebter); senelich, senelich (sehnsüchtig); senedbaere (sehnsüchtig); senemaere (Erzählung voll Lieb und Leid).

sehr *adv.* (bedeutend). Aus *M.* sêr, sêre (sehr, schmerzlich), *A.* serô zu *M. A.* sêr (Schmerz); *G.* sair, *E.* sore. Davon

verfehren *z.* aus *M. A.* sêren (verwunden, Schmerz bringen, schädigen), *M.* sêrigen. Vgl. noch *M.* sêrest (schmerzlichsst, meist), *A.* sêrag (traurig).

seihen *z.* (harnen). Aus *M.* seichen, *A.* seihhen. Zu seihen. Davon

Seiche *f.* (Harn) aus *M.* seiche *f.*, *A.* seih *m.*

seicht *adj.* (von geringer Tiefe). Aus *M.* sihte zu seihen.

Seide *f.* (Gespinnst der Seidenraupe). Aus *M.* side, *A.* sida, *Ml.* seta (starkes Haar).

Seidel *n.* ($\frac{1}{2}$ Litermaß). Aus *M.* sidel, *L.* situla (Eimer).

Seidelbast *m.* (Kellerhäls). Aus *M.* zidelbast; vergl. *M.* zidelweide (Bienenzucht).

Seife *f.* (Waschhilfsmittel). Aus *M.* seife, *A.* seifa; *Ags.* sâp (Harz), *E.* soap; *Finn.* saippio aus dem *G.* *Entl. L.* sâpo (Seife). *Urv. L.* sebum (Talg). Vgl. noch *M.* sifen (tröpfeln), *N.* siefern (dünn regnen). Dazu

Seife *f.* (Metallwäsche). Aus *M.* sife.

Seifen *m.* (Bach).

Seifer, Seiber *m.* (Geifer).

Seiger *m.* (Uhr). Aus *M.* seiguere, seiger (1. Uhr. 2. falsche Wage. 3. *adj.* abschüssig, langsam tröpfelnd, schal, zäh) zu *M.* seigen (senken, sich neigen), *Fakt.* zu sigen (sinken) = sihen (seihen). *Urspr.* „Sanduhr“, noch jetzt übertragen: „Wanduhr“. *Urv.* *Skr. W.* sic (ausgießen). Dazu

Seiger schacht *m.* (senkrechter Schacht). Vgl. *M.* seiger (3).

seigern *z.* (seihen).

feihen z. (läutern, durchlassen durch ein Tuch od. Sieb). Aus *M.* sihen, *A.* sihan. Vgl. Seiger. Davon

Seihe *f.* (Seihtuch, Seihsieb) aus *M.* siho, *A.* siha. Dafür *Md.* auch Seiger, Seigtuch, beide der Ausspr. nach nicht zu *M.* sihe, sondern zu seigaere (Seiger, Uhr).

Seil *n.* (langer, dicker Strick). Aus *M.* A. seil. *Ag.* sâl, *Altn.* seil. *Urv. Skr. W.* si (binden), sowie *M.* sil (Riemen), *Gr.* ἰμάς (Riemen). Davon

feilen, anfeilen z. (mit Seilen befestigen) aus *M.* seilen; *G.* insailjan (am Seile haben).

Seiler *m.* (Seilmacher) aus *M.* seiler.

Seim *m.* (flüssiger Honig). Aus *M.* A. seim; *Altn.* seinar; *Nl.* zeem.

sein *pron. poss.* (ihm gehörend). Aus *M.* A. sîn. *G.* seins. *Berw.* siç.

sein z. (Wirksamkeit haben). Aus *M.* sîn, wesen, *A.* wesan; *G.* wisan. *E.* to be; *urv. Skr. W.* bhû (werden); *Gr.* γίνω, *L.* fio (geschehen).

präs. N. ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seid, sie sind. *M.* bin, bist, ist, sint, sît, sint. *A.* bim, bis, ist, birumês, birut, sint. *G.* im, is, ist, sium, siup, sind. *E.* I am, thou art, he is, we are, you are, they are.

conj. präs. N. ich sei; *M.* A. si; *G.* siau; *E.* I be.

prät. N. ich war, wir waren; *M.* A. was, wären (*A.* wârumês); *G.* was, wasum; *E.* I was, we were.

part. prät. N. gewesen, *M.* gewesen, *A.* giwesan; *G.* wisans, *E.* been.

imp. N. sei, seid, *M.* si, sît, für si auch wis, bis, noch *Md.* mund=artl.: bis! = sei!; *A.* wis, sît; *G.* wis, wisip, *E.* be!

Zur 3. *sing. präs.* vergl. *L.* est, *Gr.* ἐστὶ, *Skr.* ásti. Zur 3. *pl. präs.* vergl. *L.* sunt, *Skr.* sânti. Vgl. Wesen.

seit *pröp. conj.* (von — ab). Aus *M.* sît, *A.* sîd; *G.* seipus (spät). *Berw. M.* sint, *N.* sintemal, *E.* since.

Seite *f.* (Hälfte, Fläche). Aus *M.* site, *A.* sîta. *E.* side. Davon

—seit in jenseit, diesseit aus *M.* —sît.

—seits in jenseits, diesseits, erst *N.* mit *gen. adv.* s wie in nachts.

Sekt *m.* (Schaumwein). Aus *It.* vino secco (trockner Wein) zu *L.* siccus (trocken).

Sekte *f.* (religiöse Partei, Clique). Aus *M.* secte, *L.* secta zu *L.* soco (ich schneide), sectum (abgeschnitten, abgeteilt).

—sel *f.* —fal.

selb *pron.* (der betreffende). Aus *M.* A. selb. *G.* silba, *E.* self. Vergl.

Lang. selpmund *f.* (Selbstschutz).

selbst aus *M.* A. selbes.

Selbstlernererei *f.* von Goethe für Autodidaktentum eingeführt.

selber aus *M.* selber *ft.*, *A.* selbo *schw.*

selbiger. — Vgl. noch *M.* selbesteit (Selbstheit), selbwahsen (frei aufgewachsen, ungezogen), selbherre (eigenwillig), *A.* selwillo (freier Wille).

Selcher *m.* (Fleischer).

—selig Endung = —sâlig in mûh=selig, trûbselig u. s. f. *S.* —fal.

selig *adj.* (glücklich). Aus *M.* saelec, *A.* sâlig, vergl. *G.* sels (glücklich). *Urv. w.* *L.* solus (ganz), *Gr.* ὅλος (ganz), *Skr.* sarvas. Davon

Sâlbe *f.* (Seligkeit) aus *M.* saelde, *A.* sâlda; vgl. *G.* selei.

Seligkeit *f.* aus *M.* saelikeit, *A.* sâligheit.

Sellerie *m.* (Rüchengewächs). Aus *Fr.* cœleri, *L.* selinon (Eppich, Sellerie), *Gr.* σέλινον.

selten *adj.* (wenig vorkommend). Aus *M.* selten, *A.* seltan; *E.* seldom, vgl. *G.* sildaleiks (wunderbar). Davon

- seltsam *adj.* aus *M.* seltsaene, *A.* seltsani.
- Semde** *f.* (Binse). Aus *M.* semde, *semede*, *A.* semida.
- Semmel** *f.* (Becken aus Weizenmehl). Aus *M.* semel, *A.* semala, *simila*, *L.* simila (Weizenmehl); *Fr.* semoule (Weizenkleie).
- Semester** *n.* (Halbjahr). Aus *L.* semestris (halbjährig) en *L.* sex (6) und *L.* mensis (Monat).
- Semd** *m.* (Versammlung). Aus *M.* sent *m.* (Reichstag, Gericht), *A.* senot, *L.* synodus, *Gr.* συνέδος aus *Gr.* σύν (mit) u. ὁδός (Weg). Davon
- Sembote** *m.* (kaiserlicher Gau-richter). *M.* sentphlicht (Richter); *sempervri* (reichsunmittelbar).
- senden** *z.* (abschicken). Aus *M.* senden, *A.* senten; *G.* sandjan, *E.* to send. *Verw.* Gesinde.
- Seneschall** *m.* (Oberhofmeister). Aus *M.* seneschalt, *Fr.* sénéchal, *M.* siniscalcus aus *b. Germ.* 2. Teil: Schall. 1. Teil: *Burg.* sinistus, *G.* sinistra (Ältester), *verw. L.* senex (Greis), *Skr.* sánas (alt).
- Senf** *m.* (Rostrieh). Aus *M.* senf, *A.* senaf; *G.* sinap, *Ags.* senep. *L.* sinapis, *Gr.* σίναπι.
- senzen** *z.* (brennen). Aus *M.* senzen, *Fakt.* zu singen. Davon *Nd.* dial. *Senge* *pl.* (Schläge, „etwas Warmes, Brennendes“).
- senken** *z.* (sinken machen). Aus *M.* senken, *A.* senchen. *Fakt.* zu sinken. Davon
- Senke** *f.* (Senkung), jedoch nicht Gesenke.
- Senker** *m.* (Schößling, der als neue Pflanze gesetzt wird).
- Senkel** *m.* (Schnürriemen). Aus *M.* senkel, *A.* senchil zu senken. Man vergleicht auch *Fr.* sengle (Gurt), *L.* cingula, *Nebenf.* zu cingulum (Gürtel) von *L.* cingo (ich gürtete).
- Senne** *m.* (Alpenhirt). Zu *M.* sen-
- naere*, *A.* senna. *Bergl.* noch *M.* senne (Alpenweide).
- Senneblätter** *pl.* (Blätter des Sennebaumes). Aus *Fr.* séné, *Sp.* sena, *Arab.* senâ (Baumname).
- Sense** *f.* (Werkzeug zum Mähen). Aus *M.* sense, *segense*, *A.* segansa. *Verw. N.* Säge, *L.* securis (Beil), *seco* (ich schneide).
- Sessel** *m.* (Stuhl ohne Lehne). Aus *M.* sezzel, *A.* sezzal; *G.* sitls (Sitz), *E.* settle. Zu sitzen. *Bergl. Gr.* ἴθρα (Sitz), *Katheder*.
- Sester** *Nf.* zu Sechter.
- seßhaft** *adj.* (ansäßig). Aus *M.* sezzhaft zu *M.* A. sezz (Wohnsitz).
- setzen** *z.* (sich niederlassen, sitzen machen). Aus *M.* setzen, *A.* sezzon; *G.* satjan, *E.* to set. *Faktiv.* zu sitzen. *Entl. Fr.* saisir.
- Seuche** *f.* (Krankheit). Aus *M.* siuche, *A.* siuhhi, *Ubl.* von siech. Davon
- süchtig** *adj.* (wund, krank).
- Sucht** *f.* (Krankheit). Daneben ein **Sucht** *f.* (eifriges Suchen) von suchen.
- seufzen** *z.* (den Atem tief aufstoßen). Aus *M.* siufzen zu *A.* süftön, süfteön zu *A.* süfan (trinken, schlürfen). Davon
- Seufzer** *m.* aus *M.* siufze.
- sich** *pron. refl.* Aus *M.* sich, *A.* sih; *G.* sik. *Urv. L.* se, sibi (sich), suus (sein), *Gr.* ἐ, *Skr.* sva (eigen).
- Sichel** *f.* (halbmondförmige Sense). Aus *M.* sichel, *A.* sihhela; *E.* sickle. Zu Sech, *verw.* Sense. *Bergl. L.* secula von *L.* seco (ich schneide). Davon
- sicheln** *z.* (mit b. Sichel schneiden).
- sicher** *adj.* (gewiß). Aus *M.* sicher, *A.* sichor, *sihhur*, *L.* securus. *Ags.* sicor. *Fr.* sûr. Davon
- sichern** *z.* (vergewissern) aus *M.* sichern, *A.* sihhorön (rechtfertigen).
- Sicht** *f.* (Schau). *S.* sehen.
- sichten** *z.* (scheiden). *S.* sehen.

sichern z. (durchtröpfeln), erst *N.*
Ags. sicerian. Zu sinken.

sie *pron. pers.* I. 3. *sing. f.*; II. 3.
pl. Aus *M.* si, sie, *A.* siu, sie; *G.*
si (*sing.*), *E.* she (*sing.*). Davon

Sie *f.* (die Frau, die Gemahlin).
Vergl. *N.* Finken=Sie (weiblicher
Fink), Amfel=Sie (weibliche Am-
fel). *E.* he-cat (Kater), she-cat
(Katze).

Sieb *n.* (Gerät zum Seihen u. Sich-
ten). Aus *M.* sibe, sip; *A.* sib; *E.*
sieve. Vgl. sichten unter sehen.
Davon

sieben z. (mit dem Spieß rei-
nigen).

sieben *num.* (7). Aus *M.* siben, *A.*
sibun; *G.* sibun; *E.* seven. *Urv.*
L. septem, *Gr.* ἑπτὰ, *Skr.* saptan.

siech *adj.* (krank). Aus *M.* siech, *A.*
sioh; *G.* siuks; *E.* sick. Davon
siechen z. (schwer kranken) aus
M. siechen, *A.* siehhên; *G.* siukan.

Siechtum *n.* (Krankheit) aus
M. siechtuom, neben siecheit,
siechtac.

Siechenhaus *n.* (Kranken-
haus).

Siechkorb *m.* (Korb zum Fort-
schaffen eines Kranken).

Sucht *f.* (Krankheit, Begierde).
Aus *M.* A. suht, *G.* sauhts. *N.* an
suchen angelehnt. Vgl. Seuche.

Seuche *f.* (ansteckende Krank-
heit) aus *M.* siuche, *A.* siuhhi.

siedeln z. (Wohnsitz machen). Aus *M.*
sidelen, *A.* gisidalen zu *M.* sedel,
A. sedal, *Nf.* zu Sessel. Vergl.
Einsiedel. Vergl. noch *A.* gisidili
(das Zusammensitzen). Man vgl.
auch *L.* sedile (Sitz), dann wäre
das Wort sehr spät aus dem *L.*
sedere (sitzen) entlehnt.

sieden *st. z.* (kochen). Aus *M.* sieden,
A. siodan; *E.* to seethe. Vgl. *G.*
saups (Opfer).

prät. ich sott, *part.* gesotten.

Sieg *m.* (Gewinn einer Schlacht).
Aus *M.* sic, sigo, *A.* sigi, sign;

G. sigis. *Urv. Skr. W.* sah (sie-
gen), *Gr.* ἔχω (ich habe). Davon
siegen z. (den Sieg erringen,
gewinnen) aus *M.* sigen. Vgl. noch
sieghaft *adj.* aus *M.* sigehaft,
A. sigihaft. Namen wie:

Siegfried mit den *Nf.* Sie-
bert, Seifert, aus *M.* Sivrit
(der durch Sieg Frieden bringt);
Siegmund, Sigismund, *A.*
Segimund (Siegeschuh); Sieg-
wart mit *d. Nf.* Siewert, Sie-
gert (Siegeswalter). Vgl. *A.* Se-
gest, Segimer.

Siegel *n.* (1. Betschaft. 2. stenogra-
phische Abkürzung). Aus *M.* sigel,
insigel, *A.* insigili; *G.* sigljo; *L.*
sigillum von signum (Zeichen).
Davon

siegeln z. aus *M.* sigelen, *A.*
besigilen.

In siegel *n.* 1. Teil: in = ein,
hinein.

Siel *n.* (Schleuse, Durchlaß, Riemen).
Aus *M.* sil (Band, Riemenwerk),
A. silo. *Berm.* Seil. Vgl. noch
N. Sil *n.*, Sille *f.* (Vorberge-
schirr, Brustriemen), Silscheit
n. (Ortschaft).

siezen z. (sich mit „Sie“ anreden).

Sigrift *m.* (Meßner). Aus *M.* si-
grist, *A.* sigristo, *L.* sacrista. *Fr.*
sacristain. Zu *L.* sacer (heilig).

Silbe *f.* (Sautverbindung mit Vokal).
Aus *M.* silbe, sillabe, *A.* sillaba,
L. syllaba, *Gr.* συλλαβή von *Gr.*
συλλαβάειν (zusammenfassen).

Silber *n.* (ein weißes Edelmetall).
Aus *M.* silber, *A.* silbar; *G.* si-
lubr; *E.* silver. *Asl.* sirebro.

Sill, Sille *f.* Siel.

Simmer *n.* ($\frac{1}{4}$ Malter). Aus *M.*
sümmer, sumber, *A.* sumbir (Korb).

Simpel *m.* (einfältiger Mensch). Von
M. simpel, *Fr.* simple, *L.* simplus,
simplex (einfach), davon auch das
adj. simpel. Deutscher Wortbil-
dung ähnl. Neubildg. wie Blame,
Trubel, Pelle, Penne, Pike.

Sims *m.* (vorstehender Rand einer Säule oder Wand). Aus *M.* simz, simez, *A.* simiz. Urverw. *L.* sima (*Sims*). Dazu

Gesims *n.* aus *M.* gesimeze.

Sinau *m.* (Sonnentau, alchemilla vulgaris). Aus ält. Sindau. 2. Teil: *Tau* *m.* 1. Teil: *M.* *A.* sin = *A.* simples, simbulum = *L.* semper (immer); vgl. *G.* sinteins (täglich). „Immertau“. Vgl. *Sin* grün *n.* (Immergrün), *Sin* flut *f.* (gewöhnl. Sündflut) aus *M.* *A.* sinvluot.

Sündflut *f.* (Sündflut, große Flut). *S.* Sinau.

singen *ft. z.* (Töne hervorbringen). Aus *M.* singon, *A.* singan (singen, trären), *G.* siggwan (singen, lesen), *E.* to sing.

prät. ich sang, *part.* gesungen, *imp.* sing, singt!

Sang *m.* aus *M.* sanc, *A.* sang. **sengen** *z.* aus *M.* sengon, **Fakt.** zu **singen**.

Singrün *f.* Sinau.

sinken *ft. z.* (untergehen). Aus *M.* sinken, *A.* sinchan; *G.* sigqan, *E.* to sink. Verw. **versiegen** (vertrocknen), **seihen**, **seihen**.

prät. ich sank, *part.* gesunken.

senken *z.* aus *M.* senken, *A.* senchen, **Fakt.** zu **sinken**; vergl. noch **Senkel**.

Sinn *m.* (Werkzeug und Fähigkeit zum Wahrnehmen). Aus *M.* *A.* sin, zu **sinnen**. Urv. *L.* sensus.

sinnen *ft. z.* (überlegen). Aus *M.* sinnen, *A.* sinnan. Urv. *L.* sentio (ich fühle).

prät. ich sann, *part.* gesonnen.

Sinn *m.* aus *M.* *A.* sin.

Singgedicht *n.* von Ph. von Besen für Epigramm eingeführt.

sintemal *f.* seit.

Sinter *m.* (Schlacke). Aus *M.* sinter, *A.* sintar. *E.* sinter.

Sippe *f.* (Blutsverwandtschaft, Clique). Aus *M.* sippe, sipschaft,

A. sippa, sippea (Friede, Bündnis, Sippe); *G.* sibja, *Ags.* sibb. *Altn.* Sif (Göttin der Ehe).

Sirup *m.* (Zuckerfaß). *Md.* Sirop. Aus *E.* sirup, *Fr.* sirop, *It.* siroppo, *Sp.* arabe, *Arab.* scharâb (Getränk).

Sitte *f.* (Herkommen, Anstand). Aus *M.* site *m.*, *A.* situ; *G.* sidus, *Ags.* sidu. Urv. *Gr.* ἔθος, *Skr.* suadha. Davon

sittig *adj.* (gesittet) aus *M.* sitic.

sittlich *adj.* (nach den Sitten-gesetzen) aus *M.* sitelich.

Sittich *m.* (Papagei). Aus *M.* sitich, *psittich*, *sittekus*, *L.* psittacus; *Gr.* ψιττακός.

sitzen *ft. z.* (sich niedergelassen haben). Aus *M.* sitzen, *A.* sizzen; *G.* sitan, *E.* to sit. Urv. *L.* sedeo (ich sitze), *Gr.* ἕζουαι, *Skr.* W. sad.

prät. ich saß, *part.* gesessen; *imp.* sitze, sitzt!

Siz *m.* aus *M.* *A.* siz.

setzen, **Fakt.** zu **sitzen**, *f.* **setzen**.

Vergl. noch **Sasse** (Bewohner), **Gesäß** (Körperteil zum Sitzen).

Siz, **meiner Siz!** *int.* (fürwahr). Verdunklung von **Seele**, *f.* **poj**. Ober zu **sehen**. Vgl. *Laus.* Siach, **Siak!** wohl = *A.* sih eckorôdo (sieh nur); davon haben die Zittauer Soldaten den Namen **Siaker**. *A.* sihno! (ecco, sieh).

Skalde *m.* (altnordischer Sänger). Aus *Altn.* skald, vgl. *A.* sceltan (schelten). „Dichter von Spottgesängen“, „Kügelieber-Dichter“.

Stat *m.* (ein Kartenspiel). Aus *Fr.* écart zu écarter (weglegen, den Stat legen), zu *L.* charta.

Sklave *m.* (leibeigener Knecht). Aus *M.* sklave, slave, ca. 1050 aus *Ml.* Sclavus, Schlavus, Slavus (Volksname des Slaven), *Gr.* Σκλάβος, wie *Ags.* wealh (Sklave) = **Wealh** (Relte). *Fr.* esclave, *E.* slave. Davon *Nd.* sick slaown (sich wie ein Sklave mit Arbeit abplagen).

- sumar; *E.* summer. *Urverw. Skr.* samā (Jahr). Vgl. *A.* sumarzei-
chan (Sternbild des Sommers,
Sirius). Davon
Sommerlatte *f.* (Baumreis)
aus *M.* sumerlate.
sommern, sömmern, süm-
mern *z.* (sommerlich werden, sich
in der Sommerföhne weiden) aus
M. sumern, *A.* sumarön.
Sonde *f.* (Untersuchungsinstrument).
Aus *Fr.* sonde. *Sp.* sondar (die
Meeresstiefe messen). Ob zu unda
(Welle)?
sonder präp. (ohne). Aus *M.* sunder,
A. sundar, *suntar* (1. *präp.* ohne,
außer; 2. *adv.* abgefordert, ein-
zeln, besonders; 3. *conj.* dagegen);
G. sundro (abgefordert); *E.* asun-
der (entzwei).
sondern *conj.* *f.* sonder (3);
bessen *M.* Nf. suntern.
sondern *z.* (scheiden) aus *M.*
sundern, *A.* suntarön.
Sonderung *f.* (Scheidung,
Trennung) aus *M.* sundörung, *A.*
suntarunga, sundrunga.
Sonderstüz *m.* (Einzelsitz, be-
sondrrer Sitz) aus *M.* sundersiz.
Sonne *f.* (unser Fixstern). Aus *M.*
sunne, *A.* sunna; *G.* sunno, *E.*
sun. *G.* auch *n.*, *M.* *A.* auch *m.*
Urv. G. sauil (Sonne) entspr. *L.*
sol, *Gr.* ἥλιος, das auf sawöljos
zurückgeht; vgl. *Skr.* svar (Sonne).
Davon
Sonntag *m.* aus *M.* suntac, *A.*
sunnúntag; *E.* sunday = *L.* dies
Solis.
Sonabend *m.* (Samstag) aus
M. sunábent, *A.* sunnúnáband.
Abend in der Bed. „Tag“ noch
in Vorabend *m.*, Heiliger
Abend *m.*; vgl. noch Fastnacht.
Sonnenwende, Sonnwen-
de *f.* (Eintritt des Sommers und
Winters). *M.* sungiht.
In der Kunden Sprache heißt der
Klempner „Sonnen Schmidt“.
- sonst *adv.* (früher, dann, außerdem).
Aus *M.* sunst, sust, *A.* sus (so).
Urv. so.
Sorben *pl.* (Volksname). Zu *Sl. srb*
(Nation), davon auch *Verbst.*
Sorge *f.* (Bangigkeit, Herzeleid um
etwas Liebes). Aus *M.* sorage, *A.*
soraga, sworga; *G.* saurga; *E.*
sarrow. Vgl. *Altir.* serc (Liebe).
Davon
sorgen *z.* aus *M.* sorgen, *A.* sor-
gên; *G.* saurgan.
Sorte *f.* (Art). Aus *It.* sorta zu *L.*
sors (Loß, Abtheilung).
sothan *pron.* (solch). 1. Teil: so. 2.
Teil: *part. präp.* zu thun.
Souffleur *m.* (Ein Helfer). Die Ver-
deutschung ist von Goethe eingef.
spach *adj.* (trocken). Aus *Nd.* spak.
Vgl. *M.* spache (dürres Holz), *A.*
spahha. Vgl. *N.* Spachtel (Dach-
span).
spähen *z.* (lügen, heimlich Ausschau
halten). Aus *M.* spohen, *A.* spe-
hön, spiohön. *Urv. L.* -spicio, *Gr.*
σκέπτω. Entl. *Fr.* épier. Davon
Späher *m.* aus *M.* speher, spe-
hacra, *A.* spehâri, spiohâri; entl.
Fr. espion (Spion), *E.* spy.
späh *adj.* (eigen, wählerisch) aus
M. spaeha, spaech, *A.* spâhi; da-
von *A.* spâhida (Weisheit).
Spalier *n.* (Geländer). Aus *Fr.*
espalier, *It.* spaliera von spalla
(Schulter, Schulterlehne), *L.* spa-
tula.
spalten *z.* (zererschleifen). Aus *M.*
spalten *red. z.*, *A.* spaltan; vergl.
G. spilda (Schreibtafel, „abge-
spaltner Schiefer“), *Altn.* spjald
(Brett).
part. präp. gespalten, gespaltet.
Spalt *m.* (Riß, Schlit), Spalte
f. (1. Spalt. 2. Abgespaltnes) aus
M. *A.* spalt. Vgl. *M.* spelte (Lan-
zensplitter).
Span *m.* (dünnes Holzstück, abge-
spaltetes Holz). Aus *M.* *A.* spân;
E. spoon (Löffel). Davon

- Spänel** *n.* (Splitter), *dim.* zu Span aus *M.* spaenel.
- Spanferkel** *n.* (Saugschweinchen). Zu *M.* spenvarch; spünneverche-lin. 1. Teil: *M.* spen, spünne, spün (Brust, Milch), *A.* spunni (Brust). Vgl. *N.* spänen *z.* (entwöhnen). Wohl zu spannen.
- Spange** *f.* (Armband, Haftnadel). Aus *M.* spango, *A.* spanga; *E.* spangle (Flitter). Davon
- Spengler** *m.* (Blechschmied) aus *M.* spengeler zu spengel, *dim.* von Spange und zu *M.* spengen (mit Spangen versehen).
- spannen** *z.* (ausdehnen, strecken). Aus *M.* spannen *st. z.*, *A.* spannan; *E.* to span. Verw. spinne *n.* Dav.
- Spanne** *f.* (weiteste Entfernung zwischen Daumen- u. Zeigefinger-spitze) aus *M.* spanno, *A.* spanna. *Fr.* empan.
- anspannen** *z.* (anspirren).
- abspannen** *z.* (1. ausspirren. 2. abspenstig machen).
- Vorspann** *f.* (Vorspirren von Zugtieren zur Hilfe anderer).
- sparen** *z.* (haushälterisch sein, nicht verschwenden). Aus *M.* sparn (sparen, schonen, erlassen), *A.* sparôn, sparôn; *E.* to spare, *Altn.* spara. Davon
- spärlich** *adj.* (sparsam, in beschränktem Maße) aus *M.* sperliche zu *A.* spar (sparsam).
- Spargel** *m.* (Gemüsepflanze). Aus *M.* spargel, *Gr.-L.* asparagus; zu *Gr.* σπαργάω (ich schwelle); davon *Fr.* uspergo.
- Sparren** *m.* (Balkenwerk). Aus *M.* sparre, *A.* sparro, *E.* spar. Davon *N. M. A.* sperren (mit trennenden Balken versehen).
- Spaß** *m.* (Scherg). Aus *It.* spasso (Zeitvertreib) zu *L.* expansio (Ausbreitung).
- spät** *adv.* (zu vorgerückter Zeit). Aus *M.* späto, *A.* spâto, vgl. *G.* spediza (später).
- spät** *adj. adv.* aus *M.* spaete, *A.* spâti; vgl. *A.* spâtin *f.* (Langsamkeit).
- Spat** *m.* (1. spaltbares Gestein. 2. Pferbekrankheit am Huf). Aus *M.* spât, entl. *Fr.* spath (Felspat).
- Spatel** *m.* (Gerät zum Pflasterstreichen). Aus *M.* spatel (großer Löffel). Vgl. *E.* spatte. Fragl. das Verhältnis zu *L.* spatula, *Gr.* σπάθη (Schwert, Rührlöffel), wo-von *Fr.* épée.
- Spaten** *m.* (Grabscheit). Aus *M.* spate, *Lang.* spato (Schwert); *E.* spade. Vgl. *It.* spada (Schwert). Vgl. *Gr.* σπάθη. *S.* Spatel. Aus dem *L.* spatha, *Fr.* épée.
- Spatz** *m.* (Sperling). Aus *M.* spat, *Rf.* zu *M.* spar (Sperling). *S.* Sperber, Sperling.
- spazieren** *z.* (lustwandeln). Aus *M.* spatzieren, *It.* spaziare, *L.* spatiari (sich ergehen) zu spatium (Raum).
- Specht** *m.* (ein Vogel). Aus *M. A.* speht; *E.* speight. Entlehnt *Fr.* épeiche. *Urv. L.* picus. Davon
- Speffart** *m.* aus *M.* Spehtes hart (Spechtswald), *f.* Haardt.
- Speck** *m.* (Fettschicht des Tieres unter der Haut). Aus *M.* spec, *A.* specch. *Ag.* spic. Davon
- spicken** *z.* (1. mit Speck versehen. 2. bestechen. 3. absehen, entleihen, in der Schüler-spr. aus *L.* spicōō (ich sehe). *Rf.* zu 3: spitzen.
- Speer** *m.* (Lanze). Aus *M. A.* spēr; *E.* spear, dazu Shakespeare (Speer-schwinger). Vgl. *L.* sparus (Bauern-speer).
- Speiche** *f.* (Stab im Rad zwischen Felge und Nabe). Aus *M.* speiche, *A.* speihha; *E.* spoke. Vgl. noch *M.* spicher (Nagel), *E.* spike.
- Speichel** *m.* (Mundschleim). Aus *M.* speichel, *A.* speihhila zu *N.* speien *st. z.*, *M.* spien, *A.* spigan, spīwan, *G.* speiwan, *E.* to spew. *Urv. L.* spuo, *Gr.* πλώω.

- prat.* ich spie, *part.* gespieen.
 Dazu noch *N.* spühen, spen-
 zen z. (speien) aus *M.* spintzen;
E. to spit, *Ags.* spyttan.
Speicher *m.* (Getreideboden). Aus
M. spicher, *A.* spihheri, *L.* spica-
 rium zu *L.* spica (Ähre). Nicht dav.
Speichernagel *m.* (langer Ei-
 fennagel) vgl. Speiche.
Speien *f.* Speichel.
Speiler *m.* (Holzstäbchen zum Ver-
 schluß der Würste).
Speise *f.* (Nahrung). Aus *M.* spise,
A. spisa, *MI.* spesa, spensa zu *L.*
 expendere (ausgeben), wovon *N.*
M. spenden z. aus *A.* spenton;
E. to spend und wozu *N.* *M.*
 Spende *f.*, *A.* spenta (Gabe).
 speisen z. aus *M.* spison (spei-
 sen, füttern).
Spektakel *m.* (Lärm). Aus *Fr.* spec-
 tacle (Schauspiel). *L.* spectaculum
 zu specto (ich schaue).
Spelt *m.* (eine geringe Getreideart).
Nf.: Spelz *m.*, Spelze *f.* Aus *M.*
 spelte (1. Spelt. 2. Brett, dieß zu
 spalten), spelze, *A.* spelta, spelza.
E. spelt. Aus *L.* spelta, dav. *Fr.*
 épeautre. Doch kann auch das *L.*
 aus dem *Germ.* stammen.
spenden, Spende *f.* Speise. Davon
 spendieren z. (spenden).
Spengler *f.* Spange.
Sperber *m.* (ein Raubvogel). Aus
M. sperwaere, sparwaere, sper-
 wer, *A.* sparwari. *Ubl.* von *M.*
 spar (Sperling), *A.* sparo; „Sper-
 lingstötter“; *f.* Sperling. Entlehnt
Fr. épervier.
Sperenzchen *pl.* (Ausflüchte). Wohl
 zu sperren.
Sperling *m.* (ein verbreiteter Gas-
 senvogel). Aus *M.* sperlino, Pa-
 tronymif. zu *glb.* *M.* spar, *A.* spa-
 ro; *G.* sparwa, *E.* sparrow. *Kosf.*
 Spaz; vgl. Fritz, Maß, Heinz, U₃
 u. *f. w.* *Md.* *Nf.* Spert, Spirch;
 vgl. *M.* sperche. Andere Bezeichn.
Md. dial. Girg, Gerg = Georg.

- Vgl. Maß = Schwein. Ferner *Nd.*
 Lüning aus *As.* hliuning.
sperren *f.* Sparren.
Spesen *pl.* (Unkosten). Aus *It.* spese
pl., spesa (Aufwand), *MI.* spensa,
L. expensa (Ausgabe). Vgl. Speise.
Speffart *f.* Specht, Hart.
Spezerei *f.* (Gewürz). Aus *M.* spe-
 cerie, *It.* spezieria zu species (Art,
 Würze).
spiden *f.* Speck.
Spiegel *m.* (Fläche, die ein Bild zu-
 rückstrahlt). Aus *M.* spiegelglas,
 spiegel, *A.* spiagal, *L.* speculum
 zu *L.* spicco (ich sehe). Davon
 spiegeln z. (sich im Spiegel be-
 sehen). Vgl. *M.* spigeln (mit Spie-
 geln schmücken).
Spiele *f.* (Lavendel). Zu *M.* spica-
 narde, nardispic, *L.* nardi spica.
spielen z. (tändeln, sich die Zeit ver-
 treiben). Aus *M.* spiln (sich ver-
 gnügen, spielen, funkeln), *A.* spil-
 lön; *Ags.* spilian, *Altn.* spila.
 Davon
 Spiel *n.* aus *M.* *A.* spil (Ver-
 gnügen, Wettkampf, Zeitvertreib,
 Scherz, Kampf-, Glück-, Schau-
 spiel).
 Schauspiel, Trauerspiel,
 Lustspiel *n.* von Schottel um
 1650 eingeführt.
 Spielmann *m.* (Musiker, Dich-
 ter) aus *M.* spilman, pileman.
 Nicht hierher *G.* spilla (Verkün-
 diger), spill (Fabel), spillon (ver-
 kündigen), *M.* *A.* spel (Fabel), *f.*
 Beispiel.
Spier *m. n.* (Spitze, Splitter, Gran-
 ne). *Nf.*: Spiere *f.* Aus *Nd.* spir
 (Ähre). Vergl. *E.* spire of grass
 (Granne); *Altn.* spira (Stange).
N. ein Spierchen = ein bißchen.
Spieß *m.* (Lanze). Aus *M.* spiez,
A. spioz. *Ags.* spreot (Spriet).
 Davon
 Spießgesell *m.* (Kamerad im
 schlechten Sinn, „Wassengenos“).
 Nicht verw. mit Spieß *m.* (Ge-

- weihzacke, Bratspieß) aus *M. A.* spiz; *E.* spit (Bratspieß); entl. *Fr.* épais (Geweihzacke). Zu spit.
- Spießer** *m.* (junger Hirsch). Aus *M.* spiezor, *A.* spizzo zu Spieß (Geweihzacke). Vergl. *N.* Spießer, Spießbürger *m.* (Bürger, Stammtischbürger).
- Spießglanz** *m.* (Antimon). Aus *M.* spizglas zu Spieß (Spitze, Geweihzacke).
- Spill** *n.* (Spindel od. Welle zum Aufwinden). *Nf.*: Spille *f.* Vergl. *Nd. M.* spille = spinnele, spinnel, *A.* spinnala (Spindel), vielleicht *dim.* zu *L.* spina (Dorn). Vergl. *N.* dial. Spenabel (Stednabel). Davon
- Spillgeld *n.* (Nabelgeld).
- Spillmage *m.* (Verwandter von der Mutter aus).
- Spilling** *m.* (gelbe Pflaume). Aus *M.* spillino, spinlino, zu *A.* spinnala, spenala (Spindel, kleiner Dorn); vgl. *L.* spina (Nabel).
- Spinat** *m.* (Grünkohl). Aus *M.* spinatium zu *L.* spina (Spitze, Dorn).
- Spind** *m. n.* (Schrank). Aus *Nd.* spinde (Speiseschrank) zu spinnen. Vergl. spinden *z.* (in Schranken legen).
- Spind** *m.* (weiches Holz eines Baumess). Aus *M. A.* spint.
- Spindel** *f.* Spill.
- spinnen** *st. z.* (Faden weben). Aus *M.* spinnen, *A. G.* spinnan. *E.* to spin. *Verw.* scheint spannen.
- prät.* ich spann, *part.* gesponnen.
- Spinne** *f.* aus *M.* spinne, *A.* spinna.
- Gespinnst *n.* aus *M.* gespunst.
- Spint** *n.* (Getreidemass). Vgl. noch *N.* Spintus (Angst), spintisieren (grübeln).
- Spion** *m.* (Späher). Aus *It.* spione, *Fr.* espion zu spähen.
- Spittel** *n.* (Armenhaus, Krankenhaus). Aus *M.* spittel, spital, *L.* hospitale (gastfreundlich) zu hospes (Gast).
- spitz** *adj.* (in einen Punkt zulauwend). Aus *M.* spitz, *A.* spizza, spizzi; davon Spieß *m.* (Zacke). Davon
- Spitz** *m.* (1. Hund mit spitzen Ohren u. s. w. 2. Spitze. 3. Betrunkenheit). — Spitznamen; Spitzel.
- Spitze** *f.* (Ecke).
- spitzen *z.* aus *M.* spitzen.
- spleißen** *st. z.* (erspalten, zerschlitzen). Aus *M.* splizen; *E.* to split. *Verw.* scheint spalten.
- prät.* ich spliß, *part.* gesplissen.
- Splint** *m.* (Splinter, in d. Soldatenspr.: Säbel) vergl. *E.* splint (Splinter). *N.* Spleiße *f.*
- Splinter** *m.* aus *M.* splinter.
- Sporn** *m.* (Stachel am Reiterstiefel), *pl.* die Sporen, auch die Sporenen. Aus *M.* spor, spore, *A.* sporo; *E.* spur. Entl. *Fr.* éperon. Vgl. spuren. Vgl. *A.* firspurnen, firspirnen (mit dem Fuße anstoßen).
- Sport** *m.* (Liebhaberei). Aus *E.* sport. Vgl. *G.* spaurds (Rennbahn).
- Sportel** *f.* (Nebensteuer, Gebühr). Aus *It.-L.* sportula zu sporta (geflochtener Korb).
- spotten** *z.* (verhöhnen). Aus *M.* spotten, *A.* spottön; *Altn.* spotta. Dazu
- Spott** *m.* aus *M. A.* spot.
- spöttlich *adj.* aus *M.* spottlichen.
- spöttisch *adj.* vgl. *M.* spöttig.
- sprechen** *st. z.* (reden). Aus *M.* sprechen, *A.* sprehhan, *Ags.* sprecan.
- prät.* ich sprach, *part.* gesprochen; *imp.* sprich, spricht!
- Sprache** *f.* aus *M.* spräche, *A.* sprähha (Sprache, Gericht, Ratsversammlung).
- Sprachlehre** *f.* von Gueinz 1641 für Grammatik eingeführt.
- Gespräch** *n.* aus *M.* gespraecche, *A.* gasprähhi; dazu das *adj.* gespräch (gesprächig).

ausgesprochen *adj.* von Goethe für prononciert eingeführt.

Fürsprech *m.* zu *M.* spreche, *A.* sprehho (Sprecher).

Spruchwort *n.* aus *M.* sprichwort. *N.* *Nf.*: Sprichwort.

Spruch *m.* aus *M.* spruch.

Sprehe *f.* (Star). *Nd.* aus *As.* sprā. *Nl.* spreenw.

Spreißel *m.* (Sprosse). Aus *M.* sprizel zu *A.* sprizan (spalten).

spreiten *z.* (ausbreiten). Aus *M.* *A.* spreiten; *E.* to spread. Davon

Spreite *f.* (Ausgebreitetes) aus *M.* spreite.

Sprei *f.* (Ausgebreitetes, Bettdecke). Vgl. *Nl.* sprei.

spreizen *z.* (entgegenstreben). Aus ält. spreuzen, *M.* sprintzen, spriuzen; *f.* spreußlich; *A.* spriuzzen (stützen), verw. sprießen.

springen *z.* (springen machen). Aus *M.* *A.* sprongen, Fakt. zu springen. Davon

Sprengel *m.* (Weihwedel, Kirchenbezirk) aus *M.* sprengel.

Sprengel *m.* (Schlinge). Vergl. *M.* sprinke (Vogelschlinge), *A.* sprinka; *E.* springe. *Nl.* sprenkel (Schlinge eines Schiffseils).

sprengeln *z.* (fleckig machen). Zu *N.* *M.* spronkel (Fleck), *M.* sprinkel, spreckel, sprünkel.

Spreu *f.* (Strohhauf). Aus *M.* *A.* spriu, verw. *M.* spraejon (sprützen, sprengen), spraewen; *N.* sprühen.

spreußlich *adj.* (widerspenstig) zu spreizen.

Spruchwort *f.* sprechen.

Spiegel *m.* (Brettchen, Bügel des Planewagens). Aus *N.* sprügel.

sprießen *st. z.* (spiz hervordachsen). Aus *M.* spriezen. *E.* to sprout. Vergl. *Nd.* Bugspriet *n.* (Bugspieß, Stangenbaum des Schiffsvorderteils).

prät. ich sproß, *part.* gesprossen; *imp.* sprieß, sprießt!

sprossen *z.* (sprießen).

Sproß *m.* (Abkömmling, Sproßling, Zweig). Vergl. *Altn.* sprote (Zweig, Stab), *Ags.* sprota (Zweig), *f.* Sprosse.

Sprosse *f.* (Zweig, Stufe einer Leiter) aus *M.* sprozze *m.*, *A.* sprozzo *m.*

Spriet *f.* sprießen.

springen *st. z.* (laufen, hüpfen). Aus *M.* springen, *A.* springan. *E.* to spring. Vgl. sprenge. Verw. *Gr.* σπερχνός (hastig).

prät. ich sprang, *part.* gesprungen; *imp.* spring, springt!

Sprung *m.* aus *M.* sprung, *A.* sprunc.

Springinsfeld *m.* Imper. *N.* Bildung wie: Taugenichts, Thunichtgut, Schlagtot, Rührmichnichtan, Bergißmeinnicht, Stehfest.

Spring *m.* (Sperber). Aus *M.* sprinze, sprinzelin.

sprißen *z.* (Wasser zerstreuen). Aus ält. sprützen, *M.* sprützen. *E.* to sprit. Abl. von sprießen. *Md.* dial. *Nf.*: schrißen. Davon

Spritze *f.* aus *M.* sprütze; entl. *It.* spruzzare (sprißen).

spröde *adj.* (widerspenstig, unzugänglich). Zu *Nl.* spru, *Me.* spröbe (unelastisch).

Sprosse, Sproß *f.* sprießen.

Sprotte *f.* (kleiner Fisch). Aus *Nl.* sprot. *E.* sprat.

Spruch *f.* sprechen.

sprudeln *z.* (Wasserbläschen sprißen). Vergl. *M.* spratzeln, *A.* spratalôn (zappeln), bispratjan (eingießen). Verwandt: sprühen, spreizen, Spreu, sprißen. Davon

Sprudel *m.* (Springquelle).

sprißen *z.* (Funken sprißen). *S.* Spreu.

Sprung *f.* springen.

spuden *z.* (speien). Verwandt mit speien.

spuken *z.* (Erscheinen von Gespenstern) von *Spuk* *m.* (Gespenstererscheinung, Spektakel) aus *Nd.*

- E. Ni.* spook. Viell. mit Spiegel verwandt.
- Spule** *f.* (Fiedertiel). Aus *M.* spuolo, *A.* spuola; *E.* spool. Entl. *Fr.* épolet (Spindel). Davon
 spulen *z.* (Garn auf Spulen ziehen).
- spülen** *z.* (fleuen). Aus *M.* spülen, *A.* spuolen; *Ags.* spëlan. Davon
 Spülicht *n.* aus *M.* spüelach.
- Spund** *m.* (Zapfenloch im Faß). Aus *M.* spunt, punt, pfant, punct, *L.* punctum (Punkt, Stich, Loch). Entl. *Fr.* bonde (Zapfen), bondon (Spund). Davon
 spunden *z.* (mit einem Spund versehen), vergl. *It.* spuntare (abspitzen).
- Spinne** in *Od.* Gespinn (Muttermilch). Aus *M.* spüne, spünne, spunne, *A.* spunni.
- Spur** *f.* (zurückbleibendes Zeichen). Aus *M.* spur, spor, spür, *A.* spor. Vgl. Sporn. Davon
 spüren *z.* (merken) aus *M.* spürn, *A.* spurren; *Ags.* spyrian. Vgl. *A.* spurilôn (aufspüren). *E.* to spurn. *Urv. L.* sperno (ich verachte), *Gr.* σπαλω (ich zapple), *Skr.* sphur (mit dem Fuße wegstoßen).
- sputen** *z.* (beschleunigen, eilen). Aus *A.* spuolôn zu *M. A.* spuon (von statten gehn, gelingen) und *M. A.* spuot (Erfolg, Gelingen). *Verw. E.* speed (Glück, Eile).
- st!** *int.* (Ruhe!). *Rf.:* scht, bst, bscht, f. Schön *L.* st.
- Staat** *m.* (Reich, Aufwand). Aus *L.* status (eig. Zustand) von sto (ich stehe). *E.* state, *Fr.* état. Davon
 Staatsmann *m.* von *Phil. v.* Zesen für Diplomat eingeführt.
 Staatswesen *n.* von *Phil. v.* Zesen eingeführt.
- Stab** *m.* (Stod). Aus *M. A.* stap. *G.* stafs (Grundstoff), *E.* staff. *Urv. Skr.* sthâpay (stehen machen). Vgl. Buchstabe. Davon
 staben *z.* aus *M. A.* stabên (den Stab halten = beeidigen, übergeben, starr werden).
- Stachel** *m.* (Spize). Aus *M.* stachel, *A.* stahhula, zu stechen.
- Stadel** *m.* (Scheune). Aus *M.* stadel, *A.* stadul, desselben Stamms wie stehn. *Urv. Skr.* sthâtra (Standort), *L.* stabulum (Stall). Vgl. *M.* stadelwisse (Tanz in der Scheune).
- Staden** *m.* (Gestade, Ufer). Aus *M.* stad, stado, *A.* stado; *G.* staps; *Ags.* staep. Zu stehen, wie Stabel.
- Stadt** *f.* (Ortschaft mit Markt und besonderen Rechten). Aus *M. A.* stat (Stätte, Ortschaft); *G.* staps = stads. *Gr.* στάσις, *L.* statio. Den gleichen Urspr. haben Statt, Stätte. *S.* Statt.
- Staffel** *f.* (Stufe, Sprosse). Aus *M.* staffel, *A.* stapfal, staffala. Vgl. *N. Nd.* stapel (1. Warenaiederlage. 2. Standort. 3. Schiffbauplatz), *E.* staple (1). Verwandt: Stufe aus *M.* stuofe, *A.* stuofa, stapfen. Entl. *Fr.* étape (1), das wieder ins *N.* gewandert ist. Davon
 Staffelei *f.* (Arbeitsgestell für Maler u. s. w.), dafür *M.* staffel, *A.* staffol.
- Staffette** *f.* (reitender Eilbote) aus *It.* staffetta zu staffa (Stegreif), entl. aus *A.* staffo, stapfo = *M. A.* stapfo *f.* (Trittspur), davon *N. M.* stapfen, *A.* stapfôn, *E.* to step (schreiten).
- Staffage** *f.* (Beiwerk als Schmuck). Aus *Fr. E.* staffage.
- Stahl** *m.* (verfeinertes Eisen). Aus *M.* stâl, stahel, *A.* stahal; *E.* steel.
- Stafe** *f.* (Stange). *Rf.:* Staken *m.* Aus *Nd.* stake, *E.* stake, zu stehen. Vergl. *G.* hleprastakeins (Zeltaufstreckung), stak (Mal, Wundenzeichen). Entl. *It.* stacca. Vgl. staccato (scharf markiert). Davon

- Staket *n.* (Stangenzaun), vgl. *Fr.* estacade.
- Stall *m.* (Gebäude fürs Vieh). Aus *M. A.* stal (Stelle, Wohnort). *E.* stall. Entl. *Fr.* étal (Fleischbank), étalon = *E.* stallion (Zuchthengst). Urv. *Gr.* στόλος (Zug), στέλλω (ich schicke), *Skr.* sthal (feststehen). Dazu
- stellen *z.* aus *M. A.* stellen, davon *N.* Stelle. Urv. *N.* Stollen, Stuhl, Stiel, stillen.
- Stamm *m.* (1. Grundlage. 2. Geschlecht. 3. Baumstamm). Aus *M. A.* stam. *E.* stem. Urv. *Gr.* σάμνος (Weinkrug). Zu stehen. Davon
- stammen *z.* aus *M.* stammen.
- stammeln *z.* (stodend sprechen). Aus *M.* stamelen, *A.* stamalôn zu stamalen, stammal (stammelnd) von *A.* stamên; *G.* stamms (stammelnd), *E.* to stammer. Dazu stemmen; gestimm.
- stampfen *z.* (fest auftreten). Aus *M.* stampfen, *A.* stampfôn von *M. A.* stampf (Ramme, Mörsel). *E.* to stamp. Entl. *Fr.* étamper (stempeln), estampe (Stempel). Urv. *Gr.* στέμνω (ich trete mit Füßen). Dñne Nasal: stapfen *z.* aus *M.* stapfen, stepfen, *A.* stapfôn, stepfen zu *N. M.* stapfo (Fußspur), *A.* stapfo. Vergl. *E.* step (Tritt), to stopp (schreiten). Vgl. Staffel, *A.* staffo = stapfo; *f.* Stufe aus *M.* stuofe, *A.* stuofa; Stapel. Dazu noch
- Stempel, auch Stempfel *m.* vergl. *M.* stempfel, *Nd.* stempel; vgl. noch Stummel, Stumpf, stumpf.
- Stand *m.* (das Stehen, der Zustand). Zu stehen. Dazu
- ständig *adj.* aus *M. A.* stendic.
- Ständer *m.*, erst *N.*
- Standarte *f.* (Reiterfahne; Fähnchen mit hartem Schild statt des Fähnentuches) aus *M.* standert, stanthart, *It.* stendardo, *Fr.* étendard aus *L.* extendo (ich breite aus). *E.* standard.
- Stange *f.* (Steden, langer Stab). Aus *M.* stango, *A.* stanga. *E.* stang zu to sting (stechen). Verw. Staken. Davon
- Stengel *m.* aus *M.* stengel, *A.* stengil, *dim.* zu Stange. Geschlechtswechsel wie bei Hestel, Enkel?
- Stank, stänfern *f.* stinken.
- Stapel *f.* Staffel.
- Stapfe *f.* stampfen. Vgl. *M. A.* stupf *m.* (Punkt).
- Star *m.* (1. ein Vogel. 2. eine Augenkrankheit). Aus *M.* star (1), *A.* stara; *E.* stare. Urv. *L.* starnus (Star). Star (2) erst *N.* zu *M.* starblint (starblind), *A.* starablint zu starren.
- Stär *m.* (Bidder). Aus *M.* ster, stero, *A.* stero, *G.* stairo (die Unfruchtbare). Urv. *Skr.* stari (unfruchtbar), *L.* sterilis, *Gr.* στειρος.
- stark *adj.* (kräftig, umfanglich). Aus *M. A.* stare, *E.* stark, vgl. *G.* gastaurknan (vertrocknen). Davon
- Stärke *f.* (1. Kraft. 2. Kraftmehl) aus *M.* sterke (1), *A.* starohi, sterki.
- stärken *z.* aus *M. A.* sterken.
- starren *z.* (starr werden, starr oder stier blicken). Aus *M.* starren (starr werden), starn, *A.* starên (stieren). Urv. *Skr.* sthira (fest), *Gr.* στερεός (hart), *G.* andstaurran (bedrohen). Davon
- starr *adj.* (unbeweglich), stier. Beide erst *N.*
- Statt *f.* (Ort), *Nf.*: Stätte *f.* Aus *M. A.* stat; *G.* staps, stadis, *E.* stad. Zu stehen. Vergl. Stadt. Davon
- statt präp. (an Stelle), erst *N.*
- stattgeben *z.* (gestatten). Vergl. *M.* gestaten, *A.* gistatôn zu *A.* stata (Ruheort, Gelegenheit), verw. mit Statt *f.* Davon

- stattlich *adj.* (ansehnlich), vgl. *M.* *zəstaton* (passend), *A.* *zi statu*.
- Statur** *f.* (Leibesgestalt). Aus *L.* *statura* zu *sto* (ich stehe).
- Staub** *m.* (Mehlartiges). Aus *M.* *A.* *stoup*, neben *M.* *stüppe*, *A.* *stuppi*, *G.* *stubjus*; zu *M.* *stieben* (Staub machen), *A.* *stiuban*, dessen *prät.* *stob*, *part.* *gestoben* lautet.
- stäuben** *z.* (Staub aufwirbeln).
- Stauhe** *f.* (Kopfbinde, Schleier, Hängärmel, Schürze). Aus *M.* *stüche*, *A.* *stühha*; *Ags.* *stocu* (Hängärmel). Entl. das verw. *Fr.* *étui* (Futteral).
- stauhen** *z.* (verrenken), meist *verstauchen*, *N.* *verstioken*. In der Handwerksburschenspr.: *stauhen* = *stehlen*.
- Stauhe** *f.* (krautiger Strauch). Aus *M.* *stüde*, *A.* *stüda*. Zu *stehen*. *Rundenspr.*: = „Hemd“.
- stauen** *z.* (stehen machen). Aus *M.* *A.* *stouwen*. Davon
- Stauer** *m.* (Schiffsverlader).
- Stauf** *m.* (Becher ohne Fuß). Aus *M.* *A.* *stouf*, zu *stumpf*.
- stauen** *z.* (stierend sich verwundern). *Urv. Gr.* *στύω* (ich starre).
- Staupe** *f.* (Schläge, Plagregen). Aus *M.* *stüpe* (Schandpfaß), neben *staupe* (Stäupung). *Verw.* *Ra* = *sen stüber*. Dazu
- stäupen** *z.* (mit Ruten schlagen). *Vgl. Nd.* *stubben* (stoßen).
- stechen** *st. z.* (eine Spitze eindringen). Aus *M.* *stechen*, *A.* *stehhan*. *Urv.* *Gr.* *στίζω*, *L.* *instigo* (ich stachle an), *Skr.* *tigmá* (spitzig); vgl. *N.* *Stange*.
- präs.* ich steche, du stichst, er sticht, wir stechen u. s. w.; *prät.* ich stach, *part.* gestochen; *imp.* stich, stecht!
- Stich** *m.* aus *M.* *stich*, *A.* *stih*; *G.* *stiks* (Zeitpunkt). Davon
- Stichel** *m.* aus *M.* *stichel*, *A.* *stihhil*.
- sticheln** *z.* (immer stechen, foppen).
- stecken** *z.* (1. stechend befestigen. 2. im Gefängnis sitzen. 3. die Wahrheit = Grobheiten sagen). Aus *M.* *A.* *stecken* (1), zu *stehen*. Davon
- Stecken** *m.* (Stab) aus *M.* *stecke*, *A.* *steccho*, entl. *Fr.* *étiquette* (angeheftete Aufschrift).
- stecken** (1) hat auch starke Formen, so *inf.* *sticken* (*imp.* *stich*), *präs.* ich sticke, du stichst, er sticht; *prät.* ich staf. *Vgl.* *Stafe*. *Verw.* ist *sticken* *z.* (Figuren nähen) aus *M.* *sticken*, *A.* *stiechon*; *E.* *to stitch*.
- Steffen** *m.* (Name). Aus *Gr.* *στεφανός* (Stab). *G.* *Stafanus*.
- Steg** *m.* (schmaler Weg). Aus *M.* *A.* *stec* zu *steigen*. *Vgl.* *Stegreif* *m.* (Steigbügel) aus *M.* *stegreif*, *A.* *stegareif*, *E.* *stirrup*. *Verw.* *Steig*, *Stiege*.
- stehen** *z.* (aufrecht sein, bleiben). Aus *M.* *A.* *stēn*, *stān*, vgl. *E.* *to stand*, *to stag*, *G.* *standan*. *Entspr.* *L.* *sto* (ich stehe), *Gr.* *ιστάμαι* (stehn), *Skr.* *sthā*.
- präs.* ich steh(e), du stehst, er steht, wir stehn, ihr steht, sie stehn; *conj.* *präs.* ich stehe, du stehest, er stehet, wir stehen, ihr stehet, sie stehen; *prät.* ich stand, gestanden; *imp.* steh, steht!; *präs. eig.* stehn, in *Unl.* an die andern *z.* meist *stehen* geschrieben. *Vgl.* noch *gehn*, *sein*. *Veraltetes prät.* ich stund, wir stunden. Davon
- Stand**, **ständig**, **Stunde**.
- stehlen** *st. z.* (widerrechtlich nehmen). Aus *M.* *steln*, *A.* *stelan*; *G.* *stilan*, *E.* *to steal*. *Urv. Gr.* *στεολ-στω* (ich beraube).
- präs.* ich stehle, du stiehst, er stiehlt, wir stehlen u. s. w.; *prät.* ich stahl, *part.* gestohlen; *imp.* stiehl.
- steif** *adj.* (starr). Aus *M.* *stif*, *Ags.* *stif*. Davon
- Steife** *f.* (Steifheit, Gerät zum Steifmachen u. Steifhalten); vgl. *stiften*, *Stift*.

steigen *ft.* z. (in die Höhe gehen). Aus *M.* stigen, *A.* stigan; *G.* steigen, *E.* to sty. *Urv. Skr.* stigh (schreiten), *Gr.* στείχω (ich gehe), vgl. *L.* vestigium (Fußspur).

prät. ich stieg, *part.* gestiegen; *imp.* steig!

Steig *m.* (Steg, Pfad). Aus *M.* stic.

Steige *f.* aus *M.* steigo (Steigung, steile Straße), *A.* steiga; *G.* staiga.

steigern z. (in die Höhe treiben) zu *M.* A. steigen.

steil *adj.* (jäh ansteigend). Aus *M.* steil, steigel; stechel, steckel; *A.* steigal, stechal; *Ags.* staegl. Zu steigen.

Stein *m.* (nicht verbrennbares, im Wasser unlösliches Mineral). Aus *M.* A. stein (Stein, Edelstein, Fels); *G.* stains, *E.* stone. *Urv.* *Gr.* στίον (Kiesel); doch vergleicht man auch *Gr.* ὀστέον (Knochen). Dav.

steinigen z. aus *M.* A. steinen, steinôn; *G.* stainjan.

Steiper *m.* (untergestellte Stütze). *Nf.*: Stieper, Stiepel. *Nd.* Zu steif.

Steiß *m.* (Aster). Aus ält. *N.* Steuß, *M.* A. stinz. *Urv.* *L.* stiva (Pflugsterz).

stellen z. (stehen machen). Aus *M.* A. stellen zu Stall. Vgl. Stall.

Stelle *f.* Stall.

Stelze *f.* (Holzbein). Aus *M.* stelze, *A.* stelza; *E.* stilt. Wohl zu stel= len.

stemmen z. (bagegen drücken und halten). Aus *M.* A. stemmen. *Verw.* sammeln.

Stempel *f.* stampfen.

Stengel *f.* Stange.

Steppe *f.* (Heideland). Aus *R.* step.

steppen z. (Gefüttertes weitläufig nähern). Aus *M.* steppen. *Urv.* *L.* stipes (Pflahl), sowie *N.* steif und Stift aus *M.* stift, *M.* A. steft.

sterben *ft.* z. (daß Leben enden). Aus

M. sterben (sterben, töten), *A.* sterban; *E.* to starve (umkommen), *Altn.* starfa (sich mühen). Dazu *M.* sterbe (Pest).

präs. ich sterbe, du stirbst, er stirbt, wir sterben u. s. w.; *prät.* ich starb, *part.* gestorben; *imp.* stirb, stirbt!

Sterbling *m.* (totgeborenes Haustier, Fell eines solchen).

Sterke *f.* (Kalbe), *Nd.* Zu Stär. Auch Stärke *geschr.*

Stern *m.* (Himmelskörper). Aus *M.* sterne neben sterre, *A.* sterno neben sterro, *G.* stairno; *E.* star. *Entspr.* *Skr.* star, *Gr.* ἀστήρ, ἀστρον, *L.* stella. Davon

Sternbild *n.* von *Ph.* v. Besen eingeführt.

Sterz *m.* (Vogelschwanz, Tierschwanz, Pflugsterz). Aus *M.* A. sterz, *E.* start. Zu starr.

stet *adj.* (beharrlich, dauernd). Aus *M.* staets, *A.* stâti zu stehn. *Österr.* mäuserlstat = mäuschenstill. Dazu

stets *adv.* aus *M.* staetes. *gen.* = Bildung.

stetig *adj.* aus *M.* staetec.

Steuer *f.* (Abgabe). Aus *M.* stiure, *A.* stiura zu steuern.

steuern z. (lenken, stützen, Beitrag zahlen). Aus *M.* A. stiuren (lenken, stützen); *E.* to steer, *G.* stiuran (feststellen, geltend machen). Dazu

Steuern. (Denkzeug eines Fahrzeuges) aus *M.* stiure, *A.* stiura; *E.* stern, entl. *N.* Stern (Schiffshinterteil).

Stich *f.* stechen.

Stichel, sticheln *f.* stechen.

sticken *f.* stecken; stechen.

stieben *f.* Staub.

stiebiezen z. (heimlich wegnehmen).

Stiefbruder *m.* (Halbbruder). 1. Teil: *M.* stief-, stif-, *A.* stiuf-, *E.* step-, *Altn.* stjup-. Vergl. *A.* stiefen z. (berauben).

Stiefel *m.* (1. Schuh mit Schaft. 2.

- Röhre mit Kolben). Aus *M.* stivel, stival, *It.* stivale, *Ml.* aestivale (sommerlich) zu aestas (Sommer). „In den Stiefeln sterben“ (hingerichtet werden). Davon stiefeln z. (gehen).
- Stiege f.** (Treppe). Aus *M.* stiege, *A.* stiega zu *Steg*, steigen. Vgl. *A.* stigilla (Zaunpförtchen). Verw. **Stiegef.** (1. Hühnerstall. 2. zwanzig Stück) aus *M.* stigo; *Krimg.* stegn (zwanzig Stück).
- Stieglitz m.** (Distelfink). Aus *M.* stigliz, *Cz.* stohlic.
- Stiel m.** (Stengel, Handhabe). Aus *M.* A. stil. Urverw. *Gr.* στῦλος, *L.* stilus (Griffel), *Gr.* στελεός (Stiel).
- Stier m.** (Ochs). Aus *M.* stier, *A.* stior; *G.* stiur, *E.* steer. Man vgl. *Skr.* sthúra (mächtig). Nicht verw. **Sterke**; eher *Gr.* ταύρος.
- stier f.** starr.
- Stift m.** (Stachel, Nagel). Aus *M.* stift, *M.* A. steft. Urv. *L.* stipes (Pfahl), *N.* steif.
- Stift n.** (= Stiftung). Aus *M.* stift. Dazu *N.* *M.* A. stiften z. (schenken, veranlassen).
- Stil m.** (Schreibart). Aus *L.* stilus (Griffel), *Gr.* στῦλος.
- still adj.** (ruhig). Aus *M.* stille, *A.* stilli, *E.* still (still, noch). Urverw. stellen, Stall. Davon stillen z. (still machen, an der Brust nähren) aus *M.* A. stillen. *E.* to still.
- Stimme f.** (Sprach= ob. Singlaut). Aus *M.* stimme, *A.* stimma, stimna; *G.* stibna; *E.* steven (Lärm).
- stinken ft. z.** (üblen Geruch haben). Aus *M.* stinken, *A.* stinkan (riechen, duften, wittern); *E.* to stink. Nicht verw. *G.* stiggan (stoßen). *prät.* ich stant, *part.* gestunken. **Stant**, **Gestant m.** (übler Geruch) aus *M.* stanc, *A.* stank. Vgl. *G.* gastagqian (anstoßen). **stänkern z.** (schlechten Geruch ausbreiten, überall hinriechen, alles durchsuchen).
- Stint m.** (kleines Lächschen), *Nd.* Vgl. *M.* stinz.
- stippen z.** (eintauchen, betupfen), *Nd.* Vgl. steppen.
- Stirn f.** (Gesichtsteil über d. Augen). Aus *M.* stirne, *A.* stirna. Urverw. scheint *L.* sterno (ich breite aus), *Gr.* στῶννυι (ich breite aus), *Gr.* στέρνον (Brust). **Stirn**, „die breite“.
- stöbern z.** (suchend auffragen, wirbelnd fliegen). Zu *M.* stöuben (stöbern). Fakt. zu stieben; verwandt: Staub; dazu noch **gestöbern**.
- Stoßer m.** (Stechwerkzeug). *N.* zu stechen. Davon **stochern z.** (herumstechen). *Nf.*: stoehen, vgl. *E.* to stoke.
- Stoß m.** (1. Stab. 2. Stamm. 3. Stodwerk eines Gebäudes. 4. Mosenstock, Dpferstock. 5. Fessel). Aus *M.* A. stoc, *E.* stock, *Altn.* stokkr. Entl. *It.* stocco (Stoßbege). Davon **stochen z.** (anhalten, stecken bleiben). Vgl. *M.* stöcken (hauen, ins Gefängnis setzen). *Md.* dial. stecken z. (den Atem stoeken machen). -stock in Namen wie Rostock (Flußgabelung), vgl. Steglitz, geht auf das *Sl.* zurück; vgl. *Poln.* stok (Zusammenfluß).
- Stoff m.** (1. Grundbestandteil. 2. Tuch. 3. Bier). Aus *It.* stoffa. Vgl. *Fr.* étoffe, *E.* stuff.
- Stoffel m.** (*Nf.* zu Christoffel), *dim.* von Christoph, abgekl. aus *Christophoros* (Christusträger). Andere *Nf.*: Toffel.
- stöhnen z.** (schwer und tief den Atem hervorstoßen). Aus *Nl.* stenen, *Ags.* stunian. Urv. *Gr.* στέρω (ich stöhne), *Skr.* stan (rauschen).
- Stolle f.** (Pfofte, Stütze, schmaler Gang, Gebäck). *Nf.*: Stollen *m.*

- Aus *M.* *stolle*, *A.* *stollo*. *Berw.* Stall, still. Davon
 stollen *z.* (Gerberausdr.: gare Felle vom Naß befreien und zwar auf einer mit scharfem Messer versehenen Pfoste, die Stollpfahl genannt wird).
- stolpern *z.* (beim Gehen mit d. Fuß anstoßen). Man vgl. *Schw.* *stelpa* (umwerfen), sowie *N.* *stülp* *n.*
- stolz *adj.* (selbstbewußt). Aus *M.* *A.* *stolz*, *L.* *stultus* (thöricht, übermütig), doch hat man auch an *ßh.* mit *Stelze* gedacht.
- stopfen *z.* (drückend an- und ausfüllen). Aus *M.* *stopfen*; *E.* *to stop*. *Berw.* *M.* *stupfen* (stechen), *A.* *stopfön*. Doch vergl. man auch *L.* *stuppo* (mit Berg stopfen) von *stuppa* (Berg). Davon
 Stöpfel, Stöpfel *m.* (Pfropf), kaum Stoppel.
- Stoppel *m.* (ber Spitze beraubter Stengel). Aus *Md.* *Nd.* *stoppel*, *M.* *stupfel*, *A.* *stupfala*; *Lang.* *stupla*; *E.* *stubble*, wohl zu *Stumpf* mit Ausfall des *Rasals*; vergl. *E.* *stub* (Baumstumpf). Vergl. noch *stopfen*. *Fr.* *étouble* (Stoppel) geht auf *L.* *stipula*, *stupila* zurück.
 stoppeln *z.* (1. aus den Stopfeln auslesen. 2. Kartoffeln aus dem abgeernteten Feld herausklauben. 3. anstoßen, nicht fließend lesen, reden, arbeiten).
- stoppen *z.* (anhalten). Aus d. *Nd.*, vgl. *E.* *to stop*.
- Stöpsel *m.* (1. Pfropf, Kork. 2. kleiner Kerl, ungezogener Bursche). Zu *stopfen*.
- Stör *m.* (ein Seefisch). Aus *M.* *störe*, *stüre*, *A.* *sturio*. Entl. *Fr.* *esturgeon*, *E.* *sturgeon*.
- Storch *m.* (ein Sumpfvogel). Aus *M.* *storch*, *A.* *storah*, *M.* *A.* *storc*. *E.* *stork*. Davon
 storchchen *z.* (im Lande herumstelzen und alles auskundschaften), Bildung wie *schwänen*.
- stören *z.* (unterbrechen, aus der Ruhe bringen). Aus *M.* *stoeren*, *A.* *stören*; vgl. *E.* *to stir*.
- Storren *m.* (Baumstumpf). Aus *M.* *storre*, *A.* *sturro* zu *M.* *storren* (hervorstehen), *A.* *storrén*. *Berw.* *starren*. Davon
 Störl *m.* (hervorragender Ast).
 störeln, störklen *z.* (hervorragend).
- störrig, störrisch *adj.* (widerpenstig).
- stoßen *st. z.* (anrennen, anschlagen, anklingen). Aus *M.* *stōzen*, *A.* *stōzan*; *G.* *stautan*. Man vgl. *L.* *tundo* (ich stoße).
prät. ich stieß, *part.* gestoßen; *imp.* stoß, stoßt!
 Stoß *m.* aus *M.* *stōz*.
 Stößer *m.* (Habicht).
 Stößel *m.* (Mörserstempel, Mörfel).
- stottern *z.* (stotend sprechen). Aus *Nd.* *stotteron* zu *stoten* = *N.* *stoßen*. *E.* *to stutter*.
- Stoß *m.* (Baumstumpf, abgestuzte Tanne, Zuber). *Nf.*: *Stuz*, *Stüz*. Vgl. *M.* *stutz* (Anprall) zu *stoßen*.
Vogtl. auch *Stunz m.* (Waschlübel). Davon
 stuzen *z.* (1. ablappen. 2. schein aufmerken) vgl. *Nl.* *stuiten* (hemmen).
 Stuzer *m.* (Gigerl, Mensch mit zu knappen Sachen).
 stuzig *adj.* (mißtrauisch aufmerksam). *S.* *stuzen*.
- strach *adj.* (gerade). Aus *M.* *strac*. Zu *strecken*. Dazu
 stracks *adv.* aus *M.* *strackos*. *gen.*-Bildung.
- strafen *z.* (Übelthat vergelten). Aus *M.* *strafen*, dazu *N.* *M.* *stråfe*.
- straff *adj.* (gerade, streng). Aus *M.* *straf*.
- Strahl *m.* (Lichtwelle, Streif). Aus *M.* *strål*, *stråle*, *A.* *stråla* (Pfeil, Blitzstrahl). Vgl. *R.* *strela* (Pfeil). Davon

- strahlen z. (Strahlen ausfenden). Vgl. frählen.
- frählen z. (fämmen) aus *M.* straelen, *A.* strälen.
- Strähle *f.* (Kamm) aus *M.* strael.
- Strähne *f.* (Flechte, Winde). Aus *M.* strone, stron, *A.* strono.
- stramm *adj.* (straff). Aus *Nd. Nl.* stram.
- strampeln z. (mit den Füßen stoßen), *Nd. N.* eig. strampeln. Vgl. *Nl.* strompelen (strauheln). Verw. ist das im Ablaut stehende *N. M.* Strumpf *m.* (Stumpf, Unterschlenkelfleid).
- Strand *m.* (Meeresufer). Aus *M.* strant. *E.* strand. Entlehnt *Fr.* étrain. Davon
- stranden z. (scheitern) aus *Nd. Nl.* stranden. *E.* to strand.
- Strang *m.* (Strich). Aus *M.* stranc, *A.* strang; *E.* string. Zu streng, *M.* strenge, *A.* strengl, dessen *adv.* *M.* strange, *A.* strango. Urverw. scheint auch *L.* stringens (straff anziehen), *Gr.* στραγγύλη (Strich).
- strapazieren z. (etwas sehr anstrengen). Aus *It.* strappazare. *M.* dial. straplezieren. Davon
- Strapaze *f.* (Anstrengung).
- Straße *f.* (breiter Weg). Aus *M.* strāze, *A.* strāza; *E.* street. Aus *Ml.* strata via zu sterno (ausbreiten). Entl. *Fr.* étrée (Straße).
- sträuben z. (widerspenstig sein). Zu *M.* strāben, *A.* strāben, *A.* strābēn. Dazu ströbeln, struppig.
- Strauch *m.* (Gebüsch). Aus *M.* strāch. Verw. scheint Strunk.
- strauheln z. (stolpern). Aus *M.* strācheln, zu *A.* strāhhēn, strāhhōn.
- Strauß *m.* (ein Vogel). Aus *M.* *A.* strāz, zu *L.* struthio, *Gr.* στρουθιον; vgl. *Gr.* στρουθιος (Sperling). Aus *L.* avis strutio, *Fr.* autruche, *E.* ostrich.
- Strauß *m.* (1. Gefecht. 2. Bündel
- Blumen). Aus *M.* strāz; vgl. *M.* struizen (sträuben), gestriuze (Buschwert).
- streben z. (nach etwas ringen). Aus *M.* stroben. *E.* to strive (streiten). Davon
- strebeln z. (mühsam zusammenstreben).
- Streber *m.*
- streden z. (gerad richten). Aus *M.* strecken, *A.* Strecchen; *E.* to stretch. Davon strack; vgl. auch Strick.
- streichen *ft.* z. (über etwas gleiten, glätten). Aus *M.* strichen, *A.* strihhan. *E.* to strike, davon *N.* streifen z. (die Arbeit aussetzen). *Urv. L.* stringo (ich streiche).
- prät. ich strich, *part.* gestrichen; *imp.* streich, streicht!
- streicheln z. (wiederholt sanft die Wange streichen). Zu *M.* streichen schw. z. (streifen), *A.* stroihhōn.
- Streich *m.* (übermüthige That, Schlag) aus *M.* streich; *E.* stroke.
- Strich *m.* (Tupf, Linie) aus *M.* *A.* strich, *G.* striks. Urverw. *L.* striga. Nicht verw. Striegel.
- streifen z. (leicht berühren, einen Strich machen, herumziehen). Aus *M.* strōufen, striefen; *E.* to stripe.
- Streif, Streifen *m.* (Strich). Aus *M.* stroif *m.* zu streifen z. (gleiten). Vgl. noch *N.* Striefe.
- streifen *f.* streichen.
- streiten *ft.* z. (kämpfen). Aus *M.* striten, *A.* stritan. Vgl. *Skr.* sridh (Feind).
- prät. ich stritt, *part.* gestritten.
- Streit *m.* aus *M.* *A.* strit. *As.* strid (Eifer). Vergl. *A.* stritōd (Streit), *M.* stritgeselle (Mittkämpfer).
- streitig *adj.* aus *M.* striteo, *A.* stritig, vergl. noch einstriti (hartnäckig).
- streng *f.* Strang.
- streuen z. (Laub, Stroh, Blumen

u. bgl. lose hinschütten). Aus *M.* ströuen, ströuwen, *A.* strouwen, strewen; *G.* straujan; *E.* to strew. *Urv. L.* sterno (hinstreuen, ausbreiten), *Gr.* στρογγύμι, *Skr. W.* str (streuen). Davon

Streu f. (Lager aus aufgeschüttetem Stroh, Laub u. bgl.) aus *M.* ströu. Dazu noch

Stroh n. aus *M. A.* ströh; *E.* straw.

Strich f. streichen.

Strick m. (Strang). Aus *M. A.* stric. Man vergl. *Skr.* sraj (Gewinde). Davon

stricken z. aus *M.* stricken, *A.* stricchen.

Galgenstrick m. (Bursche, der den Galgen verbient).

Striefe f. (Strieme). *S.* streifen.

Striegel f. m. (Schabeisen mit mehreren Rämmen). Aus *M.* strigel, *A.* strigil, *L.* strigilis (Badestriegel) zu stringo (ich streife). Vergl. *Gr.* στλεγγίς (Schabeisen).

Strieme f. (Streifen). Aus *M.* strieme, streime, *A.* strimo.

striezen z. (quälen). Aus *M.* striuzen (spreizen). Davon

Striezel m. (walzenförmiges Gebäck), vgl. *M.* strutzel.

Strippe f. (Stiefelhenkel, Riemen, Bindfaden). *Nf.:* Struppe. *M.* strüpfle.

strobelen z. (struppig fein). Aus *M.* strobelen, *A.* strobalon. Zu sträuben. Dazu

Strobellopf m. (Kopf mit wirrem Haar).

Stroh f. streuen. Davon

Strohwitwer m. (Mann, dessen Frau verweist ist).

Stroich m. (Bösewicht).

Strom m. (großer Fluß). Aus *M.* ström, *A.* stroum; *E.* stream. *Urv. Gr.* ἕω (ich fließe). Davon

Stromer m. (Bagabund). *Nd.* stromtid (Bagantenzzeit). Vergl. **Galunke m.**, daß man auch mit

Walbmensch übersehen kann, *Serb.* holunk (Walbmensch), *Nsl.* goly (nackt), gola (Walb).

strohen z. (schwellen). Aus *M.* strotzen. *E.* strut (Anschwellung).

Strubelpeter m. (Kind mit struppigem Haar). Zu sträuben.

Strudel m. (Wirbel, Bindung). Aus *M.* strudel zu *A.* stredan (strubeln).

Strumpf m. (Unterschenkelleib, Stumpf). Aus *M.* strumpf.

Strunk m. (kräutiger Stamm). Aus *M.* strunc.

Struppe f. Strippe.

struppig f. sträuben.

Stube f. (heizbares Zimmer). Aus *M.* stube, *A.* stuba; *E.* stove

(Ofen), *Altn.* stofa (Badezimmer). Entl. *Ml.* stupa, stuba, stufa, *Fr.* étave (Badezimmer), étuver (bähen), *Finn.* tupa.

Stüber, Nasenstüber f. Staube.

Stuck m. (Gipsmörtel). Aus *It.* stucco zu *A.* strucchi (Stück).

Stück n. (Teil, Einzelnes aus einer Menge). Aus *M.* stücke, *A.* stucchi. *Berw.* Stod.

Stufe f. Staffel.

Stuhl m. (Lehnstuhl). Aus *M. A.* stuoł, *G.* stool, zu stehen, stellen. Vergl. *Lang.* stólesazo m.

(Richter, Stuhlfasse).

Stulle f. (ein Gebäck). *S.* Stolle.

stülpen z. (umstürzen, umbrechen). Zu Stulpe (Deckel) aus *Nd. Nl.* stulpe.

stumm adj. (sprachlos). Aus *M. A.* stum zu stammeln.

Stummel f. stumpf.

stumpf adj. (abgekappt, verstümmelt, ohne Spitze). Aus *M. A.* stumpf zu *M.* verstümbelen (verstümmeln), *A.* stumbilon. Davon

Stumpf, Stump m. (Stück ohne Spitze) aus *M. A.* stumpf. Vgl. **Stümper m.** (Pfuscher).

Stummel m., Stumpel m. (Stumpf). Aus *M.* stummel, stumbel, *A.* stumbal.

Stunde f. (60 Minuten). Aus *M.* stande, *A.* stanta (Zeitstück, Mal), *E.* stound, *Altn.* stand. Zu Stand, stehen.

Sturm m. (heftiger Wind). Aus *M.* A. sturm, *E. Nd.* storm. Man vgl. *L.* sterno (niederschlagen). Davon stürmen z. (Sturm machen, wie mit Sturm eilen) aus *M.* stürmen.

Stürmer m. (1. Stürmender. 2. Cylinderhut).

stürzen z. (fallen). Aus *M.* stürzen, *A.* sturzen; *E.* to start (ausspringen). Verw. Sterz *m.* Davon *N. M.* sturz (Fall).

Stuß m. (Unsinn, Scherz). *Fäländisch*

Stute f. (Mutterpferd). Aus *M.* stuot (Herde von Zuchtpferden), *A.* stuota; *Ags.* stöd. Zu stehen.

stutzen z. (scheuen, die Spitze abschneiden). Aus *M.* stutzen zu stutz (Stoß), vgl. stoßen. Davon Stuzer *m.* (Gigerl).

Stuzen m. (kurze Flinte).

Stüz f. (Gießkanne, Wassereimer).

stützen z. (feststellen). Aus *M.* stützen, *A.* stuzzen. Vergl. *E.* stud (Pfofte). Davon

Stütze f. aus *M.* stütze.

Suade f. (Beredsamkeit, Mund zum Reden), dial. Schwade. Aus *L.* suada von suadeo (ich rede). *Nf.*: Schwade. *S.* Schwade.

suchen z. (finden wollen). Aus *M.* suochen, *A.* suohhen (suchen, forschen); *G.* sókjan; *E.* to beseech, to seek. *Urv. L.* sagire (aufspüren), *Gr.* ἡγούαι (ich führe).

Sucht f. Seuche.

sudeln, sudern z. (Durchbringen des Wassers). Zu saugen.

Sud m. (Sieden, gesottene Flüssigkeit). Aus *M.* sut. Zu fieden.

Dazu

Sudel f. (Zusammengesottenes, Verdorbenes) entspr. beim Kochen der Huzel, Huzel (verdorbenes,

mißgestaltetes Gebäck) beim Baden. *Nf.*: Sutte, Sutter.

sudeln z. (etwas unsauber anfertigen, schludern) aus *M.* sudelen. Vgl. suteron (im Kochen überwallen).

Süd m. (Himmelsgegend: Mittag). *Nf.*: Süden; älter auch Sund. Aus *Mnd.* süden, *As.* sūþ. *M.* sunden, *A.* sundan. Vgl. *M.* sunterwint (Südwind), *A.* sundarwint, sundwint. Zu Sonne.

süffig adj. (gut trinkbar). Zu saufen.

Sueben, Sueben, Sweben f. Schwab. sühlen z. (sich in der Lache wälzen, sich heruntreiben). Vgl. *G.* bisauljan (beflecken), bisaulsins (Befleckung). Davon

Suhle f. (Lache).

sühnen z. (versöhnen, Schuldstrafe leiden). Aus *M.* süenen, *A.* suonnon. *Urv. L.* sanus (gesund, geheilt). Vgl. versöhnen. Davon

Sühne f. aus *M.* süen, süene, suone, *A.* suona.

Sühner m. (Richter, Mittler) aus *M.* süenaere, *A.* suonári.

Sühntag m. aus *M.* süentac, *A.* suontatag.

Sülze f. (Gallert). Aus *M.* sülze, *A.* sulza. Zu Salz. *Entl. It.* solcio (Sülze).

Summe f. (Ergebnis des Zusammenzählens). Aus *M.* summe, *L.* summa.

summen z. (zischende Brummtöne von sich geben). Aus *M.* summen. *Nf.*: sumfen. Davon

Sumß m. (große Umstände). Zu der Redensart: „mach nicht soviel Sumß“ = Brühe, Kram, Sache. *Md.* dial. Sumß *m.* für Konsum *m.* (Haus, in dem Konsumwaren verkauft werden).

Sumpf m. (Schlamm Boden). Aus *M.* sumpf, *A.* sumft. Vgl. *E.* sump, swamp, verw. *A.* swumfsl (Teich). Man vgl. Sund u. schwimmen.

sumpfen z. (völlern, Stubenspr.).
Sund m. (Meerenge). Aus *Nd.* sund; *Ag.* sund, *Alln.* sund; *E.* sound. Man zieht Sund zu sonbern oder zu schwimmen.
Sünde f. (Gesetzesübertretung). Aus *M.* sūnde, *A.* suntea, sunta; *E.* sin. Man vgl. *L.* sons (schuldig), *soniticus* (schädlich), *Gr.* ἄνῃ (Schuld). Davon
Sünder m. aus *M.* sūndaere, *sundaere*.
sündig adj. aus *M.* sūndec, *suntig*, *A.* *suntig*.
sündigen z. zu sündig. Vgl. *M.* sünden, *A.* *suntôn*.

Sündflut vgl. *Sindflut*.
Suppe f. (eine flüssige Speise). Aus *M.* *Nd.* suppe, *soppe* (Suppe, Brühe). *Eig. Hd.* Supfe. Zu *M.* *supfen* (schlürfen), *N.* saufen. Vgl. *E.* *to sop* (eintunken). *G.* *supon* (würzen). Entlehnt *Fr.* *soupe* (Suppe), *souper* (zu Abend essen), daraus entlehnt *E.* *soup* (Suppe), *supper*.
furren z. (scharf summen). Verw. scheint *schwirren*.
süß adj. (von angenehmem Geschmack). Aus *M.* *sūoze*, *A.* *suoz*; *E.* *sweet*; vgl. *G.* *suts*. *Urv. L.* *suavis*, *Gr.* ἡδύς, *Skr.* svādú.
Sutte f. (Sudel). *S.* *Sub*.

T.

Tabak m. (Rauchblätter, *Nicotiana*). Aus *Nl.* *tabak*. *E.* *tobacco*, *Fr.* *tabac*. Aus einer karab. Sprache. *Alt. Nf.:* *Tobak*. *Volksausdruck:* *vertabaken z.* (zum Narren haben, „veralbern“, „verulken“, „verknacken“, „verdummen“).
Tabelle f. (Tafel, Übersicht), *f.* *Tafel*.
Taberne f. (Bude). Aus *L.* *taberna*. Vgl. noch *Tabernakel* aus *L.* *tabernaculum* (Zelt). *Stammverw.* ist *Tafel*.
Tadel m. (Fehler, Urteil über denselben). Aus *M.* *tadel*. Man vgl. *Gr.* *τοῖμα* (ich verspotte). *Sprichwort:* „Tadeln kann jeder Bauer, besser machen wird ihm sauer“. Davon
tadeln z. (etwas schlecht machen).
Tabler m. (Krittler, der nur die Fehler hervorhebt).
Tafel f. (1. harte Schreibfläche. 2. Tisch). Aus *M.* *tavel*, *A.* *tavala*, *L.* *tabula*, *tabella*, dazu *N.* *Tabelle*. *Entl. Fr.* *table*, *E.* *table*. Vor der *Lautv.* *entl. L.* *tabula* = *A.* *zabal*, *M.* *zabel* (Tafel, Brett). Vgl. noch *Tafelrunde f.* aus *M.*

tavelrunde, *Fr.* *table ronde*. Davon
tafeln z. (speisen).
Taft m. (leichtes Seidenzeug). Aus *Fr.* *taffet*, *Pers.* *tāftah* zu *tāftan* (spinnen). *Nf.:* *Taffet*.
Tag m. (24 Stunden, helle Tageszeit). Aus *M.* *A.* *tac*; *G.* *dags*, *E.* *day*. *Urv. Skr.* *dina*, *L.* *dies*. Zur *Skr.* *W.* *dah* (brennen). Davon
täglich adj. aus *M.* *tegelich*, *A.* *tagalih*.
Tag- und Nachtgleiche f. (*Solstitium*).
tagen z. (Tag werden) aus *M.* *tagen*.
Tagereise f. (Weg, den man bequem an einem Tag zurücklegen kann). *M.* auch *tageweide*.
Tagelied n. (Morgenlied, Lied beim Tagen) aus *M.* *tageliot*, *tagewise*. Vgl. *A.* *tagastern m.* (Morgenstern), *tagaröd* (Morgenrot). *S.* *verteidigen*. Dazu *Namen wie:*
Dagobert m. (der Taghellglänzende), **Taguin m.** (Tagefreund).
Taille f. Teller.
Tafel n. (Tau zum Aufhissen).

- Aus N.** takel, *E.* tackle. Davon
takeln z. (1. hissen. 2. aufbauen).
- Takelage f.** (Takelung, Takelwerk). Nach franz. Weise gebildet.
- Takt m.** (Feingefühl, Maß). Aus *L.* tactus (Berührung) zu tango (ich berühre).
- Talent n.** (Anlage, Befähigung). Aus *Fr.* talent, *L.* talentum (ca. 4310 M.), *Gr.* *τάλαντον* (1. Wage. 2. ca. 4715 M.).
- Talg m.** (grobes Fett). Aus *Nd.* talg. *Nl.* talk. *E.* tallow. Vgl. *G.* tulgus (fest), sowie *Ag.* taolg (Farbe).
- Talisman m.** (Schutzzaubermittel). Aus *Fr.* talisman, aus dem Arab.
- Talje f.** (Flaschenzug). Aus *Nl.* talje, *L.* talea (Fanghaken, Klammer, Barre). Davon
taljen z. (aufwinden).
- Talk m.** (ein sehr weiches Gestein). Aus *Fr.* talc, *M.* talcus, *Arah.* talaq. Auch „verdorbenes, schluffiges Gebäc“; *Nf.*: Talken m. (1. Hügel. 2. dummer Mensch). Dav.
talken z. (zusammenketten) aus *M.* talgen.
- Tamtam n.** (Metallscheibe mit Schlägel als Musikinstrument).
- Tand m.** (Wertloses). Aus *M.* tant. Davon
Tandelmarkt m. aus *M.* tondelmarkt.
- Tändler m.** (Händler mit altem und geringwertigem Zeug).
tändeln z. (Wertloses treiben, spielen). Zu *M.* tanten; vergl. *M.* tenterie (Tänbele).
- Tanfana f.** (altgermanische Göttin, nach Anderen: ein Ort). Bei Tacitus erwähnt. Im A. Schlummerlied: Tanfana.
- Tang m.** (Seegras). Aus *E.* tang, tangle. *Altn.* pang. Davon
Tangel m. (Nadeln der Nadelbäume). Vgl. Tanne.
- Tauf-** in Namen wie Tankred (denkender Berater), Tankmar (berühmter Sinner) ist = Dank; f. denken.
- Tann m.** (Tannenwald). Aus *M.* A. tan. Vgl. *Gr.* *θάμνος* (Gebüsch). Davon
Tannhäuser m. (der im Tann Wohnende). Aus *M.* tanhüsaere.
Tannbaum m. (Tanne) neben Tannebaum u. Tannenbaum. Aus *M.* tanboum.
Tanne f. aus *M.* tanne, *A.* tanna.
Md. Tangel m. (dürre Tannennadeln) vgl. Tang.
Tannicht n. (kleiner Tannenwald). Bildung wie Weibicht, Birchticht.
- Tante f.** (Vaterschwester, Mutterschwester). Aus *Fr.* tante; *Afr.* ante, *L.* amita (Vaterschwester); *E.* aunt. Unwahrscheinlich ist die Erkl. der *Zmj.* aus ma-t-ante (Meine Tante). Dann wäre das t eingeschoben in *Anl.* an Verb. wie a-t-on (hat man), wo dieses t historisch berechtigt ist.
- tanzen z.** (drehen mit Schrittbewegungen) aus *M.* tanzen zu *Fr.* danser, aus *A.* dansan (ziehen), vergl. *G.* pinsan. *E.* to dance. Davon
Tanz m. aus *M.* tanz, tanzen. Vgl. *M.* tanzwise f. (Tanzlied).
Tänzer m. Tänzerin.
- Tapete f.** (Wandüberzug). Aus *It.* tappeto, *L.* tapetum, tapete (Tepich), *Gr.* *τάπης*, *Pers.* tabeh. Davon auch
Teppich, Tapezier m., tapezieren z.
- tapfer adj.** (tüchtig, unerschrocken). Aus *M.* tapfer, *A.* tapfar (schwer, gewaltig). *E.* dapper (gewandt). Vgl. *Asl.* dobru (gut, schön), aber auch *Altn.* dapr (traurig). Davon
Tapferkeit f. (Heldenmut).
- tapieren z.** (kräufeln). Aus *Fr.* taper aus dem *Germ.* Vgl. tappen.

täppisch *adj.* (ungeschickt). Aus *M.* tappe (Tölpel, Tappß) zu täpe (Pfote). Davon
tappen *z.* (unsicher gehn, ungeschickt sein), *Od.* tapfen, *Md.* tapfen.

Tappß *m.* (Tölpel).

Tarantel *f.* (große Spinne). Der Name stammt wie der des Tanzes Tarantella von der ital. Stadt Tarent.

Tarnkappe *f.* (unsichtbar machender Mantel). Aus *M.* tarnkappe, tarnhüt (Tarnhaut). 1. Teil: *A.* tarni (heimlich), tarnen (verbergen). 2. Teil *f.* Kappe.

Tartar *f.* Tater.

Tartsche *f.* (Schilb). Aus *M.* tart-sche, *Fr.* targe, *Ml.* targia, vergl. Zarge. *Altn.* targa (Schilb), *Ag.* targe.

Tartschenflechte *f.* (isländisches Moos, *cetraria islandica*).

Tartüß *m.* (Heuchler). Eigennamen. Nebenbed. durch Molière aufgenommen. Vgl. Don Juan (Mädchensjäger, galanter Abenteurer), Magdalene (die Büßende), Lazarus (der Geplagte), Bacchus (dicker Schlemmer und Trinker), Harpagus (Geizhals, auch durch Molière eingeführt), Pylades (Freund), Kastor und Pollux (die Unzertrennlichen).

Tasche *f.* (Beutel). Aus *M.* tasche, *A.* tasca, *dasg.* Vergl. *It.* tasca. In „Blaubertasche“, „Kumpeltasche“ = „Klatschbaste“ ist wohl an „Taschenträgerin“ = Frau zu denken. Es ist weitverbreiteter Brauch, daß Frauen immer mit einem Körbchen oder einer Tasche ausgehn.

Täschner *m.* (Taschenmacher).

Täschelkraut *n.* (*capsolla bursa pastoris*).

Tasse *f.* (Trinkschale). Aus *Fr.* tasse. *Arab.* tassah (Napf) von tassa (eintauchen).

tasten *z.* (fühlen). Aus *M.* tasten, *Afr.* taster = *Fr.* tâter, zu *Ml.* taxo (ich befühle), tango (ich berühre). Davon

Taste *f.* (Griff an Musikinstrumenten).

Tater *m.* (Zigeuner). Aus *Tatar* *m.* fraglich, ob damit *zmb.* Taterich, Tatterich *m.* (Gliederzittern). Falsche Form: Tartar.

Tatsche *f.* (Hand, Schlag mit der Hand). Zu *Tage*. *Md.* bedeutet das Wort auch „Huzel“, „verkrüppelte Frucht“. Davon

tatschen *z.* (mit der Hand schlagen, etwas mit der Hand plump begreifen) vgl. *M.* tetschen (klatschend schlagen). *Altn.* datta (schlagen).

tättscheln *z.* (mit der Hand wiederholt leicht schlagen).

Tatta *m.* (Vater). Kinderwort. Reduplizierend und lautmal. gebildet. Vgl. *E.* dadda, *L.* tata, *Gr.* τέτα, τέτα. *N.* auch Tater, Täter.

Tatze *f.* (Pfote). Aus *M.* tatze. Vgl. Tatsche.

Tau *n.* (Seil). Aus *Nd.* tau; *E.* tow; zu ziehen. Entl. *Fr.* touer (ein Schiff ziehen). Davon

Tauerei *f.* (Retteneschleppschiffahrt).

Tau *m.* (Dunst in Tropfen an Pflanzen). Aus *M.* A. tou; *E.* dew. Zu *Skr.* W. dhav (rinnen). Davon

tauen *z.* (Niederschlagen des Taues. 2. Gerinnen des Schnees). Aus *M.* tawen, teuwen, töuwen (2), *A.* douwen, dewen; *E.* to thaw. Urverw. *Gr.* τήκω (ich schmelze).

Tauwurzel *f.* (wagrechte Wurzel, rechtwinklig zum Stamm stehend, wie beim Buschwindröschen).

Sonnentau *m.* (eine Pflanze, *drosera*).

taub *adj.* (1. nichts hörend. 2. stumpf. 3. zu nichts geworden:

taube Nüsse). Aus *M. A. toup*; *G. daubs*, *E. deaf*. Urv. *Gr. τυφλός* (blind), *N. dumm*. Davon betäuben *z.* (empfindungs- u. willenlos machen) aus *M. betouben*, töuben, *A. touben*.

Taube f. (ein Hausvogel, *Columba*). Aus *M. tåbe*, *A. tåba*, *G. dubo*, *E. dovo*. Sprichw.: „ohne Falsch wie die Tauben“. Man vergl. *E. to dive* (tauchen). Davon

Täuber m. aus *M. tiuber*. *Nf. Tauber*, *Taubert*, *Taubereich*, *Täubert*. Gegens. *Täubin f.* (entspr. *M. Bildungen: Ganser*, *Puter*). *M. toubieren* (musizieren) gehört zu *L. tuba* (Trompete).

Taubnessel f. (Bienenfänger, *laminum*). Ein Lippenblütler.

Taubenkropf m. (*oncubalus bacciferus*). Ein Nelkenblütler.

Täubling m. (Speiteufel, *agaricus emeticus*). Giftpilz. Wohl zu betäuben.

tauchen z. (in Flüssigkeit sinken oder senken). Aus *M. tåchen*, *A. tåhan*; *E. to duck* neben *to dive*. Vgl. *tunken*, *ducken*. Davon

Taucher m. (1. berufsmäßig Tauchende. 2. Wasservogel) aus *M. tåhhaero*, *A. tåhhåri*; *E. diver*; *duck* (Ente).

tauen f. *Tau m.*

Tauerei f. *Tau n.*

taufen z. (mit Wasser besprengen). Aus *M. taufen*, töufen, *A. toufen*; *G. daupian*. Im Abl. zu tief.

Taufe f. (heilige Handlung des Wasserbesprengens bei der Aufnahme in den Christenbund) aus *M. toufo*, *touf*, *A. toufa*, *toufi*, *tåise*, *G. daupeins*.

Täufer m. (Tausender, Beiname des Johannes). Aus *M. toufaero*, *A. touffåri*. *G. daupjands*.

taugen z. (geeignet sein). Aus *M. tågen*, *tugen*, *A. tugan*; *G. dugan*. *pråt. prås.* Davon

tüchtig *adj.* aus *M. tåhtic* zu *tuht f.* (Tüchtigkeit); *E. doughty*.
Tugend f. (Männlichkeit, *Doctrinal*) aus *M. tugent*, *A. tugund*. *Ag. dugud* (Tugend, Tüchtigkeit) vgl. *Jugend*.

Taugenichts m.

taumeln z. (schwanken). Aus *M. tåmeln*, *A. tåmalån*, zu *M. tåmen*, *A. tåmån*. *Nf. tummeln z.* (sich freudig herumtreiben) aus den gleichen *M. A.* Formen mit kurzem Stammvokal. Davon

Taumel m. (Berauschtigkeit). Vergl. *M. tumel* (Lärm), dazu *N. Getümmel*. *S. Getümmel*. Vgl. *Dommel*.

täumen z. (qualmen, dünsten). Aus *M. toumen*, *As. daumjan*. *Md.*

tauschen z. (mit Waren bezahlen). Aus *M. tåschen*, vertåschen, *tiuschen* (tauschen, betrügen). Aus der *Nf.* entwickelte sich das *N. z. tåuschen* mit dem Begr. des Betrügens. Sprichw.: „Wer Lust zu tauschen hat, hat auch Lust zu betrügen“. Davon

Tausch m. aus *M. tåsch*, *tiusche* (Spiel, Scherz, Zeitvertreib), vgl. *Mnd. tåscherie* (Schelmenstück).

Roßtäuscher m. (Roßvertauscher, Pferdehändler) aus *M. rostiuschaero*. Vgl. *Nl. paarden-tuischer*.

tåuschen z. (betrügen). *S. tauschen*.
tausend num. (1000). Aus *M. tåsend*, *A. tåsunt*; *G. þusundi*, *E. thousand*.

Tausendfafa m. (einer, auf den man aufpassen muß). Die Endung wohl *Fr. ça ça*.

Tausendblatt n. (*myriophyllum spicatum*). Ein Kelchblütler.

Tausend schön n. (*bellis perennis*, Gänseblümchen). Korbblütler.

Tausendgüldenkrant n. (Pflanze *centaurea*). Der griech. Name *κενταύριον* ward als *L.*

centaureum genommen, falsch verstanden und frei übertragen; centum (hundert), aureus (Gulden).

In „der tausend!“ sieht man eine Umbedeutung von „ei, der Teufel!“ *Md.* werden oft die Kinder ausgezankt: „ei, du sechsundzwanzig“, „ei, du sechsunddreißig“ u. dgl. *S.* Teufel, neunhäutig. Vergl. noch böse Sieben, Schockschwere- not, Bataillon.

Techtelmechtel *n.* (heimliches Liebesverhältnis). 2. Teil viell. zu machen. Goethe gebr. für Faisour „Mächler“.

Teckel *m.* (Dachshund). Zu Dach s. **Teer** *m.* (eine schwarze, ölige Flüssigkeit). Aus *Nd.* *Nl.* teer; *E.* tar. Vgl. *Altn.* tyrwidr (Rienholz), Abl. des in *G.* triu vorl. Wortes „Holz“; vgl. Affolter. Davon

teeren *z.* (mit Teer bestreichen).

Teerschwelerei *f.* (Erzeugung des Teers durch Schwelen des Riens).

Teich *m.* (Wasserbecken). Aus *M.* tich, verw. ob. glb. mit Deich.

Teifun *m.* (Wirbelwind), auch Taisun. Aus dem *Chin.*

Teiding vgl. verteidigen.

Teig *m.* (eingewässerte weiche Masse). Bäckerteig, Töpferteig. Aus *M.* *A.* teic, *E.* dough; vgl. *G.* deigan (kneten); urv. *L.* fingo (ich bilde), figura (Figur, Gestalt); *Gr.* τειχος (Mauer), vgl. Deich. Davon

teig *adj.* (weich, in Gärung übergehend) aus *M.* teic. „Die teige Birne“.

Teil *m. n.* (Bruchstück). Aus *M.* *A.* teil; *G.* dails, daila, *E.* deal; in unbetonter Silbe: -tel (Urteil, Bortel, Zehntel). Die *N.* Abschwächung volltönender Endsilben auch in Fremdwörtern wie Spittel. *R.* Baumbach: Paster, Dokter, Registrater. Neben den *L.* Formen „Doktor, Pastor“ gebrauchen

einzelne Gebildete auch die *Fr.* wie „Dokteur, Pasteur“. Davon teilen *z.* aus *M.* *A.* teilen; *G.* dailjan.

Teilung *f.* (Zerstückelung) aus *M.* teilungo.

Telle *f.* Tülle.

Teller *m.* (flache Schüssel). Aus *M.* teler, teller, *MI.* tellerium. *It.* tagliere (Hackbrett). Vgl. Taille *f.*, *Fr.* tailleur (Schneider), tailler (schneidern, zerschneiden) zu *MI.* taleare (schneiden), *L.* talea (abgeschnittenes Stüd).

Tempel *m.* (Kirche). Aus *M.* tempel, *A.* templ, *L.* templum. Die Goten sagten dafür gudhus (Gotteshaus) oder alhs. Letzteres ist wie *As.* alah mit *L.* arx (Burg) verw., vgl. Alkuin (Tempelfreund), nicht Alemanne, *f.* Glend. Davon

Templer *m.* (Tempelherr). Vgl. *M.* templeiso aus dem *Afr.*

Tender *m.* (Rohlenwagen der Lokomotive). Aus *E.* tender (Beischiff, Wärter).

Tenne *f.* (Dreschboden). Aus *M.* tenne, *A.* tenni. Verw. scheint dengeln, tengeln.

Tenor *m.* (1. Wortlaut. 2. hohe Männerstimme im Gesang). Aus *L.* tenor * (der ununterbrochene Lauf, 1, 2) zu *L.* teneo (ich halte).

Tense *f.* (Professionswagen). Aus *L.* tensu.

Teppich *m.* (Decke). Aus *M.* *A.* tep- pich, teppit, *L.* tapete, tapetum (Teppich); vgl. *N.* Tapete. Aus *b.* *L.* *Fr.* tapis.

Termin *m.* (Zeitpunkt). Aus *L.* terminus (Grenzstein, Ziel). Vgl. *Fr.* terme; *It.* termino.

Terrasse *f.* (stufenähnlich ansteigende Erhöhung). Aus *M.* terráz, *Fr.* terrasse, *MI.* terratia zu *L.* terra (Erde).

Tet- *f.* Theobereich.

teuer *adj.* (kostbar, lieb). Aus *M.*

tiure, tiuwer, A. tiuri; E. dear (teuer), darling (Liebling). Dav. beteuern z. (versichern). Zu M. tiuren z. (erheben).

Teufe f. Tiefe.

teufen z. (in die Tiefe vorbringen).

Bergm. Ausdrück zu Teufe, tief.

Teufel m. (der Böse). Aus M. tiuvel, A. tiufal, tiusif, tiefel, diabil, Gr.-L. diabolus (Widersacher); davon G. diabaulus neben unhulpô, unholda (Unhold). E. devil, Fr. diable. Von Gr. διαβύλλω (ich verleumde) zu διά (durch) u. βύλλω (ich merse). Teufel = Deibel, Teigel, f. погъ.

Teufelin f. aus M. tiuvelinne.

teufeln z. (sich teuflisch benehmen).

Teutonen pl. f. deutsch.

Text m. (Originalworte als Grundlage der Erklärung). Von L. textus (Gewebe, Redezusammenhang) zu texo (ich webe). Davon auch

Textur f. (Gewebe).

Textilwaren pl. (Gewebe).

Thal n. (Erbsenke). Aus M. A. tal; Atn. dalr, E. dale. Verw. mit Tülle. Vgl. G. dalap (abwärts), dalapa (unten). Davon

Thaler m. (drei Mark). Gefürzt aus Joachimsthaler Gulden, „weil sie hie, wiewol nicht am ersten, mit Hauffen geschlagen sein“.

Thau m. (schottischer Adelstitel).

Thanko m. (Name). S. Tanko, Dank.

That f. (Handlung, Werk). Aus M. A. tát, G. deps; E. deed. Ableit. von thun. Vergl. „raten und thaten“.

Theater n. (Fesen: Schauburg). Aus Fr. théâtre, L. theatrum, Gr. θέατρον zu θεάουαι (ich schaue).

Thee m. (eine Pflanze, aus den Blättern abgelohtes Getränk). Aus Nl. thee, Südchin. the neben tschâ, davon R. tschaj. Fr. thé, E. tea.

Theze f. (Sabentisch). Aus L. theca, Gr. θήκη (Futteral).

Theoderich f. Dietrich. Olbed mit Theode- sind Theo-, Tet-, Diet-. Theze f. (Sag). Aus L. thesis, Gr. θέσις.

Thon m. (eine Erdart). Aus ält. Than, M. tâhe, A. dâha; G. paho.

Thor n. (Thür). Aus M. A. tor. G. daur. Verw. Thür. Davon

Thorwart m. aus M. torwarte, torwehtaere (Thorwächter), A. turriwart.

thöricht adj. (unflug). Aus M. toereht, toerisch, verw. A. tûsig; E. dizzy. Vgl. N. Dufel.

thören z. (verbummen) zu M. toern.

Abl. v. Thor m. aus M. tôr, tôre.

Thorheit f. aus M. tôrheit.

Thörin f. aus M. toerinne.

Thran m. (Fischfett). Aus M. Nd. tran, Nl. traan. E. train-oil. „Er ist im Thran“ = seine Sinne schlafen.

Thräne f. (Zähre). Aus M. trêne, trehen, trahen, A. trahan; G. tagr. Nf. zu Zähre. Davon thränen z. (Entströmen von Thränen). „Das Auge thrânt.“

Thränenchwamm m. (merulius lacrymans) zerstörender Hauschwamm.

Thron m. (Fürstenthron). Aus M. trôn, L. thronus, Gr. θρόνος (Sessel). Aus dem L. Fr. trône. Davon

thronen z. (auf dem Thron sitzen).

thun z. (machen). Aus M. A. tuon; E. to do, nicht znh. mit G. taujan (thun). Vgl. Skr. W. dhâ (setzen, thun), Gr. τιθημι (ich setze, ich thue), L. facio (ich thue).

präs. ich thu(e), du thust, er thut, wir thun, ihr thut, sie thun; conj. präs. ich thue, du thuest, er thue, wir thuen, ihr thuet, sie thuen; prät. ich that, du thatst, er that, wir thaten, ihr thatet, sie thaten; imp. thu, thut; part. prät. gethan.

Davon **Thats** f.
Thunichtgut m. (Taugenichts).
Thunfisch m. (eine Fischart). Zu *L.* thunnos, *Gr.* ἰππύρος. Vergl. *E.* tunny; *Fr.* thon.
Thür f. (Thor). Aus *M.* tür, *A.* turi; *Ags.* durn, *Altn.* dyrr pl. Urv. *Skr.* dur, *Gr.* θύρα, *L.* fores. Verw. **Thor**.
Thymian m. (eine Pflanze). Aus *M.* timiam, *A.* timiâm, *G.* thymiama, *L.* thymiama, *Gr.* θυμάνα (Käucherwerk) zu *Gr.* θυώω (Thymian) von θυώ (ich opfre).
Tibet m. (ein Gewebe). Name nach dem Lande.
tictack! Nachahmung des Klanges der Uhrschleuder. Lautmal. *E.* to tickle (ticken). Vgl. *M.* tuc (Stoß). Davon
 ticken z. (berühren).
tief adj. (nach unten ausgedehnt). Aus *M.* tief, *A.* tiol; *G.* diups, *E.* deep. Verw. taufen. Vgl. **Tümpel**. Davon
 Tiefe f. aus *M.* tiefe, *A.* tiuffi. *G.* diupeî, diupipa. *Nf.*: Teufe. teufen z. aus *M.* tiefen; *G.* gadiupjan.
Tiegel m. (Schmelzgefäß). Aus *M.* tigel, tegel, *A.* tegal. Vergl. *It.* teglia (Pfanne) aus *L.* tegula (Ziegel) zu tegere (beden).
Tiene f. (Waschbütte). Aus *L.* tina (Gefäß). *Nf.*: Teine. *Fr.* tino (Zuber).
Tier n. (lebendes Wesen). Aus *M.* tier, *A.* tior; *G.* dius (wildes Tier), *E.* deer (Wild). „Ein großes Tier“ = berühmte Persönlichkeit.
Tiger m. (katzenartiges Raubtier). Aus *M.* tiger, tigrir, *Gr.-L.* tigris, *Pers.* tighri (Pfeil); „pfeilschnelles Raubtier“. Flussname: Tigris.
Til- in Namen wie **Tilfrid**, **Tillo** bedeutet „trefflich, tüchtig“, ist *Nd.*, vgl. *N.* Ziel.
Tilde f. (Name). *Nf.* zu **Mathilde** (lichtige Kämpferin).

Tilde f. (Strich zur Andeutung des Mouillierens spanischer und portugiesischer Wörter).
tilgen z. (vernichten). Aus *M.* tilgen, tiligen, *A.* tiligon, tilôn, *L.* deleo (ich zerstöre). Davon
 Tilgung f. (Vernichtung, Befreiung, Bezahlung einer Schuld).
Till m. (Küchengewächs, anetum). Aus *M.* tiller, *A.* tilli, dilli. *Nf.*: Dill, Tille.
Tine f. (Name). *Nf.* der Namen auf -tine, wie **Justine**, **Cölestine**, **Ernestine**.
Tingeltangel m. n. (Kaffeehaus mit Sängern).
Tinte f. (Flüssigkeit zum Schreiben und Malen). Aus *M.* tinto, tinkto, *A.* tincta, *L.* tincta zu *L.* tingo (ich beneße, färbe, tauche ein). *E.* tint (Farbe).
 „Er sitzt in der Tinte“ (Berlegenheit, Sachgasse, „Patsche“).
 Für Tintenfaß n. *M.* tint-horn.
tippen z. (leicht berühren). Aus *Nd.* tippen. Vgl. **Zipfel**. *E.* tip (Spitze).
tirilieren z. (tirilisingen). Lautmal.
Tisch m. (Platte mit Füßen). Aus *M.* tisch, *A.* tise, *L.* discus (Schüssel). *Gr.* δίσκος (Wurfscheibe). *E.* dish (Schüssel). Davon
Tischler m. (Möbelmacher). *Nf.*: Tischler.
 auf-tischen z. (auf den Tisch setzen).
Titel m. (Ehrenbezeichnung). Aus *M.* titel, *A.* titul, *L.* titulus. *Fr.* titre. *E.* title. Nicht zu verwechseln mit **Tittel** = **Tüttel**. Davon
 betiteln z. (einen Titel geben).
titschen z. (tauchen, tunken). Davon
Titsche f. (Sauce).
Tobel m. (Thalschlucht mit Bach). Aus *M.* tobel, *A.* tobal. *Asl.* dibri (Thalschlucht). Verw. mit tief.
toben z. (wüten). Aus *M.* toben,

A. tobôn, tobên. *Ags.* gedof (Näherei). Zu taub. Davon

Többs, Töp̄s m. (Lärm).

tobig *adj.* (rasend). Aus *M.* tobec, tobig, tobilichen.

Tochter *f.* (weibliches Kind). Wechselwort zu Eltern. Vgl. Tante und Onkel: Nefte u. Nichte; Vater und Mutter: Tochter und Sohn; Schwiegereltern: Eibam u. Schmir; Großvater: Enkel; Bruder: Schwester. Aus *M.* A. tochter; *G.* daughter, *E.* daughter. Entspr. *Skr.* duhitár, *Gr.* θυγάτηρ.

Tocke *f.* (Puppe). Aus *M.* tocke, docke.

Tod *m.* (Ende des Lebens). Aus *M.* tót, *M.* A. tód; *G.* daupus, *E.* death. Abl. aus einem z.: *M.* töuwen (sterben), *A.* touwen; *E.* to die. Davon

tot *adj.* (gestorben). *Eig. part. prät.* zu jenem z. Aus *M.* A. tót; *G.* daups. *E.* dead.

Totenkopf *m.* (ein Schmetterling).

töten z. (tot machen) aus *M.* toeten; *G.* daupjan.

Toffel *m.* (Name: Dummhut). *Rf.* der Namen auf-toffel, wie Christoffel, Ahitoffel. *Rf.* Töffel. Davon

tofflich *adj.* (dumm).

Toll *adj.* (rasend). Aus *M.* A. tol; *G.* dwals, *E.* dull. Vgl. *M.* tolleranc (betäubender Trank). Davon

tollen z. (dummes Zeug treiben).

Tolpatsch *m.* (Tölpel). Soll zu *Ung.* talpas (Latscher) gehören, vom Volk als Anl. an Tölpel u. patſchen aufgefaßt.

Tölpel *m.* (bäurischer Mensch). Aus *M.* törpel, dörper (Dorfbewohner, ungebildeter Mensch). Im Gegensatz zu hövisch (am Hof erzogen, gebildet, hübsch); der Höfische heißt *M.* auch Flämino (Flamländer), Flamländ vermittelt den Deutschen die Feinheit der Sitten, fer-

ner kurtois zu *Fr.* cour f. (Hof); der Bauer noch villán zu *M.* villa (Dorf).

tölpeln z. (etwas tölpelhaft ausführen).

Tombak *m.* (Gemisch aus Kupfer u. Zink). Aus *Fr.* tombac, *It.* tombacco, *Malay.* tambaga (Kupfer), *Jav.* tembaga. Nebenart: „Rebe keinen Tombak“ (du sprichst etwas Dummes) = Messing, Blech, Zalmi. Davon

tombaken *adj.* (von Tombak).

Ton *m.* (Gesangslaut). Aus *M.* tón, *L.* tonus, *Gr.* τόνος (Anspannung) zu *telw* (ich spanne). Davon

tönen z. aus *M.* toenen.

betonen z. (Nachdruck verleihen).

tausendtönig *adj.* (mit tausend Stimmen).

tiefstonig *adj.* (in tiefem Ton, tonlos).

Tonne *f.* (Faß). Aus *M.* tunne, *A.* Altn. tunna; *Ir.* tunna. *Fr.* tonne, tonneau, *Prov.* tona. *Berw.* L. tina. vgl. Tiene.

Top *j.* Topp.

Topf *m.* (irdenes Gefäß). Aus *M.* topf. Vgl. *E.* top, ält. *N.* Topf (Kreisel), *E.* pot (Topf). Zu tief. Davon

Töpfer *m.* (Thontopfmacher).

töpfern *adj.* (von Thon).

topp *int.* (es gilt).

Topp *m.* (Nastspitze, Ende). Aus *Nd.* topp, *Nl.* E. top. Vergl. *N.* Zopf.

Töp̄s *m.* (Lärm), dial. *S.* toben.

Torf *m.* (brennbare Erde). Aus *N.* torf; *Ags.* turf (Rasen). Entl. *Fr.* tourbe (Torf).

torfeln z. (taumeln). Aus *M.* torkeln, zu *M.* ture (Torkel, Taumel). Davon

Torkel *m.* (Taumel). Aus *M.* ture, vergl. *M.* torkel (Kelter), *A.* torkula zu *L.* torqueo (ich drehe, ich winde mich).

Tornado m. (heftiger Wirbelwind in Spanien). Zu *L. torno* (brechen, drehen), *Gr. τόπος* (Dreh-eisen).

Tornister m. (Ranzen). Aus *Ung. tarisznya*.

Torpedo n. (unterseeisches Eisenboot zum Zerstören der Schiffe). Aus *L. torpedo* (Lähmung, Zitterrochen).

Torsion f. Torte.

Tort m. (Verdruß). Aus *N. tort* = *Trog*. Nicht zu *Fr. tort* (Unrecht). „Jemandem etw. zum Tort thun“.

Torte f. (feines Gebäck in Kuchenform). Aus *It. torta*, *L. torta* (Gewundenese), *Vulgata: torta panis* (gemundenes Gebäck) zu *torqueo* (ich drehe, winde), entl. *Fr. tourte, tarte*. Vergl. *Torsion* (Drehung).

Tortur f. (Marter). Aus *L. tortura* zu *torqueo*. Vgl. *Torte*.

tosen z. (rauschen). Aus *M. dōsōn*, *A. dōsōn*, zu *M. dōz* (Rauschen). Vgl. *G. puthaurnja* (Trompeter).
Davon

tōsen z. (Lärm machen).

Getōs f. (Lärm).

tot f. Tod.

total adj. (gänzlich). Zu *L. totus* (ganz).

Tote m. (Pate). Aus *M. tote, tōtte*, *A. totā*.

Trabant m. (Begleiter). Aus *It. trabante*, *It. part.-präs.*-Bildung zu dem entl. *N. traben*.

traben z. (laufen). Aus *M. draben*; *Nl. draven*. *Nf.*: trappen, trappeln. Im Ablaut zu trippeln. Verw. mit *treiben*. Davon

Trab m. (scharfer Lauf).

Tracht f. (Kleidung, Traglast). Aus *M. traht* zu *tragen*. Davon
trächtig adj. (tragend).

trachten z. (streben). Aus *M. trachten*, *A. trahtōn*, *L. tracto* (ich behandeln, sinne nach). Nebenart: „dichten und trachten“ = *L. dictare et tractare* (denken u. thun).

Tragant m. (Bockshorn, Hülsenpflanze, *astragalus glycyphyllus*). Zu *L. tragos*, *Gr. τραγός* (Bock, Tragant). Nicht zu *tragen*.

träge adj. (langsam). Aus *M. traege*, *A. trāgi*. Verw. *As. trāgi* (Verdruß); *G. trigo* (Traurigkeit).

tragen ft. z. (bringen, führen). Aus *M. tragen*, *A. tragan*; *dragan*. Vgl. *E. to draw* (ziehen).

präs. ich trage, du trägst, er trägt, wir tragen u. s. w.; *prät.* ich trug; *part.* getragen; *imp.* trag, tragt!

Trage f. (Traggestell) aus *M. trage*.

Träger m. aus *M. trager*. Vgl. *Tragant*.

Träger f. tragen.

Trakt m. (Zug, Strich). Aus *L. tractus* zu *traho* (ich ziehe).

trällern z. (tralala singen). Im Abl. zu trillern. Vergl. *M. getralle* (Lärm). Lautmal.

Tram m. (Balken). Auch zuweilen für Pferdebahn = *E. tramway* gebraucht. Aus *E. tram* (Wagen). Schon *M. trāmo* (Balken); *A. dremil* (Knüttel), *N. Tremel, Trömel* (Flegel).

trampeln z. (schnell trappen). *Nf.* zu *trappeln*. Aus *M. trampeln*. Vergl. *M. trampfen* (laufen), *G. trimpan* (treten); *E. to tramp*, *to trample* (treten). *Trampeln* ist Intens. zu einem z., daß ohne Rasenlaut in *Nd.* trappen (trappen, derb auftreten) enthalten ist; verwandt: *traben*. Davon

Trampel m. (Kreislauf für Zugtiere am Göpel).

Trampler m. (plumper Mensch).

Trampeltier n. (Dromedar).

Trank f. trinken.

Tränke, tränken f. trinken.

Trapp f. traben.

Trappe f. (ein Vogel). Aus *M. trappe, trap*.

trappeln f. traben, trappen.

trappen f. trampeln. *Nf.*: trapsen.

Nicht hierher: **Trapper m.** (nord-amerikan. Hinterwäldler). Davon **trappeln z.** Im Abl. **trip-peln z.** (leicht trappen).

trafschen z. (heftig regnen). Vgl. *G. driusan* (fallen).

Trafo m. (Name: der Bühne). Vgl. *G. prasabalpei* (Frechheit). *Altn. pras* (Streit). Bes. in Namen wie **Trafimund m.** (tüchtiger Schüler), **Traßbert m.** (der glänzenden Bühne).

Traß m. (Mörtel). Aus *It. terrazzo* zu *L. terra* (Erde).

Tratsch m. (1. tölpelhafter Tritt. 2. Gerebe). Im Abl. zu **Tritt** und **trott**. Davon

tratschen z. (verb auftreten).

Traube f. (Zweig mit Weinbeeren). Aus *M. trábe*, *A. trába*.

traubig adj. (traubenartig, mit Trauben versehen).

trauen z. (glauben, verloben). Aus *M. tráwen*, *A. tráwn*; *G. trauan*. Unklar des Abl. wegen ist das Verhältnis zu *It. druda* (Geliebte). Verw. **treu**. Davon

traut adj. (liebwert). Aus *M. A. trát*.

traulich adj.

trauern z. (betriibt fein). Aus *M. tráwn*, *A. tráwn* (trauern, die Augen senken). Man vgl. *G. driusan* (fallen). Vgl. **traurig**. Davon

Trauer f. (Betriibnis).

Traufe f. (Regenguß). Aus *M. troufe f.*, *A. trouf m.* Abl. von **triefen**, *M. triefen*, *A. triofan*; *Nl. druipen*; vgl. *E. to drip*. Davon

träufen z., *Nf.*: **traufen**. Aus *M. A. troufen* (triefen).

träufeln z. *Intens.* zu **traufen**.

Tropf m. (bemitleidenswerter Mensch). Aus *M. tropfo*.

Tropfwurz m. (Engelsfuß).

Tropfen m. (kugelförmige, schwebende Wassermenge) aus *M. tropfe* (Tropfen, „Schlagsfuß“), *A. tropfo*, *troffo*; *E. drop*.

tropfen z. (in Tropfen herabfallen).

tröpfeln z. (tropfenweise herabfallen).

Tripper m., ält. **Trüpfel**; *E. dripper*.

traulich s. **trauen**.

Traum m. (Gedankenbild im Schlafe). Aus *M. A. troum*; *Altn. draumr*, *E. dream*. Davon

träumen z. aus *M. tróumen*, *troumen*, *A. troumen*.

Träumer m. (Träumender). Vgl. noch *M. troumsceide* (Traumdeuter).

träumerisch adj.

traun! int. (fürwahr). Aus *Md. tráwen* für **entriuwen** (in Treuen). *S. Treue*.

traurig adj. (betriibt). Aus *M. trárec* zu *M. tráre* (Trauer), von **tráren** (trauern). *E. dreary*. *S. trauern*.

traut adj. (geliebt). Aus *M. A. trát*. *M. trát* (Liebchen), *N. dial. Trutschel*, *M. trute* (Drube). Wohl zu **trauen**. Vgl. aber auch *Drube*. *M. triuten* (liebfofen). Davon **Trautel n.** (Liebchen) aus *M. trátel*.

Treber pl. (Getreidehülsen, Fruchtstände nach vollständiger Auspressung). Aus *M. treber*, *A. trobir*; *E. draff* (Treber, Hefe). Vgl. **Trester**, **Trepe**.

Trebs f. **Trepe**.

treden z. (ziehen). Aus *N. trocken*; *M. trechen*. Vergl. *L. traho* (ich ziehe). Vgl. **vertracht**. Davon **Burentred m.** (Bauernzug, Auswanderung der Boers) aus *Nl. boerentrock*.

Treff n. (Eicheln im Skat). *S. treffen*. **treffen st. z.** (begegnen, ins Ziel schießen). Aus *M. treffen*, *A. treffan*; *Altn. drepa*.

prät. ich traf, *part.* getroffen; *imp.* triff!

Davon nicht: **Treff n.** (Eicheln

im Stat). Aus *Fr.* trèfle (Klee), *L.* trifolium (Dreiblatt, Klee), *M.* tres (Schlag) zu treffen.

Von treffen: Treffen *n.* (Zusammenkunft, Gefecht).

triftig *adj.* (treffend) aus *M.* triftoc, nicht zu Trift.

trefflich *adj.* (vorzüglich).

treiben *ft. z.* (1. gehen machen. 2. wachsen). Aus *M.* triben, *A.* triban; *G.* dreiban, *E.* to drive.

prät. ich trieb, *part.* getrieben; *imp.* treib, treibt!

Treiben *n.* (Thun u. Treiben) aus *M.* triben, *subst. inf.*

Trieb *m.* (Schößling, Drang).

Trift *f.* (Weide) aus *M.* trift (Weide, Herbe, Lebensweise, Treiben, Flößen). *E.* drift (Zug). Vgl. *Md.* Austreibe *f.* (1. Anewand. 2. breiter Wiesenrand zwischen zwei Feldern zum Fahren u. Umlenken der Pflugtiere). Vgl. *Lang.* haritrib *m.* (zusammengetriebener Heerhaufe).

triften *z.* (Holz flößen).

treibeln *z.* (ein Schiff am Tau schleppen). Vgl. *E.* to trail (schleppen), *Nl.* treilen. *Fr.* trailler aus dem *Nl.* ober zu *L.* traho (ich ziehe). Davon

Treibler *m.* = Bomätscher.

treischen *z.* (1. stark und anhaltend regnen. 2. sich in Schweiß arbeiten). *Verw.* scheint Tra sch, tra schen.

Tremel *f.* Tram.

trendeln *z.* (nicht vorwärts kommen). Aus *M.* trondeln (sich drehen) zu trondel (Kugel); *E.* trondle (Walze, Rolle). *M.* trondelmarkt, trondelmarkt scheint auf *Jh.* mit trö beln zu deuten.

trennen *z.* (scheiden). Aus *M.* A. trennen. *S.* abtrünnig. Davon Trennung *f.*

Trense *f.* (Art Pferdezaun). Aus *Sp.* trenza (Flechte).

Treppe *f.* (Stufensteig). Aus *M.*

trappe, trappe. Abl. von trap pen.

Tresor *m.* (Geldschrank). Aus *M.* trésor (Schatz, Schatzkammer). Vgl. *M.* tresokamer (Schatzkammer), *A.* treso, triso (Schatz). *E.* tresuro (Schatz). Dies stellt es zu *L.* thesaurus = thesaurus u. nimmt Umstellung an.

Trespe *f.* (Schwindelhaber, Bromus). *Md.* *Nf.*: Trebsen, Trebs, Treff. Aus *M.* tresp, trefs, trefse. *Verw.* scheinen Treber, Trester.

Tresse *f.* (Borte). Aus *Fr.* tresse. Ob zu *L.* tres (drei)? „dreifacher Faden“. Dazu

treffieren *z.* (die Haare flechten, quälen).

Trester *pl.* (Hülsen, ausgepreßte Früchte). Aus *M.* troster, *A.* trestir. Verwandt scheinen Treber, Trespe.

treten *ft. z.* (den Fuß stellen). Aus *M.* treten, *A.* trotan, vgl. *G.* trudan, *E.* to tread. *Urv. Skr. W.* dram (laufen), *Gr.* ὄρουρος (Läufer).

präs. ich trete, du trittst, er tritt, wir treten u. s. w.; *prät.* ich trat, *part.* getreten; *imp.* tritt, tretet!

Tritt *m.* aus *M.* trit.

Trittchen *pl.* (Stiefel). Solbatenspr.

Treue *f.* (Befinnungsfestigkeit). Aus *M.* triuwe, *A.* Lang. triuwa (Treue, Friedenspfand, Sühne); *G.* triggwa (Bund). Vergl. noch *As.* treuwa, *Nl.* trengu Dei (Gottesfrieden); *Fr.* trèvo (Waffenstillstand). Zu trauen. Davon

treu *adj.* (das Gelobte haltend) aus *M.* triuwe, getriuwe, *A.* gitriuwi; *E.* true (wahr), *G.* triggws (treu). Vergl. Männertreu *f.* (eine Pflanze).

Trichter *m.* (kegelförmiges, in einer Röhre endendes Füllgefäß). Aus *M.* trihter, drahter, *A.* trahtari.

Zu *L. trajectory* von *trajicio* (überführen). Davon
einrichten z. (mit dem Trichter eingießen).

Tried *m.* (Kunstgriff). Im *E.* = der siebente Stich im Whist. *Leibschütz*

Trieb *f.* treiben. *fr. Eau - bouillante*

triefen *f.* Traufe.

triezen z. (quälen).

Trift *f.* treiben.

triftig *f.* treffen.

trillen *f.* drillen.

trillern *f.* trällern. Vgl. *It. trillare*.

Trine *f.* (bunnes Frauenzimmer).

Rf. zu *Katharine*.

trinken *st. z.* (Flüssigkeiten genießen).

Aus *M.* trinken, *A.* trinchan; *G.*

drigkan, *E.* to drink. Entl. *Fr.*

triquer (anstoßen). Wortspitze

nur germanisch.

prät. ich trank, *part.* getrunken;

imp. trink, trinkt!

tränken z. (trinken machen).

Trank *m.* aus *M.* tranc; *A.*

tranc, tranch; *G.* dragk; vgl. *M.*

trinken; *subst. inf.*, *E.* drink.

Getränk *n.* aus *M.* getranc.

Trunk *m.* aus *M.* *A.* tranc.

trunken *adj.* (1. vom Trunk be-

meistert. 2. begeistert) aus *M.* trun-

ken, *A.* trunchan. *part. prät.* zu

trinken; *G.* drugkans, *E.* drunk.

Tränke *f.* aus *M.* trenke, *A.*

trencha.

trippeln *f.* trappen.

Trippel *m.* (1. dreifacher Gewinn.

2. Fußspiritus beim Militär). *Rf.*

Tripel. Zu *L.* triplex (dreifach).

Tripper *f.* traufen.

Tripstrill *n.* („Nirgenbheim“, zer-

störter schwäbischer Ort). *L.* Tre-

phonis Truillae nach einem Haupt-

mann Trephe u. seiner Frau Tru-

illa genannt.

tritt *f.* treten.

Triumph *f.* Trumpf.

trocken *adj.* (ohne Feuchtigkeit). *Md.*

Nebenf.: treig. Aus *M.* trocken, trucken, *A.* trochan. Vergl. *Nd.* droenge, *E.* dry, *Nl.* droog, davon *Drogue*.

Troddel *f.* (Franse, Quaste). Aus *M.* trödel, trädel zu *M.* trāde, *A.*

trāda. *Md.* gebeht gespr., weil entl. ob. zmh. mit trödeln.

trödeln, **tröddeln** z. (einen gedrehten Faden aufdrehen).

trödeln z. (zögern, faumselig sein). *S.* trendeln. Davon

Tröbler *m.* (Händler mit alten Waren).

Trog *m.* (Holzmulde). Aus *M.* *A.* troc; *E.* trough. Zu dem unter

Teer u. Affolter erwähnt. Stamm *G.* triu (Holz).

Troft- in Namen wie Troftwald, Troftwig, Troftwald (Volks-

herrscher). 1. Teil: *M.* trochten, truhtin, troten (Herr, Christus), *A.* truhtin, trotin.

trollen z. (bummeln). Vgl. *M.* trolle (Tölpel). Entl. *Fr.* tröler (bum-

meln).

Trömel *m.* (großer Mensch). *S.* Tram.

Trommel *f.* (Musikinstrument). Aus *M.* trumel, trumme, trum, trum-

bel, trumbe, *A.* tramba (Trom-

pete); entl. *Fr.* trompe, *It.* tromba.

Trompete *f.* aus *Fr.* trom-

pette, *dim.* von trompe. Nebenf.: *Drommete*.

Tropf, **Tropfen** *f.* triefen. Davon

tropfen z.

Trost *m.* (Seelenberuhigung). Aus *A.* *M.* tröst; *G.* trausti (Vertrag). *Urv.* trauen. „Er ist nicht bei

Trost“ = Sinn. Davon

trösten z. aus *M.* trosten, *A.* trösten.

Tröster *m.* (Beruhiger, der heilige Geist).

Tröstung *f.* aus *M.* tröstunge.

tröstlich *adj.* aus *M.* tröstlich.

Trosß *m.* (Gepäck, Gepäckträger-

truppe). Aus *M.* trosse, *Fr.* trouss

(Gepäd). Vgl. *M. trossor* (Gepäd-knecht).

trotten *z.* (laufen). Vgl. *A. trotton* (treten). Entl. *Fr. trotter*: *E. to trot* (traben). Zu treten. Vgl. *Trottoir n.* Davon

Trottel *m.* (Bummler, einer, der nichtsthwend und interesselos herumsteht). Schon in der *Edda*: *trotl*.

Trott *m.* (gewöhnlicher Gang, Schlenbrian).

Trotte *f.* (Kelter). Aus *M. trotto*, *A. trotta*.

trott! *int.* (laufs!).

Troz *m.* (Widerseßlichkeit). *Rf.*: *Troz*. Aus *M. trotz*, *tratz*, *trutz*. Davon

troz *präp.* (zuwider) aus *M. trotz*, *tratz*. Ähnl. *dank*, *statt*, *kraft*.

trozen *z.* aus *M. trätzen*, *treten*.

Trozer *m.* (Trozkopf).

trübe *adj.* (nicht klar). Aus *M. trübe*, *A. truobi* zu *trüben*, *M. trüeben*, *A. truoben*. *G. dröbjan* (trüben, irre machen). Davon

Trubel *m.* (1. staubige, rauchige Luft. 2. Menschengedränge). Vgl. *G. drobna* (Empörung). Entl. *Fr. trouble* (Unruhe).

Truchseß *f.* Drost.

Trud- in Namen wie *Trudbert*. *S. traut*, *Drude*.

Trüffel *f.* (ein eßbarer Bauchpilz, *Tuber*). Aus demselben Quellwort wie *Kartoffel*. Vergl. *It. tartufo* (Trüffel, *Kartoffel*). *Nl. truffel*. *E. truffle*, *Fr. truffe*

Truffel *f.* (1. Aschkasten. 2. Maurerfelle). Aus *Nl. troffel*, *truwoel*, *Fr. truolle* zu *L. trua* (eine Art *Böffel*).

trügen *ft. z.* (täuschen). Aus ält. *triegen*, *M. triegen*, *A. triogan*; vgl. *Skr. W. drah* (Betrug).

präp. *ich trog*, *part.* *getrogen*.

Trug *m.* aus *M. truc*.

Trüger *m.* aus *M. trieger*, *A. tringari*.

trügerisch *adj.* Vgl. *A. trugilicho* *adv.* (trüglisch, trügerisch).

Truhe *f.* (Kabe). Aus *M. truho*, *A. truha*, verw. mit *Trog*.

Trumm *f.* Trümmer.

Trümmer *pl.* (Zerbrochenes). Zu ält.

Trumm *m. n.* (Scherben, Splitter), *M. A. drum*, *E. thrum*. Dav. *zertrümmern* *z.*

Trumpf *m.* (geltende Farbe im Kartenspiel). Aus *Fr. triomphe*, *L. triumphus* (Sieg, *Ml.* ein Kartenspiel). *Gr. Iglaußos* (Beiname des *Bacchos*). *E. trump*. Davon *trumpfen* *z.* (*Trumpf ausspielen*), *abrumpfen*.

Trunk, **trunken** *f.* trinken.

Trupp *m.*, **Truppe** *f.* (Menge gleichartiger Menschen). Aus *It. trappa*, *Fr. troupe* aus *Ml. troppus*. Man vgl. *L. turba*.

Truthahn *m.* (wälscher Hahn). Vgl. *M. trutstein* (Rötel). Der Volksmund bezeichnet mit dems. Worte „*Butterbrot und Käse*“, dafür auch **Schieböcker** *m.* (Rastnahrung der Schieblarrenfahrer).

Truz *f.* Troz.

Tube *f.* (Trompete). Aus *L. tuba*.

Tuch *n.* (Gewebe, Gewebstück). Aus *M. tuoch*, *A. tuoh*; vgl. *G. gaudauka* (Hausgenoss), *E. duck* (Segeltuch). Davon

Tuchmacher *m.* vgl. *M. tuocher* (*Tuchhändler*).

tüchtig *f.* taugen.

Tücke *f.* (innere Bosheit). Aus *M. tücke* zu *tuc* (hinterlistig, Streich). Davon

tückisch *adj.* (innerlich böshast).

Tuff *m.* (kalkartiger poröser Stein). Vgl. *It. tufo*, *L. tophus*.

tüfteln *z.* (die Kleinigkeiten durchdenken). Aus *M. tüften* (schlagen, klopfen). Davon

Tüftler *m.* (Denker, bes. im Handwerk).

Tugend *f.* taugen.

Tüll *m.* (feines Gewebe). Name nach der *Fr.* Stadt Tulle.

Tülle *f.* (1. Röhre. 2. Eindruck in fester Masse). *Md.* Nf.: Tälle, Tulle. *M.* tülle.

-tum Endung aus *M. A.* -tuom; *E.*-dom. *M. A.* tuom (That, Werk, Urteil, Gericht); *G.* doms; *E.* doom. Zu thun. Davon
-tümlich *adj.*=Endung.

Tulpe *f.* (1. Blume mit zwiebelför- miger Wurzel. 2. Schnittglas, $\frac{1}{4}$ Liter). *P.* Gerhardt: Tulpane *f.* *It.* tulpano. Vgl. *T.* tulbent (Tur- ban). *Fr.* tulipe, *E.* tulip.

tummeln *z.* (sich lustig herumtrei- ben). Zu *M.* tumel (Lärm); vgl. *N.* Rummel (Lärm); Getüm- mel. Doch vgl. man auch *L.* tu- multus (Lärm, Tumult).

Tümmler *m.* (eine Taubenart).

Tümpel *m.* (Wasserloch). Neben*f.*: Tümpfel. Aus *M.* tümpfel, *A.* tumfilo. Zu tief. *Tirol.* dumpf.

tünchen *z.* (mit Kaltwasser bestrei- chen). Aus *M.* tünchen, *A.* tunih- hön zu *A.* tunihha, *L.* tunica (Kleid); vergl. Bekleidung *f.* (Bretterbeschlag einer Mauer), *E.* to coat (anstreichen) zu coat (Kleid). Nicht zu *L.* tingere. Davon

Tünche *f.* (Stoff zum Überstrei- chen).

Tunika *f.* (Überwurf). Aus *M. A.* tūniha, dūniha, *L.* tunica.

Tunke *f.* (Salze, Brühe). *Md.* da- für Titsche, *Vogtl.* tutsch. Zu *M.* tunken, *A.* tunchôn zu tau- chen.

Tunnel *m. n.* (Stollen durch einen Berg). Aus *E.* tunnel zu tun (Tonne).

Tupf *m.* (Punkt). Aus *M.* topfe, *A.* topfo. Zu tief. Davon
tupfen *z.*

Tüpfel *n. m.* (Punkt); *dim.* zu Tupf.

Tur *f.* (in einem fort, Marsch, Weg,

Zeit). Aus *Fr.* tour zu tourner (wenden), *L.* torno.

Turm *m.* (hoher Bau von geringer Grundfläche). Aus ält. Turm, Turn. *M.* turm, tarn, *A.* turri, turra, *L.* turris (*Gr.* τῦργος): entl. *E.* tower, *L.* tour (Turm). *Berw.* Hebr. tur (Ringmauer), *Arab.* tawr (Grenze). In Ortsnamen: *N.* Turm; *Fr.* Tours; ähnl. die zu *Kelt.* pira (Umwallung, Festung) gehörigen Städtenamen: Pirna, Bern, Verona. Davon

türmen *z.*, Türmer *m.*

turnen *z.* (Leibesübungen machen). Zu *M.* turnieren (im Turnier kämp- fen), turnei (Turnier) von *Fr.* tourner (wenden), *L.* tornare (dre- hen). Davon

Turnei *m.* aus *M.* turnei.

Turse *m.* (Riese). Aus *M.* turse, türse, *A.* turs; davon *M.* turst (Kühnheit), turstig, ält. *M.* türstig (verwegen, kühn). Zu *M.* turren, türren (wagen). *prät. präs.* Dav.

Tusnelda = Thursen = Silba (Riesenjungfrau).

türstig *adj.* (kühn). Bei Luther. Aus *M.* turstec, *A.* turstig, thurstag (dürstend).

Turteltaube *f.* (Nachttaube). Aus *M.* turteltūbe, *A.* turtaltūba. Zu *L.* tartar (Turteltaube), lautmal. *E.* turtle, *Fr.* tourtro. Dafür *G.* hrniwadubo (Reichentaube).

Tusch *m.* (Trompetenschall als Gruß). Zu tosen.

Tusche *f.* (chinesische Schwärze). Nach *Fr.* toucher (mit Tusche malen). Dazu

tuschen *z.* (mit Tusche schwär- zen), vertuschen *z.* („Deckfarbe auftragen“, verheimlichen, verber- gen, eine Sache totschweigen).

tuscheln *z.* (flüstern).

tuschen *z.* (zum Schweigen bringen).

Tute *f.* (Blashorn, Tuthorn). *S.* tuten. Fernzuhalten ist *G.* put- haur (Trompete), dessen 1. Teil

in *M.* *duz* (Rauschen, Lärmen) auftritt.

Tüte *f.* (drei- od. viereckiger Papier- sack). *Nf.*: Tute.

tuten *z.* (ins Horn blasen). Lautmal. *Bgl.* *bibelbum*, *tateratata* als Nach- ahmung des Trompetenschalls.

Tutte *f.* (Ziße). *S.* Tüttel, Ziße.

Tüttel *m.* (Punkt). *Bgl.* *M.* *tüttel* (Brustwarze), *dim.* zu *M.* *tutto*, *A.* *tutta*, *tutti*. *Bergl.* Ziße, die *Od.* Form zu Tütte. *Berw.* *G.* *dadd- jan* (säugen).

II.

II n. In der Nebenart: „ein *X* für ein *II* machen“. *Bgl.* *X*.

libbo *m.* (Name). *Nf.* der Namen mit *Hug-b.* *S.* *Hubert*.

übel *adj.* (schlecht). Aus *M.* *übel*, *A.* *ubil*. *G.* *ubils*, *E.* *evil*. *Berw.* *üppig*. Davon

übel *n.* (das Schlechte), *A.* *ubil*;

ubili (Schlechtigkeit).

verübeln *z.* (übel auslegen), *M.* *verübel hân*.

übelthäter *m.* (Bösewicht). *Bgl.* *G.* *ubiltojis*.

üben *schw.* *z.* (pflegen, anhaltend eine Sache thun). Aus *M.* *üeben*, *A.* *uoben*, *uaben*. *Urv.* *L.* *opus*, *Skr.* *apas* (Wert). Davon

Übung *f.* *vgl.* *A.* *uobâri* (Pfle- ger, Debauer).

üblig *adj.* (gebräuchlich). Nicht das *M.* *übelliche* (böse), sondern zu *uob* (Übung).

über *adv. präp.* (obenhin, höher als). Aus *M.* *über*, *A.* *ubir*, *ubar*; *G.* *ufar*. *E.* *over*. *Urv.* *Skr.* *upari*, *Gr.* *ὑπέρ*, *L.* *super*, *N.* *ob*, *auf*, *hüben*, *drüben*. „Er ist mir über“ (= überlegen). Davon

erübern, **erübrigen** *z.* (er- sparen).

überall *adv.* (an allen Enden). Aus *M.* *überal*, *A.* *ubaral* (überall, über alles).

Überbleibsel *f.* bleiben. *Bergl.* *Ge- schreibsel*, *Füllsel*, *Rinnsel*, *Ge- reimsel*, *Rättsel*.

überdies *conj.* (zudem, außerdem). 1. Teil: *über*. 2. Teil: *dies*.

Überdruß *f.* verbrießen.

Überfluß *m.* (Übermaß). Aus *M.* *überfluz*, *vgl.* noch *überfluot*. Zu *fließen*. Davon

überflüssig *adj.* *vgl.* *M.* *über- flüzeolich*.

überesk *adv.* (ungeachtet der Ecken, über die Ecken weg). Zu *Ecke*.

überhaupt *adv.* (von Kleinigkeiten abgesehen). Aus *M.* *überhoubet*. Man zählt ja auch die Menschen nach „Köpfen“.

überhören *z.* (ansagen, anhören). Aus *M.* *überhoeren*.

Überlegenheit *f.* (das Übertreffen u. Übertroffenhaben), gebildet vom *part. prät.* *N. M.* *überlegen* zu dem *st. v.* *überliegen* (siegen, überwinden); anders das *schw. z.* *überlegen* (sinnen, nachdenken), in der Bedeutung „darüber legen“ schon *G.* *ufarlagjan*.

überlei *adv.* (übrig). 2. Teil *f.* *-lei*.

Übermaß *n.* (1. übervolles Maß. 2. Übermacht). Aus *M.* *übermâz*, *übermâze*; 1. Teil: *über*. 2. Teil *f.* *annâzen*, *Maß*, *messen*. Davon **übermaßen** *adv.* (reichlich).

übermütig *adj.* (ausgelassen, hoch- mütig, ungezogen). Aus *M.* *über- müetec*, *übermüete*, *A.* *ubarmuotig*.

überrumpeln *schw. z.* (überraschen, Vorteile durch List erreichen).

überschießen *st. z.* (übers Ziel hin- ausschießen od. besser als ein an- derer schießen). Aus *M.* *über- schiezen*: Davon

überschüssig *adj.* (überflüs- sig).

Überschlag *m.* (1. Turnübung. 2.

- Schätzung). Aus *M.* überslagen = ungefähr berechnen.
- überschwenglich** *adj.* (überfließend, übermäßig). Zu *M.* überswanc. Vgl. schwingen, Schwant.
- übertheilen** *z.* (benachteiligen). Vgl. das glb. *M.* übertheilen.
- überwältigen** *z.* (durch seine Gewalt einen anderen überwinden). Vgl. walten, Gewalt.
- überwinden** *st. z.* (besiegen). Aus *M.* überwinden, *A.* ubarwintan, zu wintan (winden, drehen). Damit mischt sich *M.* überwinden, *A.* ubarwinnan, zu winnan (gewinnen).
- überzählig** *adj.* (über die festgesetzte Zahl hinausgehend).
- überzieher** *m.* (Überrock).
- überzeugen** *schw. z.* (durch Beweis zu einer Annahme bringen). Aus *M.* überziugen (durch Zeugen überwinden).
- übslich** *adj.* f. üben.
- Ubo** *m.* (Eigennamen). *Rf.* der Namen Ubalb, Ubert für Hugbald (der Gedankenfühne) und Hugbert, Hubert (der Gedankenlängende).
- übrig** *adj.* (übrig bleibend, überflüssig). Aus *M.* überic. Vgl. über.
- Udo** *m.* (Eigennamen). *Rf.* der Namen mit Ud-, Udal- beginnend, wie Ubert, Ulrich für *A.* Uodalbert, Uodalrich. *S.* Ud-, Ed-, Od-.
- Ufer** *n.* (Strand). Aus *Md. M.* uover. Dazu *E.* Windsor (Ufer des Windelflusses). Man vgl. *Skr.* ap (Wasser), *L.* amnis (Fluß), aber auch *M.* urvar (Hafen, Ausfahrort). Davon
 Uferaaß *n.* (Häute der Eintagsfliegen).
 Uferhaft *f.* (Uferaaß).
- uff!** = auf, zu dem es die Tiefstufe bildet.
- Uffo** *m.* (Name). *Rf.* der Namen mit -wulf, -wolf. *S.* Wolf.
- Uhr** *f.* (Stundenzeiger). Aus *M.* ür (Uhr, Stunde), von *L.* hora (Stunde), *Gr.* ὥρα. Dazu *Fr.* heure, *E.* hour. Von dem *Gr.-L.* Worte stammen *Gr.-L.* Horae (die Horen) = Göttinnen der Jahreszeiten.
- Uhu** *m.* (eine Gule). Lautmal. Bildung. Vgl. ält. *Suhu*, *M.* hüwe, *A.* hüwo.
- Ufesei** *m.* (Leuciscus albunus, farnähnlicher Fisch). Aus *b. Poln.*
- Ulan** *m.* (schwerer Kavallerist). Aus *Poln.* ulan, hulan (Lanzenreiter), *T.* oghlän (junger Bursch). Davon
 Ulanka *f.* (Ulanenrock). Aus *b. Poln.*
- Ulf** *m.* (Spaß). Aus *Niederrhein.* ulk (Zwiebel, Spaß), wie *Nl.* ui (Zwiebel, Spaß). Andere Worte für Spaß: *Vogtl.* Gabd *f.* (Lust, Freude, Gaubium), *Md.* Käse *m.* (Spaß, Unsinn), *Jur.* = *L.* jocus. Davon
 ulken *schw. z.* (Spaß machen).
 ulkig *adj.* (späßig). Studentensprache.
- Ulme** *f.*, **Ulmbaum** *m.* (Feldbrüster). Aus *M.* ulmboum von *L.* ulmus. Daneben *M. A.* elmboum, urverw. mit *L.* ulmus.
- Ulrich** *m.* (Eigennamen: der Besitzfürst). *A.* Uodalrich. *Rf.* Uß. Vgl. Heinz, Hinz, Fritß, Göß, Dieß, Kunz, Uz, Muz, Azzo, Maß. *S.* Ed-, Od-, Od-.
- um** *adv. präp.* (rundhin, auf u. ab, betreffs). Aus *M.* umbe, *A.* umbi = umb bi. 2. Teil f. bei. 1. Teil urv. mit *Skr.* abhi (um), *Gr.* ἀπι.
- umarmen** *z.* (mit den Armen umfassen). *S.* Arm.
- umbäumen** *z.* (das Fuder auf einem Fuderwagen anders aufpacken und den Heubaum auflegen). Zu Baum.
- Umber** *m.* (1. Aische, ein Fisch, sciaena aquila. 2. Bergbraun, eine Farbe der Landschaft Umbrien). Aus *L.* Umbrina, Umbra.

umbringen z. (töten). Zu bringen.
 umdecken z. (abdecken und anders
 bedecken). S. decken.

Umfang *m.* (Ausdehnung, Umgrenzung). Aus *M.* umbefang, *A.* umbi-
 bi-fangani (Umzäunung, Kreis).
 S. fangen.

umfahren z. (etwas umgehen). Aus
M. umbefarn. Zu fahren.

umgewandter Napoleon, umge-
 wandter Schabian. Volksetymol.
 Umbildung der Salben unguen-
 tum neapolitanum, unguentum ad
 scabiam.

umhalsen z. (um den Hals fallen).

Umhang *m.* (Kleidungsstück zum Um-
 hängen). Aus *M.* umbihang.

umkleiden z. = „bekleiden“ (Ton
 auf 2. Silbe), „ein anderes Kleid
 anziehen“ (Ton auf der 2. Silbe).

umliegen *part. präs.* (im Umkreis
 liegend). S. liegen.

umnachtet *part. prät.* (von Nacht
 umgeben). S. Nacht.

umquartieren z. (in ein anderes
 Quartier bringen).

umringen *schw. z.* (umgeben, um-
 kreisen). Zu *N.* Ring, nicht *N.*
 ringen *st. z.* (kämpfen). Vgl. *M.*
 umberino (Umkreis), *A.* umbiring.

Umſicht *f.* (Aufmerksamkeit nach allen
 Seiten). Zu herumſehen. Dazu
 umſichtig *adj.*

umſonſt *adv.* (unentgeltlich). Aus
 umbe ſus. S. ſonſt.

Umſtand *m.* (1. Urfache. 2. über-
 flüſſige Vornahme). Zu umſtehn.
 Davon

umſtändlich *adj.*

umſtehend *part. präs.* (auf der an-
 dern Seite ſtehend). Zu ſtehn.

umzingeln *schw. z.* (umlagern, ein-
 ſchließen, umfangen). Aus *M.* zin-
 geln *schw. z.* (eine Verſchanzung
 mangeln), *L.* cingens (umgeben).
 Vgl. *M.* cingulus (Gurt), *M.* zin-
 gel (Verſchanzungsmauer).

Umzug *f.* ziehen.

un- verneinende Vorſilbe. Aus *M.*

A. un-. Vergl. *E.* un-. Verw. *L.*
 in-, *Gr.* á-, *Skr.* a-, an-. Urv.
 ohne und der 1. Teil von nicht.

Unau *m. n.* (cholopus didactylus,
 Krüppler, zweifraſſiges Faultier).

unbändig *adj.* (feſſellos). Vgl. Band.
 Davon

Unband *m.* (Bildfang).

Unbilde *f.* Unbill.

Unbill *f.* (Ungeziemenbeß). In Anl.
 an Bill, billig, aus ält. *N.* Un-
 bildet *n.*, *M.* unbilde. Vgl. bilden,
 Weichbild. Dazu nicht
 unbillig *adj.* (ungerecht). Zu
 billig.

unbotmäßig *adj.* (dem Gebot nicht
 entſprechend). S. Bote.

und *conj.* (zuſammenſtellend). Aus
M. unt, unde, ende, *A.* unta, unti,
 inti, enti. *E.* and. Entſpr. *Skr.*
 atha (und).

Zu vermeiden iſt die und-Inver-
 ſion in Hauptſätzen, die zwar ver-
 einzelt ſchon *A.* auftritt, die aber
 dem *N.* Sprachgefühl häßlich klingt.
 Richtig: und wir haben geſagt.

Falſch: und haben wir geſagt.

Richtig: und eſ iſt verkehrt.

Falſch: und iſt eſ verkehrt.

Richtig: und eſ hat ſich gezeigt.

Falſch: und hat eſ ſich gezeigt.

Undo *m.* (Name). *Rf.* der Namen
 mit Unde- (Welle) aus *M.* unde,
 ünde, *A.* unda. Namen: Unde-
 bert *m.* (der Wellenglänzende),
 Undine *f.* (Waſſerfrau).

unentgeltlich *adj.* (umſonſt). Zu
 gelten, entgelten.

Unſlat *m.* (Unſaubereß). Aus *M.*
 unvlät *m. f. n.* Stamm in Eigen-
 namen: *G.* Audifleda (die durch
 Beſitz Schöne), *A.* Muotſlät (die
 durch Mut Schöne). Davon

N. unſlätig *adj.* (unſchön) aus
M. unvlaetic. Doch vergl. auch
 fleuen.

Ungar *m.* (Volksname). Zu *L.* Hun-
 garia (Ungarn, dafür Ungerlant),
Zh. mit *L.* Hunni (die Hunnen).

Unger m. (Schweineart), vergl. andere gleichgebildete Schweinearten: Namen wie Polak, Bachauner (aus dem Bakonywalde).
ungefährlich adj. (unbequem). Aus *M.* ungefuero, *A.* ungifuori. Zu führen.
ungeheuer adj. (sehr, schrecklich, groß). Aus *M.* ungehiuro, *A.* ungihiuri (unangenehm, unheimlich, schrecklich, groß).
Ungeheuer n. (ungewöhnliches Gebilde, Gespenst). Aus *M.* ungehiuro, *A.* ungihiuri.
ungehörig adj. (unpassend, nicht dazu gehörend). Zu hören, gehören. Vgl. *M.* ungehoeret.
Ungehd n. (endloses Geld). Aus *M.* ungelt (Unkosten, Abgabe). Bildung wie: Unsumme, Unmenge, Unkosten.
Ungemach n. (Unannehmlichkeit). Aus *M.* ungemach, *A.* ungimah. Zu machen.
ungeschlacht adj. (aus der Art geschlagen, tölpelhaft). Aus *M.* ungeslacht. Zu Geschlecht.
ungeschoren adv. (in Ruhe).
ungestüm adj. (stürmisch). Aus *M.* ungestuome, *A.* ungistuomi. St. ist verw. m. *N.* sammeln, stemmen. Auch als *subst.* *A. n. f., N. n.* Davon
Ungestüm n. (Unwetter, Wucht).
Ungetüm n. (Ungeheuer). Fraglich ist, ob der Stamm = *N.* -tum.
Ungewinn m. (Schaden, Verlust). Aus *M.* ungewin. Zu Gewinn.
ungewiß adj. (unsicher). Aus *A.* ungiwis. Zu wissen, weise.
Ungewitter f. Wetter. Aus *M.* ungewiter.
Ungeziefer n., ält. auch **Unzifer** (lästiges, unbrauchbares Getier). Aus *M.* ungezibere, unziver; vgl. *A.* zebur (Opfertier); *G.* tibr für aibr Matth. 5, 23. Entlehnt *A./r.* toivre (Vieh).
unheimlich adj. (nicht geheuer). Zu heim.

Unhold m. (Bütererich). Aus *M.* unholde, *A.* unholda *f.*, *G.* unholpo *f.* (Teufel). *S.* holb, Hulb.
Uniform f. (gleiche Kleidung einer Gemeinschaft). Zu *L.* uniformis (einförmig) aus unus (eins) und forma (Form).
Unke f. (Kröte). Aus *M.* unc, ūche, *A.* unc, ūha.
Unkraut n. (Schmarotzerpflanzen). Zu Kraut.
unlängst adv. (vor kurzem). Aus *M.* unlanges. Vgl. einst.
unpaß, unpäßlich adj. (kränklich). *S.* passen. Davon
Unpäßlichkeit f. (Kränklichkeit).
Unrat m. (Abschaum, ält. Ratlosigkeit). Vergl. Rat. Aus *M.* unrät (Elenb, Mangel). Dazu
Md. Unrat merken (Verbacht wittern).
Unruhe f. (Ruhlosigkeit, Uhrfeder, Uhrpendel). *S.* Ruhe.
Unruhe f. (Bärlappkranz als Zaubermittel). *A.* unrāwa.
unſ pron. dat. acc. der 1. pers. pl. des pers. pron. Aus *M.* *A. dat.* uns, *acc.* unsih. *G.* uns, unsis, *E.* us. Verw. *L.* nos, *Gr.* ἡμεῖς, *Skr.* nas. Davon
unser poss. pron. aus M. unser, *A.* unsēr. Das nachgestellte unser in „Vater unser“ beruht auf der *A.* zwischenzeitlichen wörtlichen Übersetzung des Gebets aus dem *L.* Die Wortstellung stimmt überhaupt mit der *L.* überein.
unſäglich adv. (unsagbar). Aus *M.* unſegelih, *A.* unsagilih. Zu sagen.
Unſchlitt n. (Talg). Nf. zu *Inselt.* Aus *M.* unslit, inslit, unselt, inselt, *A.* unslit. Bildung wie *Inselter* (Kalbsgefröse).
unſelig adj. (unglücklich, von unglücklicher Vorbedeutung). Aus *M.* unſaelec, unſoelic. *S.* ſelig.
unſer f. unſ.

Unfinn m. (Sinnlosigkeit). Aus *M.* unsin.

unten adv. (in der Tiefe). Aus *M.* unden, *A.* untanân. *S.* unter.

unter adv. prap. (nach unten, in, mit). Aus *M.* under, unter, *A.* under, untar, *prap.*, untari *adv.* *E.* under. *Urverw. L.* infra, *Skr.* adhas (unten).

Unter m. (Wenzel im Stackspiel).

Unterschied m. (Abweichung). Aus *M.* underscheit, *A.* untarskeit. Zu scheiden.

unterschlâchtig adj. (von unten getrieben). Vgl. ober Schlâchtig (von oben getrieben).

unterschleif m. (Betrug). Vgl. *M.* underslufaers (Betrüger) von *M.* undersliefen (betrügen).

unterseeisch adj. (im Meere befindlich). Zu See.

untersetzt adj. (kurz und gedrungen), früher auch unter setzt. *S.* setzen.

unterst superl. zu unten. *S.* unter.

unterstehn z. (Ton auf der 1. Silbe) = „unter jemand stehn“, Ton auf der 3. Silbe (sich herausnehmen, wagen).

unterthan adj. (untergeben). Aus *M.* undertân, *A.* untartân, *part. prap.* zu *M.* undertuon, *A.* untartuon (unterworfen). Davon

unterthânig adj. aus *M.* undertaenic.

Unterthan m.

unterwaschen z. (wegspülen). Der Fluß unterwäscht das Ufer (höhlte das Ufer aus, indem er Land wegspült). Zu waschen.

unterwegs, unterwegs, unterwegs adv. (auf dem Wege, weg). Aus *M.* under wogen.

unterwinden ft. z. (sich vornehmen, sich einlassen). Aus *M.* unterwinden. Zu winden.

Unthâtchen n. (Flecken), *dim.* zu **Unthât f.** (böse That).

unverfrozen adj. (unverschämt, dreist). Zu frieren.

unwirsch adj. (unfreundlich). Aus *M.* unwirs, unwirdesch, zu unwert, *M.* unwert. Vergl. jedoch auch *M. A.* wirs *adv. comp.* (schlimmer), *G.* wairs.

unwirthlich adj. (ungastlich). Zu Wirt.

Unze f. (ein kleines Gewicht, $\frac{1}{12}$ Pf.). Aus *M.* unze, *A.* unza, *L.* uncia, *Gr. Sir.* οὐγκλα. Zu *L.* unus (eins).

Unze f. (fägenartiges Raubtier). Aus *Fr.* once, *It.* lonza. Man vgl. *L.* lynx (Luchs) und *Gr.* λεοντα (die Löwenartige). Das anl. l ward als Artikel aufgesetzt. Vgl. Gchse (Eidechse), Ratschmarkt (den Aschmarkt), ein Nachterle (ein Achatel), (das) Elorado.

Unzucht f. (geschlechtliche Sünde an Kindern verübt). Aus *M.* unzuht (Zuchtlosigkeit, Anstandlosigkeit). Zu ziehen, Zucht. Davon

unzüchtig adj. (unkeusch).

üppig adj. (das Maß überschreitend oder übertreffend). Aus *M.* üppic, *A.* uppig. *Urverw. G.* usko (Überfluß), *N.* über, *A.* uppi (böse). *S.* über. Davon

üppigkeit f. (Prunk) aus *M.* üppekeit.

Ur m. s. Auerochs.

ur- Vorsilbe aus *M. A.* ur-, betont, während er- unbetont ist. Meist in der gleichen Bed. wie erz-, *Gr.-L.* archi-. ur- verstärkt meist und giebt den Ursprung oder Anfang an, so in: Urahn, uralt, Urfehde (Verzicht auf Rache), Urheber (Anfänger, Anstifter), Urkunde (eig. = Erkenntnis), Urlaub (Erlaubnis), Ursache, Ursprung, Urwahl. Von Zesen eingeführt: Ursprungswerk n. (Original), Urwesen, Urbing n. Davon

urig adj. (gründlich). Stubensprache.

Urbar n. (Zinsgut). Aus *M.* urbor, urbar. Vgl. *G.* gabaur (Steuer).

urbar *adj.* (zinstragend, anbaufähig).

Urian *f.* bumm.

Urichel *n.* (kleines Hühnerei, botterloses Ei). *Vogtl.* Schmeller: *Bayr.* Urijaerlein. Vielleicht dasselbe wie Urichel *m.* (Ohrwurm, Ohrigel, Ohrentriecher, fornicula auricularia), *Vogtl.* 1. Teil: *Hd.* Ohr. 2. Teil: Igel; vgl. Schweinigel, Sauigel, Mistigel in übertragener Bedeutung. Davon

Vogtl. uricheln, *Bayr.* urigeln, *Hebel:* hornigeln *schw. z.* (infolge Kälte Schmerz an den Ohren, Fingern, Zehen fühlen). *Hebel:* "is hornigelt" (es friert empfindlich an die Finger). *Aggrer:* urigeln (Appetit haben auf etwas). Im nördl. *Vogtl.:* schurigeln (schinden, quälen, zum Schur thun).

Urne *f.* (Aschenkrug). Aus *L.* urna. urschen *z.* (beim Essen das Beste nehmen, das weniger Gute wegwerfen).

Urte *f.* (Beche).

Urteil, Urteil *n.* (Entscheidung, Beschluß), Aus *M. A.* urteil. Davon *Ml.* ordalium (Gottesurteil), *Fr.* ordalis. Vergl. Vorteil, Vortel. Davon

urteilen *z.* (eine Entscheidung abgeben) aus *M.* urteilen.

Uz *m.* (Name). *S.* uz.

uzen *schw. z.* (hänfeln, zum Narren haben). Abl. von Uz, Uz, einer Kf. von Ulrich. Bildung wie hänfeln. Vgl. auch Nickel.

uzen könnte auch vom *Hebr.* uz (drücken, jemand drängen) kommen.

Namentlich in Städten mit reichlicher Judenbevölkerung haben *Hebr.* Worte den Stamm zu jüdisch-deutschen Neubildungen abgegeben. Die wichtigsten sind:

acheln (essen), baldowern (ausforschen), Belfer (Unterlehrer), Bonem (Gesicht, *Hebr.* ponim), Bucher (Junggesell), Dalles (Armut, Geldklemme), Dibber (Gespräch, *Hebr.* dibber, dabbar = reden), Kaffer (Tölpel), Kawruisse (Diebsgesellschaft), Rippe (gemeinschaftliches Diebsgeschäft, *Hebr.* kipph = gemeinschaftlich geschäftlich betrügen), Kochem (der Weise), Maschorez (Faltotum, *Hebr.* meschoreisz), Masse matten (Diebsgeschäfte), gemalisch (geputzt, *Hebr.* malbuschim = Kleid), mauscheln (mit jüdischem Tonfall reden), meschucke (verrückt, *Hebr.* meschugoh), Mesumme (Geld), mieß (häßlich; s. jedoch miß-), Mischpoke (Sippschaft), moschen (urschen, zu viel Gutes in die Abfälle werfen), nebbich (schade), pleite (bankrott), Ramisch (Betrug, *Hebr.* ramous), Rebbeß (Vorteil, *Hebr.* rewach), Schabchen (Heiratsvermittler), Schaute (Narr), Schlamassel (Unglück, *Hebr.* schlaumasel), Schlemihl (Eigename: 1. nachlässiger, 2. verschmitzter Mensch), Schiäse (Judenmädchen), Schmus (Gerede), schofel (abgeschabt), Stuß (dummes Zeug), tauß (gut), treif (unrein), uz (hänfeln), verknassen (strafen).

B.

Baland *m.* (Teufel). *Nf.:* Boland, Faland. Aus *M.* valant. Vgl. *M.* valandinne, valandinne (Teufelin), hat nichts mit dem Namen Valentin zu thun, der von *L.* va-

leo (ich bin gesund) abstammt. *part.*-Bildung wie: Freund, Feind, Weigand, Heiland; weiland.

Basall *m.* (Lehnsmann). Aus *M.* vassal, vassel, *Fr.* vassal, *Ml.* vas-

sallus, vassus, *Kymr.* gwäs (Diener), gwasawl (dienend).

Bäse f. (Blumengefäß). Aus *Fr.* vaso, *L.* vasum, vas (Gefäß).

Väter m. (Erzeuger). Aus *M.* pater, *A.* pater. *G.* fadar. *E.* father, *Nl.* vader, *As.* fadar. Entspr. *L.* pater, *Gr.* πατήρ, *Skr.* patr. Vgl. *Better.*

Väter unser n. (Gebet d. Herrn). Vgl. *Lut.* 11, 2-4. *Matth.* 6, 9-13. Die latein. Wortfolge rührt nicht aus Luthers Bibel her, sondern ist ein Erbstück jener uralten Interlinearversionen u. ward im dritten Hauptstück durchgängig bis heute beibehalten. Nach älterem Gebrauch hat namentl. Karl d. Große dieses interlineare Auswendiglernen und Übersetzen in den Schulen eingeführt. Vgl. die Capitul. von J. 802 u. die des Haito; sowie die damit im Jh. stehenden Paternoster von St. Gallen (fater unseor), Weissenburg und Freising (fater unsêr). „Fater unser“ bez. „Vater unser“ bei Tatian u. Notker, ebenso im Anhang des Winbberger Psalters um 1189 u. in anderen Denkmälern bis auf Luther. Die griechisch-lateinische Wortstellung, die in den Schulübersetzungen im ganzen Väterunser beibehalten wurde, auch nachdem die Deutschen längst die Beifügung ausschließlich vor das Hauptwort setzten, unterblieb natürlich in Luthers Verdeutschung der Bibel. Wulfilas attā unsar entspricht der gotischen Wortstellung, die mit der griechisch-lateinischen pater noster, πατήρ ἡμῶν, übereinstimmt.

vegetarisch adj. (den Fleischgenuß meidend). Aus *E.* vegetarian (1847 „Vegetarian Society“), von G. Weilshäuser mit der Sache in Deutschland eingeführt, nachdem schon G. Struve, W. Zimmermann und G. Weilshäuser bewußt die-

selbe vertreten hatten. *Nf.:* vegetarisch, die Weilshäuser zu Gunsten der kürzeren aufgab.

Der Stamm in *L. vegetus adj.* (körperlich und geistig belebt), davon der Name des Kriegsschriftstellers Vegetius, sowie *N. vegetieren z.* (physisch leben, gedeihen), *Vegetabilien pl.* (Pflanzen), *Vegetation f.* (physisches Pflanzenleben) von *L. vego* (ich ermuntere) bez. *vegetabilis* (belebend, belebt), *vegetatio* (die belebende Bewegung). *L. vegetus* ist Abl. von *vago* (ich bin munter, ich ermuntere) zurück, das verw. ist mit *L. vigeo* (ich bin lebenskräftig), davon *N. vigilant* (wachsam, rüstig, auf dem Damm) von *L. vigilans* und *Vigilie f.* (die Wache, die Nachtwache) von *L. vigilia*.

Die Endung ist viel umstritten worden. Die Gründer der ersten Gesellschaft *Cheine, Campe, Newton*, gebrauchten meist das Wort *E. vegetable* (vegetabilisch); *E. vegetarian* ist eine Neubildung, die weber auf *L. vegetabilis*, noch *L. vegetus* zurückgeführt werden kann, so sehr man auch das letztere will. Die *Ml.* Endung *-ianus* deutet die Zugehörigkeit an. Vergl. *Velten*. Die Endung *-arius* ist älter u. bedeutet so viel wie *Macher, Bewirker, Mann*; vgl. *G. -areis, A. -āri, M. -aere, N. -er, G. bokareis* (Bucher, Buchmacher, Buchmann, Gelehrter, vergl. auch *Bucher* unter *uzen*), *A. buohhāri, M. buoch-aere, N. Bucher*. Der Durchdringung dieser Silbe kommt noch entgegen die ähnlich klingende *A. -warii* (Männer), *Ml. -varius, -arius, Ags. -ware*, vgl. *G. Ml. Bajuvarii* (die Bayern), *Ampsiwarii* (die Emser), *Angriwarii* (Engern), *Ags. burgware* (Bürger), *Cantwareburg* (Burg der Männer von Kent), *Ml. Angaria* (Land der Engern). Die

Endung -arianus ist also die Ableitung der Endung *M.* -arius von *A.* -ari. Eine solche doppelte Ableitung bezeichnet meist Zugehörigkeit zu einer Sekte, da der Begriff der Stammsilbe durch jede neue Ableitungssilbe verbläßt wird.

Vegetarier *m.* neben älterem Vegetarianer.

Vegetarismus *m.* neben ält. Vegetarianismus.

Beilchen *n.* (wohlriechende Blume), *Nf.*: Beigelein; *dim.* zu Beil, Beiel aus *M.* veiel, viel, *M.* *A.* viol, *L.* viola (Beilchen), *dav.* *Fr.* violette, *E.* violet. *N.* violett bedeutet „veilchenblau“.

Beit *m.* (Eigennamen). Aus *M.* Vitus (Beit) von *L.* vitis (Weinrebe, Centurionenstock, Sichtwurz, Bryonia alba). Der St. Beitstag ist am 15. Juni.

Beitbohne *f.* (Schminkebohne, Phaseolus vulgaris). *Nf.*: Bitsbohne, Fißbohne. Nach ihrer Blütezeit.

Beitstanz *m.* (eine Nervenkrankheit). Übers. v. *M.* chorea St. Viti. Der Anruf des St. Beit sollte Hilfe bringen.

Beiten *m.* (Eigennamen). Zsg. von Valentin aus *L.* Valentinus. Zugrunde liegt *L.* Valens (der Lebhaftige, der Kräftige), *part. pres.* v. *L.* valeo (ich bin stark); 1. Abl.: Valentinus (der zu Valens Gehörige, Sohn od. Anhänger des Valens); 2. Abl.: Valentinianus *m.* (Eigennamen: der zu Valentin Gehörige), die Valentinianer waren eine christliche Sekte.

Benie *f.* (Kniebeugung, Verehrung). Aus *M.* venie, venige, *L.* venia. Vgl. *M.* venien snochen (um Sündenvergebung bitten), venien *z.* (zum Gebet niederfallen).

Bentil *n.* (Klappe). Aus *M.* ventile zu ventus (Wind).

Benusfliegenfalle *f.* (eine Sumpfs-

pflanze, Dionaea muscipula). Eine sehr reizbare, dem Sonnentau ähnliche südamerikanische Pflanze. Zu *Benus* vgl. Winfrid, wohnen.

Benn *f.* Fenn.

ver- Vorsilbe. In gew. TagesSpr. *Ver pl.* (die Verlustpunkte eines Spiels) wie *Ge pl.* (die Gewinnpunkte), Abl. der betr. Worte. *ver* = *fr* in fressen, Frevel. *ver* = *er* in famil. Ausdrücken, wie verschrecken, verpicht, ver zählen. Aus *M.* *vor-*, *A.* *fir-*, *far-*. Vgl. *G.* *fair-*, *faur-*, *fra-*. *L.* *per* (durch, wegen, um), *Gr.* *παρά*, *περί*, *πρό*, *Skr.* *pári* (um), *pārā* (weg), *prā* (fort, vor).

verbinden *st. z.* (zubinden). Aus *M.* verbinden, *f.* binden.

verblenden *z.* (blind machen). *S.* blind.

verblüffen *z.* (1. bestürzt sein. 2. bestürzt machen). Aus *Nl.* verbluffen (sich machen). Vgl. *E.* bluff (aufgeblasen).

verbrämen *z.* (mit einem Rand versehen). Vgl. *Bram.*

verbrechen *st. z.* (verlegen, sündigen). Aus *M.* verbrochen, *f.* brechen. Davon

Verbrecher *m.* (Übelthäter, Sünder).

Verdacht *m.* (Vermutung). Aus *M.* verdächt (Überlegung). Zu *ver* = denken, *f.* denken.

verdages *int.* (Fluch, Beteuerung). Ob zu *M.* verdagen (verheimlichen), vertagen.

verdammn *z.* (verurteilen). Aus *M.* verdammen, *A.* *firdamnōn* zu *L.* damno (ich verdamme), *davon* *Fr.* damner. Davon

Verdammnis *f.* (Strafe nach der Verurteilung).

verdauen *z.* (im Magen bereit machen zur Aufnahme in die ernährenden Lymphgefäße). Aus *M.* verdouwen, verdouwen, *dōan*, *A.* *firdouwen*, *dewen*.

verdenken z. (übel über etwas denken). Aus *M.* verdenken. *S.* benken, Verbacht.

verderben ft. z. (zu Grunde gehn). Aus *M.* verderben. Vgl. darben.

präs. ich verderbe, du verdirbst, er verdirbt, wir verderben, ihr verderbt, sie verderben.

prät. ich verdarb, *imp.* verdirb!; *part. prät.* verborben. Oft Mischung mit dem schw. z. Davon

Verberb m. (das Zugrundegehen).

verderben z. (zu Grunde richten). Aus *M.* verderben.

präs. ich verderbe, du verderbst, er verderbt. Doch ist oft Mischung mit dem ft. z. eingetreten.

prät. ich verderbte, *imp.* verderbe!; *part. prät.* verderbt.

verdornern z. (verurteilen, verdammen).

verdrießen ft. z. (Mißstimmung erregen). Aus *M.* verdriezen, dafür *A.* irdriozan; *G.* urpriutan; *E.* to throat (drohen); *Altn.* praut (Mißsal), *prot* (Mangel). *Urv. L.* trudo (ich stoße), *Asl.* trudu (Mißsal).

prät. mich verdroß, *part.* verdroffen.

verdrießlich *adj.* (mißgestimmt) von *M.* verdriez (Verdruß).

Verdruß m. vgl. *M.* urdonz.

verduften z. (sich unbemerkt aus dem Staube machen, sich drücken).

verduht f. duhten unter duzen.

verehren z. (hochschätzen). Aus *M.* veréren. *S.* Ehre.

verfallen ft. z. (in Auflösung geraten) zu fallen.

verfangen *adj.* (verspämbet, nicht veräußerlich). Zu fangen, verfangen, *M.* vervân, vervâhen. Davon

Verfangenschaftsrecht n. (Recht, nach dem die überlebende Ehehälfte nur den Zinsgenuß, nicht den Vollbesitz des hinterlassenen

Gelbes erhält, der den Kindern gewahrt bleibt).

verfestigen z. (befestigen) zu fest.

verfidelsumfeien vgl. Fiedel.

verflirt f. poß.

vergaloppieren z. (durch Übereilung in Schaden kommen).

vergangen *part. prät.* (1. versündigt. 2. vorüber. 3. verlaufen). Aus *M.* vergangen, zu gehen. Davon

Vergangenheit f. (1. frühere Zeit. 2. grammat. Ausdruck: praeteritum).

vergeben ft. z. (erlassen, schenken). Aus *M.* vergeben. Zu geben.

vergelten ft. z. (entschädigen). Aus *M.* vergelten. Zu gelten.

vergeffen ft. z. (aus der Erinnerung verlieren). Aus *M.* vergezzan, *A.* sirgezzan; *E.* to forget zu to get

(erlangen, erhalten); *G.* bigitan (finden). *Urv. L.* compre-hendo (ich fasse zusammen), *Gr.* zavdávwo (ich umfasse). Hat nichts mit essen zu thun. Davon

vergeßlich *adj.* (schwach im Erinnern).

Vergeffenheit f.

vergeuden z. (verschwenben). Zu *M.* giuden (prahlen).

vergießen ft. z. (weggießen), f. gießen.

vergnügen z. (sich erfreuen). Vergl. genug.

Vergunft f. (Vergönnung, Gunst).

Zu gönnen.

verheeren f. Heer.

verhohnipeln z. (zum besten haben, veralbern). Zu *Hohn*. *Nf.* ver^hhohnigeln.

verhunzen z. (verderben).

verjuzen z. (verjubeln, durchbringen). Zu *Juz* = *jocus*.

Verkehr m. (Umgang) zu *verkehren* z. (Umgang haben, sich zuwenden). Vgl. kehren.

verknusen z. (versagen). In famil. Rede.

verknusen z. (vertragen). In famil. Rede.

verlangen z. (begehren). Aus *M.* verlangen, dafür *A.* belangen; *E.* to long. Zu gelingen. Dazu **Verlangen** n. (Begehrt) aus *M.* verlangen (Kummer). Substantivierter Infinitiv.

verläppern z. (sein Gut an Lappalien vergeuden). Vgl. verkrümeln, verzetteln, verpußen.

Verlegenheit f. (Verblüfftheit, Überraschtheit). Aus *M.* vorlegenheit f. (Daheimliegen, Unthätigkeit). Zu **verliegen** ft. z. aus *M.* verligen (trüg zu Hause liegen).

verlehen z. (schädigen, beleidigen). Aus *M.* verletzen zu letzen (hemmen), *A.* lezzan; *G.* latian, *E.* to let. Berw. laß, sich lezen aus *M.* letzen (sich erquiden).

verleumden vgl. Leumund.

verliegen ft. z. f. Verlegenheit.

verlieren ft. z. (abhanden kommen lassen). Aus *M.* vorliesen (verlieren, verloren sein, töten), *A.* farliosan; *G.* fraliusan. Berw. loß, *L.* solutus (gelöst). Davon **Verlies** n. (Gesängnis). **Verlust** m. aus *M.* verlust, *A.* firlost.

Verlies f. verlieren.

verloben z. (versprechen) = geloben. Aus *M.* verloben. S. Lob.

verlottern z. (zu Grunde gehen, unordentlich sein), auch **verluder** n. S. Luder, Lotter.

Verlust f. verlieren.

Vermächtniß n. (Hinterlassenschaft, Erbteil). Zu *N. M.* vermachen (1. hinterlassen. 2. vernichten).

vermahlen z. (verheiraten). S. Gemahl.

vermaledeien z. aus *M.* vormaladigen, vormaldien zu *L.* maledico (ich verwünsche). S. benebeien.

vermessen adj. (übermütig). Aus *M.* vermezzan, *A.* firmezzan, part. prät. zu firmezzan z. (falsch messen). Vgl. messen.

vermissen z. (missen). Aus *M.* ver-

missen (irren, mangeln, verfehlen). S. missen.

vermöbeln z. (durchbringen). S. Möbel.

Vermögen n. (Besitz in Geldeswert). Aus *M.* vermügen n. (Fähigkeit) zu *M.* vermügen z. (vermögen, können), *A.* farimugan. S. Macht, mögen.

vernehmen ft. z. (hören, auffassen). Aus *M.* vernemen, zu nehmen.

verneinen z. (in Abrede stellen). Zu nein.

vernichten f. nicht.

Vernunft f. nehmen. Davon **vernünftig** adj. aus *M.* vernünftig (verständlich).

verpfänden z. (zum Pfand geben). Aus *M.* verpfenden, zu Pfand.

verplämpern z. (sich unbewußt verzeren). Vgl. auch Plämpe.

verpönt adj. (bei Strafe verboten). S. poena (Strafe) unter Pein.

verquiden z. (in falschen Zusammenhang bringen). Vgl. queck.

verraten ft. z. (angeben, preisgeben). Aus *M.* verräten, *A.* firratan (falsch raten).

verreden z. (verenden). S. reden.

verreden z. (ausreden). Zu reden.

verrenken z. (einen Knochen aus der richtigen Lage bringen). S. renken.

verrucht adj. (gottvergessen). Aus *M.* verruochet. Zu geruhen.

Vers m. (Strophenzeile, Abschnitt). Aus *M.* *A.* vers, *L.* versus (Wendung, Gedichtzeile).

verschämt part. prät. (schamhaft). Zu **verschämen**. *M.* verschamt (unverschämt) heb. das Gegenteil.

verschneiden ft. z. (sterben). Aus *M.* verschneiden, zu scheiden. Dav. **verschieden** adj. (verstorben).

verschieden adj. (unterschieden). Aus *Nl.* verschneiden. *M.* unterscheiden (unterschieden), vgl. bescheiden.

verschlafen part. prät. (schlaftrunken). Aus *M.* versläfen. Zu schlafen.

verschlagen *adj.* (1. listig, durchtrieben. 2. umhergetrieben. 3. verborben). Zu *M.* verslahen. Zu *schlagen*.

Verschleiß *m.* (Einzelverkauf). Zu *verschleifen*, *M.* verslizen (zerreißen). *S.* schleifen, Schlitze.

verschmähen *z.* (verachten). Aus *M.* versmähen; *f.* schmähen, Schmach.

verschminkt *adj.* (schlau). Vergl. *M.* smitzen (durchprügeln).

verschmupft *adj.* (gekränkt, verstimmt).

verschossen *adj.* (sehr verliebt), *part. prät.* zu *verschießen*.

verschroben *adj.* (voll verkehrter Überzeugungen). Zu *Schraube*, wie das *glb.* *verböhrt* zu *Bohrer*.

verschrotet *part. prät.* (zerhauen). *S.* Schrot.

verschulden *z.* (etwas Übles anrichten). Aus *M.* vorschulden. *S.* Schulb.

verschwenden *z.* (verschwinden machen, vergeuben). Aus *M.* verswenden, *Fakt.* zu *verswinden*. Vergl. *schwinden*.

verschwinden *ft. z.* (verloren gehen, zu Grunde gehen, unsichtbar werden). Aus *M.* vorschwinden, *f.* schwinden.

verschren *z.* (beschädigen). Aus *M.* versören zu *M.* sören, *M. A.* sör (Schmerz); *G.* sair. *S.* sehr.

verschern *z.* (1. sicher stellen. 2. als sicher hinstellen). Aus *M.* vorschern, zu *sicher*.

versiegen *z.* (vertrocknen). Zu *M.* sigen, *A.* sigan (sinken); *f.* sichern, seihen.

versilbern *z.* (verkaufen, eine Sache zu Geld machen).

versöhnen *f.* Sühne.

Verstand *f.* verstehen.

verstehn *z.* (begreifen, geistig erfassen). Aus *M.* verstân, *A.* firstân; *E.* to understand. Davon

Verstand *m.* aus *M.* verstant

neben verstantnisse, *A.* firstantnissi (Verständniß).

verständlich *adj.* (vernünftig).

verstoßen *part. prät.* (heimlich). Aus *M.* verstolno zu *versteln* (entwenden).

verstümmeln *z.* vgl. *Stumpf*, *Stummel*.

versuchen *z.* (unternehmen). Zu *suchen*. Aus *M.* versuochen. Davon **Versuch** *m.* (Probe).

Versucher *m.* (Teufel).

versühnen *f.* Sühne.

versündigen *z.* (Sünde begehen). Vgl. *M.* versünden. Zu *Sünde*.

verteidigen *z.* (Angriffe abwehren). Aus *M.* vorteidigen, tagedingen zu *teidinc*, *tagedinc* (auf einem Gerichtstag zu verhandelnde Streitsache, Gerebe), *A.* tagading. *S.* Ding, Tag.

vertraut *adj.* (verschroben, verworren), *part. prät.* zu *M.* vertrecken.

Vertrag *m.* (Übereinkommen). Zu *M. N.* vertragen (geduldig sein, geschehen lassen).

vertuschen *z.* (verheimlichen). Aus *M.* vertuschen; dazu *N.* tuscheln (heimlich flüstern). Nicht von *Tusche* *f.* (chinesische Schwärze).

verübeln *z.* (übelnehmen, übel auslegen). Vgl. *M.* verübel hân. Zu *übel*.

verwandeln *z.* (umändern). *S.* Wandel.

verwegen *part. prät.* (kühn). Vergl. *M.* sich verwogen (unternehmen).

verweisen *ft. z.* (verbieten). Aus *M.* verwizen, *A.* firwizan; *G.* fraweitän (rächen). Davon

Verweis *m.* (Verbot, Tabel) aus *M.* verwiz von *wize* (Strafe), *A.* wizzi. *Urv. L.* video (ich sehe).

verwesen *z.* (verfaulen). Aus *M.* verwesen. Vgl. *A.* wesanên (trotzen werden). *G.* frawisan (verschwenden). Zu *Wesen*.

Verweiser *m.* (Verwalter). Zu *M. N.* verwesen (verwalten). Zu *Wesen*.

verwinden *ft. z.* (überstehn, ver-
schmerzen). Aus *M.* verwinden.
Zu *winden*.

verwittern *z.* (sich auflösen, dem
Einfluß des Wetters unterworfen
sein). Zu *Gewitter*, *Wetter*.
Vergl. *E.* to wither (verwelken) zu
weather (*Wetter*).

verwitwet *part. prät.* (durch den Tod
des Mannes verwaist). Aus *M.*
verwitwet, vgl. *Witwe*.

verworfen *part. prät.* (1. hinausge-
worfen. 2. falsch geworfen). Zu
werfen.

verworren *part. prät.* (ungeordnet).
Aus *M.* verwarron, verworren;
zu *wirren*.

verzeihen *z.* (vergeben). *S.* zeihen.

verzetteln *z.* (verstreuen, verlieren).
Zu *M. A.* zetten.

verzücken *z.* (den Geist entzücken).
Aus *M.* enrücken. Vgl. *zucken*.

Vesper *f.* (Abend, Abendpause,
Abendbrot). Aus *M.* vesper, *A.*
vespera, *L.* vespera, davon *Fr.*
vépre. Dazu

vespern *z.* (Abendbrot essen).

Veteran *m.* (ausgebienter Soldat).
Aus *L.* miles veteranus. Zu *L.*
vetus (alt). Vgl. *Bettel*.

Bettel *f.* (Weib in schlechter Bedeu-
tung). Aus *M.* vetel, *L.* vetula
(altes Weib) zu *vetus* (alt). Vgl.
Veteran. *Luther*: altvettelisch
adj. (nach Art der Betteln).

Better *m.* (1. Verwandter. 2. Onkel
und Nefse, auch Cousin). Aus *M.*
veter, *A.* fetiro. Vergl. *Ags.* fve-
dera (Onkel); *L.* patruus, *Gr.* πα-
τρως, *Skr.* pitryva. Davon
anvettern *z.* (aufbringlich ma-
chen).

Bieh *n.* (Tier). Aus *M.* vihe, *A.*
sihu, söhu; *Lang.* flo; *G.* faihu
(1. Bieh. 2. Gelb), *Ags.* feoh (1. 2.),
E. fee (Trinkgelb). *L.* pecu, pecus,
vgl. *pecunia* (2). Davon

viehis *adj.* (unmäßig, unge-
schlacht).

viel *adj.* (eine Menge). Aus *M.* vil,
vile, *A.* filu *n.*; *G.* filu *n.* Entspr.
Skr. purá, *Gr.* πολύς, *L.* polleo
(ich bin stark). Urv. voll. Davon
Vielfraß *m.* (ein Raubtier).
Mnd. vólvrát. *Volksetymol.* Umb.
von *Altn.* fjallfress (*Bergfäse*).

vier *num.* (4). Aus *M.* vier, *A.* flor;
G. fidwor; *E.* four. Urv. *L.* quat-
tuor, *Gr.* τέσσαρες, *Skr.* catur.
Davon

Viertel *n.* (1/4). 2. Teil =
Teil.

Vierklever *m.* (vierblättriges
Kleeblatt). *Nd.* zu *Klever* *m.*
von *Sl.* klevora (*Klee*).

Viper *f.* (Giftschlange). Aus *M.* vip-
per, *L.* vipera.

Vister *n.* (Helmgitter, Richtkreuz).
Aus *M.* visiere, *Fr.* visière zu *L.*
video (ich sehe).

Vistenkarte *f.* Dafür von *Goethe*
Besuchskarte eingeführt.

Vitriol *n.* (Farbstoff). Aus *Fr.* vi-
triol, *M.* vitriolum zu *vitreolus*,
vitreus (gläsern) zu *vitrum* (*Glas*).

Vitshohne *f.* *Beit*.

Vlies *f.* *Fließ*.

Vogel *m.* (befiedertes Tier). Aus *M.*
vogel, *A.* fokal; *G.* fugls; *E.* fowl.
Zu *Pflanzennamen*: *Vogelbeere*,
Vogelfuß, *Vogelkirsche*, *Vogelknö-
terich*, *Vogelleim*, *Vogelwilde*.

Vogt *m.* (Schirmherr). *Alt.* Voigt.
Aus *M.* vogt, voget, voit, *A.* fogat,
pogát, *M.* vocatus, *L.* advocatus
(*Herbeigerufener*, *Rechtsanwalt*,
Advokat) zu *L.* voco (ich rufe), ad-
voco (ich rufe herbei), davon *Fr.*
avouer (gestehen).

Voland *f.* *Baland*.

Volk *n.* (Menschenhaufe, *Ration*).
Aus *M.* volo (*Volk*, *Kriegsvolk*),
A. folo. *E.* folk. Vgl. *Lit.* pulkas
(*Haufen*), sowie *L.* vulgus (*Volk*).
Dazu *Ramen* wie:

Volker *m.* (*Kriegsvolksführer*),

Volkmar *m.* (*der Volkberühmte*),

Volkram *m.* (*Heereskrabe*), *Voll* =

brecht = Volkbrecht *m.* (der Volkglänze), Volktrat = Volktrat *m.* (Volksberater).

voll *adj.* (angefüllt). Aus *M.* vol, *A.* fol; *G.* falls. *E.* full. *Urv. L.* plenus (voll), pleo (ich fülle), *Gr.* πληρῆμι (ich fülle an), πλήος (voll). *Skr. W.* pur (füllen). *Vgl.* füllen. Nicht Namen wie:

Vollhart = Volkhart *m.* (der Dürftige im Kriegsvolk) oder = Volkwart *m.* s. unter Volk.

vollkommen *adj.* (zur Erfüllung gekommen) aus *M.* volkomen, volkumen.

Vollmacht *f.* von *Ph.* v. Zesen eingeführt.

Völlerei *f.* (Unmäßigkeit, Schlemmerei). *Älter:* Bullerei, välleri.

von *präp.* (die Herkunft angehend). Aus *M.* von, vone, *A.* fona, fana; *Nl.* van. *Urv.* ab.

vor *präp.* (von der Brustseite aus in der Tiefenachse). Aus *M.* vor, vore, *A.* fora; *G.* faur, faura, *E.* for. *Urv. L.* pro (für), *Gr.* πρό (für), *Skr.* purâ, *N.* für. *Bergl.* Fürst, förbern. Davon

vorder *adj.* (vorn befindlich) aus *M.* vorder, *A.* fordar; *comp.*-Bildung wie ander.

Vorwort *n.* 1641 von Gueinz für Prolog eingeführt.

Vorvorberr, Altvorberr *pl.* (Voreltern), *vgl. M.* vorder *m.* (Vorfahr).

vorbei *adv.* (vorüber, zu Ende). *In fam. Rede:* es gelingt vorbei = es mißlingt.

vorn *adv.* (vor, auf der Vorderseite) aus *M.* vorn, vornen, *A.* forna.

Vorfahr *m.* (Ahne). Aus *M.* vorvar zu vorvarn (vorangehen). *Zu fahren.*

Vorkämpfer *m.* (erster Kämpfer, Beginner der Kämpfe). Aus *M.* vorkempfe. *Zu Kampf.*

Vorhand *f.* (erster Mann b. Spiel). vorhanden *adv.* (vorrätig, da). *Vgl.* Hand, behende, ab.

vorlaut *adj.* (fürwichtig) = vor anderen sein Urteil kundgebend.

vormäulig *adj.* (vorlaut) zu Maul.

Vormund *m.* (Vertreter eines Unmündigen, noch nicht 21jährigen). Aus *M.* vormunt, *G.* foramunto zu Mund *f.* (Schutz, Hand).

Vorname *m.* (Rufname). *Zu Name.*

vornehm *adj.* (von feinen Eigenschaften). Aus *M.* vürneme zu vürnemen (auswählen), *vgl.* angenehm.

vorwichtig *adj.* (vorlaut) = vor anderen seine Weisheit kundgebend.

Vulkan *m.* (feuerspeiender Berg). Aus *L.* Vulcanus (Gott der Schmelze).

W.

Wabe *f.* (Zellengewebe der Bienen). Aus *M.* wabe, *A.* waba *f.*, wabo *m.* *Zu weben.* *Vgl.* auch *L.* favus (Honigscheibe). Davon

Wabenkröte *f.* (nach der Zeichnung benannt).

wabeln *z.* (sich durcheinander bewegen). *Ein Ameisenhaufe wabelt.* Aus *M.* wabeln zu weben. *Dazu wiebeln.*

Gewabel = Gewiebel.

wabern *z.* (wabeln). Aus *M.* wabern, *Altn.* vafra. Davon

Waberlohe *f.* (wallendes Feuer) aus *Altn.* vafrogi. *Bergl.* *A.* wabarsiani (Schauspiel).

wach *adj.* (munter). *Ubl.* von

wachen *z.* (munter sein) aus *M.* wachen, *A.* wahren; *G.* wakan, *Altn.* vaka. *E.* to wake, to watch. *Urv. L.* vigil (wach), vegeo (ich bin munter) *vgl.* vegetarisch. *Vgl. N.* wacker, *A.* wachal (wach).

- Wache *f.* aus *M.* wache, *A.* wacha.
- wachsam *adj.* (aufmerksam wachend). Erst *N.* neben ält. wachtsam, wachbar.
- Wacht *f.* aus *M.* wahta, *A.* wahta, *G.* wahtwo.
- Wachtmeister *m.* Ubelung: Wachmeister.
- Wächter *m.* aus *M.* wahtaere, *A.* wahtari.
- Wächterin *f.* aus *M.* wahtaerinne.
- wedden *z.* (munter machen). Kauf. zu wachen. Aus *M.* wecken, *A.* wechen; *G.* uswakjan.
- wächeln *z.* (wehend brennen). Zu wehen. Aus *M.* wecheln.
- Wacholder *m.* (ein Nadelgewächs). Aus *M.* wecholter, wachalter, wecheltürre, *A.* wehhaltar, wechulder. Vgl. noch *M.* queckolter.
- Wachs *n.* (Stoff der Bienenzelle). Aus *M.* *A.* wahs. *E.* wax; *Altn.* vax. Vgl. *R.* vosku. Davon
- wächsern *adj.* (aus Wachs). *M.* wehsin.
- wachsen *z.* aus *M.* wihsen, *A.* wahsen, giwehsen.
- Wichse *f.* (1. Wachsstoff. 2. Schläge).
- Wachs- in Namen wie Wachs mit *m.* (der sehr Rutige) geht auf *M.* wahs (scharf, streng) zurück.
- wachsen *st. z.* (zunehmen). Aus *M.* wahsen, *A.* wahsan; *G.* wahsjan, *E.* to wax. Urverw. *Gr.* αυξάνω (stärken, wachsen). *Zend W.* ukhs. Davon
- Wuchse *m.* (Wachstum), *G.* wahstus; -wüchsig vgl. *M.* -wehsic.
- prät.* ich wuchs, *part.* gewachsen; *imp.* wachse, wachst!
- Wachtel *f.* (ein Vogel). Aus *M.* wahtel, *A.* wahtala, wahtala. Vgl. *Ml.* quattala, quaccila, *Fr.* quaille, *Nl.* kwakkel. *Skr.* vartika, *Gr.* ὄρνις. Scheint im *N.*
- Nl.* wie *Ml.* *Skr.* *Gr.* lautmalend zu sein. Wachtelruf: waktewak.
- Wächter *f.* wachen.
- Wade *f.* (großer Stern). Aus *M.* wacke, *A.* wanggo. Wohl *Nf.* zu Wack. Davon
- Grauwade *f.* (eine Gesteinsart).
- Waderstein *m.* (Wade).
- wadeln *z.* (hin u. her bewegen, rütteln). Aus *M.* wackeln, wacken, *Fakt.* zu *M.* wagen (sich bewegen), *A.* wagôn, *E.* to wag (bewegen), *N.* bewegen. Vgl. auch *L.* vacillo. Davon
- wadelig *adj.* (sehr beweglich, wenig fest).
- wacker *adj.* (wach, tüchtig). Aus *M.* wacker, *A.* wacchar; *Ags.* wacor, *Altn.* vakr. Vgl. den *Herul. Skir.* Namen Odowakar. Verwandt mit wach, wecken.
- Wad *n.* (Brauneisensteinrahm, Schaumerz). Aus *E.* wadd.
- Waddike *f.* (Wolke), *Nd.* Aus *Mnd.* wadeke.
- Wade *f.* (hinterer Teil des Unterschenkels). Aus *M.* wade, *A.* wado. *Nl.* wade. Im *Altn.* bedeutet das Wort „Muskel“. Davon
- Wadenstecher *m.* (gemeine Stechfliege, stomoxys calcitrans).
- Wade *f.* (Fischneß). *S.* Wate.
- Wadel vgl. Webel.
- Waffe *f.* (Kampfgerät). *Alt. Nf.* Waffen *n.* Aus dem *n.* *M.* waffen, wäfen, waefen, *A.* wāffan, wāfan; *E.* weapon, *G.* wopna *pl.* *Urv. Gr.* ὄπλον (Werkzeug, Waffe). *Skr.* *W.* vap (säen). Vgl. Wappen. Vergl. noch den Ausruf Waffen! (zu den Waffen!, wehe!, vorwärts!) aus *M.* wāfen, durch End = a verstärkt: *M.* wāfenā; vergl. hurra, halla, holla, feurjo, mor = bio. Nicht hierher gehört *M.* wāfen, wuofen (jammern, wehklagen), *A.* wuoffen, *G.* wopjan. Davon
- waffnen *z.* (rüsten) aus *M.*

wâfen, wâffen, waffenen, A. wâfanen, wâfanan, *Altn.* wâpna.

Waffenrod *m.* (Rod über der Rüstung). Aus *M.* wâfenroc.

Waffel *f.* (dünnes Backwerk). Aus *Nl. Nd.* wafel; *E.* waffle, wafer. Entlehnt *Ml.* gafrum, *Fr.* gaufre (Waffel, Wabe). Zu Wabe.

Waffel *f.* (Naul), *Schwz.*

Wage *f.* (Gewichtsmesser). Aus *M.* wâge (Wage, Wagnis), *A.* wâga. Vgl. *E.* weight (Gewicht). Vergl. wiegen. Davon

wagrecht *adj.* (in der Richtung der Wasseroberfläche, wasserrecht).

Wagegang *m.* (wagrecht Gang der Bastkäferlarven), der senkrechte heißt Lotgang, der sternförmige Sterngang, daneben Larvengang und Muttergang (Gang des eierlegenden Käfers).

Wagehals *m.* (einer, der den Hals wagt). Vergl. haltsbrecherisch, vgl. Hals.

wagen *z.* (unternehmen). Aus *M.* wagen zu Wage. Anders *M.* wagen (schwanken), *A.* wagôn.

Wagen *m.* (Fuhrwerk). Aus *M.* wagen, *A.* wagan; *E.* wain, *Altn.* vagn. Urverw. *L.* veho (ich fahre), vehiculum (Fuhrwerk), *Gr.* ὄχος (Wagen). *S.* Weg. Davon

Wagner *m.* (Wagenbauer) aus *M.* wagenor, wagnaero (Fuhrmann), *A.* waganâri.

wâgen *z.* (wiegen). Aus *M.* wegen. *S.* wiegen.

Waghals *f.* Wage.

wagrecht *f.* Wage.

wählen *z.* (aussondern). Aus *M.* weln, *M. A.* wellen; *G.* waljan. Verw. mit wollen. Vergl. Walhalla, Wahlplatz. Davon

Wahl *f.* aus *M.* wal, *A.* wala. Vgl. *G.* gawaleins (Wahl), walis (außerwählt, treu).

Wahlplatz *m.* (Kampfsfeld). Vgl. *Ags.* waelstôw. *S.* Walhalla.

Die wichtigsten Solbatenausbrücke sind: sich aalen (sich unbehaglich fühlen); abgegangen, zum Thee gegangen (Arrest angetreten); Affe, Rheumatismuskasten (Tornister); himsen (Dienstsachen putzen), ge- himst, gestripst (geschunden); Bindfaden (Rudeln); Blech (Nachzeichen); Blümchen (Kolorbe); Brandbrief (Brief nach Geld); Büdchen (Schrank); Bude (Mannschaftsstube); Bummelchen (leichter Dienst); Compagniemutter, Fettelappen, Better, Spieß (Feldwebel); Draht, Bims (Geld); Eden (Tage im Arrest); Lehm und Stroh (Erbsen und Sauerkraut); Fäffel (Trommel); Federvieh (Trommler und Musiker); Fiß (Angst), Fißbruder (Angsthase); Flöhe (Kümmel); Focken-Karl (Arrestantenauffeher); Frosch (Mistton in der Musik); Fünfpennigsergeant (Gefreiter); Fußlappen (Weißkraut); Gamaßentnöpfe (Graupen); Garbe (Strafcompagnie); galgtwerden (arretiert werden); Gondel, Elblähne (Stiefel); Gonkel (Bureauschreiber); Grotte (Mannschaftsstube); Gurkensalen (Tressen); Guß, Gußlanzer (Train); Hanf (Kornisbrot); Hasen, Sandhasen (Grenadiere); Hurratute, Dunstkiepe, Dualmtute (Helm); Jammerthal, Schleiffstein (Übungsplatz); Kaffern, Kaffjés (Civilvoll); Kahn (Bett); Kammermotten (Kammerbeamte); Kasten, Kiste, Lade (Arrest); kloppen (trocknes Brot essen); Klüftchen (Eigentumsanzug), Knarre, Kuhfuß, Laura; Schießprügel (Gewehr); Knittel (Bataillonstambour); Kom-

mißschinken (Kommisßbrot); Kram, Krämchen (Dienstfachen); Landser (Soldat, Kamerad); Latschen (Füße); Leichenheirich (Lazarettgehilfe); Lumpenparade (Ausnahme des Kammerbestandes); madger Bruder (Geiztragen); Mittelurlaub (Mittelarrest); Neustädter Husaren (Dresdener Train); Pflasterkasten s. Leichenheirich; pirnsches Betragen (Eigenschaft des madgen Bruders); Platte ruppen (Nächten riskieren, Kaserne ohne „Blech“ schwänzen); plumpen (Gewehrübungen machen); Pumper (Artilleristen); reinfallen (bei Ordnungswidrigkeit erwischt werden); Rotkragen, Ziegelbedcker (Infanterie); Sägespäne (Meerrettich); Schiff (Sendung aus der Heimat); Schlamm, Latsch (Kaffee); schlämmen (Kaffee trinken); Schlammkübel (Kaffeetopf); Schlepper, Spieß (Feldwebel); schmeißen (zum besten geben); Schmirgellohne (Gewehrarbeiter); schmoren (Bier trinken), beschmort (betrunken); die Schur (du jour); Schuster (trochne Dreierbrötchen); Schwarze (Schützen und Jäger); den Schwenker bekommen (zur Garde kommen); Schwenker (Bursche); schwepen (schlafen); Schwung s. Schur; Siacker (Bittauer Landser); Sperlinge (Befreitenknöpfe); Splint (Seitengewehr); Stopper (Trommler und Trompeter); Tritschen (Eigentumsstiefel); verdammtter Kerl (durchtriebener Gesell, Gegenteil von Töskopp); vergipft (mit Strafe belegt); Verkannter (Arrestant); Verkennner (Notizbuch für Strafen); verkohlen, verknacken (veralbern); Verkohlungsster-

min (Strafappell); verschwinden (ausgehen); Wache schrauben (Wache haben); Wichser (strenger Dienst, Strafbienst); Weiacker (Bauzner Landser).

wähnen z. (vermuten, hoffen und dann enttäuscht werden). Aus *M.* waenen, *A.* wänen, wännan; *G.* wenjan, *Ag.* wēnan. Abl. von *N.* Bahn, *M.* A. wān, *G.* wēns, *Ag.* wēn, Vergl. *G.* unweniggo (unverhofft), uswona (verzweifeln). Davon

Argwohn *m.* aus *M.* arcwān. Vgl. noch das neugebildete

Bahnfried (Wagnerhaus in Bayreuth). „Zufriedenstellung des Wähners“.

Wahnwitz *m.* (Zirrsinn), *N.* 1. Teil vgl. *G.* waninasuss, wanains, wan (Mangel), wans (fehlend), *Altn.* vanr (fehlend), *A.* wana- in wanaheil (krank), wanawizzi (wahnwitzig) = *M.* wanwitzo, wanwitzoc; vgl. *N.* Wahnsinn. Anl. an Bahnwitz. 2. Teil s. Witz, Sinn. Der 1. Teil hat nichts mit wähnen zu thun. Vgl. Wühne.

wahr *adj.* (wirklich, den Thatsachen entsprechend). Aus *M.* wār, waere, *A.* wār, wāri; vgl. *G.* tuzwerjan (zweifeln). Urv. *L.* verus (wahr). Davon

wahrlich *adv.* (fürwahr) aus *M.* wārliche, waerliche. *A.* wārlihho.

Wahrsager *m.* aus *M.* wārsager, vgl. *As.* wārsago.

Doch wahr in wahrnehmen, gewahr gehört zu wahren. Zu wahr noch:

Wahrheit *f.* aus *M.* A. wārheit.

Wahrzeichen *n.* aus *M.* wārzeichen.

wahren z. (hüten). Aus *M.* warn, vgl. *A.* biwarōn zu *A.* wara. *M.* war (Schutz, Aufmerksamkeit), *A.* wara neman (wahrnehmen), *M.*

war nemen. Vergl. *Lang.* warengangom. (Einwanderer). Urv. *Gr.* *ὄρω* (ich sehe). Dav. Namen wie Warbert *m.* (Kampfglänzenber), Warmund *m.* (Kampfschützer).

währen *z.* (bauern). Aus *M.* wern, *A.* werên. Zum Stamm von Wesfen. Davon

Währung *f.* (Sicherstellung des Münzwerts) aus *M.* werunge zu wer *m.* (Bürge). Vergl. gewähren. Entl. *Fr.* garer (behüten).

während *part. präs.* (indem).

Waid *m.* (ein Farbkraut). Aus *M.* *A.* weit; *E.* woad; vgl. das urv. *L.* vitrum (Waid).

Waid *f.* (1. Hutung. 2. Futterplatz). *Nf.* zu Weide. Aus *M.* weide (1. 2., 3. Fischerei, Jagd), *A.* weidan. Man vgl. *L.* venor (ich jage). Davon

Waidmann *m.* (Jäger), *Nf.*: Weidmann, vergl. *M.* weidemann, weidenvere. Vgl. noch *M.* weidengang (Jagdbang).

N. Weidwerk *n.* (Wild).

weiden *z.* (Vieh hüten, grasen) aus *M.* weidan, *A.* weidôn. Vgl. Eingeweide.

weidlich *adj.* (jagdbemäß, stattlich) aus *M.* weidelich.

Die wichtigsten Weidmannsausbrücke sind: Lichte, Seher (Augen); Lauscher, Gehöre, Löffel (Ohren); Behänge (Schlappohren); Läufe, Ständer, Branten (Füße); Schweiß (Blut); Blume (Schwanzspitze); Rute, Stange, Bain, Lunte, Pürzel (Schwanz); Feist (Fett); Geäse (Maul d. Wildes); Fänge (Eckzähne, Krallen); Hals geben (bellen); Geläute (Reutengebell); beischlagen (mitbellen); Pinself, Rute (männliches Glied); Schnalle, Ruß, Tasche (weibliches Glied); welfen (gebären); decken, brunften, rammeln,

belegen, ranzen (begatten); Gefäuge (Brustwarzen); Gescheide, Geräusch (Eingeweide); Leder (Zunge); Schalen (Hufe); Geäfter (Kleinhufe der Rehe); Waidloch (After des Wilds); Losung (Mist), nässen (das Wasser laufen lassen); Lampe (Hase, *Nf.* des Namens Lambert, Lamprecht; vergl. Hinz, Maß, Nieze); Riede (weibliches Reh); Fohle (Füchsin); auffallen und anziehen (Wild wittern und ihm nachgehn); Vorstehund (Hund, der vor d. Wild bellend stehn bleibt); vorbellen (feststehend vor dem Wild bellen); Schmalreh (Riede im 2. Jahr); Spießbock (männliches Reh im 2. Jahr); Rixe, Rälbchen (einjähriges Reh); Gescheife, Röhren, Einfahrten (Eingänge zum Dachsbau).

Waise *f.* (vater-, mütter- od. elternloses Kind). Aus *M.* weise, *A.* weiso. *Nl.* wees. Vgl. *G.* widuwnirna (Waise), das mit Waise u. Witwe die Grundbed. „entblößt“ hat und auf eine *W.* zurückgeht, die *Skr.* vidh (leer werden) lautet. Vergl. noch *M.* weise *m.* (der kostbarste Edelstein in der deutschen Kaiserkrone). Er führt nach Albertus Magnus den Namen der weise = *L.* orphanus, „weil niemals irgendwo ein gleicher gesehen ward“.

Wafe *f.* (Loch im Eis). Viell. auf *L.* vacua *f. adj.* (leer, entblößt) zurückgehend.

Wal *n.* (80 Fische). Fischerausdruck.

Wal *m.* (Walfisch). Aus *M.* wal, walre, *A.* wal, welira; *Ags.* hwael, *Altn.* hvalr. Davon

Walfisch *m.* aus *M.* walfisc.

Walroß *n.* aus *Dän.* hvalros.

Wels *m.* (ein Fisch) aus *M.* wels. Narwal *m.* (See-Einhorn) aus *Dän.* narhval.

Walrat *n.* (öliche Flüssigkeit in

den Schädelzellen des Pottfisches). Eine ähnliche Fettmasse im Darmkanal u. der Harnblase heißt *Ambrabra* od. *Amber*.

Walchgras *n.* (ein Ahrengras, *aegilops ovata*). Zu *welisch*, *f.* *Walisch*.

Wald *m.* (Boden mit Baumwuchs). Aus *M.* *wald*, *A.* *Lang. wald*; *E.* *wold*; *Altn.* *völlr* (Wald). *Urv.* *Skr.* *vâta* (Garten), *Gr.* *ἄλος* (*Hain*).

Waldo *m.* (Name). *Roset.* der mit *Wald-* (*Walter*) gebildeten Namen.

walgern *z.* (etwas zu einer Rolle rollen). *Nf.*: *wolgern*, *walgern*. Aus *M.* *walgern*, *welgern*, zu *walgen*, *A.* *walagôn*. *Berw.* mit *L.* *volvo* (ich wälze), *G.* *-walwjan* (wälzen), *N.* *wellen*, oder mit *walken*.

Walgvogel *m.* (*didus ineptus*, ein schwerfälliger Vogel). Zu *walgern* oder *Nl.* *walg* (Ekel).

Walhalla *f.* (Himmelsname bei den altheidnischen Nordländern). Aus *Altn.* *Walhaell*. Der Name ist in *A.* nicht nachzuweisen. 2. Teil *f.* *Halle*. 1. Teil: *M.* *A. wal* (Kampfsplatz), *Ags.* *wael* (die im Kampfe Umgekommenen), *Altn.* *valr*; *vgl.* *A.* *wuol* (Niederlage), *Ags.* *wöl* (Seuche). Zum 1. Teil noch:

Walckire *f.* (Schlachtjungfrau). „Salbgöttin, die die erschlagenen Krieger (= *Wal*) aus dem Kampfheer nach *Walhalla* holt (= wählt, führt)“. Aus *Altn.* *walkyrja*, *Ags.* *waeloyrie*. Im *A.* (Zauberspruch) nur *idis* (die Glänzende) genannt. 2. Teil zu *küren*. *Maria*, die Mutter Christi, wird von *Otfrid* auch *itis* genannt.

Walstatt *f.* (Schlachtfeld). 1. Teil meist *Wahl* *gespr.* u. *gespr.* Aus *M.* *walstat*. 2. Teil = *Statt*, *Stätte*.

Walwater *m.* (*Wotans* *Beiz-*

name). *Nf.* zu *Allwater*. *N.* nach *Altn.* *valfödr* (Vater der gefallenen Helden, Herr von *Walhall*). *Vgl.* noch Namen wie *Walafons*, *Walfrid*, *Walrich*.

walken *z.* (stampfend durcharbeiten). Aus *M.* *walken*, *A.* *walchan*; *urv.* *Skr.* *W.* *valg* (sich hüpfend bewegen). *Entl.* *It.* *gualcare* (walken). *Dav.* *M.* *walker*, *welker* (*Walker*).

Wall *m.* (mauerartige Erderhöhung als Schutz). Aus *M.* *wal*; *As.* *wal*, *E.* *wall* (*Mauer*, *Wall*) aus *L.* *val-lus* = *vallum*.

Wallach *m.* (verschnittener Hengst). Nach der *Walachei* benannt, woher dieselben zuerst kamen. *M.* *equus hunnicus* (hunnisches Pferd), davon *Fr.* *hongre* (Ungar-Wallach). Die *N.* *Rechtschr.* unterscheidet zw. *Wallach* (Pferd) u. *Walache* (Einwohner der *Walachei*). Der Name *Walache* beruht wie der *Welsche* auf *M.* *Walch*, *A.* *Walch*, *Walch* und bezeichnete den Romanen überhaupt. *Rumänien* ist ja auch von *Rom* und *Romania* abgeleitet. Zuerst begegnet uns die Lautform *Volcae* (ein altkeltisches Volk bei *Tolosä*). Bei den Germanen wurden erst alle Romanen, im 12. J. die Italiener und in neuerer Zeit die Franzosen *Welsche* genannt. *Vgl.* noch *Wallis* (Schweizer Kanton), *Welschlohl* und *Walnuß* = *welsche* *Ruß*. *E.* *walnut*, *Nl.* *walnoot*. *Ags.* *Wealh* (*Kelte*) ist in der alten *Bed.* in *E.* *Wales* u. *E.* *Cornwall* erhalten. Namen wie:

Walachfrid *m.* (welscher *Frido*), *Beiname* *Strabos* v. *Reichenau*.

wallen *z.* (sprudeln). Aus *M.* *wallen* *st. z.*, *A.* *wallan*. *Ags.* *weallan*, *Altn.* *vella*. *Urv.* *L.* *volvo* (ich wälze), *Gr.* *εἰλόω*. Dazu *Welle*, *Wulst* *f.*

Wallfahrt *f.* (Pilgerfahrt). Aus *M.* *wallevart*. 2. Teil zu *fahren*. 1. Teil: *N.* *wallen* (wandeln, pil-

gern) aus *M. wallen*, *A. wallôn*; *Ag.* weallian, *E.* to walk; wohl verw. mit wallen z. (sprudeln). Zum 1. Teil noch Waller *m.* (Pilger) aus *M. wallaere* = wallebruder.

Wallwurz *f.* (Pflanze, symphytum officinale). Aus *M. walwurz*.

Walm *m.* (Wallung). Aus *M. A. walm*, *Ag.* welm. Zu wallen (sprudeln), Welle.

Walnuß *f.* Wallach.

Walroß *f.* Wal.

Walplaz, **Walstatt**, **Walvater** *f.* Walhalla.

Walpurg *f.* (Name: Burgwalterin). Aus *M. A. Walpurg*. Latiniß. Walpurgis. Davon

Walpurgisnacht *f.* (Vorabend des 1. Mai). Die heil. Walpurgis lebte im 8. J. *M. dial.*: zu Walpurgis aus *L. Walpurgi*; wie zu Michaelis aus *L. Michaeli* (*dat. sing.*).

walten z. (herrschen). Aus *M. walten* *ft. z.*, *A. waltan*; *G. waldan*, *E. to wield*. *Urv. L. valeo* (ich bin stark). Davon

Gewalt *f.*, gewaltig *adj.*; *A. waltant m.* (der Waltende, Herrscher), vergl. *Lit. valdovas* (Herrscher). *G. waldufni* (Gewalt). In Worten wie

Anwalt *m.* *Lang. mundwald m.* (Vormund).

Namen: **Walther** *m.* (Heereswalter). 1. Teil: walten. 2. Teil *f.* Heer. Aus *M. Walther*, *A. Walthari*. *Nf.*: Walter, das auch *N.* als einfache Abl. von walten gelten kann. *Rosf. Walt*, *Walbo*, *Walbi*. **Walbemar** *m.* = *Walbemar* (b. Gewaltberühmte). **Waltram** *m.* (Gewaltrabe). **Walburga** *f.* = *Walpurg* (gewaltige Schützerin). **Waldegard** *f.* (gewaltige Hüterin). **Friedewald** *m.* (Friedenswalter). **Bertwalbe** *f.* (Glanzwalterin) u. *f. w.*

Verbumpfung von -walt zu -old, -hold in Reinhold, Berthold, Deuthold u. *f. f.*

walzen z. (1. rollen. 2. wandern. 3. prügeln). Aus *M. walzen* *ft. z.*, *A. walzan*. Vgl. wälgern. Davon wälzen z. aus *M. A. wälzen*, *A. walzen*, *G. waltjan*. *Fatt. zu walzen*.

Walze *f.* aus *M. walze*.

Walzer *m.* (Rundtanz).

Wälzer *m.* (*corophium longicorne*, dem Flohkrebs ähnliches Krustentier).

Wamme *f.* (Weichteil am Bug der Tiere, Bauch). *Nf.*: Wampe. Aus *M. wamme*, *wambe*, *A. wampa*; *G. wamba*, *E. womb*. Dazu

Wams *n.* (Weste) aus ält. *Wamses*, *M. wambes*, *wambeis*, *Afr. gambais*, *Ml. wambasium* zu *Germ. wamba*.

wamsen z. (prügeln), *Md.* Zu **Wams**. *S.* Wamme.

Wand *f.* (Seitenfläche, Mauer). Aus *M. A. want*; *Nl. Nd. wand*. Vgl. *G. waddjus*.

Vgl. **Wanze** *f. f.* Wanze.

Wandelklee *m.* (beweglicher Süßklee, *desmodium gyrans*). Zu wandeln.

wandeln z. (wandern, verwandeln). Aus *M. wandelen*, *wandeln* (wandern, ersetzen, verwandeln), *A. wantalôn*. Vergl. *N. M. wandel*, *A. wantal* (Fehler, Lebensweise, Wandel). Zu winden. Vgl. noch *M. wandelieren* (mannigfaltig machen). Davon wohl der Name der **Wandalen**, *Ml. Vandali*, die *Nf.*: *Vandilii*, *N.* **Wandilier** braucht man für alle ostgermanischen Völker außerhalb Skandinavien. Die **Wandalen** gaben wohl auch dem Mittelmeer den Namen, vgl. *A. wentilmeri*, *wentilsö* (**Wandalenmeer**, **Weltmeer**), doch könnte dies auch mit **Wand**, **Wende** (**Grenze**) zmh. Namen wie

- Wandelbert** *m.* (Glanzwan-
dale, Glanz-Waller); **Wendelin**
m. (kleiner Wandale ob. Waller);
Wendelgard *f.* (wandalische Hü-
terin, Grenzhüterin).
- wandern** *z.* (zu Fuß reisen). Aus *M.*
wandern, *Nf.* zu wandeln. Vgl.
M. wander (Lebensweise), wande-
rung (Wandel). Davon
bewandert *part. prät.* (erfah-
ren).
- Wange** *f.* (Backe). Aus *M.* wange
n., *A.* wanga, vgl. *G.* waggari, *M.*
wenger (Kopfstiften), *E.* wangtooth
(Backenzahn). Vgl. *G.* waggs (Pa-
radies).
- wanken** *z.* (schwanken, weichen). Aus
M. wanken, *A.* wanchôn zu
Wank *m.* (das Wanken), *M. A.*
wanc, im Abl. zu winken. Dav.
Wankelmüt *m.* (schwankende
Gesinnung) aus *M.* wankelmuot,
vgl. *A.* wanchal (unentschlossen).
wankelmütig *adj.* zu *M.* wan-
kelmüete.
- wann** *adv. conj.* (zu welcher Zeit).
Aus *M. A.* wanne; *G.* hwan, *E.*
when. Vgl. wer. Davon
von wannen *adv.* (woher) aus
M. wannen, *A.* hwanana, *G.*
hwana.
- Wanne** *f.* (Trog, Futterschwinge).
Aus *M.* wanne, *A.* wanna. *Urv.*
L. vannus (Futterschwinge), davon
E. fan. Vergl. *G.* winpi-skauro
(Worffschaufel) und *E.* to winnow
(schwingen). Davon
wannen *z.* (worfeln) aus *A.*
wennan, vgl. *G.* diswinpian (wor-
feln), *Ags.* windwian. Vergl. *Ml.*
vannâre, *L.* vannere.
- Wannenweher** *m.* (Turmfalke, falco
tinnunculus). Aus *M.* wanne-
wehe, *A.* wannowehe. Weigand:
vgl. *Lit.* wanagas (Habicht).
- Wanst** *m.* (Bauch). Aus *M.* wanst,
A. wanast. *Urv. L.* venter (Bauch).
Vgl. *Skr.* vasti (Harnblase).
- Wanze** *f.* (ein übelriechendes Insekt).
Aus *M.* wanze für *M. A.* wantlûs
(Wandlaus).
- Wappen** *n.* (Schildezeichen). Aus *M.*
wâpen = *Nd.* Form für wâfen.
Vgl. Waffe. Davon
wappnen *z.* (waffnen) aus *M.*
wâpenen, wâpen.
- War-** in Namen wie Warbert.
S. wahren.
- war** *prät.* von sein. Aus *M.* ich
was, wir wâren (das Plural = *v*
drang in den Singular).
A. ich was, wir wârum.
G. was, wêsum.
E. I was, we were.
Dial. noch: ich was. *Berw. Be =*
fen.
- Wardein** *m.* (Wertprüfer). Zu
warten.
- Ware** *f.* (Handelsgegenstand). Aus
M. ware. Vgl. *E.* ware.
- Warp** *m.* („Zettel“, „Kette“ in der
Weberei). *Nf.*: Werft. *Nd.* warp.
Vergl. *E.* warp (Werft, Gewebe,
Schlepptau). Zu werfen.
- Wärme** *f.* (ausß Gefühl wirkende
Eigenschaft des Feuers). Aus *M.*
wirme, vgl. *E.* warmth. Im Abl.
zu warm *adj.* aus *M. A.* warm,
E. warm. *Urv. Asl.* varu (Hitze).
Davon
wârmén *z.* vergl. *G.* warmjan
(wârmén, pflegen).
erwârmén *z.* zu *M.* warmen,
A. wârmên; *Ags.* wearmian.
- warnen** *z.* (aufmerksam machen).
Aus *M. A.* warnen (behüten, rü-
sten, in acht nehmen, weigern), *E.*
to warn, *Altn.* varna (weigern).
Vgl. wâhren. Davon
Warnung *f.* aus *M.* warnuge,
A. warnunga.
Vgl. den Namen der germanischen
Warnen, *L.* Varini. Dazu Na-
men wie Warnesfrid, Werner.
- Warp** *m.* (Bugstieranker). Aus *E.*
warp. Zu werfen. Davon
warpen *z.* (ein Schiff mittels
Warp fortbewegen).

warten z. (pflegen, harren, lauern, einen Zeitpunkt kommen lassen). Aus *M.* warten, *A.* wartén; *E.* to ward; vergl. *G.* frawardjan (verberben), *Entl. Fr.* garder (hüten). *Jh.* mit wahren. Davon

Warte *f.* aus *M.* warte, *A.* warta.

Wart *m.* (Wächter). Aus *M.* *A.* wart (Wächter, Wärtel, Wärter), *G.* -wards. Vgl. *E.* warder (Wärter), warden (Vormund); *M.* wartmann (Vorposten), *M.* wertel, *A.* wartil (Wärtel), *G.* wardja, -wards, -warda, -wardo *f.* (Wart). Namen wie:

Edward *m.* (Besithüter), *Ahl-*wardt *m.*, *Imz.* aus *Agilward* *m.* (1. Teil *f.* Ecke = Schwert, Wehr), ober *Abelwart* (1. Teil *f.* Ed-, Abel-).

-wärts *adv.* Endung, die Richtung angehend wie -lings. Aus *M.* *A.* -wertes, *G.* -wairps. Vergl. abwärts, werben.

warum *adv.* (aus welchem Grund). Aus *M.* *A.* warumbe. 2. Teil = um. 1. Teil: *A.* wara (wohin), vgl. wer.

Warze *f.* (kleiner Hautauswuchs). Aus *M.* warze, *A.* warza; *E.* wart, *Altn.* varta. Vergl. *L.* verruca (Warze) und *N.* Wurzel.

was *pron. int. n.* Aus

M. waz, wes, wem, waz, *Instr.* wiu.

A. hwaz, hwes, hwemo, hwaz, *Instr.* hwiu.

G. hwa, hwis, hwamma, hwa, *Instr.* hwe.

E. what.

Vgl. wer. *Urv. L.* quod, *Skr.* kad.

Was- in Namen wie *Wasbert* *m.* (der Scharfglänzende); *Wasmut* *m.* (der sehr Mutige); *Wasmund* *m.* (scharfer Schützer) geht nur auf *M.* was (scharf), *A.* hwas, *G.* hwas-saba *adv.* *S.* wegen.

waschen *ft. z.* (mit Flüssigkeit rein-

gen). Aus *M.* waschen, *A.* wascan, *E.* to wash, *Altn.* vaska. Scheint mit Wasser zusammenzuhängen.

prät. ich wusch, *part.* gewaschen; *imp.* wasch, wascht!

Wäsche *f.* (Waschort, zu Waschenbes). Aus *M.* wesche, *A.* waska. *E.* wash.

Wäscherin *f.* aus *M.* wescherinne.

Wasen *m.* (1. Rasen. 2. Reißigbüschel). Aus *M.* wase, *A.* waso; *entl. Fr.* gazon (Rasen). Davon **Wasenmeister** *m.* (Abdeckerhut).

Wasser *n.* (Fluß, Flüssigkeit des Flusses). Aus *M.* wazzar, *A.* wazzar; *Nl. E. Nd.* water; vergl. *G.* watō. *Urv. Skr.* udán (Wasser, Woge), *Gr.* ὕδωρ, *Asl.* voda; *E.* wet (naß).

wässrig *adj.* aus *M.* wazzorig neben wazzeroht.

wässern *z.* aus *M.* wezzeren.

Wastel *n.* (ein Weizengebäck). Aus *M.* wastel, *entl. Fr.* gâteau.

Wat *f.* (Kleid). Aus *M.* *A.* wât. Davon *Md.* dial. **Wattig** (Kleidung). Vgl. *Zend:* wadh (Kleiden). Vgl. *M.* linwât (Leinwand).

Wate *f.* (Zugnetz). Aus *M.* wate; *Altn.* wadr (Angelschnur). Vgl. *M.* weton (binden, zusammenfügen).

waten *z.* (die Beine niederstehend durch Lockeres laufen). Aus *M.* waten, *A.* watan; *E.* to wade. *Entl. It.* guadare; *Fr.* gué (Furt). *Urv. L.* vado (schreiten). Davon **watscheln** *z.* *E.* to waddle. Die Ente watschelt. Vgl. **Watt**.

Watsche *f.* (Badenstreich). Aus *M.* watze. Neubildung mit *Sl.* Endung. Vgl. die glb. **Tatsche**, **Klatsche**, **Patsche**.

watscheln *f.* waten.

Watt *f.* (bei Ebbe trockene Meeresuntiefe) *Nd. Nf.:* **Watte**. Vergl. *Nl.* wadde, *E.* wad, *L.* vadum.

Entl. aus dem *Germ.* *It.* guado, *Fr.* gué. Davon
 Wattenfahrer *m.* (flaches
 Rüstboot).
 Watte *f.* (Wollfliese als Futter).
 Aus *Nl.* watte. *E.* wad. *Fr.*
 ouate. Davon
 wattieren *z.* (mit Watte füt-
 tern).
 Wau *m.* (gelbe Farbpflanze, Resede).
 Aus *Nl.* wouw. *E.* weld. Entl.
Fr. gaude.
 Wauwan *m.* (Hund). Lautmal. Kin-
 dersprache; auch *Sauha* u.
 weben *ft. z.* (aus Fäden Lächer her-
 stellen). Aus *M.* weben, *A.* we-
 ban; *E.* to weave, *Altn.* vefa. Ur-
 verw. *Skr.* *W.* vabh (weben), *Gr.*
ὠπάω (ich webe). Berw. mit
 wiebeln. Vgl. Weibel.
prät. ich wob, gewoben; *N.* auch:
 ich webte, gewebt.
 Webe *f.* (Gewebe) aus *M.* webe.
 Berw. mit Wabe. *E.* web (Ge-
 webe).
 Weber *m.* vgl. *E.* weaver; da-
 von webern *z.* (hin und her be-
 wegen).
 webeln *z.* (auf und ab gehen,
 gew. mit der Nebenbed. des Kraft-
 losen) zu *M.* *A.* weibin, *A.* weibōn
 (webeln), dav. Weibel *m.* (Amts-
 diener) aus *M.* weibel, *A.* weibil,
 und Feldweibel = Feldweibel.
 wechseln *z.* (austauschen). Aus *M.*
 wehseln, *A.* wehsalōn, Abl. v. *N.*
 Wechsel, *M.* wehsel, *A.* wehsal;
 vgl. *Nl.* wissel, *Ags.* wrixl. *Urv.*
L. vices (Abwechslung), dazu *Fr.*
vicissitude (Wechsel), *E.* vicissi-
 tude. Berw. Woche. Davon
 Wechselrede *f.* (Zwiegespräch,
 Dialog) aus *M.* wehselrede.
 Wechselgesang *m.* von Gesen
 eingeführt.
 Weß *m.* (Niegel, Keil; Brot, Butter
 in Niegelform). *Nf.:* Wecken *m.*,
 Wecke *f.* Aus *M.* wecke, *A.*
 weeki; *E.* wedge, *Altn.* veggr.

Lit. vagis. Verwandt scheint
 Wade.
 wecken *z.* (munter machen). *S.* wach.
 wedeln *z.* (fächeln, einen Webel
 schwingen). Aus *M.* wedeln (we-
 hen, flattern), *A.* wadalōn zu *N.*
 Webel *m.* (Büfchel), *M.* wedel,
 wadel, *A.* wedil, wadal. Abl. von
 wehen.
 weder *conj.* (keins von beiden). Aus
M. wöder (wer von beiden), *A.*
 hwodar; *G.* hwapar, vgl. *G.* either
 (entweder). Vgl. entweder. *Urv.*
L. uter, *Gr.* πότερος.
 Weed *f.* (Pferdeschwemme). Aus *Nl.*
 wed, *Nd.* weth. Vgl. Watt, weben.
 Weg *m.* (Ort zum Laufen und Fah-
 ren, Straße). Aus *M.* wec, *A.*
Lang. As. Ags. Nl. weg; *G.* wigs;
E. way. *Urv. L.* via. Vgl. Wagen,
 wiegen, bewegen. Davon
 weg *adv.* (fort) für *M.* onweg;
E. away. Vgl. unterwegs, zu-
 wege *adv.* (auf den Weg) aus *M.*
 ze wege.
 wegen *pröp.* (aus dem Grunde)
 für *N. M.* von wegen.
 Wegscheide *f.* aus *M.* weg-
 scheide.
 wegmilde *adj.* aus *M.* wege-
 müde.
 Wegwarte *f.* (Cichorie, cicho-
 rium intybus) aus *M.* wegewart.
 Wegerich *m.* (Meiwurz, Plan-
 tago), auch Wegebreit, Wege-
 breite, Wegetritt. *M.* wege-
 rich, wegebreite, *A.* wegarih, we-
 gabreita. *E.* weybread. „Am Wege
 wachsende breite oder auch spitz-
 blättrige Pflanze“. 1. Teil f. Weg.
 2. Teil f. breit. Die Endung -rich
 noch in Hederich, Knöterich,
 Weiberich hat meist die Bed. der
 Gewöhnlichkeit und großen Ver-
 breitung der Pflanze. Vgl. Hundsb-
 lume u. f. w. Vgl. -rich.
 Weh *n.* (Schmerz). Aus *M.* *A.* wē,
A. wēwo, wēwa; *E.* woe. Vgl. *G.*
 waidedjn (Uebelthäter), wajamerei

(schlechter Ruf). Abl. von weh!
int. des Schmerzes, auch *adv.* vgl.
M. A. wê, G. wai, E. woe, entl.
Fr. ouais! ouis! Lautmal. Bil-
 dung wie *glb. Gr. ol, L. vao.*

wehen *z.* (Bewegen des Windes).
 Aus *M. waejen, A. wajan, wäen;*
G. waian, Ags. wāwan. Urv. Skr.
W. vā (wehen), Gr. ἄνω (ich wehe).
 Davon

Wehe *f.* (zusammengewehrter
 Staub, Schnee u. s. w.).

Wehl *n.* (Küstenteich, durch große
 Flut entstanden). *Nf. Wehle f. Nd.*

Wehne *f.* (Beule).

wehren *z.* (verhindern, verteidigen).
 Aus *M. wern, A. weren, wergen;*
G. warjan. Davon

Wehr *f.* (Verteidigung, Waffe).
 Aus *M. wer, A. weri.* Namen wie
 Berner, Bernand, Bern-
 frid, Berhart, Bernt, *Nf.:*
 Weigel.

Wehrn. (Damm in einem Flusse)
 aus *M. wer.* Vgl. *E. weir.*

wehrrhaft *adj.* aus *M. werhaft.*

wehrrloß *adj.* aus *M. werlös.*

Weib *n.* (Frau). Aus *M. wip, A.*
wib, As. Ags. wif, E. wife, Nl.
wijf.

Weibel *f.* weben.

Weiberstein *m.* (Gestein zu Bildwer-
 ten). Nach dem Dorfe Weibern am
 Laacher See benannt.

weich *adj.* (nachgiebig). Aus *M.*
weich, A. wech; Ags. wāc, E.
weak. Altn. veikr. Ableit. von

weichen *ft. z.* (nachgeben) aus
M. wichen, A. wihhan. Urv. Gr.
εἰκω (ich weiche). Verw. Wech-
 sel, Woche. Vergl. den Insel-
 stadtnamen Wyk.

prät. ich wich, part. gewichen.

weichen *schw. z.* (weich werden,
 erweichen) aus *M. A. weichen.*

Weiche *f.* (Vorrichtung zum Be-
 wegen von Schienenenden).

Weichen *pl.* (Weichteile). Zu
 weich.

weichmütig *adj.* vgl. *A. weich-*
muoti (Kleinmut).

Wich, **Bauwisch** *m.* (Mindest-
 abstand von der Nachbargrenze).

Weichbild *n.* (Stadtbezirk). Aus *M.*
wichbilde. 1. Teil: M. wich- (Ort,
 Bezirk, Stadt), *A. wih; G. weihs.*
Nl. wijk (Stadtteil), L. vicus
 (Dorf, Bauerngut), *Gr. οἶκος* (ur-
 spr. mit anlaut. Digamma). Vgl.
Ags. wicfreodu (Heimschutz), M.
wichvride. 2. Teil vgl. billig, Un-
bill. Grundb. der Silbe: „Recht“.

Weiche *f.* weich.

Weichen, **weichen** *f.* weich.

Weichsel *f.* (eine Art Sauerkirsche,
 prunus mahaleb). Aus *M. wihsel,*
A. wihsila. Lit. wyszna.

Weichselzopf *m.* (Haarverfälsung).
 Aus *Poln. wieszczycze.*

Weid, **Weide**, **weiden** *f.* Weid.

Weide *f.* (Baum, salix). Aus *M.*
wide, A. wida; E. withy. Mai
 vgl. *L. vitis* (Rebe). Davon

Weiderich *m.* (Blutkraut ly-
 thrum). Hat wie das Weiden-
 röschen den Namen von der Ge-
 stalt der Blätter.

weidlich *adj.* (lustig, tüchtig). Aus
M. waidenliche, weidelich (jagb-
 gemäÙ). *S. Weid.*

Weidling *m.* (Fischernachen). *Ober-*
rhein. Auch = Champignon, „der
 auf der Wiese wachsende“.

Weidner *m.* (Jäger). Aus *M. wei-*
dennaere, A. weidnari.

Weife *f.* (Garnwinde). Aus *M.*
weife; vergl. G. waips, wipja
 (Kranz). Von

weisen *z.* (Garn aufwinden),
M. weisen zu wifen ft. z. (winden).
 Vgl. *G. faurwaipjan* (verbinden),
weipan (betränzen); *Lang. wifan*
 (einen Strohwiß aufsteden als
 Zeichen der Besitzergreifung), *wifa*
 (Besitzergreifung). *Urv. L. vibro*
 (ich schwinde), *N. vibrieren;*
 gewieft (durchtrieben) = ge-
 wiegt.

Weigand m. (Kämpfer). *Nd.* *Rf.*: *Wigand*. Aus *M.* *A.* *wigant*, *As.* *wigand*, *Ags.* *wigend*, *part. präs.* eines *z.*, das in *G.* *weihan* (kämpfen) vorliegt. Bildung wie *Heiland*, *Baland*, *Freund*, *Feind*. Vgl. *A.* *wig*, *M.* *wic*, *Ags.* *wig* (Kampf), *wiga* (Kämpfer), *wicing* (Normanne, Seeräuber) = *N.* *Wiking*; *Altn.* *veig* (Kraft), *G.* *du wigana* (in den Krieg). *Urv. L.* *vinco* (ich siege), verw. *weigern*. Davon Namen wie:

Wigbald m. (Kampfstühn), **Wigart**, **Wichert m.** (Kampfstark), **Weiprecht**, **Wigbert m.** (Kampfesglanz), **Wichmann m.** (Kämpfer), **Wikram m.** (Kampftrabe), **Wiburg f.** (Kampfbergerin); *Rf.* **Wiggo m.**, **Wiggi m. f.**, **Wiko m.**, **Wikt m. f.**, **Wita f.** — **Herwig m.** (Hereskämpfer), **Ludwig m.** (Chlodwig m. (Ruhmestämpfer). Doch ist nicht immer zu unterscheiden, ob in den Eigennamen die Verw. von *Ags.* *wig* (Kampf) oder von *G.* *weihis* (geheiligt, geweiht; vergl. *Weihe*), *Ags.* *wicg* (Pferd), *wic* (Wohnung) vorliegt.

weigern z. (versagen). Aus *M.* *weigern*, *A.* *weigarôn* zu *weigar* (tolltühn). Vgl. *Weigand*.

Weih m. (Falke). *Rf.*: *Weihe f.* Aus *M.* *A.* *wie m.*, *A.* *wiwo*. Wohl verw. m. *Ags.* *wig* (Kampf). „Jagdvogel“.

Weihe f. (Heiligung). Aus *M.* *wihe*, *A.* *wihî*, *wiha*, vgl. *G.* *weihîpa* zu *G.* *weihis* (geweiht), *A.* *wih*, *M.* *wich*; *M. A.* *wihen*, *G.* *weihan*, *N.* *weihen*. Zu den Namen vergl. *Weigand*. Vom *adj.* sind abgel.:

Weihbrunnen m. aus *M.* *wihbrunne*.

Weihrauch m. (geweihtes Räucherwerk, *juniperus*) aus *M.* *wihrouch*, *A.* *wihrouh*.

Weihbischof m. aus *M.* *wichbischof*.

Weihnacht f. (geweihte Nacht), ält. *Weihnachten* aus dem *M. dat. pl.* *ze wihen nachten*, *M.* *wihennacht*.

Weihwasser n. aus *M.* *wichwasser*.

Weihel m. (Flortuch, Kopftuch der Nonne). Zu *L.* *velum* (Hülle).

Weihel m. (Teich). Aus *M.* *wier*, *wiger*, *wiher*, *wiwer*, *A.* *wiâri*, *wihiri*, *wiwâri*, *L.* *vivarium* (Ziergarten, Fischkasten) zu *vivus* (lebendig).

Weile f. (Zeit). Aus *M.* *wile*, *A.* *wila*; *E.* *while*, *G.* *hweila*. Verw. scheint *L.* *quiesco* (ich ruhe). Dav. *weil conj.* (beswegen) aus *M.* *wile*, *die wile*, *A.* *dia wila*.

welien z. (sich aufhalten) aus *M. A.* *wilen*; *G.* *hweilan*.

weliland adv. (ehemals) aus *M.* *wilent*, *wilen*, *wilunt*; *A.* *hwilôm* beweist, daß nicht das *part. präs.*, sondern der *dat. pl.* vorliegt.

Weiler m. (Einzelgehöft). Aus *M.* *wiler*, *A.* *-wilâri*, *Mi.* *villare* zu *L.* *villa* = *N.* *Villa*. Aus dem *L. Fr.* *ville* (Stadt), *villier* (Weiler), ebenso in Städtenamen, wie *N.* *-weil*, *-weiler*; bes. im Elsaß.

Wein m. (gegorener Traubensaft). Aus *M.* *A.* *wîn*, *E.* *wine*, *G.* *weïn*, *L.* *vinum*. *Urv. Gr.* *oîvos*. *Arab.* *wain*, *Hebr.* *jajin*. Urnt: „greifender Wein“ = altfeuriger Wein; greifend ist *part. präs.* von *N.* *greifen* (alt werden), *M.* *grîsen*. Vgl. *Greis*. Davon

Wingert m. (Weinberg, Weingarten) aus *M.* *wingarte*, *A.* *wingarto*; *E.* *vineyard*. *G.* *weingards*.

Winzer m. (Weinbauer). Aus *M.* *winzaere*, *winzârle*, *A.* *winzuril*, *L.* *vinitor*.

weinen z. (Tränen vergießen). Aus *M.* *weinen*, *A.* *weïnôn*; *Ags.* *wânian*, vgl. *G.* *qainôn*.

weise adj. (klug). Aus *M.* *wis*, *wise*,

A. wis, wisi. E. wise. G. weis.
Zu wissen. Davon

weis *adj.* (flug). In „naseweis“
und „weismachen“, nicht in „weis-
sagen“. Wie „albern“, ist „weis-
machen“ ironisch.

Weise *f.* (Art, Melodie). Aus M.
wise, A. wisa, E. wise. Entl. Fr.
guise.

weisen *ft. z.* (zeigen). Aus M. wisen,
A. wisen *schw. z.* Zu weise. Vgl.
G. fullawoisjan (überzeugen).

prät. ich wies, *part.* gewiesen;
imp. weis, weise!

Weiser *m.* (Bienenkönigin). Af.
Weisel. Aus M. wisel.

weissagen *z.* (prophezeien). Aus M.
wissagen, A. wizzagôn zu wizzago
(Prophet), Ableit. von A. wizzan
(wissen); vgl. Ags. wítig (wissend),
witga (Wisser, Prophet). Hat ur-
spr. nichts mit „sagen“ zu thun.
Doch schon A. Anlehnung an fora-
sago (Prophet) und als Weis-
sager aufgefaßt. M. weissage.

Weistum *n.* (Urteil, Rechtsalter-
tum). Aus M. wistaom, vergl. E.
wisdom (Weisheit).

weiß *adj.* (lichtfarben). Aus M. A.
wiz, G. hweits, E. white. Schon
im *Skr.* urverw. Formen. Davon
Weißborn *m.* Sl. glogar in
Namen wie Glogau, Glagau,
Gagel.

weit *adj.* (breit, entfernt). Aus M.
A. wit, E. wide. Davon
weiten *z.* (weiter machen), er-
weitern.

ausweiten *z.* von Goethe für
elargieren eingeführt.

Weizen *m.* (eine Getreideart). Aus
M. weitze, weize, A. weizzi, weizi;
G. hwaitais, E. wheat. Zu weiß.

welch *rel. pron.* Aus M. welch, we-
lich, A. welih, wielih; G. hwi-
leiks (wie beschaffen), E. which.
1. Teil: wie. 2. Teil: -lich.

Welsch *m.* (Junges von Tieren). Aus
M. A. welf, E. hwelp (junger

(Hund). Nicht zu Wolf. Davon
Namen wie:

Welfhart *m.* (der Jugend-
starke).

welk *adj.* (zusammengeschrumpft).
Aus M. A. welc; vgl. E. to welk
(welken). Entl. Fr. gauche (links).
Berv. Aslov. vlago (Feuchtigkeit).

Welle *f.* (Wasserwoge). Aus M.
welle, A. wella. Urw. *Skr.* urmi,
Aslov. vluna. Vgl. wallen. Dav.
wellen *z.* aus M. wellen, A.
wellan *ft. z.* (wälzen). Vergl. Md.
dial. wolgern *z.* (weiche Masse
durch Wellen mit der Hand blei-
stiftförmig gestalten).

Welsch *f.* Wal.

welsch *f.* Wallach. Davon

Rotwelsch *n.* (Gaunersprache).

Die wichtigsten Worte derselben:

abfassen (verhaften), Abhänger

(Schaukastenlieb), Agler (Fuhr-

mann; vgl. Hebr. agolo = Wagen),

alle werden (entfliehen), Amts-

schauter (Gefängniswärter), asch

(häßlich), Ast (Buckel), Aufner

(Bäcker), ausblinden (erspähnen),

Ballertmenger (Kesselflicker), Balm

(Soldat), Balspieß (Wirt), Bam-

ler (Schmied), bar (groß), Basler

(Schmied), Bauscher (Pfennig),

beekers (krank), Bemf, Bing (Zeu-

fel), Beiser (Wirt), Befert (Amt-

mann, Hebr. pokid = Aufseher),

betrampeln (betrügen), betuch

(still), bleffen (drohen), Borer

(Dieb), Bormann (Gefangener),

Brawer (Bettler), Brander (Feh-

ler), brennern (aufbrechen), Brin-

kel (Kuhdieb), Bristle (Bruder),

Brooker (Kerl), Bruder (Kumpen),

Brummert (vierströtiger Mensch,

Dohse), Brunger (Bohrer), Bumser

(Hirt), Busleyen (Hosen), blätterig

(hungrig), Buttje (Bummler), Buß

(Bettelvogt), Dade (Narr), Dalser

Bettler), Demmer, Falger, Tam-

mer, Ziller, Zwider (Scharfrich-

ter), Diffler (durchtriebener Dieb),

Doppler (Würfelspieler), bormen (schlafen), Eintippel (Gasthaus), Eisenmenger (Schmied), Elle (Brechtstange), ems (gut), Fahrer (Gauener), Fähnrich (Käse), fallen (verhaftet werden), Fallmacher (Schlepper), faul (schlimm), Feberer (Schreiber), Fehlinger, Kasper (Quacksalber), Feischel (Zude), Ferber (Betrüger), Fezer (Wirt), Fichtegänger (Nacht dieb), Fidelscherer (Taschendieb), Fiesel (Zuhälter), Figant (Student), Fitzer (Flickschneider), Flammer (Schmied), flatterfahren, flattern (Wäsche stehlen, auf d. Boden stehlen), Fleischmann (Berliner Gerichtsdiener), Fleppe (Zeitung), Flosser (Schiffer), Fludert (Huhn), Franzer (Brandbriefschreiber), Freier, Fent (der zu Bestehende), Freimann (Abdecker), Fuhre (Diebesrocktasche), Fürwitz (Arzt), Gabler (Scharfrichter), Gallach, Gerlach (Pfarrer), ganneffen (stehlen), Gasler (Räuber), gas (feist), Geiler (Bettler), Gindel (Käse), Gleichen (Kollege), Glitscher (Nachschlüssel dieb), gnazig (mürrisch), Goldzieher (Taschendieb), Gotsche (Bauer), Grams (Kind), gramig (vornehm), Greifer (Kriminalpolizist), Gründing (Jäger), Gsharter (Bauer), Gache (Bauer), Häckel (Narr), Hahn (Unteroffizier), Haken, Haupter (Dietrich), Halbmeister (Schinder), Halfrer (Wechsler), Haunz (Bauer), Hausen (Einschleicher), Hechtisch (Krankenhaus), helligen (teilen), Holzmenger (Zimmermann), Hopf, Hort (Bauer), Hoffel (Knabe), Husche (Husar), Jasker, Jahrhegler (Förster), jenisch (klug), Jom (Tag), Joschen (schlafen), juffart (rot), Kaffler (Schneider), Kalches (verändertes Geständnis), kangen (kaufen), Kasten (Gefängnis), Kazoff (Fleischer), Kauer (Genosse), Kaufer (Verleugner), kaulc (krank), Kaumer (Maurer), Kaut

(Messer), Regler (Kuchen dieb), Rehr (Amtmann), Reim (Zude), kennet (artig), keß (schlau), Kessel (Narr), kibig (gut), Kies (Gelb), Kiewisch (untersuchender Beamter), Kimmnen (Ungeziefer), Kitt (Haus), Klappe (Diebeskneipe), Klatscher (Frachtfuhrmann), Kleber (Pferd), Kledstein (Verräter), Klenter (Bettler), Kleßmer (Musikant), Klinger (Veiermann), Kluft (Kleidung), Knasbart (Knecht), Knasß (Kriminalstrafe), Kober (Wirt, Liebhaber), Kochhändler (Räuber), Kosler (Scharfrichter), Kolb (Pfarrer), Kornhase (der im Freien nächsttende Vagabund), Kracher (Kosfer), Krauter (Meister), Krempner (Einbrecher), Krey (Pferd), Krummkopf (Brechtstange), Kulmus (Schreiber), Lampe (Wächter, Störung), Landesmann (Dorffude), Langfuß (Hase), leep (schlau), Leff (Mut), leimen (lügen), Leiningner (Reiter), Lex, Mens, Schudel (Hund), lingen (sehen), linsk (falsch), Linkschneider (Wild dieb), Löbenshütz (Bäcker, zu Laib), Lude (Brechtstange; Kf. von Ludewig; vgl. Dietrich, Klöschen), machulle (fertig), Mamfer (Bastard), Männer (Thaler), Mäntler (Dachbeder), Masper (Schlosser), Maucher (Kaufmann), Maul (Betrüger), Maure (Furcht), Menger (Arbeiter), mies, miesnid (dumm, Hebr. moas = verachten), mosern (sprechen), Mofse (Zunge), Murke, Schmalfuß, Matsche (Käse), Nappach (Schmied), Nepper (Betrüger), Netscher (Kreuzer), Nolle, Nebel (Narr), Obermann (Gut), olmisch (alt), Oßnit (Uhr), Padde (Börse), Palmer (Schildwache), peper (krank), pertoch (mit Gewalt), pfeifen (eingestehen), Pferdemennger (Kostäuscher), Pfloberer (Barbier), piden (essen), Piep, Schramm, Schrapf, Schraz (Kind), planten (verbergen), platt (ver-

traut), Plattmoll (Brieftasche), Polente (Polizei), poter (frei), puppen (sich neu kleiden), Puß (Ausrede), quant (groß), Quetsch (Polizeimann), Quien (Hund), rach (weichlich), Raheimer (Müller), Rabler (Kutscher), Ratgeber (Dieb), Ratter (Betrüger), Raue (Hirt), Raufe (Arzt), Ringler (Tänzer), Risch (Bär), Ruch (Bauer), Ruhling (Gans), Sarsener (Brandstifter), Schabber (Stemmeisen), Schächer (Wirt), Schale (Kleid), Schalf (Nabe), Anfänger im Gaunertum), Schaller (Sänger), Schammer (Wächter), schärfen (hehlen), schickern (trinken), Schieber (Einschleicher), Schiefer (Wechsler), Schippel (Richter), schleß (lang aufgeschossen), Schliechener, Schmalzer (Verräter), Schmalmacher (Bettler), schmissig (schlank, lech), Schnatter, Teichgräber (Ente), Schneepflanzler (Leinweber), schneeweiß (reich), Schneide (Sähere), schniffen (stehlen), schnorren (betiteln), Schnute (Großnase), Schotzenfeller (Ladendieb), Schränker (Einbrecher), Schudgänger (Jahrmarktstieb), Schupper (Kartenspieler), Schurf (ein Jahr Zuchthaus), Sende (Zigeuner), siebig (jornig), Senof (Narr), Skorum (Unfug), sohr (gestohlen), Sonnenschmidt (Klempner), Sorof (Schnaps), spannen (Schmiere stehen), Specht (Jäger), Spider (Nagel), Spießer (Wirt), Spinnhase (Feigling), stauken (schlagen), stehen (heimlich benachrichtigen), Stichling, Stupfer (Schneider), Stöber (Müller), Strickler (Seiler), Tantel (Nachschlüssel), tippsch (dumm), Trappert (Pferd), Triller (Spinner), türmen (entfliehen), Torf (Geld), Unzelmann machen (sich dumm stellen), verzapern (sich verstecken), verpfeifen (verraten), verschärfen (Gestohle-

nes verkaufen), verschiltt gehn (verhaftet werden), verstrakeln (schlagen), Wallmusch (Mud), Wärmling (Ofen), Winsler (Geiger), witsch (dumm), Würmer (Zuchthausjahre), zickisch (blind), Zindler (Verräter), Zinken (Gaunerzeichen), Zoder (gewerbsmäßiger Spieler). Vgl. uzen, Wahlplatz.

Welt *f.* (das III). Aus *M.* welt, worlt (Welt, Zeitalter), *A.* weralt; *E.* world. 1. Teil: *G.* wair, *A.* wer, *L.* vir (Mann). 2. Teil zu alt. Vgl. *Ag.* yld (Zeitalter), *G.* alds, *Altn.* elder (Menschen). *S.* Berwolf.

wenden *z.* (umbrehen). Aus *M.* wenden, *A.* wenten; *G.* wandian, *E.* to wend. Fakt. zu winden. Vgl. gewandt.

prät. ich wendete, ich wandte; *part. prät.* gewendet, gewandt; *imp.* wende, wend!

Wende *f.* (das Umwenden) aus *M.* wende (Wendung, Umkehr, Ende, Grenze), *A.* wenti.

Wendel - in Wendeltreppe *f.* (Treppe mit Schneckengang), Wendelstein *m.* u. *f.* w. Vergl. *M.* wendelstein, *A.* wentilséo, wentilmeri, vgl. jedoch Wanda = len unter wandeln.

-wendig in auswendig (auf der Außenseite), inwendig (auf der Innenseite). Vgl. *M.* úzwendec, innawendec. *M.* wendec (rückgängig).

Wenden *pl.* (Volksname). Aus *L.* Wenedae, Winidae, Veneti; viell. zu *G.* winja (Weibe).

wenig *adj.* (eine geringe Zahl, dürftig). Aus *M.* wēnec, weinich (be-weinenswert, elend), *A.* wēnag, wēnig, weinag; *G.* wainags (elend, unglücklich). Zu weinen, weh.

wer *pron. int.* Aus

M. wer, wes, wem, wen.

A. hwer, hwes, hwemo, hwenan (wen).

G. hwas, hwis, hwamma, hwana m.
hwo, hwizos, hwizai, hwo f.

E. who.

Urv. *L.* quod (was), *Gr.* πότερος (welcher von beiden), *Skr.* kas (wer).
Vgl. was.

Werbe f. (Strubel). Nf. zu Wirbel. Aus *M. Mnd.* werbe f. (Wirbel, Wendung, Drehung), *A.* hwarba, werba; vergl. *A.* hwarb, werf (Drehung, Gewerbe, Geschäft). Vgl. Wirbel. Zu

werben z. (sich um etwas bemühen) aus *M.* werben (zurückkehren, handeln, verfahren, bewerben), *A.* werban; *G.* hwariban, hwaribon (wandeln).

prät. ich warb, *part.* geworden; *imp.* wirb!

Werd m. (Aue, Flußgestade, Flußinsel, Strand). Nebenf.: Wert, Werth, Wörth, Werder. Aus *M.* wort, *A.* werid, warid; *Ags.* warodh. Man zieht es zu *Altn.* ver (Meer), *Ags.* waor. Namentl. in einer Anzahl Ortsnamen wie:

Frauenwerth (Fraueninsel), Wörth.

Werdau aus ält. Werda, Werbe, Werdaw, Werbau, *M.* Werdawe, Werdowe, Werda. Drei Deutungen sind möglich. 1. Es ist die übliche *M.* Bezeichnung des wörde, zom wörde (der Ort am Flußufer), die Endung kann *N.* in Anlehnung an Ortsnamen mit volltönendem Schluß zu a und au verwandelt worden sein: „Ort am Flußufer“. 2. Der 1. Teil = Werd. Der 2. Teil = Au. Der Bed. nach wäre das zweimal dasselbe. „Aue am Flußgestade“. 3. Der Name ist slavisch. Sorbisch brdo (Hügel). Die slav. Endung owe (in Charlow, Roslau, Warschau, Krakau) bildet *adj.* wie *N.* lich, ig, isch. Die ursprüngliche ins *M.* übertragene Schreibweise würde Werdowe sein. Die Endung wird *Sl.* als kurzes o

mit leichtfolgendem v gesprochen, das stimmt auch zu den Urkunden, obgleich ja die Schreibweise sich immer wieder an bekannte ähnliche Worte anlehnt. „Die Hügelige“. Übrigens könnte auch an die *Sorb.* Stammsilbe die deutsche „Aue“ angetreten sein, da bekanntlich vor der Zeit Heinrichs I. in den Ländern links der Elbe Deutsche und Sorben-Wenden friedlich durcheinander lebten und eine Sprache aus der anderen Worte entlehnte, bez. vermischte. Vgl. noch Bile, Hüß, Hontscher, Kretscham, pomäle, pietzsch, Kleingarten. Werdau: Hüßgelaue. Für die Namen der verschiedenen Orte Werdau u. Werba ist also nicht die sprachliche, sondern die geschichtliche und kulturgeschichtliche Deutung nötig. Für Werdau bei Zwickau, jenes bei Falkenstein und das in Steiermark ist die *Sl.* Deutung vorzuziehen.

werden st. z. (entstehen). Als Hilfszeitw. die Zukunft bildend. Aus *M.* werden, *A.* wordan. *G.* wairpan. Urv. *L.* verto (ich wende), *Skr.* W. wrt (sich umwenden). Vgl. Wirtel.

prät. ich ward, ich wurde, *part.* geworden; *imp.* werde!

Werder f. Werd.

werfen st. z. (1. schleudern. 2. Gebären der Tiere). Aus *M.* werfen, *A.* werfan, werphan; *G.* wairpan, *E.* to werp. Entl. *Fr.* déguerpir (im Stich lassen). Urv. *Skr.* W. vrj (niederwerfen).

prät. ich warf, *part.* geworfen; *imp.* wirf!

Werft f. (Kettengarn in der Weberei) aus *M.* A. warf, *E.* warp.

Wurf m. aus *M.* A. wurf, dazu **Entwurf m.** (Skizze). Vgl. *Lang.* marh-worf m. (Herunterreißen v. Pferde), *crapwurf m.* (Werfen einer Leiche aus dem Grabe), *cawarsida f.* (Steuer).

Bewurf *m.* (Kalkkruste am Gemäuer).

worfeln *z.* (Getreide reinigen, werfen). Dazu *A.* wintworfa = Borffchaukel, Borffmaschine.

Würfel *m.* („Knöchel“, vierseitiges, regelmäßiges Prisma) aus *M.* wüfel, *A.* wurfil.

Werfte *f.* (Schiffsbauplatz). Nebenf.

Werft. Aus *Nd.* warf, *Nl.* werf; *E.* wharf. Abl. von werben.

Berg *n.* (grober Hanf). *Nf.* Werf.

Aus *M.* werch, werc, *A.* werah, werc, awurikki. Zu wirken.

Wergel *m.* (Knirps), *Md.* dial.

Wergeld *n.* (1. Handgeld. 2. Bußgeld für Menschenmord). Aus *M.*

A. wergeld. *Lang.* werigeld. 1. Teil: *M. A. As. Ags.* wer, *G.* wair.

L. vir, *Skr.* wíras. „Mann“. 2. Teil: Geld. Ein anderes *M.* wer

(Bürge) gehört zu gewähren. 1. Teil noch in Werwolf *m.*

(Mensch in Wolfsgehalt) aus *M.* werwolf; *E.* werewolf. Entl. *M.*

guerulfus, *Fr.* loup-garou; ferner (?) in *Md.* anweren *z.* (an den Mann bringen). Vgl. noch Welt.

Nicht Vermut.

Werk *n.* (Wirken, Erzeugnis des Wirkens). Aus *M.* werc, werch,

A. werc, werah, *E.* work; vgl. *G.* gawaurki (Geschäft). Urverw. *Gr.*

ἔργον (Werk), ἔργια (Bachusfeier, Orgie), ἔργια (Werk), ἔργων

(Werkzeug, Organ, Orgel), *Zend W.* werc (wirken). Davon Werktag, Werkeltag. Zu wirken. Davon

Gewerkschaft *f.* (Bau- oder Abbaugenossenschaft). Bergmanns-

sprache. Die wichtigsten bergmännischen Ausdrücke sind: anfah-

ren (in d. Schacht fahren), Aufschlag (Schachtwasser), Aus-

beute (Reinertrag), Fahrbo-

gen (Bergbericht), Fahrten (Grubenleitern), Feustel (Art),

Glückauf (= Bergmannsgruß),

Häuer (Bergarbeiter, zu hauen),

Knappe (Bergmann), Kamm (Art), Kug (Zechenanteil),

Markscheider (Schachtgesteinhundiger), Schicht (tägl. Dienst:

Tagschicht, Nachtschicht), Taggebäude (Schachtgebäude), Teufe

(Tiefe), Zech (Grube), Zubuße (Beiträge der Gewerken).

Vermut *m.* (eine bittere Pflanze).

Aus *M.* wermuot, *A.* wermuota.

Zu Wurm, „Wurmkraut“, vgl. *E.* wormwood (Vermut, Wurmholt).

Bildg. wie Armut, Heimat. Berner *f.* wehren.

Verre *f.* (Rauflurfsgrille, gryllotalpa vulgaris).

wert *adj.* (geschätzt). Aus *M.* wert, *A.* werd; *G.* wairps, *E.* worth.

Werwolf *f.* Wergeld.

wes *f.* wer.

Wesen *n.* (Sein). Aus *M.* wesen, das substantive *z.* wesen (sein), *A.*

wesan; *G.* wisan; *Ags.* wesan. Vgl. *E.* I was (ich war), *prät.* zu

to be (sein), *N.* gewesen. In *N.* wir waren ist das *r* aus *f* her-

vorgegangen, das *r* in *ich war* ist Übernahme aus dem Plural. Abgeleitet: wahren. Urw. *Skr. W.*

vas (bleiben). Davon wesentlich *adj.* (hauptsächlich) aus *M.* wesenlichen, wesenlich, wesentlich.

Wespe *f.* (stechender Hautflügler). Aus *M.* wespe, wesse, *A.* wessa.

Ags. waefs, *E.* wasp. Zu wabeln. Vgl. *L.* vespa, *Fr.* guêpe.

West *f.* Westen.

Weste *f.* (Brustkleid ohne Ärmel). Aus *Fr.* veste, *L.* vestis. Doch schon *G.* wasjan (kleiden), vasti (kleid).

M. wester (Taufkleid). Vgl. *A.* werian (kleiden), *Ags.* werian, *E.* to wear, vest, waistcoat (Weste). Urw. *Skr.* vas (kleiden), *Gr.* ἔννυμι.

Westen *m.* (Abend, Gegend des Sonnenuntergangs). *Nf.*: West. Aus

M. A. west-, M. westen, A. westan; E. west, Fr. ouest. Man vgl. *L. vesper* (Abend), *Gr. ἑσπέρα*, doch ist dann das *i* in Visigothae (Westgoten) unerklärlich.

Wette *f.* (Glücksvertrag mit Pfand). Aus *M. wette, wet, A. wetti, woti* (Wette, Pfand, Ersatz); *G. wadi* (Unterpfand), *Lang. wadium*. Entl. *Fr. gage* (Pfand, Lohn). Urv. *L. vadimonium* (Bürgschaft); *G. vadjabokos pl.* (Pfandbrief). Davon

wett adj. (quitt) aus *M. wette*.

wetten z. aus *M. wetton* (Pfand geben). Vergl. *G. gawadjon* (verpfänden, verloben).

Wetter *n.* (1. Beschaffenheit von Luft und Wolken. 2. Gewitter 3. schlechte Grubenluft). Aus *M. weter, A. wetar, E. weather*. Vgl. *Asl. vedro* (gute Witterung). Vgl. Gewitter. Stabreim: „Wind und Wetter“. Davon

wettern z. (1. gewittern. 2. fluchen).

wittern z. (riechen) aus *M. witeren*.

Wehel *m.* (Name). Rf. zu *Berner* (der Bewehrte). *S. wehren*.

wehen *z.* (streichend schärfen). Aus *M. wetzen, A. wezen, E. to whet*; vergl. *G. hwassei* (Strenge), *A. hwassida* (Schärfe) zu *hwas, was* (scharf).

Weymuthskiefer *f.* (Nabelbaum, *pinus strobus*). In den Wäldungen des Grafen von Weymouth zuerst beobachtet.

wichsen *z.* (mit Wachs bestreichen). *S. Wachs*.

Wicht *m.* (Wesen, Gespenst). Aus *M. A. wiht m. n., E. wight, G. waihts f.* Vergl. *G. niwaiht n.* (nichts).

wichtig *adj.* (bemerkenswert, von Gewicht). *S. Gewicht*.

Widde *f.* (Futterpflanze). Aus *M. wicke, A. wiccha, L. vicia*. Entl. *Fr. vesce, E. vetch*.

wideln *z.* (umwinden). Aus *M. wickeln* zu *M. wickel* (Flachs- oder Garnknäuel), *A. wicchilin*; daneben *M. wicke* (Binde, Docht). Vgl. noch *N. dial., M. wieche, A. wiohha, E. wick* (Docht). *Nd. Wieke* (Charpie), *Woden m.* (Roden).

Widder *m.* (1. Schafbock. 2. mittelalterliches Belagerungsgerät). Aus *M. wider, A. widar; G. wiþras, E. wether*. Urverwandt *L. vitulus* (Kalb). Zusammenhang mit *L. vetus* (bejahrt), *Gr. ἔτος* (Jahr).

wider präp. (gegen) = wieder *adv.* (nochmals). Urspr. gleich, namentl. durch Gottsched ward die orthograph. Trennung eingeführt. Aus *M. wider, widere, A. widar, widiri; G. wiþra; E. with* (mit). Vgl. noch *A. widaron* (erwidern), *widarsahho* (Widersacher, vergl. Sache), *M. widerkero* (Wiederkehr), *widerpart* (Feind, f. Partei), *widersaeze* (widersehtlich).

Widerfacher *m.* (Teufel) aus *M. widersache*.

Widerthon *m.* (roter Streifenfarn, *asplenium trichomanes*).

widmen *z.* (zueignen). Aus *M. widemen, A. widimen* zu *A. widamo* (Bittum).

wie adv. (auf welche Weise). Aus *M. wie, A. wio; G. hwaiwa*. *Verw. E. how*.

Wiebel *m.* (Käfer). Aus *M. wibel* (Kornwurm), *A. wibil; E. weevil*. Zu *weben*, vgl. *wabeln*. Davon **wiebeln** *z.* (1. wimmeln, wabeln. 2. zusammenweben, stopfen, flicken). *E. to whistle* (flattern).

Wieche *f.* *wideln*.

Wiede *f.* (gebogene Rute). Aus *M. wide f.* (Wiede, Fessel, Strang), *witte* (Holz), vgl. *A. witu, wito n.* (Holz), *Mers. Z. cuonio-widi* (Fessel), *Keron. Gl. khunauithi* (Kette), *G. kunawida* (Fessel), vgl.

E. wood (Holz). Vergl. *Miri-*
quibi (= Schwarzwald; alter
Name des Erzgebirges). Davon

Wiedehopf m. aus *M. wite-*
hopfo, *A. wituhopfo*.

Namen wie *Wido m.* = roma-
nisiert: *Guido*, *Rf.* zu *Widolf*
m. (Holzwolf), *Witig m.* (kleiner
Wido).

wieder *f.* *wider*.

Wiege f. (Schäufelbett). Aus *M.*
wige, *A. wiga*, *waga*; *Altn. vagga*.

Zu bewegen. Davon

wiegen z. aus *M. wigen*, *wa-*
gen, *A. wegan*.

wiegen ft. z. (abwägen). Aus *M.*
wegen, *A. wegan*. *Urv. Skr. W.*
vah (fahren), *L. veho* (ich fahre).
Vgl. *Weg*, *Wagen*, *bewegen*.

prät. ich wog, *part. prät.* gewo-
gen; *imp.* wieg!

wiegeln f. aufwiegeln.

wiehern z. (Schreien der Pferde).

Zu *M. wihen*, *wihelen*, *wihenen*,
A. wihôn; *weihôn*; *E. to wicker*, *to*
whine (weinen, winseln, wimmern).

Wief f. (Meeresbucht), *Nd.* Zu *Nd.*
wiken = *N. weichen*. Davon
der Inselstadtname *Wpf*.

Wiefe f. *wickeln*.

Wiemen m. (Stab mit geräucherten
Schinken, Bürsten u. f. f.). Aus
Nd. Ni. wieme.

Wiepe f. (Strohwisch). Aus *Nd.*
wip, vgl. *Weife*.

Wiesbaum m. (Heubaum). 1. Teil:
Wiese. 2. Teil: *Baum*.

Wiese f. (Grasland). Aus *M. wise*,
A. wisa.

Wiesel n. (eine Marberart). Aus
M. wisel, *A. wisala*; *E. weasel*.

Wiesl. zu *Wiese*.

Wig- in Namen wie: *Wigram m.*
(Kampfrabe), *Wichart* (Kampf-
hart), *Wigbert* (Kampfglanz) ist
M. wic (Kampf), *A. wig*. *S. Wei-*
ganb.

Wife f. (Gabelweihe, *milvus rega-*
lis). Vgl. *Weth*, *Wig-*.

wild adj. (ungezähmt, fremd, außer-
halb der Civilisation). Aus *M.*
wilde, *A. wildi*; *G. wilpeis*, *E.*
wild. Der Abl. von *Walb* bedingt
nicht Verwandtschaft. Davon

Wilbe f. (Bildnis). Aus *M.*
wilde (1. Bildnis. 2. Ungezähmt-
heit); *E. wild*, *wilderness* (1),
wildness (2); vgl. *wilden z.* (fremd
sein).

Wilberer m. (Wilddieb). Vgl.
M. wildenaere (Jäger).

Wild n. (Sagdtier). Aus *M.*
wilt.

Wilbbret n. (Wilbbraten) aus
M. wiltbraete.

Wildfang m. (Knabe, der her-
umjagt, als wenn er das Wild fan-
gen wollte). *M. wiltvanc* (Wild-
gehege).

Wildling m. (unnützer Holzast).

Wildschur f. (Wolfspelz). Aus
Poln. wilozur (Wolfspelz) zu *wilk*
(Wolf).

Wille m. (das Vornehmen). Aus
M. wille, *A. willo*; *G. wilja*, *E.*
will. Zu *wollen*. Davon

Willfür f. aus *M. willekür*.
Zu *füren*.

willig adj. aus *M. willeo*,
willig.

willkommen adj. (erwünscht
kommend) aus *M. willekumen*, *A.*
willicumo. *E. welcome*. Vgl. noch
N. willfahren z. (erwünscht
kommen, entgegenkommen) aus *M.*
willevarn. Namen wie:

Wilfrid, *Wilfert m.* = *Wil-*
helm m. (williger Schützer) vergl.
Helm; *Willibrord m.* (1. Teil:
Wille, 2. Teil: *A. brot Pfeil-*
spitze); *Williram m.* (2. Teil:
Rabe); *Willibald m.* (Willens-
kühn); *Wilmar m.* (Willensbe-
rühmt); *Wilburg f.* (willige Ver-
gerin); *Wiltrud f.* (2. Teil:
Drube); *Rf. Willo m.*, *Willa f.*,
Willi m. f.

wimmeln z. (wabeln). Zu *M. wim-*

men, A. wiuman, wimizzen, wamezzen. wimidôn. Vgl. Ameise.
Wimmer m. (1. Bottich. 2. Winzer. 3. Knorren).

Wimmer f. (Weinlese). Zu Wein.

wimmern z. (winseln). Aus *M.* wimmer *n.*, gewammer *n.* (Gewinseln). Lautmal. in Anl. an winseln, weinen. Davon

Wimmerer m. (Winseler).

Wimpel m. (1. Schiffsjahnlein. 2. Stirntuch). Aus *M.* wimpel, *A.* wimpal (2), *E.* wimple, entl. *Fr.* guimpe (Konnenschleier vor der Brust).

Wimper f. (Haarrand am Augensid). Aus *M.* wintbrâ, *A.* wintbrâwa. 1. Teil: winden. 2. Teil: Braue.

Wind m. (Luftströmung). Aus *M.* *A.* wint; *G.* winds, *E.* wind. Entspr. *L.* ventus. Stabreim: „Wind und Wetter“. Davon
Windspiel n. (Windhund). Aus *M.* wintspil, wind.

Windsbraut f. (brausender Wind) aus *M.* windesbrât, *A.* wintesbrât. Vergl. *E.* window, *Altn.* vindauga (Fenster, Windauge).

Windelband n. (Wickelband) aus *M.* windelbant.

windig *adj.* (1. jugig. 2. Eigenschaft des Leichtfußes). Aus *M.* windec.

winden st. z. (drehend bewegen). Aus *M.* winden, *A.* wiatan; *G.* windan, *E.* to wind. Entl. *Fr.* guinder (aufwinden). Verwandt: waudern.

prät. ich wand, *part. prät.* gewunden; *imp.* wind, winde!

wenden *z.* Kaufat. zu winden. *S.* wenden.

Winde f. (1. Werkzeug zum Winden. 2. eine Pflanze. 3. Gewundenes, vgl. Flechte) aus *M.* winde (1), *A.* winte.

Windel f. (Tuch zum Umwickeln des Säuglings). Aus *M.* windel, *A.* wintila.

Winfried m. (Name: Freundesfriebe). 2. Teil *f.* Friebe. 1. Teil: *M.* *Ag.* wine (Freund, Geliebter, Gemahl), *A.* wini. Vgl. *L.* Venus (Liebesgöttin), veneror (ich verehere), *Skr. W.* van (lieben). *Berw.* Wonne, Wunsch. Zum 1. Teil noch: **Winold m.** (holder Freund, Freundschaftswalter), **Wimar m.** (berühmter Freund), **Winemund m.** (Freundeschutz), **Oswin m.** (Götterfreund), **Uwin m.** 1. *T.*: Elfe, all (ganz) oder *G.* alhs (Tempel) = *L.* arx (Burg), **Gerwin m.** (Gerfreund), **Bertwin** (Glanzfreund), **Balduin m.** (Kühner Freund), **Lutwine f.** (berühmte Freundin), **Edwine f.** (Edelfreundin), **Guntwine f.** (Kampffreundin), *Rf.* **Wino m.**, **Wine**, **Wina f.**, **Wini m. f.** Zu **Wingolf m.** bedeutet der 1. Teil „Freundschaft“ oder „Wein“, der 2. Teil: „Tempel“.

Wingert f. Wein.

winken z. (die innere Handfläche nach dem Haupte bewegen). Im Abl. wanken. Aus *M.* winken *st. z.*, *A.* winkan; *E.* to wink. Davon

Wink m. (das Winken) aus *M.* winc, *A.* winch; *E.* wink.

Winkel m. (1. Ecke. 2. Treffpunkt zweier gerader Linien). Aus *M.* winkel, *A.* winkel. Vergl. *G.* waihsta.

winseln z. (weinen wimmern). Aus *M.* winseln zu winson, *A.* winisôn. Zu wimmern.

Winter m. (kaltes Vierteljahr, Jahreszeit vom kürzesten Tag bis zur Tag- und Nachtgleiche). Aus *M.* winter, *A.* wintar, *G.* wintrus, *E.* winter. Vergl. *Kelt.* windo- (weiß) in Wien, Windisch. Die Goten zählten nach Wintern: twa-

libwintrus *adj.* (zwölfjährig; eben-
so Luk. 8, 42. Matth. 9, 20), vergl.
N. dial. Einwinter *m.* (einjäh-
riges Haustier). N. wird oft nach
Lengen gezählt.

Winger *f.* Wein.

winzig *adj.* (ganz klein). Aus *M.*
winzig zu *M.* winig (wenig).

Wip- *f.* Wig-, Weigand.

Wipfel *m.* (Baumspitze). Aus *M.*
wipfel, *A.* wipfl. In Anl. an
Gipfel gebildet. Vgl. Weife, *G.*
waips, wipja (Krone, Kranz).

wippen *z.* (stark schwanken). Aus *Nd.*
Nl. wippen, *A.* wipf (Schwung,
Augenblick). Vgl. Weifen. Davon
wippſ! (die Wippe andeutend)
im Abl. wupp.

Dial. Wippſter *f.* (Bachstelze),
Wippchen *pl.* (fauler Zauber,
Vorpiegelungen).

wir *1. pl. pers. pron.* Aus *M.* *A.*
wir, *G.* weis, *E.* we.

Wirbel *m.* (1. Scheitel. 2. Strudel.
3. Werkzeug zu kreisförmiger Be-
wegung). Aus *M.* wirbel, *A.* wir-
bil; *E.* whirl. Vgl. Werbe.

wirken *z.* (1. schaffen. 2. kneten. 3.
weben). Aus *M.* wirken, wurken,
A. wirken, wurchen. *G.* waurk-
jan, *E.* to work. Urv. *Gr.* ἔργω
(ich thue). Vgl. Werk. Vergl. *G.*
frawaurhts (Sünde). Das *A. prät.*
worhta, *G.* waurhta. Vergl. *A.*
scuoh-wurhto (Schuhmacher), *M.*
schuochwūrhte (=Schuchert, Schu-
rig, Schurat, Schubart, Schubert).
G. uswaurhts (Gerechtigkeit). Dav.

Wirker *m.* (bes. Strumpf-
wirker).

wirklich *adj.* (wahrhaftig) aus
M. wirlichen.

Wirkung *f.* (Erfolg).

wirren *z.* (Stroh u. dergl. durchein-
ander schütteln). Aus *M.* werren
ft. *z.*, *A.* werran. Vgl. *G.* wairs
adv. (schlimmer), *A. M.* wirs, *A.*
wirsiro, *M.* wirser, *G.* wairsiza
(schlimmer), *E.* worse (schlechter).

Lang. wecori (Störung des
Wegs). *A.* werra (Wirren, Krieg),
dav. *Fr.* guerre (Krieg), *It.* guer-
rilla (nebensächlicher Krieg, Klein-
krieg). Davon

verwirrt *schw. part. prät.* (ver-
rückt, verworren).

verworren *ft. part. prät.*
(durcheinander).

wirsch *f.* unwirsch.

Wirſing *m.* (eine Art Kohl). Aus
Lomb. verza zu *L.* viridia (Grün-
neß).

Wirt *m.* (Hausherr, Bewirter). Aus
M. A. wirt; *G.* wairdus. Davon
Wirtſchaft *f.* (Bewirtung,
Wirtshaus) aus *M.* wirtschaft.
Das in deutschen Namen vielfach
vorkommende glb. Kretscham ist
Wend. Vergl. Kretscham, Kretsch-
mar (Wirt), Herrnskretsch (herr-
schaftliches Gasthaus). Ähnl. Abl.
von dem *Sl.* gospoda, verfürzt
gosda (Herberge), -gast in Namen
wie Liebegaſt (Lindenschenke od.
Lindenwaid), Wolgast (Dhfen-
schenke); das ähnliche *Nsl.* gozd
(dichter Wald) in Gofen, Gūſ-
ſow (das Walbige), Gößniß
(Walbheim).

Wirtel *m.* (Spulenring). Aus *M.*
wirtel, wirt. Urv. *L.* verto (ich
werde), *Asl.* vratiti, *Skr.* vrt. Dav.
wirteln *z.* (beim Klemper:
Blechkrampen biegen).

wirtelig *adj.* (quirlförmig).

Wiſch *m.* (Bündel, formloses Blatt).
Aus *M.* wisch, *A.* wisc. *E.* wisp,
whisk. Davon

wiſchen *z.* (mit einem Wiſch rei-
nigen) aus *M.* wischen, *A.* wisken.
E. to whisk. Im Abl. zu waschen.

Wiſchwaſchi *n.* (Durcheinan-
der).

entwiſchen *z.* (entschlüpfen)
aus *M.* intwisken.

Wiſent *m.* (Büffel). Aus *M.* wisent,
A. wisunt, wisant. *Ag.* wesend.
Entl. *Gr.* βίσων, *L.* bison.

Bismut *n.* (unedles Metall). *Ml.* bismuthum. Ältere Form: Bese-
mot. Nach Mathesius hat es die-
sen Namen, weil es aussieht „wie
eine schöne Wiese, darauf allerlei
farbige Blumen stehn“. Dann
wäre der 1. Teil: Wiese, der 2.
Teil: Mahd zu mähen.

Wispel *m.* (ein Getreidemaß). Man
vgl. *E.* wisp (Bündel).

wispeln *z.* (lispeln). Aus *M.* wis-
peln, *A.* wispalôn. Lautmal. in
Anlehnung an lispeln, bispern.
Vgl. b̄s, b̄st! (still).

wispern *z.* (lispeln). Vergl. *E.* to
whisper. Vgl. wispeln.

wissen *z.* (1. erfahren haben. 2. fun-
dig sein). Zu *M.* wizzan, *A.* wiz-
zan. *prät.-präs. N.* ich weiß, *M.*
A. ich weiz. Vergl. *G.* wait (ich
weiß), *E.* wot. Vgl. *L.* video (ich
sehe), *G.* witan (auf etwas sehen).
Entspr. *Gr.* *oida* (ich weiß) zu *Gr.*
ideiv (sehen), *Skr.* *vêda* (ich weiß),
davon die Beden (die heiligen
Bücher der Hindu's).

Witib *f.* Witwe.

Wito *m.* (Name). *S.* Wiebe.

wittern *f.* Wetter.

Wittling *m.* (Weißling, der Kohl-
weichfloßer *merlangus vulgaris*).
Nd. Form. Die Stammsilbe noch
in Wittenberg (*N.* Weißens-
berg).

Wittum *n.* (Mitgift, Stiftung). Vgl.
M. wideme, *A.* widamo. *Ags.*
weotuma (Kaufpreis einer Braut).
Zu widmen.

Witwe *f.* (Frau, der der Mann ge-
storben ist). *Nf.* Witib. Aus *M.*
witwo, witowo, *A.* wituwa; *G.* wi-
duwo, *E.* widow. Entspr. *L.* vidua.
Gleich. Stammes wie Waise. Für
Witwe auch Witfrau. Davon

Witwer *m.* aus *M.* witwaere,
A. wituwo. Dafür auch Wit-
mann.

verwitwen *z.* zu *M.* witewen.

Wiz *m.* (Gedankenscharfe, Schlag-

fertigkeit, Phantasie). Aus *M.*
witzo (Wiz, Wiffen), *A.* wizi. Zu
wissen.

wo *adv.* (an welchem Orte). Aus *M.*
A. wâ, wâr; *G.* hwar, *E.* where.
Stamm in wer, was.

Woche *f.* (Gesamttheit der sieben
Tage eines Mondviertels). Aus
M. woche, *A.* wohha, wehha; *G.*
wiko, *E.* week. Verw. Wechsel.

Woden *f.* wickeln.

Woban *f.* Botan.

Woge *f.* (Welle). Aus *M.* wac, *A.*
wâg; *G.* wêgs. Entl. *Fr.* vague.
Zu bewegen. Davon
wogen *z.* (wellen).

wohl *adv.* (gut). Aus *M.* wol, *A.*
wola, wela; *G.* waila, *E.* well.
Zu wollen *z.* Vergl. *A.* welaga!
(wohlan). Davon

wohlfeil *adj.* (billig) aus *M.*
wolveil, wolveile.

wohlgeboren *adj.* (von gutem
Geschlecht) aus *M.* wolgeborn.

wohlgemut *adj.* (heiter) aus
M. wolgemuot.

Wohlgestalt *f.* (Edelgestalt) zu
M. wolgestalt *adj.* (gut gestaltet),
vergl. wolgetaere (Schönheit) zu
wolgetân (wohlgethan, schön).

Wohlthat *f.* (gutes Werk, wohl-
thuende Handlung) aus *M.* woltât,
A. wolatât. *G.* wailadeds.

Wohlverlei *m.* (ein Korbbli-
ter, *arnica montana*).

wohnen *z.* (sich ständig aufhalten).
Aus *M.* wonen, *A.* wonên, *Ags.*
wunian. Vergl. *G.* wunan (sich
freuen); *Skr.* *W.* van (lieben);
verw. *M.* wine (Freund), *f.* Winfrid;
vgl. Wonne, Wunsch, gewohnen.

wölben *z.* (runden). Aus *M.* *A.*
welben; *Ags.* hwealf (gewölbt).
Vgl. *G.* hwilftri (Sarg). Zu *M.*
e = *N.* ö vgl. zwölft.

Wolf *m.* (1. ein Raubtier. 2. Bund-
sein). Aus *M.* *A.* wolf, *G.* wulfs,
E. wolf. Entspr. *L.* lupus, *Gr.*
λύκος, *Lit.* vilkas, *Asl.* vluku,

Skr. vrka. Grundbed. „Räuber“, vgl. *Gr.* ἐλκέω (ich zerre gewaltsam). Die beiden Wölfe Geri und Freki waren Wotans heilige Tiere. Ihm zu Ehren zahlreiche Namen, wie:

Wolfram *m.* (1. Teil: Wolf, 2. Teil: Rabe), **Wolfgang**, **Wolfsbert** *m.*, **Wolfschild**, **Wolfsrun**, **Wolfsrud** *f.*, **Rudolf** *m.* (Ruhmeswert), **Abolf** *m.* (Edelwolf, schon *G.* Abawulfs), **Gerolf**, **Bertolf**, **Hardulf** *m.* *Rf. G.* **Wulfila** *m.* (Wölfl). *N.* **Wolf**, **Ulfo**, **Ulfo**.

Wolfram *n.* (Scheel, eisengraues schmeres Metall).

wolgeru *f.* wälgern.

Wolke *f.* (Dunstmasse). Aus *M.* wolke, wolken *n.*, *A.* wolcha, wolkan, wolchôn; *Ags.* wolcen. Zu *welk*.

Wolle *f.* (krauses Haar der Schafe, Kamme, Lamas u. dgl.). Aus *M.* wolle, *A.* wolla; *G.* wulla; *E.* wool. *Urverw. L.* vellus (Wolle). Davon

wollen *adj.* (aus Wolle). *Md.* dial. wällent. *M.* wällin.

wollen *z.* (vorhaben). Aus *M.* wollen, wellen, *A.* wollan, wellan, *G.* wiljan. *E.* to will. *Vgl. L.* volo (ich will), *Skr. W.* var (wählen). *Verw.* wählen, wohl. *Bergl.* Wille.

Wollust *f.* (Wohl=lust, Genuß). Aus *M.* wollust. 1. Teil: wohl. 2. Teil: lust. *Md.* dial. nach der *Bfsg.* gemäß gebehnt *gespr.*

Wonne *f.* (große Freude). Aus *M.* wanne, wünne (Wonne, Weide), *A.* wanna (Wonne), *vergl. wunia* (Wiese, Weibeland) = *G.* winja; *vgl. wohnen*. Bei *Karl d. Gr.* hieß der *Mai* Wunnimânôth od. Winnemânôth. Von *G.* winja stammt *wahrsc.* auch der Name der *Wenden* und *Winden*. Davon **wonnig** *adj.* *vgl. M.* wünnec-

lich, *A.* wunnisam (wonnefam). Namen wie:

Wunnibald *m.* (Wonneföhn).

Wooß *m.* (indischer Magnetstahl).

worfein *f.* werfen.

worgen *f.* würgen.

Wort *n.* (1. sprachlicher Ausdruck für eine Sache. 2. Satz). Aus *M.* *A.* wort (Wort; Text im Gegenf. zu *wise* = Melodie), *G.* waurd, *E.* word. *Verw. L.* verbum (Wort), *ober Gr.* ῥήτρα (Rede, Spruch). Davon

Wörtlein *n.* *dim.* aus *M.* wörtelin, wortel.

Fremdwort *n.* (nichtdeutsches, in deutscher Rede gebrauchtes Wort, das sein fremdartiges Gepräge beibehalten hat). Zum Unterschied von *Lehnwort* *n.* (nichtdeutsches Wort, das in der deutschen Sprache Heimatrecht erlangt hat und deutsche Endungen annimmt). Das Verdrängen der Fremdwörter durch neugebildete deutsche Zusammensetzungen ward namentl. im 17. J. gepflegt. Eine Anzahl der wichtigsten *N.* Ersatzwörter für ursprüngl. Fremdwörter folgen mit Angabe des Einführers (*vergl. Prahl, Ph. von Zesen*). *F.* *Frage* 1531: *Mitlauter*, *Selbstlauter*. *Helvicus* 1619: *Nennwort*, *Fall* (casus). *Gueinz*: *Doppellaut*, *Doppelpunkt*, *Fügewort*, *gegenwärtige u. zukünftige Zeit*, *Geschlecht* (genus), *Geschlechtswort*, *Hauchlaut*, *Mehrzahl*, *Sprachlehre*, *Vorwort*, *Wörterbuch*, *Wortforschung*, *Zahlwort*, *Zeitwort*. *Schottel* 1641: *Abhandlung*, *Ableitung*, *Abwandlung*, *Anmerkung*, *gebundene und ungebundene Rede*, *Fragezeichen*, *Kunstwort*, *Lehrsatz*, *Lustspiel*, *Mundart*, *Nebenstelle*, *Redekunst*, *Schauspiel*, *Schreibart*, *Stammwert*, *Trauerspiel*, *Verkunst*, *Wortklang*. *Harßdörffer*: *Augenpunkt*, *Brennpunkt* (focus), *Ebenmaß* (propor-

tio), Gleichor (aequator), Mittagslinie, Sehnerv. Jeseu: Abstand, Anschrift, Ausübung, Außenwerk, Beizimmer, Dichtton, Erörterung, Fesselschwang, Flächeninhalt, Gegenfüßler, Gesichtskreis, Heerschau, Heldin, Jrrstern, Kniegeige, Lehrbegriff, Leibesbildung, Luftwandeln, Mummengesicht, Oberfläche, Rechtsbegriff, Reimfall, Schaubühne, Scheitelwinkel, Singeton, Sinngedicht, Staatsmann, Staatswesen, Ursprungswerk, Urwesen, Urding, Vollmacht, Wechselgesang, Wortgepränge, Wurzelwort, Zahlbegriff. Goethe: Urjahre (Monen), Schußort (Asyl), Hörkreis (Auditorium), Kraftbrühe (Bouillon), Dienstlauf (Karriere), Zeitemesser (Chronometer), Umlauf (Cirkulation), Manneszucht (Disciplin), selbstisch (egoistisch), Selbstler (Egoist), der alles in allem ist (Faktotum), Zeitgeschlecht (Generation), Übereinstimmung (Harmonie), Tonkünstler (Komponist), Urbild (Original), Gegenbild (Pendant), bildnerisch (plastisch), Rechtshandel (Prozeß), wiederherstellen (restaurieren), Einhelfer (Souffleur), Kampfgewinnst (Trophäe), Lustig (Villa), Leberuf (Bivat).

wörterln z. (um Worte zanken, ein wenig zanken). „Er will es nicht Wort haben“ (er will seine Worte ableugnen).

Botan m. (der oberste Gott der alten Deutschen). M. As. Wödan, A. Wuotan, Ags. Wöden, Altn. Odin. Vgl. E. wednesday (Mittwoch), L. dies Mercurii vgl. Tac. Germ. 9. Zu But. „Wilber Jäger“.

Brak n. (Schiffstrümmer). Aus Nl. wrak. L. wreck. Vergl. Nl. wrak (schadhaft).

Wucher m. (geschwibriger Handelsgewinn). Aus M. wuocher, A. wuohhar; G. wokrs. Berw. L.

augeo (ich vermehre), G. aukau (mehren). Davon

wuchern z. aus M. wuocheren, A. wuocherön.

Wucherer m. aus M. wuocherer.

Wuchß f. wachsen.

Wucht f. Gewicht.

wudeln z. (1. wimmeln. 2. gebeihen).

Aus M. wudeln, wüeteln. Schwz. adj. wüed (üppig). Vogtl. Wubel n. (Nebenthal des Bölschthals). Matthaeus: „Unrecht Gut wubelt nicht“.

wühlen z. (aufwälzen). Aus M. wüelen, A. wuolen. A. M. wuol (Niederlage). Vgl. Walfstatt.

Wuhne f. (Wasserloch im Eis). Man vergl. M. wan- (fehlend), G. wan (Mangel). Vgl. Wahnwitz.

Wulst f. (1. vorstehende weiche Runbung. 2. Menge). Aus M. wulst, A. wulsta. Vgl. wallen.

Wunde f. (offene Verletzung am Leib). Aus M. wunde, A. wunta, E. wound. Vergl. G. winno (Leiden), wunns (Schmerz), wundafni (Wunde). Urverw. Gr. ὠπειλί (Wunde). Abl. von M. A. wunt, As. Ags. wund, G. wunds. N. wund (1. aufgerieben. 2. verwundet). Davon

verwunden z. (verlegen) aus M. wunden, A. wuntön, vergl. G. gewundon; E. to wound.

Wunder n. (übernatürliches Geschehnis). Aus M. wunder (Verwunderung, Wunder, große Menge, Außergewöhnliches), A. wuntar; E. wouder. Man vgl. Gr. ἀδρῶεω (ich beschau). Davon

wundern z. (erstaunt sein). Vgl. M. mich hät wunder, mich nimt wunder, mich wundert. A. wuntarön, wunteren. E. I wouder.

wunderlich adj. aus M. wunderlich, wunderlichen, A. wuntarlih.

wunderhübisch adj. vergl. M. wunderalt (sehr alt), wunderbunt

(sehr bunt), wunderbalde (sehr schnell).

wünschen z. (begehren, Verlangen tragen). Aus *M.* wünschen, *A.* wunsken von *M.* wunsch (Wunsch, Ideal), *A.* wunse; *E.* to wish. Berw. mit wohnen. Die *M.* Bed. „Ideal“ noch in der Verbindung „nach Wunsch“ (wie man sich's nicht besser wünschen kann). Davon

Wünschelrute *f.* vgl. *M.* wunschegerte.

wupp! (wipp!). Im Abl. zu wipp. Davon

Wupp dich *m.* (im Nu, ein Augenblick, so schnell als man wippt). Der 2. Teil = dich. Zur Bildung vgl. **Habich** *m.* (augenblicklicher, wirklicher Besitz) = habe ich; **Hättich** *m.* (erwünschter Besitz), **Rührmichnichten**, **Bergißmeinnicht** u. s. w.

Würde *f.* (Ansehen). Aus *M.* würde, *A.* wurdī, wie würdig, *M.* wırdac, Abl. von wert, *f.* Wert. Vgl. *Lang.* wırdibora (frei).

Wurf, Würfel *f.* werfen.

würgen z. (mühevoll schlucken). Aus *M.* würgen, *A.* wurgen, *Id.* *M.* Rf. worgen. Berw. *Lit.* verszti (zusammenschneiden). Davon

erwürgen z. (ersticken machen).

Würger *m.* (Singvögelart, lanius).

Wurm *m.* (1. eine Tierklasse. 2. Geschwür. 3. peinigender Gedanke) aus *M.* *A.* wurm (Wurm, Schlange, Drache), *E.* worm, *G.* waurms. Urv. *L.* vermis (Wurm); *Gr.* ῥόμος (Holzwurm). Davon

mich wurmt (ärgert, kränkt) etwas, schon *M.*

Wurst *f.* (mit Fleisch oder Leber gefüllter Darm). Aus *M.* *A.* wurst, *Id.* *Nl.* worst. Man vergl. *G.* waurstw (Werk), ferner die unter wirren behandelten Worte. Davon

wurstig *adj.* (gleichgültig). In famil. Rede.

Wurstigkeit *f.* u. **wurft** *adj.*

Wurz *f.* (Wurzel, Gemüse, Heilkraut). Aus *M.* *A.* wurz, *G.* waurts, *E.* wort. Urv. *Gr.* ῥίζα (Wurzel), *L.* radix, radiceis, vergl. *E.* root. Davon

Wurzel *f.* (Gewürz) aus *M.* wūrze.

würzen z. (mit Kräutern etwas schmackhaft machen) aus *M.* wūrzen, *A.* wurzen.

Wurzel *f.* aus *M.* wurzel, *A.* wurzala. *Ags.* wyrtwalu weist darauf hin, daß die Endung auf *G.* walus (Stab) zurückgeht.

Wurzelwort *n.* von **Ph.** v. **Zesen** eingeführt.

Wust *m.* (Durcheinander). Aus *M.* wuost zu *M.* wüeste, *A.* wuosti (öde, unwirlich), *Ags.* wēste (wüßt), *N.* wüßt. Urv. *L.* vastus (wüßt). Davon

Wüste *f.* aus *M.* wüeste, *A.* wuosti.

wüsten z. (verwüsten).

Wut *f.* (Aufregung). Aus *M.* *A.* wuot. Vgl. *A.* wuot (wütend), *G.* wods, *E.* wood. Urv. *L.* vates (Sänger, der im Zustand der Entzündung und Begeisterung gebacht wird). Vgl. *Botan.* Davon

wutig *adj.* aus *M.* wuotio.

X.

X *n.* In der Redensart „ein X für ein U machen“ (beschwindeln) ist an die römischen Ziffern zu denken (aus V durch Verlängerung beider Striche nach unten X machen). Die

eigentliche Aussprache ist in Niederdeutschland z. *S.* Xanthippe.

Xaver *m.* (Name: der Glänzende). Aus dem *Arab.* *Hebr.*

Xanthippe *f.* (Gemahlin des Sokra-

tes, zänkisches Weib). Nach dem bekannten Geschichtchen vom Volk in Zantkhippe verwandelt, wie Kant's kategorischer Imperativ in „kantegorischer“ Imperativ, renouvieren in *Md.* „reñnevierern“ (als

ob es zu „rein“ [purus] gehörte). *Berlin*: eenjahl statt egal. **Kenion** *n., pl.* die Kenien (eigentlich Gastgeschenke; bei Martial, Schiller, Goethe: Sinngebicht auf e. bestimmte Pers.). *L.* aus *Gr.* *κένιον*.

Y.

Y *n.* (Name eines Schmetterlings, der auf den Flügeln ein Y-ähnliches Zeichen hat, Pistoleneule, Gammaeule, plusiagamma). Buchstabennamen. *Bayr.* Ixland. **Yacht** *f.* Yacht.

Damswurzel *f.* (ein Liliengewächs, *dioscorea alata*). **Ysop** *m.* (ein thymianähnlicher Lippenblütler). Aus *M.* *isôpe*, *isops*, *L.* *hysôpum*, *Gr.* *ύσωπος* aus dem *Hebr. Arab.*

Z.

Zacke *f.* (Spitze). *Nf.*: Zacken *m.* Aus *M.* *zacke*; *Nl.* *tak* (Zweig), *E.* *taok* (Pflock). *Berw.* scheint Zinke. Davon **Zacken** *z.* (mit Zacken versehen). **Zackig** *adj.* (gezackt). **Zackenschwärmer** *m.* (ein Schmetterling, *smemithus*). **Zackenspanner** *m.* (ein Schmetterling, *eunomos*). **Zagen** *z.* (zaubern). Aus *M.* *zagen*, *A.* *zagôn*. Davon **Zag** *adj.* aus *M.* *zage*, *zag*, *A.* *zago* (feig), *M.* *A.* auch *m.* (Feigling). **Zäh** *adj.* (schwer nachgiebig). *Md.* *Nf.*: *zäch*. Aus *M.* *zaeho*, *A.* *zâhi*, *zâch*; *Nl.* *taai*; *E.* *tough*. **Zahl** *f.* (Menge). Aus *M.* *zal*, *zale* (Menge, Rede), *A.* *zala*; *E.* *talo* (Erzählung), *Nl.* *taal* (Sprache). Vgl. *G.* *talzjan* (belehren). Von Guetnig 1641 in die Grammatik für *numerus* eingef.; von demselben: **Zahlwort** für *numerales*. Davon **Zählen** *z.* (die Einheiten zusammenrechnen) aus *M.* *zeln* (zählen, nennen, gleichstellen), *A.* *M.* *zellan*; *E.* *to tell* (erzählen). *G.* *talzjan* (belehren). *M.* *ûz* gezelt (zu Ende).

Zahlen *z.* (aufzählen) aus *M.* *zaln*, *A.* *zalôn*. **erzählen** *z.* (berichten) aus *M.* *erzeln*, *zeln*, *A.* *zellan*; *E.* *to tell*; in *famil.* Redeweise hat sich namentlich durch Einfluß Fritz Reuters auch *Od.* und *Md.* das *Nd.* vertellen eingebrängt. **Zähmen** *z.* (zügeln). Aus *M.* *zamen*, *zemen*. *A.* *zammen*, *Kausal.* *zu zeman* *ft. z.* (ziemen), vgl. *G.* *gatamjan*, *E.* *to tame*. *Urv.* *L.* *domo* (ich zähme, bändige), *Gr.* *δαμάζω* (ich zähme, töte), *Skr.* *damáy* (ich bändige). Davon **Zähm** *adj.* (gezügelt) aus *M.* *A.* *zam*; *E.* *tame*, *Altn.* *tamr*. Vergl. *A.* *gizâmi* (geziemend, passend). **Zahn** *m.* (besonderer Knochen zum Beißen). Aus *M.* *A.* *zan*, *M.* *zant*, *A.* *zand*; *G.* *tunpus*; *E.* *tooth*. *Urv.* *L.* *dens dentis*, *Gr.* *ὀδόντος* *ὀδόντος*, *Skr.* *danta*. *L.* *dens* stammt vom *part. präs.* *zu edo* (ich esse), *edens* (essend). **Zahn** = der Essende. Davon **Zähnen** *z.* (Zähne bekommen). **Zähre** *f.* (Thräne). Aus *M.* *zaher*, *A.* *zahar*; *E.* *tear*, *G.* *tagr*. Entspr. *L.* *lacrima* für *dacruma*, *Gr.* *δάκρυον*.

Zain m. (Metallstab, Rute). *Nf.*: Zein *m.* Aus *M. A.* zein; *G.* tains (Zweig, Rebe), vergl. weinatains (Weinrebe), *Altn.* mistiltoinn (Mistelzweig), *Ag.* tån, *E.* tino (Zacke, Zinke). Davon

Zaine f. (Korb). *Nf.*: Zeine. *Dial.* Zenne. Aus *M.* zeine, *A.* zeina, *G.* tainjo.

Zange f. (ein Klemmwerkzeug zum Festhalten). Aus *M.* zango, *A.* zanga; *E.* tongs *pl.* zu tong (Dorn). *Nrv. Gr.* dázw (ich steche, beiße), *dázos* (Biß, Stich).

zanken z. (mit Worten streiten). Aus *M.* zanken, zenken zu zanke (Zacke, Spitze). *Luther:* zanken = disputieren, vgl. *Act.* 17, 18.

Zapfen m. (Zacke, Gaumenzäpfchen, Bierzapfen). Aus *M.* zapfe, *A.* zapfo; *E.* tap, *Altn.* tappo, entl. *Fr.* tapo. *Im Abl.* zu Zipfel. *Vgl. M.* zapfenaere (Schenkert). Davon

zapfen z. bes. in anzapfen, abzapfen (1. anborgern. 2. ein Faß anstecken), verzapfen z. (Bier, Wein verschenken) von *M.* zapfen.

zappeln z. (zudenbhangen) aus *M.* zappeln, *A.* zabalôn.

Zarge f. (Seiteneinfassung). *Nf.*: Sarge. Aus *M.* zarge, *A.* zarga. *Vgl. Altn.* targa (Schild). Aus *b. Germ.* entl. *Fr.* targe, davon *E.* target, *N.* Tartche.

zart adj. (fein, lieblich). Aus *M. A.* zart, auch zart *m.* (Liebkoßung). *Wackernagel* vgl. mit *Unrecht M.* caritas (Liebe). Davon

verzärteln z. (durch Liebkoßung verwöhnen) = *M.* zarten.

Zaser f. (kleine Faser). *Alt.* Zasel (Blütenläßchen). *Neb.* zu Faser in *Anl.* an zausen. *Vgl.* noch *A.* zeisala (Distel), zossa (Brandung), *M.* zäsach (Gestrüpp).

Zaspel f. (400 gehaspelte Fäden). *Anl.* an Haspel. *Ober Zmj.* von

M. zalspil, zalspinele (Spindel, auf die eine gewisse Zahl Fäden geht).

Zauber m. (Wunder). Aus *M.* zauber, *A.* zoubar; *Altn.* taufr (Zauberer). *Es* entspr. *Ag.* teafor (WENNIGE). „Farbenspiel, Blendwerk“. Davon

Zauberer m. aus *M.* zouberaero.

zaudern z. (unentschlossen thun). *Man* vgl. *M.* züwen (ziehen).

zauen z. (eilen), *Nordfränk.* Aus *M.* zowen, *A.* zawjan, *G.* taujan (thun). *Berw. G.* tiwan (ziehen).

zäusen z. (Rückwärtsgehen der Zugtiere).

Zaue f. (Maiblümchen).

Zaum m. (Kopfsügel des Pferdes). Aus *M. A.* zoum; *Altn.* taumr. *Gehört* mit Sügel zu ziehen. Davon

zäumen z. (den Zaum anlegen) aus *M.* zoumen.

Zaum m. (Einfriedigung). Aus *M. A.* Lang. zån; *E.* town; *Altn.* tån. *Vergl. Kelt.* L-dunum in Ortsnamen wie Dohna; *Lyön* aus Lugdunum, *Augßburg* u. *Autun* aus Augustodunum (Stadt des Augustus). Davon

Zaunkönig m. (ein kleiner Vogel, troglodytes parvulus); früher zawnslupfel, *M.* chunielin.

zäunen z. aus *M.* ziunen, *A.* zünan.

Zaupe f. (Hündin).

zausen z. (an den Haaren ziehen). *Vergl. M. A.* erzüsen, *M.* zeisen. *Vgl. Zaser.* Davon

zäuseln z. (zupfend zausen).

zehen z. (trinken). Aus *M.* zochen (anordnen, sich verfügen), vgl. *A.* gizehôn (richten); *Ag.* teoh (Gesellschaft). *Berw. G.* tewa (Ordnung). Davon

Zehne f. (1. Grubengewerkschaft. 2. Grube. 3. Trinkrechnung) aus *M.* zoehe. *Vergl. G.* tewa (Ordnung).

- nung), *tewi* (Schar), *Ags. teoh* (Gesellschaft). *Urv. Gr. δειπνον* (Mahl). *M. zo zecho* (der Reihe nach).
- Zechine f.** (Münze, ca. 8 M.). *Aus It. zochino* von *Zocca* (Münzhaus zu Venedig), zu *Arab. sikkah* (Prägstoß).
- Zechstein m.** (rötlicher Kalkstein). Zu *Zech* 2.
- Zede f.** (ein Insekt: Holzbock, *ixodes ricinus*). *Aus M. zecke. E. tike*; entl. *Fr. tique. Auch M. hornzeche* (Hornisse).
- Zeder f.** *ceder*.
- Zeh** *f.* (Fingerglied des Fußes). *Aus M. zêhe, A. zêha; E. toe, Altn. tã. Md. dial. Biene, Ziewe. Auch der Zeh.*
- zehn num.** (10). *Aus M. zehen, A. zehan. E. ten, G. taihun. Entspr. L. decem, Gr. δέκα.* Davon der **Zehnte** ($\frac{1}{10}$ des Einkommens als Steuer), auch nach dem *L. der Däzen, Däzem* genannt. *Aus M. der zehende, A. zehando. -zig (= Zehner) in zwanzig u. f. w. aus M. -zig, -zec, A. -zug; G. tigus (Zehner), E. -ty.*
- Zehent n.** (Defade).
- zehren z.** (verbrauchen). *Aus M. zorn, in A. forzeran (zerstören); vgl. G. gatairan (zerstören); E. to hear (zerreißen). Urv. Skr. W. dar (bersten), Gr. δέω (ich schinde, schäle). Vergl. zerren. Md. dial. zahn.* Davon
- Zehrung f.** vgl. *M. zer*.
- Zehrer m.** Sprichwort: „Der Spärer will einen Zehrer haben“.
- Zeichen n.** (Merkmal). *Aus M. zeichen, A. zehhan; G. taikns, E. token. Urv. Gr. δειγμα (Probefstück) zu Gr. δεικνυμι (ich zeige), L. prodigium (Wunderzeichen) zu dico (ich sage), E. to teach (lehren), N. zeigen, zeihen. Dav. zeichnen z. aus M. zeichnen, A. zehhanen; G. taiknjan.*
- Zeichnung f.** *A. zeichanunga.*
- Zeichner m.** aus *Md. zeichnêro.*
- Zeichenbuch n.** rührt wie alle derartigen Ableitgn. vom Stamm *her, falsch* ist also: **Zeichnenbuch.**
- Zeidler m.** (Bienenwatter). *Aus M. zidelaere, A. zidalâri.* Davon **zeideln z.** (Honig schneiden).
- Zeideltür m.** vgl. *Nd. tieltür.* Der Bär liebt den Honig.
- Zeidelweide f.** (Walb für Imkerelei) aus *M. zidelweide, A. zidalweida.*
- zeigen z.** (den Sinnen vorführen). *Aus M. zeigen, A. zeigôn.* Zu **zeihen.**
- Zeiger m.** aus *M. zeigaere, A. zeigari.*
- zeihen ft. z.** (beschulbigen). *Aus M. zihen, A. zihan; G. gataihan (anzeigen, verkündigen). Entspr. Gr. δεικνυμι, L. dico. S. Zeichen.*
- prät. ich zieh, part. geziehen; imp. zieh, zieht!**
- verzeihen ft. z.** (vergeben) aus *M. verzihen, A. firzihan. Vgl. G. fauragateihan (weißsagen).*
- Zeher m.** aus *M. zîher* (Lästermaul).
- Zeiland m.** (Seibeltast). *Aus M. zilant. Wohl zu Zeidler. Vgl. M. zil (Strauch).*
- Zeile f.** (Linie, Reihe). *Aus M. zîle (Zeile, Gasse), A. zila (Reihe, Ordnung). Vgl. Zeil f. (Frankfurter Hauptstraße).*
- Zein, Zeine f.** *Zain, Zaine.*
- Zeisel f.** Ziesel. Zu *M. zeisen* (zupfen).
- Zeissig m.** (ein gelbgrüner Singvogel). *Aus M. zisec, zise, entl. aus dem Sl. Vgl. Poln. czyz; vgl. dial. tschitscherie-grün (zeissiggrün). Davon*
- Zeisel, Zeiselein n.** *dim. zu Zeissig aus M. zîsel.*
- Zeit f.** (Reihe der Stunden, Tage, Jahre). *Aus M. A. zit; E. tide*

- verw. mit *time*. *Urgerm.* Stamm = *ti*. Davon
zeiten adv. (zuweilen) aus *M.* *ze ziten* = *zeinen ziten*.
Zeitlose f. aus *M.* *zitlöse*, *A.* *zitilösa*.
Zeitling m. (der früh Erscheinende) aus *M.* *ziteline*, Bildung wie Frühling, Spätling.
Zeitwort n. 1641 von Gueinz für *verbum* in d. Grammatik eingeführt; ebenso gegenwärtige *Zeit* (Gegenwart) und *zukünftige Zeit* (Zukunft).
Zezeit f. (Zeitraum von mehreren Tagen, der durch gewisse Ereignisse sein Gepräge erhält, Festzeit, Flut). Aus *M.* *gezit*, *A.* *gizit*. Vgl. *E.* *tide* (Flutzeit).
Zeitung f. (Tageblatt, Nachrichten). Aus *M.* *zitunge* (Runde, Neuigkeit). Vgl. *E.* *tiding* neben „Times“.
Zeizberga f. (Eigennamen: frohe Schirmerin). 1. Teil: *A.* *zeiz* (hart, lieb, angenehm).
Zefe f. (Schaflaus, *melophagus ovinus*). *Nd.* *Zefe*.
Zelle f. (Kleiner Raum, Klosterzimmer). Aus *M.* *zelle*, *A.* *L.* *cella*. Davon *zellig adj.* erst *N.*
Der Mädchenname *Zelle*, *Zella* ist *Kf.* von *Marcella*.
Zelt n. (leichte Bohnung, deren Wände aus Fellen oder Leinwand besteht). Aus *M.* *A.* *zelt*; vgl. *E.* *tilt*. Entf. *Afr.* *taudis* (Zelt). Vgl. noch *M.* *zelte* (dünnes Backwerk), *A.* *zelto*.
Zelte m. (vierediger kleiner Kuchen). Aus *M.* *zelte*, *A.* *zelte*.
Zelter m. (Frauenpferd). Aus *M.* *zelter*, *A.* *zeltari*. Vergl. *M.* *zelt* (leichter Schritt), *zelten* (leicht gehen).
Zement m. (Mörtel). Aus *Fr.* *cément*, *L.* *caementum* (Baustein) zu *caedo* (ich haue).
Zendel f. Zindel.
zengst adv. (geradeaus). *Nf.*: *zingst*. *Md.* dial. Von *M.* *ze lengest* (die Länge hin) od. *zengest* (eng daran hin), vgl. *zenge* (zu eng).
Zentner m. (hundert Pfund). Aus *M.* *zentennere*, *Ml.* *centenarius*.
Zephir m. (lauer Westwind). Aus *M.* *zephyrus*, *L.* *zephyrus*, *Gr.* *ζέφυρος*.
Zepfer m. n. (Herrscherstab). Aus *M.* *zepter*, *L.* *sceptrum*, *Gr.* *οξήπτρον*.
Zerbe f. (Zirbeltanne). *S.* *Zirbeltanne*.
zer- Vorsilbe, meist Trennung andeutend. Aus *M.* *zer-*, *zur-*, *A.* *zar-*, *zir-*, *zur-*; *G.* *twis-*, *tuz-*. *Urv. Skr.* *du-* (übel), *Gr.* *δυ-* (*zer-*).
zerren z. (auseinander ziehen). Aus *M.* *zerren* (reißen), *A.* *zerran*. Verw. mit *G.* *gatairan* (vernichten), *E.* *to tear* (zerreißen). Verw. *Gr.* *δέρειν* (schinden). Davon *Zerre*, *Zarre*, *Zorre f.* (nicht stinkes Frauenzimmer).
Zetergeschrei n. (lautes Geschrei). Aus ält. *zêtergeschreie*. Noch in „Zetermord schreien“ (schreien, als ob man am Spieße stecke). Vielleicht ist *M.* *zeter* mit *zittern* verw. Davon
zeteren z.
Zettel m. (Papierblatt). Aus ält. *Zeddel*, *M.* *zettela*, *zedele*, *zedel*, *Ml.* *scedula*, *dim.* von *scheda*, *scida* (Papierstreifen), *Gr.* *οχέδη* zu *οχιζω* (ich spalte), *L.* *scindo*. Davon
verzetteln z. (etwas so zerstreuen, daß man's schwer wieder zusammenbekommt).
zetteln z. (Gurken u. dgl. mit dem Zettelmesser schneiden) aus *M.* *zetten*.
Zettel m. (in der Weberei: Aufzug eines Gewebes). Aus *M.* *zettel*.
Zeug n. (Gerätschaft). Aus *M.* *zinc* (1. Gerätschaft. 2. Waffen. 3.

Zeugniß), vergl. *A.* gizing (1. 2.).
 Verw. *E.* to teom (erzeugen).

Zeug wird in leichter Nebenweise für alles Mögliche gebraucht, wie Sache, Ding, Geschichte, auch Zauber, Schmutz, Dreck. Davon

Zeuge *m.* (der Bestätigende, Beweisende) aus *M.* zinge.

Zeughaus *n.* (Waffenniederlage) zu *M.* ziuc, *A.* gizing in der Bed. „Waffen“.

zeugen *z.* (1. bestätigen. 2. aussagen. 3. bürgen. 4. verfertigen) aus *M.* ziongen, vgl. *A.* gizingön. Vgl. *E.* to teom. *Nl.* toom (Brut).

Zichorie *f.* (eine Pflanze). Aus *L.* cichorium, *Gr.* *χιχοριον*.

Zicht *f.* Zucht, beziichtigen, zeihen.

Zide *f.* (junge Ziege). Vgl. *M.* zickelin, *A.* zichin, zikken; *Ags.* ticcon. Zu Ziege.

Zidzad *m. n.* (Blitzlinie). Ablauende Wiederholung zu Zade. Vgl. Schnickschnack, piss pass puff, Wischwaschi, sichfaden.

Zieche *f.* (Bettüberzug). Aus *M.* zieche, *A.* ziahha; *E.* tick, *L.* theca, *Gr.* *Ἰζηη* (Decke, Hülle). Aus dem *L.* *Fr.* taio. Zu *Gr.* *τι-Ἰηυ* (ich setze, lege).

Ziefer *f.* Ungeziefer.

ziefiern *z.* (zögern), *Md.*

Ziege *f.* (ein Wiederläufer). Aus *M.* zige, *A.* ziga. Eine junge Ziege heißt Zide, ein ungehörntes Kälbchen. Dial. sagt man für Ziege auch Geiß, Hippe, Hütte. Davon

Ziegenmeller *m.* (Nachtschwalbe, *caprimulgus europaeus*).

Ziegel *m.* (zu Stein gebrannte, geformte Erde). Aus *M.* ziegel, *A.* ziagal, *L.* tegula von *L.* tego (ich decke), davon *E.* tile, *Fr.* taile, vgl. die Tuilerien (Parkanlagen in Paris) von tuilerie (Ziegelhütte), solche standen früher dafselbst.

Zieger *m.* (Wolken). Aus *M.* *A.* ziger.

ziehen *st. z.* (etwas fortbewegen, etwas zu sich bewegen, gehen, aufziehen). *Nf.:* ziehn. Aus *M.* ziehen, *A.* ziohan; *G.* tiuhan, *Ags.* teon. *Urv. L.* duco (ich führe).

prät. ich zog, *part.* gezogen; *imp.* zieh!

Zug *m.* aus *M.* zuc, *A.* zug; *E.* tug. erziehen *z.* (zu einem Ziele ziehen, planvoll aufziehen) aus *M.* erziehen, *A.* irziohan; *G.* ustiuhan (hinausziehen, vollkommen machen, beenden). *Röm.* 12, 2; 2. *Cor.* 13, 11; 2. *Tim.* 3, 17 (vollkommen), *Eph.* 5, 27 (darstellen).

Zucht *f.* (Erziehung, Bildung) aus *M.* *A.* zaht, vgl. *G.* ustauhts (Vollendung); *Ags.* tyht.

züchten *z.* (aufziehen, feine Sitte zeigen, strafen) aus *M.* zühten, *A.* zuhten, zuhtön.

züchtig *adj.* anständig, schamhaft) aus *M.* zühtec, zühteolichen, *A.* zuhtig.

züchtigen *z.* (strafen, schlagen) aus *M.* zühtegen.

Züchter *m.* (der Vieh od. Pflanzen zieht) aus *M.* zühtaere, *A.* zuhtäri (Erzieher, Lehrer). Vergl. noch für Erzieher *m.* *M.* zuhtmeister; magezoge, meizoge *m.* (Knabenerzieher). 1. Teil s. Magd. 2. Teil: zu ziehen, wie Bögling *m.* (Schüler). Vgl. Herzog.

Ziel *n.* (Ende, Zweck). Aus *M.* *A.* zil; vgl. *G.* tils (passend), *Koveler Speerbl.:* tilarids (geschickter Reiter); *gatilaba adv.* (passend). Vgl. Til-. Davon

zielen *z.* (bezwecken, richten) aus *M.* ziln (zielen, eilen), *A.* zilön (sich beeilen): *G.* gatilon (erzielen), *E.* to till (adern); till (zu) von *Altn.* til (zu). Vergl. noch *G.* andtilon (sich anbequemen, jemand anhängen), *gagatilon* (zusammenfügen).

ziement z. (passen). Aus *M.* zemen ft. z., *A.* zeman; *G.* timan; *Nl.* botamen. Vgl. zähmen. Davon ziemlich *adv.* (schlecht, beinahe).

Ziener *m.* (Rückenstück, Schwanzstück, Riemen). Aus *M.* zimere *f.*

ziepen z. (den Laut „zi, zip“ von sich geben). Bildung wie piepen.

Zier *f.* (Schmuck). Aus *M.* ziere, *A.* ziari; *E.* tiro. Abl. von *M.* ziere *adj.* (herrlich), *A.* ziari. Davon

Zierbe *f.* aus *M.* zierde, *A.* ziarida, zierda. Vgl. *M.* zierheit.

Zierat *m. f.* aus *M.* zierôt, zur Endsilbe vgl. Armut.

zieren z. (schmücken, spröde thun) aus *M.* zieren, *A.* ziaren, ziarôn.

Zieselmaus *f.* (Bisammaus). Aus *M.* zisel, zisemûs, *Ml.* cisimus.

Ziest *m.* (eine Gattung Lippenblütler, stactys).

Zieter *f.* (Deichsel). *Nf.:* Zitter. Aus *M.* zieter, *A.* zootar; *E.* tother (Spannsel).

Ziffer *f.* (Zahlzeichen). Aus *M.* zifer. Vgl. *E.* cipher, *Fr.* chiffre, *It.* cifra (Geheimschrift) aus *Arab.* cifr (Null). Davon

beziffern z. (mit Ziffern versehen, Ziffern enthalten).

-zig *f.* zehn.

Zigarre *f.* Cigarre.

Zille *f.* (Lastahn). Aus *M.* zülle, zulle. *Berw. Poln.* czoln.

Zimbel *f.* (Schallbecken). Aus *M.* zimbel, zimbele, *A.* cymbala, *L.* cymbalum. *Gr.* κύμβαλον. *Nf.:* Cymbal, Cymbel.

Zimmer *n.* (Stube). Aus *M.* zimber, *A.* zimbar (Zimmer, Bauholz). *Berw. G.* gutimrjo (Gebäude), *E.* timber (Bauholz). *Urv. L.* domus (Haus), *Gr.* δόμος, *Skr.* dama.

Zimmer *n.* (6 Decher).

zimmern z. (Holz behauen, bauen) aus *M.* A. zimberen, *A.*

zimbrôn, *G.* timrjan (bauen); vgl. *Gr.* δέμω (ich baue).

Zimmerling *m.* (Zimmermann).

Zimmermann *m.* aus *M.* zimberman. Vgl. *G.* timrja.

Zimmerer *m.* (1. Zimmermann. 2. Specht).

Zimmet, Zimt *m.* (eine Gewürzrinde). *Luther:* Cinnamet, Cynamen. Aus *M.* zinment, zinemîn, *A.* sinamin, *Ml.* cinnamum, cinamonium, *Gr.* ζιννάμωμον, κινναμωμ. *Hebr.* qinnamon (röhrenartig) zu qanâh (Rohr). Davon

zimtig *adj.* (zimperlich, übertrieben vorsichtig und behutsam), Bildung wie gesalzen und gepfeffert (teuer).

zimperlich *adj.* (vgl. zimtig). *Schon Mnl.* zimperlicje. *Bon*

zimpern z. (zimperlich thun).

Zindel *m.* (Baumwollentast). Aus *M.* zindal, zendal; *M.* cendalum, *Gr.* σινδών (indische Leinwand).

zingeln *f.* umzingeln.

Zint *n.* (ein Metall). *Zu Zinn.* *Entl. Fr.* zinc.

Zinse *f.* (ein Blasinstrument). Aus *M.* zinke. *Zu Zinken.*

Zinken *m.* (Zacke). Aus *M.* zinke, *A.* zinko. Vgl. *Altn.* tindr (Zinken). *Berw.* mit Zacke.

Zinn *n.* (ein Metall). Aus *M.* A. zin; *E.* *Altn.* tin.

Zinne *f.* (Kante eines platten Dachs). Aus *M.* zinne, *A.* zinna.

Zinnober *m.* (quecksilberhaltiges rotes Mineral). Aus *M.* zinober, *L.* cinnabaris, *Gr.* κιννάβαρ (Malerfarbe: Drachenblut).

Zins *m.* (Abgabe). Aus *M.* A. zins, *L.* census (Abschätzung) zu conseo (ich wäge ab, schätze). Davon zinsen z. (Zins zahlen).

Zipfel *m.* (spitzes Ende). Aus *M.* zipfel, zipf, *E.* tip. *Berwandte:* Zapfen.

- Zippe f.** (Graudrossel, *turdus musicus*). Lautmal. Bildung.
- zippen z.** (saugend trinken).
- Zipperlein n.** (Fußgicht). Aus *M.* zipperlin. Der Stamm kehrt öfter wieder, steht im Abl. zu *zappeln* und *bed. trippeln, zuden*.
- Zirbeltanne f.** (ein Nadelbaum). 1. Teil: *M.* zirbel- (Wirbel), zu *zirkeln z.* (sich drehen), *A.* zerben, *Ags.* tearlian. Dazu noch
- Zirbeldrüse f.** (Drüse im Schädel, die nach der Ansicht des Cartesianus Sitz der Seele sei).
- Zirkel m.** (Werkzeug zum Kreisziehen, Kreis). Aus *M.* zirkel, zirkul, *A.* zirkil, *L.* circulus zu *circus* (Kreis). Davon *Fr.* cercle.
- zirkeln z.** (mit dem Zirkel abmessen, genau messen).
- umzirkeln z.** (umgrenzen).
- zirpen z.** (Geräusch wie die Grille machen). Davon
- Zirpe f.** (eine Art Halbfügler, Citabe).
- zischen z.** (den Laut „zisch“ ertönen lassen). Vgl. *M.* zispezen *n.* (das Zischen). Davon
- zischeln z.** (leise schwätzen, so daß man nur die Zischlaute hört).
- Zisererbse f.** (Richererbse). 1. Teil: *M.* ziser, *L.* cicera.
- Zisterne f.** (unterirdischer Wasserbehälter). Aus *M.* zisterno, zistern, *L.* cisterna zu *cista* (Kiste).
- Zither f.** (ein Saiteninstrument). Aus *M.* zithero, *A.* cithara, zitera; *L.* cithara, *Gr.* κιθάρα. Davon auch *Fr.* guitare.
- Bitrone f.** (eine Frucht). Aus *Fr.* citron, *L.* citrus (Zitronenbaum).
- zittern z.** (beben). Aus *M.* zitern, *A.* zittarön, *Altn.* titra. Davon
- Zitter n.** (Gallerte).
- Zitteraalm, Zitterroche f., Zitterwels m.**
- Zitwer m.** (bittere Wurzel). Aus *M.* zitwar. *Fr.* zédoaire, *E.* zedoary, *Arab. Pers.* dschadwâr.
- Zitz, Biz m.** (blumiger Rattun). Aus *Nl.* chits, zits. Vgl. *E.* chints aus *Ind.* chint.
- Zige f.** (Brustwarze). Aus *M.* zitze; *E.* teat. Berv. mit *N.* Tütte, *M.* tutto, *A.* tatta (Brustwarze). *Fr.* tette.
- Zobel m.** (sibirischer Marber). Aus *M.* zobel, *R.* sobal, davon *M.* sabellum. *Fr.* zibeline.
- Zose f.** (Kammermädchen). Zu *M.* zâse (Schmuck), zâfen, zôfen *z.* (anziehen helfen, schmücken).
- zögern z.** (langsam machen). Zu *M.* zogen, *A.* zogön; *E.* to tug (hinausziehen). Zu *ziehen*.
- Zögling s.** ziehen.
- Zoll m.** (ein Längenmaß). Aus *M.* zol, *A.* zol (Zapfen, Stiel).
- Zoll m.** (Begeßsteuer). Aus *M.* A. zol; *E.* toll, *Altn.* tollr. Man vergleiche *L.-Gr.* telonium (Zoll). Davon
- Zöllner m.** (Zolleinnehmer) aus *M.* zolnaero, *A.* zollanâri; *E.* toller.
- verzollen z.** (Steuer für eine einzuführende Ware geben).
- Zone f.** (Erdbürtel). Aus *L.* zona, *Gr.* ζώνη zu ζώνναι (gürten).
- Zopf m.** (Haarflechte). Aus *M.* A. zopf (Ende, Zopf); *E.* top (Gipfel), *Altn.* toppr (Haarzopf). Entl. *Afr.* top, davon *Fr.* toupet (Frisur).
- Zorn m.** (Unwille). Aus *M.* A. zorn, *Ags.* torn. Zu *L.* darnas (toll) od. *N.* zehren, zerren. Davon
- zürnen z.** (zornig sein) aus *M.* zürnen, *A.* zurnen.
- Zorre f.** vgl. Zerre.
- Zote f.** (unflätiges Scherzwort). Wahrscheinl. zu *A.* zata; zatarra (Buhlerin) und mit Nebenform zu Zotte.
- Zotte f.** (Haarbusch, Trobbel). Aus *M.* zote, *A.* zotta, zata. Davon
- Zottel f.** (Zotte). *Md.* dial. Zotel, Zutel, wie Trubel zu Trobbel.

- Zottenblume** *f.* (Bitterklee, *menyanthes trifoliata*).
zotteln *z.* (langsam machen).
 Vgl. *M.* zoten, *E.* to tottle.
- Bschinner** *f.* (Zuschel). *Md.* Tschinner, Tschinder. Davon
bschinnern *z.* (ruscheln, zuscheln).
- zu präp. adv.** (auf etwas hin, auf).
 Aus *M.* zuo, zû, zo, *A.* zuo, zua
E. to. Das *N.* Bestreben, auch die
präp. als *adj.* zu verwenden, ist
 noch nicht in die Schriftsprache ge-
 drungen, ist jedoch sehr vollstän-
 dig. Vergl. „eine zue Thür“, „ein
 durcher Käse“. Vgl. auch die Rede-
 wendungen: „er ist mir über“,
 „ich bin nicht für“, „das ist nicht
 ohne“.
- Zuber** *m.* (Gefäß). Aus *M.* zuber,
 zober, *A.* zwibar (Gefäß mit zwei
 Griffen), zubar. *E.* tub. Vergl.
 Eimer.
- Zuber** *m.* (Auerock, Wisent, bos
 urus).
- Zubuße** *f.* Buße.
- Zucht** *f.* ziehen. Davon
Züchter *m.* aus *M.* zühter, *A.*
 zuchtâri (Lehrer).
- zuden** *z.* (heftig ziehen). Neben*f.*:
 züden. Iterat. zu ziehen. Aus
M. zucken, zücken, *A.* zukken.
 Vgl. entzuden, verzuden. Davon
Zud *m.* (Rud) aus *M.* zuc.
- Zuder** *m.* (Süßigkeit). Aus *M.*
 zucker, *A.* zucura, *Ml.* zucara,
 davon *E.* sugar, *Fr.* sucre. Zugr.
 liegt *Arab.* sokkar, *Skr.* çarkara
 (Rieß, Sandzucker). Urv. *L.* sac-
 charum (Zuder). *Gr.* σάκχαρον.
 Davon
Zuckerland *m.* (Kanbiszucker)
 aus *Fr.* sucre candi; *E.* sugar-
 candy. *Ind.* khanda (Stück).
- Zug** *f.* ziehen.
- Zügel** *m.* (Gemmriemen). Aus *M.*
 zügel, zugel, *A.* zugil; *Ags.* tygoll.
 Zu ziehen. Davon
zügeln *z.* (im Zaum halten).
- Zulast** *f.* (Weinmaß: 4 Ohm).
- Zulp** *m.* (Saughiltchen, Saugbeu-
 telchen). *Nf.*: Zulper. *Henne-
 berg:* zolk. Davon
zülpen *z.* (saugen).
- zünden** *z.* (in Brand stecken). Aus
M. zünden, *A.* zunten; vergl. *G.*
 tandjan; *E.* to teend, tind. Vgl.
 noch *M.* zunden (brennen, glühen),
A. zundên, *G.* tundnan, *A.* zin-
 sera (Rauchfaß). *M.* zinden *st. z.*
 (anbrennen), noch jetzt *Vogtl.* Da-
 von
Zunder *m.* (Zündstoff). *Nf.*:
 Zundel, Zündel. Aus *M.* zun-
 der, zündel, *A.* zuntara, zuntil;
E. tunder, tinder.
- Zunft** *f.* (Gewerkschaft). Aus *M.*
 zunft, *M. A.* zumft (Zunft, Würde).
 Zu ziemen. Davon
zünftig *adj.* (regelrecht, ent-
 sprechend, gut).
- Zunge** *f.* (1. Glied im Munde zum
 Schmecken u. Sprechen. 2. Spra-
 che). Aus *M.* zunge (1. 2., 3. Na-
 tion), *A.* zunga; *G.* taggo, *E.* ton-
 gue. Urv. *L.* lingua (Sprache,
 Zunge) = dîngu u. Übertr. „Bei-
 ger der Wage“.
züngeln *z.* (die Zunge schnell
 hin und her bewegen). Vergl. *A.*
 gizungili (Beredsamkeit).
- Zünsler** *m.* (Lichtmotte). Man vgl.
A. zinsilôn (anzünden), zinsilo
 (Zunder).
- zupsen** *z.* (am Bopfsziehen, zerziehen)
 zu Bopf.
- zürnen** *f.* Zorn.
- zurren** *z.* (auf dem Schiff bewegliche
 Gegenstände an feste Schiffsteile
 anbinden). Die wichtigsten Schif-
 ferausdrücke sind:
 abmustern (die Matrosen ent-
 lassen), abtakeln (die Taue ab-
 nehmen), Achterdeck (Hinterdeck),
 annustern (Seeleute anwerben),
 aufgeien (Segel an die Rahen
 binden), aufklaren (aufräumen),
 ausschwingen (Boote aus-

segen), Bad (Vorderdeck), Badborn (Linksseite vom Achterdeck aus), badbraffen (Nahsegel gegen die Windseite stellen), Badstagswind (günstiger Wind), Bark (Dreimaster), Barre (Untiefe), beidrehen (nicht am Winde halten), Besan (großes Gaffelsegel), Bö (Windstoß), Bram (das dritte Segel von unten), Brasse (Endtaue der Rahen), Brigg (Zweimaster), Brise (Fahrwind), Bug (runder Schiffsvorderteil), Bugspriet (vorrager Balken am Bug), Dollen (Holzpflocke), Ducht (Querbalk), Ende (Tau), entern (steigen), fieren (ein Tau lösen), flott (ohne Hindernisse, im vollen Wasser segelnd), Fock (unterstes Nahsegel), Gaffelsegel (trapezförmiges Segel), Galion (Verzierung am Bug), gieren (abweichen vom gradlinigen Kurs), Gig (Ruderboot), Glas ($1\frac{1}{2}$ Stunde), Hals (ein Tau), halsen (vor dem Winde wenden), Handspate (Hebel zum Drehen des Spills), heifen (in die Höhe ziehen), hieven (mit dem Spill heben), Kalmen gürtel (windfreie Zone am Äquator), Kambüse (Küche), Kausch (Segelring), Kielwasser (wirbelnder Wasserstrom hinter dem Schiff), Klüberbaum (Ende des Bugspriets), kreuzen (im Bidjack segeln), Kutter (kleines seetüchtiges Fahrzeug), Lee (dem Winde gegenüberliegende Schiffsseite), Lenzen (abtakeln bei Sturm), Luv (Windseite, vergl. *Ag.* läf, *N.* bleiben), machlich (bewährt), Mars (ein halbkreisförmiges Holzgerüst), Noth (Rahende), Pardunen (starke Taue), peilen (abmessen), Pferde (starke Taue), purren (zur Wache wecken), Quarterdeck (Halbdeck), Nah (Segelstange), reffen (Se-

gel zusammenbinden), Riemen (Ruder), Roof (Schlafraum), Schaluppe (zweites Boot), scheren (ein Tau einziehen), Schoner (zweimastiges Segelschiff), Schote (Tau), Speigaten (Abzugslöcher), Spiere (Rundholz), Stag (Schrägtau), Tafel (durch Taue verbundene Blöcke), Top (Ende), Troß (stärkstes Tau), Wanten (Taue mit dünnen Quertauen).

Zuschel *f.* (Ruschel, Zschinner, Schifsel, Glitter). Glatteisbahn zum Drüberhingeleiten. *Md.* Tschuschel. *zuscheln z.* (zschinnern).

zutschen *z.* (Zuder im Munde ableden). *Zu ziehen.*

zucken *z.* (kneipen). *Aus M.* zwacken. *Im Abl. zu glb. N.* zweiken u. zwicken *aus M.* zwicken; *E.* to twitch. *Vgl.* Zwick.

Zwang *f.* zwingen.

zwanzig *num.* (20). *Aus M.* zweinzec, zwönzec, *A.* zweinzug, zwönzig, *E.* twenty; *G.* twaitigjus (zwei Zehner).

zwar einschränkendes *adv.* wie allerdings, jedenfalls, wahrlich, die alle ursprünglich einräumende Bedeutung hatten. *Aus M.* zwäre, *ze wäre* (in Wahrheit), *A.* zi wäre.

Zweck *m.* (Ziel, Absicht). *Aus M.* zwec (Zweck, Zweck). Davon

Zweck *f.* (kurzer Nagel) *aus M.* zwec *m.* (Zweck, Zweck als Ziel und Mittelpunkt der Scheibe).

Zweckenbaum *m.* (Faulbaum, rhamnus frangula). Baum, aus dessen Holz Schusterzwecken gemacht werden.

bezwecken *z.* (1. beabsichtigen. 2. mit Zwecken beschlagen).

zween *f.* zwei.

Zwehle *f.* Duehle.

zwei *num.* (2). *Aus*

ält. zween *m.*, zwo *f.*, zwei *n.* (*Luth.*) *M.* zwene *m.*, zwö *f.*, zwei *n.* *A.* zwēns *m.*, zwö *f.*, zwei *n.*

G. twai *m.*, twos *f.*, twa *n.*
Ags. twêgen *m.*, twô *f.*, tû *n.*
E. two.

Urv. Skr. dva, *Gr.* δύο, *L.* duo.
Vgl. Fr. deux. *Im N.* drang daß
n. für alle Geschlechter durch.

gen. zweier, *dat.* zweien. *Nf.* zu
 zwei; *zweite*; Anhang des *e* oft
 in den Zahlen von 2—19. *Mund-*
artl. für „wir zwei“: wir zwei
 beide. *Vergl.* zwanzig, Zweifel,
 Zwist, zwölf, wie, zwier, *Zwil-*
ling, *Zwisch.* Davon

entzwei *adv.* (auseinander, zer-
 brochen) aus *M.* enzwei, in zwei,
A. in zwei.

entzweien *z.* (veruneinigen).
Vgl. M. zweien.

zweierlei *adj.* (zwei Sorten)
 aus *M.* zweier leige. *S.* -lei.

zweite *ordin.* (der 2.) für *N. M.*
 der andere. *Neub.* in *Anl.* an „der
 dritte, vierte“ u. *f. w.*

Zweiling *m.* (Doppelsemmel).
Zweigesang *m.* von Goethe
 für *Quett* eingef.

Zweiel *m.* (Kibitz).

Zweifel *m.* (Ungewißheit). Aus *M.*
 zwivel (Ungewißheit, Wankelmuth,
 Verzweiflung), *A.* zwifal; *E.* zweifls.
Vgl. A. zwoho, zwifo, *L.* dubius
 (zweifelnd), *Gr.* δούψ (Zweifel),
Skr. dvaya (Falschheit). *Ubl.* von
 zwei; *vgl.* auch *Zweig*. Davon
zweifeln *z.* aus *M.* zwivelen,
A. zwifalôn, zwivolôn; *vergl. G.*
tweißjan (verwirren).

Zweifler *m.* aus *M.* zwive-
 laere.

zweifältig *adj.* aus *M.* zwiv-
 valt, *A.* zwifalt, zwifaltig.

Zweig *m.* (Reis *n.*, Schößling). Aus
M. zwic, *A.* zwig, *M. A.* zwî; *E.*
 twig. *Verw.* mit *zwei*. *Vgl. M.*
 sich *zwien* (sich durch *Abzweigung*
 vermehren).

Zwenke *f.* (ein Futtergras, brachy-
 podium silvaticum).

zwerch *adj.* (quer). *Vgl. quer.* Dav.

Zwerchfell *n.* (Scheidewand
 zwischen Ober- und Unterleib).

Zwerg *m.* (Kleiner Mensch). Aus *M.*
 twerc, getwerc, *A.* twerg; *E.*
 dwarf; *Altn.* dvergr. Wohl zu
zwerch in der *Bed.* „verwachsen“.

Zwetsche *f.* *Quetsche*.

zwid *f.* *zwaden*. Davon

Zwid *m.* (1. *Zwede*. 2. daß
Zwaden) aus *M.* zwie (*Zwede*,
Peitschenschlag).

Zwickel *m.* (Klemme, Keil) aus
M. zwickel.

Zwider *m.* (1. *Klemmer*. 2. in
Ostereich auch: enger *Sarg*).

Zwidmühle *f.* (Fickmühle).
Lage der *Steine* beim *Mühlenspiel*,
 daß bei jedem *Zuge* einer *verloren*
 geht.

Zwiebel *f.* (eine *Lauchart*). Aus *M.*
 zwibolle, zebulle, *A.* zwivolle, zwib-
 bollo. *Umbildung* von *L.* caepulla,
dim. von cepa (*Zwiebel*). Davon
biaf. zwibeln *z.* (quälen).

zwiefältig *adj.* (doppelartig). Aus
M. zwivaltic, *A.* zwivaltig, zwif-
 falt. 2. *Teil* *f.* *Falte*, -falt; 1.
Teil noch in *Zwielicht*, *zwiespäl-*
tig, *Zwiebad*, *Zwiegespräch*, *Zwie-*
tracht u. *f. w.* Aus *M.* zwî-, *A.*
 zwî-, *E.* twî-; *vergl. G.* twis-.
Schwächung von *zwei*. *Vergl. E.*
twilight (*Zwielicht*), *G.* twisstass
 (*Zwiespalt*), dafür *M.* zwispel-
 tunge, *N.* *Zwiebad* ist *übersf.* aus
Fr. biscuit.

zwier *adv.* (zweimal). Aus *M.* zwir,
 zwürent, *A.* zwirôz. Zu *zwie-*.
Vgl. noch *A.* zwinel (doppelt).

Zwiesel *f.* (Gabelast). Aus *M.* zwî-
 sele, *A.* zwisila. Zu *zwie-*.

Zwietracht *f.* *Eintracht*.

Zwisch *m.* (Gewebe mit doppelteili-
 gem *Faden*). *Nf.*: *Zwisch*, *vergl.*
Drillisch. Aus *M.* zwilich, zwilich,
A. zwilih. 1. *Teil*: *zwie-*. 2. *Teil*:
L. licium; *L.* bilix (*zweifabig*).
Vgl. Drell.

Zwilling *f.* *Drell*.

zwingen ft. z. (Gewalt anthun). Aus *M.* twingen, *A.* dwingan; *Altn.* þwinga, *E.* to twinge (kneifen, stechen, zwingen). Davon

zwängen z. (zwingen machen, mit Zwang wohin bringen). Fast zu **zwingen**. Aus *M.* A. zwengen, zwangen, twengen; *A.* dwengen.

Zwang m. (Gewalt, das Ge-nötigtsein) aus *M.* zwanc, twanc, *A.* dwang, gidwang. Vergl. *M.* zwange (Zange).

Zwinge f. (Gerät zum Zusammen-drücken). Vgl. *M.* twinc (Gerichtsbegirt).

Zwinger m. (umschlossener Raum um die Burg herum) aus *M.* twingaero. Dasselbst war der Käfig von seltenen Luxustieren, namentlich von Bären. Darum **Zwinger** = Raubtierhaus.

zwinken z. (blinzeln). Nf. zwinkern. Aus *M.* zwinken, zwinzorn; *E.* to twinkle. Zu **zwingen**.

zwirbeln z. (wirbeln). Aus *M.* zwirbeln, vgl. *zwerben*, *A.* zerben.

Zwirn m. (gedrehter Faden). Aus *M.* zwirn (zweiteiliger Faden). *E.* twine. Davon

zwirnen z. (zweifach zusammen-drehen) aus *M.* zwirnen, *A.* zwirnen, zwirnon; vgl. *M.* zwirten (umbrehen).

zwischen präp. (innerhalb). Aus *M.* zwischen, vgl. *A.* in zwiskên zu **zviski** (zweifach). *E.* betwixt.

Zwist m. (Meinungsverschiedenheit, Streit). Aus *M.* zwist, *Nd.* twist. *E.* twist (gedrehte Schnur).

zwijschern z. (Töne wie die Vögel erschallen lassen). Aus *M.* zwitzorn, *A.* zwizzirôn. Vgl. *E.* to twitter. Lautmal. Bildung.

Zwitter m. (zweigeschlechtiges Wesen). Aus *M.* zwitar, zwidorn, *A.* zwitarn (= Zweiborn). Davon **zwitterig** adj.

zwo f. **zwei**.

zwölf num. (12). Aus *M.* zwelf, *M.* A. zwelif. *E.* twelve, *G.* twalif. Vgl. **zwei**, **elf**. Zu *N.* ö für ält. e vgl. **Gewölbe**, **Hölle**. Davon

Zwölfbote m. (Apostel). Von **Zesen** gebraucht. *M.* zwelfbote, *A.* zwelifboto.

Zwölffingerdarm m. nach seiner Länge benannt.

Zymbelkraut n. (ediges Löwenmaul, cymbalaria linaria). Ein Mauer-pflänzchen. *S.* Zimbel.

Zyper f. (graugescheckte Katze). Nach ihrer Herkunft von der Insel *Cypern* benannt, die auch dem Kupfer den Namen gegeben hat. *S.* Kupfer. *Md.* dial. Tschieper. In Verbindungen wie: **Karpfenzyper** f. (Guhn, Katze u. dgl. mit schuppenförmigen graugescheckten Flecken). Davon

zyprig adj. (graugescheckt). *Md.* dial. tschieprig.

Zypresse f. Cypresse.

für Karffel, wie fällt,
hütio dilio, y ---
für lio dilio juffafafu fu!

für, Kälte! " mit av laut.

China

Pei nord - Peking Nord (Hauptstadt)

Tong tung Ost - Tong-hai Ostsee

Nan Süd - Nanking, Süd (Hauptstadt)

Se West

Pei süd - Peiho südwestlich

Hokang gelb - Hoangho Gelber Fluß

Schang ober - Schang hai, Honkong

Hia nördl

Kuang brist - Kuang-tung, östl. in Szechuan

Tschung mitl. Flüß im westlichen

Fu Ost

King südwestl.

Hai West

Kiang Perm - Tantsch-kiang, Tantsch. Perm

Ho Fluß

Tsien Ost

Schan gelb - Schan-tong Gelb. im Osten

Tien Ost

Kim Gold

Tschu Ost

Japan.

Saki Wozulung

Koku Land.

Kyo südwestl. - To - Kyo Ost (Hauptstadt)

Ko Ost

Schu, Tai West - Sai - Kyo Ost (Hauptstadt)

Mi Ost

Kya nördl. Kya - schu Ost (Hauptstadt)

Schi nördl. Schi - koku. nördl. östl.

Mi nördl. - Nipon, Honkong

Pon Wozulung

Shima Insel. Yagu - Shima

Wan Insel, Mearung. Tsuruga - W.

Naga - saki Insel Wozulung -

Kado - tau, Mi - kado Insel.

Tsu (sp. Insel) in der Bucht von

Yokohama für die Hauptstadt

Immer in der Provinz Siama

Teil der Insel

Liaocung (Gelber Fluß) östl. vom Liaoho.

Der Ton ist bei feinsten Klotzen immer auf der linken Seite.

Nippon, Honkong, Insel. Wozulung der japanischen Inseln

Ki - ro - mota. Auf Nippon ist die Insel Japan feinst gebildet

Amur. mit dem ungelassenen Kora - muren südwestl. Fluß.

Man da rin Inselstube mit dem gelben Fluß. mandarin besetzt.

Honkong Po (Hauptstadt) Insel. z. B. Tschemul - po;

Masam - po; . Nög - po.

Gang - Fluß. Annot - gang

Yalu - gang

Waktung - gang

Dschu = Stadt / wird - schu, Annotschu.

Do n. tan Insel.

Philipp Reclam's Universal-Bibliothek.

Preis jeder Nummer 20 Pfennig.

Jedes Werk ist einzeln käuflich.

Die neuesten complete Kataloge sind jederzeit durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen.

Bis Dezember 1893 erschienen folgende 3160 Bände.

- About**, Der Mann mit dem abgebrochenen Ohre. 2037. 2038.
Abraham a St. Clara, Merks Wien! 1949. 1950.
d'Abrest, Pariser Belagerung. 959.
Achleitner, Geschichten aus den Bergen. 2625. 2696. 2769. 2963.
Achondzade, Bezier v. Lenkoran. 3064.
Adler, Das Buch Hiob. — Nur drei Worte. 2869.
Agrest, Einsam. 2728. Gerettet. 1810.
Aischylos, Agamemnon. 1059. — Die Eumeniden. 1097. — Die Perser. 1008. — Der gefesselte Prometheus. 988. — Die Schutzlehenden. 1038. — Die Sieben gegen Theben. 1025. — Das Totenopfer. 1063.
Alarcon, Der Dreispiz. 2144.
Albertus, Die Stubengenossen. 1399.
Albini, Die gefährliche Tante. 241. — Endlich hat er es doch gut gemacht. 294. — Kunst und Natur. 262.
Albumblätter. 2960.
Albrig, Prudence Palfrey und andere Erzählungen. 1387. 1388. — Tragödie v. Stillwater. 1837/38.
Alfieri, Philipp II. 874.
Almeida-Garrett, Der Mönch von Santarem. 972—974.
Alpharts Tod von Schröder. 546.
Altwater, Graf Leicester. 364.
Anakreon. Deutsch von Junghans. 416.
Anselot, Freund Grandet. 1639.
Andersen, Silberbuch ohne Bilder. 381. — Der Improvisator. 814—817. — Nur ein Geiger. 633—636. — Sämmtliche Märchen. 691—700. — D. Z. 1098—1100. — Sein oder Nichtsein. 1738—1740.
Angarin, Waldwildeis. 2939.
Angely, Der Dachbeder. 203. — Die Hasen in d. Hasenhaide. 1717. — Fest der Handwerker. *) 110. — Die beiden Hofmeister. 1636. — Ein kleiner Irrthum. 989. — List u. Phlegma. *) 355. — Paris in Pommern. 295. — Reise auf gemeinschaftl. Kosten. 30. — Schlafrock u. Uniform. 725. — Nach Sonnenuntergang. 1207. — Von Sieben die Höflichste. 175. — 7 Mädchen in Uniform. 226.
Anicet-Bourgeois, Die Gebieterin von St. Tropez. 2240.
Annolied. 1416.
Anthologie, Griechische. 1921—1924.
Anton, Schaum. 3009.
Apel, Junge Männer u. alte Weib. 467.
Apel u. Laun, Gespenster. 1791—95.
Apulejus, Amor und Psyche. 486.
Archholz, 7jähr. Krieg. 134—137.
Aristophanes, Die Acharner. 1119. — Die Frösche. 1154. — Die Vögel. 1380.
Aristoteles, Die Poetik. 2337. — Verfassung von Athen. 3010.
Arndt, Erinnerungen aus dem äußeren Leben. 2893—2895. — Gedichte. 3081. 3082.
Arnim, Drei Novellen. 197. — Die Kronenwächter. 1504—1506. — Die Verkleidungen des französischen Hofmeisters. 128.
Arnim, Bettina von, Goethes Briefwechsel m. einem Kinde. 2691—95.
Arnim-Brentano, Des Knaben Wunderhorn. 1251—1256.
Arnold, Pfingstmontag. 2154. 2155. —, Edwin, Leuchte Asiens. 2941/42. —, F., Der Kanarienvogel. 3159.
Arnould und Journier, Der Mann mit der eisernen Maske. 1887.
Ariosto's rasend, Roland. 2393—2400.
Aucassin und Nicolette. 2848.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 1.50 zu haben.

- Augier, Die Abenteurerin. 856. —
 Demimonde-Heirath. 1126. — Der
 Flötenspieler. 2414. — Haus
 Fourchambault. 1072. — Gabrielle.
 1155. — Die Goldprobe. 1434. —
 Die arme Löwin. 1104. — Der
 Pelikan. 622. — Reichtum. 2947.
 — Schierlingsaft. 1927. — Der
 Schwiegersohn des Herrn Poirier.
 1499. — Die Unverschämten. 1729.
 Augustinus, Bekenntnisse. 2791—94.
 Aurbacher, Ein Volksbüchlein. I. Thl.
 1161. 1162. II. Thl. 1291. 1292.
 Babo, Otto von Wittelsbach. 117.
 — Der Puls. 217.
 Bahlisen, Schulfestspiele. 3127.
 Balázs, Heitere Lebensbilder. 2899.
 Ballestrem, Ein Meteor. 1374.
 Balzac, Die Blutrache. — Das Haus
 zur ballspielenden Raze. — Die
 Mundtodterklärung. 1895. 1896.
 — Chagrinleber. 2441—2443.
 — Die Chouans. 1426—1429.
 — Frau von 30 Jahren. 1963. 1964.
 — Honorine. — Oberst Chabert.
 2107. 2108.
 — Mercadet. 631.
 — Vater Goriot. 2268—2270.
 Banville, Gringoire. 1319.
 Barrière, Am Klavier. 1488.
 — u. Goudinet, Zerstreut. 3067.
 Baumann, Das Versprechen hinterm
 Herb.*) 2422
 Bahard, Gefangene der Caarin. 1764.
 — Richelieu's erst. Waffengang. 1180.
 — Der Pariser Laugenichts. 1779.
 — Bicomte v. Létorières. 649.
 Beaumarchais, Barb. v. Sevilla. 600.
 — Figaro's Hochzeit. 661.
 — Die Schuld der Mutter. 1335.
 Beaumont-Fletcher, Philaster. 1169.
 — Geist ohne Geld. 1226.
 Beck, Gesch. e. deutsch. Steinmeß. 1377.
 Beecher-Stowe, Onkel Tom's Hütte.
 961—965.
 Beer, Der Paria. 27.
 — Struensee. 299.
 Bell, Jane Eyre. 2376—2380.
 Bellamy, Ein Rückblick. 2661. 2662.
 — Dr. Heidenhoffs Wunderkur. 2757.
 — MißBubingtons Schwester. 2807/8.
 Belot, Artikel 47. 1379.

- Belot, Der Fall Calon. 3086/87.
 Benzon, Surrogat. 1737.
 Beovulf. Deutsch von Wolzogen. 430.
 Béranger's Lieder. 452. 453.
 Bergeß, Amerikaner. 2508. 2698. 2829.
 — Bunte Bilder aus dem New
 Yorker Leben. 2965.
 Bergsöe, Delila u. and. Novellen. 2687.
 — Gespenstergeschichten. 996.
 — Italiensche Novellen. 786. 787.
 Bern, Auf schwankem Grunde. 605. —
 Deklamatorium. 2291—95. — Ge-
 strüpp. 785. — Deutsche Lyrik. 951-55
 — Meine geschiedene Frau. 1011.
 Bernhard, Die Löwenhaut. 2074.
 Bernstein, Coeur-Dame. 2424.
 — Mein neuer Hut. 1552.
 — Ein Kuß. — Ritter Blaubart. 2234.
 Bersejio, Galatea. — Verkannt. Genie.
 — Der Hund des Blinden. 2896/97.
 Berton, Nur nicht Fluchen! 1783.
 Bhavabhuti, Malati u. Mahava. 1844
 Biernastki, Die Hallig. 1454. 1455.
 Bikelas, Lufis Laras. 1968. 1969.
 Bittong u. Busch, Plaudertasche. 1747.
 Björnson, Arne. 1748. — Der Braut-
 marsch. 950. — Ein fröhlicher Bursch.
 1891. — Kleine Erzählungen. 1867.
 — Das Fischermädchen. 858. 859.
 — Ein Fallissement. 778. — Ein
 Handschuh. 2437. — Leonarda. 1233.
 — Die Neuvermählten. 592. —
 Synnöve Solbakkens. 656. — Das
 neue System. 1358. — Ueber die
 Kraft. 2170. — Zwischen den
 Schlachten. 750.
 Blac, Prinzessin v. Thule. 2416—2420.
 Blanche, Erzählungen des Küsters zu
 Danderyd. 791. 792.
 Blum, Der Ball zu Ellersbrunn. 601. —
 Erziehungs-Resultate. 612. — Ein
 Herr und eine Dame. 776. — Ich
 bleibe lebzig. 637. — Die Mäntel. 835.
 — Secretair und der Koch. 1325.
 Blumauer, Aeneis. 173. 174.
 Blumenhagen, Luther's Ring. 568.
 — Hannovers Spartaner. 1002.
 Blumenthal, Die Teufelsfelsen. 1468.
 Blüthgen, Die schwarze Kaskade. 1597.
 Böcker, Hulbigung der Künste. 1390.
 Boëtius, Tröstungen d. Philosophie.
 3154/55.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 1.50 zu haben.

Bögh, Humor. Vollesung. 1062. 1240.
 — Der Theaterkobold. 2467.
 Bohrmann-Riegen, Verlor. Ehre. 857.
 Bojardo's Verliebt. Roland. 2161—68.
 Börne, Aus meinem Tagebuche. 279.
 — Ausgew. Skizzen. 11. 109. 182.
 Bornier, Die Tochter Rolands. 1282.
 Bötticher, Mlotria. 3160.
 — Schnurrige Kerle. 3040.
 Bouilly, Der Abbé de l'Épée. 1020.
 Boyesen, Gunnar. — Unter dem
 Gletscher. 2342. 2343.
 — Ein Kommentar zu Goethe's
 Faust. 1521. 1522.
 Bowitsch, Mariensagen. 272.
 — Sindibad. 342.
 Brant, Narrenschiff. 899. 900.
 Brandt, Im Froschteiche. — Aus
 den höchsten Kreisen. 990.
 Bremer, Die Nachbarn. 1003—1006.
 Bremer, Friedrich, Handlexikon der
 Musik. 1681—1686.
 Brentano, Geschichte v. brav. Raßperl
 und dem schönen Annerl. 411.
 — Godel, Hinkel u. Gadeleia. 450.
 Brentano, Fris, Heitere Geschichten.
 2330. 2564. 3068.
 Bregner, Das Käuschen. 686.
 Bret Harte, Californ. Erzählungen.
 571. 607. 629. 671. 712. 1069.
 1127. 1164. 1204. 1230.
 — Gabriel Conroy. 771—75.
 — Geschichte einer Mine. 1039. 1040.
 — Männer von Sandy-Bar. 916.
 — Thantful-Blossom. 870.
 Brillat-Savarin, Physiologie des
 Geschmacks. 1971—1974.
 Brink, Jeanette und Juanito. 1508.
 Brodes, Ird. Bergnüg. in Gott. 2015.
 Brugsch-Pascha, Aus dem Morgen-
 lande. 3151/52.
 Bruhnsen, Verfehltes Leben. — Der
 tolle Geiger. 3038.
 Brümmer, Lexikon d. deutsch. Dichter
 bis Ende des 18. Jahrh. 1941—45.
 — Lexikon der deutschen Dichter
 des 19. Jahrh. 1981—1990.
 Büllau, Geh. Geschichten. 2740. 2959.
 3106.
 Bulla, Ein neuer Hausarzt. 1846.
 — Der Liebe-Berein. 2446. [2554.
 Büllner u. Boges, Engelmanns Rache.
 Bülow, Der arme Mann im Todens-
 burg. 2601. 2602.

Sulthaupt, Die Arbeiter. 3085.
 — Copisten. — Lebende Bilder. 1340.
 — Corsisches Trauerspiel. 369.
 Sulwer, Eugen Aram. 1401—1405.
 Das Mädchen von Lyon. 949. —
 Pelham. 1041—1045. — Pompeji.
 741—745. — Rienz. 881—885.
 Sünge, Der Herzog v. Kurland. 318.
 — Die Zigeunerin. 1085.
 Burg, Der Gedichtsteller. 2663.
 Bürger, Gedichte. 227—229.
 — Milnchhausens Abenteuer. 121.
 Burghardt, Epische Gedichte. 160.
 Burns' Bieder und Balladen. 184.
 Busch, Bernh., In einer Stunde. —
 Ein Portemonnaie. 1585.
 —, Gerhard, Gedichte. 382.
 Byr, Lady Kloster. 391.
 Byron, Cain. 779. — Der Gefangene
 von Chillon. — Mazeppa. 557. —
 Der Sjaur. 669. — Ritter Harold.
 516. 517. — Der Korsar. 406. —
 Lara. 681. — Manfred. 586.
 Caballero, Arme Dolores. 1709.
 — Servil und liberal. 1239.
 Calderon, Andacht zum Kreuze. 999.
 — Der standhafte Prinz. 1182.
 — Der Arzt seiner Ehre. 590.
 — Das Leben ein Traum. 65.
 — Der Richter von Zalamea. 1425.
 Calmberg, Theodor Körner. 673.
 — Der Sekretär. 993.
 Camoes, Die Lusitaden. 1301—1303.
 Carlssen, D. Töcht. v. Wiedenau. 1189.
 — Aus den Lehrjahren eines Stre-
 bers. 1486. 1487.
 Casanova's Gefangenschaft. 687.
 Cäsar, Der Bürgerkrieg. 1091. 1092.
 — Der Gallische Krieg. 1013—1015.
 Caspar, Als deutscher Spion in
 Frankreich gefangen. 2901.
 Casmann u. Tegeler, Wat ut en
 Scheper warben kann. 2439.
 Castelnovo, Novellen. 2011.
 Cavallotti, Das Hohe Lied. 3056.
 Cech, Unter Büchern u. Menschen. 1648.
 — Novellen. 1854.
 Cervantes, Cornelia. 151. — Don
 Quijote. 821—30. — Preciosa. 555.
 Chamisso, Gedichte. 314—317.
 — Peter Schlemihl. 93.
 Chateaubriand, Atala. — René. —
 Der letzte Abencerrage. 976. 977.

- Eberulicz, Zeterol's Jbee. 1383-85.
 Chinesische Gedichte. 738.
 Christiansen, Peter Plus. 2958.
 — Der Graf Kostia. 2296—2298.
 Cicero, Cato der Aeltere. 803. —
 3 Bücher über die Pflichten. 1889.
 1890. — Valius. 868. — Reden.
 1148. 1170. 1237. 1268. 2233. —
 Scipio's Traum. 1827.
 Claudius' Musgem. Werke. 1691-1695.
 Claren, Mimik. 2055.
 — Der Bräutigam aus Mexiko. 2127.
 — Der Bollmarkt. 2086.
 Collin, Regulus. 329.
 Collins, Ohne Namen. 3046—3050.
 Colombi, Italienische Kleinstädter
 u. andere Erzählungen. 2254. 2255.
 Combe, Electric-Electrac. 2565.
 — Der arme Marcel. 2428. 2429.
 Comedie v. d. Geburt Christi. 2071.
 Conscience, Der arme Edelmann. 929.
 — D. Geizhals. 1298. — Der Rekrut.
 1208. — Die hölzerne Clara. 1789.
 Contessa, Das Räthsel. 572.
 Cooper, Der letzte Mohikan. 875—877.
 — Der Spion. 1016—1018.
 Coppée, Der Schatz. 1456.
 Cordelia, Erste Kämpfe. — Mutter u.
 Sohn. — Villa Eugenia. 2464/65.
 Corneille, Der Eid. 487. — Cinna.
 1397. — Horatius. 705. — Der
 Sügner. 1217. — Polyeuct der
 Märtyrer. 577. — Robogune. 528.
 Cornelius, König und Dichter. 59.
 — Platen in Venedig. 103.
 — Verhängnißvolle Perrücke. 126.
 Cosmar, Die Liebe im Eckhause. 420.
 Drei Frauen auf einmol. 1228.
 Cossa, Nero. 591.
 Cottin, Elisabeth. 1958.
 Cramm, Schlittenrecht. 2252.
 Cremer, Holländ. Novellen. 1051-1055
 Crome-Schwienig, Humorist. Klei-
 nigkeiten. 2827.
 Cronheim, Fährnißsgeschichten. 1736.
 Csiky, Alte Sünden. 2636. 2637.
 Čudraka, Basantajenā. 3111/12.
 Cumberland, Der Jude. 142.
 Cuno, Räuber auf Maria Rulm. 2507.
 Danilewski, Familienchronik. 602. 603
 — Nonnenlöster i. Rußland. 751-55.

- Mirowicz. 1351-1355. — Nach In-
 dien. 1549-50. — Pioniere b. Ostens.
 542-545. — Potemkin. 1167. 1168.
 Dante, Göttliche Komödie. 796—800.
 — Das Neue Leben. 1153.
 Danz, Die beiden Finkensteins. 1570.
 Darwin, Entstehung der Arten durch
 natürliche Zuchtwahl. 3071—76.
 Daubet-Ritter, Neue Liebe. 967.
 Daudet, Fromont jun. & Risler sen.
 1628—1630. — Das Hindernis.
 2902. — Künstler-Ehen. 1577. —
 Tartarin aus Tarascon. 1707.
 Decourcelles, Ich speise bei meiner
 Mutter. 847.
 Degen, In der Kaserne. 2589.
 — Aus d. Militärleben. 2668. 2835.
 3043.
 Delacour u. Hennequin, Die Rosa-
 Dominos. 2658.
 Delavigne, Ludwig XI. 567.
 — Schule der Alten. 1236.
 Demosthenes' Rede für die Krone. 914.
 — Olynthische Reden. 1080.
 — Philippische Reden. 957.
 Denison, So'n Mann wie mein
 Mann. 2141. 2142.
 Descartes, Betrachtungen über die
 Grundlagen d. Philosophie. 2887.
 Detmold, Randzeichnungen. — An-
 leit. zur Kunstkennerchaft. 2230.
 Deutscher Minnefang. 2618. 2619.
 Dickens, Copperfield. 1561—1568. —
 Harte Zeiten. 1308—1310. — Heim-
 chen am Herbe. 865. — Londoner
 Skizzen. 1157—1160. — Martin
 Chuzzlewit. 1771-1778. — Der Kampf
 b. Lebens. 960. — Nikolaus Nickelby.
 1271-78. — Oliver Twist. 593-596.
 — Die Pickwickier. 981-986. — Zwei
 Städte. 891-894. — Die Sylvesters-
 Glocken. 806. — Der Verwirrte.
 1469. — Der Weihnachtsabend. 788.
 Diderot, Rameaus Neffe. 1229.
 — Der Hausvater. 2336.
 Doebber, Dolcetta.*) 3092.
 Donnelly, Cäsars Denksäule. 3028-30.
 Dörr, Suchet, so werd. ihr find. 2413.
 Dostojewskij, Erzählungen. 2126.
 — Memoiren aus einem Toten-
 haus. 2647—2649.
 — Schulb und Sühne. 2481-2485.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 1.50 zu haben.

Drachmann, See = und Strand 2405/6.
 fichten. 2478. 2479.
Dramatische Zwiegespräche. 3088.
 3130.
Dräger-Maufred, Marianne. 264.
Dreyer, Der Bergfex. *) 2944.
Dreyfuß, Sprechstunde v. 1-3 U. 2881.
Droste-Hülshoff, Judenbuche. 1858.
 — **Gedichte.** 1901—1904.
Duesberg, Berschwunden. 3156.
Dufresne, Damepiel. 1965. 1966.
 — **Schachspiel.** 1411—1415.
 — **Schachaufgaben.** 1. Theil. 1509.
 1510. 2. Theil. 1734. 1735. 3. Theil.
 2346. 2347. [2726/27.
 — **Buch der Schachmeisterpartien.**
Dumanoir, Don César von Bajan.
 2075.
Dumas, Rean. 794.
 — **Aufforderung zum Tanze.** 1663.
 — **Fräulein von Belle-Isle.** 1152.
 — **Fräulein von St. Cyr.** 1238.
 — **Der Mann der Wittwe.** 1220.
 — **Die drei Musketiere.** 2021—2026
 — **Die schwarze Tulpe.** 2236. 2237
Dumas (Sohn), Demi-Monde. 530.
 — **Cameliendame.** 245.
 — **Denise.** 2685.
 — **Die Fremde.** 3078.
 — **Ein Freund der Frauen.** 2878.
 — **Der natürliche Sohn.** 1285.
 — **Francillon.** 2568.
 — **Vater und Sohn.** 2635.
 — **u. d'Artois, Der Fall Clément-**
ceau. 2671.
Dupath, Frauen unter sich. 947.
Du Prel, Rätsel des Menschen. 2978.
 — **Der Spiritismus.** 3116.
Dygastinsky, Auf dem Edelhofe. 2018.
Eberhard, Hanchen u. d. Rächlein. 713.
Echegaray, Wahnsinn od. Heiligkeit.
 2509.
Eckardt, Sokrates. 888.
Eckermann, Gespräche mit Goethe.
 2005—2010.
Eckstein, Der Besuch im Carcer. 2340.
 — **Humoresken.** 621. 1640.
 — **Maria la Brusca.** 1721.
 — **Pariser Leben.** 740. 759. 780. 840.
Edda. Deutsch v. Wolzogen. 781—784.
Ebler, Notre Dame des Flots. —
Eine Glocknerfahrt. 2128.

Egglession, Weltuntergang. 2405/6.
v. Eichendorff, Gedichte. 2351—2353.
 — **Das Marmorbild. — Das Schloß**
Ulranbe. 2365. — **Aus dem Leben**
eines Taugenichts. 2354.
Einhard, Leben Karls d. Gr. 1996.
Eliot, Adam Bebe. 2431—2436.
 — **Die Mühle am Floß.** 2711—2716.
 — **Silas Marner.** 2215. 2216.
Engel, Der Philosoph. 362. 363.
 — **Herr Lorenz Stark.** 216.
d'Ennery, Bajazzo u. Familie. 2089.
Eötvös, Der Dorfnotar. 931—935.
 — **Die Müllerstöchter.** 2374.
Epistets Handbüchlein d. Moral. 2001.
Erasmus, Lob der Thorheit. 1907.
Erkmann-Chatrian, Geschichte eines
u. 1813 Conscripten. 1459. 1460.
 — **Freund Fritz.** 2945. 2946.
 — **Madame Theresie.** 1553. 1554.
 — **Die Rançon.** 2548.
 — **Waterloo.** 1997. 1998.
Esler, Arme Leute. 1588. 1589.
Eulenspiegel. 1687. 1688.
Euler, Algebra. 1802—1805.
Euripides, Alkestis. 1337. — **Helene.**
 1166. — **Bakchantinnen.** 940. —
Iphigenie in Tauris. 737. — **Medea.**
EWald, Blanca. 1727. 1728. [849.
Faber, Der freie Wille. 2987.
 — **Goldene Lüge.** 3126.
Farina, Blinde Liebe. — Laurina's
Gatte. 1797. 1798.
 — **Herr Jch.** 3063. [1928—30.
 — **Die Liebe hat hundert Augen.**
 — **Der Schatz Donnina's.** 2047—49.
Feld, Roderich, Olf. 1655.
 — **Der Schelm von Bergen.** 1546.
Fénelon, Erlebnisse des Telemach.
 1327—1330.
Ferrari, Die beiden Damen. 1132.
Festspiele. 2669. 2964.
Feuchtersleben, Diätetik b. Seele. 1281
Feuerwehrliederbuch. 2995.
Feuillet, Dalila. 618. — **Ein armer**
Edelmann. 1859. — **Eine vornehme**
Ehe. 554. — **Montjoye.** 944. —
Scylla und Charybdis. 2697. —
Die Untröflichen. 305.
Fichte, Ueber den Gelehrten. 526. 527
 — **Die Bestimmung des Menschen**
 1201. 1202.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 1.50 zu haben.

- Rechte, Der geschlossene Handelsstaat. 1324.
 — Neben a. d. dtische Nation. 392/93.
 Fiedler, Frauenherzen. 360.
 Fielding, Tom Jones. 1191—1198.
 Fischart, Das Jesuiterhiltlein. 1165.
 — Glückhafte Schiff v. Zürich. 1951.
 — Die Flohbas. 1656.
 Flaubert, Salambo. 1651—1654.
 Fleming, Dichtungen. 2454. 2455.
 Florian, Wilhelm Tell. 2129.
 Flögare-Carlen, Die Rose v. Lisselö 1491—1495.
 Foe, Robinson Crusoe. 2194. 2195.
 Foëcolo, Ortis' Briefe. 246. 247.
 Fouqué, Undine. 491.
 Franklin's Leben. 2247. 2248.
 Franzos, Die Heye. 1280.
 Fredro, Der Mentor. 1569.
 — Doctor Müller. — Prüfe, wer sich ewig bindet. 1596.
 — Seine einzige Tochter. 1557.
 Freidank's Bescheidenheit. 1049. 1050
 Frenzel, Das Abenteuer. 1601.
 — Der Hausfreund. 1820.
 — Die Uhr. 1435.
 Frerking, Kurirt. — Ein Geheimniß.
 — Angenehme Ueberraschung. 1835.
 Fresenius, Die Lebensretter. 433.
 — Wju scharf macht schartig. 515.
 Freund, Rätselschatz. 2091—2095.
 Fried, Lexikon deutsch. Citate. 2461/63
 — Lexikon fremdsprachlicher Citate. 2538—2540.
 Friedmann, Kirchenraub. — Falsche Freundschaft. 2260. — Lebensmärchen. 1250. — Todesring. — Venusdurchgang. 2430. — Vertauscht. 1037. — D. letzte Schuß. — Erzählg. d. Henters von Bologna. — Ein Kind seiner Zeit. 2871/72.
 Friedrich der Große, Über die deutsche Litteratur. 2211.
 Frühe, Indische Sprüche. 1408.
 Fuchs - Nordhoff, Eine anonyme Korrespondenz. 2003.
 Fulda, Die Aufrichtigen. 2770.
 — Unter vier Augen. 2300.
 — Das Recht der Frau. 2358.
 — Die wilde Jagd. 3044.
 Fürth, Gaston. 2986.
 Fadermann, C. Krüger. 1078. [1786.
 Gaillardet, Margarethe v. Burgund.
 Gastineau, Die Ballschuße. 2029.
 Gaudy, Lubwiga. 376.
 — Schneidergesell. 289.
 — Venetianische Novellen. 941—943.
 — Schülerliebe u. and. Erzähl. 2319.
 Geijer, Gebichte. 352. [3008.
 Geijerstam, Mutter Venas Junge.
 Gellert, Fabeln u. Erzähl. 161. 162.
 — Geistliche Oden und Lieder. 512.
 Gensthen, Michael Rey. 2563.
 George, Fortschritt u. Armut. 2931—35.
 Gerhardt's geistl. Lieder. 1741—1743.
 Gerstenberg, Ugolino. 141.
 Gerstmann, Die Leute von Hohen-Selchow. 1908.
 Gezer, Bethlehem. Kindermord. 1979.
 Giacosa, Der rothe Graf. 1624.
 Girardin, Furcht vor der Freude. 975.
 — Lady Tartuffe. 679.
 — Die drei Lebemänner. 2109.
 — Des Uhrmachers Hut. 509.
 — Die Schulb einer Frau. 2036.
 Girndt, Am andern Tage. 2246.
 — Dreizehn. 2951.
 Girschner, Musik. Aphorismen. 2401.
 Giseke, Die beiden Cagliostro. 408.
 — Bürgermeister von Berlin. 480.
 Glaser, Schloß Rattenheim. 1650.
 Gleim, Ausgew. Werke. 2138. 2139.
 Gobineau, Asiatische Novellen. 3103/4.
 Godin, Eine Katastrophe. 1842. 1843.
 — Die Madonna mit den Lilien und andere Erzählungen. 2087.
 Goethe, Clavigo. 96. — Egmont. 75.
 — Faust. 1. u. 2. Theil. 1. 2. — Die Geschwister. — Die Laune des Verliebten. 108. — Götz von Berlichingen. 71. — Götz von Berlichingen. (Bühnenausgabe). 879. — Hermann und Dorothea. 55. — Iphigenie auf Tauris. 83. — Mahomet. 122.
 — Die natürliche Tochter. 114. — Die Mitschuldigen. 100. — Reineke Fuchs. 61. — Stella 104. — Torquato Tasso. 88. — Werthers Leiden. 67. — Tancred. 139.
 Goethe-Schillers Xenien. 402. 403.
 Goethes Mutter, Briefe. 2786—88.
 Gogol, Phantastien und Geschichten. 1716. 1744. 1767. 1836. — Der Re-

- visor. 1837. — Die todtten Seelen. 1. Theil. 413. 414. 2. Theil. 1466. 1467. — Taras Bulba. 997. 998.
- Goldoni**, Diener zweier Herren. 463.
— Die neugierigen Frauen. 620.
— Der Fächer. 674.
— Impresario von Smyrna. 1497.
— Pamela. 3148.
- Goldsmith**, Landprediger. 286. 287.
— Nacht der Täuschungen. 2106.
- Goncourt**, Renée Mauperin. 2136/37.
- Gondinet**, Der Klub. 1975.
- Gontscharow**, Absturz. 2243—2245.
- Görlich**, Kriminalverbrecher. 1450.
— Ein weiblicher Gutsherr. 1419.
— Eine Nacht im Hyacinthen-Tunnel. 1745. — Die Romanheldin. 1527. — Bergeflüchtheit. 1819.
- Gottlieb**, Ausgew. Erzählungen u. Bilder. I. 2423.
— Uli der Knecht. 2333—2335.
— Uli der Pächter. 2672—2675
- Gottschall**, Die Adlerheze. 2608.
— Lese Früchte. 2670.
— Maria de Padilla. 2550.
— Rose vom Kaufhaus. 280.
— Schulrösschen. 2210.
— Der Spion von Rheinsberg. 2187.
— Der Verräter. 2570.
— Die zehnte Sprache. — Der Zeuglieutenant. 2474.
- Gottsched**, Sterbender Cato. 2097.
- Göy von Verlichingens** Lebensbeschreibung. 1556.
- Goucan**, Die Waldenser. 63.
- Gozlan**, Gott sei Dank, der Tisch ist gedeckt. 1394.
- Gozzi**, Das laute Geheimnis. 757.
- Grabbe**, Gothland. 201. 202. — Don Juan und Faust. 290. — Napoleon. 259. — Scherz, Satire, Ironie etc. 397.
- Gracian's** Handorakel. 2771. 2772.
- Gresset**, Bert-Bert. — Das lebendige Chorpult. 2506.
- Greville**, Dofia. 2002.
- Grimmelshausen**, Der abenteuerliche Simplicissimus. 761—765.
- Groner**, Zwei Kriminalnovellen. 3157.
- Grossi**, Marco Visconti. 1631—1634.
- Grosz**, Drei Geschichten. 2307.
- Grosz v. Trodan**, Ich heirate meine Tochter. 1995.
- Grünstein**, Die Milchschwester. 1260.
- Gryphius**, Herr Peter Squens. 917.
- Gudrun**, Deutsch v. Junghans. 465. 466.
- Gunnlaug** Schlangenzunge. 2756.
- Günther**, Gedichte. 1295. 1296.
- Güthner**, Die Wahl. 1122.
- Gyulai**, Der letzte Herr eines alten Edelhofes. 579.
— Ein alter Schauspieler. 250.
- Habberton**, Allerhand Leute. 1517/18.
— Andern Leute Kinder. 2103—2105.
— Frau Marburgs Zwillinge. 2750.
— Helene's Kinderchen. 1993. 1994.
- Haber**, An der Mosel. 2536.
- Hadenthal**, Eine Ehe von heut. 1265.
- Haddländer**, Der geheime Agent. 2290.
— Magnetische Kuren. 2341.
- Haef**, Phantasie. u. Lebensbilder. 2860
- Haffner**, Der verkaufte Schlaf. 255.
- Hagedorn**, Gedichte. 1321—1323.
- Haib** oder **Peinl.** Gerichtsordg. 2990.
- Hamann**, Magi und Sokratische Denkwürdigkeiten. 926.
- Hamm**, Wilhelm, Gedichte. 441.
— In der Steppe. 1336.
- Hammer**, Schau um dich und schau in dich. 3024.
- Hartmann v. Aue**, Gregorius. 1787.
— Der arme Heinrich. 456.
- Harsenbusch**, Liebende v. Teruel. 459.
- Hausf**, Das Bild des Kaisers. 131. — Bettlerin vom Pont des Arts. 7. — Jub Silz. 22. — Mann im Monde. 147. 148. — Memoiren des Satan. 242—244. — Lichtenstein. 85—87. — Märchen. 301—303. — Othello. 200. — Phantafien im Dr. Rathskeller. 44. — Ritter von Marienburg. 159. — Die Sängerin. 179.
- Haug**, Sinngebichte. 1136.
- Häuser**, Der Bergpred. 2349.
- Hebel**, Allemannische Gedichte. 24.
— Schatzkästlein. 143. 144.
- Hedberg**, Die Hochzeit zu Ulfosa. 628.
- Hegner**, Die Volkentur. 296. 297.
- Heiberg**, König Ribas. 2654.
- Heidenstam**, Eudymion. 2952. 2953.
- Heigel**, Freunde. 1120. — Das ewige Licht. 915. — Marfa. 804. — Mosaik. 2200. — Der Theater Teufel. 980. — Die Veranda am Garbafsee. 1131.
- Heine**, Buch der Lieder. 2231. 2232.

- Heine, Neue Gedichte. 2241.
 — Atta Troll. — Deutschland. 2261.
 — Die Harzreise. 2221.
 — Memoiren. 2301.
 — Der Rabbi von Bacharach. —
 Aus den Memoiren des Herrn
 von Schnabelewopski. 2350.
 — Romanzero. 2251.
 Helbig, Gregor der Siebente. 1036.
 — Komödie auf d. Hochschule. 956.
 Hell, Der Hofmeister in tausend
 Aengsten. 2498.
 — Drei Tage aus dem Leben eines
 Spielers. 2606.
 Helmer, Prinz Rosa-Stramin. 2664.
 Heule, Aus Goethes lust. Tagen. 2998.
 — Der Erbonkel. 2325.
 — Durch die Intendanz. 2834.
 — Entehrt. 2767.
 Henzen, Martin Luther. 1920.
 — Schiller und Lotte. 2766.
 Herbart, Umriss pädagogischer Vor-
 lesungen. 2753. 2754. [2778.
 Herbst-Wittmann, Dilettantenbühne
 Herder, Der Eid. 105. — Legenden. 1125.
 — Stimmen der Völker. 1371—1373.
 Hermann, Das Verlobungsbad. 2312.
 Hermannsthal, Chafelen. 371.
 Herodotus Geschichten. 2201—2206.
 Hertwig, Goldhärchen. 2196.
 — Marienkind. 2486.
 Herz, Einquartierung. 1046.
 — Die Sparkasse. 1145.
 — König Rena's Tochter. 190.
 Herzka, Reise nach Freiland. 3061/62.
 Herzen, Wer ist schuld? 1807—1809
 Herzl, Der Flüchtling. 2387.
 Heyden, Das Wort der Frau. 1660.
 Heyse, Paul, Zwei Gefangene. 1000.
 Hildebrand, Die Familie Regge. 648.
 Hildeck, Sie hat Talent. 2427.
 Hill, Diana. 2736.
 Hillern, Augen der Liebe. 1061.
 Hippel, Ueber die Ehe. 1959. 1960.
 Hochzeit Scherz und Ernst. I. 2879.
 Hoi-lan-ti. (Der Kreidekreis.) 768.
 Hoffmann, Doge und Dogaresse. —
 Des Betters Fenster. 464. —
 Elizire des Teufels. 192—194. —
 Das Fräulein v. Scuberi. 25. — Der
 goldne Topf. 101. — Das Majorat
 32. — Meister Martin. 52. — Ruß-
 knader u. Mausföknig. 1400. — Kater
 Murr. 153—156. — Der Sand-
 mann. 230. — Klein Zacheß. 306.
 Holberg, Politische Rannengießer. 198.
 Hölcklin, Gedichte. 510.
 — Hyperion. 559. 560.
 Hölty, Gedichte. 439.
 Homer, Froschmäusetrug. 873. — Ilias.
 251—53. — Odysee. 281—83.
 Höppler, Komiker u. Soubrette. 2526.
 Horaz Werke. 431. 432.
 Hofstrup, Eva. 1430.
 Houwald, Das Bild. 739.
 — Die Heimkehr. 758.
 — Der Leuchthurm. 717.
 Hufeland, Makrobiotik. 481—484.
 Hugo, Victor, Angelo. 1147. — Der
 König amüßirt sich. 729. — Lucrezia
 Borgia. 2404. — Hernani. 1093.
 — Marion Delorme. 1448. —
 Ray Blas. 1205. — Notre-Dame
 in Paris. 1911—1916. — Maria
 Tudor. 2566.
 Humboldt, Alex. v., Ansichten der
 Natur. 2948—2950.
 —, W. v., Briefe. 1861—1865.
 — Aeschylus' Agamemnon. 508.
 — Die Grenzen der Wirksamkeit des
 Staats. 1991. 1992.
 Hunt, Leigh, Liebesmärchen v. Rimini.
 Deutsch v. Meerheimb. 1012.
 —, utt, Das war ich. 424.
 Hutten, Gesprächbüchlein. 2381. 2382.
 Jacobsen, Niels Lyhne. 2551. 2552.
 — Sechs Novellen. 2880.
 Jacobson, Ein gemachter Mann. 2265.
 — Der Mann im Monde. 2977.
 — u. Girndt, Weißer Rabe. 2359.
 Jaenicke, Glück. 3114.
 Jahn, C., Hundertste Schimmel. 2859.
 Jahn, Fr. Ludwig, Deutsches Volkst-
 tum. 2639. 2640.
 James, Eugen Pickering. 1058.
 Jantsch, Ein Excommunicirter. 566.
 — Kaiser Josef II. u. die Schusters-
 tochter. 524.
 — u. Cassiano, Ferd. Raimund. 2989.
 Jarosch, Im Schneegeföber. 1479.
 — Seine Ottilie. 1894.
 Jarz, Die letzten Kämpfe um die
 Mexikanische Kaiserkrone. 2600.

- Jbsen, Baumeister Solneß.** 3026.
 — **Brand.** 1531. 1532. — **Der Bund d. Jugend.** 1514. — **Das Fest auf Solhaug.** 2375. — **Die Frau vom Meer.** 2560. — **Frau Inger auf Östrot.** 2856. — **Gespensler.** 1828. — **Hedda Gabler.** 2773. — **Die Komödie der Liebe.** 2700. — **Kaiser und Galiläer.** 2368. 2369. — **Die Kronpräsidenten.** 2724. — **Nora.** 1257. — **Nordische Heerfahrt.** 2633. — **Stützen der Gesellschaft.** 958. — **Ein Volksfeind.** 1702. — **Gedichte.** 2130. — **Peer Gynt.** 2309. 2310. — **Rosmersholm.** 2280. — **Die Wilbente.** 2317.
- Jean Paul, Flegeljahre.** 77—80. — **Hesperus.** 321—326. — **Der Jubel-senior.** 457. 458. — **Immergrün u. and. Kleinere Dichtungen.** 1840. — **Kampaner Thal.** 36. — **Dr. Ragen-berger.** 18. 19. — **Der Komet.** 221—224. — **Levana.** 372—374. — **Quin-tus Figitin.** 164. 165. — **Schmelzle's Reise.** 293. — **Schulmeisterlein Wuz.** 119. — **Siebenkäs.** 274—277. — **Titan.** 1671—1678.
- Jensen, Hunnenblut.** 3000.
- Jerrold, Frau Raubels Gardinen-predigten.** 388. 389.
- Jffland, Dienstpflicht.** 1558. — **Die Hagestolzen.** 171. — **Die Jäger.** 20. — **Der Spieler.** 106.
- Jlle, Kaiser Joseph II.** 1999.
- Jimmermann, Alexis.** 494. 495. — **Andreas Hofer.** 260. — **Epigonen.** 343—347. — **Münchhausen.** 265—270. — **Carneval und Somnambule.** 395. — **Die schelmische Gräfin.** 444. — **Merlin.** 599. — **Der neue Pyg-malion.** 337. — **Zulifantchen.** 300. — **Tristan und Isolde.** 911—913.
- Joël's Kochbuch.** 1073—1076.
- Jókai, Traurige Tage.** 581—583. — **Die Dame mit den Meer-Augen.** 2737—2739. — **Die goldene Zeit in Siebenbürgen.** 521—523. — **Auf der Flucht.** 425. — **Ein Gold-mensch.** 561—565. — **Ein ungarischer Rabob.** 3016—20. — **Joltán Karpáthi.** 3121—25.
- Jóstka, Abasi.** 1134. 1135.
- Jost, Christlich oder Päpstlich?** 1179
- Jriarte, Litterarische Fabeln.** 2314.
- Jrving, Alhambra.** 1571—1573. — **Stizzenbuch.** 1031—1034.
- Jsofrates' Panegyrikus.** 1666.
- Julius, Wie 2 Tropfen Wasser.** 455
- Jünger, Die Entführung.** 864. — **Er mengt sich in Alles.** 195.
- Justinus, Die Eheftifterin.** 2242. — **Griechisches Feuer.** 2238. — **In der Kinderstube.** 2594. — **Die Liebesprobe.** 2345.
- Junggesellenbrevier.** 2707.
- Jung - Stillings Lebensgeschichte, Kalidasa, Urvasi.** 1465. [663—67. — **Malavita und Agnimitra.** 1598. — **Sakuntala.** 2751.
- Kalisch, Doktor Beschele.*)** 2838. — **Ein gebildeter Hausknecht.** 3007.
- Kant, Kritik der reinen Vernunft.** Herausgeg. v. R. Rehrbach. 851—855. — **Von d. Macht d. Gemüths.** 1130. — **Zum ewigen Frieden.** 1501. — **Kritik der praktischen Vernunft.** Herausg. v. R. Rehrbach. 1111. 1112. — **Kritik der Urtheilskraft.** Heraus-gegeb. v. R. Rehrbach. 1027—1030. — **Naturgesch. d. Himmels.** 1954/55. — **Prolegomena.** 2469. 2470. — **Die Religion.** 1231. 1232. — **Der Streit der Facultäten.** 1438. — **Träume ein. Geisterseher's.** 1320.
- Kármán, Fanny's Nachlaß.** 1378.
- Küstner, Sinngedichte zc.** 1035.
- Katscher, Aus England.** 2020. 2189. — **Aus China.** 2256.
- Keller, Drei Novellen.** 1247. 1248. — **J., Ein Rater.** 2222.
- Kellner, Heliotrop.** — **Ein Rlichen-bragoner.** 1113.
- Kellner, H., Rala u. Damayanti.** 2116
- Kennan, Russische Gefängnisse.** 2924. — **Sibirien.** 2741/42. 2775/76. 2883. — **Zettleben in Sibirien.** 2795—97.
- Kielland, Garman & Worfe.** 1528—30. — **Novelletten.** 1888. — **Neue Novelletten.** 2134.
- Kistner, Ein Schatz fürs Haus.** 1617.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 1.50 zu haben.

Kleist, E. Cb. v., sammtl. Werke. 211.
 — **H.**, Die Hermannschlacht. 348.
 — Familie Schrockenstein. 1768
 — Mädchen v. Heilbronn. 40.
 — Der zerbrochene Krug. 91.
 — Der zerbr. Krug. (Bühnenausg.)
 — Michael Kohlhaas. 8. [2304.
 — Penthesilea. 1305.
 — Prinz von Homburg. 178.
 — Verlobung in St. Domingo. —
 Der Findling. 358.
 — Marquise von D... und andere
 Erzählungen. 1957.

Klingemann, Faust. 2609.
Klinger, Raphael de Aquilas. 383/84.
 — Sturm und Drang. 248.
 — Die Zwillinge. 438.
Klingner, Ludwig II. 2250.
Klopstock, Messias. 721—724.
 — Oden u. Epigramme. 1391—1393.
Knauff, Redaktionsgeheimnisse. 2285.
Knigge, Reise nach Braunschweig. 14.
 — Umgang mit Menschen. 1138—40.
Knorr, Gedichte. 578.
Köhler, Br., Dies und Daß. 2988.
Köhler, Englisch-Taschen-Wörter-
buch. 1341—1345.
 — Italienisches Taschen-Wörter-
 buch. 1541—1545.
 — Französisches Taschen-Wörter-
 buch. 1171—1175.
 — Fremdwörterbuch. 1668—1670.
Konrad, Rolandslied. 2745—2748.
Konrad von Würzburg, Die Herz-
märe. — Otto mit dem Barte.
 — Der Welt Lohn. 2855.
Kohn, Prager Ghettobilder. 1825/26.
Kolzow, Gedichte. 1961.
Kommerbuch. 2610.
Kopisch, Gedichte. 2281—2283.
 — Karnevalsfest auf Ischia. —
 Entdeckung der blauen Grotte
 auf der Insel Capri. 2907.
Körner, Erzählungen. 204.—Hebwig.
 68. — Der grüne Domino. — Die
 Gouvernante. 220. — Leyer und
 Schwert. 4. — Nachtwächter. —
 Deutsche Treue. 185. — Rosa-
 munde. 191. — Toni. 157. — Der
 Bettler aus Bremen. — Der vier-
 jähr. Posten. 172. — Prinz. 166.
Korolento, Der blinde Musiker. 2929.
 — Das Meer. — In schlechter
 Gesellschaft. 3098.

Korolento, Sibirische Novell. 2867/68.
Kortum, Die Jobstabe. 398—400.
Korzeniowski, Schlacht. 1123. 1124.
Rosergarten, Lucinde. 359.
Rosebue, Der Abbé de l'Épée. 1020.—
 Bayard. 127.—Arme Poet.—Aus-
 bruch d. Verzweiflung. 189.—Edu-
 kationsrath. — Die Witwe u. das
 Reitpferd. 1659. — Blind gelaben.
 — Rosen des Herrn von Males-
 herbes. 668.—Freimaurer.—Ver-
 schwiegene wider Willen. 341.—Die
 respectable Gesellschaft. — Eifer-
 süchtige Frau. 261.—Gefangene.—
 Feuerprobe. 1190.—Deutsche Klein-
 städter. 90. — Weiden Klingenberg.
 310. — Menschenhaß u. Reue. 102.
 — Das neue Jahrhundert. 3099.
 — Pächter Feldkümme. 212. —
 Pagenstreiche. 375. — Rehbock. 23.
 — Posthaus in Treuenbriegen. 890.
 — Schneider Fips. 132.—Die Strich-
 nabeln. 115. — U. A. w. g. 199. —
 Die Unglücklichen. 2012. — Viel-
 wisser. 585.—D. gerabe Weg d. beste.
 146.—Wirtwarr. 163.—Der häus-
 liche Zwist. 479. — Die Zerstreuten.
 — Landhaus an der Heerstraße. 232.
Kradowizer, Dr., Naturgeschichte des
österreichischen Studenten. 2699.
Krasinski, Frydion. 1519. 1520.
Kraszewski, Der Dämon. 1395. 1396.
 — Alte und neue Zeit. 1581.
 — Hetmansünden. 1711—1714.
 — Jermola. 845. 846.
 — Morituri. 1086—1090.
 — Resurrecturi. 1212—1215.
Krasnigg, Militärerinnerungn. 2889.
Kraus, Die Meyerjabe. 2980.
 — u. Nielt, Papas Nase. 3146.
Kreidemann, Reisebekanntscharen.
 2676.
Kreger, Der Millionenbauer. 2828.
Krüger, Die Lady in Trauer. 2599.
Krummacher, Parabeln. 841—843.
Kruse, Die Herzlosen. 2617.
Kschemisvara, Kaufka's Zorn. 1726.
Kühne-Harfort, Lebende Bilder. 2239.
Kürnberger, Der Amerikamilde.
 2611—2615.
Labiße, Ich habe keine Zeit. 1446.
 — Der Kernpunkt. 2175.
 — Ritterdienste. 2743.

- Pafontaine's Fabeln. 1718. 1720.
 Pamartine, Graziella. 1151.
 — Raphael. 1524. 1525.
 — Ausgewählte Dichtungen. 1420.
 Pamennais' Worteb. Glaubens. 1462.
 Pandsberger, Zwei Uhr 46. 2367.
 Pandssteiner, Erwin. 766.
 Pang, Frauenlist. 2957.
 Pange, A-ing-fo-hi. 1458.
 — Künstlerleben. 1386. [1649.
 — Recept gegen Schwiegermütter.
 Paube, Demimonde-Heirath. 1126. —
 Eine weint, die Andre lacht. 580. —
 Hauptmann von der Schaarwache.
 1026. — Marmorherzen. 1096. —
 Mitten in der Nacht. 525.
 Paufs, Ein toller Einfall. 2799.
 Paun, Mann auf Freiers Füßen. 1667.
 Pauria, Sebetia. 2493.
 Paurin, Zwergkönig. 1235.
 Pautner, Othello's Erfolg. 2329.
 — u. Wittmann, Die Geräusch-
 losen. 2456.
 Pavater, Worte des Herzens 350.
 Pabriin, Nummer 777. 604.
 — Humoristische Studien. 646.
 Pechmann, Harry Fludyer in Cam-
 bridge. 3079. 3080.
 Peibnitz, Die Theodicee. 1931—1938.
 — Kleinere philosophische Schriften.
 1898—1900.
 Peisewitz, Julius v. Tarent. 111.
 Pembert, Ehrgeiz in der Küche. 547.
 — Sie ist wahnsinnig. 748.
 Penau, Albigenser. 1600. — Don Juan.
 1853. — Faust. 1502. — Gedichte.
 1451—1453. — Savonarola. 1580.
 Penz, Ph., Militärische Humoresken.
 710. 728. 795. 850. 897.
 Penz, R., Der Hofmeister. 1376.
 Permonoff, Gedichte. 3051.
 — Ein Held unsrer Zeit. 968. 969.
 Pesage, Gil Blas. 531—536.
 — Der hinkende Teufel. 353. 354.
 Pessing, Emilia Galotti. 45. — Der
 junge Gelehrte. 37. — Gedichte.
 28. — Baokoon. 271. — Minna v.
 Barnhelm. 10. — Miß Sara Samp-
 son. 16. — Nathan der Weise. 3.
 Pessing's Leben. 2408. 2409.
 Pichtenberg, Ausgewählte Schriften.
 1286—1289.
 Lichtstrahlen aus dem Talmud. 1733.
- Pic, Der Hellscher. 1540.
 — Der Dreimaster „Zukunft“.
 2704. 2705. [1910
 — Lebenslänglich verurtheilt. 1909.
 — Ein Mahlstrom. 2402. 2403.
 Liebesbrevier. 2850.
 Liebmann, Christl. Symbolik. 3065/66.
 Lindner, Geschichten und Gestalten.
 861—863.
 Lindau, Fräulein v. Belle-Isle. 1152.
 — Die arme Lavin. 1104.
 Lindenberg, Berlin. 1841. 1870.
 1919. 2004. 2131. 2553.
 — Aus dem Berlin Kaiser Wil-
 helm's I. 2779. 2780.
 — Aus d. Paris d. 3. Republik. 2943.
 3055.
 — Berliner Polizei u. Verbrecher-
 tum. 2996/97.
 Linguet, Die Bastille. 2121—2125.
 Lisow, Elende Scribenten. 1406.
 Livius, Römische Geschichte. I. Bb.
 2031—2035. II. Bb. 2076—2080.
 III. Band. 2111—2115. IV. Band.
 2146—2150.
 Logau, Sinngebichte. 706.
 Lohengrin. 1199. 1200.
 Lohmeyer, Der Stammhalter. 2257.
 Lokroy und Badon, Ein Duell unter
 Richelieu. 1906.
 Lombroso, Genie u. Irrsinn 2313—16.
 Longfellow, Evangeline. 387. — Ge-
 dichte. 328. — Der spanische Stu-
 dent. 415. — Miles Standish.
 540. — Hiawatha. 339. 340.
 Lope de Vega, Die Sklavin ihres
 Geliebten. 727.
 — Dieses Wasser trink' ich nicht. 2708.
 Lorm, Die Alten u. die Jungen. 617.
 — Gabriel Solmar. 732—735.
 Lubliner, Der Jourfix. 2914.
 Lubomirski, Tatjana. 1261—1264.
 Lucian, Ausgewählte Schriften. 1047.
 1133.
 Luther, An den Christlichen Adel. 1578.
 — Sendbrief v. Dolmetschen. 2373.
 — Von der Freiheit eines Christen-
 menschen. 1731.
 — Tischreden. 1222—1225.
 — Wiber Hans Wurst. 2088.
 Lufurg, Rede gegen Leokrates. 1586.
 Macaulay, Friedrich der Große. 1398.
 — Machiavelli. — Burleigh u. seine

- Zeit. 1183. — Lord Elive. 1591. — Milton. 1095. — Warren Hastings. 1917. — Lord Bacon. 2574. 2575. Macchiavelli, Buch vom Fürsten. 1218. 1219. Madách, Tragödie d. Mensch. 2389/90. Maffei, Merope. 351. Mahlmann, Gedichte. 573. — Herodes. 304. De Maistre, Gefangenen i. Kaukasus. — Der Ausfällige v. Aosta. 880. — Reise um mein Zimmer. 640. Maltzewski, Maria. 584. Mallachow, Gute Zeugnisse. 2060. — Papa's Liebschaft. 2266. Malot, Im Banne der Versuchung. 2158—2160. — Cara. 1946. 1947. Maltig, Hans Koblhas. 1338. — Der alte Student. 632. Mannstädt und Beller, Die schöne Ungarin. 2318. Manzoni, Die Verlobten. 471—476. Marbach, H., Timoleon. 860. Marbach, D., Papst und König. 608. Marc Aurel's Selbstbetrachtungen. 1241. 1242. Marc-Michel u. Labiche, Ein reizbarer Herr. 2267. Marlowe, Doctor Faustus. 1128. Mark Twain, Ausgewählte Skizzen. 1019. 1079. 1149. 2072. 2954. Marrayat, Japhet. 1831—1834. — Die drei Rutter. 848. Marrayat, Peter Simpel. 2501—2505. Martial's Gedichte. 1611. Martine, Roger Dumenoir. 1582. Marx, Jacobäa von Bayern. 158. — Olympias. 231. Märzroth, Lachenbe Geschichten. 1266. 1304. 1418. 1599. Mastropasqua, Martin Luther. 970. Mathesius, D. Martin Luthers Leben. 2511—2514. Matthisson, Gedichte. 140. Mattis, Jakob Sten. 2289. [2604 Meerheimb, Psychodramen. 2410. Mehring, Deutsche Verklehre. 2851. 2852. 2853. Meilbac, Der Attaché. 440. — Mann der Debutantin. 1216. Meinhold, Bernsteinherz. 1765. 1766. Mejo, Im dritten Stock. 2339. Meißner, Aus d. Papieren e. Polizeikommissärs. 2926. 2962. 3013. 3147. Meister, Oesterreichische Kriegserinnerungen i. J. 1866. 1662. Mélièsville, Michel Perrin. 1313. Meiß, Heines „Junge Leiden“. 662. Mendelssohn, Phädon. 335. Mendoza, Lazarillo v. Tormes. 1389. Mengs, Schönheit und Geschmack in der Malerei. 627. Menhard, Die Patientin. 2627. Mérimée, Carmen. 1602. — Colomba. 1244. 1245. Meschtscheröki, Einer von unsern Moltes. 2832. 2833. Meyer, A., Troglöpschen. 2466. Meyer, Auf der Sternwarte. 2305. Meyern, Die Cavaliere. 492. — Das Ehrenwort. 421. — Die Malteser. 749. Michaelis, Blick in die Zukunft. 2800. Michailow, Alte Nester. 2326—2328. Michelet, Die Liebe. 2523—2525. — Die Frau. 2678—2680. Mickiewicz, Balladen. 549. — Sonette. 76. Mikszáth, Der Zauberlastan. 2790. Mikulitsch, Mimis Babereise. 3089. Milton, Verlor. Paradies. 2191/92. Misch, Die Junggesellen. 2299. Möbius, Nervensystem des Menschen. Molbech, Ambrosius. 1071. [1410. Molbech, Der Ring des Pharao. 1243. Molière, Georg Dandin. 550. — Gelehrte Frauen. 113. — Der Geizige. 338. — Die Gezierten. 460. — Der eingebildete Kranke. 1177. — Liebeswitz. 205. — Der Misanthrop. 394. — Plagegeister. 288. — Schule der Ehemänner. 238. — Schule der Frauen. 588. — Tartuffe. 74. Möller, Graf von Waltron. 1423. Molnár, D. Senfer Konvention. 2303. Montesquieu's Betrachtungen. 1722. 1723. — Persische Briefe. 2051—2054. Moore, Irische Melodien. 503. — Lalla Rukh. 1314. 1315. Moreto, Donna Diana. 29. Moris, Götterlehre. 1081—1084.

Morus, Utopia. 13. 514.
 Moscherosch, Philander von Sitte-
 wald. 1871—1877.
 Moser, Köpfnickerstraße 120. 1866.
 Möser, Patriot. Phantastien. 683. 684.
 Mügge, Aler., Barbarina. 1356.
 —, Theod., Bogt von Sylt. 3093—95.
 Müller, Siegf. v. Lindenberg. 206/9.
 Müller aus Guttentbrunn, Im Banne
 der Pflicht. 1417.
 Müller (Maler), Die Schaffhur. —
 Das Rucksternen. 1339.
 Müller-Saalfeld, Cotillontour. 2320.
 Müllner, Die Albaneserin. 365. —
 Der 29. Februar. — Die Zurück-
 kunft aus Surinam. 407. — Der
 Kaliber. 34. — Die großen Kinder.
 167. — Die Onkelei. — Der Blitz.
 331. — Die Schulb. 6. — Die
 Zweiflerin. — Der angolische Rater.
 429. — Die Vertrauten. 97. —
 König Ingurd. 284.
 Murad Efendi, Selim III. 657.
 Murger, Aus der komischen Oper. 426.
 — Zigeunerleben. 1535—1538.
 Murner, Die Narrenbeschwörung.
 2041—2043.
 Musäus, Hero und Leander. 2370.
 Musäus, Rolands Knappen. 176.
 — Legenden von Rübzahl. 254.
 — Stumme Liebe. 589.
 Musiker-Biographien: Bach. Von
 Batka. 3070. — Beethoven. Von
 Kobl. 1181. — Gluck. Von Weltl.
 2421. — Haydn. Von Kobl. 1270. —
 Liszt. I. Von Kobl. 1661. — Liszt. II.
 Von Söllerich. 2392. — Lorzing.
 Von Wittmann. 2634. — Meyerbeer.
 Von Dr. Kohut. 2734. — Mozart. Von
 Kobl. 1121. — Rossini. Von Dr. Kohut.
 2927. — Schubert. Von Riggst. 2521.
 — Schumann. Von Batka. 2882. —
 Spohr. Von Kobl. 1780. — Wagner.
 Von Kobl. 1700. — Weber. Von
 Kobl. 1746.
 Muffet, Eine Caprice. 626. — Die
 Launen einer Frau. 767. — Wovon
 die jungen Mädchen träumen. 682.
 — Zwischen Thür u. Angel. 417.
 Mylius, Das Glasmännchen. 418.
 — Frau Dekonomierath. 257. 258.

Mylius, Türken vor Wien. 213. 214.
 — Opfer des Mammon. 1619. 1620.
 — Gravened. 366. 367.
 Najac u. Miland, § 330. 2979.
 Namenbuch. 3107/8.
 Nathustus, Elisabeth. 2531—2535.
 — Tageb. eines a. Fräuleins. 2360.
 Netrasnow, Wer lebt glücklich in
 Rußland. 2447—2449.
 Nemcova, Großmutter. 2057—2059.
 Nepos' Biographien. 994. 995.
 Neruda, Genrebilder. 1759. 1893.
 — Kleinseitner Geschichten. 1976—78.
 Neßmüller, Freigesprochen. 1806.
 Nestroy, Einen Zug will er sich
 machen. 3041.
 — Eulenspiegel oder: Schabernack
 über Schabernack. 3042.
 — Lumpacivagabundus. 3025.
 — Zu ebener Erde u. erst. Stock. 3109.
 Neu, Au Heil! 2777.
 Neumann, Nur Jehan. 1156.
 Newshy, Die Danischeßs. 2207.
 Nibelungenlied. 642—645.
 Nirwana. 3140.
 Nissel, Die Florentiner. 1057.
 Nodier, Girondisten. 707.
 — Jugenderinnerungen. 675. 676.
 Noël, Kleines Volk. 2768.
 Nohl, Musikgeschichte. 1511—1513.
 Nordau, Seifenblasen. 1187.
 Nötel, Vom Theater. 1206. 1461.
 1533. 1664. 1763.
 — Die Sternschnuppe. 1267.
 — Der Herr Hoffchauspieler. 1690.
 Ritter-Derley, Tasse Thee. 1516.
 Dehlenschläger, Correggio. 1555.
 — Argel und Walburg. 1897.
 Ohnet, Der Hättenbesitzer. 2471.
 — Gräfin Sarah. 2789.
 Ohorn, Komm' den Frauen zart ent-
 gegen. 1407.
 Olden, Hans, Der Glückstifter. 2886.
 — Nise. 3004.
 Olden, Julian, Erträumt. 2063.
 — Wenn Frauen lachen. 2117.
 Opernbücher von C. F. Wittmann.
 Barbier v. Sevilla. *) 2937. — Der
 Blitz. 2866. — Czar und Zimmer-
 mann. 2549. — Don Juan. *) 2646.
 — Entführung a. d. Serail. *) 2667.
 — Euryanthe. 2677. — Fidelio.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 2 zu haben.

2555. — Figaros Hochzeit.*) 2655.
 — Fra Diavolo. 2689. — Der Freischütz.*) 2530. — Johann von Paris.*) 3153. — Joseph u. seine Brüder.*) 3117. — Die Jüdin. 2826.
 — Maurer u. Schlosser.*) 3037.
 — Oberon. 2774. — Der Postillon v. Lonjumeau. 2749. — Santa Chiara. 2917. — Die beiden Schützen. 2798. — Tell. 3015. — Urbine. 2626. — Waffenschmied. 2569. — Weiße Dame.*) 2892. — Wilbschütz. 2760. — Zauberflöte.*)
 Opitz, Gedichte. 361. [2620.
 Ortnit, Deutsch von Bannier. 971.
 Ossian, Fingal. 168.
 — Temora. 1496. [2839/40.
 Oswald v. Wolkenstein, Gedichte.
 Ouida, Farnmor. 2857. 2858.
 — Wanda. 2171—2174.
 — Herzogin von Vira. 2458—246.
 Ovid, Heroiden. 1359. 1360.
 — Verwandlungen. 356. 357.
 Päivärinta, Finnische Novellen. 2659.
 2938.
 Pajeken, Aus dem wilden Westen Nordamerikas. 2752.
 Paludan-Müller, Liebe am Hofe. 327.
 Parreidt, Die Bühne. 1760.
 Paschal, Gedanken. 1621—1623.
 Pasqué u. Blumenthal, Frau Venus. 3039. [1883. 1884.
 Paul de Rod, Der bucklige Laquinet.
 Pauli, Schimpf und Ernst. 945. 946.
 Paulsen, Falkenström & Söhne. 2066.
 Pellico, Francesca von Rimini. 380.
 — Meine Gefängnisse. 409. 410.
 Perron, Ich und meine Schwiegermutter. 2355.
 Peschau, Am Abgrund. 2219.
 — Die Prinzessin. 1801.
 Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. 991. 992.
 — Lienhard u. Gertrud. 434—437.
 Petersen, Die Irrlichter. 2641.
 — Prinzessin Ilse. 2632.
 Petöfi, Gedichte. 1761. 1762.
 — Der Strid des Henkers. 777.
 Petrarca, Sonette. 886. 887.
 Petrondsaftmahl d. Trimalchio. 2616.
 Pfarrer vom Kalenberg. 2809.
 Pffel, Boetische Werke. 807—810.
 Phädrus, Fabeln. 1144.
 Philipp, Am Fenster. 2928.
 — Der Advokat. 2145.
 — Daniela. 2384.
 Platen, Die Abaffiden. 478.
 — Die verhängnißvolle Gabel. 118.
 — Gedichte. 291. 292.
 — Schatz des Rhampsin. 183.
 Platon, Apologie und Kriton. 895.—
 Gastmahl. 927. — Gorgias. 2046.
 — Laches. 1785. — Phädon. 979.
 — Protagoras. 1708.
 Plautus, Der Bramarbas. 2520.
 — Der Dreigroschentag. 1307.
 — Das Hausgespenst. 3083.
 Plösz, Dumm und gelehrt. 2480.
 — Der verwunschene Prinz. 2228.
 Plowien u. Adonis, Zu schön! 2056.
 Poe, Novellen. 1646. 1703. 2176.
 Plutarch, Vgl. Lebensbeschreibungen.
 2263/64. 2287/88. 2323/24. 2356/57.
 2385/86. 2425/26. 2452 53. 2475/76.
 2495/96. 2527/28. 2558/59. 2591/92.
 — Moralische Abhandlungen. 2976.
 Pohl, Bruder Liederlich. 1592. — Auf
 eigenen Füßen. 1696. — Der Jong-
 leur. 1548. — Der Gold-Dükel. 1576.
 — Eine leichte Person. 1647. — Klein
 Gelb. 1715. — Lucinde vom Theater.
 1523. — Die sieben Raben. 1665.
 — Die Sterne wollen es. 1507. —
 Unruhige Zeiten. 1627.
 —, R., Peppis Soldat u. A. 3129
 Pöhl, Maus und Mizi. 1184.
 Pollock, Gesch. d. Staatslehre. 3128.
 Polterabend Scherz u. Ernst. 2391.
 2451. 2590. 2686.
 Ponsard, Charlotte Corday. 1485.
 — Geld und Ehre. 1299.
 — Lucretia. 558.
 Pope, Der Lockenraub. — Epistel an
 eine Dame. 529. [2235.
 Potjéchin, Schlinge des Schicksals.
 Pöhl, Kriminal-Humoresken. 1905.
 1980. 2258. [2411. 2412.
 — Rund um den Stephansturm.
 — Die Leute von Wien. 2629. 2630.
 — Der Herr von Rigerl. 3005/6.
 — Wien. 2065. 2101. 2169.
 Preboß, Manon Lescaut. 937. 938.
 Pröll, Bergeß. deutsche Brüder. 2308.
 Properz, Elegieen. 1730.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 2 zu haben.

- Brzborowski, Die Fährnißstochter 2223. 2224.
 Pfalter, Der. (Neue Übersetzung.) 3100.
 Pufendorf, Die Verfassung des deutschen Reiches. 966.
 Puschkin, Boris Godunow. 2212.
 — Der Gefangene im Kaukasus. 386.
 — Hauptmannstöchter. 1559. 1560.
 — Novellen. 1612. 1613.
 — Onegin. 427. 428.
 Pyat, Lumpensammler v. Paris. 2017.
 Quintilian, Beredsamkeit. 2956.
 Raabe, Zum wilden Mann. 2000.
 Die Rabenschlacht. 2665.
 Racine, Andromache. 1137. — Athalia. 385. — Bajazet. 839. — Britannicus. 1293. — Esther. 789. — Iphigenie in Aulis. 1618.
 Raimund, Der Alpenkönig. 180.
 — Der Barometermacher. 805.
 — Der Bauer als Millionär. 120.
 — Diamant des Geisterkönigs. 330.
 — Die gefesselte Phantasie. 3136.
 — Der Verschwenker. 49.
 Rakosi, Mein Dorf u. a. Gesch. 3115.
 Randolf, Buch III, Kapitel I. 939. — Dir wie mir! 1579. — Er muß auf's Land. 349. — Ich werde den Major einladen. 1279. — Feuer in der Mädchenschule. 898. — Wenn Frauen weinen. 249. — Dr. Robin. 278. — Man sucht einen Erzieher. 655. — Sand in die Augen! 987. — Eine Partie Piquet. 319. — Memoiren des Teufels. 930. — Ein Bengalischer Tiger. 298.
 Rank, Das Birken-Gräßlein. — Muderl der Taubennarr. 1077.
 Rangabé, A., Leila. 1699.
 —, E. R., Kriegserinnerungen aus 1870—71. 2572.
 Räuber, Litter. Salzkörner. 2578—80.
 Raupach, Isidor und Olga. 1857. — Vor 100 Jahren. 1724. — Versiegelte Bürgermeister. 1830. — Der Degen. — Platzregen. 1839. — Schule des Lebens. 1800. — Der Müller und sein Kind. 1698. — Der Rasenstüber. 1918. — Die Royalisten. 1880. — Die Schleichhändler. 1705.
 Raucher, In der Hängematte. 470.
 Reclam, Prof. Dr. Carl, Gesundheits-Schlüssel. 1001.
 Rees, Indische Stützen. 2725.
 Rehfues, Scipio Cicala. 2581—88.
 Reich, An der Grenze. 2690.
 Reichsgesetze, Deutsche:
 Civilprozeßordnung. 3143—45. — Gewerbegerichtsgesetz. 2744. — Gewerbeordnung. 1781/82. — Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz. 2571. — Handelsgesetzbuch. 2874/75. — Konkursordnung. 2218. — Patentgesetz. 3110. — Preßgesetz und Urheberrecht. 1704. — Strafgesetzbuch. 1590. — Strafprozeßordnung. 1615/16. — Unfallversicherungsgesetz. 2623/24. — Verfassung des deutschen Reichs nebst Wahlgesetz. 2732. — Wechselordnung, Allg. Deutsche. 1635.
 Reinfels, Im Negligé. — In eigener Schlinge. 1796.
 — Eßbouquet. — Alte Briefe. 2515. — Kapitulkirt. 2445.
 Reitter, Duell. 1436.
 Remin, Der gute Kampf. 2830.
 — Der Narr der Herzogin. 3139.
 Renan, Das Leben Jesu. 2921—23.
 Riehl, Die 14 Nothhelfer. 500.
 — Burg Reideck. 811.
 Roberts, Satisfaktion. 2900.
 De la Rochefoucauld, Maximen. 678.
 Roe, Wie sich jemand in seine Frau verliebt. 2593.
 Rollett, Erzählende Dichtungen. 412.
 Roquette, Schelm von Bergen. 2701.
 — Hanswürst. 2702. — Der Dämmerungsverein. 2703.
 Rosengarten, Dicht. v. Junghans. 760.
 Roswitha v. Gandersheim. 2491/92.
 Rousseau, Bekenntnisse. 1603—1610.
 — Emil. 901—908.
 — Gesellschaftsvertrag. 1769. 1770.
 — Die neue Heloise. 1361—1368.
 Rovetta, Dorina. 3138.
 — Die Unehrliehen. 3158.
 — Unter dem Wasser. 2098. 2099.
 Rüben, Muhamed. 48.
 — Jacob Molay. 133.
 Rudolf, Vater auf Ründigung. 501.
 Rumohr, Der letzte Savello. 598.
 — Geist der Kochkunst. 2067—2070.
 Runeberg, Könige auf Salamis. 688.
 Ruppins, Der Pedlar. 1141—1143.
 — Vermächtniß d. Pedlars. 1316—18.

- Mutterauer, Sommerfarben. 2499.
 Nydberg, Singoalla. 2016.
 Nzewuski, Denkwürdigkeiten des Pan
 Severin Soplica. 701—704.
 Sachs, Hans, Ausgewählte drama-
 tische Werke. 1381. 1382.
 — Ausgew. poet. Werke. 1283. 1284.
 Saintine, Picciola. 1749. 1750.
 Saint-Evremont, Die Gelehrten-
 Republik. 256.
 St. Pierre, Die Jüdische Hütte. 1547.
 — Paul und Virginie. 309.
 St. Real, Gesch. d. Dom Carlos. 2013.
 Salis, Gedichte. 368.
 Sallet, Gedichte. 551—553.
 — Contrasten u. Paradoxen. 574—576.
 — Laien- Evangelium. 497—499.
 Sallust, Jugurthinische Krieg. 948.
 — Verschwörung Catilina's. 889.
 Salkow-Schtschedrin, Die Herren
 Solowljew. 2118—2120.
 Salzmann, Ameisenbüchlein. 2450.
 Sand, George, Claudia. 1249.
 — Des Hauses Dämon. 2157.
 — Die Grille. 2517. 2518.
 — Indiana. 1022—1024.
 — Lavinia. Pauline. Nora. 1348/49.
 — Der Marquis von Billemer.
 2488.
 — Victorine's Hochzeit. 1101.
 Sandeau, Fräulein v. Seiglière. 660.
 Saphir, Deklamationsgeb. 2651—53.
 — Meine Memoiren und andere.
 2510. [2529. 2603.
 — Humoristische Vorlesungen. 2516.
 — Humorist.-satir. Novellen u.
 Bluetten. 2546. 2547.
 Sarcey, Die Belagerung von Paris.
 3118—20.
 Sardon, Der letzte Brief. 606. —
 Cyprienne. (Divoçons!) 2331. —
 Dora. 2366. — Familie Benoiton.
 689. — Febora. 2806. — Fernande.
 1306. — Ferréol. 2209. — Georgette.
 3014. — Die guten Freunde. 708.
 — Die alten Junggesellen. 936. —
 Unsere guten Landleute. 1007. —
 Marguerite. 2193. — Olette. 2519.
 — Vaterland. 1357. — Yankee-
 freiche. 1409.
 Schacht, In Todesangst. 2898.
 Schall, Frau, schau, wem. 177.
 Schandorff, Ein Witwenstand. 1886.
 Schaufert, Schach dem König. 401.
 Scherer, Laienbrevier. 3031—3033.
 Schenk, Belisar. 405.
 Schenkendorf, Gedichte. 377—379.
 Scherr, Das rothe Quartal. 1551.
 Schiller, Braut von Messina. 60. —
 Don Carlos. 38. — Fiesco. 51. —
 Der Geisterseher. 70. — Jungfrau
 von Orleans. 47. — Kabale und
 Liebe. 33. — Macbeth. 149. — Maria
 Stuart. 64. — Der Neffe als Onkel.
 84. — Der Parasit. 99. — Phädra. 54.
 — Die Räuber. (Bühnenausg.) 878.
 — Die Räuber. 15. — Turandot.
 92. — Vom Erhabenen. 2731. —
 Wilhelm Tell. 12. — Wallenstein.
 1. u. 2. Theil. 41. 42.
 Schiller's Balladen. 1710.
 Schlegel, Lucinde. 320.
 Schleiermacher, Monologen. 502.
 — Die Weihnachtsfeier. 587.
 Schmal, Bürger und Studenten.
 2709. 2710.
 Schmasow, Kasernenschwänke. 2688.
 — In der Kantine. 2983.
 Schmid, Chr. v., Das Blumenkrö-
 chen. 2213.
 — Die Ostereier. — Der Weih-
 nachtsabend. 1970.
 — Rosa von Tannenburg. 2028.
 v. Schmid, Der Lober. 1294.
 — Der Stein der Weisen. 1290. §
 — Die Z'widerwurz'n. 1021.
 Schmidt, M., 's Umstummerl. 1851.
 Schmidt, Judas Ischarioth. 1246.
 Schmidt, Rud., Erzählungen. 2061/62.
 Schnadahüpfel, Tausend. 3101/2.
 v. Schönthan, Kleine Hände. 1799.
 — Mädchen aus der Fremde. 1297.
 — Villa Blancmignon. 1956.
 — Die goldne Spinne. 2140.
 —, F. u. P., Humoresken. 1680,
 1790. 1939. 2279.
 —, P., Kindermund. 2188.
 — Der Ruß. 2311.
 — In Sturm und Not. 2438.
 Schopenhauer, Die Lante. 233—236.
 Schopenhauer, A., Sammtl. Werke.
 I. 2761—65. II. 2781—2785. III.
 2801—2805. IV. 2821—2825. V.
 2841—2845. VI. 2861—65.
 — Gracian's Handorakel. 2771/72.
 — Einleitg. i. d. Philosophie. 2919/20.
 — Philosoph. Anmerkungen. 3002/3.
 — Neue Paralipomena. 3131—35.

- Schott, Hero und Leander. 2306.
 Schreiber, Jesuit u. sein Bögling. 2102.
 — Lamm und Löwe. 2253.
 — Lieschen Wildermuth. 2225.
 — Fr. Reuter, Hanne Nüte zc. 2338.
 Schreiner, Moderne Backfische. 2717.
 Schröder, Der Ring. 285.
 Schröder, A., Der Bügner u. sein Sohn.
 — Ein in Gedanken stehen ge-
 bliebener Regenschirm. 802.
 Schröder, W. u. A., Humoresken. 451.
 488. 611. 790. 1178. 1575. 2706
 Schröder, W., Leeder u. Döntjes. 928
 — Studenten und Litkower. 541.
 — Sprichwörter-Schatz. 493.
 Schrug, Emil und Emilie. 1788.
 Schubart, Gedichte. 1821—1824.
 Schubert, Der Bauernkrieg. 237.
 — Der Sieg des Lichtes. 647.
 — Und sie bewegt sich doch. 1311/12.
 Schilling, A., Die neue Wala. 2991.
 — Levin, Die drei Freier. 548.
 — Die Mündel des Papstes. 1116.
 Schütze, Die bezauberte Rose. 239.
 Schumann, Ges. Schriften über
 Musik und Musiker. 2472. 2473.
 2561. 2562. 2621. 2622.
 Schuster, Perpetua. 731.
 Schütz, Systematisch. 313.
 — Wilhelm der Eroberer. 336.
 Schwab, Gedichte. 1641—1645.
 — Deutsche Volksbücher. 1424. 1447.
 1464. 1484. 1498. 1503. 1515. 1526.
 Schwab u. Linden, Ballpause. 1882.
 Schwarzkopf u. Karlweid, Eine Geld-
 heirat. 2908.
 Schwegler, Geschichte der Philo-
 sophie. 2541—2545.
 Scott, Der Herr der Inseln. 116.
 — Braut v. Lammermoor. 2903—5.
 — Jungfrau vom See. 866. 867.
 — Ivanhoe. 831—834.
 — Kenilworth. 921—924.
 — Waverley. 2081—2085.
 — Quentin Durward. 1106—1110.
 Scribe, Ach Oscar! 1369. — Adrienne
 Lecouvreur. 485. — Die Camara-
 berie. 1347. — Der Damentrieg.
 537. — Der Diplomat. 597. —
 Feenhände. 639. — Fesseln. 1587.
 — Die Märchen der Königin von
 Navarra. 419. — Minister u. Sei-
 denhändler. 1048. — Rein Stern.
 1056. — Das Glas Wasser. 145. —
 Das Glas Wasser. (Bühnenausgabe.
 1962. — Der Weg durch's Fenster
 477. — Valerie. 1892. — Yelva. 2302.
 Scribe-Diford, Frauenkampf. 2262.
 Seefeld, Im Fluge durch's alte ro-
 mantische Land. 1489. 1490.
 Seneca, Ausgew. Schriften. 1847—49.
 — 50 ausgew. Briefe. 2132. 2133.
 Sessa, Unser Verkehr. 129.
 Seume, Gedichte. 1431—1433.
 — Mein Leben. 1060.
 — Spaziergang. 186—188.
 Shakespeare, Antonius u. Cleopatra.
 39. — Julius Cäsar. 9. — Coriolan.
 69. — Cymbeline. 225. — Die Ebeln
 von Verona. 66. — Eduard der
 Dritte. 685. — Ende gut, Alles gut.
 896. — Hamlet. 31. — Hamlet.
 (Bühnenausgabe.) 2444. — Heinrich
 IV. 2 Thelle. 81. 82. — Heinrich V.
 89. — Heinrich VI. 3 Thelle. 56—58.
 — Heinrich VIII. 94. — König
 Johann. 138. — Der Kaufmann
 von Benebig. 35. — Komödie der
 Irrungen. 273. — König Lear. 13.
 — Macbeth. 17. — Maß für Maß.
 196. — Othello. 21. — Othello.
 (Bühnenausgabe.) 2383. — Pericles.
 170. — Romeo und Julia. 5. —
 Romeo u. Julia. (Bühnenausg.) 2372.
 — König Richard II. 43. — König
 Richard III. 62. — Böse Sieben.
 26. — Sommernachtstraum. 73.
 — Timon von Athen. 308. — Der
 Sturm. 46. — Titus Andronicus.
 869. — Troilus und Cressida. 818.
 Verlorne Diebes-Näh'. 756. — Viel
 Lärm um Nichts. 98. — Was ihr
 wollt. 53. — Wie es euch gefällt.
 469. — Das Wintermärchen. 152.
 — Die lustigen Weiber. 50. — Der
 Widerspänstigen Zähmung. (Büh-
 nenausgabe.) 2494.
 Shelley, Feenkönigin. 1114.
 Sheridan, Die Lästerschule. 449.
 — Die Nebenbuhler. 680.
 Siemienicki, Erzählungen. 918. 919.
 Steniewicz, Dorfgeschichten. 1437.

- Sienkiewicz, Die Dritte. — Lux in tenebris lucet. 3053.
 — Zersplittert. 1637. 1638.
 Siskósy, Eisenbahngeschichten. 1845.
 Silberstein, Trug-Nachtigal. 263.
 Siraudin, Vier Uhr Morgens. 504.
 — Drei Frauenhüte. 2755.
 Skowronnek, Im Forsthaufe. 3034.
 Slawicki, Die Glaskmühle. 2156.
 Smiles, Der Charakter. 2992—94.
 Soldatenliederbuch. 2891.
 Solo-Spiele. 2497. 2605. 2906. 3105.
 Sophokles, Aias. 677. — Antigone. 659. — Elektra. 711. — König Oedipus. 630. — Oedipus in Kolonos. 641. — Polykletes. 709. — Trachinierinnen. 670.
 Souvestre, Am Ramin. 1583. 1584.
 — Der Fabrikant. 978.
 — Geschichten aus vergangener Zeit. 1258. 1259.
 — Philosoph i. d. Dachstube. 769. 770.
 Spee, Trugnachtigal. 2596—2598.
 Spindler, Der Jude. 2181—2186.
 Spinoza, Die Ethik. 2361—2364.
 — Der Theologisch-politische Traktat. 2177—2180.
 Spinoza, Abhandlung über d. Vernunftkommung des Verstandes. 2487.
 Spitta, Psalter und Harfe. 2631.
 Staël, Corinna ob. Italien. 1064—68.
 — Ueber Deutschland. 1751—1758.
 Stagnelius, Blenda. 623—625.
 Stahl, Gewagte Mittel. 2925.
 — Mädchenaugen. 2576.
 — Der rechte Schlüssel. 2847.
 — Tilli. 2407.
 — u. Heiden, Der Herr Major auf Urlaub. 2537. [2909—2913.
 Stanley, Wie ich Livingstone fand.
 Steigentesch, Zeichen der Ehe. 215.
 — Mißverständnisse. 1539. [2490.
 Stell, Lustig Thurgauer Geschichte.
 —, Studentenrache u. andere heitere Geschichten. 2719.
 Stein, Goethe und Schiller. 3090.
 Steputat, Dtsch. Reimlexikon. 2876/77.
 Stern, Auf fremder Erde. 1129.
 — Violanda Robustella. 1300.
 — Die Wiedertäufer. 1625.
 Sterne, Empfindsame Reise. 169.
 — Tristram Shandy. 1441—1445.
 Strner, Der Einzige und sein Eigentum. 3057—3060.
 Stobizer, Der Sterngüder. 1689.
 Strachwitz, Gedichte. 1009. 1010.
 Straß, Argusaugen. 3077.
 Strahl u. Lessing, Graphologie. 2936
 Strafosh, Wer hat gewonnen? 920.
 Strider, Der, Pfaffe Ameis. 658.
 Strindberg, Fräulein Julie. 2666.
 — Leute auf Hemß. 2758. 2759.
 — Der Vater. 2489.
 Strodtmann, Gedichte. 1102. 1103.
 Studentenliederbuch. 2870.
 Světlá, Der Ruß. 3097.
 Swientochowski, Aus dem Volksleben. 1829.
 Swift, Gulliver's Reisen. 651—654.
 Tacitus, Leben des Agricola. 836.
 — Germania. 726.
 — Die Annalen. 2642—2645.
 — Die Historien. 2721—2723.
 Tagebuch eines bösen Buben. 3149/50.
 Tannenhofser, Fr. Kaffeestederin. 489.
 — Die Ammergauer Dose. 2214.
 — Sonnenaufgang. 793.
 — Das 1. Weihnachtsgeschenk. 1094.
 Tasso, Befreites Jerusalem. 445—448.
 Taubert, Die Niobide. 1375.
 Tegnér, Abendmahlkinder. 538.
 — Argel. 747.
 — Frithjofs-Sage. 422. 423.
 Telmann, In Reichenhall. 1449.
 Tenelli, Die Mönche. 2638.
 Tennyson, Enoch Arden. 490.
 — Königsbyllen. 1817. 1818.
 Terenz, Eunuch. 1868.
 — Phormio. 1869.
 Teschen, Schnupftabak. 2477.
 Teuscher, Eine eheliche Anleihe. 2217.
 Teweles, Ring des Polykrates. 2522.
 Tewfik, Die Schwänke des Nasr-ed-din, und Duadem. 2735.
 Thaderay, Der Jahrmarkt d. Lebens. 1471—1478.
 — Die vier George. 2030.
 Thegan, Leben Ludwigs d. Fr. 1996.
 Theophrast, Charakterbilder. 2718.
 Theophrast, Charakterbilder. 619.
 Thoroddsen, Jüngling und Mädchen. 2226. 2227.
 Thukydides, Geschichte des Peloponnesischen Krieges. 1811—1816.
 Thimmell, Wilhelmine. 1210.
 Tlbluss, Elegien. 1534.

Tied, Gesellschaft am Lande. 1881.
 — Des Lebens Ueberfluß. — Musikalische Leiden u. Freuden. 1925.
 — Wunderlichkeiten. 2064.
Tied-Wehl, Rottkäppchen. 2044.
Tiedge, Urania. 390.
Tillier, Onkel Benjamin. 1952. 1953
Toepfer, Bube und Dame. 181.
 — Die Einfalt vom Lande. 838.
 — Hermann und Dorothea. 2027.
 — Der beste Ton. 844.
 — Rosenmüller und Finte. 813.
Tolstoj, Anna Karenina. 2811—20.
 — Evangelium. 2915/16.
 — Krieg und Frieden. 2966—75.
 — Luzern. — Familienglück. 1657/58
 — Volkserzählungen. 2556. 2557.
Töpffer, Bibliothek meines Onkels. 505/506.
Treptow, Sein Lied. 1350.
Triefsch, Der Herrenmeister. 2854.
 — Die Rize. 2873.
Tromlitz, Die 400 v. Pforzheim. 1457.
Tschabuschnigg, Sonnenwende. 812.
Tschchow, In d. Dämmerung. 2846.
Tschudi, Kaiserin Eugenie. 2984/85.
Turgenjef, Dunst. 1439. 1440. — Erste Liebe. 1732. — Frühlingswogen. 871. 872. — Gedichte in Prosa. 1701.
 — Die neue Generation. 1331—1334. — Lieutenant Jergunoff. — Seltsame Geschichte. 1940. — Litteratur- u. Lebenserinnerungen. 2955.
 — König Bear der Steppe. 801. — Memoiren e. Jägers. 2197—2199.
 — Der Kaufbold. — Lulerja. 1860. — Punin und Baburin. 672. — Eine Unglückliche. 468. — Väter und Söhne. 718—720. — Tagebuch eines Ueberflüssigen. 1784. — Visionen. — Der Faktor. 2045.
Turner, Am Frühstückstisch. 2849.
Turnerliederbuch. 2940.
Uhländ, Gedichte. 3021. 3022.
 — Dramatische Dichtungen. 3023.
Usteri, De Bitari. 609. 610.
Vacano, Humbug. 2321.
 — Komödianten. 2607.
Valera, Pepita Jimenez. 1878. 1879.
Varuhagen, Fürst Leopold. 2656. 57.
Vatnsdala Saga. 3035. 3036.
V. de Velde, Liebhabertheater. 112.
 — Die Lichtensteiner. 1115.
 — Arwed Gyllenstierna. 218. 219.

Verconsin, Unser Johann! 2468.
Verga, Sicilian. Bauernehre. 2014.
Verne, Kurier des Czaren. 2573.
 — u. d'Ennery, Die Kinder des Kapitän Grant. 2229.
 — Die Reise um die Erde. 2208.
Vergild Aeneis. Von Bosj. 461. 462.
 — Ländl. Gedichte. Von Bosj. 638.
Viola, Die Nadel d. Kleopatra. 2577.
Visakhadatta, Mudrarakschasa. 2249.
Volger, Allerhand Dummheiten. 3113.
Volney, Die Ruinen. 2151—2153.
Voltaire, Henriade. 507. — Geschichte Karls XII. 714—716. — Zaire. 519.
 — Zeitalter Ludwigs XIV. 2271—78.
 — Zelig oder Das Geschid. 3012.
Von Eisen, Albumblätter. 2960.
 — Junggesellenbrevier. 2707.
 — Liebesbrevier. 2850.
 — Nirwana. 3140.
Voss, Ibyllen und Lieder. 2332.
 — Luise. 72.
Voss, Richard, Maria Botti. 1706.
 — Alexandra. 2190.
 — Eva. 2500.
 — Jürg Jenatsch. 3052.
 — Malaria. 3045.
 — Mutter Gertrud. 2073.
 — Die neue Zeit. 2890.
 — Schulbig! 2930.
 — Treu dem Herrn. 2100.
 — Unebenbürtig. 3001.
 — Väter Erbe. 2918.
 — Wehe den Bestegten! 2371.
 — Der Zugvogel. 3096.
Wróclawsky, Farbige Scherben. 2567
 — Neue farbige Scherben. 3137.
Wachenhusen, Prinz Otto. 1211.
Wacht, Reifemasken. 1221.
Wagner, Der Duffel. 3069.
 — Die Trockenwohner. 3054.
Waiblinger, Britten in Rom. 1326
 — Lieder und Gedichte. 1470.
Walb, Sein Barzin. 2284.
Walbmüller, Brunhild. 511.
 — Walpra. 496.
Wall, Amathonte. 454.
 — Die beiden Billets. 123.
Walther v. d. Vogelweide, Sämmtl. Gedichte. 819. 820.
Wartenburg, Die Schauspieler des Kaisers. 2322.
Wartenegg, Der Ring des Ostersdingen. 2810.

- Weber, C. M. v., Schriften. 2981/82.
 Weddigen, Geistl. Oden u. Lieder. 1176
 Wehl, Alter schützt vor Thorheit
 nicht. 1105.
 — Dunkle Blätter. 2440.
 — Zum Vortrage. 1852.
 Weilen, Der neue Achilles. 396.
 — Graf Horn. 311.
 — Heinrich von der Aue. 570.
 — König Erich. 1480.
 Weisse, Schulkomödie von Tobias u.
 der Schwalbe. 2019.
 Weißflog, Das große Loos. 312.
 Weiß, Von der heiteren Seite. 3091.
 Weisenthurn, Das letzte Mittel. 1614.
 Werner, Der 24. Februar. 107.
 — Mariin Luther. 210.
 Wernher, Meier Helmbrecht. 1188.
 Wichert, Biegen ob. Brechen. 520. —
 Bekenntnisse einer armen Seele.
 1885. — Dibo. 2143. — Die Fabrik zu
 Niederbronn. 569. — Die gnädige
 Frau v. Parey. 1070. — In Feindes
 Land. 1163. — 25 Dienstjahre. 2050.
 — Freund des Fürsten. 1269. —
 Bei frommen Hirten. *) 2999. —
 Die Frau für die Welt. 736. — Für
 tobt erklärt. 1117. — 1 Geige. —
 3 Weihnachten. 1370. — Das eiserne
 Kreuz. 1150. — An der Majors-
 ede. 690. — Peter Munk. 1850. —
 Der Narr des Glücks. 746. — Die
 Realisten. 539. — Ein Schritt vom
 Wege. 730. — Stimme der Natur.
 925. — Der geheime Sekretär. 1463.
 — Am Strande. 1227. — Die
 talentvolle Tochter. 2733. — Nur
 Wahrheit. — Sie verlangt ihre
 Strafe. 1500. — Als Verlobte em-
 pfehlen sich — 650. — Ihr Tauf-
 schein. 1203. — Der Mann der
 Freundin. 2660. — Post festum.
 2650. — Sein Kind. 3011.
 Wichner, Der Novize und andere
 Erzählungen. 2884/85.
 Widram, Kollwagenbüchlein. 1346.
 Wiedede, Amerik. Novell. 909. 1234.
 Widmann, Der Reakteur. — Als
 Mädchen. 1926.
 Wieland, Abberiten. 332—334.
 — Rufarion. 95.
 — Oberon. 124. 125.
 — Der goldene Spiegel. 613—616.
 Wiskander, Bertha Raim. 2039.
 Witelas s. Witelas.
 Wilken, Ehrliche Arbeit. 2961.
 — u. Justinus, Kyrius-Pyrius. 2220.
 — Gesellschaftliche Pflichten. 2628.
 Winterhjelm, Intermezzo's. 2348.
 Wiseman, Fabiola. 2681—2684.
 Wittschel, Morgen- und Abendopfer.
 1421. 1422.
 Wittmann, C. Friedr., Ein Morgen-
 besuch. 1948. — Er muß taub sein!
 1967. — Ein delikater Auftrag.
 1626. — Die schöne Müllerin. 2040.
 — Liebe kann Alles. 2135. — Eine
 Tasse Thee. 1516. — Gefangenen
 der Gaarin. 1764. — Ein Duell
 unter Richelieu. 1906. — Bajazzo
 und seine Familie. 2089. — Auf-
 forderung zum Tanz. 1663. —
 Ein reizbarer Herr. 2267. — Die
 Ballschuhe. 2029. — Valerie. 1892.
 — Die Unglücklichen. 2012. —
 Am Klavier. 1418.
 Wittmann, Hermann, Der Streit
 der Schmiede. Solospiel. 2497.
 Wittmann, H. u. Loebel, Das kri-
 tische Alter. 2286.
 Wodiczka, Der schwarze Junker. 2388.
 Woelig, Was die Lannengeister
 flüsterten. 1679.
 — Am Nil. 2888. 3084.
 — Aus großer Zeit. 2720.
 Wolff, Preciosa. †) 130.
 — Der Kammerdiener. 240.
 Wolzogen, Sakuntala. 1209.
 — Zwei Humoresken. 1697. [2831.
 —, H., Erinnerungen an R. Wagner.
 Wolzogen u. Schumann, Die Kinder
 der Excellenz. 3027.
 Würtemberg, Alexander Graf v.,
 Gedichte. 1481—1488.
 Xenophon, Anabasis. 1185. 1186.
 — Erinner. an Sokrates. 1855. 1856.
 — Gastmahl des Kallias. 2110.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 1.50 zu haben.

†) Der vollständige Klavier-Auszug ist für M. 2 zu haben.

Bahariä, Der Renommist. 307.
 Baleski, Die heilige Familie. 1118.
 Barate, Guzman der Treue. 556.
 Bedlich, Gedichte. 3141/42.
 Besta, Auf dem Garnisonsball. 2457.
 Biegler, Parteiwuth. 150.
 Zimmermann, Lumpen-König. 2415.
 Bina, Jede Pott findt sien'n Dedel.
 — De Schoolinspekttschon. 2090.
 Bittel, Entstehung der Bibel. 2836/37.
 Bolla, Der Todtschläger. 1574.

Bshoffe, Abellino. 2259. — Alantons-
 tabe. 442. 443. — Abdrich im Noos.
 1593-95. — Blondin von Ramur.
 910. — Der tobte Gast. 370. — Das
 Goldmacherdorf. 1725. — Hans
 Dampf in allen Gassen. 1146. —
 Jonathan Frod. 518. — Die Neu-
 jahrsnacht. 404. — Tantchen Ros-
 marin. — Das blaue Wunder. 2096.
 Die Walpurgisnacht. — Kriege-
 rische Abenteuer eines Friedfertigen.
 — Es ist sehr möglich. 2595.

Die Fortsetzung der Universal-Bibliothek erscheint regelmäßig.

Einband-Decken in Ganzleinen zur Universal-Bibliothek (wie dieselben
 zu folgenden Miniaturausgaben) ohne Titeldruck in 9 Größen, für Bände
 im Umfang von 5, 8, 12, 16, 20, 25, 30, 35 und 42 Bogen, sind
 pro Stück 30 Pfennig, durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Miniaturausgaben

in eleganten Ganzleinenbänden.

	Pf.		Pf.
Aischilos, Sämmtl. Dramen	150	Bern, Deutsche Lyrik	150
Albumblätter	60	—, — — Mit Goldschn.	200
Andersen, Silberbuch ohne Bilder	60	—, Deklamatorium	150
—, Der Improvisator	120	—, — — Mit Goldschnitt	200
—, Nur ein Geiger	120	Biernagki, Die Hallig	80
—, Sämmtliche Märchen	250	Blumauer, Aeneis	80
—, D. B.	100	Boëtius, Tröstungen d. Philos.	80
— Sein oder Nichtsein	100	Bojardo, Verliebter Roland	225
Anthologie, Griechische	120	Börne, Skizzen u. Erzählungen.	100
Apel u. Kann, Gespensterbuch	150	Bötticher, Alotria	60
Archenholz, Siebenjähr. Krieg.	120	Boyesen, Faust-Kommentar	80
Ariosto, Rasender Roland	225	Brant, Narrenschiff	80
Aristoteles, Die Poetik	60	Bremer, Die Nachbarn	120
—, Verfassung von Athen	60	Bremer, Friedrich, Handlexikon der Russl	175
Arndt, Erinnerungen	100	Bret Harte, Gabriel Conroy	150
—, Gedichte	80	—, Californische Erzähl. 2 Th. à	120
Arnim, Bettina von, Goethes Briefwechsel mit einem Kinde	150	—, Geschichte einer Mine	80
Arnim-Brentano, Des Knaben Wunderhorn	175	—, Thankful Blossom	60
Arnold, Die Leuchte Asiens	80	Brillat-Savarin, Physiologie des Geschmacks	120
Augustinus, Bekenntnisse	120	Brugsch, Aus dem Morgenlande	80
Beecher-Stowe, Dunkel-Toms-Hütte	150	Brämmer, Lexikon deutsch. Dich- ter bis Ende des 18. Jahrh.	150
Bell, Jane Eyre	150	—, Lexikon der deutschen Dich- ter des 19. Jahrhunderts	250
Bellamy, Ein Rückblick	80	Bulwer, Eugen Aram	150
—, Dr. Heidenhoffs Wunderkur	60	—, Pelham	150
—, Miß Lubingtons Schwester	80		
Béranger's Lieder	80		

	Bl.		Bl.
Bulwer, Rienzj	150	Droske-Hälshoff, Gebichte	120
—, Letzte Tage von Pompeji	150	— — — — — Mit Goldschnitt	175
Bürger, Gebichte	100	Dufresne, Damespiel	80
—, — — — — — Mit Goldschnitt	150	—, Schachspiel	150
—, Milnchhäusens Reisen	60	—, Schachaufgaben. 3 Theile à	80
Burns' Lieber und Balladen	60	—, Schachmeisterpartien	80
Busch, Gebichte	60	Dumas, Die drei Musketiere	175
Byron, Der Gjaur	60	Eberhard, Hanchen u. d. Rischlein	60
—, Der Korsar	60	Eckermann, Gespräche m. Goethe	175
—, Ritter Harold	80	Eckstein, Der Besuch im Carcer	60
—, Gefangene v. Chillon. Mazeppa	60	Edda. Deutsch von Wolzogen	120
—, Manfred	60	v. Eichendorff, Gebichte	100
Calderon, Das Leben ein Traum	60	— — — — — Mit Goldschn.	150
Camoës, Die Lusitaden	100	—, Aus d. Leben e. Taugenichts	60
Cervantes, Don Quijote	250	—, — — — — — Mit Goldschnitt	120
Chamisso, Gebichte	120	— Das Marmorbild. — Das	60
—, — — — — — Mit Goldschnitt	175	— Schloß Dirande	60
—, Peter Schlemihl	60	Elot, Adam Bede	175
Chateaubriand, Atala. — René		—, Die Mühle am Floß	175
— Der letzte Abencerrage	80	Eötvs, Der Dorfnotar	150
Civilprozeßordnung	100	Epiktets Handbüchlein b. Moral	60
Claudius' Ausgewählte Werke	150	Eulenspiegel	80
Collins, Ohne Namen	150	Euler, Algebra	120
Cooper, Der letzte Mohikan	100	Feuchtersleben, Diätetik b. Seele	60
—, Der Spion	100	—, — — — — — Mit Goldschnitt	120
Cremer, Holländische Novellen	150	Feuerwehrliederbuch (Tascheneinbb.)	40
Čudraka, Basantafēnā	80	Fichte, Bestimmung b. Menschen	80
Dante, Göttliche Komödie	150	—, Reden an die deutsche Nation	84
—, Das Neue Leben	60	Fielding, Tom Jones	225
Darwin, Entstehung der Arten	175	Flaubert, Salambo	120
Daudet, Fromont jun. & Risler sen.	100	Fleming, Dichtungen	80
Denison, So'n Mann wie mein	80	Flygare-Carlen, Rose v. Zisteld	150
— Mann	80	Fouqué, Urbine	60
Detmold, Randzeichnungen. — An-	60	Franklins Leben	80
— leitung zur Kunstkennerchaft	60	Freidanks Bescheidenheit	80
Deutscher Minnesang	80	Frenzel, Das Abenteuer	60
— — — — — Mit Goldschnitt	120	—, Der Hausfreund	60
Dickens, Harte Zeiten	100	—, Die Uhr	60
—, Copperfield. 2 Leinenbde.	225	—, Die Uhr	60
—, Heimchen am Herde	60	Frend, Rätselschatz	150
—, Der Kampf des Lebens	60	Fried, Verkon deutscher Citate	100
—, Londoner Skizzen	120	—, Verkon fremdspr. Citate	100
—, Martin Chuzzlewit. 2 Leinbb.	225	Frige, Indische Sprüche	60
—, Nikolaß Nidelby. 2 Leinenbde.	225	Gandy, Schneidbergeseß	60
—, Oliver Twist	120	—, Venetianische Novellen	100
—, Die Pickwickier. 2 Leinenbde.	200	Geijer, Gebichte	60
—, Zwei Städte	120	Gellert, Fabeln u. Erzählungen	80
—, Die Sylvester-Glocken	60	—, Oden und Lieber	60
—, Der Verwünschte	60	George, Fortschritt und Armut	150
—, Der Weihnachtabend	60	Gerhardt's geistliche Lieber	100
Donnelly, Cäsars Denksäule	100	Gewerbegerichtsgesetz	60
Doplojewskij, Schuld u. Sühne	150	Gewerbeordnung	80
—, Memoiren aus e. Totenhäus	100	Girschner, Musil. Aphorismen	60
		—, — — — — — Mit Goldschn.	120

	Pf.		Pf.
Glein, Ausgewählte Werke . . .	80	Heine, Die Harzreise	60
Goethe, Egmont	60	—, Neue Gedichte	60
—, Gedichte. In Halbleinenband . . .	90	—, Romanzero	60
—, Gedichte. Mit Goldschnitt . . .	120	Helmer, Prinz Rosa-Stramin . . .	60
—, Faust. 2 Theile in 1 Band . . .	80	Herbart, Umriss pädag. Vorles. . .	80
—, — Mit Goldschnitt	100	Herder, Der Eib	60
—, Gbß von Verlichingen	60	—, Stimmen der Völker	100
—, Hermann und Dorothea	60	Hermannsthal, Chafelen	60
—, Torquato Tasso	60	Herodotos Geschichten. 2 Bände. . .	200
—, Dramatische Meisterwerke. (Gß von Verlichingen. Egmont. Iphigenie auf Tauris. Tasso) . . .	100	Herr, König René's Tochter . . .	60
—, Iphigenie auf Tauris	60	Hertzka, Reise nach Freiland . . .	80
—, Keineke Fuchs	60	Heyden, Das Wort der Frau . . .	60
—, Werthers Leiden	60	Heyse, Paul, Zwei Gefangene . . .	60
Goethe-Schillers Xenien	80	Hippel, Ueber die Ehe	80
Goethes Mutter, Briefe	100	Hoffmann, Rater Murr	120
Goldsmith, Der Landprediger . . .	80	—, Eligire des Teufels	100
Gotthelf, Uli der Knecht	100	—, Klein Jages	60
—, Uli der Pächter	120	Hölderlin, Gedichte	60
Gottschall, Die Rose v. Kaukasus . .	60	Hölty, Gedichte	60
—, — Mit Goldschn.	120	Homer, Werke. v. Voß [Ilias. Odyssee] .	150
Gracian's Handorakel	80	—, Ilias	100
Grimmelshausen, Der abent- teuerliche Simplicissimus . . .	150	—, Odyssee	100
Grossi, Marco Visconti	120	Horaz Werke. von Voß	80
Gudrun. Deutsch von Junghans . . .	80	Hugo, Victor, Notre-Dame	175
Günther, Gedichte	80	Humboldt, Alex. v., Ansichten der Natur	100
Habberton, Allerhand Leute	80	—, Wilh. v., Briefe an eine Freundin	150
—, Andrer Leute Kinder. 100 Pf. — Helene's Kinderchen. 80 Pf. — Beide Werke in 1 Bb. m. Goldschn. .	200	Hunt, Leigh, Liebesmär von Rimini. Deutsch v. Meerhelmb . .	60
—, Frau Marburg's Zwillinge . . .	60	Hufeland, Matrobiotik	120
Haef, Phantaste- u. Lebensbilder . .	60	Huten, Gesprächbüchlein	80
Hagedorn, Poetische Werke	100	Jahn, Deutsches Volkstum	80
Hals od. Peinl. Gerichtsordnung . .	60	Jbsen, Brand	80
Hamm, Wilhelm, Gedichte	60	—, Gedichte	60
Hammer, Schau um dich	60	—, Gesammelte Werke in 3 Bbb. . .	450
—, — Mit Goldschnitt	120	Jean Paul, Flegeljahre	120
Handelsgesetzbuch	80	—, Hesperus. 2 Leinenbände . . .	200
Hartmann v. Aue, Gregorius	60	—, Immergrün u.	60
—, Der arme Heinrich	60	—, Quintus Fixlein	80
Hauff, Lichtenstein	100	—, Der Jubel senior	80
—, Die Bettlerin	60	—, Dr. Razenberger	80
—, Memoiren des Satan	100	—, Der Komet	120
—, Der Mann im Monde	80	—, Levana	100
—, Märchen	100	—, Siebenkäs	120
—, Phantasien i. Br. Rathskeller . . .	60	—, Titan. 2 Leinenbände	225
Hebel, Allemannische Gedichte . . .	60	Jensen, Hunnenblut	60
—, Schatzkästlein	80	Jerrold, Frau Raubels Gar- binenpredigten	80
Heine, Buch der Leber	80	Immermann, Die Epigonen	150
—, — Mit Goldschn.	120	—, Münchhausen	175
—, Atta Troll. — Deutschland . . .	60	—, Tristan und Isolde	100
		—, Tulifantchen	60

	Fl.		Fl.
Invaliditäts- und Altersver-		Leibniz, Die Theodicee	225
sicherungs-Gesetz	60	—, Kleinere philosoph. Schriften	100
Joël's Kochbuch	120	Lenau, Die Albigenfer	60
Jókai, Ein Goldmensch	150	—, Faust	60
—, Die Dame mit d. Meeräugen	100	—, Gedichte 100. Mit Goldschnitt	150
—, Ein ungarischer Nabob	150	—, Savonarola	60
—, Zoltán Karpáthi	150	Lenz, Militärische Humoresken .	120
Jwing, Alhambra	100	Lermontoff, Gedichte	60
—, Skizzenbuch	120	Lessing, Minna von Barnhelm .	60
Junggesellenbrevier	60	—, Dramatische Meisterwerke.	
Jung-Stillings Lebensgeschichte	150	(Rathan der Weise, Emilia Sa-	
Kalidasa, Sakuntala	60	lott. Minna von Barnhelm) . .	80
Kant, Zum ewigen Frieden	60	—, Emilia Galotti	60
—, Kritik der reinen Vernunft	150	—, Laokoon	60
—, Kritik d. praktischen Vernunft	80	—, Rathan der Weise	60
—, Kritik der Urtheilskraft	120	Lichtenberg, Ausgew. Schriften	120
—, Von der Macht des Gemüths	60	Lichtstrahlen aus dem Calmd .	60
—, Naturgeschichte des Himmels	80	Liebesbrevier	60
—, Prolegomena	80	Liebmann, Christliche Symbolik	80
—, Die Religion	80	Linguet, Die Bastille	150
—, Streit der Facultäten	60	Livius, Römische Geschichte.	
—, Träume eines Geistessehers	60	4 Bände à Bd.	150
Kennan, Russische Gefängnisse	60	Lohengrin. Deutsch v. Jungmans	80
—, Sibirien. Drei Teile	150	Lombroso, Genie und Irrsinn .	120
—, Zeltleben in Sibirien	100	Longfellow, Evangeline	60
Kleist, E. Chr. v., Werke	60	—, Gedichte	60
Klopstock, Messias	120	—, Hiawatha	80
—, Oden und Epigramme	100	—, Miles Standish	60
Knigge, Umgang mit Menschen	100	Luther, Sendbrief v. Dolmetschen	60
Köhler, Englisch-Böhrterbuch .	150	—, Tischreden	120
—, Französisches Wörterbuch .	150	Madách, Tragödie des Menschen	80
—, Italienisches Wörterbuch .	150	Mahlmann, Gedichte	60
—, Fremdwörterbuch	100	Manzoni, Die Verlobten	200
Kolzow, Gedichte	60	Marryat, Peter Simpel	150
Kommersbuch (Taschenband)	40	Martial's Gedichte	60
Kommers- u. Studentenlieder-		Mathesius, Luthers Leben	120
buch in 1 Band	60	Matthiesson, Gedichte	60
Konkursordnung	60	Meerheimb, Psychodram. 2 Bde. à	60
Konrad, Das Rolandlied	120	Mehring, Deutsche Verslehre .	100
Kopisch, Gedichte	100	Mendelssohn, Phädon	60
Körner, Beyer und Schwert	60	Meyer, Auf der Sternwarte	60
Korolenko, Der blinde Musiker	60	Michelet, Die Frau	100
—, Sibirische Novellen	80	—, Die Liebe	100
Kortum, Die Jobstabe	100	Micklewicz, Ballaben	60
Kosgarten, Zucunde	60	Milton, D. verlorene Paradies	80
Krummacher, Parabeln	100	Möbius, Das Nervensystem	60
Kärnberger, Der Amerikamüde	150	Montesquien, Persische Briefe .	120
Kafontaine's Fabeln	100	Moore, Frische Melodien	60
Kamartine, Dichtungen	60	—, Lalla Rukh	80
—, Graziella	60	Moreto, Donna Diana	60
Kavater, Worte des Herzens	60	Moriz, Götterlehre	120
—, — Mit Goldschnitt	120	Möser, Patriotische Phantasien	80
Lehmann, Fludger in Cambridge	80	Mügge, Der Vogt von Sylt	100

	Pf.		Pf.
Müller, Dramatische Werke . . .	150	Kenan, Das Leben Jesu . . .	100
Murger, Zigeunerleben	120	Kiehl, Burg Reibed	60
Murner, Narrenbeschwörung . . .	100	—, Die 14 Nothhelfer	60
Musäos, Hero und Deander . . .	60	Koswitha von Sandersheim . . .	80
Namenbuch	80	Kouffean, Bekenntnisse	225
Nathusius, Elisabeth	150	—, Emil	225
—, Tagebuch eines arm. Fräul. . .	60	—, Gesellschaftsvertrag	80
Nekrassow, Wer lebt glücklich in Rußland?	100	—, Die neue Heloise	225
Neumann, Nur Jehan	60	Rumohr, Geist der Kochkunst . . .	120
Nibelungenlied	120	Ruppius, Der Bedlar	100
Nirwana	60	—, Vermächtniß des Bedlars . . .	100
Noël, Kleines Volk	60	Sachs, Hans, Dramatische Werke .	80
Nohl, Musikgeschichte	100	—, Poetische Werke	80
Ovid, Heroiden	80	St. Pierre, Paul und Virginie . . .	60
—, Verwandlungen	80	Salis, Gedichte	60
Oswald v. Wolfenstein, Gedichte .	80	Sallet, Gedichte	100
Parredt, Die Zähne	60	—, Laien-Evangelium	100
Pascal, Gedanken	100	Saphir, Deklamationsgedichte . . .	100
Patentgesetz	60	Sarcey, Belagerung von Paris . . .	100
Pauli, Schimpf und Ernst	80	Schefer, Laienbrevier	100
Pestalozzi, Dienthard u. Gertrud . .	120	— — — — — Mit Goldschnitt . . .	150
—, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt . .	80	Schenkendorf, Gedichte	100
Petersen, Die Irrlichter	60	Scherr, Das rothe Quartal	60
—, — — — — — Mit Goldschnitt . . .	120	Schiller, Gedichte. Halbkleinwdbb. .	60
—, Prinzessin Ilse	60	—, Gedichte. Mit Goldschnitt . . .	100
—, — — — — — Mit Goldschnitt . . .	120	—, Don Carlos	60
Petöfi, Gedichte	80	—, Maria Stuart	60
Petrarca, Sonette	80	—, Jungfrau von Orleans	60
Pfarrer v. Kalenberg u. Peterken . .	60	—, Tell	60
Pfeffel, Poetische Werke	120	—, Wallenstein	80
Platen, Gedichte	80	Schleiermacher, Monologen	60
Plutarch, Vergleichende Lebens- beschreibungen. 4 Bände. à	150	—, Die Weihnachtsfeier	60
Pollock, Gesch. der Staatslehre . . .	60	Schnadahüpfen, Tausend	80
Pöhl, Rund um d. Stephansturm . . .	80	Schönthan, P. v., Kindermund	60
—, Der Herr von Niglerl	80	—, Der Ruß	60
—, Kriminal-Humoresken	100	Schopenhauer, A., Sämmtliche Werke. 6 Bände.	150
—, Die Leute von Wien	80	—, Gracian's Handorakel	80
Preßgesetz und Urheberrecht	60	—, Einleitung in d. Philosophie . . .	80
Properz, Elegieen	60	—, Philosoph. Anmerkungen	80
Psalter, Der	60	—, Neue Paralipomena	150
Puschkin, Hauptmannstöchter	80	Schubart, Gedichte	120
—, Dnegin	80	Schulze, Die bezauberte Rose	60
—, Der Gefangene im Kaukasus	60	—, — — — — — Mit Goldschnitt . . .	120
—, Novellen	80	Schumann, Gf. Schriften. 3 Bde. à . . .	80
Raabe, Zum wilden Mann	60	—, — — — — — Vollst. in 1 Bd.	175
Ragabé, Kriegserinnerungen aus 1870—71	60	Schwab, Gedichte	150
Ränber, Litterar. Salzbrüner	100	—, — — — — — Mit Goldschnitt . . .	200
Reclam, Prof. Dr. Carl, Gesund- heits-Schlüssel	60	—, Die deutschen Volksbücher	200
Rehnes, Scipio Cicala, 2 Bde.	225	Schwegler, Geschichte d. Philos.	150
		Scott, Ivanhoe	120
		—, Braut von Lammermoor	100
		—, Die Jungfrau vom See	80

	St.		Bl.
Scott, Kenilworth	120	Tolstoj, Krieg u. Frieden. 2 Bde.	250
—, Quentin Durward	150	—, Volkserzählungen	80
—, Baverley	150	Tschabuschnigg, Nach der Sonnenwende	60
Seneca, Ausgewählte Schriften	100	Turgenjef, Dunst	80
—, Fünfundzwanzig ausgewählte Briefe	80	—, Frühlingswogen	80
Seume, Gedichte	100	—, Gedichte in Prosa	60
—, Spaziergang	100	—, Die neue Generation	120
Shelley, Feenkönigin	60	—, Memoiren eines Jägers	100
Silberstein, Trutz-Nachtigal	60	—, Väter und Söhne	100
Smiles, Der Charakter	100	Turnerliederbuch (Taschenband)	40
Soldatenliederbuch (Taschenbb.)	40	Umland, Gedichte	80
Sophokles, sämmtl. Dramen	150	— — — — — Mit Goldschnitt	150
Spee, Truznachtigall	100	—, Dramatische Dichtungen	60
Spinoza, Die Ethik	120	Unfallversicherungsgesetz	80
—, Der Theol.-polit. Traktat	120	Usteri, De Bitari	60
Spitta, Psalter und Harfe	60	Varnhagen, Fürst Leopold	80
— — — — — Mit Goldschnitt	120	Verfassung des deutschen Reichs	60
Staël, Corinna oder Italien	150	Vergils Aeneide. Von Voß	80
—, Ueber Deutschland. 2 Bde.	225	—, Ländliche Gedichte	60
Stanley, Wie ich Livingstone fand	150	Volney, Die Ruinen	100
Stein, Goethe und Schiller	60	Voneisen, Albumblätter	60
Steputat, Deutsches Reimlexikon	80	—, Junggesellenbrevier	60
Sterne, Empfindsame Reise	60	—, Liebesbrevier	60
—, Tristram Shandy	150	—, Nirwana	60
Stirner, Der Einzige u. f. Eigentum	120	Voß, Idyllen und Lieder	60
Strafgesetzbuch f. d. Deutsche Reich	60	—, Luise	60
Strachwitz, Gedichte	80	Waiblinger, Gedichte	60
Strafprozessordnung für das Deutsche Reich	80	Waldmüller, Walpra	60
Strodtmann, Gedichte. Höchst eleg. mit Goldschnitt gebunden	120	Walther von der Vogelweide, Sämmtliche Gedichte	80
Studentenliederbuch (Taschenband)	40	Weddigen, Geistliche Oden	60
Swift, Gulliver's Reisen	120	Weber, Ausgewählte Schriften	80
Tacitus, Die Annalen	120	Wechselordnung, Allg. Deutsche	60
—, Die Historien	100	Wichert, Am Strande	60
Tagebuch eines bösen Buben	80	—, Filz todt erklärt	60
Tasso, Befreites Jerusalem	120	—, Eine Geige. — 3 Weihnachten	60
Taubert, Die Niobide	60	—, Nur Wahrheit. — Sie verlangt ihre Strafe	60
Tegnör, Abendmahlskinder	60	—, Die gnädige Frau von Pareß. 3. Aufl. höchst eleg. mit Goldschnitt	200
—, Frithjofs-Sage	80	Wieland, Abberiten	100
—, — — — — Mit Goldschnitt	120	—, Oberon	80
—, Arel	60	Wiseman, Fabiola	100
Telmann, In Reichenhall	60	Witschel, Morgen- u. Abendopfer	80
Tennyson, Enoch Arden	60	Württemberg, Alex. Graf v., Sämmtliche Gedichte	100
—, Königsidyllen	80	Xenophon's Anabasis	80
Thadéray, Der Jahrmart des Lebens	225	—, Erinnerungen an Sokrates	80
Theokrits Gedichte	60	Zaleski, Die heilige Jungfrau	60
Thämmel, Wilhelmine	60	Zedlig, Gebächte	80
Tiedge, Urania	60	Zittel, Entstehung der Bibel	80
Tolstoj, Anna Karenina. 2 Bde.	250	Zschaffe, Alamontade	80
—, Evangelium	80		

Gesammelte dramatische Werke

von Charlotte Birch-Pfeiffer.

1. Bd.: Herma. — Pfeffer-Kösel. — Rubens in Madrid.
2. Bd.: D. Marquise v. Bilette. — Schloß Greiffenstein. — D. Pfarrherr.
3. Bd.: Der Goldbauer. — Nacht u. Morgen. — Eine Frau aus der City.
4. Bd.: Fräulein Höckerchen. — Lady von Borsley-Hall. — Elisabeth von England.
5. Bd.: Eine Tochter des Silbens. — Kaiser Karls Schwert. — Ein Sonderling und seine Familie.
6. Bd.: Eine deutsche Pariserin. — Die Rose v. Avignon. — Jffland.
7. Bd.: Der Leiermann u. sein Pflegekind. — Königin Bell. — Magdala.
8. Bd.: Eine Sylvesternacht. — Die Taube von Cerbrons. — Johannes Guttenberg.
9. Bd.: Walpurgisnacht. — Ulrich Zwingli's Tod. — Mutter u. Tochter.
10. Bd.: In der Heimath. — Gasthaus-Abenteuer. — Junge Alte. — Ferdinand Aveli.
11. Bd.: Die Frau in Weiß. — Der Herr Studiosus. — Revanche. — Der Glöckner von Notre-Dame.
12. Bd.: Hinto. — Das Testament eines Sonderlings. — Simon.
13. Bd.: Die Ritter von Malta. — Wer ist sie? — Peter von Szápár.
14. Bd.: Der Cassationsrath. — Die Waise aus Loowood. — Graf von Falkenberg. — Waldemar's Traum. (*Vergriffen.*)
15. Bd.: D. Grille. — Ein alt. Musikant. — Alles für Andere. — Vaterforgen. (*Vergriffen.*)
16. Bd.: Katharina II. und ihr Hof. (Die Günstlinge). — Mutter und Sohn. — Die Engländer in Paris.
17. Bd.: Steffen Langer aus Glogau. — Das Forsthaus. — Der Scheiben-Toni.
18. Bd.: Dorf und Stadt. — Ein Ring. — Ein Billet.
19. Bd.: Eine Familie. — Anna von Oestreich. — Mazarin.
20. Bd.: Ein Kind des Glücks. — Wie man Häuser baut. — Der beste Arzt.
21. Bd.: Rose und Kösschen. — Thomas Thyrnau. — Im Walde.
22. Bd.: Marguerite. — Großvater und Enkelkind. — Alte Liebe rostet nicht. — Edith.
23. Bd.: Maria di Gonsalvo. — Das Mädchen u. der Page. — Trudchen.

Preis jedes Bandes: 4 M.

Charlotte Birch-Pfeiffer, Die Waise aus Loowood.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 4 Aufzügen.

— —, Die Grille. Ländliches Charakterbild in 5 Aufz.

Separatausgaben: à 2 Mark.

Gesammelte Novellen und Erzählungen

von Charlotte Birch-Pfeiffer.

1. Bd.: Anna Laminit. — Der Leiermann und sein Pflegekind. — Die Tänzerin.
2. Bd.: Künstlers Rache. — Der Holländische Kamin. — Der Rubin. — Aus dem Leben Katharinens II.
3. Bd.: Die Hand des Herrn. — Räthsel der Natur. — Der Creole.

Preis jedes Bandes: 4 M.

 Für Liebhaberbühnen. 

Gesammelte
Dramatische Werke von Feodor Wehl.

Inhalt:

Erster Band.

Ein Bräutigam, der seine Braut verheirathet.
Alter schützt vor Thorheit nicht.
Die Tante aus Schwaben.
Eine Frau, welche die Zeitungen liest.
Ein modernes Verhängniß.
Romeo auf dem Bureau.

Zweiter Band.

Der Kosmos des Herrn v. Humboldt.
Haus Haase oder Allerhand Streiche.
Graf Thyrsis.
Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Dritter Band.

Die drei Langhänse. (Nach einem Lustspiele von Fritz Reuter.)
Eine glühende Kohle.
Man soll den Teufel nicht an die Wand malen.
Ein Vorspiel der Liebe (Sololustspiel).
Wie gut es manchmal ist, jemanden nicht zu treffen (Sololustspiel).
Wie man zu einer Erklärung kommt.

Vierter Band.

Demokrit und Heraklit oder der lachende und der weinende Philosoph.
Ueberall Politif.
Sie weiß sich zu helfen.
Alles für Andere.
Fenster auf oder zu.

Fünfter Band.

Ein Bubenstreich.
Hölderlins Liebe.
Constantin, oder der Sieg des Christenthums.

Sechster Band

Siebeneichen, der Mann der Treue.
Ehre und Liebe.
Ein Pionier der Liebe.
Der Schatz.
Wie man sich irren kann.

Köhler, Dr. Fr., Vollständigstes englisch-deutsches und deutsch-englisches Hand-Wörterbuch. 29. Aufl. 2 Bde. Preis 6 M. — Geb. 7 M.

Köhler, Dr. Fr., Englisch-deutsches und deutsch-englisches Taschen-Wörterbuch. Geheftet 1 M. — In Bändeleband geb. 1 M. 50 Pf.

Köhler, Dr. Fr., Wörterbuch der Americanismen. Eigenheiten der Englischen Sprache in Nordamerika. Preis 2 M. 25 Pf.

Schmidt, Dr. J. A. E., Vollständiges französisch-deutsches u. deutsch-französisches Hand-Wörterbuch. Neu bearbeitet von Dr. Karl Fr. Köhler. 47. Aufl. 2 Bde. Preis 7 M. — Geb. 8 M.

Köhler, Dr. Fr., französisch-deutsches u. deutsch-französisches Taschen-Wörterbuch. Geheftet 1 M. — In Bändeleband geb. 1 M. 50 Pf.

Köhler, Dr. Fr., Italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Taschen-Wörterbuch. Geheftet 1 M. — In Bändeleband geb. 1 M. 50 Pf.

Mühlmann, Dr. Gustav, Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. Zum Gebrauch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen neu bearbeitet von Dr. Hans Windel. 27. Aufl. Ladenpreis à Band 2 M. — Geb. 2 M. 50 Pf.

Hülfsbuch, Englisch-französisch-deutsches. Ein unentbehrlicher Begleiter für Reisende und nothwendiges Handbuch zur leichten und gründlichen Erlernung der Conversation in diesen drei Sprachen. 11. Aufl. Preis cart. 1 M. 50 Pf.

Köhler, Dr. Fr., Fremdwörterbuch. Geh. 60 Pf. — In Bändeleband geb. 1 M.

Opernbücher.

Herausgegeben von C. Fr. Wittmann.

- Der Barbier von Sevilla.*) Rossini. (Univ.-Bibl. No. 2937.)
 Der Blitz. Halévy. (Universal-Bibliothek No. 2866.)
 Czaar und Zimmermann. Lortzing. (U.-B. No. 2549.)
 Don Juan.*) Mozart. (Universal-Bibliothek No. 2646.)
 Die beiden Schützen. Lortzing. (Univ.-Bibl. No. 2798.)
 Euryanthe. Weber. (Universal-Bibliothek No. 2677.)
 Entführung a. d. Serail.*) Mozart. (Univ.-Bibl. No. 2667.)
 Fra Diavolo. Ueber. (Universal-Bibliothek No. 2689.)
 Fidelio. Beethoven. (Universal-Bibliothek No. 2555.)
 Figaros Hochzeit.*) Mozart. (Univ.-Bibl. No. 2655.)
 Der Freischütz.*) Weber. (Universal-Bibliothek No. 2530.)
 Joseph u. s. Brüder in Egypten.*) Méhul. (U.-B. No. 3117.)
 Die Jüdin. Halévy. (Universal-Bibliothek No. 2826.)
 Maurer und Schlosser. Ueber. (Universal-Bibl. No. 3037.)
 Oberon. Weber. (Universal-Bibliothek No. 2774.)
 Der Postillon v. Lonjumeau. Adam. (U.-B. No. 2749.)
 Santa Chiara. Ernst, Herz. z.S.=Cobrg.=G. (U.-Bibl. No. 2917.)
 Wilhelm Tell. Rossini. (Universal-Bibliothek No. 3015.)
 Undine. Lortzing. (Universal-Bibliothek No. 2626.)
 Der Waffenschmied. Lortzing. (Univ.-Bibl. No. 2569.)
 Die weiße Dame.*) Boieldieu. (Univ.-Bibl. No. 2892.)
 Der Wildschütz. Lortzing. (Univ.-Bibl. No. 2760.)
 Die Zauberflöte.*) Mozart. (Univ.-Bibl. No. 2620.)

Jedes Opernbuch ist für 20 Pf. einzeln käuflich.

*) Der vollständige Klavier-Auszug ist im gleichen Verlage erschienen und für 2 Mark zu haben.

Regie- und Boufflierbücher

von Carl Friedrich Wittmann.

- Hamlet. Shakespeare. (Universal-Bibliothek No. 2444.)
 Othello. Shakespeare. (Universal-Bibliothek No. 2383.)
 Romeo und Julia. Shakespeare. (Univ.-Bibl. 2372.)
 Der Widerspänstigen Zähmung. Shakespeare. (U.-B. No. 2494.)
 Der zerbrochene Krug. H. v. Kleist. (Univ.-Bibl. No. 2304.)
 Jedes Stück ist für 20 Pfennig einzeln käuflich.
 (Vollständige Verzeichnisse der Bühnenstücke aus Philipp Reclam's
 Universal-Bibliothek sind durch jede Buchhandlung gratis zu beziehen.)

Das singende Deutschland.

Album der beliebtesten Lieder, Sieder und Romanzen
der Componisten

Bach. Beethoven. Bellini. Boieldieu. Chopin. Curschmann. Gluck.
Händel. Haydn. Korzing. Mendelssohn-Bartholdy. Mozart. Rossini.
Schubert. Stradella. Weber.

Neue Ausgabe. Bearbeitet von Prof. Dr. Herm. Langer.

Preis 3 M. — In Leinen geb. 4 M.

Opern-Bibliothek.

Vollständige Klavier-Auszüge mit deutschem Text.

Preis einer Oper 2 Mark.

Auber, Die Braut. — Maurer und Schlosser. — Der Schnee. — Die Stämme von Portici.	Mozart, Entführung a. d. Serail.*)
Bellini, Nachtwandlerin. — Norma.	— Cosi fan tutte. — Don Juan.*)
Boieldieu, Johann von Paris. — Die weisse Dame.*)	Figaro's Hochzeit.*) — Idomeneo.
Cherubini, Medea. — Der Wasserträger.	— Titus. — Die Zauberflöte.*)
Cimarosa, Die heimliche Ehe.	Rossini, Der Barbier v. Sevilla.*)
Donizetti, Lucia v. Lammermoor.	— Othello. — Tancred.
Herold, Zampa.	Schenk, Der Dorfbarbier. (Mit vollständigem Dialog.)
Himmel, Fanchon.	Weber, Der Freischütz.*) (Mit vollständigem Dialog.)
Kauer, Das Donauweibchen.	(Mit vollständigem Dialog.)
Méhul, Joseph.	Weigl, Die Schweizerfamilie.
	Winter, Das unterbrochene Opferfest.

*) Das vollständige Opernbuch ist im gleichen Verlage für 20 Pf. erschienen.

Deutsches Lieder-Lexikon.

Eine Sammlung von 976 der beliebtesten Lieder und Gesänge des deutschen Volkes. Mit Begleitung des Pianoforte. Von Aug. Gärtel.

Preis 6 M. — In Leinen geb. 7 M.

Vollständige Klavier-Auszüge.

Mit der Scenenfolge und den Stichworten herausgegeben von
CARL FRIEDR. WITTMANN.

Angely, Das Fest der Handwerker.	Conradi, Doktor Peschke.
—, Die Hasen in der Hasenhaide.	Dreyer, Der Bergfex.
—, List und Phlegma.	Fiebach, Bei frommen Hirten.
—, Paris in Pommern.	Konr. Kreutzer, D. Verschwender.
Baumann, D. Verspr. hint. Herd.	Stiegmann, Guten Morgen Herr
Conradi, An der Mosel.	Fischer!

Stiegmann, Hans und Hanne.

Preis eines Klavier-Auszugs elegant cartonnirt 1 Mark 50 Pf.

Neclam's billigste Classifier-Ausgaben.

- Börne's gesammelte Schriften. 3 Bände. Geh. 4 M. 50 Pf. —
In 3 eleg. Leinenbänden 6 M.
- Byron's sämtliche Werke. Frei übersetzt v. Adolf Seubert.
3 Bände. Geheftet 4 M. 50 Pf. — In 3 eleg. Leinenbänden 6 M.
- Goethe's sämtl. Werke in 45 Bdn. Geh. 11 M. — In 10 eleg.
braunen Leinenbdn. 18 M. — In 10 eleg. rothen Leinenbdn. 19 M.
- Goethe's Werke. Auswahl. 16 Bände in 4 eleg. Leinenbänden
6 M. — In 4 eleg. rothen Leinenbänden 6 M. 50 Pf.
- Gräbe's sämtliche Werke. Herausgegeben von Rud. Gott-
schall. 2 Bände. Geh. 3 M. — In 2 eleg. Leinenbänden 4 M. 20 Pf.
- Hauff's sämtliche Werke. 2 Bände. Geheftet 2 M. 25 Pf. —
In 2 eleg. Leinenbänden 3 M. 50 Pf.
- Heine's sämtliche Werke in 4 Bänden. Herausgegeben von
D. F. Sachmann. Geh. M. 3.60. — In 4 eleg. Ganzleinenbdn. 6 M.
- Herder's ausgewählte Werke. Herausgegeben von Ab. Stern.
3 Bände. Geheftet 4 M. 50 Pf. — In 3 eleg. Leinenbänden 6 M.
- H. v. Kleist's sämtliche Werke. Herausg. v. Eduard Grisebach.
2 Bände. Geh. 1 M. 25 Pf. — In 1 eleg. Leinenband 1 M. 75 Pf.
- Körner's sämtliche Werke. Geh. 1 M. — In eleg. Lnb. 1 M. 50 Pf.
- Lenau's sämtliche Werke. Mit Biographie herausgeg. v. Emil
Barthel. 2. Aufl. Geh. 1 M. 25 Pf. — In eleg. Lnb. 1 M. 75 Pf.
- Lessing's Werke in 6 Bänden. Geheftet 3 M. — In 2 eleg.
Leinenbänden 4 M. 20 Pf. — In 3 Leinenbänden 5 M.
- Lessing's poetische und dramatische Werke. Geheftet 1 M. —
In eleg. Leinenband 1 M. 50 Pf.
- Longfellow's sämtliche poetische Werke. Uebersetzt v. Herm.
Simon. 2 Bde. Geh. 3 M. — In 2 eleg. Leinenbänden 4 M. 20 Pf.
- Milton's poetische Werke. Deutsch von Adolf Böttger. Geh.
1 M. 50 Pf. — In eleg. rothen Leinenband 2 M. 25 Pf.
- Molière's sämtliche Werke. Herausgegeben v. E. Schröder.
2 Bände. Geh. 3 M. — In 2 eleg. Leinenbänden 4 M. 20 Pf.
- Schiller's sämtliche Werke in 12 Bänden. Geh. 3 M. — In
3 Halbkleinenbdn. M. 4.50. — In 4 eleg. Leinenbdn. M. 5.40. — In
4 eleg. rothen Ganzleinenbdn. 6 M. — In 4 Halbfranzb. 6 M.
- Shakespeare's sämtl. dram. Werke. Dtsch. v. Schlegel,
Venda u. Bof. 3 Bde. Geh. M. 4.50. — In 3 eleg. Leinenb. M. 6.
- Wlands gesammelte Werke in 2 Bänden. Herausgegeben
v. Friedr. Brandes. Geh. M. 2. — In 2 eleg. Leinenb. M. 3.
- Alignet, Geschichte der französischen Revolution. Deutsch v.
Dr. Fr. Abhler. Mit 16 Illustrationen. In eleg. Leinenband 2 M.







Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000296166